

Thomas Hostert

Lüdenscheider Familienbuch

Band 26: Linck - Ludwigsen

Wuppertal 2020

Als Manuskript gedruckt

© Thomas Hostert 2020

Alle Rechte vorbehalten. Jede Verwertung des Werks, auch von Teilen daraus, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verfassers unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege und die Einspeicherung in und die Verarbeitung durch elektronische Systeme.

Vorwort

Als der Altenaer Burgarchivar Ferdinand Schmidt im März 1937 das Vorwort zu seiner Verzeichnungs- und Transkriptionsarbeit zu den Schreinsbüchern des Kirchspiels Lüdenscheid verfasste, sah er im Gegenstand seiner Arbeit unter anderem eine Kompensation für die mangelhafte Informationsqualität der Lüdenscheider Kirchenbücher für die genealogische Forschung.¹ O. H. Döhner meinte 1936 in einem in Schmidts Zeitschrift „Süderland“ veröffentlichten familienkundlichen Vortrag:² „Die KB-Lüdenscheid versagen bekanntlich völlig. – Dort steht es noch weit schlimmer als in Iserlohn“. Unzufriedenheit mit der Lüdenscheider genealogischen Überlieferung äußerte sich auch schon in der Einleitung zum Kapitel Selve im Deutschen Geschlechterbuch von 1927.³ Die Familie sei seit mehr als 300 Jahren in der Gegend von Lüdenscheid ansässig. „Wir begegnen hier also einer Bodenständigkeit in des Wortes ureigenster Bedeutung. In anderen Landstrichen würde diese Tatsache für die Ahnenforschung besonders günstig sein und ein weites Zurückgehen ermöglichen. Gerade zu Lüdenscheid ist diese Feststellung der Forschung höchst nachteilig.“

Aus diesen in Veröffentlichungen überlieferten Äußerungen einer Generation, die sich in und seit den Zwanziger und Dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts mit genealogischer Forschung in Lüdenscheid beschäftigte, klingt Enttäuschung mit. Tatsächlich wird niemand bestreiten wollen, dass die Lüdenscheider Quellenlage für die Zeit vor 1800 schwierig ist und dass in erster Linie die Defizite der Quellengruppe „Kirchenbücher“ hierfür ursächlich sind. Doch können andere Quellen zumindest teilweise helfen, diese Defizite zu kompensieren. Sie ermöglichen in vielen Fällen eine Ausweitung des Zeitraums, für den sichere Aussagen möglich sind, bis in das 18. Jahrhundert, manchmal auch bis in das 17. Jahrhundert hinein. Im konkreten Fall hängt viel vom sozialen Status der untersuchten Familien ab. Es liegt auf der Hand, dass für Familien mit Grundeigentum und/oder Beteiligung an Produktionsstätten eine bessere Überlieferungssituation angenommen werden kann als etwa für nicht ansässige Wanderarbeiter. Gerade für Lüdenscheid ist es von großer Bedeutung zu wissen, welchen gesellschaftlichen Gruppen gesuchte Personen angehörten, um Verwechslungen mit häufig vorkommenden namensgleichen Personen zu vermeiden.

Die Auswahl der zusätzlich zu den Kirchenbüchern in die vorliegende Arbeit einbezogenen Quellen ist unter pragmatischen Gesichtspunkten erfolgt, unter Aspekten der Erreichbarkeit und der Finanzierbarkeit. Sämtliche Quellen, deren Auswertung wünschenswert gewesen wäre, tatsächlich auch einzubeziehen, hätte das verfügbare Budget weit überschritten. Doch kann ich mich allenthalben nur Hans Vollmerhaus⁴ (und mit diesem Ilse Barleben)⁵ anschließen, wenn sie darauf hinwiesen, dass genealogische Forschung „ihrer Natur nach nie beendet“ sein könne. Vielleicht wird es einmal eine zweite Auflage des Lüdenscheider Familienbuchs geben, mit der die Quellenbasis erweitert wird. Der Anfang soll mit der jetzt vorgelegten Untersuchung gemacht werden.

Mein Dank gebührt besonders dem Landeskirchlichen Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, dem Archiv des Kreiskirchenamts in Lüdenscheid und dem Stadtarchiv Lüdenscheid für die Bereitstellung von Quellenmaterial in digitalisierter Form oder als photographische Reproduktionen.

Wuppertal, im Juli 2020

Thomas Hostert

¹ Ferdinand SCHMIDT, Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754–1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937, hier: Vorwort. Vgl. auch Schmidts Aufsatz zur Genealogie Hohage von 1928: „Es ist sehr zu bedauern, dass die Kirchenbücher der lutherischen Gemeinde in Lüdenscheid nur so mangelhaft erhalten sind“ (derselbe, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6. (1928), S. 88). Erneut derselbe, Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 80. Hier meint Schmidt, die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden versagten *für einzelne Jahrzehnte bis 1760* fast vollständig.

² H. O. DÖHNER, Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 172.

³ Bernhard KOERNER (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927, S. 395 (Genealogie Selve).

⁴ Hans VOLLMERHAUS, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976, S. VII.

⁵ Ilse BARLEBEN, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971, hier Bd. 1, S. 13.

Inhalt

Einleitung.....	1
Gliederung des Untersuchungsgebiets.....	1
Quellen.....	1
Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs	7
Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen.....	7
Schreibweisen von Namen.....	7
Hypothekenbücher.....	8
Weitere Hinweise.....	8
Abkürzungen.....	9
Linck.....	10
Lincke.....	10
Lindau.....	11
Linde.....	12
Lindemann.....	16
Linden	18
Quellen zur Familie Linden	30
Lindenberg.....	33
Linder	33
Lindsiepe.....	34
Lindsiepen.....	35
Linenkämper	35
Lingenberg.....	36
Lingsiepen.....	42
Link.....	43
Linke.....	45
Linkämper.....	45
Linker	45
Linnekämper	45
Linnenweber.....	45
Linnepe.....	46
Quellen zur Familie Linnepe.....	101
Linnhoff.....	134
Linschede.....	134
Lion.....	134
Lippes	135
Lissmann.....	135
Lobescheck.....	136
Löbenbrück	136
Löh.....	137
Löhnberg.....	138
Lösebrink	139
Quellen zur Familie Lösebrink	156
Lösenbeck (Lösenbach).....	161
Quellen zur Familie Lösenbeck.....	194
Löser.....	211
Löttger.....	213
Löwen.....	214
Quellen zur Familie Löwen.....	217
Löwenstein	220
Loh.....	221
Lohage.....	222
Lohmann.....	223
Quellen zur Familie Lohmann.....	244

Inhalt

Lohoff	247
Loos	249
Lotichius	249
Lottringer	249
Lotz	250
Quellen zur Familie Lotz	251
Louwy	253
Lubberfeld	253
Lubig	253
Luckai	254
Luckemeyer	257
Luckhaus	257
Ludwigsen	257
Ortsregister (Lüdenscheid)	259
Ortsregister (ohne Lüdenscheid)	260
Geographisches Register	262
Familiennamenregister (Partner)	263
Familiennamenregister (Taufzeugen)	264
Allgemeines Familiennamenregister	268
Standes- und Berufsregister	269
Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)	271
Quellen und Literatur	272
Ungedruckte Quellen	272
Gedruckte Quellen und Manuskripte	273
Literatur	274

Einleitung

Die vorliegende Ausgabe eines Lüdenscheider Familienbuchs basiert auf der Auswertung von überwiegend unveröffentlichten, in geringem Umfang auch von veröffentlichten Quellen. Genealogische Sekundärliteratur ist nicht ausgewertet worden. Benutzer seien diesbezüglich auf die einschlägige Literatur verwiesen. Sie werden des Öfteren feststellen, dass sich die Informationen des Familienbuchs mit denen in der Literatur nicht decken.

Das Grundgerüst des Familienbuchs bilden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden. Doch lässt eine rein auf Kirchenbücher gestützte Darstellung für das Gros der Familien sichere Abstammungsnachweise nur bis zur Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert zu.

Gliederung des Untersuchungsgebiets

Gegenstand der vorliegenden Untersuchung sind die beiden politischen Gemeinden Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid. Die Stadt Lüdenscheid umgab die Feldmark, die im 19. Jahrhundert als Außenbürgerei bezeichnet wurde,¹ und die zur Stadt gehörte.

Die Stadt gliederte sich in vier „Rotten“, in die auch die Feldmark einbezogen wurde² und denen jeweils ein Rottmeister vorstand. Die Rotten waren keine separaten Verwaltungseinheiten, sondern dienten der städtischen Verwaltung zur Vereinfachung der Anordnungswege. Sie stellten auch Wahlbezirke dar³ und in ihnen wurden öffentliche Aufgaben wahrgenommen (Brandschutz).⁴ Dass die Stadt Lüdenscheid einschließlich ihrer Außenbürgerei verwaltungsmäßig nicht weiter in Stadtviertel oder Stadtteile gegliedert sei, bestätigte Bürgermeister Jander dem Landrat noch 1839 auf die Nachfrage der Regierung in Arnberg hin im Kontext statistischer Erhebungen.⁵

Im Kirchspiel Lüdenscheid hingegen gab es eine weitere, unterste, Verwaltungsebene. Das Kirchspiel war in neun Bauerschaften unterteilt (Wehberg, Drescheid, Rosmart, Brüninghausen, Leifringhausen, Wenninghausen, Brenscheid, Mintenbeck und Winkhausen), an deren Spitze Vorsteher standen. Die Annahme einer zehnten Bauerschaft, Homert, die in der Literatur gelegentlich begegnet, ist auf die Interpretation einer Quelle aus dem 17. Jahrhundert zurückzuführen. Eine solche Bauerschaft hat es indessen zumindest nicht dauerhaft gegeben.⁶

In Honsel verlief die Grenze zwischen Stadt und Kirchspiel mitten durch die Siedlung.

Beide Gemeinden, Stadt und Kirchspiel, standen seit 1808 unter einer gemeinsamen Verwaltung. In Umsetzung der preußischen Landgemeindeordnung von 1841 kam es dann 1843 erneut zur verwaltungsmäßigen Trennung. An die Stelle des Kirchspiels trat in jenem Jahr die Gemeinde Lüdenscheid-Land, die zusammen mit der Gemeinde Hülscheid das Amt Lüdenscheid bildete. Diese kommunale Gliederung hatte bis zur Gebietsreform des Jahres 1968 Bestand.⁷

Quellen

Kirchenbücher

Einbezogen wurden die Kirchenbücher der Lüdenscheider Gemeinden vom Zeitpunkt ihres jeweiligen Beginns an bis zur Einrichtung von Standesämtern Ende 1874. Es sind dies:

- ¹ Älter als der Terminus Außenbürgerei ist der Begriff Außenbürger (Butenbürger). Er stand seit frühesten Erwähnungen im 13. Jahrhundert für Personen, die das Lüdenscheider Bürgerrecht besaßen, auch für solche, die in weit entfernten Orten wohnten. Im 15. Jahrhundert ist der Erwerb des Lüdenscheider Bürgerrechts durch landesherrliche Verfügung auf Bewohner des Vests Lüdenscheid beschränkt worden. Zur Entwicklung des Außenbürgerrechts vgl. Wilhelm SAUERLÄNDER, Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989, S. 60. Spätestens im 18. Jahrhundert setzte sich die Einengung des Begriffs Außenbürger auf die Einwohner der Feldmark, der späteren Außenbürgerei, durch.
- ² So in: Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- ³ Ebd. sowie Wilhelm SAUERLÄNDER, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953, S. 47.
- ⁴ Günther Deitenbeck beschreibt die Einteilung in vier Rotten, zu denen die Außenbürgerei als fünfte Rotte hinzu gekommen sei: Günther DEITENBECK, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985, S. 6f.
- ⁵ StA Lüdenscheid A15, Schreiben vom 18. November 1839.
- ⁶ Siehe dazu Thomas HOSTERT, Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018, S. 2.
- ⁷ Walter HOSTERT, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978), S. 517ff.

1. Die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde und die der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719 bis 1822,
2. die Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel und für die Stadt, 1822 bis 1823,
3. die Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755 bis 1823,
4. die Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihen für das Kirchspiel (ab 1843 für die Landgemeinde) und für die Stadt, 1823-1874,
5. die Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844 bis 1874.

Die Register sind jeweils vollständig einbezogen worden, also namentlich auch in Bezug auf ortsfremde Personen. Die von der evangelischen Gemeinde 1874 geführten Sterberegister sind auch noch bis zum Schluss der beiden Bände (Landgemeinde bis 1884, Stadtgemeinde bis 1885) ausgewertet worden, jedoch nicht mehr vollständig, sondern nur noch als Ergänzung der für den Zeitraum bis 1874 verzeichneten Genealogien. Berücksichtigt wurden ferner sonstige in den Registern vorhandene Informationen (Beschreibungen, Einheftungen), die über das Jahr 1874 hinausgehen.

Zur Geschichte der Lüdenscheid Kirchenbücher und zu den quellenkundlichen Grundlagen ist in den Archivmitteilungen des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche von Westfalen im Jahr 2016 ein Aufsatz des Autors erschienen.⁸

Ergänzend zu dem Aufsatz sei auf eine Besonderheit im Jahrgang 1810 des Taufregisters der lutherischen Kirchspielsgemeinde hingewiesen. Die den jeweiligen Taufzeugen in zahlreichen Einträgen in Klammern hinzugesetzten Personen sind diejenigen, die als Zeugen in den Aufnahmeprotokollen der Zivilstandsregister begegnen.

Zivilstandsregister

Von 1810 bis 1814 lag die Registerführung nicht bei den Kirchengemeinden, sondern bei den unteren Kommunalbehörden. Die von den Kirchen geführten Register sind am Schluss des Jahrgangs 1809 mit Abschlussvermerken des Lüdenscheider Maire Kerksig versehen. Zum Teil haben die Kirchengemeinden, denen die Registerführung mit Beginn des Jahres 1815 wieder übertragen wurde, die ihnen fehlenden Jahrgänge nachgetragen.⁹ Im Stadtarchiv Lüdenscheid sind das Zivilstandsregister 1810 (Geburten, Heiraten, Sterbefälle), Aufgebotsregister aus den Jahren 1810 bis 1812 und das Sterberegister 1813 überliefert¹⁰ und für die Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Seit 1847, bis 1874, sind bei Gericht außerdem die sogenannten Juden- und Dissidentenregister geführt worden, in denen Personenstandsfälle für die jüdische Gemeinde, für Angehörige nicht-registerführender Bekenntnisgemeinschaften und für Konfessionslose dokumentiert wurden.¹¹ Diese Register sind zur Erstellung des Familienbuchs herangezogen worden.

Hypothekenbücher und Scrinien

Überliefert ist das Hypothekenbuch des Lüdenscheider Hochgerichts bzw. in dessen Nachfolge des Landgerichts für die Stadt Lüdenscheid,¹² nicht jedoch das für das Kirchspiel, was ein großes Defizit für die genealogische Forschung im Lüdenscheider Raum darstellt. Beide Hypothekenbücher sind etwa 1740 angelegt worden.¹³ In dem Hypothekenbuch für die Stadt sind die Häuser und Grundstücke auf städtischem Grund, in der Stadt selbst und in der Feldmark, in dem für das Kirchspiel waren sämtliche Güter

⁸ Thomas HOSTERT, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.

⁹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 30, 32, 40.

¹⁰ Zivilstandsregister (Stadtarchiv Lüdenscheid). Die im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv Westfalen-Lippe, P4, überlieferten Duplikate der Zivilstandsregister für die Jahre 1810 bis 1812 sind für die vorliegende erste Auflage des Familienbuchs nicht ausgewertet worden. Die beiden Überlieferungen sind nicht deckungsgleich. Die Auswertung muss einer späteren Auflage vorbehalten bleiben. Interessierte Forscher mögen die Detmolder Überlieferung bei Bedarf selbst einsehen.

¹¹ Juden- und Dissidentenregister, Generalakte; Zivilstandsregister (Landesarchiv NRW).

¹² Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid.

¹³ Die Anlage der Hypothekenbücher für das Kirchspiel und für die Stadt Lüdenscheid ist nicht exakt zu datieren. Sie ist jedoch, das Hypothekenbuch für die Stadt lässt dies erkennen, noch vor Einrichtung des Landgerichts (1753) erfolgt. Zur Einführung von Hypothekenbüchern u. a. in der Grafschaft Mark nach 1722 siehe Johannes BRACHT, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Verben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013, S. 150f.

mit Ausnahme der Freigüter und der Rhader Hofesgüter verzeichnet. Für die beiden letztgenannten Gruppen sind Hypothekenbücher erhalten geblieben.¹⁴

Eine wenn auch nur eingeschränkte Kompensation für das Fehlen des hoch- bzw. landgerichtlichen Hypothekenbuchs für das Kirchspiel bieten die seit 1754 und bis 1809 beim Landgericht geführten Scrinien, die Beleg- und Protokollakten zum Hypothekenbuch.¹⁵ Aus der Tätigkeit des Hochgerichts ist nur ein von 1723 bis 1738 für das Kirchspiel geführter Scrinienband überliefert.¹⁶ Die Scrinien stellen deshalb eine nur beschränkte Kompensation dar, weil Rechtshandlungen (anlässlich von Aktivitäten am Immobilien- und Kapitalmarkt, von Erbschaftssachen usw.) für ein Gut überhaupt eingetreten sein müssen, um darin aktenkundig zu werden. Für manche Güter war dies nie der Fall. Was also fehlt, ist die systematische Erfassung der Informationen zu einzelnen Gütern (Gutsnamen, Zubehör, Eigentümer und Besitztitel, hypothekarische Besicherungen von Krediten und Erbansprüchen usw.) und hier vor allem die von Amts wegen durchgeführte Basisaufnahme, die den Hypothekenbüchern eigen ist.

Die beim Landgericht geführten Scrinien für die Stadt Lüdenscheid sind mit Handlungen zwischen 1736 und 1810,¹⁷ die beim Freigericht geführten Scrinien für das Kirchspiel sind mit Handlungen von 1776 bis 1809 überliefert¹⁸ und die des Rhader Hofesgerichts schließlich mit Handlungen von 1748 bis 1792.¹⁹

Die Hypothekenbücher sind 1810 im Zuge der Einführung der französischen Gerichtsverfassung an das Hypothekenbüro bei der Arrondissementverwaltung in Hagen abgegeben worden²⁰ und gelangten nach Wiedereinführung der preußischen Gerichtsordnung (1815) nach Lüdenscheid zurück. Mit Schreiben vom 20. Juli 1905 avisierte das Amtsgericht Lüdenscheid dem damaligen Staatsarchiv Münster die Abgabe von neun Kisten mit Akten der freiwilligen Gerichtsbarkeit aus den Jahren 1740 bis 1850.²¹ Explizit erwähnt werden in dem Schreiben das Grund- und Hypothekenbuch über die zum Hofesgericht der Unterherrslichkeit Rhade gehörigen Güter und Sohlen (von 1774) und ein (nicht die beiden überlieferten) Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid von allen darin befindlichen Freigütern, nicht jedoch die Hypothekenbücher des Hoch- bzw. Landgerichts für Kirchspiel und Stadt Lüdenscheid. Da das Staatsarchiv nicht kassiert haben wird (das Schreiben trägt die Marginalie „Raum vorsehen!“), Kassationen sind im übrigen bezüglich der Bestände anderer Gerichtsbehörden in der Dienstregistratur des Archivs ausführlich dokumentiert), wird der Verlust des Kirchspiels-Hypothekenbuchs, wie auch mindestens des fehlenden Scriniums des Freigerichts (siehe oben), schon vor der Abgabe an das Archiv eingetreten sein.

Ferdinand Schmidt hat 1937 von zehn der elf überlieferten, für das Kirchspiel Lüdenscheid beim Landgericht geführten Scrinien (Schreinsbüchern) Transkriptionen und Regesten angefertigt.²² Für die vorliegende Untersuchung sind sie nicht verwendet worden, weil sie nicht vollständig sind (ein Band fehlt bei Schmidt ganz, aber auch innerhalb der bearbeiteten Bände fehlen manchmal einzelne Verträge, gelegentlich auch längere chronologisch zusammenhängende Passagen) und weil sie manchmal Nachlässigkeiten bei der Transkription aufweisen. Statt dessen sind die Originalquellen benutzt worden.

¹⁴ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756; Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788; Hypothekenbuch Rhade. Die beiden überlieferten Freigüter-Hypothekenbücher von 1756 und 1788 sind im Inhalt stark gekürzt im Druck erschienen: Richard GRAEWE, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: *Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark* 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.

¹⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel.

¹⁶ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium. Der Lüdenscheider Hogräfe war zugleich Richter in Herscheid und Hülscheid und hat auch Handlungen für diese beiden Gemeinden in das Scrinium eingetragen.

¹⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt.

¹⁸ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid. Überliefert sind die Bände 1, 3 und 4 mit Laufzeiten erst ab 1776, bis 1785 und dann von 1790 bis 1809.

¹⁹ Scrinien Rhade. Laufzeitangabe gemäß der Beständeübersicht des Landesarchivs NRW, Münster. Die Rhader Scrinien sind für das Familienbuch *nicht* ausgewertet worden und müssen bei Bedarf im Original eingesehen werden.

²⁰ F. H. SCHUMACHER, Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847, S. 41.

²¹ Landesarchiv, Dienstregistratur. Die Akte enthält nur einen Vorgang zur Übernahme von Registraturgut des Amtsgerichts Lüdenscheid, sodass davon auszugehen ist, dass sich das Amtsgericht 1905 in einem Zug von der Altregistratur getrennt hat.

²² SCHMIDT, Schreinsbücher. Der von Schmidt bearbeitete Band 9 ist ein Scrinium für die Stadt Lüdenscheid. Er ist in den Beständen des Landesarchivs Münster jedoch auch heute noch unter den Scrinien für das Kirchspiel verzeichnet. Dagegen ist der vom Landesarchiv in der städtischen Reihe verzeichnete Band 14 ein Scrinium für das Kirchspiel. Registraturbildner ist nicht, wie das Repertorium des Landesarchivs ausweist, das Land- und Stadtgericht Lüdenscheid, sondern das Landgericht. Die abgebende Behörde schließlich war, wie bereits dargestellt, das Amtsgericht.

Stadt- und Gildebuch

Das von Wilhelm Sauerländer im Jahr 1954 herausgegebene Stadt- und Gildebuch²³ beinhaltet Bürgerrechtserwerbe der Stadt Lüdenscheid, Stellenbesetzungen in Magistrat und Verwaltung sowie Protokolle der Lüdenscheider Drahtgilde aus der Zeit von 1682 bis 1809. Für die Gilde weist es die Aufnahmen in diese und die Übernahme von Funktionen in ihr nach. Das Buch ist nach dem Stadtbrand von 1681 begonnen worden. Ältere Bürgermatrikel oder Gildeprotokolle sind nicht überliefert.

Steuerlisten

Die für das Familienbuch herangezogenen Steuerlisten für das Kirchspiel Lüdenscheid beruhen im Kreisarchiv des Märkischen Kreises in Altena und im Stadtarchiv Lüdenscheid. Ausgewertet wurden solche Listen, die nicht lediglich die Namen von Gütern, sondern auch die Namen der Steuerpflichtigen enthalten und die in den zeitlichen Rahmen der ausgewerteten Personenstandsquellen passen. Es sind dies die Steuerlisten von 1702, 1730 und 1739 aus dem Kreisarchiv²⁴ und die Steuerlisten von 1780/81 und von 1805/06 aus dem Stadtarchiv Lüdenscheid.²⁵

Die Brandakte von 1723

Die amtlichen Untersuchungen nach der Brandkatastrophe, in der die Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 weitgehend eingeäschert wurde, und zum Wiederaufbau hat Wilhelm Sauerländer veröffentlicht.²⁶ Diese Brandakte enthält viel genealogisch auswertbares Material, da sie die Stadtbevölkerung nach Namen, Berufen und Hausständen identifiziert.

Osemundgewerbe 1733/34

Verzeichnisse der in der Osemundproduktion und Stahlverarbeitung tätigen Reidemeister und Belegschaften, aufgenommen in den Jahren 1733 und 1734, hat Hans Vollmerhaus von 1955 bis 1958 veröffentlicht.²⁷ Sie gehören, so die Einleitung zur ersten Folge, zu einem Aktenbestand zur Gewerbegeschichte märkischer Ämter im Kreisarchiv (zum Zeitpunkt der Veröffentlichung Burgarchiv) in Altena. Eins der Verzeichnisse gliedert sich in drei Abschnitte. Der erste Abschnitt (A) beinhaltet Eigenangaben von 54 Reidemeistern, die auf öffentlichen Aufruf erschienen waren (mit zwei Nachträgen). Aufgeführt werden sie mit Angaben zu ihrem Alter, zur Dauer der Berufsausübung, zu ihren Werken, gegebenenfalls zu Miteigentümern sowie zur Belegschaft. Der zweite Abschnitt ist ein Protokoll (B) zu Schmieden und Hammerzögern. Es umfasst 128 Positionen (und einige Nachträge) und enthält ebenfalls Angaben zum Alter und zur Dauer der Berufsausübung. Ergänzt wird das Protokoll um ein Verzeichnis der Belegschaften der Hämmer des Hauses Neuenhof (BB) mit 10 Positionen. Der dritte Abschnitt (C) schließlich ist ein Lüdenscheider Verzeichnis der Stahlschmiede mit 51 Positionen. Die Abschnitte B und C ergänzen oftmals die in der Eigenauskunft der Reidemeister gemachten Angaben.

Weitere von Vollmerhaus veröffentlichte Verzeichnisse sind Spezifikationen der Eisen- und Stahlreidemeister und der Eisen- und Stahlfabrikanten - der Begriff „Fabrikanten“ hier in der Bedeutung von an der Produktion beteiligten Personen - für (1) das Amt Neuenrade, für (2) Breckerfeld, Halver und Kierspe und für (3) die Ämter Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg. Letzteres ist ein in 31 Kategorien unterteiltes Gesamtverzeichnis, das die Personen nach Produktionszweigen und nach regionalen Gesichtspunkten, Ämtern und Kirchspielen, gruppiert. Für Lüdenscheid sind vorrangig die Kategorie I (Osemundreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und

²³ Wilhelm SAUERLÄNDER, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.

²⁴ Steuerverzeichnis 1702; Steuerverzeichnis 1730; Steuerverzeichnis 1739.

²⁵ Steuerliste 1780/81; Steuerliste 1805/06. Die ebenfalls überlieferte Steuerliste 1804/05 ist mit der von 1805/06 fast identisch und für das Familienbuch nicht ausgewertet worden.

²⁶ Wilhelm SAUERLÄNDER, Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.

²⁷ VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff; derselbe, Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91; derselbe, Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f; derselbe, Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Hülscheid), II (Stahlreidemeister in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid), III (Osemundschmiede aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) und IV (Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie in den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid) relevant.

In das Familienbuch sind nur die Lüdenscheider und solche Personen aufgenommen worden, die eindeutige genealogische oder gewerbliche Bezüge zu Lüdenscheid erkennen lassen. Eine darüber hinaus gehende, vollständige Einarbeitung des Inhalts war nicht beabsichtigt.

Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft 1746

Ein im Kontext einer Predigerwahl entstandenes Verzeichnis der evangelisch-lutherischen Bürgerschaft von 1746 hat Ferdinand Schmidt 1929 in seiner Zeitschrift „Süderland“ veröffentlicht.²⁸ Die Bürgerschaft begegnet darin eingeteilt in die vier „Rotten“ der Stadt (Stadtbezirke zur Vereinfachung der Verwaltung) einschließlich der den Rotten zugewiesenen Außenbürger.

Osemundgewerbe 1767

Ein Verzeichnis der Reidemeister und Belegschaften auf den Osemundhämmern im Kirchspiel Lüdenscheid und in weiteren märkischen Kirchspielen, das nicht datiert ist, aber um 1767 entstanden sein wird, hat Ferdinand Schmidt 1931 veröffentlicht.²⁹ Es enthält Namen, die auf den Hämmern ausgeübten Funktionen und oftmals Altersangaben. In das Familienbuch einbezogen worden sind diejenigen Personen, für die ein familiärer Bezug zu Lüdenscheid, mindestens jedoch eine Beschäftigung auf einem Betrieb im Kirchspiel nachgewiesen werden kann.

Hühnerregister 1777-1783

Das Hühnerregister für die Stadt Lüdenscheid hat Rolf-Dieter Kohl 2001 veröffentlicht.³⁰ Es enthält ca. 130 Haushalte, von denen die Hühnerabgabe, die ursprünglich einen Naturalleistung war, die jedoch zur Zeit der Entstehung des Registers in eine Geldleistung umgewandelt worden war, erhoben wurde.

Aufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid 1804

Das Stadtarchiv Lüdenscheid bewahrt eine Bevölkerungsaufnahme von 1804 auf.³¹ Sie berücksichtigt die Haushalte im engeren Stadtbezirk und in der Feldmark (die Außenbürger). Unterschrieben ist sie von Bürgermeister von den Bercken, dem Akziseinspektor und Ratmann Röhr, dem lutherischen Stadtprediger Becker, dem reformierten Prediger Hengstenberg und den beiden Gemeinheitsvorstehern Woeste und Wiggingshaus.

Die Aufstellung ist tabellarisch aufgebaut. Sie folgt einer numerischen Reihenfolge, die sich an den Hausnummern des Katasters orientiert. Für den engeren Stadtbezirk sind dies zunächst 244 Hausnummern (mit Halbnummern), für die Feldmark sind es 17 Hausnummern. An die städtische Reihe schließt sich die Nr. 250 an, eine Art „Sammelnummer“, die eine Reihe von Familien und alleinstehende Personen zusammenfasst, die wohl in der Hauptsystematik nicht unterzubringen waren und für die möglicherweise keine Entsprechung im Kataster gefunden werden konnte.

Zu berichten waren Namen und Berufe der Hauseigentümer und der Bewohner, die zahlenmäßige Gliederung der Haushalte nach Personengruppen, ihr Status, sofern es sich um besondere Bevölkerungsgruppen handelte und Veränderungen am Personenbestand seit der letzten Erhebung.

Orientiert an der letzten Erhebung im Jahr 1801 schreibt die Aufstellung die Verhältnisse der Haushalte bis zum Jahr 1804 fort. Doch sind die Angaben für das Jahr 1801 offenkundig häufig übernommen worden, ohne aktualisiert worden zu sein. Das betrifft in erster Linie die Eingruppierung der im Haushalt lebenden Kinder in Altersklassen, was im Abgleich der Aufnahme mit Personenstandsquellen deutlich wird. Die Spaltenüberschriften der Tabelle fassen Söhne und Töchter mit (sonstigen) Verwandten zusammen. Dem bloßen Wortlaut nach könnten also Kinder außerhalb, statt dieser sonstige Verwandte

²⁸ Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark, 7 (1929), S. 22f.

²⁹ Ferdinand SCHMIDT, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.

³⁰ Rolf Dieter KOHL, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.

³¹ StA Lüdenscheid A424.

innerhalb der Haushalte gelebt und die Altersstruktur so dem Befund von 1804 entsprochen haben. Doch wird dies nur in wenigen Fällen tatsächlich so gewesen sein. - Für die Außenbürger scheint eine Aktualisierung allenthalben lediglich bezüglich der seit 1801 eingegangenen oder neu gegründeten Haushalte durchgeführt worden zu sein. Andere Veränderungen enthält die Aufnahme für diesen Personenkreis nicht.

Die sehr häufig benutzte Berufsbezeichnung „Fabrikant“ (Haken-, Schnallenfabrikant usw.) meint alle am Fabrikationsprozess Beteiligte und beschränkt sich nicht auf unternehmerisch Tätige.

Witwen und Witwer, die in die Kategorien „Frauen und Witwen“ bzw. „Männer und Witwer“ hätten eingruppiert werden sollen, sind weit überwiegend in den Kategorien für unverheiratete Frauen und Männer erfasst worden.

Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und Bauerschaften

Die Akte trägt die moderne Beschriftung: „Verzeichnis aller einzelnen Dörfer, Höfe und Bauerschaften im Bezirk Lüdenscheid. Von 1820 bis 1849.“³² Sie enthält im wesentlichen statistisches Material sowie Schriftwechsel aus Amtsgeschäften, die der Lüdenscheider Bürgermeister Jander auf Anordnung seiner vorgesetzten Behörde, dem Landrat des Kreises Altena, oder für Justizbehörden zwecks Bereitstellung statistischer Informationen zu erledigen hatte.

Für die vorliegende Untersuchung ist ein für das Land- und Stadtgericht in Lüdenscheid gefertigtes Verzeichnis von 1822 zur Identifikation des Status der Besitzer (Eigentümer, Pächter) der Güter des Kirchspiels Lüdenscheid von besonderem Interesse. In dem an das Gericht gelieferten Gesamtverzeichnis sind die Bauerschaften Drescheid und Rosmart, die in die Jurisdiktion des Altenaer Gerichts gehörten, nicht enthalten. Gleichwohl existieren einzelne Verzeichnisse für sämtliche, auch für die beiden genannten Bauerschaften. Der Bürgermeister forderte mit Schreiben vom 29. Oktober 1822 die Vorsteher der Bauerschaften auf, vorgegebene Einzelverzeichnisse zu ergänzen. Aus den bearbeiteten Verzeichnissen gehen neben Wohnort und Namen der Besitzstatus und die Anzahl der zu einem Haushalt gehörigen Personen hervor. Gelegentlich, nicht durchgängig, werden zu Pächtern auch die Verpächter genannt. Das Verzeichnis für die Drescheider Bauerschaft enthält zudem die Berufsbezeichnungen der Haushaltsvorstände. Eigentümer begegnen hier durchaus auch mit dem Beruf Tagelöhner. Neben Eigentümern und Pächtern enthält das Verzeichnis für die Brüninghauser Bauerschaft auch Einliegerhaushalte.

Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen (Emil Dösseler)

Aus den von Emil Dösseler herausgegebenen Süderländischen Geschichtsquellen und Forschungen,³³ einer umfangreichen Zusammenstellung von Regesten und Belegstellen, sind einzelne Informationen für die vorliegende Untersuchung herangezogen worden, wenn sie in deren zeitlichen Rahmen passten.

Lüdenscheider Testamentsakten

Das Landesarchiv Münster bewahrt einen Bestand Testamentsakten des Landgerichts Lüdenscheid.³⁴ Für die vorliegende Ausgabe des Lüdenscheider Familienbuchs sind einige dieser Akten, die nicht nur die Testamente (gelegentlich Testamentsentwürfe) selbst enthalten, sondern auch Vorgänge zu deren Entstehung und Eröffnung beinhalten, berücksichtigt worden, sofern sie in Kopien aus früheren Recherchen vorlagen. Eine vollständige Auswertung des Bestands hätte den finanziellen Rahmen des Projekts bei weitem überschritten. Für diesen Bestand hat H. Mundel eine alphabetische Verzeichnung gefertigt, die in gedruckter Form vorliegt.³⁵

³² StA Lüdenscheid A15.

³³ Emil DÖSSELER (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.

³⁴ Testamentsakten Lüdenscheid.

³⁵ H. MUNDEL, Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.

Hinweise zur Benutzung des Familienbuchs

Gliederung: Kapitel, Abschnitte und Signaturen

Oberste Gliederungsebene sind die Kapitel je Familiennamen. Die Informationen zu Ehepaaren mit Kindern oder ohne Kinder (Ehemann, Ehefrau bzw. Ehefrauen, falls der Ehemann mehrmals verheiratet war), zu alleinstehenden Müttern mit Kindern, aber auch zu Einzelpersonen (sofern die Materialbreite dies nahelegt oder ein familiärer Kontext nicht erkennbar ist) sind in Abschnitten zusammengefasst. Jeder Abschnitt hat eine eindeutige Signatur. Mit Hilfe der Signaturen werden Bezüge innerhalb des Familienbuchs hergestellt. Die Signaturen sind in eckige Klammern gesetzt und enthalten den Familiennamen (manchmal, wenn ein Familienname nicht zur Verfügung steht, einen Siedlungsnamen), Jahreszahlen und gegebenenfalls eine fortlaufende Nummer als Ergänzung zu einer Jahreszahl. Als Jahreszahl findet bei Ehepaaren vorzugsweise das Heiratsjahr (bzw. das Jahr der ersten Eheschließung eines Ehemanns) Verwendung, sofern überliefert. Dies macht fallweise die zusätzliche Differenzierung mittels der fortlaufenden Nummern erforderlich. Ist eine Person nicht verheiratet oder ist ein Heiratsjahr nicht bekannt, greifen andere Kriterien, um eine annähernde chronologische Einordnung leisten zu können (z. B. das Jahr der Geburt des ersten nachweisbaren Kindes, ein Generationenabstand - der i. d. R. mit 30 Jahren angenommen wird - oder weitere Sachverhalte, die die angestrebte ungefähre zeitliche Einordnung ermöglichen. Keinesfalls sind Jahreszahlen, die anstatt eines belegten Heiratsjahrs verwendet werden, als ein solches anzusehen! Einen Zeitraum (in Jahren) können Signaturen enthalten, die mehrere, in zeitlicher Nähe zueinander stehende Ereignisse zusammenfassen.

Für Familien, für die außer Personenstandsquellen noch weiteres Quellenmaterial vorliegt, ist den Abschnitten mit den genealogischen Informationen ein Abschnitt „Quellen zur Familie“ angefügt. Die darin wiedergegebenen Regesten sind mit Quellensignaturen versehen (Familiename, Datum oder nur Jahr), die im Text referenziert werden.

Aufbau der Abschnitte

1. Ehepaare, Einzelpersonen oder Zusammenfassung von Personen (z. B. einer Generation und eines Wohnorts, eines gemeinsamen Auftretens in den Quellen)

VN: Vornamen, sofern diese von der Hauptform (i. d. R. den vollständigen Vornamen) abweichen. Der Begriff „Rufname“ (als einer von mehreren Vornamen) wird vermieden, weil die Quellen eine eindeutige Bestimmung des Rufnamens zwar oft, aber keineswegs immer zulassen.

FN: Formen der Familiennamen, sofern sie von der normalisierten Form abweichen (aus Personenstandsquellen).

Geburt: Konkrete oder errechnete Geburtsdaten, meist aus Sterbe- oder Trauregistern.

Eltern (oder nur Vater oder nur Mutter): Informationen zur Abstammung, soweit vorhanden. Fehlen Informationen zu Eltern, können auch sonstige Hinweise auf den familiären Kontext angegeben sein.

Konfession: Nur explizit nachgewiesene Konfessionen. Das Auftreten von Einträgen in den Kirchenbüchern einer bestimmten Konfession reicht nicht aus.

Stand/Beruf: Mit Jahresangaben, sofern die Quellen unterschiedliche, nicht synonyme Bezeichnungen zu erkennen geben (Beispiel: die Begriffe „Schuster“ und „Schuhmacher“ benötigen keine chronologische Differenzierung).

Wohnorte: Mit Jahresangaben. Offensichtlich oder wahrscheinlich (oder auch nur vermutlich) aus älteren Quellen in jüngere Quellen übernommene Wohnortsangaben werden als solche diskutiert.

2. Informationen zu Kindern

Biographische Informationen.

Signatur: Referenz auf die Familie eines Kindes.

3. Belegstellen außerhalb der Personenstandsquellen, soweit vorhanden

Schreibweisen von Namen

Vor-, Familien- und Ortsnamen sowie weitere geographische Begriffe werden, soweit möglich, in einer einheitlichen, modernen Schreibweise ausgedrückt. Die Normalisierung erfolgt bei Vor- und Ortsnamen und geographischen Begriffen stillschweigend, auffällige Abweichungen werden jedoch dokumentiert. Die Dokumentation kann in den einzelnen Abschnitten, sie kann jedoch auch zu Beginn der Kapitel summa-

risch für dessen Abschnitte erfolgen. Erwähnte gängige Kurzformen von Vornamen (z. B. Minna für Wilhelmine) oder mundartliche Varianten (z. B. Tigges für Mathias) ersetzen nicht den eigentlichen Vornamen, sondern die Person kommt in den Quellen mit beiden Namen vor. In den einzelnen Abschnitten werden Varianten von Familiennamen, Irrtümer usw. ebenfalls dokumentiert. Bei Taufzeugen sowie Taufpaten und in den Vollregesten erfolgt zumeist eine stillschweigende Normalisierung auch der Nachnamen.

Hypothekenbücher

Zur Strukturierung des Inhalts der Hypothekenbücher wird folgende Systematik benutzt:

Pertinenzien wird eine römische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt, sofern dies der Verdeutlichung des Inhalts dient und des Hypothekenbuch nicht selbst schon eine Nummerierung vorgibt.

Besitzern (Eigentümern) wird ein Buchstabe in eckigen Klammern vorangestellt.

Hypothekarischen Besicherungen wird eine arabische Ziffer in eckigen Klammern vorangestellt.

Die verschiedenen Kolumnen können diese Kennzeichnungen referenzieren. Beispiel: Vorhanden sind die Pertinenzien [I] und [II], der Ersteigener ist mit dem Buchstaben [a] gekennzeichnet, sein Erbe mit dem Buchstaben [b], es ist eine Verbindlichkeit eingetragen [1] und der Ersteigener war Vormund. In der Kolumne Besitztitel kann dann erscheinen: [a] [I, II] hat die Pertinenzien gekauft, [b] [I, II] hat sie geerbt; in der Kolumne für versicherte Schulden: [1] [a] hat einen Kredit aufgenommen (zur Finanzierung des Kaufs); in der Kolumne für bezahlte Schulden: [b] [1] hat den Kredit zurückgezahlt; in der Kolumne für Vormundschaften: [a] hat eine Vormundschaft über N. N. übernommen.

Weitere Hinweise

Einschätzungen von Verwandtschaftsbeziehungen und Identitäten (wahrscheinlich, vermutlich, vielleicht usw.) geben die Ansicht des Autors wieder. Der Leser mag sich anhand der dargebotenen Quellen oder des ihm selbst vorliegenden Quellenmaterials ein eigenes Bild von den Sachverhalten machen.

Bei der Rückrechnung von Altersangaben sind Monate stets mit 30 Tagen gerechnet worden.

Das 1765 begonnene ev.-luth. Kirchenbuch ist zunächst noch einmal als Buch für beide Lüdenscheider Gemeinden angelegt, dann aber nur noch für die Kirchspielsgemeinde genutzt worden. Die wenigen Eintragungen zu Beginn des Nutzungszeitraums, die Städter betreffen und die nicht der informativen Verzeichnung von Trauungen dienen,¹ sind der Einfachheit halber mit „ev.-luth. Land“ gekennzeichnet.

¹ HOSTERT, Kirchenbücher, S. 28.

Abkürzungen

Ant. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Anton, Antonie
 Aug. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - August, Auguste
 begr. - begraben
 Chr., Christ. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Christian, Christina, Christoph
 Col. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Cor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Eph. (Konfirmationsspruch) - Epheser
 err. - errechnet
 erw. - erwähnt
 ev. - evangelisch
 ev.-luth. - evangelisch-lutherisch
 ev.-ref. - evangelisch-reformiert
 Ferd., Ferdin. (nicht eindeutige Abkürzungen für einen Vornamen) - Ferdinand, Ferdinandine
 FN - Familienname(n)
 Fr. - Friedrich, Franz, Friederike, aber auch Frau
 Gal. (Konfirmationsspruch) - Galater
 geb. - geboren
 Hebr. (Konfirmationsspruch) - Hebräer
 Henr. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - He[*i*]nrich oder Henr[*i*ette]⁴²
 Jac. (Konfirmationsspruch) - Jakobus
 Jer. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jerem. (Konfirmationsspruch) - Jeremia
 Jes. (Konfirmationsspruch) – Jesaja
 Jg. - Jahrgang
 Joh. (Konfirmationsspruch) - Johannes
 Joh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Johann, Johanna, Johannes
 Jul. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Julius, Julie, Juliane
 kath. - katholisch
 Klagl. (Konfirmationsspruch) – Klagegedichte
 Kol. (Konfirmationsspruch) - Kolosser
 Kor. (Konfirmationsspruch) - Korinther
 Luc. (Konfirmationsspruch) - Lukas
 Mar. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Maria oder Margaretha
 Math. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Mathias, Mathäus oder Mathilde
 Matth. (Konfirmationsspruch) - Matthäus
 Mos. (Konfirmationsspruch) - Moses
 N., N. N. - Name(n) nicht bekannt
 o. D. - ohne Datum
 Off., Offb., Offenb. (Konfirmationsspruch) - Offenbarung
 Phil. (Konfirmationsspruch) - Philipper
 Pred. (Konfirmationsspruch) - Prediger
 Ps. (Konfirmationsspruch) - Psalmen
 Röm. (Konfirmationsspruch) - Römer
 Sam. (Konfirmationsspruch) - Samuel
 SGB - Stadt- und Gildebuch
 StA - Stadtarchiv
 Theod. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Theodor, Theodore
 Tim., Timoth. (Konfirmationsspruch) - Timotheus
 VN - Vorname(n)
 Wilh. (nicht eindeutige Abkürzung für einen Vornamen) - Wilhelm oder Wilhelmine

⁴² In jüngeren Quellen als Henriette interpretiert, zweiter Namensteil jedoch in Klammern ergänzt.

Linck

Siehe Link

Lincke

[Lincke 1834]

Person: Anna Elisabeth Lincke

VN: Elisabeth

FN: Lincke, Linke

Geburt: geb. 14.12.1799

Tod: 19.04.1875 an Wassersucht (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 21.04.1875 (ev. Stadt)

Wohnorte: Großenenglis (Borken, Hessen), Kreis Fritzlar, Kurfürstentum Hessen (1858), Lüdenscheid (1871/75)

Kind:

1. Anna Elisabeth Lincke

VN: Elise

Geburt: err. 1834 (24 Jahre alt gemäß Trauregister 1858), err. 1835 (36 Jahre alt gemäß Trauregister 1871)

Wohnort 1858: Friedrichsthal

∞ 29.10.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens der Mutter mit Friedrich Fromm, Sohn der verstorbenen Eheleute Tagelöhner Peter Fromm in Lüdenscheid und Catharina Berker [Fromm 1858]

Wohnort 1871: Lüdenscheid

∞ 26.12.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Friedrich Fromm in Lüdenscheid mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Eduard Berges, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Christian Berges und Gertrud Böcker zu Meinerzhagen [Berges 1871]

Lindau**[Lindau 1847]**

Ehemann: Anton Lindau

Stand/Beruf: Commis (1847/58), Kaufmann (1848/53)

Ehefrau: Amalie Löhr

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Mathilde Anna Lindau

Geburt: 12.01.1847 morgens 3 Uhr

Taufe: 30.01.1847 (kath.)

Taufzeugen: Anna Löhr, Mathilde Hueck

2. Heinrich Ferdinand Robert Lindau

Geburt: 19.10.1848 morgens 4 Uhr

Taufe: 10.11.1848 (kath.)

Taufzeugen: Heinrich Bertram, Ferdinand Jung, Heinrich Hüttemann, Ehefrau Brüninghaus

Tod: 18.05.1849 abends 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 21.05.1849 (kath.)

3. Ferdinandine Maria Anna Leonore Antonie Lindau

Geburt: 30.04.1850 nachts 11 Uhr

Taufe: 20.05.1850 (kath.)

Taufzeugen: Ehefrau Bertram, Eleonore Eversberg, Ferdinand Jung, Sebastian Lindau

4. Heinrich Wilhelm Richard Lindau

Geburt: 15.05.1853 morgens 9 Uhr

Taufe: 12.06.1853 (kath.)

Taufzeugen: Heinrich Bertram, W^m Brüninghaus, Caroline Hueck

Tod: an der Abnehmungskrankheit (o. D.)

Beerdigung: 20.08.1854 (kath.)

5. Bernhard Carl Hugo Lindau

Geburt: 19.09.1855 nachts 11 ½ Uhr

Taufe: 14.10.1855 (kath.)

Patin: Maria Bertram, Zeugen: Carl Rockelsberg, Bernhard Jung

6. Maria Anna Amalie Eugenie Lindau

Geburt: 16.12.1857 abends 6 ½ Uhr

Taufe: 10.01.1858 (kath.)

Taufzeugen: Fräulein Marianna Bertram und Sekretär Friedrich Hollmann aus Lüdenscheid

Linde

Siehe auch Linden

[Linde 1739]

Ehemann: Johann Christian Linde

FN: Linde (beide Einträge in das Sterberegister)

Geburt: err. 1709

Tod: an Zehnung, 64 Jahre alt, hinterließ eine Witwe und eine Tochter

Beerdigung: 24.05.1773 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina N.

Geburt: err. 1712

Tod: an einem Schaden am Fuß, „die nach ei[nem] unglückl[ichen] Aderlaß in 10 Jahr[en] mit ei[nem] fuß die Erde nicht berührt sondern zu bette lieg[en] mu[e]ss[en]“ (Text gemäß Urschrift des Sterberegisters), 69 Jahre alt, hinterließ aus 1. Ehe zwei, aus letzter Ehe eine Tochter

Beerdigung: 09.10.1781 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Mintenbeck

Anna Gertrud Linden [so] und der Vormund über ihre Kinder, Peter Hermann Windfuhr, bestätigten am 16.11.1803 den Erhalt ihrer Erbquote aus dem Erbe Lösenbeck in der Mintenbeck. Anna Gertrud Linden unterzeichnete mit drei Kreuzen [Lösenbeck Q 1803-11-16].

[Linde 1780]

Jacob Linden [so], 1780/81 anteilig Eigner von Kropp [Gut, Mintenbeck]⁴³

[Linde 1826]

Person: Caroline Linde, Ehefrau Peter Caspar Rittinghaus [Rittinghaus 1828]

Vater: Anton Linde

Kind:

1. Carl Linde (unehelich)

Geburt: err. 02.1826

Tod: 28.04.1830 morgens 4 Uhr an Auszehrung, 4 Jahre 2 Monate alt

Beerdigung: 30.04.1830 (ev. Stadt)

[Linde 1833]

Ehemann: Peter Linde

Geburt: 20.09.1805 (gemäß Sterberegister), 20.08.1806 (gemäß Trauregister)

Vater: Peter Wilhelm Linde in der Gemeinde Müllenbach [Marienheide] (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1835/57), Tagelöhner (1861/63), Fabrikarbeiter (1863/81)

Tod: 17.11.1881 an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und einen majorennen Sohn

Beerdigung: 20.11.1881 (ev. Stadt)

Ehe: 09.08.1833 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Caroline Wirth

Geburt: 22.07.1812

Vater: Fabrikarbeiter Caspar Wilhelm Wirth in Lüdenscheid [Wirth 1808]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 13.10.1882 an Altersschwäche, hinterließ einen Sohn

Beerdigung: 16.10.1882 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

⁴³ Steuerliste 1780/81.

Kinder:

1. Luise Linde

Geburt: 22.01.1835 morgens 11 Uhr

Taufe: 08.02.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau August Gräfe, Jungfrau Wilhelmine Wissing, Georg Ackermann

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

Tod: 11.11.1869 nachmittags 3 Uhr an Unterleibsschwindsucht

Beerdigung: 14.11.1869 (ev. Stadt)

Wohnort 1864: Lüdenscheid

∞ 12.02.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit dem Witwer August Sieringhaus, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Peter Sieringhaus und der Antoinette Schmoll [Sieringhaus 1862]

2. Gustav Linde

Geburt: 11.03.1838 vormittags 11 Uhr

Taufe: 08.04.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kaufmann Friedrich Linden [so], Friedrich Seiler, Henriette Plate

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (16.03.1853 öffentliche Prüfung, 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Tod: 13.08.1866 morgens 10 Uhr an Wassersucht, 28 Jahre 5 Monate 2 Tage alt

Beerdigung: 16.08.1866 (ev. Stadt)

Signatur: Linde 1861

3. Auguste Linde (Zwilling)

Geburt: 18.09.1841 morgens 8 Uhr

Taufe: 02.10.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Heinrich Assmann, Frau August Gräfe, Wilhelm Kückelhaus

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Tod: 02.10.1873 nachmittags 6 Uhr an Nervenfieber, geb. 22.09.1841 [so]

Beerdigung: 05.10.1873 (ev. Stadt)

∞ 31.07.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Theodor Köcker, Sohn des Fabrikarbeiters Heinrich Köcker und der Anna Catharina von der Horst in Lüdenscheid [Köcker 1863]⁴⁴

4. Peter August Linde (Zwilling)

Geburt: 18.09.1841 mittags 12 Uhr

Taufe: 02.10.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Glörfeld, Wilhelm Pleuger, Witwe Peter Solmecke

Tod: 22.01.1845 morgens 4 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 24.01.1845 (ev. Stadt)

5. Eduard Linde

Geburt: 23.06.1849 morgens gegen 5 Uhr

Taufe: 29.07.1849 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Wirth, August Gräfe, Ehefrau Wilhelmine Gräfe

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

6. Carl Linde

Geburt: 24.08.1855 abends 11 Uhr

Taufe: 30.09.1855 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Kückelhaus, Wilhelm Wirth, Frau Gräfe

Tod: 07.12.1857 mittags 12 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 10.12.1857 (ev. Stadt)

[Linde 1852]

Ehemann: Wilhelm Linde

Geburt: 01.04.1823

Stand/Beruf: Steinbrecher (1868), Tagelöhner (1874/76)

⁴⁴ Altersangabe im Trauregister (23 Jahre) ungenau.

Tod: 04.11.1876 an einer Lungenentzündung, hinterließ die Gattin, zwei majorenne und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 07.11.1876 (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Rittinghaus

Wohnort: Bierbaum

„(Bälkenscheid) Lüdenscheid“ im Konfirmationsregister 1874, wobei Belkenscheid [Kierspe] der Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes sein wird

Kinder:

1. August Linde

Geburt: 18.04.1852

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1874: Bierbaum

01.09.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caroline Fischer, Tochter des Fabrikarbeiters Hermann Diedrich Fischer und der Henriette Winter am Bierbaum [Fischer 1851]

2. Luise Linde

Geburt: 23.12.1854 in der Gemeinde Kierspe

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Ps. 97,11) (ev.)

3. Emilie Linde

Geburt: 22.10.1857 in der Gemeinde Kierspe

Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Röm. 12,21) (ev.)

4. Friedrich Linde

Geburt: 02.09.1860

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

5. Emma Linde

Geburt: 22.11.1868 morgens 8 Uhr

Taufe: 20.12.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau W. Wermeckes, Frau P. Föhrs, August Rittinghaus

[Linde 1853]

Person: Regina Linde, gebürtig aus Lieberhausen [Gummersbach]

Stand/Beruf: Vagabundin

Kind:

1. Eleonore Linde (unehelich)

Geburt: 26.04.1853 abends 8 Uhr zu Rosmart

Taufe: 01.05.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Ehefrau Wiggingshaus, Friedrich Osmerg

[Linde 1855]

Person: Eleonore von der Linde

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Carl von der Linde

Geburt: 23.01.1855 in der Gemeinde Bergneustadt

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Jes. 41,10) (ev.)

[Linde 1861]

Ehemann: Gustav Linde

FN: Linde (Trauregister 1851), Linden (Sterberegister 1866, Trauregister 1867)

Geburt: err. 11.03.1838

Eltern: Tagelöhner Peter Linde und Caroline Wirth in Lüdenscheid [Linde 1833]
Konfession: ev.
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
Tod: 13.08.1866 morgens 10 Uhr an Wassersucht, 28 Jahre 5 Monate 2 Tage alt, hinterließ die Gattin
Beerdigung: 16.08.1866 (ev. Stadt)
Ehe: 08.11.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)
Ehefrau: Lisette Herberg
Geburt: 16.09.1840
Eltern: August Herberg und Wilhelmine Lüttringhaus in Lüdenscheid [Herberg 1829_2]
Konfession: ev.
Tod: 14.12.1881 an Auszehrung, hinterließ den Gatten und sechs minorene Kinder
Beerdigung: 17.12.1881 (ev. Stadt)
∞ 20.11.1867 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit August Sturm, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt Peter Hermann Sturm und Gertrud Woeste in Winkhausen [Sturm 1867_2]
Wohnort: Lüdenscheid

Lindemann**[Lindemann 1794]**

Ehemann: Johann Peter Lindemann

Vater: Johann Heinrich Lindemann zu Elsey [Hagen] (1794 tot)

Stand/Beruf: Hakenmacher

Ehe: 06.06.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Schmidthaus

Vater: Bürger Johann Friedrich Schmidthaus [Schmidthaus 1762]

Kind:

1. Johanna Maria Catharina Lindemann

Geburt: 28.01.1795

Taufe: 01.02.1795 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Wilhelm Engels, Ehefrau Maria Catharina Zimmermann, Johanna Schmidt

[Lindemann 1838]

Ehemann: Peter Lindemann

Geburt: err. 1810 (28 Jahre alt bei der Heirat), err. 28.01.1812 (gemäß Sterberegister)

Vater: Peter Arnold Lindemann zu Eiringhausen, Amt Plettenberg (der Vater wohnte der Trauung seines Sohns bei, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied

Tod: 14.11.1860 morgens 9 Uhr am Schlagfluss, 48 Jahre 9 Monate 16 Tage alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 17.11.1860 (ev. Land)

Ehe: 13.09.1838 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Detmar, Witwe Diedrich Wilhelm Lösenbeck zum Brink [Lösenbeck 1827]

FN: Detmar (Trauregister 1838, Taufregister 1839), Dethmar (Taufregister 1840, Sterberegister 1842), Dettmer (Taufregister 1844, Konfirmationsregister 1858, Sterberegister 1862, Trauregister 1868)

Geburt: err. 11.1803

Vater: Peter Detmar zu Leifringhausen [Detmar 1800]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 09.03.1862 morgens 7 Uhr am Schlagfluss, 58 Jahre 4 Monate alt, hinterließ einen minorenen Sohn

Beerdigung: 12.03.1862 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Brink (1838/62), Rahmede (im Trauregister 1868 posthum)

Kinder:

1. Eleonore Lisette Lindemann

Geburt: 12.04.1839 morgens 8 Uhr

Taufe: 20.05.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Holthaus, Ehefrau Seuster geb. Schumacher, Ehefrau Schmale in der Mintenbeck

Tod: 06.04.1842 an einer Hirnentzündung

Beerdigung: 09.04.1842 (ev. Land)

2. Auguste Lindemann

Geburt: 27.11.1840 nachts 2 Uhr

Taufe: 08.12.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Lindemann, Ehefrau Sturm geb. Detmar, Ehefrau Caspar Brinker geb. Lösenbeck

Tod: 25.08.1841 morgens 2 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 28.08.1841 (ev. Land)

3. Heinrich Ludwig Lindemann

VN: Ludwig

Geburt: 21.01.1844

Taufe: ev. Land (o. D.)⁴⁵

Kommentar im Taufregister: „Der unter der Nro 19 [des Jahrgangs 1844] eingetragene Heinr[ich] Ludwig Lindemann ist erst später auf Grund einer protocollarischen Vernehmung des Vaters u[nd] einiger Zeugen nachträglich hier aufgeführt und findet sich das betreffende Protokoll bei den Belägen zum Kirchenbuch vom J[ahr] 1858“.

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

Stand/Beruf: Commis

Wohnort 1868: Werdohl

∞ 08.04.1868 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Lina Turck in Lüdenscheid, Tochter des verstorbenen Küsters Caspar Turck in Lüdenscheid und der Henriette Sieper [Turck 1834]

[Lindemann 1849]

Ehemann: Caspar Heinrich Bernhard Lindemann

VN: Heinrich, Caspar Heinrich

Geburt: 29.09.1813

Vater: Peter Lindemann zu Eiringhausen, Amt Plettenberg

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied (1849/65), Tagelöhner (so im Trauregister 1872), Schmied (1883)

Tod: 16.01.1883 an Altersschwäche, 69 Jahre alt, hinterließ zwei Kinder

Beerdigung: 19.01.1883 (ev. Land)

Ehe: 27.01.1849 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Lösenbeck

Geburt: err. 18.05.1829

Vater: Diedrich Wilhelm Lösenbeck zum Brink [Lösenbeck 1827]

Konfession: ev.

Tod: 08.03.1858 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 28 Jahre 9 Monate 20 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 11.03.1858 (ev. Land)

Wohnorte: Brink (1849/72) (im Trauregister 1867 Rahmede), Hunscheid (1883)

Kinder:

1. Auguste Lindemann

Geburt: 11.04.1849 abends 10 Uhr

Taufe: 12.05.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Sturm, Maria Catharina Schmale, Anna Catharina Lindemann geb. Detmar

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

Wohnort 1867: Rahmede

∞ 08.11.1867 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Carl Decker, Sohn des Schmieds Gottlieb Decker zu Worbscheid (Valbert) [Meinerzhagen] und der Maria Margaretha Marcus [Decker 1867]

∞ 12.04.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des Vaters und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Carl Decker am Brink mit Friedrich Wilhelm Klute, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Wilhelm Klute und Wilhelmine Ohl in Meinerzhagen [Klute 1872]

2. Gustav Lindemann

Geburt: 11.09.1851 nachmittags 6 Uhr

Taufe: 12.10.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Brinker, Hermann Heinrich Schmale, Wilhelmine Lindemann

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

⁴⁵ Taufzeugen nicht angegeben.

Linden

Siehe auch Linde

[Linden 1754]

Ehemann: Nicolaus Linden

Stand/Beruf: Gerichtsscheffe

Tod: vor Juni 1811 (Heirat einer Tochter)

Ehefrau: Anna Margaretha Hacke

Tod: vor Juni 1811 (Heirat einer Tochter)

Wohnort: Deinghaus [so], Kirchspiel Gummersbach (1790), Kirchspiel Gummersbach (1811 posthum)

Die Eheleute (so, nicht die Tochter) waren gemäß Aufgebotsregister 1811 gebürtig von Deininghausen [so], Kirchspiel Gummersbach

Kinder:

1. Anna Magdalene Linden

Geburt: err. 1754

Tod: 01.05.1836 morgens an Altersschwäche, 82 Jahre alt

Beerdigung: 04.05.1836 (ev. Land)

Wohnort 1811: Gummersbach

Aufgeboten am 2. und 3. Sonntag im Juni 1811 vormittags 11 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 05.07.1811 Immelscheid (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit dem Witwer Johann Peter Spannagel zu Immelscheid [Spannagel 1787_2]

2. Maria Elisabeth Linden

VN: Elisabeth

∞ 05.03.1790 Lüdenscheid (ev.-ref.) mit dem Witwer Heinrich Jacob Trimpop [Trimpop 1756]

Im Teilungsvertrag des Heinrich Jacob Trimpop mit dessen Kindern vom 18.02.1790: Elisabeth Linden von Derickhausen, Graf Wallmothschen Landes [des Grafen von Wallmoden] [Trimpop Q 1790-02-18]

[Linden 1780]

Ehemann: Johann Peter Linden

VN: Peter

FN: Linde (Trauregister 1780, Konfirmationsregister 1804, Trauregister 1806), sonst Linden

Geburt: err. 1749

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Färber, Blaufärber (1780/34), Fabrikant (1813)

Bürger, Hauseigner

Tod: 23.07.1834 nachts 11 Uhr an Altersschwäche, 85 Jahre alt, hinterließ majorenne Kinder, drei Söhne und vier Töchter

Beerdigung: 26.07.1834 (ev. Stadt)

Ehe: 07.11.1780 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an der Frau Witwe Langescheids Behausung

Ehefrau: Maria Catharina Langescheid

FN: auch Langescheid

Geburt: err. 10.1755

Vater: Johann Caspar Langescheid [Langescheid 1755]

Tod: 21.04.1831 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 75 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Mann, drei Söhne und vier Töchter, alle großjährig

Beerdigung: 24.04.1831 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Caspar Linden (Zwilling)

Geburt: 04.10.1782

Taufe: 04.10.1782 (ev.-luth. Stadt)

- Taufzeugen: Caspar Langescheid, Caspar Linden, Wilhelmine Trimpop
 Tod: an der Kinderkrankheit
 Beerdigung: 11.06.1783 (ev.-luth. Stadt)
2. Marianne Linden (Zwilling)
 Geburt: 04.10.1782
 Taufe: 04.10.1782 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Johannes Fischer, Marianne Langescheid und Maria Josina Langescheid
 Konfirmation: 06.04.1798 (ev.-luth. Stadt)
 Wohnort 1806: Elberfeld [Wuppertal]
 ∞ 28.05.1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), außer der Kirche mit Philipp Ludwig Husch, Sohn des Johann Georg Husch in Welterod [Husch 1806]
3. Stephan Heinrich Linden (Zwilling)
 VN: Heinrich
 Geburt: 05.12.1784
 Taufe: 05.12.1784 (ev. luth. Stadt)
 Gemeinsame Taufzeugen der Zwillinge: Stephan Bercken [Berker], Franz Heinrich Stemper aus Altena, Johann Peter Knobel, Maria Gertrud vom Hofe, Wilhelmine vom Hofe, Anna Wilhelmine Müller
 Konfirmation: 03.04.1801 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 14.08.1834 mittags 1 Uhr an Auszehrung, 50 Jahre 8 Monate 9 Tage alt (um ein Jahr ungenau)
 Beerdigung: 16.08.1834 (ev. Stadt)
 Signatur: Linden 1823_2
4. Wilhelmine Linden (Zwilling)
 VN im Konfirmationsregister Anna Wilhelmine
 Geburt: 05.12.1784
 Taufe: 05.12.1784 (ev. luth. Stadt)
 Konfirmation: 03.04.1801 (ev.-luth. Stadt)
 ∞ 16.08.1819 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Wilhelm Assmann, Sohn des verstorbenen Peter Assmann, Bürger in Lüdenscheid [Assmann 1819]⁴⁶
5. Caspar Friedrich Wilhelm Linden
 VN: Friedrich Wilhelm
 Geburt: 10.07.1787
 Taufe: 17.07.1787 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Leopold Kuithan, Johann Wilhelm Engels, Anna Sybilla Goes
 Konfirmation: 15.04.1804 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 17.05.1854 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 20.05.1854 (ev. Stadt)
 Signatur: Linden 1820
6. Johann Heinrich Leopold Linden
 VN: Heinrich Leopold, Leopold
 Geburt: 25.08.1789
 Taufe: 01.09.1789 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Philipp Heinrich Meckel, Leopold Windfuhr, Ehefrau Kissing
 Konfirmation: 04.04.1806 (ev.-luth. Stadt)
 Tod: 28.07.1840 mittags gegen 12 Uhr an Luftröhren-Schwindsucht auf der Reise im Herzogtum Schleswig zu Eckernförde, 50 Jahre 11 Monate alt
 Beerdigung: 31.07.1840 auf dem Kirchhof zu Eckernförde (ev. Stadt)
 Signatur: Linden 1823_1
7. Maria Magdalena Linden
 Geburt: 10.02.1792
 Taufe: 16.02.1792 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Chirurg Steiff, Johann Caspar Langescheid, Ehefrau Maria Catharina Horn
 Tod: 05.12.1798 an Schwindsucht
 Beerdigung: 06.12.1798 (ev.-luth. Stadt)

⁴⁶ Altersangabe im Trauregister 1819 (32 Jahre) inkorrekt.

8. Anna Luise Linden

VN: Luise

Geburt: 16.11.1794

Taufe: 22.11.1794 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Richard Gerhardi, Anna Luise Meuer, Ehefrau Anna Catharina Gevelsberg

Konfirmation: 12.04.1811, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev.-luth. Stadt)

∞ 05.09.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Peter Friedrich Wilhelm Hoffbauer, 36 Jahre alt (geb. err. 1786), ledig, Kaufmann in Elberfeld [Wuppertal], Sohn des Friedrich Wilhelm Hoffbauer, gewesener Feldprediger in Wesel

9. Gottlieb Wilhelm Linden

Geburt: 24.01.1797

Taufe: 28.01.1797 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Rektor Gottlieb Kocher, Heinrich Wilhelm Goes, Ehefrau Catharina Elisabeth Langescheid

Tod: 28.06.1797 an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 30.06.1797 (ev.-luth. Stadt)

10. Lisette Linden

Geburt: 12.08.1800

Taufe: 21.08.1800 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Gries aus Rönsahl [Kierspe], Ehefrau Maria Catharina Kugel, Ehefrau Meckel

Konfirmation: 12.04.1816, Teilnahme am Abendmahl 21.04.1816 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 26.09.1872 morgens 4 Uhr an einer Leberverhärtung

Beerdigung: 28.09.1872 (ev. Stadt)

Dimittiert nach Brunohl 24.10.1825 (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Christian Peter Gries, Sohn des Christian Gries zu Brunohl im Kirchspiel Gummersbach [Gries 1825]

Bürgerrecht und Gewerbe

Johann Peter Linden aus Müllenbach [Marienheide] im Schwarzenbergischen leistete am 24.10.1780 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 308].

Johann Peter Linden, Blaufärber, Lüdenscheid, 55 Jahre alt (demnach geb. err. 1755), 04.06.1810 (Zivilstandsregister).

Johann Peter Linden, Fabrikant, Lüdenscheid, 60 Jahre alt (demnach geb. err. 1753), 08.12.1813 (Zivilstandsregister).

Immobilien

Peter Linden erwarb am 22.06.1782 ein Wohnhaus unten vorm Tor [Schmidt Q 1754, Bietinghaus Q 1783-01-13].

Johann Peter Linden erwarb am 27.06.1791 ein (weiteres) Wohnhaus vorm Untertor, neben dem seinen gelegen [Baumgarten Q 1754, Assmann Q 1791-06-27].

Melchior Schmidt und Peter Linden erwarben am 10.02.1792 eine Drahtschmitte unten vorm Tor [Römer Q 1754, Schmidt Q 1754, Römer Q 1792-05-30].

Die Eheleute Peter Linden erhielten bei der Erbteilung Langescheid am 31.08.1797 Grundstücke [Dahlmann Q 1754].

Peter Linden, Verkäufer eines Wohnhäuschens vorm Untertor (nicht datiert, vor dem 04.01.1799) [Schmidt Q 1754].

Die Eheleute Johann Peter Linden übertrugen am 10.01.1808 ihrem noch nicht großjährigen Sohn Stephan Heinrich, den sie die Schöndruckerei und Färbekunst hatten erlernen lassen, ihr Wohnhaus unten in der Stadt nebst der zur Färbe- und Druckerei gehörigen Gereidschaft. Der Sohn handelte mit Beistand des Johannes Fischer [Schmidt Q 1754, Linden Q 1808-09-26]. Das Wohnhaus war aus den Häusern des Bietinghaus und des Assmann kombiniert (siehe jeweils oben).

Familiäres

Peter Linden unterschrieb am 13.03.1786 einen Kaufvertrag seiner Schwiegermutter, Witwe Johann Caspar Langescheid, mit [Langescheid Q 1786-09-30].

Peter Linden, Blaufärber, Eigner von zwei Häusern 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte über 9 Jahren, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren, 1 Tochter oder weibliche Verwandte über 9 Jahren, 2 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Eine Person war Ausländer. Seit 1801 war ein Sohn gestorben [Linden Q 1804]. Sofern Kinder im Haushalt lebten, ist die Eingruppierung in die Altersklassen teilweise unrichtig. Auch findet die Aussage, dass seit 1801 ein Sohn gestorben sei, in der sonstigen Überlieferung keine Entsprechung.

Finanzen

Kapitalaufnahme der Eheleute Johann Peter Linden und Maria Catharina Langescheid u. a. wegen Kaufs einer Wiese in der Langen Wiese und Plätzchen zum Hofraum hinter dem Haus von Bockemüllers Kamp 29.12.1796 [Schmidt Q 1754, Linden Q 1796-12-29].

Eheleute Johann Peter Linden und Maria Catharina Langescheid, 20.03.1800 Schuldner ihres Schwagers Philipp Heinrich Meckel [Schmidt Q 1754, Dahlmann Q 1754, Linden Q 1803-08-26].

Die Eheleute Peter Linden hatten am 20.01.1804 einen anteiligen Anspruch in ein Legat, das der verstorbenen Mutter der Ehefrau Linden, Josina Maria Dahlmann, Witwe Langescheid, vermacht worden war [Langescheid Q 1804-01-20].

Peter Linden zu Lüdenscheid, Kreditor 16.04.1806 [Grave Q 1806-04-16].

Kapitalaufnahme zum Ankauf eines Pumpbassins am 01.12.1808, Besicherung u. a. mit dem Wohnhaus [Schmidt Q 1754, Linden Q 1808-12-01].

[Linden 1810]

Ehemann: Johann Heinrich Linden

VN: Heinrich

FN: Linde (Zivilstandsregister 1810), sonst Linden

Geburt: geb. auf dem Dannenberg, getauft 01.09.1776 laut Geburtsschein der Munizipalität Marienheide (Zivilstandsregister), err. 1778 (gemäß Sterberegister)

Eltern: Leopold Linden, Anna Catharina Korte

Die Eltern (die Mutter und der Stiefvater Peter Christian Bösinghaus) konnten krankheitshalber in Lüdenscheid nicht erscheinen. Der Bräutigam brachte eine schriftliche Einwilligung bei, beglaubigt von der Munizipalität Marienheide.

Stand/Beruf: Maurer, Mauermeister, Mauermann

Tod: 08.08.1831 morgens 6 Uhr, im Wasser ertrunken, 53 Jahre alt, hinterließ die Frau, majorenne und minorenne Kinder

Beerdigung: 10.08.1831 (ev. Stadt)

Ehe: 01.02.1810 Lüdenscheid nach Aufgeboten am 3. Sonntag im Januar 12 Uhr mittags und am 4. Sonntag im Januar 2 Uhr nachmittags in Marienheide, am 1. und 2. Sonntag im Januar 12 Uhr mittags vor dem Gemeindehaus in Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

Trauzeugen: 1) Peter Wilhelm Schiffer, Kleinschmied, 35 Jahre alt, 2) Peter Wilhelm Winter, Schuster, 31 Jahre alt, 3) Leopold Paulmann, Schuster, 43 Jahre alt, 4) Johann Diedrich Lüdorf, Fabrikant, 30 Jahre alt

Ehefrau: Johanna Maria Catharina Winter, Witwe Caspar Heinrich Lüdorf [Lüdorf 1798_1]

VN: Johanna, Hanna, Hanne, mehrfach auch Anna

Geburt: err. 1777

Eltern: Hermann Diedrich Winter und Anna Maria Goes [Winter 1769_2]

Konfession: ev.-luth.

Beruf: Hebamme (1833)

Tod: 28.01.1833 abends 5 Uhr an Auszehrung, 56 Jahre alt, hinterließ majorenne und minorenne Kinder

Beerdigung: 31.01.1833 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Heinrich Linden, Maurer, Lüdenscheid, 37 Jahre alt, 15.05.1813 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. Caroline Linden

Geburt: 17.11.1810 nachmittags 3 Uhr (Zivilstandsregister)

Taufe: 30.11.1810 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Frau Kissing, Frau Caspar Assmann, Frau H. L. Assmann
 Zeugen im Zivilstandsregister: Johann Diedrich Winter (Unterschrift Hermann Diedrich Winter),
 64 Jahre alt und Peter W. Schiffer, 36 Jahre alt, beide Lüdenscheid
 Konfirmation: 02.04.1826 (Abendmahl 10.04.1826) (ev. Stadt)
 Tod: 23.07.1869 mittags 2 Uhr an einer Lungenlähmung, geb. 10.11.1809 [so]
 Beerdigung: 26.07.1869 (ev. Stadt)
 ∞ 07.11.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Wilhelm Jäger, Sohn des Franz Jäger zu Eulen-
 hof, Gemeinde Gummersbach [Jäger 1834]

2. Heinrich Linden

Geburt: 20.03.1812
 Taufe: ev.-luth. Stadt
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Winter, Peter Wilhelm Winter
 Konfirmation: 13.04.1827 (Abendmahl 22.04.1827) (ev. Stadt)
 Signatur: Linden 1837

3. Wilhelmine Linden

Geburt: 17.01.1814
 Taufe: 27.01.1814 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Frau Friedensrichter von den Bercken, Frau Peter Woeste, Christ. Röhr
 Konfirmation: 17.04.1829 (Abendmahl 26.04.1829) (ev. Stadt)
 Tod: 08.11.1881 an Altersschwäche, 67 Jahre 9 Monate 24 Tage alt
 Beerdigung: 11.11.1881 (ev. Stadt)
 Dimittiert 12.11.1843 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Diedrich Bröcker,
 Sohn des Landmanns Leopold Bröcker aus Herscheid [Bröcker 1843]

4. Friederike Linden

Geburt: 20.12.1815
 Taufe: 05.01.1816 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Frau Peter Woeste, Frau Gerhardi, Gastwirt Wigglinghaus
 Tod: 22.02.1816 an Husten
 Beerdigung: 24.02.1816 (ev.-luth. Stadt)

5. Wilhelm Linden

Geburt: 15.04.1817
 Taufe: 30.04.1817 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Diedrich vom Hofe, Fuhrmann Peter vom Hofe, Frau Ch. Schmidt
 Tod: 24.02.1818 an Schwäche
 Beerdigung: 26.02.1818 (ev.-luth. Stadt)

6. Luise Linden

Geburt: 07.07.1819 morgens 6 Uhr
 Taufe: 18.07.1819 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Asbeck, Frau Becker, Johann Abraham Brockmann
 Tod: 28.01.1828 abends 8 Uhr an Krampfhusten
 Beerdigung: 01.02.1828 (ev. Stadt)

[Linden 1820]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Linden

VN: Friedrich
 Geburt: err. 1785
 Vater: Blaufärber, Bürger Johann Peter Linden in Lüdenscheid [Linden 1780]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Kaufmann, Fabrikant
 Tod: 17.05.1854 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sechs
 [so] Kinder, davon vier minorenne und zwei majorenne aus erster Ehe
 Beerdigung: 20.05.1854 (ev. Stadt)

1. Ehe: 18.10.1820 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Philippine Wigglinghaus

Geburt: err. 15.09.1797
 Vater: Uhrmacher Caspar Diedrich Wigglinghaus [Wigglinghaus 1790_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 19.11.1830 mittags 12 Uhr an den Folgen des Wochenbettes, 33 Jahre 2 Monate 4 Tage alt, hinterließ den Mann und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 22.11.1830 (ev. Stadt)

2. Ehe: dimittiert 18.11.1831 nach Limburg [Hohenlimburg, Hagen] (ev. Lüdenscheid-Stadt)

2. Ehefrau: Luise Böing

Geburt: 02.02.1803

Vater: Kaufmann Johann Peter Böing in Limburg (die Eltern willigten die Ehe ihrer Tochter ein)

Tod: 16.09.1869 nachmittags 3 Uhr am Gehirnschlag, hinterließ fünf majorenne Kinder

Beerdigung: 19.09.1869 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Linden

Geburt: 12.05.1822 nachts 12 Uhr

Taufe: 05.06.1822 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr C. D. Wiggingshaus, Herr Peter Sandhövel junior, Frau Gerichtsschreiber Asbeck

Konfirmation: 24.03.1837 (Abendmahl 02.04.1837) (ev. Stadt)

Tod: 22.06.1846 abends gegen 6 Uhr an den Folgen eines Umsturzes des Wagens, Jüngling und Kaufmann

Beerdigung: 25.06.1846 (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Hermann Heinrich Linden

Geburt: 22.02.1824 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 17.03.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr H. Leopold Assmann, Heinrich Linden, Wilhelm Wiggingshaus und Frau Witwe Wilhelm Woeste

Tod: 25.04.1827 nachts 12 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 29.04.1827 (ev. Stadt)

3. (1. Ehe) Emilie Linden

Geburt: 21.03.1826 morgens 10 Uhr

Taufe: 29.04.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Rektor Müller, Frau Caspar Nölle, Herr Leopold Linden

Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)

Tod: 04.01.1858 morgens 5 Uhr an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 07.01.1858 (ev. Stadt)

4. (1. Ehe) Adelheid Linden

Geburt: 28.08.1828 morgens 9 Uhr

Taufe: 20.09.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau C. Georg vom Hofe, Frau Heinrich Linden, Herr Gerdes von Altena

Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)

Tod: 09.11.1855 morgens 5 Uhr an Wassersucht, ledig

Beerdigung: 12.11.1855 (ev. Stadt)

5. (1. Ehe) Tochter (N.)

Geburt: err. 12.11.1830

Tod: 13.11.1830 abends 6 Uhr, Schwäche von der Geburt, 1 Tag alt, ohne Taufe

Beerdigung: 16.11.1830 (ev. Stadt)

6. (2. Ehe) Robert Linden

Geburt: 25.09.1832 morgens 8 Uhr

Taufe: 26.10.1832 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Herr Arnold Gerdes aus Altena, Herr Wilhelm Ritzel, Jungfrau Wilhelmine Böing aus Limburg [Hohenlimburg, Hagen]

Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

Signatur: Linden 1870⁴⁷

⁴⁷ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 24.09.1832.

7. (2. Ehe) Adelbert Linden
 Geburt: 14.12.1833 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 25.01.1834 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich Assmann, Christian Gries, Jungfrau Henriette Dreve
 Tod: 23.10.1834 abends gegen 8 Uhr an Gallenruhr
 Beerdigung: 26.10.1834 (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Mathilde Luise Linden
 VN: Mathilde
 Geburt: 30.01.1835 abends gegen 7 Uhr
 Taufe: 11.02.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Luise Becker, Fabrikant Gottlieb Ritzel
 Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)
 Wohnort 1860: Lüdenscheid
 ∞ 15.11.1860 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Friedrich Wilhelm Wolters, Sohn der verstorbenen Eheleute Rentner Johann Caspar Wolters in Dortmund und Johanna Christina Velthaus [Wolters 1860]
9. (2. Ehe) Emil Ferdinand Linden
 Geburt: 30.06.1837 abends gegen 10 Uhr
 Taufe: 08.08.1837 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Buschhaus, Friedrich Böing, Frau Wilhelm Ritzel
 Konfirmation: 04.04.1852 (öffentliche Prüfung am 27.03.1852, Zulassung zum Abendmahl am 08.04.1852) (ev. Stadt)
 Signatur: Linden 1863
10. (2. Ehe) Hermann Linden
 Geburt: 12.03.1840 nachts gegen 1 Uhr
 Taufe: 23.04.1840 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Kaufmann Friedrich Holthaus, Witwe Lisette Gries zu Brunohl bei Gummersbach
 Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)
11. (2. Ehe) Carl Friedrich Linden
 Geburt: 20.06.1842 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 08.07.1842 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Emil Böing, Peter Böing aus Limburg [Hohenlimburg, Hagen], Frau Arnold Gerdes aus Altena
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

[Linden 1823_1]

- Ehemann: Leopold Linden
 Geburt: err. 08.1789
 Vater: Blaufärber Johann Peter Linden in Lüdenscheid [Linden 1780]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Kaufmann
 Tod: 28.07.1840 mittags gegen 12 Uhr an Luftröhren-Schwindsucht auf der Reise im Herzogtum Schleswig zu Eckernförde, 50 Jahre 11 Monate alt, hinterließ die Frau und drei minorene Kinder aus zweiter Ehe [so]
 Beerdigung: 31.07.1840 auf dem Kirchhof zu Eckernförde (ev. Stadt)
1. Ehe: 24.01.1823 Lüdenscheid (ev. Stadt)
1. Ehefrau: Wilhelmine Lüdorf
 Geburt: err. 09.1801
 Vater: Reidemeister Johann Diedrich Lüdorf zu Eininghausen [Lüdorf 1800]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 04.02.1825 abends 10 Uhr an den Folgen der Entbindung, 23 Jahre 5 Monate alt, hinterließ den Mann und zwei minorene Kinder
 Beerdigung: ev. Stadt (ohne Datum)

2. Ehe: dimittiert 21.11.1827 Lüdenscheid (ev. Stadt)⁴⁸
 2. Ehefrau: Wilhelmine König
 VN: Mina, Minna
 Vater: Caspar König in Plettenberg (1827 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: nach dem 11.05.1865 (Einwilligung in die Ehe des Sohns)
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Julius Linden
 Geburt: 24.10.1823 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 21.11.1823 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Peter Linden, Herr Friedrich Nottebohm, Frau Lüdorf
 Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)
2. (1. Ehe) Mina Linden
 Geburt: 07.01.1825 abends 6 Uhr
 Taufe: 10.02.1825 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau C. Georg vom Hofe, Frau Lüdorf von Eininghausen, Frau Peter Linden
 Konfirmation: 09.04.1841 (Abendmahl 18.04.1841) (ev. Stadt)
 Tod: 26.07.1846 nachts 1 Uhr am Blutsturz, ledig
 Beerdigung: 28.07.1846 (ev. Stadt)
3. (2. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 08.09.1828 abends 9 Uhr
 Beerdigung: 10.09.1828 (ev. Stadt)
4. (2. Ehe) Ottilde Maria Caroline Linden
 VN: Ottilde, Ottilie (so im Trauregister 1857)
 Geburt: 06.06.1830 mittags 12 Uhr
 Taufe: 10.06.1830 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Lüdorf von Eininghausen, Frau Scheffen, Peter Wilhelm Assmann
 Konfirmation: 24.03.1845 (Abendmahl 30.03.1845) (ev. Stadt)
 ∞ 17.04.1857 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Eduard von der Mark,
 Sohn des Rendanten Johann Diedrich von der Mark und der Christiane Olpe in Wesel [Mark, von
 der 1830]
5. (2. Ehe) Edmund Rudolph Linden
 VN: Edmund
 Geburt: 21.11.1831 morgens 10 Uhr
 Taufe: 29.12.1831 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gerichtssekretär Scheffen, Frau Friedrich Linden geb. Böing
 Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)
 Signatur: Linden 1865_1⁴⁹
6. (2. Ehe) Constanz Linden
 Geburt: 17.09.1833 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 07.11.1833 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Schullehrer Scheffen, Blaufärber von der Hees, Frau Johann Diedrich Kreikebaum
 Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Rudolph Linden
 Geburt: 16.12.1834 nachts 11 Uhr
 Taufe: 28.01.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Handlungs-Commis Vollberg, Fabrikant Kreikebaum, Frau Friedrich Linden
 Tod: 03.08.1835 morgens gegen 8 Uhr an einer Hirnentzündung
 Beerdigung: 06.08.1835 (ev. Stadt)

⁴⁸ Ohne Altersangaben im Trauregister.

⁴⁹ Altersangabe im Trauregister (32 Jahre) ungenau.

[Linden 1823_2]

Ehemann: Stephan Heinrich Linden

VN: Heinrich

Geburt: err. 05.12.1783

Vater: Bürger Johann Peter Linden in Lüdenscheid [Linden 1780]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Blaufärber

Hauseigner

Tod: 14.08.1834 mittags 1 Uhr an Auszehrung, 50 Jahre 8 Monate 9 Tage alt, hinterließ nur Geschwister und Enkel [so]

Beerdigung: 16.08.1834 (ev. Stadt)

Ehe: 16.07.1823 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Johanna Kuithan

Geburt: err. 1772

Vater: Bürger Caspar Leopold Kuithan in Lüdenscheid [Kuithan 1769]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 30.12.1833 nachmittags 1 Uhr am Stickfluss, 61 Jahre alt, hinterließ den Mann ohne Kinder

Beerdigung: 02.01.1834 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Stephan Heinrich Linden erhielt am 10.01.1808, noch nicht großjährig, von seinen Eltern, den Eheleuten Johann Peter Linden, das Wohnhaus unten in der Stadt nebst der zur Färbe- und Druckerei gehörigen Gereidschaft. Stephan Heinrich Linden hatte die Schöndruckerei und Färbekunst erlernt. Er sollte mit seinen Lehrgesellen und Gehilfen bei den Eltern in Kost gehen [Schmidt Q 1754, Linden Q 1808-09-26].

[Linden 1837]

Ehemann: Heinrich Linden

FN: Linde (Konfirmationsregister 1863), sonst Linden

Vater: Mauermann Heinrich Linden in Lüdenscheid [Linden 1810]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: nach dem 27.09.1865 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

1. Ehe: 10.11.1837 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Luise Wetter

Geburt: err. 04.08.1817

Vater: Handlungsdienner Christian Wetter in Lüdenscheid [Wetter 1817]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 24.05.1838 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 20 Jahre 9 Monate 20 Tage alt, hinterließ den Mann ohne Kinder

Beerdigung: 27.05.1838 (ev. Stadt)

2. Ehe: 13.11.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau Luise vom Hofe

Vater: Schreiner Caspar Diedrich vom Hofe [Hofe, vom 1805]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 27.09.1865 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Luise Linden

Geburt: 15.02.1838 morgens 5 Uhr

Taufe: 19.02.1838 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Jüngermann, Ehefrau H. D. Schulte

Tod: 26.02.1838 nachmittags 1 Uhr, Schwäche von der Geburt

Beerdigung: 28.02.1838 (ev. Stadt)

2. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm Linden
 Geburt: 17.09.1841 abends 10 Uhr
 Taufe: 16.10.1841 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Heinrich vom Hofe, Friedrich Jäger, Ehefrau Heinrich Jüngermann
 Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)
 Signatur: Linden 1865_2⁵⁰
3. (2. Ehe) Auguste Henriette Linden
 VN: Auguste
 Geburt: 05.09.1843 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 24.09.1843 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Henriette vom Hofe, Frau Peter Wegerhoff, Friedrich Winter
 Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Dimittiert 28.06.1865 nach Frankfurt am Main (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe mit Anton Thuy in Elberfeld [Wuppertal], Sohn des Schusters Joseph Thuy und der Eva Wensel in Frankfurt am Main [Thuy 1865]
4. (2. Ehe) Caroline Luise Linden
 VN: Caroline
 Geburt: 17.01.1846 vormittags gegen 12 Uhr
 Taufe: 21.02.1846 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Luise Jüngermann, Frau Wilhelmine Paulmann, Wilhelm Baukloh
 Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)
5. (2. Ehe) Wilhelmine Linden
 VN: Minna
 Geburt: 01.06.1849 nachmittags 1 Uhr
 Taufe: 08.07.1849 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Heinrich Jüngermann, Ehefrau Jacob Bierbaum, Johannes Borlinghaus
 Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
6. (2. Ehe) Luise Linden
 Geburt: 20.02.1852 morgens 6 Uhr
 Taufe: 14.03.1852 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Heinrich Jüngermann, Frau Hüsing, Heinrich Busch
 Tod: 30.08.1852 mittags 12 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 02.09.1852 (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Emma Luise Linden
 Geburt: 21.08.1853 morgens 8 Uhr
 Taufe: 18.09.1853 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Heinrich Jüngermann, Frau Heinrich vom Hofe, Wilhelm Schniewind
 Tod: 06.11.1857 abends 7 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 09.11.1857 (ev. Stadt)
8. (2. Ehe) Luise Linden
 Geburt: 14.11.1856 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 14.12.1856 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Leopold Hüsmert, Frau Heinrich Jüngermann, Meister Wittkop
 Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (2 Timoth. 2,19) (ev.)
9. (2. Ehe) Gustav Linden
 Geburt: 22.08.1860 abends 11 Uhr
 Taufe: 09.09.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Gustav Schmalbein, P. A. Paulmann, Wilh. Wittkop
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

⁵⁰ Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 17.07.1841.

[Linden 1863]

Ehemann: Emil Ferdinand Linden

VN: Emil

Eltern: Fabrikant Friedrich Linden und Luise Böing in Lüdenscheid [Linden 1820]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Kaufmann, Fabrikant

Ehe: dimittiert 15.06.1863 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Ida Steinbach

Eltern: Kaufmann Carl Steinbach und Wilhelmine Berghaus zur Volme, Gemeinde Halver [Steinbach 1838]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caspar Heinrich Otto Linden

Geburt: 20.05.1864 morgens 10 Uhr

Taufe: 22.06.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Friedrich Linden, C. H. Steinbach, Friedrich Böing

Tod: 04.09.1865 morgens 8 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 07.09.1865 (ev. Stadt)

2. Wilhelmine Helene Linden

Geburt: 20.09.1866 abends 8 Uhr

Taufe: 25.10.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Elise Steinbach, Frau Pels-Leusden, Robert Linden

Tod: 23.08.1867 morgens 8 Uhr an den Folgen des Zahnens

Beerdigung: 26.08.1867 (ev. Stadt)

3. Anna Emilie Linden

Geburt: 06.12.1868 abends 6 Uhr

Taufe: 04.02.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: C. H. Steinbach, Frau Hermann Steinbach, Frau Wilh. Ritzel

4. Ernst Friedrich Linden

Geburt: 24.06.1870 mittags 1 Uhr

Taufe: 20.07.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: C. H. Steinbach, Wilh. Berghaus, Robert Linden

5. Wilhelm Linden

Geburt: 12.07.1872 morgens 7 Uhr

Taufe: 21.08.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau G. Berghaus, Frau Robert Linden, Frau Otto Steinbach

[Linden 1865_1]

Ehemann: Edmund Linden

Eltern: Kaufmann Leopold Linden und Wilhelmine König in Lüdenscheid [Linden 1823_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Kaufmann, Fabrikant

Ehe: 11.05.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Bertha Cornelius

Eltern: Rentmeister Gottlieb Wilhelm Cornelius und Wilhelmine Assmann am Neuenhof [Cornelius 1837]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Carl Linden

Geburt: 17.02.1866 abends 8 Uhr

Taufe: 27.03.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: G. W. Cornelius, Witwe Leopold Linden, Constanz Linden

2. Clara Linden

Geburt: 04.08.1867 nachts 2 Uhr

Taufe: 20.09.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ed. von der Mark, Witwe Leopold Linden, Frau G. W. Cornelius

3. Minna Linden

Geburt: 16.12.1868 morgens 6 Uhr

Taufe: 29.01.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Cornelius, Frau Rechtsanwalt Neuhaus, Fr. Cornelius

[Linden 1865_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Linden

VN: Wilhelm

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Linden und Luise vom Hofe in Lüdenscheid [Linden 1837]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Graveur (1865/70), Fabrikant (1871/73)

Ehe: 27.09.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Luise Langenohl

Eltern: Fabrikarbeiter Caspar Wilhelm Langenohl und Henriette Moritz in Lüdenscheid [Langenohl 1831]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Otto Linden

Geburt: 13.02.1866 abends 5 Uhr

Taufe: 08.04.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Langenohl, Wilh. Langenohl, Frau Heinrich Linden

2. Hugo Linden

Geburt: 16.11.1867 morgens 5 Uhr

Taufe: 08.12.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Langenohl, Heinrich Linden, Wilhelmine Linden

3. Maria Emilie Linden

Geburt: 26.09.1869 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 21.10.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ernst Heinrich Jüngermann, Mina Linden, Auguste Frowein

Tod: 19.07.1870 nachmittags 3 Uhr an einer Lungenentzündung

Beerdigung: 22.07.1870 (ev. Stadt)

4. Friedrich Wilhelm Linden

Geburt: 25.05.1871 morgens 8 Uhr

Taufe: 25.06.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Dr. Möller, Gustav Schulte, Frau Anton Thuy

5. Ernst Heinrich Linden

Geburt: 08.05.1873 morgens 10 Uhr

Taufe: 08.06.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: E. H. Jüngermann, Fr. Herboth, Frau Heinrich Linden

[Linden 1870]

Ehemann: Robert Linden

Eltern: Fabrikant Friedrich Linden und Luise Böing [Linden 1820]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikant

Ehe: 10.11.1870 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Ida Assmann in Lüdenscheid

Geburt: 18.02.1847

Eltern: Fabrikant Wilhelm Assmann in Lüdenscheid und Luise Geck [Assmann 1840_2]

Konfession: ev.

Tod: 04.05.1874 nachts 2 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 06.05.1874 auf ärztliches Attest (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Rudolph Linden

Geburt: 13.12.1871 mittags 12 Uhr

Taufe: 24.12.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Emil Linden, Fr. Tütemann, Frau Luise Assmann

2. Luise Linden

Geburt: 20.03.1873 morgens 8 Uhr

Taufe: 17.04.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Linden, W. Assmann, Frau P. Schulte

3. Totgeborene Tochter

Geburt: 24.02.1874 nachmittags 3 Uhr

Beerdigung: 27.02.1874 (ev. Stadt)

Quellen zur Familie Linden

[Linden Q 1796-12-29]

31.12.1796, Lüdenscheid⁵¹

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Johann Peter Linden und Maria Catharina Langescheid. Sie präsentieren eine an Prediger Hengstenberg hierselbst am 29. dieses ausgestellte Pfandverschreibung, nach der sie ihm 350 Reichstaler Berliner Courant verschulden und ihm dafür Sicherheit gestellt haben. Sie bitte, diese gerichtlich zu bestätigen und dem Kreditor ein Dokument darüber zu erteilen. Hengstenberg akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Sicherheit mit Bitte um ein Dokument.

Hengstenberg

Johann Peter Linden

Maria Catharina Langescheid

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 12.

29.12.1796, Lüdenscheid

Johann Peter Linden ist dem Prediger Hengstenberg teils von einer verkauften Wiese in der Langen Wiese und Plätzchen zum Hofraum hinter dem Haus von Bockemüllers Kamp, teils von vorhin vorgestrecktem barem Geld bei der gehaltenen Abrechnung heute 350 Reichstaler Berliner Courant schuldig geblieben. Er ist das Kapital teils bar und teils von rückständigen Kaufgeldern schuldig geworden. So renunziert er auf die Einrede des nicht empfangenen Kapitals, verspricht, dieses nach beiden Seiten vorbehaltener viertel-jähriger Loskündigung bar wiederzugeben und bis dahin jährlich mit 4% zu verzinsen. Dem Kreditor setzt er die anerkaufte Wiese und sein sämtliches Vermögen, Hab und Güter ohne Ausnahme, zum wahren Unterpfang, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital und Zinsen zu erholen. Er macht sich auch verbindlich, die Pfandverschreibung gerichtlich konfirmieren zu lassen.

[Linden Q 1803-08-26]

26.08.1803, Lüdenscheid⁵²

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Johann Peter Linden und Maria Catharina Langescheid. Sie übergeben eine Pfandverschreibung sub dato Lüdenscheid, 20. März 1800, nach der sie ihrem Schwager Philipp Heinrich Meckel in Kapital 500 Reichstaler Altgeld in alten französischen Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern oder 416 2/3 Reichstaler Berliner Courant [verschulden]. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und ihrem Gläubiger ein Dokument davon zukommen zu lassen. Der Kreditor Meckel akzeptiert diese Schuldverschreibung mit Bitte um ein Dokument.

⁵¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b, S. 100-102.

⁵² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 257-259.

Johann Peter Linden
 Ehefrau Linden
 Ph. H. Meckel

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 12.

20.03.1800, Lüdenscheid

Die Eheleute Peter Linden hierselbst bekennen, dass ihnen ihr Schwager, Kaufmann Philipp Heinrich Meckel, heute teils bar, teils wegen der für sie an den Freiherrn von Kessel und an die Frau Assessor von Diest bezahlter Gelder 500 Reichstaler Altgeld geliehen hat. Die Eheleute Linden haben die Gelder zu ihrem Nutzen verwandt und renunzieren daher wohlwissentlich auf die Einrede des nicht empfangenen und zu ihrem Nutzen verwendeten Geldes. Sie versprechen, die landüblichen Zinsen von dem Kapital mit 5% zu entrichten und das Kapital selbst nach einer beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährigen Loskündigung zu erlegen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und etwa anzulegende Kosten setzen sie dem Gläubiger ihr gesamtes ge- und ungereides Vermögen, insbesondere ihre in hiesiger Stadt und dabei gelegenen Grundstücke zum wahren und sicheren Unterpfand, um sich daraus im nicht hoffenden Misszahlungsfall völlig bezahlt machen zu können.

Johann Peter Linden
 Ehefrau Linden

[Linden Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid⁵³

Hausnummer im Kataster: 11 & 12

Davon

sind bewohnt: 2

Namen der Eigentümer der Häuser: Peter Linden

Darin wohnen

Familien: 1

Namen der Bewohner: derselbe

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Blaufärber

Bei der jetzigen Aufnahme sind

Verheiratete (incl. der Eximierten)

Männer und Witwer: 1

Frauen und Witwen: 1

Söhne und (männliche) Verwandte

über 9 Jahren: 2

unter 9 Jahren: 1

Töchter und (weibliche) Verwandte

über 9 Jahren: 1

unter 9 Jahren: 2

Personen, Summe

Männlichen Geschlechts: 4

Weiblichen Geschlechts: 4

Summa Totalis: 8

Darunter sind begriffen

Ausländer überhaupt: 1

Balance gegen das Jahr 1801

In demselben sind gewesen: 9

Also sind gegenwärtig

weniger: 1

Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Sohn gestorben

⁵³ StA Lüdenscheid A424.

[Linden Q 1808-09-26]

26.09.1808, Lüdenscheid⁵⁴

Es erscheinen die Eheleute Peter Linden nebst ihrem Sohn Stephan Heinrich Linden. Der Sohn hat, da ihm an seiner Großjährigkeit noch einige Zeit fehlt, den Johannes Fischer als Beistand mitgebracht. Fischer ist dann auch als Kurator für dieses Geschäft mittels Handschlag verpflichtet worden. Sämtliche Komparenten präsentieren einen anliegenden Kauf- und Übertragskontrakt vom 10. Januar c., der ihnen wiederholend vorgelesen wird. Sie erklären den Kontrakt für richtig und ihrer wohl überlegten Übereinkunft gemäß mit dem Hinzufügen, dass der Kontrakt auch schon zu der darin bestimmten Zeit in Erfüllung gegangen ist. Sie bitten, den Kontrakt gerichtlich zu bestätigen, das Nötige im Hypothekenbuch zu vermerken und ihnen ein Dokument zukommen zu lassen. Den Eheleuten Linden ist eröffnet worden, dass eine gerichtliche Konfirmation in der Art nicht erfolgen kann, da der Ankäufer noch nicht großjährig ist. Dem Ankäufer kann nicht benommen werden, nach erlangter Großjährigkeit davon zurückzutreten. Die Eheleute tragen, unter Berücksichtigung dieser Klausel, dennoch auf die Bestätigung des Vertrags an.

Johann Peter Linden
Ehefrau Linden
Stephan Heinrich Linden
Johannes Fischer

Der Kontrakt wird mit Vorbehalt des dem Sohn Stephan Heinrich Linden nach erlangter Großjährigkeit verstatteten Rücktritts und zu bewilligender Restitution gerichtlich bestätigt. Eintragung in das Hypothekenbuch Nr. 12.

10.01.1808, Lüdenscheid

Die Eheleute Johann Peter Linden allhier in der Stadt Lüdenscheid haben ihren ältesten Sohn Stephan Heinrich Linden die Schöndruckerei und Färbekunst erlernen lassen. Sie müssen ihm helfen, dieses Metier ausüben zu können. Die Eheleute können auch die vorherige häusliche Wirtschaft nicht mit Nutzen fortsetzen, da der Vater mit blöden Augen versehen und die Mutter mit Krämpfen und Nervenschwäche behaftet ist. So haben sich dieselben entschlossen, ihrem Sohn ihr Wohnhaus unten in der Stadt, das Bietinghaussche und Assmannsche Haus kombiniert, erb- und eigentümlich zu übertragen. Zu diesem Zweck ist zwischen den Eltern und dem Sohn folgender unwiderruflicher Übertragskontrakt geschlossen worden.

1. Die Eheleute Linden verkaufen und übertragen ihrem Sohn Stephan Heinrich ihr vorgemeltes Haus mit dessen Berechtigung und der zur Färbe- und Druckerei gehörigen Gereidschaft von Küpen, Formen und was dazu gehört für 2000 Taler Altgeld.

2. Das Haus mit Zubehör von Berechtigung und Gereidschaft wird am 1. April d. J. geliefert. Vom 1. Mai fängt die Verzinsung an mit 4% zu folgenden Modalitäten.

3. Da der Ankäufer noch unverheiratet ist, verpachtet er den Verkäufern von dem Haus eine Stube, den Keller, eine Kammer und den Laden, sodann den Mitgebrauch der Küche für 40 Reichstaler. Die Pachtgelder sollen von denselben an den Zinsen vergütet werden.

4. Der Ankäufer geht bei den Eltern mit seinen Lehrgesellen und Gehilfen in die Kost und verspricht den Verkäufern und Anpächtern, dafür jährlich 120 Reichstaler Altgeld zu zahlen, und zwar jedes halbe Jahr zur Hälfte.

5. Die Pacht soll nur auf ein Jahr feststehen. Wenn die Eltern in diesem Jahr Gelegenheit haben, eine ihren Umständen nach konvenable Wohnung zu kaufen oder der Ankäufer zu einer annehmblichen Heirat schreiten kann, soll jedem Teil freistehen, die Pacht mit einem halben Jahr aufzukündigen. Der Ankäufer muss dann bei Ablauf der Pacht den halben Kaufschilling erlegen. Die andere Hälfte muss er den Verkäufern ferner verzinsen.

Johann Peter Linden
Ehefrau Linden
Stephan Heinrich Linden

⁵⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 322-326.

[Linden Q 1808-12-01]

01.12.1808, Lüdenscheid⁵⁵

Vor hiesigem Landgericht erscheint der hiesige Bürger Johann Peter Linden. Er zeigt an, dass ihm der Johann Peter Knobel hierselbst am 12. November c. zum Ankauf eines Pumpbassins 300 Reichstaler Altgeld in harten Münzsorten bar geliehen hat. Er will sich verbindlich machen, das Anlehen von dem vorgesagten Datum an jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Loskündigung ohne einige Ein- und Widerrede abzutragen. Zur Versicherung dessen will er seinem Gläubiger sein gesamtes Vermögen außer seinem hierselbst gelegenen Wohnhaus, seine übrigen Grundstücke, zum Unterpfang stellen, um sich im unverhofften Misszahlungsfall bester Gestalt bezahlt machen zu können. Auch erscheint die Ehefrau Linden, Maria Catharina Langescheid. Sie tritt der vorstehenden Pfandverschreibung ihres Ehemanns überall bei. Beide bitten, ihre Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Gläubiger ein Dokument darüber zukommen zu lassen.

Kreditor Knobel akzeptiert die Pfandverschreibung mit Bitte um ein Dokument.

Johann Peter Linden
Johann Peter Knobel
Ehefrau Linden

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 12.

Lindenberg**[Lindenberg 1727]**

Ehemann: Peter Lindenberg
Ehe: 09.08.1727 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
Ehefrau: Clara Elisabeth Wehrhahn
FN: Wehrhan

Linder**[Linder 1856]**

Person: Friedrich Wilhelm Linder aus Dhünn, Bürgermeisterei Dabringhausen [Wermelskirchen]
Geburt: err. 04.1835
Stand/Beruf: Buchbindergeselle
Tod: 17.11.1856 mittags 12 Uhr an Nervenfieber, 21 Jahre 7 Monate alt
Beerdigung: 20.11.1856 (ev. Stadt)
Wohnort: Lüdenscheid

⁵⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 13, S. 383-385.

Lindsiepe

[Lindsiepe 1822]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Lindsiepe

VN: Heinrich

Stand/Beruf: Tagelöhner

Tod: nach dem 16.10.1857 (schriftliche Einwilligung in die Ehe des Sohns)

Ehefrau: Mar. Catharina Hohage

Tod: vor dem 02.05.1851 (Heirat des Sohns)

Wohnort: Neuenrade

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Lindsiepe

Geburt: 20.02.1822

Signatur: Lindsiepe 1851

2. Maria Catharina Wilhelmine Lindsiepe

Wohnort 1855: Hölzernen Klinke

Aufgeboten, nicht getraut 1855 (ev. Lüdenscheid-Land) mit Friedrich Wilhelm Fernholz, Sohn des Johann Peter Fernholz und der verstorbenen Catharina Gertrud Müller [Fernholz 1855]⁵⁶

[Lindsiepe 1851]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Lindsiepe

VN: Wilhelm

Eltern: Heinrich Wilhelm Lindsiepe und Mar. Catharina Hohage in Neuenrade (Trauregister 1851) bzw. Tagelöhner Heinrich Lindsiepe in Neuenrade, Mar. Catharina Hohage (Trauregister 1857) [Lindsiepe 1822]

Stand/Beruf: Kettenschmied

Wohnort 1851: Wettringhof

1. Ehe: 02.05.1851 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Wilhelmine Dornwerth zu Gockeshohl

FN: Dornwerth (Tauf- und Sterberegister 1852, 1852), sonst Dornwerth

Geburt: err. 1823

Eltern: Johann Peter Dornwerth und Anna Catharina Ebberg [Dornwerth 1819]

Tod: 22.10.1852 morgens 9 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 29 Jahre alt, hinterließ den Gatten und zwei minorenne Zwillinge

Beerdigung: 25.10.1852 (ev. Land)

2. Ehe: 16.10.1857 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Elisabeth Scharpe im Gockeshohl

Geburt: 24.01.1827

Eltern: Hammerschmied Johann Diedrich Scharpe in Herscheid, Catharina Elisabeth Seuster (beide 1857 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Hölzerne Klinke (1851/53), Wettringhof (1857/58)

Kinder:

1. (1. Ehe) Anna Lindsiepe (Zwilling)

Geburt: 11.07.1851 morgens 9 Uhr

Taufe: 12.07.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Nölle, Ehefrau Nölle

Tod: 13.07.1851 morgens 7 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 16.07.1851 (ev. Land)

2. (1. Ehe) Lina Lindsiepe (Zwilling)

Geburt: 11.07.1851 morgens 9 Uhr

Taufe: 12.07.1851 (ev. Land)

⁵⁶ Ohne Altersangabe im Trauregister.

- Taufzeugen: Ehefrau Wigginghaus, Ehefrau Dornwerth
 Tod: 16.07.1851 morgens 2 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 19.07.1851 (ev. Land)
3. (1. Ehe) Friedrich Lindsiepe (Zwilling)
 Geburt: 03.10.1852 abends 5 Uhr
 Taufe: 31.10.1852 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Schulte, Peter Nölle, Mina Lindsiepe
 Tod: 15.12.1853 morgens 8 Uhr an Drüsen
 Beerdigung: 18.12.1853 (ev. Land)
4. (1. Ehe) Wilhelm Lindsiepe (Zwilling)
 Geburt: 03.10.1852 abends 7 Uhr
 Taufe: 31.10.1852 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Wigginghaus, Hermann Diedrich von der Crone, Ehefrau P. Caspar Pieper
 Tod: 13.12.1853 nachmittags 1 Uhr an Drüsen
 Beerdigung: 16.12.1853 (ev. Land)
5. (2. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 28.02.1858 morgens 8 Uhr
 Beerdigung: 03.03.1858 (ev. Land)

[Lindsiepe 1855]

Person: Elisabeth Alberts, Ehefrau Wilhelm Lindsiepe
 Geburt: 1825
 Tod: 08.04.1873 mittags 12 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten
 Beerdigung: 11.04.1873 (ev. Land)
 Wohnort: Ossenberg

Lindsiepen**[Lindsiepen 1734]**

Ehemann: Johann Caspar Lindsiepen
 VN: Caspar
 FN: Lindsieper (Taufregister 1742, Sterberegister 1744), sonst Lindsiepen
 Geburt: err. 1711
 Tod: 33 Jahre alt
 Beerdigung: 25.04.1744 (ev.-luth. Land)
 Ehe: 17.10.1734 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Christina Elisabeth Berckeyer
 Wohnorte: Vogelberg (1737/41), Siepen bei Vogelberg (1742) [Vogelbergersiepen], Siepen (1744)

Kinder:

1. Anna Margaretha Elisa Lindsiepen
 Taufe: 20.03.1735 (ev.-luth. Land)
2. Hermann Heinrich Lindsiepen
 Taufe: 04.09.1737 (ev.-luth. Land)
3. Johann Tigges Lindsiepen
 Taufe: 01.01.1741 (ev.-luth. Land)
 Der Taufeintrag findet sich am Ende des Jahrgangs 1739 und ist wohl, trotz Datierung in das Jahr 1741, dem Jahrgang 1740 zuzurechnen
4. Anna Gertrud Lindsiepen
 Taufe: 20.08.1742 (ev.-luth. Land)

Linenkämper

Siehe Lienkämper

Lingenberg

[Lingenberg 1810]

Ehemann: Peter Jacob Nicolaus Lingenberg

VN: Peter Jacob Nicolaus, Peter Nikolaus Jacob, Peter Jacob, nur Peter, im Zivilstandsregister 1813, wohl irrtümlich, Johann Peter, auch im Sterberegister 1817 (abgekürzt) J. P.

FN: Linkenberg (Taufregister 1810, Konfirmationsregister 1825), sonst Lingenberg

Geburt: 10.04.1780, von der Schönebecke, Kirchspiel Herscheid

Eltern: Fuhrmann Johann Wilhelm Lingenberg im Kirchspiel Herscheid (+ 1790) und Maria Catharina Cordt (1810 anwesend, Unterschrift Maria Elisabeth Coerdts) (in beiden Aufgeböten 1810 Maria Christina Korth bzw. Kordt zur Schönebecke)

Stand/Beruf: Fuhrmann (1810), Landmann (1813)

Ehe: dimittiert 1810 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), ∞ 11.05.1810 morgens 9 Uhr Lüdenscheid nach Aufgeböten am 3. und 4. Sonntag im April mittags 12 Uhr vor dem Gemeindehaus in Lüdenscheid und am 15. und 23.04. in der Mairie Ebbe von der Kanzel zu Herscheid (Zivilstandsregister)

Trauzeugen (Zivilstandsregister): 1) Eberhard Cordt, Landmann, 63 Jahre alt, 2) Heinrich Leopold Cordt, Landmann, 31 Jahre alt (Unterschrift Hermann Leopold Cordt), beide Schönebecke im Kirchspiel Herscheid, 3) Johann Heinrich Hast, Reckeisenschmied, 45 Jahre alt, Rahmede im Kirchspiel Lüdenscheid, 4) Christoph Lehmecke, Knopfmacher, 30 Jahre alt, Lüdenscheid

Ehefrau: Catharina Elisabeth Hast

VN: im Zivilstandsregister 1813 irrtümlich Maria Elisabeth, sonst Catharina Elisabeth oder nur Elisabeth

Eltern: Landmann Abraham Hast und Christina Elisabeth Rademacher auf dem Dönne bzw. im Kirchspiel Lüdenscheid [Hast 1762]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Rahmede, Altroggenrahmede

Peter Jacob Lingenberg, Landmann, Rahmede, 33 Jahre alt, 23.05.1813 (Zivilstandsregister)

Kinder:

1. Peter Wilhelm Lingenberg

Geburt: 03.12.1810

Taufe: 12.12.1810 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Horst, Henr. Hast, Elisabeth Lingenberg (Heinrich Wilhelm Horst, Christ. Lehmecke)

Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)

2. Peter Caspar Lingenberg

Geburt: 28.07.1812

Taufe: 02.08.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Hast, Peter Caspar Gesler, Ehefrau A. M. Scheve

Tod: 14.11.1813 abends 6 Uhr (Zivilstandsregister), Todesursache unbestimmt

Beerdigung: ev.-luth. Land

3. Anna Maria Lingenberg

Geburt: 28.10.1813

Taufe: 29.10.1813 (das Kind war krank) (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Lingenberg, Ehefrau Anna Maria Horst

4. Johann Peter Lingenberg

Geburt: 14.09.1815

Nottaufe: 15.09.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Föhrs, Peter Wilhelm Kersting, Ehefrau Anna Margaretha Kersting

Tod: 14.11.1817 an Stiekhusten

Beerdigung: ev.-luth. Land

5. Caroline Lingenberg

Geburt: 12.01.1818

Taufe: 26.01.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Johannes Spelsberg, Anna Mar. Hücking, M. K. Cramer

6. Peter Lingenberg
 Geburt: 25.12.1820 morgens 4 Uhr
 Taufe: 30.12.1820 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Seuster, Caspar Turck, Ehefrau Anna Margaretha Kersting⁵⁷
7. Friedrich Wilhelm Lingenberg
 Geburt: 13.02.1822 morgens 3 Uhr
 Taufe: 17.02.1822 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Horst, Peter Wilhelm Horst, Ehefrau Mar. Catharina Reunert
 Tod: 27.03.1823 morgens 8 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 29.03.1823 (ev.-luth. Land)

[Lingenberg 1816]

- Ehemann: Peter Diedrich Lingenberg
 VN: im Taufregister 1822 - irrtümlich - Johann Diedrich, sonst stets Peter Diedrich
 Geburt: err. 07.1794
 Stand/Beruf: Tagelöhner (1824/39), Köhler (1847), Tagelöhner (1848), Kohlenbrenner (1856), Veteran (1879)
 Tod: 22.11.1879 an Altersschwäche, 85 Jahre 4 Monate alt, hinterließ fünf Kinder
 Beerdigung: 29.11.1879 (ev. Land)
- Ehefrau: Maria Catharina Siringhaus
 FN: Syringhaus (Taufregister 1819, 1822, Konfirmationsregister 1834, 1837), Sehringhaus (Taufregister 1820, Konfirmationsregister 1835), Sieringhaus (Taufregister 1824, Konfirmationsregister 1839), Sedinghaus (Taufregister 1828, Konfirmationsregister 1842), Seringhaus (Taufregister 1831, Sterberegister 1836), Siringhaus (Trauregister 1852, 1856)
 Geburt: err. 1794
 Tod: 09.07.1836 nachmittags 1 Uhr an Blutfluss, 42 Jahre alt, hinterließ den Gatten und fünf minorene Kinder
 Beerdigung: 12.07.1836 (ev. Land)
- Wohnort: Wenninghausen, Mühlenberg, Mühlenberg bei Wenninghausen

Kinder:

1. Peter Lingenberg
 Geburt: 04.03.1819 morgens 6 Uhr
 Taufe: 14.03.1819 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Cordt, Peter Herzog [so], Catharina Elisabeth Lingenberg
 Konfirmation: 13.04.1834 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag darauf (ev. Land)
 Signatur: Lingenberg 1841⁵⁸
2. Anna Maria Lingenberg
 Geburt: 11.10.1820 nachmittags 6 Uhr
 Taufe: 22.10.1820 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Herzhoff, Anna Mar. Brüninghaus, M. Catharina Siringhaus
 Konfirmation: 12.04.1835 nach vorheriger Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 26.04.1835 (ev. Land)
 ∞ 03.11.1848 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit dem Witwer August Kückelhaus, Sohn des verstorbenen Fuhrmanns Peter Kückelhaus in Lüdenscheid [Kückelhaus 1844_1]⁵⁹
3. Peter Caspar Lingenberg
 Geburt: 28.01.1822 morgens 9 Uhr
 Taufe: 10.02.1822 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Caspar Kückelhaus, Peter Hermann Veese,⁶⁰ Anna Margaretha Brüninghaus
 Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)
 Signatur: Lingenberg 1847

⁵⁷ Zweitschrift irrtümlich Ehefrau Margaretha Kersting.

⁵⁸ Altersangabe im Trauregister (25 Jahre) inkorrekt.

⁵⁹ Gemäß Trauregister haben beide Eltern der Braut in die Ehe eingewilligt, was nach Quellenlage nicht richtig sein kann.

⁶⁰ Zweitschrift Peter Heinrich Verse.

4. Wilhelm Lingenberg

Geburt: 07.10.1824 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 17.10.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Peter Höllermann, Anna Catharina Lüttringhaus

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Lingenberg 1853

5. Peter Diedrich Lingenberg

Geburt: 13.04.1828 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 27.04.1828 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Bräucker, Johann Diedrich Schulte, Maria Catharina Schröer geb. Baukhage

Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Lingenberg 1856

6. Maria Catharina Lingenberg

Geburt: 01.04.1831 abends 7 Uhr

Taufe: 17.04.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Kölsche, Witwe Maria Catharina Kölsche, Witwe Maria Catharina Herzhoff geb. Marl, alle zu Wenninghausen

Tod: 04.01.1833 an Schleimfieber

Beerdigung: 07.01.1833 (ev. Land)

7. Totgeborener Sohn

Geburt: 27.07.1835 abends (ev. Land)

[Lingenberg 1841]

Ehemann: Peter Lingenberg

Vater: Peter Diedrich Lingenberg am Mühlenberg [Lingenberg 1816]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Köhler

Ehe: 16.09.1841 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Schulte

Mutter: Anna Catharina Schulte zu Werkshagen [Schulte 1819_3]

Konfession: ev.-luth.

Tod: vor dem 17.04.1859 (Konfirmation eines Sohns)

Wohnorte: Mühlenberg (1841), Wenninghausen (1844), Brüninghausen (1859)

Die Wohnortsangabe Mühlenberg im Konfirmationsregister 1856 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Im Konfirmationsregister 1856 folgt auf die Wohnortsangabe (Mühlenberg) ein „+“ in der Zeile mit dem Namen der Ehefrau, sodass diese mutmaßlich 1856 bereits tot war

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Lingenberg

Geburt: 05.12.1841 morgens 5 Uhr

Taufe: 19.12.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Fischer, P. Diedrich Alfringhaus, Anna Maria Lingenberg

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

2. Theodor Lingenberg

Geburt: 22.10.1844 morgens 7 Uhr

Taufe: 10.11.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Schulte zu Neuemühle [Herscheid], Peter Fernholz, Ehefrau Peter Wilhelm Nölle

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

[Lingenberg 1847]

Ehemann: Peter Caspar Lingenberg

VN: Caspar

Eltern: Köhler Peter Diedrich Lingenberg auf dem Mühlenberg (Trauregister 1847) bzw. Peter Diedrich Lingenberg und Maria Catharina Siringhaus zu Wenninghausen (Trauregister 1852) [Lingenberg 1816]

Konfession: ev.-luth.

1. Ehe: 22.06.1847 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Anna Maria Catharina Pieper

VN: Maria Catharina

Geburt: err. 1815

Vater: Johann Leopold Pieper zu Stottmert, Gemeinde Herscheid [Pieper 1816]

Tod: 20.08.1851 abends 10 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre alt, hinterließ den Gatten und ein minderrennes Kind

Beerdigung: 24.08.1851 (ev. Land)

2. Ehe: dimittiert nach Herscheid 21.02.1852 (ev. Lüdenscheid-Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts⁶¹

2. Ehefrau: Anna Gertrud Katerlöh, Witwe Diedrich Wilhelm Crone in der Höllmecke, Gemeinde Herscheid [Crone 1845]

Vater: Johannes Katerlöh

Wohnorte: Wenninghausen (1848), Werkshagen (1849), Wenninghausen (1851)

Kinder:

1. (1. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 04.04.1848 morgens 9 Uhr (ev. Land)

2. (1. Ehe) Wilhelm Lingenberg

Geburt: 20.10.1849 mittags 12 Uhr

Taufe: 18.11.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Lingenberg, Caspar Waldminghaus, Ehefrau Peter Wilhelm Köster

[Lingenberg 1848]

Ehemann: Peter Lingenberg

Stand/Beruf: Tagelöhner

Ehefrau: Wilhelmine Schulte

Geburt: err. 1821

Tod: 06.01.1848 morgens 7 Uhr im Wochenbett, 27 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei minderrenne Kinder

„Die im Tode liegende Frau mußte aus dem brennenden Hause in das benachbarte Haus getragen werden, wo sie gleich verstarb“

Beerdigung: 09.01.1848 (ev. Land)

Wohnort: Schemm

Kind:

1. Henriette Lingenberg

Geburt: 01.01.1848 mittags 1 Uhr

Taufe: 07.01.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Neuhaus, Gustav Neuhaus, Wilhelmine Schemm

Tod: 06.03.1848 nachmittags 3 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 09.03.1848 (ev. Land)

⁶¹ Ohne Altersangabe für die Braut im Trauregister 1852.

[Lingenberg 1853]

Ehemann: Wilhelm Lingenberg

Eltern: Peter Diedrich Lingenberg auf dem Mühlenberg, Maria Catharina Sirringhaus [Lingenberg 1816]

Konfession: ev., aus der evangelischen Landeskirche ausgetreten (1864/69)

Stand/Beruf: Köhler, Kohlenbrenner (1853/63), Landwirt (1864), Fabrikarbeiter (1866), Tagelöhner (1869), Ackerer (1873)

Tod: nach dem 18.11.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 05.08.1853 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Sönnecken

FN: Sönnecken korrigiert aus Söhnchen (Trauregister 1853, Geburtenregister 1860), Söhnchen (Taufregister 1854, Geburtenregister 1857, 1857), Söhneken (Geburtenregister 1856), Sönnecken korrigiert aus Sohn (Geburtenregister 1859), Sönnecken (Geburtenregister 1861, Zivilstandsregister 1864/69), Sönneken (Trauregister 1873)

Eltern: Peter Sönnecken, Bauer zu Wigglinghausen, Marianne Wigglinghaus [Sönnecken 1828]

Konfession: ev., aus der evangelischen Landeskirche ausgeschieden (1864)

Wohnorte: Wigglinghausen (1854/57), Mühlenberg (1859/73) bzw. Mühlenberg bei Brüninghausen [so] (1866)

Kinder:

1. Lina Lingenberg

Geburt: 17.02.1854 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 09.03.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Söhnchen [Sönnecken], Ehefrau Rüggeberg, Peter Diedrich Lingenberg

Wohnort 1873: Mühlenberg

∞ 18.11.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Robert Petermann, 24 Jahre alt (geb. err. 1849), ledig, Schlosser zu Bärenstein, Sohn des Fabrik[arbeiters] C. G. Petermann zu Bärenstein und der Ch. Fr. Strobel (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein)

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 13.09.1856 nachts 12 Uhr

Beerdigung: 16.09.1856 (ev. Land)

3. Tochter (N.)

Geburt: 18.04.1857 abends 11 Uhr

Tod: 18.04.1857 nachts 12 Uhr

Beerdigung: 21.04.1857 (ev. Land)

4. Tochter (N.)

Geburt: 24.12.1857 abends 10 Uhr

Tod: 24.12.1857 abends 10 Uhr, gleich nach der Geburt

Beerdigung: 28.12.1857 (ev. Land)

5. Sohn (N.)

Geburt: 18.03.1859 morgens 1 Uhr

Tod: 21.03.1859 nachmittags 3 Uhr an Schwäche, ohne Taufe

Beerdigung: 24.03.1859 (ev. Land)

6. Totgeborene Tochter

Geburt: 17.01.1860 morgens 7 Uhr

Beerdigung: 20.01.1860 (ev. Land)

7. Sohn (N.)

Geburt: 20.08.1861 morgens 3 Uhr

Tod: 20.08.1861 morgens 3 Uhr, gleich nach der Geburt

Beerdigung: 23.08.1861 (ev. Land)

8. Sohn (N.)

Geburt: 18.05.1863 abends 6 Uhr

Tod: 19.05.1863 morgens 4 Uhr an Schwäche, ohne Taufe

Beerdigung: 22.05.1863 (ev. Land)

9. Sohn (N.)
 Geburt: 16.10.1864 morgens 11 Uhr (Zivilstandsregister)
 Tod: 16.10.1864 nachmittags 3 Uhr in Folge zu früher Geburt (Zivilstandsregister)
10. Maria Lingenberg
 Geburt: 26.12.1866 nachmittags 3 Uhr (Zivilstandsregister, Register der Geburten der Dissidenten)
 Tod: 26.12.1866 nachmittags 5 Uhr (Zivilstandsregister, Todesfälle der Dissidenten)
 Beerdigung, geplant: 29.12.1866 nachmittags 2 Uhr auf dem Lüdenscheider evangelischen Kirchhof
11. Tochter (N.)
 Geburt: 23.05.1869 nachts 12 Uhr (Zivilstandsregister)
 Tod: während der Geburt
 Beerdigung, geplant: 26.05.1869

[Lingenberg 1856]

Ehemann: Peter Diedrich Lingenberg
 Eltern: Kohlenbrenner Peter Diedrich Lingenberg und Maria Catharina Sirringhaus auf dem Mühlenberg [Lingenberg 1816]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Köhler (1858/60), Tagelöhner (1863/73), Fabrikarbeiter (1877/80)

Ehe: 25.11.1856 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Becker zu Wenninghausen
 VN: Mina, Minna
 FN: Bäcker (Taufregister 1868), sonst Becker
 Geburt: err. 1835 (21 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Landwirt Peter Friedrich Becker und Helene Lüsebrink zum Hagen, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (der Vater willigte in die Ehe seiner Tochter ein, die Mutter tot)

Wohnorte: Mühlenberg (1858), Brüninghausen (1860/63), Altenhof (1866/68), Lüdenscheid (1872/77), Honsel (1880)
 Die Wohnortsangabe Altenhof im Konfirmationsregister 1872 wird den Wohnort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Carl Lingenberg
 Geburt: 18.01.1858 morgens 2 Uhr
 Taufe: 31.01.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Lingenberg, Peter Diedrich Lingenberg, Luise vom Hofe
 Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Ps. 9,11) (ev.)
2. Lina Lingenberg
 Geburt: 01.12.1860 morgens 3 Uhr
 Taufe: 26.12.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Theod. Kückelhaus, Frau H. D. Woeste
 Tod: 13.05.1877 an Auszehrung, geb. 02.12.1861 (unrichtig) zu Brüninghausen
 Beerdigung: 16.05.1877 (ev. Stadt)
3. Emma Lingenberg
 Geburt: 12.05.1863 morgens 8 Uhr
 Taufe: 07.06.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Diedrich Lingenberg, August Selve, Catharina Gertrud Lingenberg
 Tod: 08.06.1880 an Auszehrung
 Beerdigung: 11.06.1880 (ev. Stadt)
4. Anna Lingenberg
 Geburt: 04.01.1866 morgens 3 Uhr
 Taufe: 28.01.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ludwig Buckesfeld, Peter Brüninghaus, Frau Wilh. Vedder

5. Clara Lingenberg

Geburt: 22.08.1868 abends 11 Uhr

Taufe: 27.09.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Vedder, P. D. Lingenberg, Ludwig Buckesfeld

Tod: 15.03.1873 abends 11 Uhr an Scharlach

Beerdigung: 18.03.1873 (ev. Stadt)

6. Friedrich Wilhelm Lingenberg

Geburt: 08.09.1872 abends 10 Uhr

Taufe: 20.10.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Nölle, Eduard Wolf, Frau Peter Wermeckes

Lingsiepen

[Lingsiepen 1859]

Ehemann: Wilhelm Lingsiepen

Stand/Beruf: Kettenschmied

Ehefrau: Elisabeth Cordt

Wohnort: Wettringhof

Kind:

1. Totgeborene Tochter

Geburt: 10.05.1859 nachmittags 3 Uhr

Beerdigung: 13.05.1859 (ev. Land)

Link**[Link 1839]**

Ehemann: Ignatz Link

VN: Ignatius

FN: Linck (Sterberegister 1858), Linck *und* Link (Konfirmationsregister 1860), sonst Link

Geburt: err. 1807 (gemäß Sterberegister), 01.08.1809 (gemäß Trauregister)

Vater: Balthasar Link aus Hosenfeld im Kurfürstentum Hessen (1839 tot)

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Mauermann, Maurer

Tod: 30.11.1864 nachts am Schlagfluss, 57 Jahre alt, hinterließ ein majorennens und fünf minorennene Kinder

Beerdigung: 03.12.1864 (kath.)

Ehe: dimittiert 06.01.1839 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Henriette Zimmermann

Geburt: err. 02.1807

Vater: Hermann Diedrich Zimmermann, Bürger in Lüdenscheid [Zimmermann 1807]

Konfession: ev.-ref.

Tod: 11.11.1858 abends 9 Uhr an Wassersucht, 51 Jahre 9 Monate alt, hinterließ den Gatten und sechs minorennene Kinder

Beerdigung: 15.11.1858 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Constantin Link

Geburt: 03.02.1840 (gemäß Konfirmationsregister), err. 1841 (20 Jahre alt beim Aufgebot)

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (26.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

1861 aufgeboden, nicht getraut (ev. Lüdenscheid-Stadt) mit Anna Catharina Overhoff, Tochter des Ackerers Carl Overhoff und der Mar. Catharina Trimpop zu Reineberge, Gemeinde Hül-scheid [Schalksmühle] [Overhoff 1833]

„Die Trauung ist nicht nachgesucht“

2. Luise Link

Geburt: 01.09.1841 vormittags 10 Uhr

Taufe: 12.09.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Adolph Frickenhaus, Jungfrau Caroline Dreve, Wilhelm Langenohl

Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

3. Mina Link

Geburt: 02.10.1843 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 22.10.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Friedrich Ecklöh, Frau Adolph Frickenhaus, Christ. Stoffels

Tod: 01.01.1845 nachts 1 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 03.01.1845 (ev. Stadt)

4. Maria Link

Geburt: 06.10.1845 morgens 7 Uhr

Taufe: 26.10.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Stupp, Frau Wilhelm Langenohl, Friedrich Sander

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

5. Friederike Link

Geburt: 11.09.1848 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 01.10.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christian Mengel, Ehefrau Dienstühler, Ehefrau Dirks

Tod: 23.12.1849 vormittags 11 Uhr an Schleimfieber
 Beerdigung: 26.12.1849 (ev. Stadt)

6. August Link

Geburt: 16.11.1850 morgens 4 Uhr
 Taufe: 22.12.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Franz Bergmann, August Heinsel, Witwe Caspar Kissing

7. Peter Wilhelm Link

Geburt: 11.03.1853 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 10.04.1853 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Zimmermann, Wilh. Schniewind, Frau Wilh. Ritzel

[Link 1848]

Ehemann: Johann Peter Link

VN: Peter
 FN: Linck (Sterberegister 1868), sonst Link
 Geburt: 13.10.1823
 Eltern: Ackersmann Johannes Link und Anna Maria Josepha Klöckert zu Weisel (1848 beide tot)
 Konfession: kath.
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Schneider, Schneidermeister, Kleidermacher
 Tod: nach dem 09.08.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 02.12.1848 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Eduard Ochs, Friederike Klein

Ehefrau: Marianne Christiane Ochs

VN: Marianne Christine, Christiane
 Vater: Bürger Hartmann Ochs zu Lüdenscheid [Ochs 1823]
 Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Bemerkung im Taufregister 1850: pauvre

Kinder:

1. Christiane Link

Geburt: 27.02.1849 („der Angabe nach“ gemäß Konfirmationsregister) in Balve
 Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

2. Anna Maria Magdalena Link

Geburt: 30.10.1850 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 17.11.1850 (kath.)
 Taufzeugen: Ehefrau Immenkamp, Friederike Kleine
 Tod: 04.03.1868 nachmittags 1 ½ Uhr „gerade in der Jahresstunde ihrer Geburt“ an Nierenentzündung und Wassersucht
 Beerdigung: 07.03.1868 (kath.)

3. Antonia Link

Geburt: 02.05.1853 morgens 3 Uhr
 Taufe: 22.05.1853 (kath.)
 Taufzeugen: Antonia Bertram, Carl Leonhard
 ∞ 09.08.1873 Lüdenscheid (kath.) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Stupp, Sohn der verstorbenen Eheleute Wilhelm (richtig Leonhard) Stupp, Zimmermann, und Wilhelmine Luise Schmale in Lüdenscheid [Stupp 1873]⁶²

4. Johann Peter Link

Geburt: 19.04.1865 morgens 5 Uhr
 Taufe: 15.05.1865 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Valentin Kremp, Witwe Jahn

⁶² Geburtsdatum im Trauregister irrtümlich 01.05.1853.

Tod: 28.06.1865 morgens 2 Uhr an Krämpfen
Beerdigung: 01.07.1865 (kath.)

5. Anna Maria Link

Geburt: 14.03.1872 nachts ½ 12 Uhr
Taufe: 01.04.1872 (kath.)
Taufzeugen: Maria Hachenberg und Emil Wille

[Link 1873]

Person: Christoph Link

Geburt: err. 1841, aus Bitburg, Regierungsbezirk Trier

Stand/Beruf: Eisenbahnarbeiter

Tod: 13.01.1873 morgens 10 Uhr, durch Erde verschüttet, 32 Jahre alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 16.01.1873 (kath.)

Wohnort: Schalksmühle

Linke

Siehe auch Lincke

[Linke 1877]

Ehemann: Jacob Linke

Stand/Beruf: Böttcher

Ehe: 15.05.1877 (Heiratsdatum im Taufregister 1872)

Ehefrau: Henriette Büscher

Vater: Peter Wilhelm Büscher [Büscher 1843]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Rudolph Linke (vorehelich)

Geburt: 22.07.1872 abends 6 Uhr

Jacob Linke bekannte sich als Vater des Kindes

Taufe: 04.08.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. W. Büscher, Carl Glörfeld, Frau H. Seckelmann

Linkämper

Linkämper, Linkemper siehe Lienkämper

Linker

Siehe Lynker

Linnekämper

Linnekämper, Linnenkemper siehe Lienkämper

Linnenweber

Siehe Leinweber

Linnepe

[Linnepe 1682]

Moritz von der Linnepe, 1682 im Verzeichnis der als Schmiede in der Lüdenscheider Drahtgilde Berechtigten [SGB fol. 34f]

[Linnepe 1683]

Person: Johann Eberhard von der Linnepe
 VN: Johann Evert
 Stand/Beruf: Drahtschmied, Drahtreidemeister
 Bürger, Hauseigner
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Georg Heinrich von der Linnepe
 VN: Jürgen Heinrich
 Ältester Sohn
 Signatur: Linnepe 1719
2. Johann Diedrich von der Linnepe
 Geburt: err. 09.12.1706
 Tod: an Auszehrung, 63 Jahre 2 Monate und 12 Tage alt
 Beerdigung: 21.02.1770 (ev.-luth. Stadt)
 Signatur: Linnepe 1736

Johann Evert von der Linnepe leistete am 29.06.1683 den Lehrmeistereid (der Schmiede) der Lüdenscheider Drahtgilde [SGB fol. 35].

Johann Evert von der Linnepe leistete den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid am 31.12.1689 [SGB fol. 109].

Johann Eberhard von der Linnepe gab sich am 30.06.1714, 29.06.1715 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde an, wurde jedoch bis zur besseren Qualifizierung abgewiesen [SGB fol. 171f].

Johann Evert von der Linnepe wurde am 29.06.1718 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 47, 174].

Johann Evert von der Linnepe, Drahtschmied, Hausbesitzer in Lüdenscheid, dessen Haus im Stadtbrand am 20.08.1723 abgebrannt ist [Linnepe Q 1723-08-30]. Das Haus hatte im nummerierten Grundriss die Nr. 15 [Linnepe Q 1723-09-20]. Selbstauskunft zur Schadenshöhe: Linnepe Q 1723-09-14. Verpflichtung zur Leistung einer Kapellenrente: Linnepe Q 1723-11-16.

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Eberhard von der Linnepe die Stelle zu seinem Haus gekauft. Mehrere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid hat er mit seiner Frau geerbt, andere käuflich erworben. Unten vorm Tor hatte er zwei Drahtschmitten. Erben seines Immobilienvermögens waren der älteste Sohn Jürgen Heinrich und der Sohn Johann Diedrich [Linnepe Q 1754].

Johann Evert von der Linnepe, Verkäufer eines Gartens in Lüdenscheid (nicht datiert) [Hofe, vom Q 1754].

[Linnepe 1690]

Person: Johann Eberhard von der Linnepe
 Geburt: err. 1660
 Tod: 77 Jahre alt
 Beerdigung: 11.11.1737 (ev.-luth. Land)

[Linnepe 1700]

Person: Hermann Mathias von der Linnepe (Niederlinnepe)
 VN: Hermann Tigges
 Geburt: err. 1670

Stand/Beruf: Osemundschmied

Gutseigner

Wohnort: Niederlinnepe

Hermann Tigges zu Niederlinnepe, 1730/39 steuerpflichtig von Niederlinnepe (1739 als Eigentümer) [Linnepe Q 1730, Linnepe Q 1739].

24./25.04.1733: Hermann Mathias von der Niederlinnepe, 63 Jahre alt, Osemundschmied seit 51 Jahren. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger (Hermann Mathias von der Linnepe) [Linnepe Q 1733-04-24].

[Linnepe 1701]

Person: Clas von der Linnepe

Geburt: err. 1671

Tod: 48 Jahre alt

Beerdigung: 19.12.1719 (ev.-luth. Stadt)

[Linnepe 1706]

Person: Hermann von der Linnepe

Geburt: err. 1676

Tod: 61 Jahre alt

Beerdigung: 30.03.1737 (ev.-luth. Land)

Person: Anna Catharina von der Linnepe

Geburt: err. 12.1682

Tod: 61 ½ Jahre alt

Beerdigung: 26.06.1744 (ev.-luth. Land)

Person: Anna Gertrud von der Linnepe

Geburt: err. 1683

Tod: 50 Jahre alt

Beerdigung: 07.01.1733 (ev.-luth. Land)

[Linnepe 1708]

Person: Anna Elisabeth von der Linnepe

Geburt: err. 1678

Tod: 64 Jahre alt

Beerdigung: 15.12.1742 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Bremecke

[Linnepe 1714]

24./25.04.1733: Hermann Diedrich von der Niederlinnepe, 49 Jahre alt (geb. err. 1684), Osemundschmied, im Gewerbe seit 35 Jahren. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger (Hermann Diedrich von der Linnepe) [Linnepe Q 1733-04-24].

[Linnepe 1719]

Ehemann: Georg Heinrich von der Linnepe

VN: Jürgen Heinrich, Georg, Jürgen, im Taufregister 1733 irrtümlich Johann Heinrich

FN: auch ohne Präposition (nur Linnepe), in den Kirchenbüchern gelegentlich von der Linnipe

Vater: Johann Eberhard von der Linnepe [Linnepe 1683]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtschmied

Bürger, Hauseigner

Tod: ca. 1759/60

Ehe: 16.03.1719 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Margaretha Catharina Linden aus Meinerzhagen
Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Georg Heinrich von der Linnepe
VN: Jürgen Heinrich
Geburt: err. 25.04.1720
Taufe: 01.05.1720 (ev.-luth. Stadt)
Tod: an Auszehrung, 57 Jahre 5 Monate 13 Tage alt
Beerdigung: 08.10.1777 (ev.-luth. Stadt)
Signatur: Linnepe 1761
2. Peter Diedrich von der Linnepe
Taufe: 15.10.1722 (ev.-luth. Stadt)
3. Caspar Peter von der Linnepe
Taufe: 13.03.1725 (ev.-luth. Stadt)
Beerdigung: 12.12.1725 (ev.-luth. Stadt)
4. Maria Catharina von der Linnepe
Taufe: 21.12.1726 (ev.-luth. Stadt)
Tod: 07.02.1789 an Brustfieber, 62 Jahre 7 Wochen alt
Beerdigung: 09.02.1789 (ev.-luth. Stadt)
Verheiratet mit Johann Peter Pleuger [Pleuger 1759]
5. Johann Eberhard von der Linnepe
Taufe: 21.03.1730 (ev.-luth. Stadt)

Johann Eberhard von der Linnepe war am 18.03.1760 erbberechtigt bei der Teilung des elterlichen Vermögens. Aus dem Erbe erhielt er Grundstücke. Witwe Johann Eberhard (von der) Linnepe bestätigte am 19.02.1789, dass ihr verstorbener Ehemann den Miterben die ihm in der Teilung zugefallenen Grundstücke am 19.03.1760 wieder übertragen hatte und dass er „hier in Lüdenscheid“ (die Witwe wird auswärts gewohnt haben) wegen seines Erbes nichts mehr zu beanspruchen hatte. Die Witwe unterschrieb als Catharina ... Witwe Linnepe. - Seinem Schwager Johann Peter Pleuger quittierte Johann Eberhard von der Linnepe am 26.02.1766 die Auszahlung seiner Erbquote [Linnepe Q 1789-02-19]. Zur Abgütung des Eberhard von der Linnepe siehe auch Linnepe Q 1754.

6. Johann Peter von der Linnepe
Taufe: 12.04.1733 (ev.-luth. Stadt)
Tod: 2 Jahre alt
Beerdigung: 18.04.1735 (ev.-luth. Stadt)
7. Stephan Leopold von der Linnepe
Taufe: 21.05.1736 (ev.-luth. Stadt)

Bürgerrecht und Gewerbe

Jürgen Heinrich von der Linnepe leistete am 01.01.1711 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 120].

Jürgen Heinrich von der Linnepe wurden am 29.06.1712 zum Schmiede-Lehrmeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 37].

Jürgen Heinrich von der Linnepe, 2. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.⁶³

Immobilien

Jürgen Heinrich von der Linnepe war 1730 steuerpflichtig von einem Absplass von Reichstallen Gut, Hellersen, in der Nachfolge des Tigges am Hagen [Linnepe Q 1730].

Jürgen Heinrich von der Linnepe, 1739 Eigentümer von einem Absplass von Westerfeld [Linnepe Q 1739].

⁶³ Schmidt, Bürgerschaft.

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Jürgen Heinrich von der Linnepe das Haus teils geerbt und teils, nach anfänglich gemeinschaftlichem Gebrauch, von seinem Bruder Johann Diedrich an sich gebracht, Ländereien von seinen Eltern geerbt und eine Wiese im Mengelsiepen aus dem Konkurs des Tigges Köcker erworben. Eine Drahtschmitte unten vorm Tor hat er von seinen Eltern geerbt [Linnepe Q 1754, Linnepe Q 1792-05-30]. Köcker war mit Margaretha Gertrud von der Linnepe verheiratet [Köcker 1712].

Die Erben des vor einigen Monaten gestorbenen Georg Heinrich von der Linnepe erbeilten am 18.03.1760 (gerichtliche Konfirmation erst am 19.02.1789). Die Erben waren der älteste Sohn Georg (Jürgen) Heinrich, die Tochter Maria Catharina, Ehefrau Johann Peter Pleuger und der Sohn Johann Eberhard. Das elterliche Wohnhaus erhielt Jürgen Heinrich. Pleuger erhielt eine in der Vorstadt gelegene Schmitte inklusive der Schmiedegereidschaft. Letztere wurde dem Sohn Georg Heinrich wieder überlassen. In die übrigen zum Vermögen gehörenden Grundstücke teilten sich die Erben [Linnepe Q 1789-02-19, siehe auch Linnepe Q 1754].

Finanzen

Kapitalaufnahmen 05.06.1741, 31.07.1742, 22.09.1742, 23.06.1745. Ein Kapital tilgte Sohn Georg Heinrich von der Linnepe am 21.09.1769. Der ältere Georg Heinrich von der Linnepe war zum dem Zeitpunkt verstorben. Ein weiteres Kapital schuldete der Sohn am 23.06.1776 um, eine weitere Schuld tilgte dessen Witwe am 01.06.1778 [Linnepe Q 1754, Halfmann Q 1787-11-09].

Kapitalaufnahme am 07.01.1749 [Linnepe Q 1754, Linnepe Q 1792-05-30].

Georg Heinrich von der Linnepe, Kreditor 1757 [Assmann Q 1754, Assmann Q 1757-06-25].

[Linnepe 1722]

Person: Peter Jacob zur (von der) Linnepe (Oberlinnepe)

Geburt: err. 1694

Stand/Beruf: Osemundschmied

Gutseigner

Wohnort: Linnepe, Oberlinnepe

Peter Jacob zur Oberlinnepe war 1730/39 steuerpflichtig von Oberlinnepe (1739 als Eigentümer) [Linnepe Q 1730, Linnepe Q 1739].

24./25.04.1733: Peter Jacob von der Linnepe, 39 Jahre alt, Osemundschmied auf dem Lösenbacher Hammer [Linnepe Q 1733-04-24].

Erbteilungs- und Verpflegungsvertrag am 26.11.1755 zwischen Peter Jacob von der Oberlinnepe und seinen drei Kindern. Das Gut auf der oberen Linnepe erhielt der Sohn Johann Heinrich. Erbberechtigt waren außer diesem der älteste Sohn Hermann Heinrich, der in Kriegsdiensten stand, und der Schwiegersohn Hermann Heinrich Schumacher [Linnepe Q 1755-11-26].

Oberlinnepe, Peter Jacob, noch in der Steuerliste 1780/81 [Linnepe Q 1780/81].

Kinder:

1. Peter Johann Heinrich zur (von der) Linnepe (Oberlinnepe)

VN Johann Heinrich:

Taufe: 05.06.1722 (ev.-luth. Land)

Signatur: Linnepe 1747

2. Hermann Heinrich Linnepe (von der Oberlinnepe)

Erwähnt in der Erbteilung vom 26.11.1755, in Kriegsdiensten.

Handelte 20.12.1779/02.02.1780 als Vormund der Stiefkinder des Peter Diedrich Wirth [Wirth 1766] auf der Linnepe [Kreimendahl Q 1779-12-20], sofern die Annahmen stimmen, als deren Onkel.

3. Anna Maria (von der) Linnepe

Geburt: err. 1734

Tod: 18.02.1804 altershalber, 70 Jahre alt

Beerdigung: 21.02.1804 (ev.-luth. Land)

∞ ca. 1755 mit Hermann Heinrich Schumacher, Sohn des Johann Heinrich Schumacher [Schumacher 1755]

[Linnepe 1723_1]

Person: Anna Gertrud zur Linnepe
 Taufe: 02.05.1723 (ev.-luth. Land)
 Person: Anna Catharina von der Linnepe
 Geburt: err. 1727
 Tod: 1 Jahr alt Beerdigung: 21.01.1728 (ev.-luth. Land)

[Linnepe 1723_2]

Person: Johann Eberhard von der Linnepe

Kind:

1. Sohn (N.)
 Geburt: err. 1723
 Tod: 1 Jahr alt
 Beerdigung: 06.03.1724 (ev.-luth. Stadt)

[Linnepe 1724]

Person: Heinrich von der Linnepe (zum Felde)
 Stand/Beruf: Volmarsteiner Lehnsvasall
 Wohnort: Felde

Die Zusammenstellung von Fundstellen zu dieser Signatur folgt dem Ansatz, dass die Kindtaufen, die zwischen 1724 und 1740 ohne Familiennamen (Vater stets Heinrich zum Felde) registriert wurden, dem Heinrich von der Linnepe zum Felde zuzurechnen sind.

Heinrich von der Linnepe zum Felde war 1730/39 steuerpflichtig von Felde zur Hälfte [Linnepe Q 1730, Linnepe Q 1739].

Nach einem Attest aus den Akten des Recke-Volmarsteinischen Lehngerichts vom 15.09.1808 wurde am 04.06.1798 Johann Diedrich zum Felde mit der Hälfte des Lehnguts zum Felde belehnt, einem Volmarsteinischen, jetzt Reckeschen Lehen Steinfurter Anteils. Der leibliche Vater des Johann Diedrich zum Felde war Heinrich von der Linnepe, auf dessen Namen das Lehngut noch im Hypothekenbuch eingetragen war. Er hatte nachher den Namen des Guts als seinen Geschlechtsnamen angenommen [Sichelschmidt Q 1808-09-15]. Die Bemerkung zur Namensänderung lässt nicht eindeutig erkennen, ob sie den Vater oder der Sohn betrifft.

Kinder:

1. Johann Diedrich zum Felde (Linnepe)
 Taufe: 26.12.1724 (ev.-luth. Land)
 Tod: 15.11.1799 an Brustfieber, 75 Jahre 11 Monate alt (um ein Jahr ungenau)
 Beerdigung: 18.11.1799 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Linnepe 1760
2. (vermutlich) Anna Catharina Linnepe
 Geburt: err. 1727
 Wohnort: Felde
 Tod: 09.02.1804 altershalber, ledig, 77 Jahre alt
 Beerdigung: 11.02.1804 (ev.-luth. Land)
3. Anna Gertrud zum Felde
 Taufe: 03.03.1735 (ev.-luth. Land)
4. Johann Peter zum Felde
 Taufe: dominica palmarum (25.03.) 1736 (ev.-luth. Land)
 Beerdigung: 28.07.1736 (ev.-luth. Land)
5. Maria Catharina zum Felde
 Taufe: 02.02.1738 (ev.-luth. Land)

6. Johann Caspar von der Linnepe (zum Felde)
 Im Taufregister ohne, im Sterberegister mit FN
 Taufe: 02.10.1740 (ev.-luth. Land)
 Tod: zum Felde, 10 Jahre alt
 Beerdigung: 27.07.1750 (ev.-luth. Land)
7. Johann Wilhelm von der Linnepe
 Taufe: 19.05.1743 (ev.-luth. Land)

[Linnepe 1728]

Person: Anna Margaretha von der Linnepe
 Geburt: err. 1698
 Tod: 48 Jahre alt
 Beerdigung: 22.10.1746 (ev.-luth. Land)

[Linnepe 1729]

Person: Peter Adolph zur (auf der, von der) Linnepe (Niederlinnepe)
 Geburt: err. 1703
 Stand/Beruf: Osemundschmied
 Wohnort: Linnepe, Niederlinnepe

24./25.04.1733: Peter Adolph von der Niederlinnepe, 30 Jahre alt, Osemundschmied, arbeitet auf dem Osemundhammer in der Grüne, Amt Iserlohn. 07.06.1734 im Verzeichnis der Osemundschmiede und Hammerzöger (Peter Adolph von der Linnepe) [Linnepe Q 1733-04-24].

Kinder:

1. Maria Elisabeth zur Linnepe
 Taufe: 10.04.1729 (ev.-luth. Land)
2. Maria Catharina von der Linnepe
 Taufe: 08.03.1733 (ev.-luth. Land)
3. Mar. Gertrud auf der Linnepe
 Taufe: 04.12.1737 (ev.-luth. Land)
4. Anna Maria zur Linnepe
 Taufe: 04.10.1744 (ev.-luth. Land)

[Linnepe 1733_1]

Person: Johann Heinrich von der Linnepe

Kind:

1. Johann Peter von der Linnepe
 Taufe: 22.04.1733 (ev.-luth. Land)

[Linnepe 1733_2]

Hermann von der Linnepe, 24./25.04.1733 Schmied auf dem Osemundhammer auf dem Brink [Linnepe Q 1733-04-24]

Diedrich von der Linnepe, Kirchspiel Lüdenscheid, 24./25.04.1733 Schmied auf dem Lauenscheider Hammer [Schalksmühle] [Linnepe Q 1733-04-24]

[Linnepe 1736]

Ehemann: Johann Diedrich von der Linnepe
 Geburt: err. 09.12.1706
 Vater: Johann Eberhard von der Linnepe [Linnepe 1683]

Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Drahtschmied, Klovemeister der Schmiede, Drahtreidemeister
 Bürger, Hauseigner
 Tod: an Auszehrung, 63 Jahre 2 Monate und 12 Tage alt, hinterlässt die Witwe und zwei Töchter
 Beerdigung: 21.02.1770 (ev.-luth. Stadt)
 Ehe: 27.06.1736 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)
 Ehefrau: Anna Elisabeth Wienecke
 Geburt: err. 1706
 Tod: an Wassersucht, 73 Jahre alt, hinterlässt nur zwei Töchter
 Beerdigung: 07.12.1779 (ev.-luth. Stadt)
 Wohnort: Lüdenscheid

Bürgerrecht und Gewerbe

Johann Diedrich von der Linnepe wurde am 29.06.1728 zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 180].

Johann Diedrich von der Linnepe leistete am 20.12.1740 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 159].

Johann Diedrich von der Linnepe, 2. Rotte, im Verzeichnis der ev.-luth. Bürgerschaft in Lüdenscheid 1746.⁶⁴

Johann Diedrich von der Linnepe wurde am 29.06.1747 zum Klovemeister der Schmiede gewählt und vereidigt, stehengeblieben bzw. wiedergewählt 29.06.1748 bis 29.06.1750, abgegangen 29.06.1751, erneut gewählt 29.06.1752, belassen 29.06.1754, abgegangen 29.06.1756 [SGB fol. 188ff].

Johann Diedrich von der Linnepe wurde am 29.06.1748 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen, ohne Gebühren wegen der zur Befreiung der Fabrikanten von Kriegsdiensten und Werbung verauslagten Kosten [SGB fol. 52, 189f].

Immobilien

Johann Diedrich von der Linnepe erwarb am 07.09.1743 Land hinter dem Loh [Schmale Q 1743-09-06, Linnepe Q 1754].

Nach dem Hypothekenbuch des 1754 eingerichteten Lüdenscheider Landgerichts hat Johann Diedrich von der Linnepe seinem Bruder Jürgen Heinrich seinen Anteil an dem zunächst gemeinschaftlich gebrauchten elterlichen Wohnhaus überlassen. Sein eigenes Wohnhaus hat er käuflich erworben. Mehrere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid hat er von seinen Eltern und einen Garten mit seiner Frau geerbt. Zum Immobilienvermögen gehörte eine Drahtschmitte unten vorm Tor [Linnepe Q 1754, Linnepe Q 1792-05-30].

Johann Diedrich von der Linnepe verkaufte am 28.01.1756 seinen Graskamp im Mengelsiepen an Stephan Hermann Herberg [Linnepe Q 1754, Herberg Q 1754, Linnepe Q 1756-01-28]. Zu dem ehemals Diedrich von der Linnepe zugehörig gewesenen Kamp im Mengelsiepen siehe auch Herberg Q 1764-03-21.

Finanzen

Kapitalaufnahmen 14.02./27.07.1737 [Linnepe Q 1754].

Mehrere Kapitalaufnahmen im Zeitraum vom 14.01.1743 bis zum 10.04.1747 [Linnepe Q 1754].

Johann Diedrich von der Linnepe übernahm ca. 1750 eine Bürgerschaft für die Kinder (oder das Kind) seiner Schwester [Linnepe Q 1754].

Weitere Kapitalaufnahmen 30.03.1751, 18.06.1753 [Linnepe Q 1754].

Johann Diedrich von der Linnepe und Ehefrau verpfändeten am 01.03.1762 ihr Land hinter dem Loh antichretisch auf 20 Jahre für die Begleichung von Verbindlichkeiten [Linnepe Q 1754, Stolle Q 1754, Linnepe Q 1762-03-01]. Das Land ging am 25.03.1791 in das Eigentum der Pfandnehmer über und war in den Konkurs des Johann Diedrich von der Linnepe nicht einbezogen worden [Linnepe Q 1754, Stolle Q 1791-03-25, Stolle Q 1801-07-06].

Konkurs, öffentlicher Verkauf des Wohnhauses sowie weiterer Liegenschaften am 25.10.1763 [Linnepe Q 1754, Bellmann Q 1754, Assmann Q 1754, Linnepe Q 1768-01-03, Cramer Q 1787-12-14].

⁶⁴ Schmidt, Bürgerschaft.

[Linnepe 1743]

Person: Peter Reinhard von der (zur) Linnepe
 FN: zur Lennipe (Taufregister 1768), sonst von der Linnepe
 Geburt: err. 01.1712
 Stand/Beruf: Hammerzöger
 Tod: 33 ½ Jahre alt
 Beerdigung: 07.07.1745 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Linnepe

Peter Reinhard von der Linnepe, Hammerzöger 08.05.1733 [Linnepe Q 1733-04-24].

Die Witwe ist vermutlich identisch mit der Witwe Peter Reinhard, die 1775 an ihren Bruder Christoph Heinrich von der Niederlinnepe [Linnepe 1750] Erbsprüche hatte [Linnepe Q 1775-01-31].

Kinder:

1. Anna Maria von der Linnepe
 Taufe: 03.03.1743 (ev.-luth. Land)
2. Johann Peter zur Linnepe (posthum)
 Taufe: 06.02.1746 (ev.-luth. Land)

[Linnepe 1747]

Ehemann: Johann Heinrich von der (auf der, zur) Linnepe (Oberlinnepe)
 Vater: Peter Jacob von der Oberlinnepe [Linnepe 1722]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Gutseigner
 Ehefrau: Anna Gertrud Kreimendahl
 VN: Gertrud
 Geburt: err. 1728
 Vater: Johann Jacob Kreimendahl zu Eicken, Kirchspiel Halver [Kreimendahl 1728]
 Tod: an Brustfieber, 60 Jahre alt, hinterließ den Ehemann, zwei Kinder aus erster und zwei aus letzter Ehe
 Beerdigung: 29.02.1788 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Oberlinnepe

Johann Heinrich auf der Linnepe liess am 22.02.1752 Kapital zur Bezahlung der Erbquote seines Bruders. Als Zeuge unterschrieb Hans Jacob Kreimendahl [Linnepe Q 1752-02-22, Woeste Q 1759-07-10]. Witwe Johann Heinrich von der Linnepe, Gertrud Kreimendahl, bestätigte diese Verbindlichkeit am 18.06.1760 [Woeste Q 1759-07-10].

Erbe des väterlichen Guts in der Erbteilung vom 26.11.1755 (Johann Heinrich von der oberen Linnepe, auch Johann Heinrich Oberlinnepe) [Linnepe Q 1755-11-26].

Johann Wilhelm Wortmann liess sich am 02.01.1788 von seinem Schwager Heinrich Jacob Linnepe Erbsprüche in dessen Gut Oberlinnepe bestätigen, die den vierten Teil der Erbschaft ausmachten [Linnepe Q 1788-01-02]. Diese Erbsprüche waren am 02.02.1780 zu Gunsten der Kinder der Anna Gertrud Kreimendahl, Witwe von der Linnepe und spätere Ehefrau des Peter Diedrich Wirth, auf Oberlinnepe eingetragen worden [Kreimendahl Q 1779-12-20].

Die Vornamen des 1. Ehemanns der Anna Gertrud Kreimendahl werden in den verfügbaren Quellen nicht explizit genannt. Es sollte sich indessen um Johann Heinrich von der Linnepe gehandelt haben, dem das Gut Oberlinnepe in der Erbteilung vom 26.11.1755 zufiel. Die Annahmen zur Abstammung und zur 2. Ehe der Anna Gertrud Kreimendahl basieren auf den vorerwähnten Feststellungen.

Demnach: Anna Gertrud Kreimendahl ∞ 14.06.1766 Linnepe (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Peter Diedrich Wirth [Wirth 1766].

Kinder:

1. Anna Gertrud zur Linnepe
 Taufe: 01.09.1748 (ev.-luth. Land)

Vielleicht identisch mit Anna Gertrud Linnepe von der Linnepe, begr. 15.02.1763 (ev.-luth. Land), 16 Jahre alt

2. Maria Catharina von der Linnepe
Taufe: 28.06.1750 (ev.-luth. Land)
3. Hermann Heinrich Jacob Linnepe
VN: Heinrich Jacob
Geburt: err. 1752
Tod: 26.09.1823 morgens 9 Uhr an Gicht und Auszehrung, 71 Jahre alt
Beerdigung: 28.09.1823 (ev. Land)
Signatur: Linnepe 1781
4. Maria Linnepe
Verheiratet mit Johann Wilhelm Wortmann von Harrenscheid [Schalksmühle]
Vielleicht identisch mit der 1750 getauften Maria Catharina

[Linnepe 1748]

Person: Anna Gertrud von der Linnepe

Kind:

1. Hermann Heinrich von der Linnepe (unehelich)
Taufe: 12.04.1748 (ev.-luth. Land)

[Linnepe 1750]

Ehemann: Christoph Heinrich (von der) Linnepe (Niederlinnepe)

VN: Christoph
FN: mit und ohne Präposition
Geburt: err. 12.1718
Stand/Beruf: Erbgutseigner
Tod: an Brustfieber, 56 Jahre 3 Monate alt, hinterließ seine Frau und vier Kinder
Beerdigung: 31.03.1775 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Schriever

Geburt: err. 1722
Tod: 18.01.1800 an Brustfieber, 78 Jahre alt, hinterließ zwei Söhne und zwei Töchter
Beerdigung: 21.01.1800 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Linnepe, Niederlinnepe

Kinder:

1. Hermann Diedrich von der Linnepe
Taufe: 14.02.1751 (ev.-luth. Land)
2. Anna Maria Catharina Linnepe
VN: Maria Catharina
∞ 16.02.1775 Linnepe (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit dem Witwer Nicolaus Eberhard Glörfeld [Glörfeld 1767]
3. Maria Elisabeth Linnepe
Geburt: err. 1756
Tod: 28.03.1817 an Schwindsucht, 61 Jahre alt
Beerdigung: ev.-luth. Land
∞ 02.08.1776 Dönne (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Diedrich Dönneweg [Dönneweg 1776]
4. Peter Christoph Linnepe
Geburt: err. 1758 (gemäß Sterberegister), err. 1761 (63 Jahre alt bei der 3. Heirat 1824)⁶⁵
Tod: 17.01.1829 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre alt
Beerdigung: 20.01.1829 (ev. Land)
Signatur: Linnepe 1784_1

⁶⁵ Die Altersangabe im Trauregister 1818 (2. Ehe) (50 Jahre) ist sicher inkorrekt.

5. Hermann Diedrich Linnepe

Geburt: err. 03.1763

Tod: 03.09.1830 abends 10 Uhr an Schwindsucht, Gicht, 67 Jahre 6 Monate alt

Beerdigung: 06.09.1830 (ev. Land)

Signatur: Linnepe 1786

6. Tochter (N.)

Ohne VN im Taufregister

Taufe: 12.05.1765 (ev.-luth. Land)

Christoph Heinrich Linnepe handelte am 12.01.1775 beim Ehevertrag seiner Tochter Maria Catharina [Glörfeld Q 1775-01-12].

Christoph Heinrich von der Niederlinnepe zeigte am 31.01.1775 die Auszahlung von Erbgeldern gemäß Vertrag vom 31.10.1749 an. Miterben waren Johann Heinrich Schumacher, Johann Hermann Kämper und seine Schwester, Witwe Peter Reinhard's [Linnepe Q 1775-01-31]. Letztere war vermutlich die Witwe des Peter Reinhard von der Linnepe [Linnepe 1743]. Johann Heinrich Schumacher war mit Anna Gertrud Linnepe verheiratet [Schumacher 1741_1].

Niederlinnepe, Christ. Heinrich, noch in der Steuerliste 1780/81 [Linnepe Q 1780/81].

Umschuldungen, Kapitalaufnahmen 1783/1787 seitens der Witwe Christoph Linnepe geb. Schriever, des Sohns Peter Christoph (1784/87) und des Sohns Hermann Diedrich (1787), Besicherung der Verbindlichkeiten mit dem Erbgut auf der Linnepe [Linnepe Q 1783-09-07].

Anna Catharina, Witwe Christoph Linnepe von der Linnepe, ertheilte am 05.01.1788 mit ihren Kindern. Erben der beiden zusammen gebrauchten Kotten auf der Niederlinnepe waren ihre Söhne Peter Christoph und Hermann Diedrich. Erbberechtigt waren außer diesen die Tochter Maria Catharina, Witwe Nicolaus Glörfeld, und Johann Diedrich Dönneweg namens der Tochter Elisabeth. Anlässlich der Berichtigung des Besitztitels im Hypothekenbuch ließ sich Peter Christoph Linnepe am 18.04.1788 den Erwerb des halben Guts (eines der Kotten, Hypothekenbuch Nr. 388) durch seinen Vater im Jahr 1750 bestätigen. Im Vermögensinventar eine Verbindlichkeit wegen Vorschuss auf Schmiedelohn [Linnepe Q 1788-01-05].

Nach dem Tod der Witwe Anna Catharina Linnepe auf der Linnepe am 18.01.1800 ließen die Söhne Peter Christoph und Hermann Diedrich Linnepe ihren Miterben, der Witwe Nicolaus Eberhard Glörfeld und den Eheleuten Johann Diedrich Dönneweg, ihren Erbteil auszahlen [Linnepe Q 1800-10-22].

[Linnepe 1760]

Ehemann: Johann Diedrich (von der) Linnepe (zum Felde)

VN: im Taufregister 1765 lediglich Johann, sonst stets Johann Diedrich

FN: Linnepe mit und ohne Präposition, im Taufregister 1769, im Sterberegister 1765, 1769, 1771 nur zum (vom) Felde

Geburt: err. 12.1723

Vater: Heinrich von der Linnepe (zum Felde) [Linnepe 1724]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Volmarsteiner Lehnsvasall

Tod: 15.11.1799 an Brustfieber, 75 Jahre 11 Monate alt, Witwer, hinterließ einen Sohn und eine Tochter, beide verheiratet

Beerdigung: 18.11.1799 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Gertrud Hymmen

Geburt: err. 06.1738

Vater: Johann Hermann Hymmen auf der Wahrde [Hymmen 1735_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: an der Geburt eines Kindes, bald nachdem sie ein totgeborenes Söhnlein zur Welt gebracht hatte, 37 Jahre 5 Monate alt, hinterließ ihren Ehemann und zwei Kinder

Beerdigung: 02.11.1775 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Felde

Kinder:

1. Anna Catharina Elisabeth Gertrud Linnepe

Taufe: 10.01.1762 (ev.-luth. Land)

2. Diedrich Wilhelm Linnepe (vom Felde)
Taufe: 06.01.1765 (ev.-luth. Land)
Beerdigung: 16.01.1765 (ev.-luth. Land)
3. Hermann Diedrich Linnepe
Taufe: 27.04.1766 (ev.-luth. Land)
Tod: 18.05.1819 abends 8 Uhr an Brustkrankheit, 54 Jahre alt
Beerdigung: 21.05.1819 (ev.-luth. Land)
Signatur: Linnepe 1790
4. Johann Peter zum Felde
Taufe: 17.03.1769 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Peter Woeste, Peter Adolph Hymmen und Anna Catharina Woeste
Tod: an Husten
Beerdigung: 21.11.1769 (ev.-luth. Land)
5. Catharina Elisabeth Linnepe (zum Felde)
Taufe: 25.11.1770 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Anna Elisabeth Neuhaus, Anna Gertrud Elisabeth zum Felde und Johann Mathias Brüninghaus
Tod: an Husten
Beerdigung: 11.02.1771 (ev.-luth. Land)
6. Totgeborener Sohn
Beerdigung: 16.02.1773 (ev.-luth. Land)
7. Totgeborener Sohn
Beerdigung: 02.11.1775 (ev.-luth. Land)

Johann Diedrich von der Linnepe zum Felde, Schuldner wegen einer Verbindlichkeit seines Schwiegervaters Johann Hermann Hymmen auf der Wahrde am 02.02.1771 [Hymmen Q 1771-02-02].

Johann Diedrich Linnepe war am 28.10.1776 Vormund der minderjährigen Miterben Dönneweg zum Dönne [Dönneweg Q 1776-10-28].

J. D. von der Linnepe, zu ½ steuerpflichtig von Felde 1780/81 [Linnepe Q 1780/81].

Hermann Hymmen auf der Wahrde hatte am 11.04.1796 eine Verbindlichkeit an seinen Schwager von der Linnepe [Hymmen Q 1796-04-11].

Johann Diedrich zum Felde wurde am 04.06.1798 mit der Hälfte des Lehnguts zum Felde belehnt, einem Volmarsteinischen, jetzt Reckeschen Lehen Steinfurter Anteils. Der leibliche Vater des Johann Diedrich zum Felde war Heinrich von der Linnepe, auf dessen Namen das Lehngut noch im Hypothekenbuch eingetragen war. Er hatte nachher den Namen des Guts als seinen Geschlechtsnamen angenommen. Bei der Berichtigung der Besitzverhältnisse im Hypothekenbuch im Jahr 1809 handelte Hermann Diedrich Linnepe zum Felde [Sichelschmidt Q 1808-09-15]. Die Bemerkung zur Namensänderung lässt nicht eindeutig erkennen, ob sie den Vater oder der Sohn betrifft.

J. D. von der Linnepe, anteilig steuerpflichtig von Felde noch gemäß Steuerliste 1805/06 [Linnepe Q 1805/06].

[Linnepe 1761]

Ehemann: Georg Heinrich von der Linnepe

VN: Heinrich, Georg, Jürgen Heinrich, im Taufregister 1769/72 (irrtümlich) Johann Heinrich

Geburt: err. 25.04.1720

Vater: Georg Heinrich von der Linnepe [Linnepe 1719]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Drahtschmied

Bürger, Hauseigner

Tod: an Auszehrung, 57 Jahre 5 Monate 13 Tage alt, hinterlässt die Witwe und einen Sohn

Beerdigung: 08.10.1777 (ev.-luth. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Spelsberg

Geburt: err. 30.12.1732

Vater: Johann Peter Spelsberg zu Großendrescheid [Spelsberg 1719_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 27.09.1792 an Schwindsucht, 59 Jahre 8 Monate 27 Tage alt, hinterließ den Mann⁶⁶

Beerdigung: 01.10.1792 (ev.-luth. Stadt)

∞ 09.12.1778 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), in seinem Wohnhaus bzw. außer der Kirche als Witwe mit Hermann Diedrich Halfmann [Halfmann 1778]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Johann Peter von der Linnepe

VN: Peter

Geburt: err. 05.1761

Tod: 24.12.1801 an Schwindsucht, 40 Jahre 7 Monate alt

Beerdigung: 26.12.1801 (ev.-luth. Stadt)

Signatur: Linnepe 1784_2

2. (wahrscheinlich) Hanna Maria von der Linnepe

Geburt: err. 05.1764

Tod: an Pocken, 4 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 21.11.1768 (ev.-luth. Stadt)

3. (wahrscheinlich) Henriette von der Linnepe

Geburt: err. 03.12.1767

Tod: an Pocken, 1 Jahr weniger 14 Tage alt, hinterließ die Eltern

Beerdigung: 19.11.1768 (ev.-luth. Stadt)

4. Anna Catharina Linnepe (Zwilling)

Geburt: 03.10.1769

Taufe: 13.10.1769 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeuge: Herr Rektor Kocher der hiesigen lateinischen Schule, Goden: Anna Catharina Röhr genannt Hohoff und Anna Catharina Overbeck

Tod: an Husten

Beerdigung: 10.12.1770 (ev.-luth. Stadt)

5. Totgeborene Tochter (Zwilling)

Beerdigung: 06.10.1769 (ev.-luth. Stadt)

6. Johann Peter Diedrich Linnepe

Reihenfolge der VN im Sterberegister Peter Johann Diedrich

Geburt: 20.07.1772

Taufe: 26.07.1772 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Ratmann Sandhövel, Caspar Diedrich vom Hofe, Johann Diedrich Lüttringhaus, Hermann Diedrich Spelsberg, Maria Sybilla Hügel, Elisabeth Bierbaum, Catharina Margaretha Trimpop

Tod: an Pocken, 4 Jahre weniger 2 Monate alt (um ein Jahr ungenau)

Beerdigung: 22.05.1775 (ev.-luth. Stadt)

Jürgen Heinrich von der Linnepe junior leistete am 29.06.1741 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid und wurde zum Schmied der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 51, 160, 186].

Georg (Jürgen) Heinrich von der Linnepe (auch nur Linnepe) erhielt bei der Teilung des elterlichen Vermögens am 18.03.1760 (gerichtliche Konfirmation erst am 19.02.1789) das elterliche Wohnhaus. Von seinem Schwager Johann Peter Pleuger übernahm er die diesem zugefallene Schmiedegereidschaft und das Schmittrecht, da er die Schmitte der Familie betrieb. Außerdem erhielt er Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid [Linnepe Q 1789-02-19, siehe auch Linnepe Q 1754].

Georg Heinrich von der Linnepe tilgte am 21.09.1769 eine Schuld seines verstorbenen Vaters Georg Heinrich von der Linnepe. Georg Heinrich von der Linnepe (der Jüngere) schuldete am 23.06.1776 ein weiteres Kapital um, das sein Vater aufgenommen hatte. Neuer Gläubiger wurde sein Schwager Hermann Diedrich Spelsberg zu Obereggenscheid. Die Witwe des jüngeren Georg Heinrich von der Linnepe tilgte am 01.06.1778 eine Schuld, die von ihrem Schwiegervater herrührte [Halfmann Q 1787-11-09].

Georg Heinrich von der Linnepe, Zeuge 20.03.1770 [Leien, von der Q 1771-12-27].

Georg Heinrich von der Linnepe, Kreditor 1771 [Kuithan Q 1748-04-10, Kuithan Q 1754].

Von der Linnepe im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1777/79 [Linnepe Q 1777/83].

⁶⁶ Der Sterbeeintrag von 1792 berücksichtigt den Sohn aus 1. Ehe nicht.

G. H. Linnepe, noch 1780/81 als steuerpflichtig von einem Abspliss von Westerfeld registriert [Linnepe Q 1780/81].

Anna Catharina Spelsberg, Ehefrau Hermann Diedrich Halfmann, bürgte am 21.01.1785 für ein Kapital, das ihr Sohn Johann Peter von der Linnepe zur Betreuung seiner Fabrik aufgenommen hatte. Anna Catharina Spelsberg war Schreibens unerfahren [Linnepe Q 1754, Linnepe Q 1785-01-21].

[Linnepe 1772]

Ehemann: Johann Wilhelm (von der) Linnepe

FN: von der Linnepe (Taufregister 1774), sonst ohne Präposition

Geburt: err. 1743

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 11.09.1791 am hitzigen Fieber, 48 Jahre alt, Witwer, hinterließ zwei Waisen

Beerdigung: 13.09.1791 (ev.-luth. Land)

Ehe: 06.03.1772 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Sybilla vom Brocke

Geburt: err. 1744

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 30.06.1791 am hitzigen Fieber, 47 Jahre alt, hinterließ den Witwer und zwei Kinder⁶⁷

Beerdigung: 02.07.1791 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Lösenbach

Kinder:

1. Catharina Margaretha Linnepe

Taufe: 03.07.1773 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Linnepe, Anna Margaretha vom Brocke und Catharina Gertrud Hues

Tod: an Epilepsie, etliche Tage alt

Beerdigung: 13.07.1773 (ev.-luth. Land)⁶⁸

2. Catharina Elisabeth (von der) Linnepe

Taufe: 15.11.1774 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich von der Linnepe, Catharina Elisabeth Spannagel und Anna Margaretha vom Brocke

Tod: 14.01.1802 an Brustfieber, ledig zu Felde, in der Lösenbach als Tochter des Johann Wilhelm Linnepe geboren, hinterließ einen Bruder, der im Bergischen wohnt⁶⁹

Beerdigung: 16.01.1802 (ev.-luth. Land)

3. Maria Catharina Elisabeth Linnepe

VN: Elisabeth

Taufe: 29.11.1779 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Wilhelm Clever, Peter Hermann Neuhaus und Catharina Elisabeth Cramer

Tod: an Husten

Beerdigung: 28.02.1783 wegen des tiefen Schnees des Abends (ev.-luth. Land)

4. Anna Maria Gertrud Linnepe

Taufe: 25.01.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Dönneweg, Anna Margaretha Gertrud Lüdorf und Anna Gertrud vom Felde

Tod: an Epilepsie, 12 Tage alt⁷⁰

Beerdigung: im Februar 1784 (ev.-luth. Land)

5. Peter Wilhelm Linnepe

Taufe: 02.03.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Joh. Wilh. Linnepe, Johann Peter Winkhaus, Peter Wilhelm Hues

⁶⁷ In der Zweitschrift des Sterberegisters 1791 fehlt der Geburtsname der Verstorbenen (unvollständig aus der Urschrift übernommen).

⁶⁸ Begräbnisdatum in der Zweitschrift des Sterberegisters konkret 13.07.1773, in der Urschrift nur Juli (als Referenz, eodem mense).

⁶⁹ Die Information zu dem Bruder fehlt in der Zweitschrift des Sterberegisters. Das Geburtsjahr ist in der Zweitschrift von späterer Hand von 1768 auf 1774 korrigiert worden. In der Urschrift ist diese Korrektur unterblieben.

⁷⁰ Altersangabe in der Zweitschrift des Sterberegisters 2 Tage (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Tod: 02.04.1837 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, 54 Jahre alt (inkorrekt)
 Beerdigung: 05.04.1837 (ev. Land)
 Signatur: Linnepe 1806

[Linnepe 1781]

Ehemann: Hermann Heinrich Jacob Linnepe

VN: Jacob, Heinrich Jacob

Geburt: err. 1752

Vater: Johann Heinrich Linnepe [Linnepe 1747]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Tagelöhner (1810), Landmann (1813)

Gutseigner (bis 1788)

Tod: 26.09.1823 morgens 9 Uhr an Gicht und Auszehrung, 71 Jahre alt, armer Mann, hinterließ zwei großjährige Kinder

Beerdigung: 28.09.1823 (ev. Land)

Ehe: 05.01.1781 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche⁷¹

Ehefrau: Anna Margaretha Elisabeth Glörfeld

VN: Anna Margaretha

FN: im Taufregister 1783 irrtümlich Hohage, sonst Glörfeld

Geburt: err. 1756

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 16.02.1822 morgens 5 Uhr an Schwäche, 66 Jahre alt, gebar sechs Kinder, von denen noch ein Sohn und eine Tochter leben

Beerdigung: 20.02.1822 (ev.-luth. Land)⁷²

Wohnort: Linnepe, Oberlinnepe (1781/92), Wahrde (1798), Lösenbach, Niederlösenbach (1810/13), Wahrde (1820), Niederlösenbach (1822), Solmecke (1823)

Heinrich Jacob Linnepe bestätigte am 02.01.1788 Erbsprüche seines Schwagers Johann Wilhelm Wortmann und übernahm von diesem als Besitzer des Guts Oberlinnepe eine Verbindlichkeit [Linnepe Q 1788-01-02].

Das Gut des Heinrich Jacob Linnepe auf der Oberlinnepe ist am 03.10.1788 zwangsversteigert worden [Linnepe Q 1789-02-28].

Jacob Linnepe, noch in der Steuerliste 1805/06 als hälftig steuerpflichtig von Linnepe verzeichnet [Linnepe Q 1805/06].

Jacob Linnepe, Tagelöhner, Niederlösenbach, 55 Jahre alt (demnach geb. err. 1755), 27.02.1810 (Zivilstandsregister).

Jacob Linnepe, Landmann, Lösenbach, 60 Jahre alt (demnach geb. err. 1753), Schreibens unerfahren, 31.12.1813 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. Anna Maria Elisabeth Linnepe

Taufe: 10.03.1782 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Henr. Glörfeld, Peter Wilhelm Hues, Maria Gertrud Bräcker

2. Hermann Heinrich Linnepe

Taufe: 28.09.1783 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Hiddemann, Hermann Kreimendahl, Maria Catharina Wirth

Tod: 15.02.1818 an Schwindsucht, 35 Jahre alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

Signatur: Linnepe 1812

3. Maria Catharina Linnepe

Taufe: 14.07.1787 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Brocksieper, Peter vom Schemm und Maria Catharina Honsel

Tod: 19.07.1820 nachmittags 3 Uhr an Nervenfieber, 33 Jahre 4 Tage alt

Beerdigung: 22.07.1820 (ev.-luth. Stadt)

⁷¹ Die Dauer der Ehe wird im Sterberegister 1822 (Urschrift) mit 42 Jahren angegeben.

⁷² Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift, nur in der Zweitschrift registriert.

Aufgeboten am 2. und 3. Sonntag im Dezember 1810 vormittags 12 Uhr in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 28.12.1810 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit dem Witwer Johann Diedrich Schumacher auf der Heerwiese [Schumacher 1806]

4. Peter Caspar Linnepe

Geburt: 09.12.1792

Taufe: 16.12.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Stephan Glörfeld, Caspar Diedrich Linnepe, Elisabeth Glörfeld

Tod: 09.02.1842 morgens 5 Uhr an Wassersucht, 51 Jahre alt (ungenau)

Beerdigung: 12.02.1842 (ev. Land)

Signatur: Linnepe 1820_1⁷³

5. Anna Catharina Elisabeth Linnepe

Geburt: 05.07.1798

Taufe: 11.07.1798 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Lüdorf, Diedrich Wilhelm Clever, Ehefrau Woeste und Winkelhaus

[Linnepe 1784_1]

Ehemann: Peter Christoph Linnepe

VN: Christoph, Peter, im Taufregister 1784 Johann Peter, im Trauregister 1854 posthum irrtümlich Peter Caspar, weit überwiegend Peter Christoph

FN: mit und ohne Präposition

Geburt: err. 1758

Vater: Christoph Heinrich Linnepe zur Linnepe [Linnepe 1750]

Stand/Beruf: Erbgutseigner

Tod: 17.01.1829 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 71 Jahre alt, hinterließ die Gattin und vier Kinder erster Ehe, von welchen noch eins minorenn ist

Beerdigung: 20.01.1829 (ev. Land)

1. Ehe: 27.07.1784 Linnepe (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

1. Ehefrau: Maria Catharina Nölle

Geburt: err. 1769

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 12.10.1817 an Schwindsucht, 48 Jahre alt, gebar sieben Söhne und zwei Töchter, es leben noch vier Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Ehe: 17.07.1818 Lüdenscheid (ev. Land)

2. Ehefrau: Maria Catharina Solmecke, Witwe Hermann Diedrich Winter im Altenhof [Winter 1803_3]

Geburt: err. 10.1778

Vater: Tillmann Solmecke [Solmecke 1772]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 25.06.1819 an Brustfieber, 40 Jahre 8 Monate alt, zeugte mit ihrem ersten Mann Hermann Winter vier Kinder, wovon noch zwei leben, mit ihrem zweiten Mann Peter Christoph Linnepe ein Kind

Beerdigung: 28.06.1819 (ev.-luth. Land)⁷⁴

3. Ehe: 04.12.1824 Lüdenscheid (ev. Land)

3. Ehefrau: Maria Catharina Kropf, Witwe Naber auf der Linnepe [Naber 1797]

FN: auch Krop

Geburt: err. 1769 (55 Jahre alt bei der Heirat 1824), err. 06.1771 (gemäß Sterberegister)

Tod: 24.04.1839 abends 7 Uhr an Schwindsucht, 67 Jahre 10 Monate alt, hinterließ sieben großjährige Kinder

Beerdigung: 27.04.1839 (ev. Land)

Wohnort: Linnepe, Niederlinnepe

Die Witwe starb 1839 auf der Höh

⁷³ Altersangabe im Trauregister (31 Jahre) inkorrekt.

⁷⁴ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters 1819, nur in der Zweitschrift registriert.

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Hermann Linnepe
Taufe: 12.12.1784 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Hermann Sturm, Peter Leopold Nölle, Frau Lüdorf zu Eininghausen
Tod: 04.12.1791 an Faulfieber
Beerdigung: 06.12.1791 (ev.-luth. Land)
2. (1. Ehe) Hermann Diedrich Linnepe
Taufe: 24.06.1787 (ev.-luth. Land)⁷⁵
Taufzeugen: Hermann Diedrich vom Ort, Hermann Diedrich Glörfeld und Maria Catharina Wirth
Tod: 11.12.1797 an Pocken
Beerdigung: 14.12.1797 (ev.-luth. Land)
3. (1. Ehe) Maria Catharina Linnepe
Taufe: 10.01.1790 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Hermann Diedrich Nölle, Stephan Wilhelm Rentrop, Maria Elisabeth Dönneweg
Tod: 22.02.1823 abends 10 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre 11 Monate alt
Beerdigung: 24.02.1823 (ev.-luth. Land)
∞ 29.01.1810 Lüdenscheid nach Aufgeboten am 2. und 3. Sonntag lfd. Monats 12 Uhr vor dem Gemeindehaus (Zivilstandsregister), ∞ 02.01.1810 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Johann Peter vom Hofe, Sohn des Johann Peter vom Hofe auf dem Dönne [Hofe, vom 1810]⁷⁶
4. (1. Ehe) Peter Wilhelm Linnepe
Geburt: 24.01.1793
Taufe: 03.02.1793 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Solmecke, Peter Bergfeld und Anna Catharina Schumacher
5. (1. Ehe) Peter Christian Linnepe
Geburt: 29.03.1795
Taufe: 03.04.1795 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Hues, Peter Diedrich Glörfeld und Anna Catharina Glörfeld
6. (1. Ehe) Peter Hermann Linnepe
Geburt: 15.07.1797
Taufe: 18.07.1797 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Hermann Solmecke, Peter Caspar Woeste, Anna Catharina Woeste
Tod: 27.04.1851 abends 9 Uhr an Auszehrung, 53 Jahre 9 Monate 12 Tage alt
Beerdigung: 30.04.1851 (ev. Land)
Signatur: Linnepe 1827⁷⁷
7. (1. Ehe) Hermann Diedrich Linnepe
Geburt: 27.11.1799
Taufe: 06.12.1799 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Hermann Schriever, Peter Hermann Reininghaus, Anna Catharina Spannagel
Tod: 09.10.1821 morgens 10 Uhr an Nervenfieber, ledig, Soldat
Beerdigung: 11.10.1821 (ev.-luth. Land)⁷⁸
8. (1. Ehe) Anna Catharina Linnepe
Geburt: 14.02.1803
Taufe: 22.02.1803 (ev.-luth. Land)⁷⁹
Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Höllermann, Ehefrau Anna Margaretha vom Hofe, Ehefrau Anna Margaretha Nölle
9. (1. Ehe) Peter Caspar Linnepe
Geburt: 04.05.1806
Taufe: 11.05.1806 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Caspar Hücking, Friedrich Knäpper, Fr[au] A. K. Spannagel
Signatur: Linnepe 1831⁸⁰

⁷⁵ Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 20.06.1787 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

⁷⁶ Die Reihenfolge der Heiraten (zivil/kirchlich) ist nicht stimmig.

⁷⁷ Altersangabe im Trauregister (31 Jahre) ungenau.

⁷⁸ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift verzeichnet.

⁷⁹ Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 20.02.1803 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

⁸⁰ Altersangabe im Trauregister 1854 (2. Ehe) (42 Jahre) inkorrekt.

10. (2. Ehe) Wilhelmine Linnepe

Geburt: 04.02.1819 abends 8 Uhr

Taufe: 13.02.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Woeste, Maria Catharina Linnepe, Wilhelmine Solmecke

Tod: 04.02.1820 abends 7 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 07.02.1820 (ev.-luth. Land)⁸¹

Verbindlichkeiten der Witwe Christoph Linnepe und ihres Sohns Peter Christoph Linnepe 1784/87 [Linnepe Q 1783-09-07].

Peter Christoph Linnepe übernahm in der Erbteilung Linnepe zur Linnepe am 05.01.1788 zusammen mit seinem Bruder Hermann Diedrich die beiden Kotten (das Erbgut) zu Niederlinnepe [Linnepe Q 1788-01-05].

Die Gebrüder Christoph und Hermann Diedrich Linnepe finanzierten am 28.02.1789 den Erwerb des Guts auf der Oberlinnepe, das sie am 03.10.1788 bei einer Zwangsversteigerung erworben hatten [Linnepe Q 1789-02-28].

Die Gebrüder Peter Christoph und Hermann Diedrich Linnepe von der Linnepe nahmen am 19.04.1797 Kapital auf zur Erbauung einer Schleifmühle und Betreibung der Schleiffabrik. Maria Catharina geb. Nölle handelte mit. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen. Besicherung mit den gemeinschaftlichen Gütern auf der Linnepe [Linnepe Q 1797-04-19].

Gebrüder Peter Christoph und Hermann Diedrich Linnepe, Schuldner 17.05.1799 wegen des neu erbauten Schleifkottens auf der Linnepe. Die Verbindlichkeit wurde am 08.03.1809 hypothekarisch besichert. Einen Teil der Schulden trugen die Brüder mit Fuhrwerk ab [Linnepe Q 1805-02-01].

Brüder Johann Peter Christoph und Hermann Diedrich Linnepe auf der Linnepe, Schuldner 26.03.1800. Ihre Ehefrauen handelten mit. Die Schulden wollten sie u. a. mit Schmiedelohn und Fuhren tilgen. Besicherung mit den Gütern zur Linnepe [Linnepe Q 1800-03-26].

Verbindlichkeit wegen der Auszahlung von Erbquoten und Kapitalaufnahme der Eheleute Peter Christoph Linnepe und Maria Catharina Nölle am 22.10.1800, Besicherung mit den Gütern zur Linnepe [Linnepe Q 1800-10-22].

Gebrüder Peter Christoph und Hermann Diedrich Linnepe, Schuldner 18.05.1801 [Linnepe Q 1808-07-18].

Chr. Linnepe, hälftig steuerpflichtig von Linnepe 1805/06 [Linnepe Q 1805/06].

[Linnepe 1784_2]

Ehemann: Johann Peter von der Linnepe

VN: Peter

Geburt: err. 05.1761

Vater: Johann Heinrich von der Linnepe [Linnepe 1761]

Stand/Beruf: Hakenmacher (1784)

Bürger, Hauseigner

Tod: 24.12.1801 an Schwindsucht, 40 Jahre 7 Monate alt, zeugte sieben Kinder, von denen noch ein Sohn lebt

Beerdigung: 26.12.1801 (ev.-luth. Stadt)

Ehe: 08.12.1784 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), an Herrn Duisbergs Behausung

Ehefrau: Maria Catharina Seissenschmidt (Sensenschmidt)

FN: Seissenschmidt (mehrere Varianten, Zeitraum 1790 bis 1814, insgesamt überwiegend), Sensenschmidt bzw. Sensenschmitt (Zeitraum 1784 bis 1791)

Geburt: err. 1762

Familienstand: ledig bei der Heirat 1784

Tod: 24.01.1814 an Brustfieber, 52 Jahre alt, hinterlässt den Mann und Kinder [des 3. Ehemanns]

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

∞ 29.10.1802 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in der Kirche als Witwe mit Johann Daniel Ursprung, Sohn des verstorbenen Johann Ursprung zu Ellershausen [Frankenau] in Oberhessen [Ursprung 1802]

Wohnort: Lüdenscheid

⁸¹ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

Kinder:

1. Hanna Maria Catharina von der Linnepe
Geburt: 04.08.1785
Taufe: 11.08.1785 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Peter Hermann Lüttringhaus, Maria Catharina Buschhaus, Maria Catharina Pleuger
Tod: an der Kinderkrankheit
Beerdigung: 07.03.1786 (ev.-luth. Stadt)
2. Henriette von der Linnepe
Geburt: 01.04.1787
Taufe: 09.04.1787 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Hermann Diedrich Sturm, Hanna Catharina Assmann, Anna Catharina Hüsmert
3. Totgeborene Tochter
Geburt: 19.02.1790
Beerdigung: 20.02.1790 (ev.-luth. Stadt)
4. Caspar Heinrich Leopold von der Linnepe
Geburt: 17.09.1791
Taufe: 27.09.1791 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Heinrich Leopold Assmann, Caspar Heinrich Assmann, Anna Catharina Pleuger
Tod: 01.10.1795 an Ruhr
Beerdigung: 02.10.1795 (ev.-luth. Stadt)
5. Johann Peter von der Linnepe
Geburt: 13.10.1794
Taufe: 19.10.1794 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Johann Peter Spelsberg, Peter August Assmann, Ehefrau Maria Elisabeth Pleuger
Tod: 11.10.1795 an Ruhr
Beerdigung: 12.10.1795 (ev.-luth. Stadt)
6. Hermann Diedrich von der Linnepe
Geburt: 31.07.1797
Taufe: 06.08.1797 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Hermann Diedrich Halfmann, Tilmann von der Leien, Marianne Röhr
Tod: 21.02.1799 an der Kinderkrankheit
Beerdigung: 22.02.1799 (ev.-luth. Stadt)
7. Johann Peter von der Linnepe
Geburt: 28.10.1799
Taufe: 05.11.1799 (ev.-luth. Stadt)
Taufzeugen: Herr Rektor Kuithan, Richard Castringius, Demoiselle Wilhelmine Meuer
Tod: 13.04.1802 an der Kinderkrankheit
Beerdigung: 15.04.1802 (ev.-luth. Stadt)

Bürgerrecht

Peter Linnepe, Bürgersohn, leistete am 28.01.1786 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 308].

Immobilien

Gemäß Teilungsvertrag seiner Mutter vom 26.11.1778 stand Johann Peter von der Linnepe die Hälfte der elterlichen Immobilien zu [Linnepe Q 1754, Linnepe Q 1792-05-30].

Johann Peter von der Linnepe handelte am 19.02.1789 in Sachen seiner väterlichen bzw. großväterlichen Erbschaft. Zusammen mit seiner Mutter erhielt er das elterliche Wohnhaus und mehrere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid [Linnepe Q 1754, Linnepe Q 1789-02-19].

Peter von der Linnepe erwarb am 10.02.1792 ein Stück Land auf dem Loh [Linnepe Q 1754, Römer Q 1754, Römer Q 1792-05-30].

Hermann Diedrich Halfmann übertrug seinem Stiefsohn Johann Peter von der Linnepe am 11./16.01.1796 das alleinige Eigentum an dem Haus mit dahinter liegendem Garten aus dem Erbe Linnepe gegen Übernahme der gemeinschaftlichen Schulden [Linnepe Q 1754].

Die Eheleute Johann Peter von der Linnepe und Maria Catharina Seissenschmidt lösten am 17.02.1798 ein versetztes Land in der Wermecke ein und verkauften eine halbe Wiese im Mengelsiepen [Linnepe Q 1754, Meckel Q 1754, Linnepe Q 1798-02-17].

Witwe P. von der Linnepe, Hauseignerin 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 1 Sohn oder männlicher Verwandter unter 9 Jahren. Eine Person war Ausländer [Linnepe Q 1804].

Finanzen

Johann Peter von der Linnepe nahm am 21.01.1785 Kapital zur Betreibung seiner Fabrik auf. Für ihn bürgten sein Stiefvater Hermann Diedrich Halfmann und seine Mutter Anna Catharina Spelsberg [Linnepe Q 1754, Linnepe Q 1785-01-21]. Linnepe zahlte das Kapital am 11.02.1789 zurück [Linnepe Q 1792-05-30].

Johann Peter von der Linnepe nahm am 23.01.1789 Kapital auf zwecks Umschuldung und zum besseren Betrieb seines Handwerks. Besicherung mit den von seinen Eltern geerbten Gütern, von denen sein Stiefvater Hermann Diedrich Halfmann die Hälfte besaß [Linnepe Q 1754, Linnepe Q 1789-01-23].

Johann Peter von der Linnepe übernahm am 30.05.1792 eine Verbindlichkeit seiner Eltern, der Eheleute Hermann Diedrich Halfmann, und nahm Kapital zur Bezahlung des Stück Landes auf dem Loh auf [Linnepe Q 1754, Linnepe Q 1792-05-30].

Johann Peter von der Linnepe nahm am 13.08.1793/23.09.1801 Kapitalien auf. Die Witwe Peter von der Linnepe, jetzige Ehefrau Johann Daniel Ursprung, erkannte die Verbindlichkeiten am 08.11.1802 an [Linnepe Q 1754, Linnepe Q 1802-11-08].

Kapitalaufnahmen am 18./24.03.1800 [Linnepe Q 1754].

[Linnepe 1785]

Ehemann: Johann Heinrich Linnepe

VN: Heinrich

Stand/Beruf: Landmann

Freigutseigner

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Schumacher

VN: Anna Catharina

Vater: Johann Hermann Heinrich Schumacher zu Wehberg [Schumacher 1755]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Wehberg, Oberwehberg

Johann Heinrich Linnepe übernahm am 24.07.1792 von seiner Schwiegermutter, der Witwe Hermann Heinrich Schumacher, deren überschuldetes Freigut zu Oberwehberg. Er unterzeichnete mit drei Kreuzen. Umschuldung 22.10.1792 [Schumacher Q 1788, Schumacher Q 1792-07-24].

Johann Heinrich Linnepe von Oberwehberg, Verbindlichkeiten 13.04.1799. Er unterzeichnete mit drei Kreuzen [Linnepe Q 1799-04-13].

Linnepe, anteilig steuerpflichtig von Oberwehberg 1805/06 [Linnepe Q 1805/06].

Das Linnepe-Freigut zu Oberwehberg ist gemäß Bescheid vom 22.01.1807 sub hasta verkauft worden [Schumacher Q 1788, Spannagel Q 1808-01-28].

Kinder:

1. Peter Hermann Heinrich Linnepe

1811 großjährig

Signatur: Linnepe 1811

2. Catharina Elisabeth Linnepe

Geburt: 19.03.1795

Taufe: 29.03.1795 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Herr Kandidat Cramer, der junge Spannagel zu Wehberg und Catharina Elisabeth Droste

3. Johann Heinrich Linnepe

Geburt: 07.10.1798

Taufe: 14.10.1798 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Voß, Johann Diedrich vom Hofe und Anna Maria Elisabeth Schumacher

[Linnepe 1786]

Ehemann: Hermann Diedrich Linnepe

Geburt: err. 03.1763

Vater: Christoph Heinrich Linnepe zur Linnepe [Linnepe 1750]

Stand/Beruf: Landmann (1828), Hammerschmied (1830)

Erbgutseigner (seit 1788), später Pächter (1822)

Tod: 03.09.1830 abends 10 Uhr an Schwindsucht, Gicht, 67 Jahre 6 Monate alt, hinterließ fünf majorene Kinder erster und drei majorene [Stief-]Kinder zweiter Ehe

Beerdigung: 06.09.1830 (ev. Land)

1. Ehe: 06.10.1786 Linnepe (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

1. Ehefrau: Anna Margaretha Honsel

Geburt: err. 1763

Vater: Johann Peter Honsel zu Hulsberg [Honsel 1762]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 04.03.1805 an Nervenfieber, 42 Jahre alt, gebar drei Söhne und vier Töchter, wovon ein Sohn gestorben ist⁸²

Beerdigung: 07.03.1805 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 08.08.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

2. Ehefrau: Maria Catharina Neuhaus, Witwe Eberhard Glörfeld im Oedenthalerhagen [Glörfeld 1791_1]

Geburt: err. 07.1765

Vater: Johann Mathias Jacob Neuhaus [Neuhaus 1764]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 11.12.1828 abends 9 Uhr durch einen Fall von der Treppe, 63 Jahre 5 Monate alt, hinterließ den Mann, aus der ersten Ehe einen minorennen Sohn und zwei majorene Töchter⁸³

Beerdigung: 14.12.1828 (ev. Stadt [so])

Wohnorte: Linnepe, Niederlinnepe (1786/1812), Oedenthalerhagen (1814/30)

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Hermann Heinrich Linnepe

Taufe: 18.03.1787 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Brockhaus, Peter Hermann Solmecke, Elisabeth Gertrud Droste

Tod: 08.11.1797 an Pocken

Beerdigung: 10.11.1797 (ev.-luth. Land)

2. (1. Ehe) Anna Catharina Elisabeth Linnepe

Taufe: 27.09.1789 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich vom Ordt, Hermann Diedrich Rentrop, Anna Catharina Kückelhaus

3. (!) (1. Ehe) Anna Maria Elisabeth Linnepe

Geburt: 04.02.1792

Taufe: 12.02.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Solmecke, Hermann Diedrich Nölle, Catharina Elisabeth Nölle

Tod: 18.01.1815 im Kindbett, 24 Jahre alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

∞ 03.04.1812 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Wilhelm Asbeck, Sohn des verstorbenen Peter Asbeck am Loh im Kirchspiel Halver [Asbeck 1812]

4. (1. Ehe) Peter Caspar Linnepe

Geburt: 28.11.1794

Taufe: 04.12.1794 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Glörfeld, Caspar Hoppe und Maria Catharina Glörfeld

Tod: 30.11.1860 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 66 Jahre alt

Beerdigung: 03.12.1860 (ev. Land)

Signatur: Linnepe 1820_2⁸⁴

⁸² Heiratsjahr im Sterberegister (1763) unrichtig (Geburtsjahr).

⁸³ Der Sterbeeintrag 1828 enthält die Vornamen der Verstorbenen nicht. Explizit: Ehefrau eines Landmanns, die in der zweiten Ehe lebte.

⁸⁴ Altersangabe im Trauregister 1820 (24 Jahre) sehr ungenau.

5. (1. Ehe) Maria Catharina Linnepe
 VN in der Zweitschrift des Taufregisters Anna Catharina (unrichtig aus der Urschrift übernommen)
 Geburt: 16.01.1797
 Taufe: 20.01.1797 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Nölle, Maria Elisabeth Dönneweg und Maria Catharina Glörfeld
 ∞ 09.06.1820 Dönne (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit Hermann Heinrich vom Hofe, Sohn des Johann Peter vom Hofe zu Dönne [Hofe, vom 1820_1]
6. (1. Ehe) Hermann Diedrich Linnepe
 Geburt: 05.03.1799
 Taufe: 10.03.1799 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Reininghaus, Peter Hermann Dönneweg, Anna Catharina Elisabeth Sturm
 Dimittiert 1821 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Anna Catharina vom Brock, Tochter des verstorbenen Gottfried vom Brock zu Heedfeld [Schalksmühle] [Brock, vom 1791]
7. (!) (1. Ehe) Anna Maria Elisabeth Linnepe
 VN: Anna Maria
 Geburt: 11.11.1801
 Taufe: 17.11.1801 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Herr Johann Hermann Spannagel,⁸⁵ Frau Catharina Elisabeth Lüdorf, Ehefrau Catharina Margaretha Solmecke
 ∞ 15.08.1828 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Friedrich Mesüé, 23 Jahre alt (geb. err. 1805), ledig, Sohn des verstorbenen französischen Militärarztes am Hospital zu Osnabrück Mesüé (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)⁸⁶

Immobilien

Hermann Diedrich Linnepe übernahm in der Erbteilung Linnepe zur Linnepe am 05.01.1788 zusammen mit seinem Bruder Peter Christoph die beiden Kotten (das Erbgut) zu Niederlinnepe [Linnepe Q 1788-01-05].

Die Gebrüder Christoph und Hermann Diedrich Linnepe finanzierten am 28.02.1789 den Erwerb des Guts auf der Oberlinnepe, das sie am 03.10.1788 bei einer Zwangsversteigerung erworben hatten [Linnepe Q 1789-02-28].

Familiäres

Hermann Diedrich Linnepe war erbberechtigt in der Erbteilung seines Schwiegervaters Johann Peter Honsel zu Hulsberg am 30.06.1792 [Honsel Q 1792-06-30].

Hermann Diedrich Linnepe, am 29.01.1810 Zeuge bei der Trauung seiner Nichte Maria Catharina (von der) Linnepe. Das Alter wird hier, offensichtlich unrichtig, mit 40 Jahren angegeben (Zivilstandsregister).

H. D. Linnepe, Oedenthalerhagen, Pächter 1822 [Linnepe Q 1822-11-30].

Finanzen und Gewerbe

Verbindlichkeiten der Witwe Christoph Linnepe und ihres Sohns Hermann Diedrich Linnepe 1787 [Linnepe Q 1783-09-07].

Hermann Diedrich Linnepe, Zahlungsempfänger für eine Schmiederechnung 08.05.1796 [Lösenbeck Q 1798-07-02].

Die Gebrüder Peter Christoph und Hermann Diedrich Linnepe von der Linnepe nahmen am 19.04.1797 Kapital auf zur Erbauung einer Schleifmühle und Betreibung der Schleiffabrik. Anna Margaretha geb. Honsel handelte mit. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen. Besicherung mit den gemeinschaftlichen Gütern auf der Linnepe [Linnepe Q 1797-04-19].

Gebrüder Peter Christoph und Hermann Diedrich Linnepe, Schuldner 17.05.1799 wegen des neu erbauten Schleifkottens auf der Linnepe. Die Verbindlichkeit wurde am 08.03.1809 hypothekarisch besichert.

⁸⁵ Zweitschrift nur Hermann Spannagel.

⁸⁶ Altersangabe im Trauregister 1828 (24 Jahre) unrichtig. Gemäß Trauregister willigten die Eltern in die Ehe der Tochter ein (richtig Vater und Stiefmutter).

chert. Hermann Diedrich Linnepe hatte auch einen Geldbetrag zur Beerdigung seiner Mutter erhalten. Einen Teil der Schulden trugen die Brüder mit Fuhrwerk ab [Linnepe Q 1805-02-01].

Brüder Johann Peter Christoph und Hermann Diedrich Linnepe auf der Linnepe, Schuldner 26.03.1800. Ihre Ehefrauen handelten mit. Die Schulden wollten sie u. a. mit Schmiedelohn und Fuhren tilgen. Besicherung mit den Gütern zur Linnepe [Linnepe Q 1800-03-26].

Verbindlichkeit wegen der Auszahlung von Erbquoten und Kapitalaufnahme der Eheleute Hermann Diedrich Linnepe und Anna Margaretha Honsel am 22.10.1800, Besicherung mit den Gütern zur Linnepe [Linnepe Q 1800-10-22].

Gebrüder Peter Christoph und Hermann Diedrich Linnepe, Schuldner 18.05.1801 [Linnepe Q 1808-07-18].

[Linnepe 1790]

Person: Hermann Diedrich Linnepe

VN: in der Urschrift des Taufregisters 1808 Caspar, in der Zweitschrift auf Hermann Diedrich korrigiert, sonst stets Hermann Diedrich

Geburt: err. 1765

Vater: Johann Diedrich von der Linnepe (zum Felde) [Linnepe 1760]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Volmarsteiner Lehnsvasall

Tod: 18.05.1819 abends 8 Uhr an der Brustkrankheit, 54 Jahre alt, zeugte in erster Ehe sechs Kinder, wovon noch fünf leben, die zweite Ehe blieb ohne Kinder, hinterließ die Witwe

Beerdigung: 21.05.1819 (ev.-luth. Land)⁸⁷

1. Ehe: 19.05.1790 Felde (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

1. Ehefrau: Maria Catharina Elisabeth (Anna Catharina Elisabeth) Clever

VN: Maria Catharina Elisabeth (Trauregister 1790, Taufregister 1790), Anna Catharina Elisabeth (Taufregister 1805, Sterberegister 1809), sonst und überwiegend Catharina Elisabeth

FN: Clever, wiederholt auch Klever, im der Urschrift des Sterberegisters 1820 Clefer

Geburt: err. 09.1769

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 13.10.1809 an Schwindsucht, 40 Jahre 1 Monat alt, gebar sechs noch lebende Kinder

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Ehe: 06.11.1816 Straße (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

2. Ehefrau: Maria Catharina Buschhaus, Witwe Johann Hermann Woeste zur Straße [Woeste 1802]

VN: in der Urschrift des Sterberegisters 1819 irrtümlich Margaretha Catharina

Vater: Johann Peter Buschhaus [Buschhaus 1764]

Konfession: ev.-luth.

Dimittiert 1820 (o. D.) (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) als Witwe zur Ehe mit dem Witwer Hermann Diedrich Buckesfeld zu Nettenscheid [Altena], Kirchspiel Iserlohn (bzw. Kirchspiel Evingen [Altena] gemäß Zweitschrift des Trauregisters)

Wohnortsangaben: Felde (1790/1815 und posthum), Straße (1816), Felde (1818), Straße (1819)

Hermann Diedrich Linnepe zum Felde ließ sich am 05.07.1809 als Besitzer des halben Lehnguts zum Felde bestätigen, einem Volmarsteinischen, jetzt Reckeschen Lehen Steinfurter Anteils. Einem Attest des Recke-Volmarsteinischen Lehngerichts vom 15.09.1808 gemäß war mit dem Gutsteil am 04.06.1798 Johann Diedrich von der Linnepe (zum Felde) belehnt worden [Sichelschmidt Q 1808-09-15]. Die Belegstelle weist den Hermann Diedrich Linnepe nicht explizit als Sohn des Johann Diedrich von der Linnepe (zum Felde) aus. Da das Gut ein Mannlehen war, nur männliche Nachkommen Belehnung beanspruchen konnten und der gesamte Kontext eine Abstammung nahelegt, wird diese hier unterstellt.

Kinder:

1. (1. Ehe) Hermann Diedrich Linnepe (Zwilling)

Nottaufe: 30.08.1790

Tod: 1 Stunde alt, unzeitig geboren

Beerdigung: 30.08.1790 (ev.-luth. Land)

⁸⁷ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert. Todesursache gemäß Zweitschrift Brustfieber. Die Zweitschrift nennt die hinterlassenen Kinder erster Ehe nicht. Die Sterbeeinträge 1809 und 1819 lassen die früh gestorbenen Zwillinge und den totgeborenen Sohn außer acht.

2. (1. Ehe) Hermann Heinrich Linnepe (Zwilling)
 Nottaufe: 30.08.1790
 Tod: 1 Stunde alt, unzeitig geboren
 Beerdigung: 30.08.1790 (ev.-luth. Land)
3. (1. Ehe) Hermann Diedrich Linnepe
 Geburt: 14.09.1791
 Taufe: 18.09.1791 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Hermann Clever, Johann Diedrich Dahlhaus, Anna Gertrud Dahlhaus
 Tod: 03.06.1861 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 71 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 06.06.1861 (ev. Land)
 Signatur: Linnepe 1815
4. (1. Ehe) Totgeborener Sohn
 Beerdigung: 27.07.1794 (ev.-luth. Land)
5. (1. Ehe) Maria Catharina Linnepe
 Geburt: 12.07.1795
 Taufe: 16.07.1795 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Joh. Wilh. Clever, Catharina Gertrud Sichelschmidt, Anna Catharina Hymmen
 Tod: 31.01.1836 morgens 7 Uhr an Brustfieber, 42 Jahre 6 Monate alt (inkorrekt)
 Beerdigung: 03.02.1836 (ev. Land)
 ∞ 26.08.1818 Stüttinghausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit Caspar Heinrich Glörfeld, Sohn des verstorbenen Peter Stephan Glörfeld zu Stüttinghausen [Glörfeld 1818]
6. (1. Ehe) Hermann Heinrich Linnepe
 Geburt: 12.06.1798
 Taufe: 16.06.1798 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Neuhaus, Hermann Dahlhaus, Herr Vikar Clever und Maria Catharina Clever
 Tod: 10.09.1820 abends 11 Uhr an Schwindsucht zu Stüttinghausen, ledig
 Beerdigung: 13.09.1820 (ev.-luth. Land)⁸⁸
 Zur Biographie im Sterberegister 1820 (Urschrift): „Er war auf dem Felde gebohrt, seine Eltern waren Herman Diedrich Linnepe u[nd] Kath[arina] Elisab[eth] Clefer, u[nd] starb bey seinem Schwager. Er war ein brafer Schullehrer, gebildet von seien Onkel, dem Vicarius Clefer zu Dinkern [Welper] und auf dem Seminar zu Soest, und stand zuletzt an einer Hofschule im Kirchspiel Kierspe“.
7. (1. Ehe) Peter Wilhelm Linnepe
 Geburt: 16.01.1802
 Taufe: 23.01.1802 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Herr Wilhelm Woeste, Peter Buchshaus [so], Ehefrau Elisabeth Aufermann
 Tod: 18.06.1819 an Brustfieber, hinterlässt die Stiefmutter und Geschwister
 Beerdigung: 20.06.1819 (ev.-luth. Land)⁸⁹
8. (1. Ehe) Peter Caspar Linnepe
 Geburt: 12.02.1805
 Taufe: 19.02.1805 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Woeste, Johann Hermann Clever, Jungfer Anna Catharina Nölle
 Konfirmation: 1819 (o. D.) (ev.-luth. Land)
 Tod: 02.03.1827 abends 8 Uhr an Schwindsucht, ledig, Schmied zum Felde
 Beerdigung: 05.03.1827 (ev. Land)
9. (1. Ehe) Caspar Linnepe
 Geburt: 25.02.1808
 Taufe: 02.03.1808 (ev.-luth. Land)⁹⁰
 Taufzeugen: Johann Caspar Woeste, Johann Heinrich Weiland, Mar. Catharina Dahlhaus
 Tod: 28.12.1809, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: ev.-luth. Land

⁸⁸ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

⁸⁹ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

⁹⁰ Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 02.05.1808 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

[Linnepe 1797]

Ehemann: Arnold von der Linnepe

VN: in einzelnen Quellen Johann Arnold, Peter Arnold (siehe unten), sonst stets nur Arnold
 FN: von der Linnepe (Taufregister 1820), von der Lennepe (häufig im Zeitraum 1803 bis 1824),
 sonst von der Linnepe
 Geburt: err. 23.04.1775

Vater: Eberhard von der Linnepe, Bürger in Lüdenscheid (so im Trauregister 1797)

Eberhard von der Linnepe wird nicht in Lüdenscheid gewohnt haben. Zu einem Eberhard von der Linnepe zu Glörfeld im Kirchspiel Halver siehe Othlinghaus 1799.

Eberhard von der Linnepe, Käufer einer Uhr vor dem 09.03.1768 [Stolle Q 1768-03-09].

Konfirmation: 01.04.1793 (ev.-luth. Stadt) (Johann Arnold von der Linnepe aus Halver)

Berufsangaben: „arbeitet an den compositions Knöpfen“ (1797), Knopffabrikant (1804/10), Knopfarbeiter (1813/23), Fabrikant (1813), Fabrikarbeiter (1826/36 und posthum) und Tagelöhner (posthum)

Bürger (1824/25), Hauseigner

Tod: 08.02.1836 abends 10 Uhr an Auszehrung, 62 Jahre 9 Monate 15 Tage alt, hinterließ die Frau und minorenne Kinder aus dieser Ehe

Beerdigung: 11.02.1836 (ev. Stadt)

1. Ehe: 27.02.1797 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche⁹¹

1. Ehefrau: Catharina Gertrud Berges, Witwe Hermann Diedrich Sturm, Bürger in Lüdenscheid [Sturm 1782]

Geburt: err. 1760

Vater: Johann Diedrich Berges [Berges 1760]

Tod: 07.10.1813 morgens 7 Uhr, 53 Jahre alt (Zivilstandsregister)

2. Ehe: 29.07.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt)

2. Ehefrau: Maria Catharina Othlinghaus von Leifringhausen im Kirchspiel Lüdenscheid

Geburt: 1777

Vater: Johann Diedrich Othlinghaus [Othlinghaus 1780]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 02.05.1865 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, hinterließ aus 1. Ehe drei majorenne, aus zweiter Ehe keine Kinder

Beerdigung: 05.05.1865 (ev. Stadt)

∞ 22.09.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit dem Witwer Christoph Däumer, Sohn des längst verstorbenen Däumer in Herscheid [Däumer 1796]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Peter Caspar von der Linnepe

Geburt: 23.11.1797

Taufe: 03.12.1797 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Peter Neufeld, Leopold Assmann, Ehefrau Henriette Schmidt

Konfirmation: 12.09.1813, Teilnahme am Abendmahl 19.09.1813 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 04.04.1865 morgens 8 Uhr an Altersschwäche

Beerdigung: 07.04.1865 (ev. Stadt)

Signatur: Linnepe 1824

2. (1. Ehe) Wilhelmine von der Linnepe

Geburt: 05.03.1803

Taufe: 13.03.1803 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Pleuger, Hermann Diedrich Dicke, Antoinette Däumer

Konfirmation: 20.03.1818, Teilnahme am Abendmahl 29.03.1818 (ev.-luth. Stadt)

Tod: 05.08.1845 morgens 1 Uhr an Auszehrung, 42 Jahre 5 Monate alt

Beerdigung: 08.08.1845 (ev. Stadt)

∞ 03.06.1825 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Gottlieb Sieper, Sohn des Schmieds Gottlieb Sieper in Remscheid [Sieper 1825]

⁹¹ Heiratsdatum im Trauregister ev.-luth. Land abweichend 24.02.1797.

3. (2. Ehe) August von der Linnepe
 Geburt: 11.12.1815
 Taufe: 24.12.1815 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Schreiner Bierbaum, Gottfried Sieper, Frau Caspar Assmann
 Tod: 14.11.1820 abends 8 Uhr an Nervenfieber
 Beerdigung: 17.11.1820 (ev.-luth. Stadt)
4. (2. Ehe) Lisette von der Linnepe
 Geburt: 10.10.1818
 Taufe: 24.10.1818 (ev.-luth. Stadt)
 Paten: Jacob Tamler, Ehefrau Hermann Diedrich Brüninghaus, Ehefrau Caspar Lange
 Konfirmation: 28.03.1834 (Abendmahl 06.04.1834) (ev. Stadt)
 ∞ 07.11.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Stiefvaters und der Mutter mit August Steinhaus, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Tillmann Steinhaus in Lüdenscheid [Steinhaus 1840]
5. (2. Ehe) Wilhelm von der Linnepe
 Geburt: 28.08.1820 abends 6 Uhr
 Taufe: 10.09.1820 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Herr Turck, Peter Wilhelm Assmann, Ehefrau C. Schmidt
 Tod: 08.06.1822 nachmittags 4 Uhr an hitzigem Fieber
 Beerdigung: 10.06.1822 (ev.-luth. Stadt)
6. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm von der Linnepe
 VN: Wilhelm
 Geburt: 16.05.1823 nachts 12 Uhr
 Taufe: 31.05.1823 (ev.-luth. Stadt)
 Taufzeugen: Meister Friedrich Kleine, Handelsmann Ehringhaus, Ehefrau Heinrich Paulmann
 Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)
 Tod: 23.01.1870 nachts 2 Uhr an einer Gehirnentzündung
 Beerdigung: 26.01.1870 (ev. Stadt)
 Signatur: Linnepe 1850_1
7. (2. Ehe) Marianne von der Linnepe
 Geburt: 21.07.1826 morgens 10 Uhr
 Taufe: 06.08.1826 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Lange, Frau Heinrich Paulmann, Georg Ackermann
 Konfirmation: 17.04.1840 (Abendmahl 26.04.1840) (ev. Stadt)
 ∞ 17.07.1847 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Lüdenscheider obervormundschaftlichen Gerichts mit Peter Wilhelm Uerpman, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Peter Wilhelm Uerpman aus Herscheid [Uerpman 1847]
8. (2. Ehe) Heinrich von der Linnepe
 Geburt: 07.06.1832 morgens 3 Uhr
 Taufe: 24.06.1832 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Caspar Hüsmert, Caspar Berg, Henriette Berges
 Tod: 10.09.1832 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 12.09.1832 (ev. Stadt)

Ehevertrag (1. Ehe) am 24.01.1797. Arnold von der Linnepe handelte mit Assistenz seines Vormunds Caspar Wippermann [Sturm Q 1754, Sturm Q 1797-01-24].

Die Eheleute Arnold von der Linnepe und Catharina Gertrud Berges (Witwe Sturm) ließen sich von der Witwe Johann Diedrich Berges, Mutter der Ehefrau, und von Johann Peter Berges, Bruder der Ehefrau, am 01.08.1797 die Begleichung von Verbindlichkeiten aus dem Teilungsvertrag Berges vom 14.02.1797 (Datum der gerichtlichen Konfirmation) bestätigen [Nocke Q 1754, Linnepe Q 1797-08-01].

Die Eheleute Johann [!] Arnold von der Linnepe und Catharina Gertrud Berges nahmen am 11.06.1798 Kapital auf zur Begleichung älterer Schulden, die von Johann Nocke (Urgroßvater der Ehefrau) und der Witwe Johann Diedrich Berges (Mutter der Ehefrau) stammten und zur Abfindung ihrer Miterben, der Geschwister Berges. Besicherung u. a. mit ihrem Wohnhaus [Nocke Q 1754, Sturm Q 1754, Linnepe Q 1798-06-11].

Arnold von der Linnepe, Knopffabrikant, Hauseigner 1804. Zum Haushalt gehörten 1 Mann, 1 Frau, 2 Söhne oder männliche Verwandte unter 9 Jahren, 2 Töchter oder weibliche Verwandte unter 9 Jahren. Seit

1801 war eine Tochter geboren worden [Linnepe Q 1804]. Sofern die Kinder aus der Ehe der Catharina Gertrud Berges mit Hermann Diedrich Sturm im Haushalt lebten, ist die Eingruppierung in die Altersklassen unrichtig.

Arnold von der Linnepe handelte am 14.12.1809 als Beistand der Witwe Daniel Ursprung (vormalige Witwe Peter von der Linnepe) [Lange Q 1809-12-14].

Arnold von der Linnepe, Lüdenscheid, Knopffabrikant, 38 Jahre alt (demnach geb. err. 1772), 17.03./11.09.1810 (Zivilstandsregister).

Peter [!] Arnold von der Linnepe (Unterschrift Peter Arnold Linnepe), Knopffabrikant, 38 Jahre alt, Lüdenscheid, 01.10.1810 (Zivilstandsregister).

Arnold von der Linnepe, Knopfarbeiter, Lüdenscheid, 40 Jahre alt (demnach geb. err. 1773), 19.08./27.09.1813 (Zivilstandsregister).

Arnold von der Linnepe, Fabrikant, Lüdenscheid, 40 Jahre alt, 28.12.1813 (Zivilstandsregister).

[Linnepe 1806]

Ehemann: Peter Wilhelm Linnepe

VN: im Sterberegister 1819 (Urschrift und Zweitschrift) irrtümlich Peter Math., sonst stets Peter Wilhelm

Geburt: err. 1783

Vater: Johann Wilhelm Linnepe in der Lösenbach [Linnepe 1772]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Tagelöhner (1810/37), Landmann (1854 posthum)

Eigentümer (1822)

Tod: 02.04.1837 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, 54 Jahre alt, hinterließ drei Kinder, davon noch zwei minorenn

Beerdigung: 05.04.1837 (ev. Land)

Ehe: dimittiert 1806 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Mesenhöller

VN: im Taufregister 1822 und im Trauregister 1851 (irrtümlich) Margaretha Catharina, sonst Maria Catharina (allerdings auch abgekürzt Mar. Catharina)

FN: Mesenhol (Urschrift des Taufregister 1807), Mesenhohl (Zweitschrift des Taufregisters 1807, Sterberegister 1831), Mesenhöhler (Taufregister 1810), Mesenholl (Taufregister 1814), im Trauregister 1854 posthum irrtümlich Höllermann, sonst und als die am häufigsten verwendete Namensform Mesenhöller

Geburt: err. 1777

Vater: Mathias Mesenhöller in Halver [Mesenhöller 1777]

Tod: 31.10.1831 abends 5 Uhr am Schlagfluss, 54 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 03.11.1831 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Lösenbach, Niederlösenbach (1807/36 und posthum),⁹² Brake (1837)

Die Wohnortsbezeichnung Oeckinghausen [Halver] im Konfirmationsregister 1833 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Peter Wilhelm Linnepe, Niederlösenbach, Eigentümer 1822 [Linnepe Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Peter Caspar Linnepe

Geburt: 11.07.1807

Taufe: 19.07.1807 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wippermann, Peter Winkhaus, Anna Catharina Spannagel

Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)

Tod: 29.09.1879 an Altersschwäche, 72 Jahre alt

Beerdigung: 03.10.1879 (ev. Land)

Signatur: Linnepe 1836

⁹² Zeitweilig nach Quellenlage allerdings außerhalb des Kirchspiels Lüdenscheid, siehe auch Linnepe 1772.

2. Maria Catharina Linnepe
 Geburt: 25.02.1810 morgens 9 Uhr (Zivilstandsregister)
 Taufe: 03.03.1810 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Lösenbeck, Anna Mar. Cramer, Anna Mar. Winkhaus
 Zeugen im Zivilstandsregister: Jacob Linnepe, Tagelöhner, Niederlösenbach, 55 Jahre alt und
 Hermann Diedrich Glörfeld, Landmann, Oberlösenbach, 35 Jahre alt
 Tod: 10.05.1810 morgens 6 Uhr (Zivilstandsregister), Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: ev.-luth. Land
3. Peter Linnepe
 VN im Taufregister nur Peter, Sterbe- und im Zivilstandsregister Johann Peter
 Geburt: 16.06.1811
 Taufe: 12.06.1811 (ev.-luth. Land)⁹³
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Lösenbeck, Johann D. Woeste
 Tod: 28.08.1813 abends 5 Uhr (Zivilstandsregister) an der Ruhr
 Beerdigung: ev.-luth. Land
4. Peter Linnepe
 Geburt: 05.07.1814
 Taufe: 10.07.1814 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Aufermann, Gertrud Wippermann
 Tod: 15.10.1819 nachts 1 Uhr an Husten
 Beerdigung: 18.10.1819 (ev.-luth. Land)⁹⁴
5. Maria Catharina Linnepe
 Geburt: 30.10.1818
 Taufe: 07.11.1818 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Potthoff, Mar. Catharina Potthoff, Ehefrau Catharina Elisabeth Grüber
 Konfirmation: 21.04.1833 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, am 28.04.1833 Zulassung zum
 Abendmahl (ev. Land)
6. Wilhelm Linnepe
 Geburt: 10.08.1822 morgens 4 Uhr
 Taufe: 18.08.1822 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Wilhelm Potthoff, Wilhelm Hügel, Anna Catharina Potthoff
 Signatur: Linnepe 1851_1

[Linnepe 1811]

Ehemann: Peter Hermann Heinrich Linnepe
 VN: Hermann Heinrich
 Eltern: Landmann Johann Heinrich Linnepe und Anna Catharina Elisabeth Schumacher [Linnepe 1785]
 Stand/Beruf: Landmann
 Ehe: aufgeboten am 4. Sonntag im Oktober und am 1. Sonntag im November 1811 vormittags 11 Uhr in
 Lüdenscheid (Zivilstandsregister)
 Ehefrau: Anna Margaretha Sturm an der Heide
 Eltern: Hermann Heinrich Sturm und Maria Catharina Reininghaus [Sturm 1762]
 Wohnorte: Hülscheid [Schalksmühle] (1811), Großendrescheid (1821)

Kind:

1. Peter Caspar Linnepe
 Geburt: 07.11.1821 abends 7 Uhr
 Taufe: 18.11.1821 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Spelsberg, Peter Hermann Spelsberg, Ehefrau Maria Gertrud
 Sievecke

⁹³ Geburts- und Taufdatum sind im Taufregister mutmaßlich vertauscht.

⁹⁴ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

[Linnepe 1812]

Ehemann: Hermann Heinrich Linnepe

Geburt: err. 1783

Vater: Jacob Linnepe in der Niederlösenbach [Linnepe 1781]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 15.02.1818 an Schwindsucht, 35 Jahre alt, hinterließ die Frau und ein fünfjähriges Kind, die nach Kierspe zogen

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 06.11.1812 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Glörfeld

Vater: Heinrich Glörfeld auf dem Herd (?) im Kirchspiel Kierspe (1812 tot)

Wohnort: Lösenbach, Niederlösenbach

Kind:

1. Peter Heinrich Linnepe

Geburt: 28.08.1813

Taufe: 05.09.1813 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Schmale, Caspar Lösenbeck, Ehefrau M. Catharina Wirth

[Linnepe 1815]

Ehemann: Hermann Diedrich Linnepe

Geburt: err. 1790

Vater: Hermann Diedrich Linnepe zum Felde [Linnepe 1790]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Schmied, Hufschmied (1827/47 und posthum), Hufschmied und Gastwirt (1853), Wirt, Gastwirt (1860/61), Wirt und Landwirt (posthum)

Eigentümer (1822)

Tod: 03.06.1861 morgens 3 Uhr an Auszehrung, 71 Jahre alt, hinterließ die Gattin und fünf majorenne Kinder

Beerdigung: 06.06.1861 (ev. Land)

Ehe: 29.03.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), bei [Gastwirt] Paulmann

Ehefrau: Maria Catharina Aufermann

Geburt: 09.09.1787

Vater: Caspar Heinrich (richtig Caspar Wilhelm) Aufermann in den Eicken [Aufermann 1782]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 18.12.1866 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, hinterließ vier majorenne Kinder und minorene Enkelkinder einer verstorbenen Tochter

Beerdigung: 22.12.1866 (ev. Land)

Wohnorte: Eicken (1815/16), Felde (1817/47), Grüne (1853/66)

Hermann Diedrich Linnepe, Felde, Eigentümer 1822 [Linnepe Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Linnepe

Geburt: 21.06.1815

Taufe: 02.07.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Berghaus, Friedrich Hues, Gertrud Dahlhaus

Tod: 23.09.1816, Todesursache unbestimmt

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Maria Catharina Linnepe

Geburt: 16.07.1817

Taufe: 25.07.1817 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Aufermann, Hermann Heinrich Linnepe, Ehefrau Maria Margaretha Weiland

Konfirmation: 08.09.1832, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

∞ 04.05.1842 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar vom Hofe, 26 Jahre alt (geb. err. 1816), ledig, Sohn des Johann Diedrich vom Hofe zu Muhle in der Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle]
 Siehe ggfs. auch Hofe, vom 1831_2

3. Totgeborener Sohn

Geburt: 10.12.1818

Beerdigung: ev.-luth. Land

4. Peter Caspar Linnepe

Geburt: 06.07.1820 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 14.07.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Linnepe, Peter Caspar Aufermann, Anna Mar. Woeste

Konfirmation: 27.09.1835 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am selben Tag, Zulassung zum Abendmahl Sonntags darauf (ev. Land)

Signatur: Linnepe 1868⁹⁵

5. Wilhelm Linnepe

Geburt: 18.10.1822 morgens 9 Uhr

Taufe: 31.10.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Potthoff, Peter Baukloh, Anna Catharina Linnepe

Konfirmation: 23.09.1837 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Tod: 19.11.1872 morgens 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 22.11.1872 (ev. Land)

Signatur: Linnepe 1853

6. Carl Linnepe

Geburt: 26.06.1827 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 14.07.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Aufermann, Peter Caspar Vollmann, Ehefrau Anna Maria Berghaus

Konfirmation: 08.10.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Signatur: Linnepe 1860

7. Lisette Linnepe

Geburt: 11.06.1832 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 16.06.1832 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Willh. Aufermann, Witwe Glörfeld geb. Linnepe und Ehefrau Brenscheid geb. Solmecke

Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

∞ 05.02.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit Ferdinand Kritzeler, Sohn des verstorbenen Oekonomen Johann Kritzeler und der Mar. Gertrud Brämer zu Lauenscheid [Schalksmühle] [Kritzeler 1864]⁹⁶

8. Cornelia Linnepe

Geburt: 24.04.1834 vormittags 11 Uhr

Taufe: 10.05.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wippermann zu Oeckinghausen [Halver], Ehefrau Caspar Berghaus zu Buckesfeld, Ehefrau Honsel geb. Anna Maria Aufermann

Tod: 13.12.1846 morgens 6 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 16.12.1846 (ev. Land)

[Linnepe 1820_1]

Ehemann: Peter Caspar Linnepe

FN: Linnepe (Trauregister 1850), sonst Linnepe

Geburt: err. 1791

Vater: Jacob Linnepe auf der Wahrde [Linnepe 1781]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Schmied, Osemundschmied (1825/31), Tagelöhner (1838/42 und posthum), Hammerschmied (posthum), Landwirt (posthum)

Pächter (1822)

⁹⁵ Altersangabe im Trauregister (40 Jahre) inkorrekt.

⁹⁶ Altersangabe im Trauregister (30 Jahre) ungenau.

Tod: 09.02.1842 morgens 5 Uhr an Wassersucht, 51 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 12.02.1842 (ev. Land)

Ehe: 12.05.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), im Pfarrhaus

Ehefrau: Anna Catharina Köster

VN: im Trauregister 1856 irrtümlich Anna Mar., sonst Anna Catharina

Vater: Diedrich Wilhelm Köster im Kirchspiel Lüdenscheid [Köster 1796]

Konfession: ev.-luth.

Tod: nach dem 17.05.1860 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter), vor dem 20.01.1865 (Heirat eines Sohns)

Wohnortsangaben: Wahrde (1820), Solmecke (1822/1825), Höh (1827), Gevelndorf (1831/35), Obergockeshohl (1838), Horinghausen (1838), Reininghausen (1840), Drescheid, Großdrescheid (1842 und posthum, 1856 Witwe), Hunscheid, Oberhunscheid (posthum, 1851 Witwe)

Die Wohnortsangabe Höh im Konfirmationsregister 1843 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Die Wohnortsangabe Gevelndorf im Konfirmationsregister 1846 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Die Wohnortsangabe Gockeshohl im Konfirmationsregister 1853 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Peter Caspar Linnepe, Solmecke, Pächter 30.11.1822 [Linnepe Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Peter Caspar Linnepe

Geburt: 06.12.1820 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 17.12.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Glörfeld, Maria Gertrud Köster, Jacob Linnepe

Konfirmation: 08.04.1838 (war dreimal zurückgestellt) nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)

Signatur: Linnepe 1849

2. Wilhelmine Linnepe

Geburt: 08.01.1825 morgens 4 Uhr

Taufe: 23.01.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Cramer, Hermann Diedrich Köster, Luise Winkhaus

Konfirmation: 12.04.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 26.04.1840 (ev. Land)

Dimittiert 01.11.1846 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Johann Heinrich Kopp, 23 Jahre alt (geb. err. 1823), ledig, Sohn des Johann Heinrich Kopp zu Altena

3. Henriette Linnepe

Geburt: 02.07.1827 abends 11 Uhr

Taufe: 14.07.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Cramer zu Pöppelsheim, Peter Wilhelm Köster, Ehefrau Gertrud Rüggeberg zu Pöppelsheim

Konfirmation: 09.04.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

∞ 08.11.1850 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Friedrich Wilhelm Turck, Sohn des Landmanns Peter Caspar Turck zu Oberhunscheid [Turck 1850_2]

4. Wilhelm Linnepe

Geburt: 05.03.1831 abends 11 Uhr

Taufe: 20.03.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schumacher, Hermann Diedrich Lösenbeck, Maria Catharina Köster

Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Signatur: Linnepe 1856_1

5. Peter Linnepe

VN im Taufregister nur Peter, im Trauregister Johann Peter

Geburt: 22.09.1835 abends 10 Uhr

Taufe: 11.10.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Buschhaus zu Oeneking, Peter Lüttringhaus zu Gevelndorf, Ehefrau Buschhaus geb. Mack zu Lüdenscheid

Konfirmation: 18.05.1851 nach öffentlicher Prüfung am 11.05.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.05.1851 (5. Mos. 8,6) (ev. Land)

Signatur: Linnepe 1865

6. Anna Maria Linnepe

Geburt: 25.11.1838 morgens 6 Uhr

Taufe: 16.12.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Geck, Peter Wilhelm Naber, Anna Maria Brüninghaus

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (16.03.1853 öffentliche Prüfung, 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Wohnort 1860: im Hagen

∞ 17.05.1860 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter und des obervormundschaftlichen Gerichts mit Arnold Heinrich Jünger, Sohn des Johann Peter Jünger und der verstorbenen Mar. Catharina Schmale in Altena [Jünger 1860]

[Linnepe 1820_2]

Ehemann: Peter Caspar Linnepe

Geburt: err. 1794

Vater: Hermann Diedrich Linnepe im Oedenthalerhagen [Linnepe 1786]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Bauer (1824), Schmied (1829), Landwirt, Ackerer, (1836/60 und posthum)

Tod: 30.11.1860 morgens 4 Uhr an Altersschwäche, 66 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sechs majorene Kinder

Beerdigung: 03.12.1860 (ev. Land)

Ehe: 10.11.1820 Oedenthalerhagen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Aufermann

VN: im Sterberegister 1870 irrtümlich Maria Catharina, sonst stets Anna Catharina

Geburt: 20.03.1795

Vater: Caspar Wilhelm Aufermann in den Eicken [Aufermann 1782]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 07.06.1870 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, hinterließ sechs majorene Kinder

Beerdigung: 10.06.1870 (ev. Land)

Wohnort: Oedenthalerhagen

Kinder:

1. Wilhelm Linnepe

Geburt: 08.08.1821 abends 8 Uhr

Taufe: 19.08.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Hohage, Christoph Linnepe, Ehefrau Anna Margaretha Glörfeld

Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)

Signatur: Linnepe 1851_2

2. Carl Linnepe

Geburt: 14.01.1824 vormittags 11 Uhr

Taufe: 28.01.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Leopold Schönebeck, Peter Wilhelm Aufermann, Wilhelm Asbeck

Konfirmation: 07.10.1838 nach öffentlicher Prüfung am 06.10.1838, erste Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 14.10.1838 (ev. Land)

Signatur: Linnepe 1856_2

3. Maria Catharina Linnepe

Geburt: 23.05.1826 morgens 6 Uhr

Taufe: 04.06.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Linnepe, Maria Catharina Aufermann, Elisabeth Potthoff

Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.10.1840 (ev. Land)

Tod: 16.09.1873 abends 10 Uhr an gastrischem Fieber, geb. 1827 [so, unrichtig]

Beerdigung: 20.09.1873 (ev. Land)

∞ 06.08.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Johann Georg Loh, Sohn der Catharina Elisabeth Loh zu Hörnsheim [Hüttenberg], Kreis Wetzlar [Loh 1858]⁹⁷

4. Lisette Linnepe

Geburt: 02.01.1829 nachts 1 Uhr

Taufe: 18.01.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Christian Schulte, Lisette Dunkel, Ehefrau Elisabeth Aufermann geb. Bochmann

Konfirmation: 22.10.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 29.10.1843 (ev. Land)

∞ 16.03.1849 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Glörfeld, Sohn des verstorbenen Landwirts Hermann Diedrich Glörfeld im Fernhagen [Glörfeld 1849_1]

5. Wilhelmine Linnepe

Geburt: 06.12.1831 morgens 4 Uhr

Taufe: 20.12.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Aufermann, Ehefrau Berghaus vom Eicken, Maria Catharina Linnepe

Konfirmation: 05.04.1846 nach vorhergegangenem Unterricht und nach abgelegter öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am ersten Sonntag nach Ostern (ev. Land)

∞ 22.09.1855 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Theodor Vollmann, Sohn des Schmieds Peter Caspar Vollmann zu Pielenhöhlen, Kirchspiel Kierspe, und der Anna Mar. Kayser [Vollmann 1855]

6. Eleonore Linnepe

Geburt: 06.09.1834 abends 11 Uhr

Taufe: 20.09.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich vom Hofe, Ehefrau Honsel geb. Aufermann, Ehefrau Linnepe geb. Clever

Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

[Linnepe 1822]

Hermann H. Linnepe, Dickenberg, Pächter 30.11.1822 [Linnepe Q 1822-11-30]

[Linnepe 1823]

Ehemann: Peter Caspar Linnepe

VN: Caspar

Stand/Beruf: Fabrikant

Ehefrau: Anna Catharina Herzog

Wohnort: Solmecke

Kinder:

1. Caroline Linnepe

Geburt: 02.02.1823

Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)

2. Carl Linnepe

Geburt: 10.04.1836 abends 10 Uhr

Taufe: 30.04.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer August Lamberti, Henriette Solmecke, Carl Woeste zu Othlinghausen

⁹⁷ Altersangabe im Trauregister (30 Jahre) inkorrekt.

[Linnepe 1824]

Ehemann: Peter Caspar von der Linnepe

VN: Caspar

FN: von der Lennepe (Trauregister 1824), sonst von der Linnepe

Geburt: 23.11.1797

Vater: Bürger Arnold von der Linnepe in Lüdenscheid [Linnepe 1797]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schuhmacher, Schuster

Tod: 04.04.1865 morgens 8 Uhr an Altersschwäche, hinterließ die Gattin und fünf majorenne Kinder, aus 1. Ehe zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 07.04.1865 (ev. Stadt)

1. Ehe: 23.06.1824 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Christina Caroline Becker

VN: Christiane Caroline, Christina

Geburt: err. 08.1798

Vater: Uhrmacher Elias Becker aus Nastätten im Nassauischen (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe der Tochter ein)

Tod: 19.01.1828 morgens 6 Uhr an den Folgen der Entbindung, 29 Jahre 5 Monate alt, hinterließ den Mann (im Text: den Vater) und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 21.01.1828 (ev. Stadt)

2. Ehe: 14.05.1828 Lüdenscheid (ev. Stadt)

2. Ehefrau: Marianne Brinker, Witwe Friedrich Wilhelm Castringius [Castringius 1826]

FN: häufig Brincker

Geburt: 06.04.1795

Vater: Schuster Johann Wilhelm Brinker in Lüdenscheid [Brinker 1789]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 04.03.1882 an Altersschwäche, hinterließ vier Kinder

Beerdigung: 06.03.1882 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Elise Pauline von der Linnepe

VN: Elise Lina

Geburt: 01.12.1824 morgens 10 Uhr

Taufe: 26.12.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Dicke, Frau Assmann, Gustav Schmidt

Konfirmation: 29.03.1839 (Abendmahl 07.04.1839) (ev. Stadt)

2. (1. Ehe) Carl Heinrich von der Linnepe

Geburt: 03.03.1826 nachts 1 Uhr

Taufe: 18.03.1826 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Christ. Branscheid, Friedrich Plate, Mina Berg

Konfirmation: 25.03.1842 (Abendmahl 03.04.1842) (ev. Stadt)

Signatur: Linnepe 1857_1

3. (1. Ehe) Caroline Luise von der Linnepe

Geburt: 26.12.1827 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 26.01.1828 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Becker, Frau Scheffen, Gottfried Dicke

Tod: 10.06.1833 abends 10 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 13.06.1833 (ev. Stadt)

4. (2. Ehe) Friedrich Wilhelm von der Linnepe

Geburt: 13.03.1829 abends 7 Uhr

Taufe: 28.03.1829 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Brinker, Caspar Reininghaus, Ehefrau Peter Geier

Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)

Signatur: Linnepe 1858_2

5. (2. Ehe) Auguste von der Linnepe
 Geburt: 11.02.1831 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 26.02.1831 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Peter Dicke, Frau Gottlieb Sieper, Caspar Schmidt
 Konfirmation: 13.04.1846 (Abendmahl 19.04.1846) (ev. Stadt)
 Tod: 29.07.1867 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre 5 Monate 18 Tage alt (um ein Jahr ungenau)
 Beerdigung: 01.08.1867 (ev. Stadt)
 ∞ 07.05.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Wilhelm Köster, Sohn des Georg Köster, Kämmererdiener, und der Catharina Elisabeth Fliege in Wolfhagen in Kurhessen [Köster 1853_1]
6. (2. Ehe) Ludwig August von der Linnepe
 Geburt: 03.11.1832 morgens 3 Uhr
 Taufe: 11.11.1832 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ludwig Brinker, August Schiffer, Frau Caspar Berg
 Konfirmation: 24.04.1848 (Abendmahl 30.04.1848) (ev. Stadt)
7. (2. Ehe) Henriette von der Linnepe
 Geburt: 25.12.1834 morgens 6 Uhr
 Taufe: 10.01.1835 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Henriette Frowein, Ehefrau Gottlieb Schmidt, Friedrich Bergmann
 Konfirmation: 01.04.1850 (Abendmahl 07.04.1850) (ev. Stadt)
 Tod: 03.03.1880 an einem Nierenleiden
 Beerdigung: 06.03.1880 (ev. Stadt)
 ∞ 11.04.1855 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit Julius Grashoff, Sohn der verstorbenen Eheleute Küster J. Peter Grashoff und Elisabeth Noll in Lüdenscheid [Grashoff 1855]
8. (2. Ehe) Friedrich von der Linnepe
 Geburt: 13.12.1837 nachts gegen 10 Uhr
 Taufe: 30.12.1837 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Polizeidiener Wilhelm Köcker, Friedrich Bergmann, Frau Wilhelm Frowein
 Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (am 16.03.1853 öffentliche Prüfung, am 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)
 Stand/Beruf: Fabrikant
 Wohnort 1874: Altena
 ∞ 28.05.1874 Lüdenscheid (ev. Land)⁹⁸ mit Julie Dahlhaus, Witwe Gustav Nöll zur Hardt [Nöll 1865], Tochter des Fabrikanten Wilhelm Dahlhaus und der Johanna Schulte zu Vogelberg [Dahlhaus 1843]

[Linnepe 1826]

Ehemann: Peter Christoph Linnepe

VN: Christoph

Geburt: im Jahr 1795

Stand/Beruf: Tagelöhner (1855/58), Fabrikarbeiter, Walzer (1862), Ackerer (1869), Tagelöhner (1870), Lüdenscheid (1871)

Tod: 26.04.1871 morgens 7 Uhr an Altersschwäche, Witwer, hinterließ zwei majorenne Kinder

Beerdigung: 29.04.1871 (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Kaltenborn

VN: Elisabeth, Anna Elisabeth, Catharina Elisabeth

Geburt: 26.12.1804

Tod: 31.03.1869 mittags 12 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und drei majorenne Kinder

Beerdigung: 03.04.1869 (ev. Land)

Wohnorte: Linneper Hammer (1851), Wehberg (1856), Turcks Walze (1858/69), Knapp (1870)

⁹⁸ Geburtsdatum im Trauregister (01.12.1837) inkorrekt. Auch soll die Mutter gemäß Trauregister verstorben gewesen sein, was der sonstigen Quellenlage widerspricht.

Kinder:

1. Carl Friedrich Linnepe
 Geburt: 22.09.1826
 Tod: 23.12.1871 nachmittags 2 Uhr an Nervenschwäche
 Beerdigung: 26.12.1871 (ev. Land)
 Signatur: Linnepe 1855_2
2. Lisette Linnepe
 Geburt: 04.02.1829⁹⁹
 Tod: 23.06.1874 morgens 9 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 26.06.1874 (ev. Stadt)
 Wohnort 1858: Lüdenscheid
 ∞ 22.05.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Friedrich Wilhelm Nebel, Sohn des verstorbenen Bäckers Johann Nebel in Lüdenscheid und der Anna Maria Haarmann [Nebel 1858]
 ∞ 29.05.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe Friedrich Nebel auf dem Knapp mit Konsens des Gerichts und des Vaters mit Eduard Sauselin, Sohn des verstorbenen Leopold Sauselin in Lüdenscheid und der Regina Langenohl [Sauselin 1862]
3. Friedrich Wilhelm Linnepe
 Geburt: err. 12.1835 (gemäß Sterberegister), err. 1837 (25 Jahre alt bei der Heirat), 28.01.1837 in der Gemeinde Dahl [Hagen] (gemäß Konfirmationsregister)
 Konfirmation: 18.05.1851 nach öffentlicher Prüfung am 11.05.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.05.1851 (Ps. 23,1) (ev. Land)
 Tod: 22.11.1863 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 27 Jahre 11 Monate alt
 Beerdigung: 25.11.1863 (ev. Land)
 Signatur: Linnepe 1862_1
4. Eleonore Linnepe
 VN: Lore
 Geburt: 10.01.1832
 Uneheliches Kind: Linnepe 1858_1
 Tod: 14.04.1870 morgens 8 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Eltern (richtig wohl: den Vater)
 Beerdigung: 17.04.1870 (ev. Stadt)
5. Theodor Linnepe
 Geburt: 26.01.1841 zu Dahle [Dahl] bei Hagen (gemäß Konfirmationsregister), err. 26.01.1842 (gemäß Sterberegister)
 Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 Tod: 18.05.1865 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 23 Jahre 3 Monate 22 Tage alt, hinterließ die Eltern
 Beerdigung: 21.05.1865 (ev. Land)

[Linnepe 1827]

Ehemann: Peter Hermann Linnepe
 Geburt: err. 15.07.1797
 Vater: Peter Christoph Linnepe auf der Linnepe [Linnepe 1784_1]
 Konfession: ev.-luth.
 Berufsangaben: Schleifer (1844/51 und posthum), Fabrikarbeiter (posthum)
 Tod: 27.04.1851 abends 9 Uhr an Auszehrung, 53 Jahre 9 Monate 12 Tage alt, hinterließ die Gattin und sechs minorene Kinder
 Beerdigung: 30.04.1851 (ev. Land)
 Ehe: dimittiert 12.03.1827 nach Halver (ev. Lüdenscheid-Land)
 Ehefrau: Elisabeth Bocklenberg
 VN: im Trauregister 1864 Mar. Elisabeth, sonst stets nur Elisabeth
 FN: irrtümlich Wocklenberg (Taufregister 1840), Boklenberg (Trauregister 1864, 1872), sonst stets Bocklenberg

⁹⁹ Im Trauregister 1858 wird das Geburtsdatum, ebenso wie im Sterberegister, konkret mit 04.02.1829 angegeben, Altersangabe im Trauregister 1862: 26 Jahre.

Geburt: 01.02.1808

Vater: Hermann Heinrich Bocklenberg am Frohnenberg [Bocklenberg 1807]

Tod: 20.07.1883 an Altersschwäche, hinterließ fünf majorene Kinder

Beerdigung: 23.07.1883 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: Born (1840/49 und posthum), Tweer (1850/51 und posthum, 1852 Witwe, auch noch im Trauregister 1861/65), Buschhausen (1856 Witwe), Worth (1858 Witwe)

Kinder:

1. Eleonore Linnepe

Geburt: 13.11.1829 (Datum im Konfirmationsregister), err. 1830 (23 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

∞ 08.10.1853 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts mit Peter Caspar Glörfeld, Sohn des Peter Caspar Glörfeld, Landmann zu Hunscheid, und der Anna Catharina Tweer [Glörfeld 1853_3]

2. Lisette Linnepe

Geburt: 28.02.1832 in Halver (gemäß Konfirmationsregister), err. 1833 (32 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 11.09.1846 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Wohnort 1865: Lüdenscheid

∞ 20.01.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Johann Peter Linnepe, Sohn der verstorbenen Eheleute Peter Caspar Linnepe und Anna Catharina Köster, Großendrescheid [Linnepe 1865]

3. August Linnepe

Geburt: err. 1832 (gemäß Sterberegister), 15.06.1834 in der Gemeinde Halver (gemäß Konfirmationsregister), err. 1834 (27 Jahre alt bei der Heirat)

Konfirmation: 30.03.1849 nach öffentlicher Prüfung am 28.03.1849, Zulassung zum Abendmahl am 01.04.1849 (ev. Land)

Tod: 24.08.1879, erhängt gefunden, 47 Jahre alt

Beerdigung: 25.08.1879 (ev. Land)

Signatur: Linnepe 1861_1

4. Alwine Linnepe

Geburt: 07.07.1837

Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, am 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)

Wohnort 1864: Lüdenscheid

∞ 30.10.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Peter Friedrich Wiemann, Sohn des Schusters Peter Wiemann vorm Berg, Gemeinde Kierspe, und der verstorbenen Mar. Catharina Wortmann [Wiemann 1864]

5. Peter Hermann Linnepe

Geburt: 13.02.1840 morgens 5 Uhr

Taufe: 08.03.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Föhrs im Born, Peter Höllermann in der Rahmede, Maria Catharina Schumacher

Tod: 03.04.1841 nachmittags 4 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 06.04.1841 (ev. Land)

6. Wilhelm Cornelius Linnepe

Geburt: 24.02.1842 nachts 1 Uhr

Taufe: 13.03.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Lenzen in Limburg [Hohenlimburg, Hagen], Wilhelm Dahlhaus, Ehefrau Schumacher am Neuenweg

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Signatur: Linnepe 1864

7. Julia Linnepe

VN: Julie

Geburt: 11.06.1844 mittags 12 Uhr

Taufe: 07.07.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Christoph Schulte, Ehefrau Peter Sievecke, Ehefrau Höllermann geb. Gerke

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

∞ 16.08.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Mutter mit Heinrich Schleifenbaum, Sohn des Bäckers Philipp Schleifenbaum zu Herborn und der Christina Knetsch [Schleifenbaum 1872]¹⁰⁰

8. Wilhelmine Amalie Linnepe

Geburt: 19.05.1847 morgens 6 Uhr

Taufe: 20.06.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Spelsberg, Caspar Nölle, Ehefrau Peter Dahlhaus

Tod: 30.01.1850 abends 7 Uhr an Drüsen

Beerdigung: 02.02.1850 (ev. Land)

9. Peter Hermann Linnepe (posthum)

Geburt: 16.05.1851 morgens 4 Uhr

Taufe: 15.06.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Brüninghaus, Wilh. Bocklenberg, Ehefrau Linnepe

Tod: 04.02.1852 morgens 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 07.02.1852 (ev. Land)

[Linnepe 1831]

Ehemann: Peter Caspar Linnepe

VN: Caspar

Eltern: Peter Christoph Linnepe auf der Linnepe (Trauregister 1831) bzw. Peter Caspar (richtig Peter Christoph) Linnepe und Maria Catharina Nölle auf der Linnepe (Trauregister 1854) [Linnepe 1784_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schleifer (1836/50), Walzer (1853), Schleifer (1854), Landwirt, Ackerer (1855/65)

Tod: nach dem 02.01.1865 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

1. Ehe: 06.08.1831 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Hanna Maria Elisabeth Tweer

VN: Anna Maria Elisabeth, Johanna Maria Elisabeth, Johanna

Geburt: 02.05.1805

Vater: Heinrich Leopold Tweer auf der Tweer [Tweer 1800_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.08.1853 morgens 7 Uhr an Schwindsucht, hinterließ den Gatten und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 23.08.1853 (ev. Land)

2. Ehe: 20.05.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt, ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts¹⁰¹

2. Ehefrau: Anna Maria Gertrud Hollweg in Evingsen [Altena]

VN: Anna Maria Gertrud (Trauregister 1854), im Taufregister - irrtümlich - 1862 Anna Catharina, sonst Anna Gertrud

FN: auch Holweg

Geburt: 30.10.1822 in Wiblingwerde [

Eltern: Peter Caspar Hollweg und Anna Gertrud Crummenerl in Evingsen (die Mutter willigte in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnorte: Brenscheid (1831), Hunscheid, Oberhunscheid (1833/45), Tweer (1848/72)

Die Wohnortsangabe Oberhunscheid im Konfirmationsregister 1850 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Bei Caspar Linnepe zur Tweer starb am 14.03.1863 Wilhelm Hollweg [Hollweg 1850]

¹⁰⁰ Geburtsdatum im Trauregister (11.06.1845) inkorrekt.

¹⁰¹ Der Eintrag in das Trauregister ev. Stadt 1854 ist durchgestrichen worden.

Kinder:

1. (1. Ehe) Totgeborener Sohn
Geburt: 08.11.1831 abends 10 Uhr
Beerdigung: 10.11.1831 (ev. Land)
2. (1. Ehe) Franz Peter Wilhelm Linnepe
Geburt: 18.03.1833 morgens 10 Uhr
Taufe: 13.04.1833 (ev. Land)
Taufzeugen: P. Wilh. Buckesfeld zu Rosmart, Wilhelm Nölle zu Oedenthal, Witwe Osmerg zu Bergfeld
Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
Signatur: Linnepe 1862_2¹⁰²
3. (1. Ehe) Wilhelmine Linnepe
Geburt: 08.03.1836 nachmittags 2 Uhr
Taufe: 26.03.1836 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Caspar Wiggingshaus zu Rosmart, Ehefrau Nölle geb. Tweer zu Oeneking, Ehefrau Buckesfeld geb. Osmerg zu Bergfeld
Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)
4. (1. Ehe) Luise Linnepe
Geburt: 07.04.1839 abends 11 Uhr
Taufe: 21.05.1839 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Buckesfeld zu Honsel, Ehefrau Caspar Wissing geb. Tweer, Ehefrau Peter Rahmede geb. Geck
Tod: 02.08.1839 morgens
Beerdigung: 04.08.1839 (ev. Land)
5. (1. Ehe) Lisette Linnepe
Geburt: 13.08.1840 abends 11 Uhr
Taufe: 13.09.1840 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Hermann Reininghaus, Henriette Bochmann, Ehefrau Heller geb. Hohage zu Hellersen
Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)
Wohnort 1865: Tweer
∞ 02.01.1865 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Carl Mettberg, Sohn der verstorbenen Eheleute Tagelöhner Peter Hermann Mettberg zu Nöllen Walze und Maria Catharina Reinecke [Mettberg 1865]
6. (1. Ehe) Johanna Linnepe
Geburt: 10.12.1844 nachmittags 2 Uhr
Taufe: 12.12.1844 (ev. Land)
Taufzeugen: Caspar Glörfeld, Ehefrau P. Rahmede
Tod: 17.12.1844 morgens 8 Uhr an Schwäche
Beerdigung: 19.12.1844 (ev. Land)
7. (1. Ehe) Ludwig Linnepe
Geburt: 06.12.1845 nachts 2 Uhr
Taufe: 20.12.1845 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Schulte, Peter Buschhaus, Eleonore Engels
Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)
8. (2. Ehe) Caspar Albert Linnepe
VN: Albert
Geburt: 06.07.1855 morgens 6 Uhr
Taufe: 29.07.1855 (ev. Land)
Taufzeugen: August vom Hofe, Friedrich Nölle, Anna Catharina Vedder
Konfirmation: 26.09.1869 Lüdenscheid (21.09.1869 Prüfung, 03.10.1869 Kommunion) (Joh. 14,6) (ev.)

¹⁰² Gemäß Trauregister sollen die Eltern in die Ehe des Sohns eingewilligt haben (richtig Vater und Stiefmutter).

9. (2. Ehe) Ida Emma Linnepe
 VN: Emma
 Geburt: 28.06.1858 abends 11 Uhr
 Taufe: 25.07.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Wissing, Frau Caspar Tweer, Eduard Buschhaus
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (1 Timoth. 6,12) (ev.)
10. (2. Ehe) Emilie Linnepe
 Geburt: 28.05.1860 morgens 11 Uhr
 Taufe: 08.07.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: August Wortmann, Caroline Bickenbach, Luise Fischer
 Tod: 12.03.1863 mittags 1 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 15.03.1863 (ev. Land)
11. (2. Ehe) Henriette Linnepe
 Geburt: 08.03.1862 morgens 10 Uhr
 Taufe: 30.03.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: Albert Nölle, Henriette Mintenbeck, Mina Lösebrink
 Tod: 11.03.1863 morgens 10 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 14.03.1863 (ev. Land)
12. (2. Ehe) Peter Caspar Benjamin Linnepe
 Geburt: 05.07.1864 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 31.07.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Nölle, Gustav Crummenerl, Frau Fischer

[Linnepe 1836]

Ehemann: Peter Caspar Linnepe

VN: Caspar

FN: Lennepe (Taufregister 1841), sonst Linnepe

Geburt: err. 1807

Eltern: Peter Wilhelm Linnepe in der Lösenbach (Trauregister 1836) bzw. Landmann Peter Wilhelm Linnepe und Maria Catharina Höllermann (richtig Mesenhöller) (Trauregister 1854) [Linnepe 1806]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Zimmermann (1841), Schuster (1845/48), Zimmermann, Stellmacher (1851/79)

Die Berufsangabe im Konfirmationsregister 1860/62 (Schuster) scheint aus den Taufeinträgen der in jenen Jahren konfirmierten Kinder übernommen worden zu sein

Tod: 29.09.1879 an Altersschwäche, 72 Jahre alt, hinterließ vier majorene Kinder

Beerdigung: 03.10.1879 (ev. Land)

1. Ehe: 21.02.1836 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Wilhelmine Schmalenbach

VN: Mina, Minna

FN: im Konfirmationsregister 1854 posthum irrtümlich Schulte, sonst stets Schmalenbach

Geburt: err. 04.1816

Vater: Peter Diedrich Schmalenbach auf der Steinert [Schmalenbach 1813]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 22.06.1851 mittags 1 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre 2 Monate alt, hinterließ den Gatten und sechs Kinder

Beerdigung: 25.06.1851 (ev. Land)

2. Ehe: dimittiert 24.11.1854 Lüdenscheid (ev. Land), ∞24.11.1854 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens bzw. mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

2. Ehefrau: Caroline Kersting, Witwe Peter Schnepfer zu Hellersen [Schnepfer 1833]

Geburt: err. 1812

Eltern: Landmann Wilhelm Kersting und Anna Margaretha Rademacher [Kersting 1805]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 28.10.1860 morgens 1 Uhr an Brustfieber, 48 Jahre alt, hinterließ den Gatten, ein leibliches Kind aus früherer Ehe mit p Schnepfer - noch minorenn - und fünf Stiefkinder - eins majorenn

und vier minorenn - aus früherer Ehe des Gatten mit Wilhelmine Schmalenbach

Beerdigung: 31.10.1860 (ev. Land)

Wohnorte: Brake (1836/39), Buckesfeld (1841/48), Gevelndorf (1851/52), Steinert (1854/56), Brockhausen (1860/63), Hulsberg (1873/79)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1860 (Buckesfeld) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. (1. Ehe) Wilhelm Linnepe

Geburt: 05.10.1836 abends 10 Uhr

Taufe: 22.10.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Linnepe, P. Wilh. Brüninghaus, Maria Catharina Linnepe

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 23.05.1864 nachts 1 Uhr an Auszehrung, 27 Jahre 7 Monat 17 Tage alt

Beerdigung: 26.05.1864 (ev. Land)

Signatur: Linnepe 1861_2

2. (1. Ehe) Alwine Linnepe

Geburt: 03.02.1839 abends 8 Uhr

Taufe: 24.02.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Theodor Schönebeck, Caspar Linnepe, Henriette Schmalenbach

Konfirmation: 09.04.1854 Lüdenscheid (07.04.1854 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 13.04.1854 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1862: Lüdenscheid

∞ 15.11.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Ludwig Hänemann, Sohn des Friedrich Hänemann in Dahl bei Hagen und der Mar. Catharina Kattwinkel [Hänemann 1862]¹⁰³

3. (1. Ehe) Ferdinande Linnepe

Geburt: 26.07.1841 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 21.08.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Maria Berghaus, Maria Catharina Bürhaus, Heinrich Berghaus

Konfirmation: 16.03.1856 Lüdenscheid (10.03.1856 öffentliche Prüfung in der Kirche, 20.03.1856 erste Kommunion) (ev.)

Wohnort 1863: Brockhausen

∞ 04.12.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Theodor Gesler, Sohn des verstorbenen Schmieds Peter Caspar Gesler zur Wahrde und der Caroline Sichel-schmidt [Gesler 1863]¹⁰⁴

4. (1. Ehe) August Linnepe

Geburt: 02.05.1845 abends 9 Uhr

Taufe: 07.06.1845 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Hembeck, Carl Brune, Frau Henriette Berghaus

Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Wohnort 1874: Hulsberg

∞ 16.07.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Mina Sturm, Tochter des Ackerers Caspar Sturm und der Caroline Althaus zur Heide [Sturm 1850]

5. (1. Ehe) Caroline Linnepe

Geburt: 14.12.1847 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 02.01.1848 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau M. Ch. Woeste geb. Nölle, Frau Caroline vom Hofe geb. Hembeck, H. D. Berghaus

Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)¹⁰⁵

¹⁰³ Als Mutter ist im Trauregister Caroline Kersting, die Stiefmutter, angegeben.

¹⁰⁴ Altersangabe im Trauregister (20 Jahre) inkorrekt.

¹⁰⁵ Im Konfirmationsregister wird der Vater als verstorben registriert, was nicht den Tatsachen entspricht.

Wohnort 1873: Hulsberg

∞ 01.08.1873 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Carl Cordt, Sohn des verstorbenen Schusters Johann Peter Cordt zum Dönne und der Maria Catharina Cordt [Cordt 1873_2]¹⁰⁶

6. (1. Ehe) Carl Linnepe

Geburt: 01.04.1851 morgens 8 Uhr

Taufe: 18.05.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Fink, Carl Wortmann, Ehefrau Lüttringhaus

Tod: 31.07.1851 mittags 12 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 03.08.1851 (ev. Land)

[Linnepe 1848]

Ehemann: Carl Linnepe

FN: Linnepe (Trauregister 1871), Linneper (Trauregister 1873)

Schmied (1871), Reidemeister (1873)

Ehefrau: Helene Halverscheid

Wohnort: Halverscheid, Gemeinde Halver

Der Ehemann willigte 1871 mündlich in die Ehe seines Sohns ein. Die Ehefrau wird im Trauregister 1871 als verstorben registriert, gemäß Trauregister 1873 sollen die Eltern in die Ehe der Tochter eingewilligt haben.

Kinder:

1. Theodor Linnepe

Geburt: err. 1849 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Linnepe 1871

2. Emma Linnepe

Geburt: 19.03.1852

∞ 15.05.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Friedrich Albert Thiel, Sohn des verstorbenen Kupferschlägers Peter Diedrich Thiel und der Mina Schulte in Lüdenscheid [Thiel 1873]

[Linnepe 1849]

Ehemann: Peter Caspar Linnepe

Vater: Hammerschmied Peter Caspar Linnepe zu Hunscheid [Linnepe 1820_1]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Tagelöhner (1852), Fabrikarbeiter (1857/59), Ackerknecht (1860), Hammerschmied (1865), Knecht (posthum)

Tod: vor dem 27.09.1874 (Konfirmation eines Sohns)

Ehe: 04.05.1849 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Alberts

VN: Mina, Minna

Geburt: err. 1829 (20 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Peter Wilhelm Alberts zu Rärin, Gemeinde Herscheid (die Eltern willigten in die Ehe ihrer Tochter ein)

Wohnorte: Oberhunscheid (1849/52), Wehberg (1857/59), Vogelberg (1860), Bellmeri (1865/66), Horinghausen (1874 Witwe)

Im Konfirmationsregister 1874 „(Vogelberg) Horinghausen“

Kinder:

1. August Linnepe

Geburt: 11.09.1849 morgens 11 Uhr

Taufe: 28.10.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Linnepe, Caspar Glörfeld, Witwe Peter Spelsberg

¹⁰⁶ Altersangabe im Trauregister (22 Jahre) inkorrekt.

2. Wilhelm Linnepe

Geburt: 05.10.1852 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 25.10.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Halfmann, Fr. Ludwig Rahmede, Caroline Alberts

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, am 02.09.1866 Kommunion) (Luc. 19,10) (ev.)

„Cons[ens] des Cons[istoriums] vom 18/8 [18]66“

3. Gustav Linnepe

Geburt: 11.10.1857 morgens 5 Uhr

Taufe: 06.12.1857 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Linnepe, Heinrich Bröer, Anna Mar. Linnepe

Tod: 09.06.1859 morgens 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 12.06.1859 (ev. Land)

4. Ferdinand Linnepe

Geburt: 12.04.1860 abends 11 Uhr

Taufe: 06.05.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Turck, Caspar Nöll, Frau Peter Schulte

Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)

5. Emilie Linnepe

Geburt: 15.03.1865 morgens 4 Uhr

Taufe: 30.04.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Aug. Deitenbeck, Aug. Spelsberg, Emilie Spelsberg

[Linnepe 1850_1]

Ehemann: Friedrich Wilhelm von der Linnepe

VN: Wilhelm

Geburt: 16.05.1823

Vater: Arnold von der Linnepe in Lüdenscheid [Linnepe 1797]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 23.01.1870 nachts 2 Uhr an einer Gehirnentzündung, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 26.01.1870 (ev. Stadt)

Ehe: 13.11.1850 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lisette Hembeck

Vater: Landmann Heinrich Caspar Hembeck auf Schierey [Hembeck 1806]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 18.01.1874 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Auguste von der Linnepe

Geburt: 09.11.1851 abends 6 Uhr

Taufe: 30.11.1851 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe von der Linnepe, Frau vom Hofe, Peter Wilhelm Uerpmann

Konfirmation: 25.03.1866 Lüdenscheid (16.03.1866 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 29.03.1866 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (2. Tim. 2,22) (ev.)

∞ 18.01.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Mutter mit August Herberg, Sohn des Landwirts Diedrich Wilhelm Herberg und der Caroline Lüttringhaus zu Leifringhausen [Herberg 1874]

2. Wilhelm von der Linnepe

Geburt: 22.06.1854 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 23.07.1854 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelm Hembeck, August Steinhaus, Wilhelmine Wissing

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

3. Anna von der Linnepe
 Geburt: 26.01.1857 mittags 12 Uhr
 Taufe: 22.02.1857 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Witwe Christoph Däumer, Frau August Steinhaus, August Steinhaus
 Tod: 23.02.1857 abends 7 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 26.02.1857 (ev. Stadt)
4. Emma von der Linnepe
 Geburt: 04.08.1858 morgens 9 Uhr
 Taufe: 05.09.1858 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Steinhaus, Ehefrau Bomm, Ehefrau Hembeck
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Offenbarung 2,10) (ev.)¹⁰⁷
5. Carl von der Linnepe
 Geburt: 24.08.1862 morgens 11 Uhr
 Taufe: 14.09.1862 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Steinhaus, Joh. Bomm, Ehefrau Ackermann
6. Friedrich von der Linnepe
 VN: Fritz
 Geburt: 11.06.1866 abends 10 Uhr
 Taufe: 08.07.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Steinhaus, Ludwig Uerpmann, Eduard Flunkert
 Tod: 01.01.1868 morgens 4 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 04.01.1868 (ev. Stadt)

[Linnepe 1850_2]

Person: Anna Catharina Linnepe
 Wohnort: Oedenthalerhagen

Kind:

1. Lisette Linnepe (unehelich)
 Geburt: 25.01.1850 morgens 2 Uhr
 Taufe: 07.04.1850 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter W. Aufermann, Caroline Solmecke, Ehefrau Berghaus
 Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

[Linnepe 1850_3]

Person: Caspar Linnepe
 Geburt: im Jahr 1820
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Tod: 14.06.1869 morgens 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder
 Beerdigung: 17.06.1869 (ev. Land)
 Wohnort: Buschhausen

[Linnepe 1851_1]

Ehemann: Wilhelm Linnepe
 Eltern: Peter Wilhelm Linnepe und Margaretha Catharina Mesenhöller in der Lösenbach [Linnepe 1806]
 Konfession: ev.-luth.
 Wohnort 1851: Gevelndorf
 Ehe: 11.04.1851 Lüdenscheid (ev. Land)

¹⁰⁷ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 24.08.1858.

Ehefrau: Anna Catharina Höllermann zu Wenninghausen

Eltern: Hermann Höllermann und Maria Catharina Bäringhaus (richtig Räringhaus) zu Holte, Gemeinde Herscheid [Höllermann 1824]

Wohnort: Oberholte [Herscheid]

Kind:

1. Wilhelm Linnepe

Geburt: 19.06.185..(Rand des Konfirmationsregisters abgeschnitten)

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

[Linnepe 1851_2]

Ehemann: Wilhelm Linnepe

Eltern: Peter Caspar Linnepe und Anna Catharina Aufermann zum Oedenthalerhagen [Linnepe 1820_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landwirt, Ackerer

Ehe: 12.12.1851 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Kalle

VN: Mina, Minna

Eltern: Friedrich Kalle und Elisabeth Humme zu Winkeln, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle] [Kalle 1828]

Wohnorte: Oedenthalerhagen (1853, 1863/69), Linneper Hahn (1871), Oedenthalerhagen (1872/74)

Kinder:

1. Anna Linnepe

Geburt: 24.04.1853 morgens 5 Uhr

Taufe: 21.05.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Linnepe, Peter Asbeck

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, am 06.10.1867 erste Kommunion) (Matth. 16,26) (ev.)

Tod: 18.02.1876 abends 10 Uhr an den Folgen des Wochenbetts

Beerdigung: 22.02.1876 (ev. Land)

Wohnort 1874: Oedenthalerhagen

∞ 27.11.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Nachweis der Eheschließung Amt Lüdenscheid 27/11 Nr. 12 mit Friedrich Wilhelm Lüttringhaus, Sohn des verstorbenen Landwirts Diedrich Wilhelm Lüttringhaus und der Catharina Gertrud Grote zu Wenninghausen [Lüttringhaus 1874]

2. Carl Linnepe

Geburt: 17.03.1857 in Heedfeld

Konfirmation: 02.04.1871 Lüdenscheid (28.03.1871 öffentliche Prüfung, 07.04.1871 Kommunion) (2 Timoth. 1,13) (ev.)

3. Friedrich Wilhelm Linnepe

Geburt: 24.05.1859 in der Gemeinde Heedfeld

Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, 05.10.1873 Kommunion) (Jac. 4,8) (ev.)

4. Friedrich Linnepe

Geburt: 28.11.1863 abends 11 Uhr

Taufe: 17.01.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Vollmann, Wilh. Wiggingshaus, Mina Linnepe

5. August Linnepe

Geburt: 23.08.1866 morgens 11 Uhr

Taufe: 12.10.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Solmecke, Caspar Solmecke, Witwe P. C. Linnepe

6. Totgeborener Sohn

Geburt: 11.04.1869 abends 8 Uhr

Beerdigung: 14.04.1869 (ev. Land)

7. Emil Linnepe

Geburt: 28.04.1872 abends 11 Uhr

Taufe: 09.06.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Linnepe, Theod. Vollmann, Frau J. D. Kalle

[Linnepe 1853]

Ehemann: Wilhelm Linnepe

FN: Linneper (Taufregister 1856), sonst Linnepe

Geburt: 18.10.1822

Eltern: Hermann Diedrich Linnepe, Hufschmied und Gastwirt in der Grüne, Maria Catharina Aufermann [Linnepe 1815]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Hufschmied

Tod: 19.11.1872 morgens 4 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 22.11.1872 (ev. Land)

Ehe: 16.02.1853 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Vollmann

VN: Mina, Minna

Geburt: 03.04.1825

Eltern: Peter Vollmann, Landmann zum Neuenhaus, Mina Woeste [Vollmann 1821]

Tod: 21.01.1884 an einer Lungenentzündung, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 24.01.1884 (ev. Land)

Wohnorte: Winkhausen (1853/72, 1874 Witwe), Felde (so im Konfirmationsregister 1874), Brügge (1884 Witwe)

Kinder:

1. Wilhelm Linnepe

Geburt: 20.04.1854 abends 11 Uhr

Taufe: 11.06.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Westebbe, Peter Wiggingshaus, Witwe Kattwinkel

Konfirmation: 27.09.1868 Lüdenscheid (24.09.1868 Prüfung in der Kirche, 04.10.1868 Kommunion) (ev.)

Stand/Beruf: Hufschmied

Wohnort 1874: Winkhausen

∞ 26.08.1874 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Caroline Brüninghaus, geb. 28.08.1850, ledig, Tochter des Landwirts Wilhelm Brüninghaus und der Wilhelmine Schriever zu Sankel, Gemeinde Kierspe¹⁰⁸

2. Carl Linnepe

Geburt: 24.06.1856 morgens 5 Uhr

Taufe: 13.07.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Wille, Witwe Benjamin Winkhaus, Caroline Vollmann

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Ps. 17,8) (ev.)

3. Emma Linnepe

Geburt: 24.11.1859 mittags 12 Uhr

Taufe: 08.01.1860 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel, Wilhelm Linnepe, Emma Woeste

Konfirmation: 29.03.1874 Lüdenscheid (24.03.1874 Prüfung, 02.04.1874 erste Kommunion) (Offenbarung 2,10) (ev.)¹⁰⁹

¹⁰⁸ Die Trauung ist doppelt in das Trauregister 1874 eingetragen worden. Nach einem der beiden Einträge haben die Eltern der Braut in die Ehe eingewilligt, nach dem andern nur der Vater, während die Mutter als tot bezeichnet wird.

¹⁰⁹ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 20.11.1859.

[Linnepe 1855_1]

Person: Minna Linnepe
Wohnort: Oedenthalerhagen

Kind:

1. Totgeborene Tochter (unehelich)
Geburt: 20.08.1855 morgens 3 Uhr
Beerdigung: 23.08.1855 (ev. Land)

[Linnepe 1855_2]

Ehemann: Carl Friedrich Linnepe
VN: Carl
Geburt: 22.09.1826
Eltern: Tagelöhner Peter Christoph Linnepe und Anna Elisabeth Kaltenborn [Linnepe 1826]
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
Tod: 23.12.1871 nachmittags 2 Uhr an Nervenschwäche, hinterließ die Gattin
Beerdigung: 26.12.1871 (ev. Land)
Wohnort 1855: Wehberg

Ehe: 30.11.1855 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Wigglinghaus, Witwe Peter Fischer zu Kirchhahn [Fischer 1840]
VN: Catharina
Geburt: 12.05.1812
Vater: Johann Diedrich Wigglinghaus zu Horringhausen [Wigglinghaus 1807]
Konfession: ev.-luth.
Tod: 02.09.1873 abends 8 Uhr an Wassersucht, hinterließ ein majorenes Kind
Beerdigung: 05.09.1873 (ev. Land)

Wohnort: Kirchhahn

[Linnepe 1856_1]

Ehemann: Wilhelm Linnepe
Eltern: Tagelöhner Peter Caspar Linnepe und Anna Mar. Köster zu Großendrescheid [Linnepe 1820_1]
Konfession: ev.
Stand/Beruf: Kettenschmied (1856), Fabrikarbeiter (1858), Tagelöhner (1860), Schmied, Kettenschmied (1861/64), Tagelöhner (1867), Kettenschmied (1870/75)
Wohnort 1856: Ossenberg

Ehe: 29.06.1856 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Orth in der Brengel
VN: im Sterberegister 1875 irrtümlich Anna Maria, sonst stets Maria Catharina
Geburt: 25.12.1829
Eltern: Zimmermann Peter Orth und Anna Maria Horst im Gockeshohl [Orth 1814]
Konfession: ev.
Tod: 15.01.1875 morgens 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind
Beerdigung: 18.01.1875 (ev. Land)

Wohnorte: Brunscheid (1856), Breitenstück (1857), Bellmeri (1858/63), Ossenberg (1863/64), Horringhausen (1867), Mühlenrahmede (1870), Ossenberg (1875)

Kinder:

1. Ludwig Linnepe
Geburt: 02.08.1856 morgens 4 Uhr
Taufe: 24.08.1856 (ev. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Orth, Peter Caspar Geck, Anna Catharina Schulte
Tod: 14.09.1857 abends 10 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 18.09.1857 (ev. Land)

2. Ernst August Linnepe
 Geburt: 13.01.1858 abends 10 Uhr
 Taufe: 14.02.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmidt, Frau Peter Bröer, Peter Wilhelm Voßloh
 Tod: 25.03.1863 morgens 8 Uhr an Wassersucht
 Beerdigung: 28.03.1863 (ev. Land)
3. Anna Linnepe
 Geburt: 06.03.1860 nachmittags 2 Uhr
 Taufe: 06.04.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: H. Jünger, Fr. Schulte, Frau Turck
 Tod: 17.06.1860 morgens 8 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 20.06.1860 (ev. Land)
4. Robert Linnepe
 Geburt: 01.08.1861 nachts 3 Uhr
 Taufe: 01.09.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ehefrau Deitenbeck, Lina Orth, Caspar Hengstenberg
 Tod: 22.01.1863 morgens 6 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 25.01.1863 (ev. Land)
5. Mathilde Linnepe
 Geburt: 11.01.1864 morgens 9 Uhr
 Taufe: 29.02.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Brüninghaus, Mina Bröer, Henr[jette] Däumer
6. Lina Linnepe
 Geburt: 18.08.1867 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 13.10.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Luise Winter, Wilhelmine Deitenbeck, Aug. Deitenbeck
 Tod: 07.04.1870 morgens 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Eltern
 Beerdigung: 10.04.1870 (ev. Land)

[Linnepe 1856_2]

Ehemann: Carl Linnepe
 Eltern: Landwirt Peter Caspar Linnepe und Anna Catharina Aufermann am Oedenthalerhagen
 [Linnepe 1820_2]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Ehe: 24.09.1856 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Lisette Borbeck
 FN: im Taufregister 1862 irrtümlich Borbet, sonst stets Borbeck
 Eltern: Schmied Peter Caspar Borbeck und Maria Catharina Bocklenberg am Ardey [Borbeck
 1835]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Ardey

Kinder:

1. Emma Linnepe (vorehelich geboren)
 Geburt: 24.08.1856 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 24.09.1856 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilhelm Linnepe, Bernhard Borbeck, Frau Föhrs
 Tod: 29.08.1858 nachts 12 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 02.09.1858 (ev. Land)
2. Anna Johanna Linnepe
 Geburt: 22.05.1858 morgens 2 Uhr
 Taufe: 08.07.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Föhrs, Friedrich Borbeck, Eleonore Müller
3. Maria Wilhelmine Linnepe
 VN: Minna

- Geburt: 15.03.1860 mittags 2 Uhr
 Taufe: 22.04.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: Bernhard Borbeck, Frau Georg Loh, Frau Caspar Graf
 Konfirmation: 27.09.1874 Lüdenscheid (22.09.1874 Prüfung, 04.10.1874 Kommunion) (ev.)
4. Friedrich Wilhelm Linnepe
 Geburt: 09.07.1862 morgens 6 Uhr
 Taufe: 10.08.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: Fr. Wilh. Borbet [so], Fr. Wilh. Hohage, Frau Glörfeld
5. August Linnepe
 Geburt: 23.09.1865 abends 10 Uhr
 Taufe: 20.11.1865 (ev. Land)
 Taufzeugen: Gottfried König, Friedrich Borbeck, Ida Bölei
6. Wilhelm Linnepe
 Geburt: 21.08.1867 abends 10 Uhr
 Taufe: 02.09.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Schulte, Frau Kämper, Frau König
 Tod: 03.09.1867 morgens 6 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 06.09.1867 (ev. Land)
7. Maria Linnepe
 Geburt: 01.09.1868 abends 10 Uhr
 Taufe: 11.10.1868 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. Fr. König, Frau Wilh. Schulte, Frau Fr. Borbeck
8. Julius Linnepe
 Geburt: 05.10.1870 abends 10 Uhr
 Taufe: 04.12.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Schulte, August König, Fr. Borbeck
 Tod: 06.12.1870 morgens 5 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 09.12.1870 (ev. Land)
9. Bernhard Linnepe
 Geburt: 11.07.1872 morgens 10 Uhr
 Taufe: 25.08.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: August König, Fr. Borbeck, Frau Späinghaus

[Linnepe 1857_1]

Ehemann: Carl Heinrich von der Linnepe

VN: Carl

Eltern: Schuhmacher Caspar von der Linnepe und Christina Becker in Lüdenscheid [Linnepe 1824]

Konfession: ev., aus der evangelischen Kirche ausgeschieden (1857/73), Dissident

Stand/Beruf: Lithograph

Ehe: 30.01.1857 Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

Ehefrau: Christiane Wilhelmine du Roi

VN: Wilhelmine

FN: de Roy (Geburtenregister 1868), de Roi (Geburtenregister 1868, 1870), sonst du Roi

Geburt: err. 1831 (26 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Jean du Roi, Chausseegeld-Erheber, Johanna Goldhorn zu Dahlerbrück [Schalksmühle]

Konfession: aus der evangelischen Kirche ausgeschieden (1857/68)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Pauline von der Linnepe

Geburt: 27.02.1858 morgens gegen 5 Uhr (Zivilstandsregister)

Tod: 22.07.1858 nachmittags 6 Uhr an Krämpfen (Zivilstandsregister)

2. Bertha von der Linnepe (Zwilling)

Geburt: 28.05.1861 nachmittags 3 Uhr (Zivilstandsregister)

Tod: 23.10.1861 morgens 7 ½ Uhr an den Folgen der Unterleibsbeschwerden (Zivilstandsregister)

3. Pauline von der Linnepe (Zwilling)
Geburt: 28.05.1861 nachmittags 3 Uhr (Zivilstandsregister)
Tod: 19.10.1861 morgens 1 ½ Uhr an den Folgen des Brustfiebers (Zivilstandsregister)
4. Paul Ernst von der Linnepe
Geburt: 27.01.1863 nachmittags 3 Uhr (Zivilstandsregister)
Tod: 05.12.1863 morgens 8 ½ Uhr an den Folgen der Gehirnentzündung (Zivilstandsregister)
5. Paul Albert von der Linnepe
Geburt: 26.11.1864 abends 6 ½ Uhr (Zivilstandsregister)
Antrag des Lithographen Paul Albert von der Linnepe, Dissident, Lüdenscheid 26.05.1888, auf Erteilung einer Geburtsurkunde. Unterschrift: Albert von der Linnepe (Zivilstandsregister)
6. Otto von der Linnepe
Geburt: 26.10.1865 morgens 6 ½ Uhr (Zivilstandsregister)
Tod: 14.12.1865 morgens 8 Uhr an den Folgen der Verschleimung und an Brustkrämpfen (Zivilstandsregister)
7. Johanna von der Linnepe
Geburt: 17.01.1868 nachts 1 Uhr (Zivilstandsregister)
Tod: 17.09.1868 am Gehirn- und Brustleiden (Zivilstandsregister)
8. Oswald Carl Heinrich von der Linnepe
Geburt: 16.03.1869 nachmittags 4 Uhr (Zivilstandsregister)
Tod: 15.07.1873 morgens 8 ½ Uhr an Scharlachfieber (Zivilstandsregister)
9. Totgeborene Tochter
Geburt: 11.09.1870 abends 6 Uhr (Zivilstandsregister)
10. Jean Rudolph von der Linnepe
Geburt: 06.07.1872 abends 10 Uhr (Zivilstandsregister)

[Linnepe 1857_2]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Linnepe

VN: Wilhelm

Stand/Beruf: Schmied (1867/68), Fabrikant (1870), Schmied (1874)

Ehefrau: Mathilde vom Scheidt

Wohnort: Oeneking

Kinder:

1. Elise Linnepe
Geburt: 30.11.1857 in der Gemeinde Halver
Konfirmation: 24.03.1872 Lüdenscheid (19.03.1872 öffentliche Prüfung, 28.03.1872 erste Kommunion) (Joh. 8,31) (ev.)
2. Wilhelm Linnepe
Geburt: 03.02.1859 in Halver
Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)
3. (wahrscheinlich) Lina Linnepe
Geburt: 01.04.1862 zu Halver
Tochter des Schmieds *Johann* Diedrich Linnepe zu Oeneking
Tod: 07.04.1868 nachmittags 6 Uhr an Wassersucht
Beerdigung: 10.04.1868 (ev. Stadt)
4. Carl Linnepe
Geburt: 17.04.1864 zu Halver
Tod: 24.01.1868 morgens 8 Uhr an Stickhusten
Beerdigung: 27.01.1868 (ev. Stadt)
5. Ernst Linnepe
Geburt: 08.05.1867 morgens 8 Uhr
Taufe: 14.06.1867 (ev. Stadt)
Taufzeugen: C. Hase, C. Fischer, L. vom Scheidt

6. Friedrich Carl Linnepe
 Geburt: 20.10.1869 abends 7 Uhr
 Taufe: 02.01.1870 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Bremecker, Haase Hase, Friedrich vom Scheidt
7. Friedrich Albert Linnepe
 Geburt: 03.07.1874 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 02.08.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Fr. vom Scheidt, Anna vom Scheidt, Theod. Linnepe

[Linnepe 1858_1]

Person: Eleonore Linnepe
 Vater: Tagelöhner Peter Christoph Linnepe [Linnepe 1826]
 Wohnort: Turcks Walze

Kind:

1. Ernst Linnepe (unehelich)
 Geburt: 07.01.1858 morgens 11 Uhr
 Taufe: 15.01.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Franz Peter Wilhelm Linnepe, Frau Peter Wilhelm Hüttebräucker, Friedrich Mettberg

[Linnepe 1858_2]

Ehemann: Friedrich Wilhelm von der Linnepe
 VN: Wilhelm
 Eltern: Schuster Caspar von der Linnepe in Lüdenscheid und Marianne Brinker [Linnepe 1824]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Konditor
 Ehe: 28.10.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 Ehefrau: Auguste Schiffer in Lüdenscheid
 Eltern: Fabrikant Friedrich Schiffer in Lüdenscheid und Henriette Assmann [Schiffer 1832]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Bertha von der Linnepe
 Geburt: 09.01.1860 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 22.02.1860 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Caspar von der Linnepe, Ehefrau Friedrich Schiffer
 Tod: 13.06.1860 morgens 6 Uhr an laufender Rose
 Beerdigung: 16.06.1860 (ev. Stadt)
2. Friedrich Wilhelm von der Linnepe
 Geburt: 10.03.1861 abends 8 Uhr
 Taufe: 12.04.1861 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Friedrich Schiffer, Friedrich von der Linnepe, Frau Köster
3. Hugo von der Linnepe
 Geburt: 15.10.1863 morgens 3 Uhr
 Taufe: 19.11.1863 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: August Kerspe, Carl Ebbecke, Frau Marianne von der Linnepe
4. Richard von der Linnepe
 Geburt: 11.04.1866 abends 5 Uhr
 Taufe: 16.05.1866 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Otto Urbahn, Fr. von der Linnepe, Frau Köster
5. Bertha von der Linnepe
 Geburt: 03.09.1868 morgens 9 Uhr
 Taufe: 24.09.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Schiffer, Witwe Caspar von der Linnepe, Emma Schiffer
 Tod: 09.07.1869 morgens 9 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 12.07.1869 (ev. Stadt)

6. Clara Maria von der Linnepe

Geburt: 07.06.1870 abends 11 Uhr
 Taufe: 30.06.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Caspar von der Linnepe, Emma Schiffer, Fr. Schiffer

7. Anna von der Linnepe

Geburt: 22.11.1872 morgens 3 Uhr
 Taufe: 09.01.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Schiffer, Witwe C. D. von der Linnepe, Bertha Schiffer

[Linnepe 1860]

Ehemann: Carl Linnepe

Eltern: Gastwirt Hermann Diedrich Linnepe und Maria Catharina Aufermann in der Grüne [Linnepe 1815]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Oekonom (1861), Gastwirt (1863/65), Ackerer (1866), Wirt (1867)

Ehe: 03.02.1860 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Amalie Berghaus

VN: im Taufregister 1865 irrtümlich Adolphine (eine Adolphine Berghaus ist auch Taufzeugin)

Eltern: Landwirt Peter Caspar Berghaus und Anna Maria Reininghaus zu Eicken [Berghaus 1825]

Konfession: ev.

Wohnort: Grüne

Kinder:

1. Emilie Linnepe

Geburt: 20.01.1861 morgens 2 Uhr

Taufe: 01.03.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: P. C. Berghaus, P. C. Aufermann, Adolphine Berghaus

2. Carl Linnepe

Geburt: 28.01.1863 abends 9 Uhr

Taufe: 13.03.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Honsel, Wilh. Woeste, Lisette Linnepe

3. Theodore Linnepe

Geburt: 06.02.1865 morgens 2 Uhr

Taufe: 24.02.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Adolphine Berghaus, Emil Woeste, Ferd. Kritzeler

Tod: 07.12.1866 morgens 11 Uhr an Brustbräune

Beerdigung: 10.12.1866 (ev. Land)

4. Theodore Linnepe

Geburt: 31.01.1867 abends 11 Uhr

Taufe: 01.03.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Ludwig Berghaus, Wilh. Nölle, Frau Ferd. Kritzeler

[Linnepe 1861_1]

Ehemann: August Linnepe

Geburt: err. 1832

Eltern: Schleifer Peter Hermann Linnepe und Elisabeth Bocklenberg zur Tweer [Linnepe 1827]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 24.08.1879, erhängt gefunden, 47 Jahre alt, hinterließ die Frau und ein Kind

Beerdigung: 25.08.1879 (ev. Land)

Ehe: 13.09.1861 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Nölle

Eltern: Walzer Wilhelm Nölle und Wilhelmine Nölle an der Schlittenbach [Nölle 1834]

Konfession: ev.

Wohnort: Worth (1861/64), Vogelberg (1866/79)

Kinder:

1. Friedrich Linnepe

Geburt: 28.11.1861 abends 10 Uhr

Taufe: 29.12.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Nölle, Friedrich Storck, Frau Glörfeld

Tod: 12.02.1862 morgens 6 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 15.02.1862 (ev. Stadt)

2. Minna Linnepe

Geburt: 18.03.1864 morgens 4 Uhr

Taufe: 17.04.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Storck, Witwe F. W. Nölle, Carl Schopmann

Tod: 09.09.1866 abends 11 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 12.09.1866 (ev. Land)

3. Lina Linnepe

Geburt: 17.08.1866 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 23.09.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Theod. Rüggeberg, Frau Cramer, Frau Glörfeld

[Linnepe 1861_2]

Ehemann: Wilhelm Linnepe

Geburt: err. 06.10.1836

Eltern: Stellmacher Peter Caspar Linnepe zu Brockhausen, Wilhelmine Schmalenbach [Linnepe 1836]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 23.05.1864 nachts 1 Uhr an Auszehrung, 27 Jahre 7 Monat 17 Tage alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 26.05.1864 (ev. Land)

Ehe: 01.08.1861 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Schnepfer zu Brockhausen

Geburt: 1839 [so], 31 Jahre 4 Monate alt [so, demnach geb. err. 01.1840] (gemäß Sterberegister)

Eltern: Fabrikarbeiter Johann Peter Schnepfer zu Hellersen und Caroline Kersting [Schnepfer 1833]

Konfession: ev.

Tod: 18.05.1871 morgens 3 Uhr an Nervenfieber, hinterließ ein uneheliches minorenes Kind, ein minorenes Kind von Linnepe zu Hulsberg, den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 21.05.1871 (ev. Land)

∞ 25.04.1866 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit Wilhelm Feld, Sohn des Ackerers Friedrich Feld und der Anna Catharina Groll zu Othlinghausen [Feld 1866]

Wohnorte: Brockhausen (1861/62), Hulsberg (1864, 1866 Witwe), Othlinghausen (1871 Witwe)

Kind:

1. Gustav Adolph Linnepe

Geburt: 20.04.1862 abends 9 Uhr

Taufe: 18.05.1862 (ev. Land)

Taufzeugen: J. D. Voswinkel, D. W. Brockhaus, Frau Brockhaus

[Linnepe 1862_1]

Ehemann: Friedrich Wilhelm Linnepe

VN: Friedrich

Geburt: err. 12.1835

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Christoph Linnepe und Anna Catharina Elisabeth Kaltenborn auf Turcks Walze [Linnepe 1826]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Walzer

Tod: 22.11.1863 morgens 2 Uhr an Auszehrung, 27 Jahre 11 Monate alt, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 25.11.1863 (ev. Land)

Ehe: 02.05.1862 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Amalie Wippenbeck

Geburt: err. 06.1842

Eltern: Gärtner Christian Wippenbeck und Henriette Rosiepen am Wefelshohl [Wippenbeck 1822]

Konfession: ev.

Tod: 20.11.1865 abends 9 Uhr an Auszehrung, 23 Jahre 5 Monate alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 24.11.1865 (ev. Stadt)

∞ 11.11.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Konsens des Gerichts mit dem Witwer Johann Peter Cramer, Sohn der verstorbenen Eheleute Fuhrmann Johann Diedrich Cramer in Herscheid und Catharina Elisabeth Grüber [Cramer 1859_3]

Wohnorte: Turcks Walze (1863), Lüdenscheid (1864/65 Witwe)

Kind:

1. Friedrich Wilhelm Linnepe

Geburt: 11.04.1863 abends 7 Uhr

Taufe: 03.05.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Linnepe, Carl Mettberg, Luise Fischer

Tod: 12.08.1863 mittags 1 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 15.08.1863 (ev. Land)

[Linnepe 1862_2]

Ehemann: Franz Peter Wilhelm Linnepe

VN: Franz

Eltern: Ackerer Peter Caspar Linnepe und Johanna Tweer auf der Tweer [Linnepe 1831]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Walzer (1862/73), Fabrikarbeiter (1874)

Ehe: 09.05.1862 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Wippenbeck

Geburt: 02.05.1838 im Wefelshohl

Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Wippenbeck und Anna Catharina Rosiepen im Wefelshohl [Wippenbeck 1832]

Konfession: ev.

Tod: 29.05.1874 morgens 3 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 01.06.1874 (ev. Land)

Wohnorte: Tweer (1864/73), Turcks Walze (1874)

Kinder:

1. Emilie Johanna Linnepe

Geburt: 09.05.1864 morgens 4 Uhr

Taufe: 05.06.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Caspar Tweer, Lisette Linnepe, Frau Schmidt

2. Ida Linnepe

Geburt: 12.12.1866 abends 9 Uhr

- Taufe: 26.12.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ludwig Linnepe, Witwe Tweer, Frau Theod. Höfer
 Tod: 25.04.1867 nachmittags 2 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 28.04.1867 (ev. Land)
3. Franz Caspar Emil Linnepe
 Geburt: 12.07.1868 nachmittags 4 Uhr
 Taufe: 16.08.1868 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ludwig Linnepe, Wilh. Nölle, Witwe Tweer
 Tod: 16.05.1869 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 19.05.1869 (ev. Land)
4. Friedrich Wilhelm Linnepe
 Geburt: 03.08.1870 mittags 12 Uhr
 Taufe: 28.08.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Mettberg, Carl Schmale, Frau Ferd. Schröder
 Tod: 24.09.1870 nachmittags 4 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 27.09.1870 (ev. Land)
5. Clara Emma Linnepe
 Geburt: 13.05.1872 morgens 4 Uhr
 Taufe: 30.06.1872 (ev. Land)
 Taufzeugen: Albert Linnepe, Frau Aug. Spelsberg, Frau Ludwig Schmidt
 Tod: 16.08.1873 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 19.08.1873 (ev. Land)

[Linnepe 1864]

Ehemann: Wilhelm Cornelius Linnepe
 VN: Cornelius
 Eltern: Fabrikarbeiter Peter Hermann Linnepe zur Tweer und Mar. Elisabeth Bocklenberg [Linnepe 1827]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 05.02.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts
 Ehefrau: Luise Othlinghaus in Leifringhausen
 Eltern: Fabrikarbeiter Friedrich Othlinghaus in Leifringhausen und Henriette Seuster [Othlinghaus 1845]
 Konfession: ev.

Wohnorte: Lüdenscheid (1864), Leifringhausen (1866), Lüdenscheid (1868/69), Grünewald (1871)

Kinder:

1. Anna Emma Linnepe
 Geburt: 14.06.1864 mittags 2 Uhr
 Taufe: 10.07.1864 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Johanna Marlinghaus, Witwe Linnepe, Friedrich Hohoff
2. Friedrich Wilhelm Linnepe
 Geburt: 01.10.1866 abends 10 Uhr
 Taufe: 21.10.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Fr. Othlinghaus, Wilh. Heb, Witwe P. Hermann Linnepe
 Tod: 18.11.1868 morgens 4 Uhr an einer Gehirnentzündung
 Beerdigung: 21.11.1868 (ev. Stadt)
3. Anna Linnepe
 Geburt: 04.03.1869 abends 6 Uhr
 Taufe: 11.04.1869 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Frau Steinhaus, Julie Linnepe, Fr. Wiemann
 Tod: 04.08.1871 morgens 1 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 07.08.1871 (ev. Stadt)
4. Clara Mina Laura Linnepe
 Geburt: 29.06.1871 morgens 4 Uhr

Taufe: 10.09.1871 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August vom Hofe, Witwe Linnepe, Emma Othlinghaus

[Linnepe 1865]

Ehemann: Johann Peter Linnepe

VN: Peter

Eltern: Peter Caspar Linnepe und Anna Catharina Köster zu Großendrescheid [Linnepe 1820_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 20.01.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Lisette Linnepe in Lüdenscheid

Eltern: Peter Hermann Linnepe und Elisabeth Bocklenberg zur Tweer [Linnepe 1827]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Linnepe

Geburt: 22.07.1865 morgens 3 Uhr

Taufe: 24.08.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Kleine, Joseph Dedral, Caroline Kleine

2. Friedrich Carl Linnepe

Geburt: 30.08.1867 abends 9 Uhr

Taufe: 29.09.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Rudolph Lange, Friedrich Wiemann, Frau Caspar Glörfeld

3. Maria Linnepe

Geburt: 17.02.1870 abends 7 Uhr

Taufe: 20.03.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Jos. Dedral, Friedrich vom Hofe, Julie Linnepe

4. Clara Linnepe (Zwilling)

Geburt: 14.11.1873 mittags 1 Uhr

Taufe: 14.12.1873 (ev. Stadt)

Gemeinsame Taufzeugen der Zwillinge: Julie Schleifenbaum, Emma Schulte, Wilh. Böswipper

5. Adele Linnepe (Zwilling)

Geburt: 14.11.1873 mittags 1 Uhr

Taufe: 14.12.1873 (ev. Stadt)

[Linnepe 1868]

Ehemann: Peter Caspar Linnepe

Vater: Hufschmied Hermann Diedrich Linnepe [Linnepe 1815]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Hufschmied

Wohnort 1868: Grüne

Ehe: 15.05.1868 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Werthmann, Witwe Gustav Berghaus zu Eicken [Berghaus 1861]

Eltern: Schmied Johann Peter Werthmann, Elisabeth Stahlschmidt zu Hunscheid [Werthmann 1824]

Konfession: ev.

Wohnorte: Eicken (1869), Grüne (1870/74)

Kinder:

1. Martin Linnepe

Geburt: 20.01.1869 abends 8 Uhr

Taufe: 21.02.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer Lamberti, Ludwig Berghaus, Witwe Werthmann

Tod: 12.04.1871 abends 11 Uhr an einer Gehirnentzündung

Beerdigung: 15.04.1871 (ev. Land)

2. Johanna Martha Linnepe

Geburt: 04.08.1870 abends 8 Uhr
 Taufe: 18.09.1870 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Linnepe, Frau Cramer, Frau Linnepe
 Tod: 25.01.1871 mittags 3 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 28.01.1871 (ev. Land)

3. Caspar Adolph Linnepe

Geburt: 02.11.1871 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 03.12.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. C. vom Hofe, Friedrich Wilhelm Cramer, Maria Werthmann

4. Carl Hugo Linnepe

Geburt: 28.04.1874 morgens 10 Uhr
 Taufe: 17.05.1874 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Linnepe, P. Dahlhaus, Witwe W. Linnepe

[Linnepe 1871]

Ehemann: Theodor Linnepe

Eltern: Schmied Carl Linnepe zu Halverscheid [Halver], Helene Halverscheid [Linnepe 1848]
 Stand/Beruf: Schmied (1871), Fabrikant (1871/76)
 Wohnort 1871: Halverscheid

Ehe: 06.07.1871 Lüdenscheid (ev. Land)¹¹⁰

Ehefrau: Henriette Sturm zu Othlinghausen

Eltern: Wilhelm Sturm zu Othlinghausen, Caroline Hohage [Sturm 1841_2]
 Konfession: ev.

Wohnort: Othlinghausen

Kinder:

1. Carl Wilhelm Linnepe

Geburt: 20.10.1871 morgens 6 Uhr
 Taufe: 01.12.1871 (ev. Land)
 Taufzeugen: Carl Linnepe, Theod. Bremecker, Frau Fr. Brune
 Tod: 21.01.1873 nachmittags 1 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 24.01.1873 (ev. Land)

2. Carl Rudolph Linnepe

Geburt: 21.02.1874 abends 10 Uhr
 Taufe: 10.04.1874 (ev. Land)
 Taufzeugen: Theod. Bremecker, Albert Thiel, Frau Wilh. Woeste
 Tod: 21.02.1876 nachmittags 1 Uhr an Bräune
 Beerdigung: 24.02.1876 (ev. Land)

Quellen zur Familie Linnepe**[Linnepe Q 1723-08-30]**

30.08.1723, Lüdenscheid, Häuserverzeichnis¹¹¹

Verzeichnis der Häuser, die bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723 eingäschert wurden und im Feuersozietäts-Kataster taxiert worden waren, übersandt mit Bericht vom 30. August 1723

Nr.: 24

Bürger: Johann Evert von der Linnepe

Profession: Drahtschmied

Taxa: 120,-

¹¹⁰ Traueintrag ohne Angabe des Familienstands des Bräutigams.

¹¹¹ Sauerländer, Brandakte, fol. 28ff.

[Linnepe Q 1723-09-14]14.09.1723¹¹²

Selbstauskunft zur Schadenshöhe der Geschädigten bei dem Brand der Stadt Lüdenscheid am 20. August 1723

Johann Eberhard von der Linnepe sagt, dass sein Haus ganz abgebrannt sei, welches ihn wohl 250 Reichstaler gekostet habe. Daneben wäre ihm an Heu und sonst an anderen Gereiden wohl für 50 Reichstaler verbrannt - 300 Reichstaler

[Linnepe Q 1723-09-20]20.09.1723, Lüdenscheid¹¹³

Verzeichnis der zu Lüdenscheid im Stadtbrand am 20. August 1723 verbrannten Bürgerhäuser, wie diese nach dem nummerierten Grundriss (des Architekten Moser) gesetzt sind, übersandt mit Bericht vom 20. September 1723 (mit Korrekturen)

15. Johann Evert von der Linnepe

[Linnepe Q 1723-11-16]16.11.1723¹¹⁴

Verzeichnis der Bürger und Einwohner der Stadt Lüdenscheid, denen ihre Häuser verbrannt sind, und die zur Kämmerei jährlich Kapellenrenten, Gartenpacht und andere Abgaben an die Stadt zahlen müssen, übersandt mit Bericht vom 16. November 1723

Johann Evert von der Linnepe, Kapellenrente, 1 Reichstaler 15 Stüber

[Linnepe Q 1730]Steuerverzeichnis 1730¹¹⁵

Steuerpflichtig von einem Absplass von Reichstallen Gut (Rixstallen Guth mit der Calve und dem Westersfelde) [Hellersen]: Tigges am Hagen nunmehr Jürgen Heinrich von der Linnepe

Steuerpflichtig von Felde zur Hälfte: Heinrich von der Linnepe daselbst

Steuerpflichtig von Oberlinnepe: Peter Jacob daselbst

Steuerpflichtig von Niederlinnepe: Hermann Tigges daselbst

[Linnepe Q 1733-04-24]24./25.04.1733, Lüdenscheid¹¹⁶

Peter Jacob von der Linnepe, Alter: 39 Jahre, Osemundschmied seit 12 Jahren, auf dem Lösenbacher Hammer

Hermann Mathias von der Niederlinnepe, Alter: 63 Jahre, Osemundschmied seit 51 [so] Jahren

Hermann von der Linnepe, Schmied auf dem Osemundhammer auf dem Brink

Hermann Diedrich von der Niederlinnepe, Alter: 49 Jahre, Osemundschmied, im Gewerbe seit 35 Jahren

Diedrich von der Linnepe, Kirchspiel Lüdenscheid, Schmied auf dem Lauenscheider Hammer [Schalksmühle]

¹¹² Sauerländer, Brandakte, fol. 91ff.

¹¹³ Sauerländer, Brandakte, fol. 82ff.

¹¹⁴ Sauerländer, Brandakte, fol. 158f.

¹¹⁵ Steuerverzeichnis 1730.

¹¹⁶ Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 12ff; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 201f.

Peter Adolph von der Niederlinnepe, Alter: 30 Jahre, Osemundschmied, im Gewerbe seit 15 Jahren, arbeitet auf dem Osemundhammer in der Grüne, Amt Iserlohn

Peter Reinhard von der Linnepe, Hammerzöger, Eid 08.05.1733

07.06.1734, Osemundschmiede und Hammerzöger aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid und aus den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Hermann Diedrich von der Linnepe

Hermann Mathias von der Linnepe

Peter Jacob von der Linnepe

Peter Adolph von der Linnepe, Schmied (Eid 02.01.1724)

Peter Reinhard von der Linnepe, Hammerzöger (Eid 08.05.1733)

[Linnepe Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739¹¹⁷

Eigentümer von einem Absplass von Westerfeld: Jürgen Heinrich von der Linnepe

Steuerpflichtig von Felde zur Hälfte: Heinrich von der Linnepe

Steuerpflichtig von Oberlinnepe: Peter Jacob daselbst

Steuerpflichtig von Niederlinnepe: Hermann Tigges daselbst

[Linnepe Q 1752-02-22]

18.07.1759, Lüdenscheid¹¹⁸

Johann Hermann Woeste lässt durch den hiesigen Stadtsekretär Haardt einen Handschein vom 22. Februar 1752 produzieren, nach dem ihm Johann Heinrich auf der Linnepe in Kapital 20 Pistolen schuldig ist. Darauf hat derselbe am 10. Dezember 1753 aber 6 Pistolen abgeführt. Der Debitor hat ihm eine generelle Hypothek konstituiert. Mit Bitte, diese Obligation und Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren. Dem Suchen ist deferiert worden. Eintragung in das Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 386.

22.02.1752, Othlinghausen

Johann Heinrich auf der Linnepe bekennt, dass ihm Johann Hermann Woeste zu Othlinghausen 100 Reichstaler in Pistolen zu 5 Reichstalern an barem Geld geliehen hat. Er hat das Geld zur Abführung der Erbquote seines Bruders verwendet. Zur Versicherung Woestes setzt er diesem alle seine gereiden und ungereiden Güter zum Unterpfund, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital und Interessen bezahlt zu machen. Er verspricht, die Interessen mit 4 Reichstalern zu entrichten. Falls es dem einen oder anderen nicht länger anständig ist, das Kapital stehen zu lassen, soll die Aufkündigung ein Vierteljahr vorher geschehen, was beiden Seiten vorbehalten wird. Linnepe soll und will das Kapital abführen, wogegen ihn keine Exceptionen, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, schützen und schirmen sollen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Johann Heinrich auf der Linnepe

Hans Jacob Kreimendahl als Zeuge

[Linnepe Q 1754]

um 1754 [Einrichtung des Landgerichts Lüdenscheid]¹¹⁹

Nr. des Hauses: - [S. 77]

Hat Pertinenzien:

[I] ein Stück Landes in der Wermecke ad 2 Malterscheid

[II] noch ein Stück Landes daselbst, Stahlkamp genannt, ad 1 Malterscheid

¹¹⁷ Steuerverzeichnis 1739.

¹¹⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 71-73.

¹¹⁹ Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid, S. 77, 79, 105.

- [III] ein Stück Landes in der Wildmecke ad 1 Malterscheid
- [IV] eine Wiese im Mengelsiepen ad 3 Karren Heuwachs
- [V] noch eine Wiese in der Wermecke von 1 ½ Karren Heuwachs
- [VI] ein Garten am Sauerfeld

Besitzer:

- [a] Jürgen Heinrich von der Linnepe
- [b] modo dessen Erben als Witwe Georg Heinrich von der Linnepe, jetzige Ehefrau Halfmann, und deren Sohn Peter von der Linnepe, sodann Peter Pleuger uxorio nomine
- [c] modo der Peter von der Linnepe zum Haus und dahinter gelegenen Garten allein

Titel, Wert:

- [a] das Haus hat [er] teils geerbt und teils von seinem Bruder Johann Diedrich an sich gebracht
- [a] [I-III, V-VI] die drei Stücke Landes, Wiese in der Wermecke und Garten hat [er] von seinen Eltern sel. geerbt
- [a] [IV] die Wiese im Mengelsiepen hat [er] ex concursu creditorum über die Güter des Tigges Köcker sub hasta gekauft für 51 Reichstaler
- [b] diese haben die obgemelten Erbstücke nach der [folgenden] stehenden Vermerkung, nachdem sie vorab den Miterben Eberhard von der Linnepe abgegütet haben, erblich überkommen laut Dokument, salvo jure tertii konfirmiert, vom 19. Februar 1789
- [c] vermöge näheren Erbvertrags mit dem Stiefvater Halfmann vom 16. Januar 1796 ist dem Peter [von der] Linnepe von diesem das Haus und Garten dahinter allein übertragen, dagegen muss dieser die gemeinschaftlichen Schulden als 70 Reichstaler, 41 Reichstaler 40 Stüber und 187 Reichstaler 30 Stüber sub constituta hypotheca allein abtragen

Vermöge Teilungsdokuments vom 19. Februar 1789 haben überkommen

1. die Witwe Georg Heinrich von der Linnepe, jetzige Ehefrau Halfmann, und deren Sohn Peter von der Linnepe
 - a. das Wohnhaus mit dem dahinter gelegenen Garten
 - b. ein Malterscheid Land in der Wermecke
 - c. noch ein Malterscheid daselbst, Stahlskamp genannt
 - d. eine Wiese in der Wermecke von 1 ½ Karren Heuwachs
 - e. eine halbe Wiese im Mengelsiepen
2. der Peter Pleuger uxorio nomine
 - a. eine Drahtschmitte, so zum Wohnhaus aptiert
 - b. ein Malterscheid Land in der Wermecke
 - c. eine halbe Wiese im Mengelsiepen
 - d. einen Garten am Sauerfeld
 - e. einen Berg im Brutenberg

-. noch ein Stück Land in der Wildmecke, so teils zur Wiese gemacht, das der Peter Pleuger aus der Teilung vom 18. März 1760 überkommen hat gemäß Protokoll vom 22. September 1794

Ferner hat derselbe [Pleuger] auch von Halfmann und Peter von der Linnepe das Malterscheid Land in der Wermecke obgemelt sub lit. b für 40 Reichstaler Altgeld auf 12 Jahre versatzweise erhalten mehreren Inhalts vorgemelten Dokuments. Dieses Land hat der Peter von der Linnepe wieder eingelöst und dagegen die halbe Wiese im Mengelsiepen an Friedrich Pleuger für 83 Reichstaler verkauft gemäß Dokument vom 17. Februar 1798.

Wegen der Grundstücke des Peter Pleuger vide pag. 26, wohin solche transportiert stehen.

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 120

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] 100 Reichstaler, die ihm Camerarius Pöpinghaus am 5. Juni 1741 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat¹²⁰

¹²⁰ Zu den drei Kapitalien an Pöpinghaus (1, 3 und 4) siehe Halfmann Q 1787-11-09 und Linnepe Q 1792-05-30.

- [2] 70 Reichstaler, die ihm die Vikarie St. Johannes Baptist hierselbst vermöge gerichtlicher Obligation vom 31. Juni 1742 geliehen hat
- [3] 130 Reichstaler, die ihm Camerarius Pöpinghaus am 22. September 1742 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat
- [4] 50 Reichstaler, die ihm gemelter Herr Pöpinghaus am 23. Juni 1745 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat
- [5] 225 Reichstaler, die ihm Johann Peter Geck vermöge Obligation vom 7. Januar 1749 geliehen hat
diese Obligation ist an die reformierte Gemeinde hierselbst zediert am 30. Januar 1761
- [6] 70 Stück Louisd'or, wofür die Eheleute Hermann Diedrich [Halfmann] als Erben des Georg Heinrich von der Linnepe eine Hypothek konstituiert haben laut Dokument vom 7. Juli 1779
- [7] 50 Stück Kronentaler, wofür der Johann Peter von der Linnepe und dessen Eltern, Eheleute H. D. Halfmann, als Bürgen und Selbstschuldner dem Pastor Pöpinghaus eine Hypothek konstituiert haben gemäß Dokument vom 21. Januar 1785
- [8] vermöge Dokuments vom 9. November 1787 haben die Eheleute Hermann Diedrich Halfmann dem Herrn von Diest für 41 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant eine Hypothek bestellt
- [9] 166 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant, wofür der Johann Peter von der Linnepe dem Herrn von Diest eine Hypothek bestellt hat gemäß Dokument vom 23. Januar 1789
- [10] vermöge Dokuments vom 19. Februar 1789 haben die Ehefrau Halfmann und Peter von der Linnepe dem Peter Pleuger eine Hypothek dafür konstituiert, dass diesem von ihren Gläubigern wegen seiner jetzt erst zur Teilung eingetragenen schwiegerelterlichen Erbgründe kein Anspruch geschehen soll
- [11] 187 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant, wofür der Johann Peter von der Linnepe und die Eheleute Halfmann dem Herrn Peter Caspar Brüninghaus eine Hypothek konstituiert haben gemäß Dokument vom 30. Mai 1792¹²¹
- [12] wegen der von Peter von der Linnepe seinem Stiefvater Halfmann für Bezahlung der gemeinschaftlichen Schulden gestellten Hypothek vide Dokument vom 11. Januar 1796¹²²
- [13] vermöge Dokuments vom 18. März 1800 hat der Peter von der Linnepe den Gebrüdern Benninghaus zu Othlinghausen für 608 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant eine Hypothek gestellt
- [14] 79 Reichstaler 10 Stüber Berliner Courant, wofür Linnepe dem Leopold Wilhelm Assmann eine Hypothek gestellt hat gemäß Dokument vom 24. März 1800
- [15] 140 Reichstaler Berliner Courant hat der Freiherr von Kessell protestando eintragen lassen gemäß Protokoll und Dokument vom 12. Juni 1801
- [16] vermöge Dokuments vom 8. November 1802 ist dem Freiherrn von Kessell für 180 Reichstaler eine Hypothek gestellt worden

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Aus dem Land in der Wildmecke muss [er] an den zeitlichen Pastor¹²³ alljährlich 15 Stüber geben.

Bezahlte und abgeführte Schulden:

- [1, 3-4] diese gegenstehenden Kapitalien von 130 Reichstalern, 50 Reichstalern, auch oben gemelte 100 Reichstaler sind laut originaliter quittiert produzierter Dokumente an den Herrn Pöpinghaus bezahlt gemäß Protokoll vom 9. November 1787
- [6] diese gegenstehenden 70 Louisd'or sind laut Protokoll vom 12. Januar 1784 bezahlt
- [7] gegenstehende 50 Stück Kronentaler sind laut Protokoll vom 30. Mai 1792 abbezahlt
- [2, 8, 9, 11] 1) die 70 Reichstaler an den Magistrat, 2) 41 Reichstaler 40 Stüber an Herrn von Diest, 3) 166 Reichstaler 40 Stüber an denselben, 4) 187 Reichstaler 30 Stüber an Brüninghaus sind laut Protokoll vom 18. März 1800 abbezahlt

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als die Witwe Heinrich Georg Linnepe [so] mit Hermann Diedrich Halfmann ad 2da vota geschritten ist, ist Schicht und Teilung gehalten so, dass dem Sohn erster Ehe die halben Immobilien zugeteilt und wegen der Gereide diesem 86 Reichstaler 7 ½ Stüber von den angehenden Eheleuten ausbezahlt werden müssen mehreren Inhalts Dokuments vom 26. November 1778.

Als die Witwe Peter von der Linnepe, nachherige Ursprung, mit Mathias Lange zur dritten Ehe geschritten ist, ist eine Einkindschaft festgesetzt gemäß Pakt vom 14. Dezember 1809.

¹²¹ Linnepe Q 1792-05-30. Der Name des Kreditors ist hier Johann Peter Brüninghaus.

¹²² Oben: 16. Januar 1796.

¹²³ Korrigiert aus: Vikar hierselbst.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:
Hat unten vorm Tor noch eine Drahtschmitte, so von seinen Eltern geerbt.

Ein Stück Land auf dem Loh hat Johann Peter von der Linnepe von den Grundstücken des Hermann Heinrich Römer für 140 Reichstaler Berliner Courant erstanden gemäß Adjudikationsdokument vom 30. Mai 1792.

Nr. des Hauses: - [S. 79]

Hat Pertinenzien:

- [I] ein Stück Landes in der Wermecke ad 1 ½ Malterscheid
- [II] noch ein Stück Landes daselbst ad 1 Malterscheid
- [III] ein Stück Landes in der Worth ad 2 Malterscheid
- [IV] ein Stück Landes in der Wildmecke ad 1 Malterscheid
- [V] ein Stück Landes hinter dem Loh ad 1 ½ Malterscheid
- [VI] eine Wiese im Mengelsiepen ad 3 Karren Heuwachs
- [VII] eine Wiese in der Wermecke ad 1 Karre Heuwachs
- [VIII] ein Gärtchen am Sauerfeld
- [IX] noch eine Wiese unten im Mengelsiepen ad 2 Karren Heuwachs

NB. Diese Güter haben die beiden Gebrüder unter sich geteilt und gebrauchen das Haus unter sich gemeinschaftlich. Von den Pertinenzien hat Johann Diedrich bekommen 1 ½ Malterscheid Landes hinter dem Loh, 2 Malterscheid in der Worth und die Wiese im Mengelsiepen.

Besitzer:

Johann Eberhard von der Linnepe und dessen ältester Sohn Jürgen Heinrich und Johann Diedrich von der Linnepe

Titel, Wert:

Hat das Haus aus seinen Mitteln erbaut und die Stelle gekauft. Die 1 ½ Malterscheid Landes in der Wermecke hat [er] teils von Johann Eberhard Castringius und teils von sel. Wilhelm Faber gekauft für 40 Reichstaler. Das Land in der Worth von Diedrich Mertens gekauft für 35 Reichstaler. Das Malterscheid in der Wermecke und die Wiese daselbst von sel. Herrn Dr. Scharffe für 40 Reichstaler gekauft. Das Land in der Wildmecke, Land hinter dem Loh, Wiese im Mengelsiepen und Garten am Sauerfeld mit seiner Frau sel. geerbt. Die Wiese unten im Mengelsiepen hat sein Sohn Jürgen Heinrich ex concursu creditorum über Tigges Köckers Güter sub hasta gekauft für 51 Reichstaler.

Ist bei der Feuersoziatät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 120

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] 50 Reichstaler, die Johann Diedrich von der Linnepe von der Frau Huberti am 14. Februar 1737 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat¹²⁴
- [2] derselbe hat 150 Reichstaler von Johann Heinrich Voß am 27. Juli 1737 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen¹²⁵
- [3] 100 Reichstaler, die ihm, Jürgen Heinrich von der Linnepe, der Camerarius Pöpinghaus am 5. Juni 1741 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Hat unten vorm Tor noch zwei Drahtschmitten, im gleichen vorgemelter Sohn noch ein Stück Berges im Brutenberg, welche [Plural] er gleichfalls aus dem Konkurs von Tigges Köcker gekauft hat für 8 Reichstaler.

¹²⁴ Diese Verbindlichkeit ist nach pag. 105 transportiert worden, siehe unten.

¹²⁵ Diese Verbindlichkeit ist nach pag. 105 transportiert worden, siehe unten.

Nr. des Hauses: - [S. 105]

Hat Pertinenzen:

- [I] 3 Malterscheid Landes in der Worth
wegen des Landes im Worthnocken vide pag. 116
- [II] 2 Malterscheid Landes hinter dem Loh
- [III] Graskamp im Mengelsiepen von 3 Karren Heuwachs
am 28. Januar 1756 hat Linnepe den Graskamp an Stephan Hermann Herberg für 181 Reichstaler verkauft, am 30. ejusdem konfirmiert
- [IV] Garten vorn auf der Kluse
den Garten vorm Obertor hat Heinrich Leopold Assmann gekauft, vide pag. [fehlt]
- [V] 1 Malterscheid Landes hinter dem Loh
- [VI] Haus
- [VII] ½ Malterscheid Landes im Blumenholl, 1 Malterscheid Landes an der Höchstberken, eine Wiese in der Wildmecke von 1 Karre Heuwachs, ein halber Garten am Sauerfeld
Den Garten hat Johann Hermann Geck (pag. 202) gekauft.
Noch hat der Possessor ½ Malterscheid Landes im Blumenholl und Wiese in der Wildmecke nach Ausweis des am 22. Februar 1764 konfirmierten Kaufbriefs vom 12. Dezember 1763 überkommen.

Besitzer:

- [a] Johann Diedrich von der Linnepe
- [b] modo Johann Paul Köcker
- [c] modo Christoph Röhr, soviel das Wohnhaus [betrifft]

Titel, Wert:

- [a] das Haus hat [er] von Diedrich Christoph Castringius, der solches sub hasta, der Witwe Bachard zugehörig gewesen, gekauft hat, hinwiederum gekauft für 160 Reichstaler
- [a] [I-IV] die Ländereien und Wiesenwachs hat [er] von seinen Eltern geerbt, den Garten mit seiner Frau geerbt
- [a] [V] Das Malterscheid Landes hinter dem Loh hat [er] von den Erben Heinrich Schmale in Anno 1743 gekauft für 27 Reichstaler. Am 21. April 1762 ist wegen dieses Landes die Zession eingetragen.
- [b] [VI] das Haus hat vorgemeltem Johann Diedrich von der Linnepe zugehört und der Köcker hat solches vermöge Adjudikationsdokuments vom 3. Januar 1769 gekauft für 160 Reichstaler Frankfurter Kurs
- [b] [VII] hat von den Erbgründen des Johann Nocke gegenstehende überkommen besage Dokuments vom 22. Februar 1764
- [c] vermöge Dokuments vom 2. Juni 1808 hat Röhr das Haus von Gottfried Sieper als successor in thoro des Köcker für 1100 Reichstaler Altgeld gekauft, welche noch restieren

Ist bei der Feuersozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für Reichstaler: 115

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] [a] 50 Reichstaler, die ihm Frau Huberti am 14. Februar 1737 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat
- [2] [a] 150 Reichstaler, die ihm Johann Heinrich Voß am 27. Juli 1737 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat
- [3] [a] 50 Reichstaler, die ihm der Camerarius J. P. Pöpinghaus am 14. Januar 1743 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat
- [4] [a] 100 Reichstaler, die ihm vorgemelter Camerarius Pöpinghaus am 2. Juli 1746 geliehen hat
- [5] [a] 30 Reichstaler, die er den Stadtarmen vermöge Obligation vom 10. April 1747 schuldig ist
- [6] [a] 20 Reichstaler, wofür er sich für seiner Schwester Kinder¹²⁶ an die evangelisch-reformierte Gemeinde hierselbst verbürgt hat
- [7] [a] 60 Reichstaler, die ihm Pastor Busch am 30. März 1751 vermöge Obligation geliehen hat
- [8] [a] 100 Reichstaler, wofür er am 18. Juni 1753 der Ehefrau J. D. Geck eine Hypothek konstituiert hat

¹²⁶ Oder Singular, seiner Schwester Kind.

[9] [a] vermöge gerichtlich bestätigten Pfandkontrakts vom 1. April 1762, am 20. ejusdem bestätigt, hat der Possessor seine Länderei hinter dem Loh dem Johann Leopold Stolle für 205 Reichstaler unterge-
tan p.¹²⁷

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

23 Reichstaler Kapital, die in dem Haus stehen.

Vermöge Protokolls vom 4. Mai 1792 haftet im dem Haus ein Kanon für die Stadtarmen von 10 Stübern 6 Deut, in der Wiese in der Wildmecke ein Predigerkanon von 30 Stübern und einer dito von 12 Stübern 6 Deut in dem Land im Wefelshohl.

Bezahlte und abgeführte Schulden:

[1] am 19. Februar 1743 hat Johann Diederich von der Linnepe eine Quittung produziert, dass die an die Frau Huberti schuldig gewesenen 50 Reichstaler Kapital abgelegt sind

[9] vermöge gerichtlichen Dokuments vom 25. März 1791 ist dem Leopold Stolle das Land hinter dem Loh für die 205 Reichstaler in preußischen 1/3tels zuerkannt, auch bezahlt worden, weshalb dieses Land an den Stolle ad pag. 125 transportiert ist

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als die Witwe Paul Köcker mit Gottfried Sieper zur anderen Ehe geschritten ist, ist eine Einkindschaft festgesetzt und den beiden Kindern erster Ehe 900 Reichstaler, oder auf den Fall, dass der Sieper seinerseits nicht 300 Reichstaler erbe, noch 100 Reichstaler, mithin 1000 Reichstaler pro praecipuo nebst noch einigen im Inventar bemerkten Stücken zugelegt worden. Auch ist diesen Kindern nach der Mutter Tod freigegeben, die Grundstücke pro aestimato des Inventars anzunehmen mehreren Inhalts des Dokuments vom 21. November 1786.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Eine Drahtschmitte unten vorm Tor

vide pag. 26

Ein Stück Land an der Höh, publice von den Rosendahlschen Parzellen erstanden für 20 Reichstaler 30 Stüber vermöge Adjudikationsdokuments vom 22. April 1772. Es haftet hierin ein Kanon von 15 Stübern an den Stadtprediger.

Noch ein Stück Land an der Höh hat Paul Köcker von Peter Melchior Cramer (pag. 32) für 4 Louisd'or gekauft, auch bezahlt vermöge Dokuments vom 15. Januar 1780.

Obige beide Stücke Land sind vermöge Dokuments vom 4. April 1781 an Heinrich Sprenger für 90 Reichstaler verkauft.

Ein Stück Land in der Wildmecke, das Paul Köcker bei dem Verkauf der Parzellen des Peter Bietinghaus für 129 Reichstaler erstanden hat vermöge Adjudikationsdokuments vom 18. Januar 1783.

Ein Stück Land in der Wildmecke hat Gottfried Sieper bei dem öffentlichen Verkauf der Grundstücke des Peter Diederich vom Hofe (pag. 262) für 87 Reichstaler erstanden gemäß Dokument vom 19. August 1796.

[Linnepe Q 1755-11-26]

26.11.1755, Lüdenscheid¹²⁸

Peter Jacob von der oberen Linnepe erscheint und zeigt an, dass er seinem mit gegenwärtigen Sohn Johann Heinrich das Gut auf der oberen Linnepe in der Winkhauser Bauerschaft mit Appertinentien und sämtlicher Futtung auf dem Land für 600 Reichstaler verkauft und übertragen hat. Der Vater soll sein Bett und Leinwand nebst einem Coffre und auch zeitlebens seinen Unterhalt im Haus nebst zwei Hemden jährlich zu genießen haben. Von dem Kaufschilling soll der Ankäufer sofort an jedes Kind, deren inklusive des Ankäufers drei vorhanden sind, 150 Reichstaler ausbezahlen. Die übrigen 150 Reichstaler sollen bis zu des Vaters Tod gegen die Verpflegung stehen bleiben, sodann aber unter sämtliche drei Kinder verteilt werden. Falls der Vater mit der Verpflegung nicht zufrieden sein sollte, sollen diese 150 Reichstaler vom Ankäufer an denselben ausbezahlt, demselben dennoch die Wohnung im Haus belassen werden. Da der

¹²⁷ Linnepe Q 1762-03-01. Der Vertrag datiert vom 1. März 1762.

¹²⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 99-101.

älteste Sohn in Kriegsdiensten steht, sollen zur Beförderung dessen Abschieds der im Stall stehende Karr-ochse nebst dem Pfluggeschirr, und was sonst dazu gehört, diesem allein sein. Die übrigen gereiden Mittel aber, Bestialien und Hausgeräte, sind unter sämtlichen drei Kindern verteilt worden. Von den Gereiden sind einige übrig geblieben, die nicht wohl verteilt werden können, als ein Haferkasten, ein Schap, ein Teigtrog, ein Kuhtrug, ein alter Schrein, vier Messingkessel, zwei Brandruten und ein Hahl. Diese sind dem Ankäufer für 25 Reichstaler überlassen worden. Weil die beiden Söhne bei ihrer Verheiratung schon eine Ausrüstung genossen haben, soll der Ankäufer der Tochter die 25 Reichstaler auszahlen, jedoch ohne Interesse. Dieselbe hat das Geld schon wirklich empfangen. Mit Bitte, diesen Übertrag und Einswerdung gerichtlich zu konfirmieren.

Johann Heinrich Oberlinnepe und auch dessen Bruder Hermann Heinrich, sodann Johann Heinrich Schumacher namens seines Sohns Hermann Heinrich, der eben gemelten Gebrüder Schwager, agnoszieren, dass vorstehender Kontrakt also getätigt ist und sie wegen der Kaufgelder, außer den vom Vater zur Leibzucht vorbehaltenen 150 Reichstalern, befriedigt sind.

Eintragung in das Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 386.

[Linnepe Q 1756-01-28]

28.01.1756, Lüdenscheid¹²⁹

Johann Diedrich von der Linnepe bekennt, dass er seinen im Mengelsiepen rundherum mit einer Hecke kenntlich gelegenen Graskamp, woraus jährlich 15 Stüber pro canone an den hiesigen lutherischen Stadtprediger entrichtet werden müssen, an Stephan Hermann Herberg für 181 Reichstaler verkauft hat. Er hat dem Käufer den Graskamp sofort eingeräumt und tradiert. Herberg hat von dem Kaufschilling jetzt 81 Reichstaler, die übrigen 100 Reichstaler an des Johann Diedrich Gecks Hausfrau zu Borbet gegen Extradition der in Händen habenden gerichtlichen Obligation am 15. Juni a. c. zu zahlen versprochen. Der Verkäufer verspricht, die nach Kaufrechten gebührende Eviktion sub hypotheca bonorum seiner sonstigen Habseligkeit zu leisten und ersucht das Landgericht hierselbst, diesen Kauf und Verkauf gerichtlich zu konfirmieren und das Erforderliche dem Stadt-Grundbuch zu inserieren.

Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch fol. 90 salvo jure tertii am 30. Januar 1756.

[Linnepe Q 1762-03-01]

01.03.1762, Lüdenscheid¹³⁰

Zwischen Johann Diedrich von der Linnepe, dessen Ehefrau und Johann Leopold Stolle ist folgender contractus antichreticus oder Pfandkontrakt getätigt und abgeschlossen worden. Es verpfänden

1. Johann Diedrich von der Linnepe und dessen Hausfrau ihr bisher untergehabtes und ihnen eigentümlich zugehöriges hinter dem Loh neben des Hermann Heinrich Schniewinds Land gelegenes Land an Stolle auf 20 Jahre. Stolle soll und will das Land während dieser 20 Jahre jure antichretico für das nachfolgend ausgedrückte Kapital und hiervon jährlich fälliger Zinsen ohne einige Rechnung nutzen und gebrauchen. Der Verpfänder hat angelobt, ihm das Land gleich nach Vollziehung dieses Pfandkontrakts frei und ohne einige onera zu übergeben und ihn in dessen Possession zu setzen. Dahingegen verspricht

2. Stolle dem Linnepe 205 Reichstaler in preußischen 1/3-Stücken als den jetzigen kontributionsmäßigen Geldsorten zum Pfandschilling. Im nächstkünftigen Juli will er davon dem Richter Bercken qua curatori der Schniewindschen Kinder 150 Reichstaler nebst 20 Reichstalern rückständiger Interessen, was die Schniewindschen Kinder an Linnepe zu fordern haben, erga cessionem hypothecae, die er, Stolle, zu seiner Sicherheit in Händen behalten soll und will, und 30 Reichstaler dem Prediger Pöpinghaus in Hülscheid [Schalksmühle] auf Abschlag der Zinsen auf ein von diesem an Linnepe kreditierten Kapital und die übrigen 5 Reichstaler an den Verpfänder zahlen. Linnepe renunziert auf die Exception des nicht gezahlten Geldes und auf alle anderen gegen diesen Kontrakt etwa platzgreifenden oder künftig zu erdenkenden Ausflüchte, wie sie auch Namen haben mögen.

3. Stolle übernimmt sowohl die pro praeterio als pro futuro während der Versatzjahre auf das Land kommenden Kriegslasten, jedoch mit dem ausdrücklichen Vorbehalt, dass ihm solche von Linnepe oder dessen Erben, wenn sie das Land nach verflossenen 20 Jahren wieder einlösen würden, vergütet werden. Stolle und seine Erben sollen nicht eher gehalten sein, das Land wieder abzutreten. Und da

4. das Land anitzo mager und in schlechtem Stand ist, sollen Linnepe oder dessen Erben die zur Zeit der Reluition oder Wiedereinlösung in dem Land vorhandene Dunge, sie sei Mist oder Kalk, dem Stolle

¹²⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 2, S. 222-224.

¹³⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 3, S. 173-179.

oder dessen Erben vor der Abtretung nebst dem Pfandschilling vergüten und refundieren oder bar erstatten. Dies gilt auch für alle nötigen und nützlichen Verbesserungskosten, wie sie von einem unparteiischen Scheffen ästimiert werden. Ehe dies geschehen ist, soll Stolle nicht schuldig sein, das Land abzutreten, sondern dies bis zur gänzlichen Abführung *jure retentionis* an sich behalten und ferner *jure antichretico* für die Zinsen nutzen und gebrauchen.

5. Wenn Linnepe oder seine Erben das Land nach verflossenen 20 Jahren nicht einlösen können oder wollen, soll es Stolle oder dessen Erben für die 205 Reichstaler eigentümlich verbleiben. Bei Errichtung dieses Kontrakts ist der Pfandschilling so hoch genommen worden, als sich der wahre und eigentliche Wert des Landes nach jetziger Zeit erträgt. Sollten aber

6. der Verpfänder oder seine Erben nach Ausgang der 20 Jahre willens sein, das Land wieder zu reluieren, sollen sie dies dem Stolle oder dessen Erben ein Jahr vorher bekannt machen. Stolle wird das Land nach zurückerhaltenem Pfandschilling in derzeit üblichen Kassensorten, den Verbesserungskosten, der Dunge im Lande und der Vergütung der bezahlten Kriegskosten wieder abtreten.

7. Beide Kontrahenten versprechen, bei den wahren Worten des Kontrakts zu verbleiben und demselben überall genau nachzukommen. Damit Stolle und seine Erben wegen des Pfandschillings und der übrigen Kosten, und dass er das Land die festgesetzten Jahre richtig und ohne die geringste Hinderung als sein Eigentum wie seine übrigen Güter gebrauchen oder abnutzen kann, gesichert sein möge, setzt Linnepe ihm alle jetzt habenden und künftig zu erwerbenden beweglichen und unbeweglichen Güter, speziell aber das verpfändete Land zur Hypothek.

Das Landgericht wird requiriert, diesen Pfandkontrakt in allen seinen Punkten gerichtlich zu bestätigen und die konstituierte Hypothek dem Grund- und Lagerbuch der Stadt Lüdenscheid *suo loco* zu inserieren. Urkundlich beidseitiger Unterschriften.

Johann Diedrich von der Linnepe für sich und seine Hausfrau
Johann Leopold Stolle

Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 105 *salvo jure tertii* am 20. April 1762. Dem Stolle ist ein Hypothekenschein mitgeteilt worden.

[Linnepe Q 1768-01-03]

03.01.1768, Lüdenscheid¹³¹

Landrichter und Assessoren des Landgerichts hierselbst bezeugen, dass Advokat Bercken als Schniewindscher Kurator am 5. Juli 1763 den Johann Diedrich von der Linnepe wegen 150 Reichstalern Kapital und 33 Reichstalern 51 Stübern Interesse eingeklagt hat. Linnepe hat die Schuld am 19. selbigen Monats als richtig anerkannt und gebeten, alle seine Güter zur Befriedigung seiner Kreditoren öffentlich zu verkaufen. Nach vorhergegangener Ästimation ist die Subhastation am 25. Oktober 1763 erfolgt.

Ein Teil Gartens vor dem obersten Tor, zu 35 Reichstalern 40 Stübern ästimiert, ist dem Heinrich Leopold Assmann für 49 Reichstaler als *plus licitanti* zugeschlagen worden. Assmann hat laut Protokoll vom 8. Februar 1764 die Kaufgelder in Ducatons zu 1 Reichstaler 50 Stübern bei Gericht erlegt. So wird ihm der Teil Gartens von Gerichts wegen adjudiziert. Es wird das Erforderliche zum Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 120 aufgenommen.

02.01.1769, Lüdenscheid

Der Drahtschmittens-Platz vor dem untersten Tor, wovon das Gebäude verfallen und das Gehölz nicht mehr vorhanden war, ist dem Johann Peter Pleuger dem Jüngeren als Meistbietendem für die gebotenen 24 Reichstaler in Ducatons, das Stück zu 1 Reichstaler 50 Stübern gerechnet, zugeschlagen worden. Pleuger hat die Kaufgelder am 21. Januar 1764 beim Landgericht erlegt. Die Drahtschmitte wird ihm hierdurch gerichtlich adjudiziert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 26.

02.01.1769, Lüdenscheid

Das Stück Landes im Worthnocken, das etwa 2 Malterscheid und 1 Scheffelscheid halten soll und das auf 67 Reichstaler 30 Stüber ästimiert worden ist, ist dem Johann Adolph Cramer als Meistbietendem für 90 Reichstaler in Ducatons, das Stück zu 1 Reichstaler 50 Stübern gerechnet, zugeschlagen worden. Cramer hat die Kaufgelder am 30. Januar 1764 bei Gericht erlegt. Also wird nunmehr dessen Frau Witwe das Stück Landes von Gerichts wegen adjudiziert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 116.

¹³¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 4, S. 175-177, 297-303.

03.01.1769, Lüdenscheid

Des Debtors Wohnhaus, wovon jährlich ein Kanon von 1 Reichstaler 9 Stübern an die hiesigen Stadtar-men bezahlt werden muss, ist dem Johann Paul Köcker für die lizitierten 160 Reichstaler als plus licitanti zugeschlagen worden. Köcker hat die Kaufgelder besage Protokolls vom 18. Januar 1764 in Ducatons beim Landgericht erlegt. Ihm wird das Haus adjudiziert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 105.

[Linnepe Q 1775-01-31]

31.01.1775, Lüdenscheid¹³²

Christoph Heinrich von der Niederlinnepe erscheint und zeigt an, dass er seinen Miterben Johann Heinrich Schumacher und Johann Hermann Kämper die einem jeden ex Dokument vom 31. Oktober 1749 kompetierenden 55 Reichstaler wirklich ausbezahlt hat. Diese haben darüber quittiert. Er will sie auch hierbei zur Agnition sistieren. Sodann will er seiner Schwester, der Witwe Peter Reinhard, die ihr hieraus gleichfalls zuständigen 55 Reichstaler jetzt ausbezahlen und überzählen. Mit Bitte, dieselben hierüber zu vernehmen und die Forderungen im Hypothekenbuch suo loco zu löschen.

Johann Heinrich Schumacher und Johann Heinrich Kämper, nomine patris gegenwärtig, sagen, dass es mit dem obigen Angaben richtig ist und die Löschung geschehen kann. Witwe Peter Reinhard, gleichfalls persönlich vorgekommen, deklariert, dass sie jetzt ihre 55 Reichstaler mit 2 Reichstalern 45 Stübern Zinsen richtig empfangen hat. Sie quittiert darüber und hat zu erlauben, dass die Forderung gelöscht wird.

Löschung im Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 387.

[Linnepe Q 1777/83]

Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid¹³³

nach dem Renteianschlag pro 1777/83 nebst Anmerkung, wie weit solche bezahlt sind

von der Linnepe - 2 Hühner (1777, 1778, 1779)

[Linnepe Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81¹³⁴

G. H. Linnepe, steuerpflichtig von einem Absplass von Westerfeld

J. D. von der Linnepe, zu ½ steuerpflichtig von Felde

Oberlinnepe, Peter Jacob

Niederlinnepe, Christ. Heinrich

[Linnepe Q 1783-09-07]

07.09.1783, Lüdenscheid¹³⁵

Die Witwe Christoph Linnepe auf der Linnepe bekundet, dass ihr Peter Brüninghaus zu Brüninghausen zur Abführung eines Schuldpostens bei Thomas Meckel 41 Reichstaler in altem Geld bar geliehen hat. Sie begibt sich wohlwissentlich der Ausflucht des nicht gezahlten und zu ihrem Nutzen nicht empfangenen Geldes, verspricht, das Kapital jährlich mit 5% zu verzinsen und auf erstes Anfordern des Kreditors bar zu erstatten, unter Verpfändung ihrer Hab und Güter mit Begebung aller nur ersinnlicher Ein- und Widerreden. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Witwe Linnepe geborene Schriever

07.03.1784, Lüdenscheid

Die Witwe Christoph Linnepe und ihr Sohn Peter Christoph Linnepe beurkunden, dass ihnen Peter Brüninghaus zu Brüninghausen heute neben obgemelten 41 Reichstalern ferner 60 Stück Dication und 3 Stück

¹³² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 281.

¹³³ Kohl, Hühnerregister.

¹³⁴ Steuerliste 1780/81.

¹³⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 6, S. 99-103.

Kronentaler bar vorgestreckt und überzählt hat. Sie begeben sich der Ausflucht des nicht gezahlten und zu ihrem Nutzen nicht empfangenen Geldes wohlwissentlich, versprechen, das Kapital auf erstes Anfordern des Gläubigers zu erstatten und bis dahin de dato mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung dieses und des obgemelten ersten Kapitals setzen sie dem Kreditor alle ihre Hab und Güter, insbesondere ihr unterhabendes Gut auf der Linnepe zum sicheren und wahren Unterpfang, um sich daraus im nicht hoffenden Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten völlig bezahlt machen zu können. Dawider wollen weder sie noch die Ihrigen sein, zumal sie auf alle nur ersinnlichen Ein- und Widerreden für sich und für ihre übrigen Kinder und Geschwister aus deren Vollmacht Verzicht tun. Das Landgericht wird untertänigst gehorsamst requiriert, diese Obligation auf ihre Kosten gerichtlich zu konfirmieren und dem Lüdenscheider Hypothekenbuch zu inserieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Witwe Linnepe geborene Schriever
Peter Christoph Linnepe

03.03.1787, Lüdenscheid

Peter Christoph und Hermann Diedrich Linnepe auf der Linnepe bezeugen für sich und aus Vollmacht ihrer Mutter, der Witwe Christoph Linnepe, dass ihnen Peter Brüninghaus zu Brüninghausen heute zur Abführung eines Schuldpostens bei Herrn Meckel 139 Reichstaler in altem Geld bar vorgestreckt hat. Sie sind diesem also einschließlich der vorgemelten 161 Reichstaler 300 Reichstaler in altem Geld aufrichtig schuldig geworden. Diese ertragen von 6 zu 5 Reichstalern [reduziert] in ediktmäßiger Münze 250 Reichstaler. Sie versprechen, das Kapital de dato jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährigen Aufkündigung mit 250 Reichstalern ediktmäßig zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzen sie kraft der Vollmacht ihrer Mutter ihre sämtlichen Hab und Güter, insbesondere das unterhabendes Gut auf der Linnepe zum sicheren und wahren Unterpfang, um sich daraus im nicht hoffenden Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten völlig bezahlt machen zu können, mit Begebung aller nur ersinnlicher Ein- und Widerreden. Das Landgericht wird untertänigst gehorsamst requiriert, diese Obligation auf ihre Kosten gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige dem Lüdenscheider Grund- und Hypothekenbuch zu inserieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Peter Christoph Linnepe aus Vollmacht für seine Mutter und für sich
Hermann Diedrich Linnepe für sich und aus Vollmacht für seine Mutter

22.05.1787, Lüdenscheid

Witwe Christoph Linnepe von der Linnepe, Kirchspiel Lüdenscheid, ist nebst ihren beiden Söhnen Peter Christoph und Hermann Diedrich Linnepe beim Landgericht in Person vorgekommen mit der Anzeige, dass sie an Peter Caspar Brüninghaus vermöge hierbei eingereichter Pfandverschreibungen vom 7. September 1783, 7. März 1784 und 3. März 1787 in Kapital überhaupt 250 Reichstaler Berliner Courant verschulden. Mit Bitte, diese Pfandverschreibungen gerichtlich zu bestätigen, auf ihr Gut zur Linnepe zu intabulieren und dem Gläubiger darüber ein Dokument mitzuteilen. Peter Caspar Brüninghaus, ebenfalls in Person vorgekommen, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür konstituierte Hypothek mit Bitte um Konfirmation und um ein Dokument.

J. Peter C. Brüninghaus
Witwe Linnepe
Peter Christoph Linnepe
Hermann Diedrich Linnepe

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 387.

[Linnepe Q 1785-01-21]

21.01.1785, Lüdenscheid¹³⁶

Bei hiesigem Landgericht erscheinen Johann Peter von der Linnepe hierselbst und dessen Mutter, Ehefrau Hermann Diedrich Halfmann. Sie überreichen eine Pfandverschreibung von gestrigem Datum, nach der er, Linnepe, dem Prediger Pöpinghaus für ein bereits erhaltenes Darlehn von 50 Stück Kronentalern und sie, Eheleute Halfmann, als Bürgen und Selbstschuldner ihr Vermögen zur Sicherheit gestellt haben. Mit

¹³⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 295-297.

Bitte, die Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Gläubiger darüber ein Dokument mitzuteilen.

Johann Peter von der Linnepe

+++ weil die Ehefrau Halfmann, Anna Catharina Spelsberg, Schreibens unerfahren, hat dieselbe gegenstehende Kreuze gezogen

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 77 sowohl in Ansehung des einen als des anderen salvo jure tertii.

20.01.1785, Lüdenscheid

Prediger Pöpinghaus hat dem Johann Peter von der Linnepe heute zur Betreibung seiner Fabrik 50 Stück Kronentaler bar vorgestreckt und dafür Sicherheit verlangt. Linnepe renunziert auf die Einrede des nicht bar erhaltenen und zu obgelmtem Behuf und seinem Nutzen nicht empfangenen Kapitals, verspricht, dieses nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Aufkündigung zu erstatten und bis dahin jährlich, zum ersten mal am 20. Januar 1786, mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung des Kreditors für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten setzt er diesem sein sämtliches Vermögen, speziell seinen Erbteil zum wahren und sicheren Unterpfand. Zu Dienst besserer Versicherung stellt er seine Eltern, die Eheleute Hermann Diedrich Halfmann, als Bürgen und Selbstschuldner. Diese verbürgen sich für ihren Sohn kraft ihrer Mit-Unterschrift für Kapital, Zinsen und Kosten unter Verpfändung ihrer Hab und Güter. Sie versprechen, beide für einen und einer für beide zu haften und begeben sich ausdrücklich aller Einreden. Das Landgericht wird ersucht, diese Bürgschaft und Pfandverschreibung zu konfirmieren und im Hypothekenbuch gehörigen Orts zu inserieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Johann Peter von der Linnepe

Hermann Diedrich Halfmann als Bürge und Selbstbürger [so]

XXX

Da die Anna Catharina Spelsberg, Ehefrau Hermann Diedrich Halfmann, Schreibens unerfahren, so habe ich auf deren handtastliches Begehren diese Pfandverschreibung nach geschehener Vorlesung und Genehmigung für sie unterschreiben sollen, sie selbst hat aber nebenstehende 3 X Zeichen eigenhändig gezogen

Johann Peter Tamler

[Linnepe Q 1788-01-02]

02.01.1788, Lüdenscheid¹³⁷

Bei hiesigem Landgericht erscheint Johann Wilhelm Wortmann von Hornscheid [Harrenscheid, Schalksmühle]. Er zeigt an, seine Ehefrau Maria Linnepe habe in dem Gut Oberlinnepe, Kirchspiel Lüdenscheid, laut Dokument vom 2. Februar 1780 den vierten Teil von 303 Reichstalern 4 Stübern zu fordern, wie sein Schwager Heinrich Jacob Linnepe, der jetzige Besitzer dieses Guts, konfitieren wird. Da ihm nun der Johann Wilhelm Holthaus 35 Reichstaler Berliner Courant bar vorgestreckt hat und er diesen noch nicht bezahlen kann, hat dieser ihm das Anlehen gegen zu stellende Sicherheit noch stehen zu lassen versprochen. So will Wortmann dem Holthaus von seinem Erbteil am Linneper Gut 35 Reichstaler zedieren. Holthaus soll diese von Heinrich Jacob Linnepe zu seiner Zeit einfordern und erhalten können. Mit gehorsamster Bitte, das Nötige hiervon zum Hypothekenbuch zu vermerken. Heinrich Jacob Linnepe steht in Person ein, dass Wortmann diesen viertel Teil noch zu fordern hat. Der gleichfalls vorgekommene Holthaus bittet, diese Zession ihres Orts zu inserieren und ihm davon ein Dokument zu erteilen.

Johann Wilhelm Holthaus

Heinrich Jacob Linnepe

+++ diese hat der Schreibens unerfahrene Johann Wilhelm Wortmann gezogen

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 386.

¹³⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 7, S. 1-3.

[Linnepe Q 1788-01-05]

05.01.1788, Lüdenscheid¹³⁸

Vor hiesigem Landgericht erscheint die Witwe Christoph Linnepe von der Linnepe hiesigen Kirchspiels und zeigt an, dass ihr Ehemann vor einigen Jahren verstorben ist. Sie hat sich altershalber entschlossen, ihre bis dahin geführte Haushaltung aufzugeben und ihren beiden Söhnen die beiden unterhabenden Kotten auf der Niederlinnepe abzutreten und nebst den Gereiden darauf käuflich zu übertragen. Daher hat sie ihre sämtlichen großjährigen Kinder, den Sohn Peter Christoph, den Sohn Hermann Diedrich, die Tochter Maria Catharina, Witwe Nicolaus Glörfeld mit deren Vormund Peter Wilhelm Solmecke, sodann den Ehemann der Tochter Elisabeth namens Johann Diedrich Dönneweg beisammen kommen und das Vermögen von dem Scheffen Nölle konskribieren und taxieren lassen. Danach hat sie das Vermögen den zwei Söhnen wie folgt zusammen abgetreten und übertragen.

1. Die zwei Söhne haben die beiden zusammen gebrauchten Kotten, worauf auch zwei Wohnungen und ein Schuppen und Backhaus sind, nebst sämtlichen darauf auf Petri 1787 vorhanden gewesenen Gereiden, ausgenommen ihr Bett, Leibleinwand und Kleidung, für 1000 Reichstaler Berliner Courant käuflich angenommen und dabei versprochen,

2. ihr, der Witwe, solange sie lebt, unentgeltlich eine Kuh zu füttern und ihr den Abnutzen davon von Milch und Butter genießen zu lassen, ihr den freien Aus- und Eingang im Haus zu verstatten, Feuer und Licht zu geben und sie mit nötigem Gemüse zu versorgen, ihr auch jährlich einen Becher Lein an dazu gebräuchliches Land mit säen zu lassen.

3. Von dem Kaufschilling sollen 500 Reichstaler Berliner Courant in dem Gut stehen bleiben bis nach der Witwe gottgefälligem Absterben. Davon soll sie alle Jahre 4% Zinsen erheben. Von diesen Zinsen will sie sich den nötigen Unterhalt und Ausgaben nehmen und das allenfalls übrig bleibende ihren sämtlichen Kindern getreulich verwahren.

4. Falls sie aber mehr benötigen sollte, als die Zinsen ertragen, reserviert sie sich, von dem Kapital etwas verbrauchen zu können. Was nach ihrem Absterben von dem Kapital und von den Zinsen übrig bleibt, dazu sollen ihre Kinder oder deren Erben zu gleichen Teilen sukzedieren. Vorläufig reserviert sie sich aber wegen dieses Kapitals das Eigentumsrecht an den verkauften Gütern.

5. Die Ankäufer sollen die auf dem Vermögen haftenden und in der Spezifikation aufgeführten Passivschulden von 331 Reichstalern 43 Stübern 6 Deut Berliner Courant abführen und befriedigen. Der Überrest von 168 Reichstalern 16 Stübern 6 Deut Kassengeld soll mit den Aussteuern von 209 Reichstalern 36 Stübern 9 Deut unter den Kindern auf Petri 1788 egalisiert werden. Dies macht zusammen 377 Reichstaler 53 Stüber 3 Deut und der ein Viertel davon macht 94 Reichstaler 28 Stüber 3 Deut aus. Die Witwe Glörfeld hat zur Aussteuer 62 Reichstaler 36 Stüber erhalten. Dieser kommen also noch 31 Reichstaler 52 Stüber 3 Deut zu. Die Ehefrau Dönneweg hat erhalten 78 Reichstaler 2 Stüber 6 Deut. Sie muss also noch 16 Reichstaler 25 Stüber 9 Deut haben. Der Sohn Peter Christoph hat erhalten 33 Reichstaler 53 Stüber und muss noch 60 Reichstaler 35 Stüber 3 Deut haben. Der Sohn Hermann Diedrich muss vergüten 35 Reichstaler 5 Stüber 3 Deut, bekommt also noch 59 Reichstaler 23 Stüber. So ist also der Kaufschilling vom Gut und von den Gereiden außer dem Leibzuchtskapital von 500 Reichstalern berichtigt. Auch die Aussteuern sind egalisiert.

6. Die Zinsen von den gemelten 500 Reichstalern sollen erst vom 22. Februar 1788 an abgeführt werden.

7. Schließlich sollen die zwei Töchter der Witwe Kleidung nach ihrem Tod zusammen verteilen. Ihr Bett aber soll die jüngste Tochter, die Ehefrau Dönneweg, als ein Vorab allein haben, ohne dass die Söhne davon mit teilen sollen.

Die Witwe sistiert hierbei ihre Kinder und den Vormund über der Miterbin Witwe Glörfelds Minderjährige und bittet, diese über den Übertrags-, Erbteilungs- und Verpflegungskontrakt zu vernehmen und den Ankäufern danach ein gerichtliches Dokument zu erteilen, auch das Nötige an seinem Ort in der Hypothek zu notieren.

Witwe Nicolaus Glörfeld und der Vormund ihrer Kinder, Peter Wilhelm Solmecke, Johann Diedrich Dönneweg namens seiner Ehefrau, der Elisabeth Linnepe, Peter Christoph und Hermann Diedrich Linnepe, alle in Person gegenwärtig, gestehen, dass es mit dem Übertrags-, Verpflegungs- und Erbteilungskontrakt wie beschrieben seine Richtigkeit hat. Auch sie bitten, darüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen, den Ankäufern das nötige Dokument auszufertigen und das Erforderliche in die Hypothek notieren zu lassen.

¹³⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 7, S. 3-11.

Nach geschehener Vorlesung und Genehmigung haben sämtliche Interessenten dieses Protokoll mit unterschrieben.

Anna Catharina Witwe Linnepe
 Johann Diedrich Dönneweg
 Witwe Glörfeld
 Peter Christoph Linnepe
 Hermann Diedrich Linnepe
 Peter Wilhelm Solmecke

31.01.1787, Linnepe

Der Scheffe C. H. Nölle hat auf Beförderung der Witwe Christoph Linnepe hierselbst deren und ihrer vier Kinder gemeinschaftliches Vermögen zum Inventar gesetzt und taxiert, wie es Petri 1787 beschaffen gewesen ist.

A. An Immobilien

1. Die beiden Kotten auf der Niederlinnepe, die der Vater und Ehemann Christoph Linnepe zusammen gebraucht hat, werden mit der Dunge im Lande und einem Begräbnis auf dem Kirchhof in Anschlag gebracht zu Berliner Courant, 850 Reichstaler.

B. An Mobilien

wovon die Mutter ihr Bett nebst Kleidung und Leibleinwand für sich, außer dem Inventar, vorbehalten hat

2. ein Karrenochse mit dem Sattelzeug, item Karren und Räder nebst Pflug und Eggen, Pflugketten und Eggenkoppeln, Schwengels und sonstige Ackergeredschaft, 30 Reichstaler
3. drei milchgebende Kühe, 27 Reichstaler
4. drei Rinder, zwei große, ein kleines, 7 Reichstaler 30 Stüber
5. eine Ziege, 2 Reichstaler
6. drei Hühner, ein Hahn, 27 Stüber 6 Deut
7. an ausgedroschenem Hafer etwa 2 Malter, 6 Reichstaler
8. ein Ofen mit den Rauchröhren, 3 Reichstaler 20 Stüber
9. sieben Stühle, 1 Reichstaler 10 Stüber
10. ein Tisch, 1 Reichstaler
11. ein guter, ein alter Kuhtrug, 50 Stüber
12. ein Kornkasten im Hof, 2 Reichstaler 30 Stüber
13. einer dito im Backhaus, 2 Reichstaler 30 Stüber
14. ein Deichtrog und die Backgeredschaft, 1 Reichstaler 30 Stüber
15. drei alte und ein guter Kleiderkasten nebst einem Schrein, 4 Reichstaler 50 Stüber
16. eine Butterkirne, ein Löpen und zehn Milchfässer, 3 Reichstaler 10 Stüber
17. ein Mengekessel von Messing, 2 Reichstaler 30 Stüber
18. zwei Handkessel und ein kleines Kesselchen, 2 Reichstaler 15 Stüber
19. eine Milchsige, 25 Stüber
20. ein Ofenpott mit Deckel, 25 Stüber
21. ein runder Kochpott mit Deckel, 25 Stüber
22. eine Feuerzange, zwei Schüppen, ein Schaum- und Schöpflöffel und Fleischgabel, 40 Stüber
23. ein guter, ein schlechter Hahl über dem Feuer mit Längehählen, 1 Reichstaler 15 Stüber
24. zwei roheiserene Brandruten und ein alter Kachelofen, 50 Stüber
25. zwei Kucheneisen, 1 Reichstaler 15 Stüber
26. ein Holz-, zwei Handbeile und alte Hepe, 40 Stüber
27. fünf Mist- und drei Schottgabeln, 55 Stüber
28. eine alte Misthacke und eine Heedhacke, 25 Stüber
29. ein Stickeleisen, Rodehacke und Pielhacke, 1 Reichstaler 10 Stüber
30. drei Brecken und ein Zwingestock, 35 Stüber
31. zwei linnen Betten mit Kave angefüllt mit Zubehör, 2 Reichstaler 30 Stüber
32. 14 heyen und zwei flessen Bettlaken, 7 Reichstaler
33. ein Tischtuch, 25 Stüber
34. ungefähr zwei Karren Heu, 8 Reichstaler

35. noch an allerhand Vorrat von steinernem und irdenem Zeug, item Reppe und Kappeschabe, 3 Reichstaler
 35 ½. eine Futterbank, Röster und Deckeleiter, 1 Reichstaler 32 Stüber
 fazit 979 Reichstaler 59 Stüber 6 Deut

Aktiva

36. die Tochter Maria Catharina hat bei ihrer Heirat für Aussteuer an Kleidung und sonst laut Spezifikation von Meckel erhalten für 45 Reichstaler 38 Stüber 3 Deut
 und an hölzernem Gerät für 24 Reichstaler 30 Stüber
 zur Tischgabe 5 Reichstaler
 fazit 75 Reichstaler 8 Stüber 3 Deut, macht Kassengeld 62 Reichstaler 36 Stüber
 37. die Tochter Maria Elisabeth hat bei ihrer Heirat an den Diedrich Dönneweg zur Aussteuer erhalten von Thomas Meckel für 58 Reichstaler 21 Stüber 3 Deut
 an hölzernem Gerät für 25 Reichstaler 18 Stüber
 zur Tischgabe an Geld 10 Reichstaler
 fazit 93 Reichstaler 39 Stüber 3 Deut, macht Kassengeld 78 Reichstaler 2 Stüber 6 Deut
 38. der Sohn Peter hat bei seiner Heirat an Kleidung erhalten für 35 Reichstaler 39 Stüber 6 Deut
 zur Hochzeitsgabe 5 Reichstaler
 fazit 40 Reichstaler 39 Stüber 6 Deut, macht Berliner Courant 33 Reichstaler 53 Stüber
 39. der Sohn Hermann Diedrich hat erhalten zur Aussteuer an Kleidung 37 Reichstaler 6 Stüber 6 Deut
 zur Tischgabe 5 Reichstaler
 fazit 42 Reichstaler 6 Stüber 6 Deut, macht Berliner Courant 35 Reichstaler 5 Stüber 3 Deut

fazit an Aktiva 209 Reichstaler 36 Stüber 9 Deut

Passiva

1. an Herrn Peter Brüninghaus in Kapital nach Berliner Courant 134 Reichstaler 10 Stüber,
 an Zinsen bis 7. März 1786 8 Reichstaler 9 Stüber 6 Deut,
 fazit 142 Reichstaler 19 Stüber 6 Deut,
 davon muss die Tochter Maria Catharina, Witwe Glörfeld abführen, da sie solches erhalten hat, nach Abzug der darauf wieder bezahlten 76 Reichstaler Altgeld, tut 63 Reichstaler 19 Stüber 6 Deut,
 bleibt hierhin 79 Reichstaler
 2. noch an denselben in Kapital 140 Reichstaler Altgeld und wegen Kosten 3 Reichstaler 10 Stüber,
 macht in Berliner Courant 119 Reichstaler 18 Stüber 6 Deut
 3. an Spannagel zu Klame wegen Vorschuss auf Schmiedelohn 33 Reichstaler 20 Stüber¹³⁹
 4. an Diedrich Alberts 27 Reichstaler 30 Stüber
 5. an Heinrich zum Felde 15 Reichstaler
 6. an Peter Wilhelm Solmecke den Älteren 2 Reichstaler 30 Stüber
 7. an den Schmit [Schmidt oder Schmied] zum Felde 1 Reichstaler 2 Stüber 6 Deut
 8. an den Sohn Hermann Diedrich 20 Reichstaler 42 Stüber 6 Deut
 9. an den Sohn Peter wegen Vorschuss 33 Reichstaler 20 Stüber
 fazit an Passiva 331 Reichstaler 43 Stüber 6 Deut

Rekapitulation

A. an Immobilien und Mobilien 979 Reichstaler 59 Stüber 6 Deut
 B. an Aktiva 209 Reichstaler 36 Stüber 9 Deut
 davon die Passiva ab, 331 Reichstaler 43 Stüber 6 Deut
 bleibt Vermögen 857 Reichstaler 52 Stüber 9 Deut

05.01.1788, Resolution, den Übertrag und die Auseinandersetzung der Witwe und Erben Christoph von der Linnepe betreffend

Da die Erben von der Linnepe nur zu einer Hälfte des Niederlinneper Guts als Eigner im Hypothekenbuch stehen und sich die andere Halbscheid auf den Namen Johann Wilhelm vom Brocke findet, haben sich die Pacissenten wegen dieser letzteren Hälfte vorab zum Eigentum zu qualifizieren. Danach soll über die Konfirmation des Kontrakts näher verfügt werden.

¹³⁹ Die Beträge sind jeweils auch in Altgeld ausgedrückt.

18.04.1788, Lüdenscheid

Peter Christoph Linnepe von der Niederlinnepe, hiesigen Kirchspiels, zeigt für sich, seine Mutter und seine Miterben an, dass sein abgelebter Vater Christoph Linnepe im Jahr 1750 von Johann Wilhelm vom Brocke ihr unterhabendes Erbgut zur Niederlinnepe für 408 Reichstaler angekauft und seinerzeit bar bezahlt hat. Darüber ist bis hierzu kein Dokument angefertigt worden. Von dem Verkäufer vom Brocke ist nur sein erhaltenes Kaufdokument extradiert worden. Sie, Erben Linnepe, müssen aber wegen des jetzigen weiteren Übertrags des Guts den Besitztitel berichtigen. Also gestellt er den Verkäufer vom Brocke, der den Verkauf agnoszieren und über den Empfang der Kaufgelder quittieren wird. Mit Bitte, den Kontrakt zu konfirmieren und die Witwe und Erben Christoph Linnepe als Eigner des Guts zu vermerken.

Johann Wilhelm vom Brocke ist auch erschienen. Er erklärt, dass obige Angabe überall richtig ist. Die Kaufgelder hat er schon seinerzeit bar erhalten. So kann er zugeben, dass die Witwe und Erben Christoph Linnepe des Guts Niederlinnepe eingetragen werden.

Peter Christoph Linnepe

Diese +++ hat der Schreibens unerfahrene Johann Wilhelm vom Brocke gezogen

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 388.

18.04.1788, Lüdenscheid

Peter Christoph Linnepe erscheint und bittet, da heute die Legitimation zum Eigentum des anderen halben Guts geschehen ist, nunmehr die Konfirmation über den Kontrakt zu erteilen.

18.04.1788, Lüdenscheid, Resolution

Nach nunmehr berichtigtem Besitztitel wird der am 5. Januar a. c. angegebene Kontrakt gerichtlich bestätigt. Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 387 und 388.

[Linnepe Q 1789-01-23]

23.01.1789, Lüdenscheid¹⁴⁰

Vor hiesigem Landgericht erscheint Johann Peter von der Linnepe aus hiesiger Stadt. Er gibt zu vernehmen, der Landgerichtsassessor von Diest habe ihm teils zur Bezahlung des dem Bergrat Eversmann schuldigen Kapitals der 50 Stück Kronentaler vom 21. Januar 1785 und teils zum besseren Betrieb seines Handwerks 200 Reichstaler Altgeld oder 166 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant dato bar vorgestreckt. Er will ausdrücklich auf alle Einreden, besonders auf die Exception des nicht gezahlten Geldes, Verzicht tun, verspricht, das Kapital auf den Verfalltag zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Beiderseits ist eine vierteljährliche Loskündigung vereinbart worden. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten will er dem Gläubiger sein gesamtes Vermögen, Mo- und Immobilien, besonders die von seinen Eltern anererbte Halbscheid der Güter in und bei hiesiger Stadt, wovon sein Stiefvater Hermann Diedrich Halfmann die andere Halbscheid besitzt, zum gerichtlichen Unterpfang gesetzt haben, um sich daraus bester Gestalt Rechtens erholen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Kreditor ein Dokument mitzuteilen.

Assessor von Diest, gegenwärtig, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Ersuchen um ein Dokument.

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 77.

[Linnepe Q 1789-02-19]

19.02.1789, Lüdenscheid¹⁴¹

Bei hiesigem Landgericht erscheinen die Erbgenahmen Heinrich Georg Linnepe aus hiesiger Stadt als der Sohn des Jürgen Heinrich Linnepe¹⁴² aus erster Ehe [der Frau] und seine [des Jürgen Heinrich Linnepe] nachgelassene Witwe, jetzige Ehefrau Halfmann, Peter Pleuger, der die Maria Catharina Linnepe zur Ehe gehabt hat, und die Witwe Johann Eberhard Linnepe. Sie präsentieren das wegen ihres elterlichen Nach-

¹⁴⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 253-255.

¹⁴¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 278-285.

¹⁴² Der mit unterschreibende Johann Peter von der Linnepe. Die Reihenfolge der Vornamen des jüngeren Georg (Jürgen) Heinrich (von der) Linnepe variiert in diesem Vertragswerk. Der Gebrauch von Präpositionen variiert bei den beteiligten Personen.

lasses über die Erbgüter getroffene Teilungsgeschäft vom 18. März 1760, so wie es der vormalige Ehemann der Ehefrau Halfmann, Heinrich Georg Linnepe, der Eberhard von der Linnepe und Pleuger getätigt und selbst eigenhändig unterschrieben haben. Mit fernerer Anzeige, dass der Miterbe Eberhard von der Linnepe die ihm anerfallenen Erbpraedia als das Land oben in der Wermecke, den dritten Teil der Wiese im Mengelsiepen und den dritten Teil Berges im Brutenberg den Miterben Georg Heinrich Linnepe und Peter Pleuger am 19. März 1760 für zusammen 162 Reichstaler wieder übertragen hat.

Das originale Übertragungsgeschäft vom 19. März 1760 ist ihnen, als der Georg Heinrich Linnepe mit dem Eberhard von der Linnepe über verschiedene Kon- und Rekonventionsposten Prozess geführt hat, verkommen. Ausweise dieser Akten findet sich aber, dass es von dem Eberhard von der Linnepe als wirklich geschlossen angenommen worden und dass der halbe Kaufschilling mit dem Heinrich Georg Linnepe berechnet worden ist.¹⁴³ In Ansehung des Pleuger präsentieren sie die Quittung vom 26. Februar 1766, wonach Johann Eberhard von der Linnepe beim Empfang des Rests von 32 ½ Reichstalern wegen seiner ganzen elterlichen Nachlassenschaft resigniert hat.

Sie, Miterben, als Peter Pleuger und Witwe Heinrich Georg Linnepe und Kinder haben bis hierhin auch die elterlichen Grundstücke, jeder zur Halbscheid, sodann das Haus und Garten der Georg Heinrich Linnepe und die Schmitte der Peter Pleuger seit 1760 in ruhigem Besitz und in Abnutzung gehabt. Sie bitten, die gegenwärtige Witwe Eberhard Linnepe nach Inspektion der Akten über die Richtigkeit ihres Angebens zu vernehmen, ihnen ein Dokument mitzuteilen und das Erforderliche zum Grund- und Hypothekenbuch zu inserieren.

Witwe Eberhard von der Linnepe, in Person gegenwärtig, sagt, nachdem ihr die Verträge vorgelesen worden sind und ihr die Quittung bekannt gemacht worden ist, die ihr verlebter Ehemann dem Schwager Pleuger gegeben hat, dass es damit überall seine Richtigkeit habe. Sie habe von ihrem sel. Ehemann immer gehört, dass er hier in Lüdenscheid wegen seines Erbes nichts mehr zu prätdieren habe, maßen dessen Vermögen notorie zur Liquidation gezogen und also ad massam gehört haben würde, wenn er noch etwas habe fordern können. Sie kann erleiden, dass das verlangte Dokument aufgerichtet und ihre vorgemelte Schwägerin und ihre Schwager zur Hypothek eingetragen werden.

Johann Peter Pleuger

Catharina ... Witwe Linnepe¹⁴⁴

Johann Peter von der Linnepe

Diese XXX hat die Schreibens unerfahrene Ehefrau Halfmann gewesene Witwe Georg Heinrich von der Linnepe gezogen

Bei der Unterschrift ist das Hypothekenbuch zur Hand genommen worden. Es findet sich, dass die pag. 77 aufgeführten Grundstücke bzw. die darauf eingetragenen Forderungen noch auf den Namen des Erblassers eingetragen sind. Von den Komparenten ist aber dessen Sohn dieses Namens für den eigentlichen Besitzer gehalten worden. Pleuger verlangt daraufhin, dass die jetzige Ehefrau Halfmann und deren Sohn erster Ehe, Johann Peter von der Linnepe, die auf die elterlichen Grundstücke zur Ungebühr veranlassten Verpfändungen wieder wegschaffen oder wenigstens für deren künftige etwaige Ansprüche Sicherheit mittels Verpfändung ihres Vermögens stellen müssen. Witwe und Sohn erklären dieses Verlangen für billig. Sie wollen dem Miterben Pleuger wegen etwaiger künftiger Ansprüche ihrer Gläubiger ihr gesamtes Vermögen zum Unterpfand stellen und haben zu leiden, dass diese Verpfändung eingetragen wird. Diese beiden Erbinteressenten zeigen noch an, dass nicht, wie sie vorher angegeben haben, alle elterlichen Grundstücke von ihnen zur Hälfte, sondern folgendermaßen geteilt worden sind. Dem Georg Heinrich Linnepe junior sind zugefallen:

1. das Wohnhaus mit dem dahinter gelegenen Garten,
2. ein Malterscheid Landes in der Wermecke, wovon der Miterbe Pleuger die andere Hälfte hat,
3. ein Malterscheid ebendasselbst, der Stahlkamp genannt,
4. eine Wiese in der Wermecke von 1 ½ Karren Heuwachs,
5. eine halbe Wiese im Mengelsiepen, die Pleuger zur anderen Hälfte besitzt.

Dagegen hat Pleuger überkommen:

1. die Drahtschmitte vorm Untertor, woraus er zum Teil sein Wohnhaus erbaut hat,
2. ein Malterscheid Landes in der Wermecke,

¹⁴³ Folgen Verweise auf Akten Linnepe.

¹⁴⁴ Ungelenke Unterschrift.

3. eine halbe Wiese im Mengelsiepen,
4. einen Garten am Sauerfeld,
5. einen Berg im Brutenberg.

So ist diese Erbsonderung geschehen. Mit Bitte um Bestätigung, Vermerkung der oben konstituierten Hypothek und um ein Dokument.

Johann Peter Pleuger

Johann Peter von der Linnepe

Diese XXX hat die Schreibens unerfahrene Ehefrau Halfmann gezogen

Die Erbsonderung wird salvo jure tertii gerichtlich bestätigt und die dem Peter Pleuger konstituierte Hypothek wird konfirmiert. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 77.

18.03.1760, Lüdenscheid

Georg Heinrich von der Linnepe ist vor einigen Monaten gestorben. Dessen hinterlassene Kinder und Erben als Jürgen Heinrich, Maria Catharina, Ehefrau Peter Pleuger, und Johann Eberhard haben sich zusammengetan, um die Teilung unter sich zu regulieren.

1. Dem ältesten Sohn Jürgen Heinrich ist das elterliche Wohnhaus nebst dem dahinter gelegenen Platz und Garten für 350 Reichstaler verkauft und erblich überlassen worden. Er hat die darin stehenden 25 Reichstaler oder vielmehr den deshalb jährlich an die Kämmererei abzuführenden Kanon ad 1 Reichstaler 15 Stüber zu bezahlen und auch zwei Rauchhühner an einen zeitlichen Rentmeister jährlich zu leisten. Auch hat er die bis hierhin verlaufenen und fort alle auf dem Haus haftende und kommende Lasten abzutragen übernommen. Von dem Kaufschilling soll der Ankäufer dem Camerario und Secretario Abraham Pöpinghaus das schuldige elterliche Kapital ad 280 Reichstaler und die dem Stadtprediger Büren schuldigen 70 Reichstaler auf den nächsten Verfalltag der Kapitalien bar erlegen oder doch die übrigen elterlichen Praedia von solchen Hypotheken befreien.

2. Der Tochter Maria Catharina und deren Ehemann Peter Pleuger wird die in hiesiger Vorstadt neben dem Haus des Caspar Hymmen gelegene Schmitte inklusive der Schmiedegereidschaft, und was sonst in der Schmitte vorhanden ist, für 115 Reichstaler verkauft und überlassen. Pleuger ist die darauf etwa kommenden Kriegskosten und andere Lasten zu tragen schuldig. Der Kaufschilling aber soll an den elterlichen Gläubiger Scheffen Johann Peter Geck zu Brunscheid auf Abschlag auf dessen Kapitalforderung abgeführt werden. Schmiedegereidschaft und Schmittenrecht sind dem ältesten Sohn Jürgen Heinrich für 10 Reichstaler wieder überlassen worden, weil dieser die Schmitte noch in Gebrauch hat. Die Eheleute Pleuger sollen so lange die Wohnung in dessen Haus haben, bis Heinrich Jürgen die Schmitte absteht oder die Eheleute Pleuger solche zur Wohnung zu aptieren oder zu verkaufen Gelegenheit haben. In dem Fall soll die Aufkündigung ein Vierteljahr vor St. Johannes Mittsommer hinc inde geschehen, die Räumung der Schmitte aber auf den genannten Tag. Ein Vierteljahr hernach sollen die Eheleute Pleuger aus dem Hause ziehen. Danach sind die übrigen Praedia in Lose gesetzt worden. Es sind anerfallen

3. dem Jürgen Heinrich der Stahlskamp mit der dabei gelegenen Wiese in der Wermecke,

4. dem Johann Eberhard das Land oben in der Wermecke,

5. der Tochter Maria Catharina und deren Ehemann der Garten am Sauerfeld und das Land in der Wildmecke. Jedoch müssen Jürgen Heinrich und Maria Catharina ihrem Bruder Johann Eberhard jeder 6 Reichstaler 40 Stüber herausgeben.

6. Von dem Berg im Brutenberg und der Wiese im Mengelsiepen erhält jeder seinen dritten Teil, der sobald möglich abgemessen werden soll. Darüber soll gelost werden. Zwischen den Erben bleiben annoch illiquidierte Konferenda und Rechnungen zur finalen Liquidation ausgesetzt. Jedem bleibt sein Recht dabei vorbehalten. Sämtliche Erben renunzieren wohlbedächtlich auf alle gegen diesen Kontrakt zu erdenkende Ausflüchte, besonders der Verkürzung über die Halbscheid. Das Landgericht wird geziemend requiriert, den Kontrakt gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige dem Stadt-Grundbuch gehörigen Orts zu inserieren. Urkundlich Unterschriften.

Georg Heinrich von der Linnepe

Johann Eberhard von der Linnepe

Peter Pleuger

26.02.1766, Lüdenscheid

Johann Eberhard von der Linnepe hat sich mit seinem Schwager Johann Peter Pleuger wegen der elterlichen Nachlassenschaft ein für allemal dahin verglichen, dass ihm Pleuger noch 32 ½ Reichstaler auszuzahlen versprochen hat. Da er nun diese 32 ½ Reichstaler heute bar und richtig empfangen hat, resigniert er auf alle ferneren Anforderungen, sie mögen Namen haben, wie sie wollen.

[Linnepe Q 1789-02-28]

28.02.1789, Lüdenscheid¹⁴⁵

Vor dem Landgericht erscheinen die Gebrüder Christoph und Hermann Diedrich Linnepe. Sie geben zu erkennen, dass ihnen der Landgerichtsassessor von Diest heute zur Bezahlung des von ihnen gemeinschaftlich angekauften Guts des Heinrich Jacob Linnepe zur Oberlinnepe und zu sonstigen Bedürfnissen 800 Reichstaler Altgeld, worunter 100 Stück Carolinen mit begriffen sind, oder 666 Reichstaler 40 Stüber ediktmäßigen Geldes bar vorgestreckt hat. Sie wollen auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes ausdrücklich Verzicht tun, das Kapital auf den Verfalltag nach einer beiderseits vereinigten vierteljährigen Loskündigung erstatten und bis dahin jährlich mit 5% verzinsen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und Kosten wollen sie dem Gläubiger ihr sämtliches Vermögen, Mo- und Immobilien, besonders ihr angekauftes Gut Oberlinnepe und auch das Gut zur Niederlinnepe, das jedem von ihnen zur Halbscheid zugehört, zum sicheren Unterpfand gesetzt haben, um sich daraus bester Gestalt Rechtsens erholen zu können. Mit Bitte, diese ihre Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Kreditor ein Dokument zu erteilen. Kreditor von Diest akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Ersuchen um ein Dokument.

v. Diest

Peter Christoph Linnepe

Hermann Diedrich Linnepe

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nrn. 386, 387 und 388, 2. März 1789.

02.03.1789, Lüdenscheid

Ad instantiam des Obristwachtmeisters von Holtzbrinck ist das dem Heinrich Jacob Linnepe zugehörige Gut auf der Oberlinnepe ad hastam gediehen und es sind Distractionstermine praevia taxatione auf den 4. August, 1. September und 3. Oktober a. p. präfigiert worden. Diese sind gehörig bekannt gemacht und die Kreditoren sind per edictales p. verabladet worden. Die Gebrüder Christoph und Hermann Diedrich Linnepe haben das Gut im letzten Termin für 620 Reichstaler als Meistbietende erstanden. Sie haben den Kaufschilling ad depositum berichtet. Also wird ihnen das Gut adjudiziert.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nrn. 386.

[Linnepe Q 1792-05-30]

30.05.1792, Lüdenscheid¹⁴⁶

Peter von der Linnepe erscheint und zeigt an, er sei dem Pastor Pöpinghaus vermöge gerichtlichen Dokuments vom 21. Januar 1785 50 Stück Kronentaler schuldig geworden. Das Kapital hat er vermöge der unter dem hierbei produzierten originalen Dokument erfindlichen Quittung an den Bergrat Eversmann, dem die Obligation in der Erbteilung anfallen und zedierte worden ist, abgelegt. Mit Bitte, dieses gehörigen Orts zu löschen. Namens des Bergrats Eversmann gestellt sich dessen Bevollmächtigter, der Kopist Tamler. Er bezeugt die Richtigkeit der obigen Angabe und kann die Löschung sehr wohl erleiden.

Die Löschung erfolgt pag. 77.

[Folgt die Obligation vom 21. Januar 1785]¹⁴⁷

11.02.1789, Wehringhausen [Hagen]

Eversmann quittiert dem Peter von der Linnepe über den Inhalt der Obligation in bester Form Rechtsens. Die Schuld kann aus dem Hypothekenbuch gelöscht werden.

¹⁴⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 7, S. 53-56.

¹⁴⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 94-103.

¹⁴⁷ Siehe Linnepe Q 1785-01-21.

03.06.1789, Lüdenscheid

Tamler quittiert für Eversmann über die Zahlung der Zinsen.

21.01.1785, Lüdenscheid

Extrakt aus dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid über das dem Jürgen Heinrich von der Linnepe zugehörige Wohnhaus und die übrigen Pertinenzien, pag. 77

Besitzer:

Jürgen Heinrich von der Linnepe

Hat Pertinenzien:

[I] Ein Stück Landes in der Wermecke ad 2 Malterscheid.

[II] Noch ein Stück Landes daselbst, Stahlkamp genannt, ad 1 Malterscheid.

[III] Ein Stück Landes in der Wildmecke ad 1 Malterscheid.

[IV] Eine Wiese im Mengelsiepen ad 3 Karren Heuwachs.

[V] Noch eine Wiese in der Wermecke von 1 ½ Karren Heuwachs.

[VI] Ein Garten am Sauerfeld.

Titel, Wert:

Das Haus hat er teils geerbt und teils von seinem Bruder Johann Diedrich an sich gebracht.

[I-III, V-VI] Die drei Stücke Landes, Wiese in der Wermecke und Garten hat er von seinen Eltern sel. geerbt.

[IV] Die Wiese im Mengelsiepen hat er aus dem Konkurs über die Güter des Tigges Köcker sub hasta gekauft für 51 Reichstaler.

[Das Haus] ist bei der Sozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für 120 Reichstaler.

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 100 Reichstaler, die ihm Camerarius Pöpinghaus am 5. Juni 1741 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat.

[2] 70 Reichstaler, die ihm die Vikarie St. Johannes Baptist hierselbst vermöge gerichtlicher Obligation vom 31. Juli 1742 geliehen hat.

[3] 130 Reichstaler, die ihm Camerarius Pöpinghaus am 22. September 1742 vermöge gerichtlicher Obligation und bestellter Hypothek geliehen hat.

[4] 50 Reichstaler, die ihm gemelter Pöpinghaus am 23. Juni 1745 vermöge gerichtlicher Obligation geliehen hat.

[5] 225 Reichstaler, die ihm Johann Peter Geck vermöge Obligation vom 7. Januar 1749 geliehen hat.

[6] 50 Stück Kronentaler, wofür Johann Peter von der Linnepe und dessen Eltern, Eheleute H. D. Halfmann, als Bürgen und Selbstschuldner dem Pastor Pöpinghaus eine Hypothek konstituiert haben gemäß Dokuments vom 21. Januar 1785.

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Aus dem Land in der Wildmecke müssen dem zeitlichen Pastor jährlich 15 Stüber gegeben werden.

Dessen Kinder aus voriger Ehe haben zu fordern:

Als die Witwe Heinrich Georg Linnepe [so] mit Hermann Diedrich Halfmann ad 2da vota geschritten ist, ist Schicht und Teilung gehalten worden. Dem Sohn erster Ehe müssen die halben Immobilien zugeteilt und ihm müssen von den angehenden Eheleuten wegen der Gereide 86 Reichstaler 7 ½ Stüber ausbezahlt werden mehreren Inhalts Dokuments vom 26. November 1778.

Der Besitzer hat in und bei der Stadt noch mehr liegende Gründe:

Hat unten vorm Tor noch eine Drahtschmitte, die er von seinen Eltern geerbt hat.

30.05.1792, Lüdenscheid

Vor dem Landgericht erscheint Peter von der Linnepe. Er gibt zu erkennen, dass seine Eltern, die Eheleute Hermann Diedrich Halfmann, dem Johann Peter Brüninghaus zu Brüninghausen 40 Stück Kronentaler

schuldig gewesen sind. Diese machen 76 Reichstaler 40 Stüber. Er, Komparent, hat sie als seine eigene Schuld übernommen. Dazu hat ihm Brüninghaus dato zur Bezahlung des gekauften Römerschen Stück Landes auf dem Loh 148 Reichstaler 20 Stüber bar vorgestreckt, so dass er diesem überhaupt 225 Reichstaler in altem Geld oder 187 Reichstaler 30 Stüber Berliner Courant verschuldet. Er will daher auf die Einrede des nicht schuldigen Geldes Verzicht tun mit Versprechen, das Kapital auf den Verfalltag nach geschehener vierteljähriger Loskündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und Kosten will er sein gesamtes Vermögen, in und bei hiesiger Stadt gelegen, nebst dem obgemelten Stück Land zum gerichtlichen Unterpfang stellen. Zugleich will er seine Eltern, die Eheleute Hermann Diedrich Halfmann, als Bürgen und Selbstschuldner stellen. Mit Bitte, diese hierüber zu vernehmen und dem Kreditor ein Dokument zu erteilen.

Die Eheleute Hermann Diedrich Halfmann, persönlich vorgekommen, sagen, dass sie die Bürgschaft für ihren Sohn als Selbstschuldner für Kapital und Zinsen übernehmen wollen. Auch sie setzen ihr Vermögen dafür zum Unterpfang. Mit Bitte, dieses gerichtlich zu konfirmieren und einzutragen.

Brüninghaus, persönlich gegenwärtig, akzeptiert das Eingeständnis des Debtors, die Erklärung der Bürgen als Selbstschuldner und die von beiden gestellten Hypotheken mit Bitte um ein Dokument.

Johann Peter von der Linnepe

Hermann Diedrich Halfmann

Diese +++ hat die Anna Catharina Spelsberg, Ehefrau Hermann Diedrich Halfmann, gezogen

Johann Peter Brüninghaus

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 77.

[Linnepe Q 1797-04-19]

19.04.1797, Lüdenscheid¹⁴⁸

Die Gebrüder Peter Christoph und Hermann Diedrich Linnepe von der Linnepe, hiesigen Kirchspiels, erscheinen nebst ihren Ehefrauen Maria Catharina Nölle und Anna Margaretha Honsel bei hiesigem Landgericht. Sie geben zu erkennen, dass ihnen der Assessor von Diest hierselbst zur Erbauung einer Schleifmühle und Betreibung der Schleiffabrik 400 Reichstaler Altgeld oder 333 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant dato bar geliehen hat. Sie versprechen, dieses zu ihrem Nutzen erhaltene Kapital jährlich bis zur Ablage mit 5% zu verzinsen und nach einer beiden Teilen freistehenden vierteljährigen Loskündigung auf den heutigen Verfalltag zu erstatten. Zur Versicherung setzen sie dem Gläubiger ihr ganzes Vermögen ohne Ausnahme, speziell ihre zusammen unterhabenden Güter auf der Linnepe zum gerichtlichen Unterpfang, um sich daraus im Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid einzutragen. Kreditor von Diest akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür bestellte Hypothek. Auch er trägt auf die gerichtliche Bestätigung und auf ein Dokument an.

von Diest

Peter Christoph Linnepe

Hermann Diedrich Linnepe

Diese +++ Zeichen hat die Ehefrau P. C. Linnepe, Maria Catharina Nölle

und diese +++ die Ehefrau H. D. Linnepe, Anna Margaretha Honsel gezogen

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nrn. 386, 387 und 388.

[Linnepe Q 1797-08-01]

01.08.1797, Lüdenscheid¹⁴⁹

Beim Landgericht erscheint Arnold von der Linnepe. Er zeigt für sich und seine Ehefrau, gewesene Witwe Sturm, geborene Catharina Gertrud Berges, an, dass ihnen laut gerichtlich konfirmierten Teilungs- und Übertragskontrakts vom 14. Februar a. c. von ihrer Mutter bzw. Schwiegermutter, Witwe Johann Diedrich Berges, und deren übrigen Kindern das elterliche Wohnhaus hierselbst käuflich übertragen worden ist.

¹⁴⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 10, S. 28-30.

¹⁴⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 130-132.

Dabei hat die jetzige Ehefrau des Linnepe unter anderem der Mutter für deren Kindteil ad 105 Reichstaler 16 Stüber 11 ½ Deut, die diese an ihren Sohn Peter Berges gegen die übernommene Verpflegung zediert hat, Hypothek gestellt. Auch hat sie diesem Johann Peter Berges auf dessen aus der Masse erhaltene Grundstücke 14 Reichstaler 12 Stüber 11 ½ Deut auszahlen müssen. Diese Beträge sind nun bezahlt worden. Linnepe stellt die Witwe Berges und deren Sohn zur Anerkennung und will bitten, die Zahlung im Hypothekenbuch zu vermerken.

Die Witwe Johann Diedrich Berges nebst ihrem Sohn Peter Berges, hierbei gegenwärtig, erkennen vorstehende Angabe überall für richtig an. Die Witwe Berges ist damit wohl zufrieden, dass diese Gelder ihrem Sohn gegen die übernommene Verpflegung ausbezahlt worden sind. Beide erklären, dass ihre Forderungen im Hypothekenbuch gelöscht werden können.

Arnold von der Linnepe

Peter Berges

Diese XXX Zeichen hat die Witwe Sturm gezogen [so]¹⁵⁰

Die Löschung erfolgt im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch pag. 96.

[Linnepe Q 1798-02-17]

17.02.1798, Lüdenscheid¹⁵¹

Vor hiesigem Landgericht erscheint Peter von der Linnepe nebst seiner Ehefrau Maria Catharina Seissenschmidt. Sie zeigen an, der Peter Pleuger habe von ihnen laut gerichtlichen Dokuments vom 22. September 1794 ein Malterscheid Land in der Wermecke für 40 Reichstaler Altgeld versatzweise untergehabt. Das Land hat nach Absterben des obgemelten Pleuger dessen Sohn Friedrich Pleuger bis hierzu besessen. Die Eheleute von der Linnepe haben das Stück Land jetzt wieder eingezogen. Sie haben dem Pleuger dagegen ihre halbe Wiese im Mengelsiepen zusammen gerechnet für 83 Reichstaler Altgeld erblich verkauft. Die Kaufgelder sind bezahlt. Mithin fällt der Versatzschilling der 40 Reichstaler von dem Land, der im Kaufgeld mit berechnet ist, nunmehr ganz weg. Mit Bitte, den Ankäufer der Wiese hierüber zu vernehmen und diesen Kontrakt gerichtlich zu bestätigen.

Friedrich Georg Pleuger, hierbei in Person gegenwärtig, erklärt, dass die Wiederlöse des Landes und der Ankauf der Wiese wie vorbeschrieben richtig sei. Auch er bittet um Konfirmation des Kontrakts.

Friedrich Georg Pleuger

Johann Peter von der Linnepe

Maria [Seissenschmidt Ehefrau Linnepe]

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch Nr. 65 und 77.

[Linnepe Q 1798-06-11]

11.06.1798, Lüdenscheid¹⁵²

Arnold von der Linnepe hierselbst erscheint und zeigt an, er habe notorie die Witwe Hermann Diedrich Sturm hierselbst wieder geheiratet und laut Eheberedung eine Einkindschaft errichtet. Die Witwe hat zur Zeit der elterlichen Teilung die vorhandenen gerichtlichen Schulden abzuführen übernommen. Er präsentiert vier originale, auf deren elterliches Vermögen eingetragene gerichtliche Obligationen,

1. vom 15. September 1734 - 50 Reichstaler,
2. vom 9. August 1736 - 70 Reichstaler,
3. vom 23. März 1740 - 31 Reichstaler,
4. vom 16. Dezember 1784 - 4 Louisd'or.

Diese sind nunmehr abgetragen, wie die darunter erfindlichen Quittungen der jetzigen Inhaber und Kreditoren, die dies auch persönlich anerkennen werden, ausweisen.

Die Kreditoren, namentlich Prediger Hengstenberg, Peter Brüninghaus und die Jungfer Tochter der Witwe Pollmann hierselbst, erkennen die geschehene Abführung und Bezahlung der Kapitalien als richtig an und wollen um die deshalb nötige Löschung bitten.

¹⁵⁰ Die Zeichen sollte indessen die Witwe Johann Diedrich Berges gezogen haben.

¹⁵¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 204-206.

¹⁵² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 11, S. 353-365.

Arnold von der Linnepe gibt ferner an, dass es seine jetzige Ehefrau auch noch übernommen hat, an ihre drei Schwestern jeder 105 Reichstaler 16 Stüber 11 ½ Deut aus der Erbteilung zu zahlen. Auch diese Erbgelder haben die Eheleute nunmehr abgeführt, was die Miterben jetzt anerkennen werden. Mit Bitte, auch diese zu löschen.

Diese Miterben, namentlich die unverehelichte, jedoch großjährige Maria Catharina Berges, sodann Anna Margaretha Berges nebst ihrem Ehemann Johann Anton Dönges und auch namens der dritten, jüngsten und noch minderjährigen Elisabeth Berges deren Vormünder Carl Schmidt und Wilhelm Berges gestehen, dass sie von den Eheleuten Arnold von der Linnepe allesamt befriedigt worden sind. Sie quittieren darüber und renunzieren auf alle fernere elterliche Erbensprüche. Auch sie wollen um die Löschung der Erbgelder bitten.

J. Peter C. Brüninghaus
Hengstenberg
Arnold von der Linnepe
Catharina Berges
Johannes Dönges
Anna Margaretha Berges
Carl Schmidt
Wilhelm Berges
E. W. Pollmann

Die Löschung erfolgt im Hypothekenbuch pag. 96.

15.09.1734, Lüdenscheid

Johann Nocke ist coram protocollo persönlich erschienen. Er hat angezeigt, dass ihm Johann Heinrich Voß an barem Geld 50 Reichstaler in franzen Pistolen bar geliehen hat. Die Gelder hat Nocke empfangen und zum Ankauf eines Pferdes verwendet. Er renunziert auf die Exception des nicht gezahlten Geldes, verspricht, von dem Kapital das landübliche Interesse mit 5% zu entrichten und das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Gläubiger alle seine gereiden und ungereiden Güter, speziell sein Wohnhaus, Land in der Wildmecke und Wiese daselbst, Land vor der Höh und Garten am Sauerfeld zum gerichtlichen Unterpfang. Mit Bitte, diese Verschreibung dem gerichtlichen Scrinio zu inserieren und dem Gläubiger darüber ein Dokument auszufertigen. Johann Heinrich Voß, präsens, akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit Bitte um ein Dokument und um Inscrinierung.

Am 17. November 1734 sind bei Zurückkunft des regierenden Bürgermeisters Pollmann, der eine Zeitlang verreist gewesen ist, Debitor und Kreditor wieder vorgeladen und ihnen ist Vorstehendes vorgelesen worden. Sie haben ausgesagt, dass es damit seine Richtigkeit habe.

Dass Vorstehendes vor Bürgermeister und Rat der Stadt Lüdenscheid so vorgegangen und dass die Verschreibung unterm 15. September dem gerichtlichen Scrinio pag. 84 inseriert worden ist, wird kraft begedruckten gerichtlichen Stadt-Insiegels, des zeitlich regierenden Bürgermeisters, des Camerarii et Secretarii und des Debtors eigenhändiger Unterschriften bescheinigt.

Hermann Richard Pollmann Bürgermeister
Abraham Pöpinghaus Camerarius et Secretarius loci
XXX

Auf handtastliches Begehren habe ich dieses für Johann Nocke unterschrieben, er selber mit drei Kreuzen unterzeichnet
Johann Eberhard Sesse

21.07.1738

Johann Heinrich Voß zediert vorstehende Obligation ad 50 Reichstaler nebst den bis zum 15. September 1737 verlaufenen Zinsen dem Heinrich Arnold Wortmann. Von dessen Oheim, dem Regierungsrat und Hogräfen Hymmen, hat Voß 52 Reichstaler 7 Stüber 1 Deut erhalten. Voß verspricht quoad veritatem et quoad bonitatem nominis Gewährleistung.

[Vermerke zu Zinszahlungen für die Jahre 1738 bis 1740]

05.05.1744, [Lüdenscheid]

H. J. Hymmen zediert namens und aus Vollmacht seiner Mutter die nach Absterben des Zessionars Wortmann auf diese, Wortmanns Großmutter, devolvierte Obligation der hiesigen reformierten Gemeinde, die dagegen aus einigen ihr zum reformierten Pastorat donierten Geldern behörende Vergütung getan hat.

08.08.1772, Lüdenscheid

Da die Erben Johann Nocke obiges Kapital ad 50 Reichstaler in Pistolen und noch ein anderes Kapital laut gerichtlicher Obligation vom 9. August 1736 von 70 Reichstalern, nämlich 30 Reichstaler in Pistolen und 40 Reichstaler in schatzbarem Geld, also in Summe 120 Reichstaler schuldig sind, hat der eine Erbe Paul Kucker [Köcker] heute die Halbscheid dieser Schuld ad 60 Reichstaler, nämlich 40 Reichstaler mit 8 Stück Pistolen und 20 Reichstaler Kassengeld, richtig abgeführt. Dafür wird ihm diese Obligation quittierend zurückgegeben.

Namens des Konsistoriums
Hengstenberg

09.08.1736, Lüdenscheid

Bürgermeister und Rat der Stadt Lüdenscheid zeugen und bekennen, dass vor ihnen der königlich preußische Kommerzienrat und Bürgermeister zu Altena Johann Friedrich Brune erschienen ist und eine ihm am 20. April 1736 von Johann Nocke, Bürger hierselbst, über vorgestreckte 70 Reichstaler ausgestellte private Obligation präsentiert hat. Brune hat gebeten, Nocke darüber zu vernehmen, die Obligation gerichtlich zu konfirmieren und dem Scrinio einzuverleiben. Nocke bekennt, die 70 Reichstaler empfangen und zu seinem Nutzen verwendet zu haben. Zur Versicherung für Kapital und Interesse hat er seine Güter, die in der Privatobligation spezifiziert sind, nochmals in genere et specie zum gerichtlichen Unterpfang gesetzt. Er bittet, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und dem Scrinio zu inserieren. Also wird die Obligation von Gerichts und Rechts wegen in allen Punkten und Klauseln konfirmiert und dem Scrinio pag. 84 inseriert. Urkundlich vorgedruckten gerichtlichen Stadt-Insiegels, des zeitlich regierenden Bürgermeisters und des Camerarii et Secretarii Unterschriften.

Hermann Richard Pollmann Bürgermeister
Abraham Pöpinghaus Camerarius et Secretarius loci

20.04.1736, Altena

Johann Nocke bekennt für sich und seine Hausfrau, Erben und Erbgenahmen, dass ihm der königlich preußische Kommerzienrat und Bürgermeister zu Altena Johann Friedrich Brune auf sein vieles inständiges Ansuchen und Bitten 70 Reichstaler, 30 in franzen Louisd'or und 40 an Kopfstück-Batzen und Petermännchen vorgestreckt hat. Das Geld hat Nocke aus den Händen des Kreditors bar empfangen, zu seinem großen Nutzen und zur Abwendung ihm bevorstehenden großen Schadens angewendet, seinen und der Seinigen Zustand damit merklich verbessert und überhaupt durch dieses Darlehn unendlichen Vorteil geschafft. Nocke renunziert wohlbedächtig und nach vorhergegangener deutlicher Erklärung in bester Form Rechtens für sich, seine Hausfrau, seine Erben und Erbgenahmen auf die Exceptionen des nicht empfangenen Geldes, Betrugs, metus,¹⁵³ rei sic et non aliter gestae, non in rem vel utilitatem versa, persuasionis, confusionis oder wie die Ausflüchte nach geist- und weltlichen Rechten Namen haben und jemals erdacht werden mögen tam in genere quam in specie, besonders quod renunciatio generalis non valet, nisi praecesserit specialis. Er begibt sich aller ihm nur etwa zustehender Rechtswohlthaten am bündigsten. Er verspricht, von den Geldern die landüblichen Zinsen zu 5% bis zur Abführung richtig zu erlegen und die Gelder, falls es einem von beiden Teilen nicht gefallen sollte, die Forderung länger stehen zu lassen, nach vierteljähriger Loskündigung mit den Interessen nach Verlauf der Auflösung prompt zu restituieren. Damit der Kreditor oder alle getreuen Inhaber dieses Briefs der 70 Reichstaler halber überall gesichert sein und ohne Gefahr leben mögen, setzt Nocke dem Brune in Ansehung der ihm erwiesenen großen Gefälligkeit alle seine Güter, bewegliche und unbewegliche, habende und künftige, für sich und seine Erben in optima forma zum wahren Unterpfang und zur Hypothek ein, insbesondere und zur speziellen Hypothek sein in der Stadt Lüdenscheid gelegenes Wohnhaus cum omnibus appertinentiis sub pacto constituti possessorii, um sich im Misszahlungsfall daran erholen zu können und, falls die spezielle Hypothek nicht hinlänglich ist, den Regress für Kapital, Interessen und Kosten an der generalen zu nehmen. Damit diese Obligation

¹⁵³ Einrede des unter Zwang oder Furcht geschlossenen Vertrags.

desto mehr fidem habe, haben hierzu requirierte Zeugen solche unterschrieben. Nocke, Schreibens unerfahren, hat sie mit einem Kreuz unterzeichnet. Der Magistrat zu Lüdenscheid wird von Nocke dienstlich requiriert, die Obligation auf seine Kosten gerichtlich zu konfirmieren und darauf beständig steif zu halten. Alles ohne Gefährde und Arglist.

X

A. J. T. Giesler Fiscalis Aulicus et Advocatus ordinarius Regiminis Clivensis

12.10.1739, Altena

J. F. Brune zediert die Obligation seinem Oheim Adolph Hermann Hücking, der ihm das Kapital der 70 Reichstaler bezahlt hat.

17.12.1745, Altena

Adolph Hermann Hücking überträgt die Obligation wieder an Brune.

18.12.1745, Lüdenscheid

Johann Friedrich Brune zediert die Obligation der evangelisch-reformierten Gemeinde, die ihm die 70 Reichstaler bezahlt hat.

22.12.1745, Lüdenscheid

Johann Nocke bezeugt, dass vorstehende Zession von ihm gewilligt worden ist. Er verspricht, das Kapital an die evangelisch-reformierte Gemeinde völlig samt Zinsen Inhalts der Obligation zu seiner Zeit abzuführen.

Weilen Johann Nocke Schreibens unerfahren, habe dieses für ihn auf sein handtastliches Begehren unterschrieben

J. P. Pöpinghaus

22.12.1745, Lüdenscheid

Johann Nocke bekennt, dass ihm die in der Obligation vermeldeten 40 Reichstaler jetzt zu gutem Geld gerechnet worden sind und ihm deshalb von der evangelisch-reformierten Gemeinde 1 Reichstaler validiert worden ist. Er verspricht, das ganze Kapital der 70 Reichstaler zu seiner Zeit in gutem schatzbarem Geld zu bezahlen.

Weilen Johann Nocke Schreibens unerfahren, habe dieses gleichfalls für ihn unterschrieben

J. P. Pöpinghaus

11.01.1798, Lüdenscheid

Hengstenberg bescheinigt quittierend, dass obiges Kapital mit Interesse richtig abgeführt worden ist.

23.03.1740, Lüdenscheid

Johann Nocke ist coram protocollo persönlich erschienen und hat angezeigt, dass ihm Georg Hermann Bellmann Waren zu 31 Reichstalern vorgestreckt hat. Er hat die Waren richtig empfangen, renunziert auf die Exception der nicht bekommenen Waren, verspricht, von dem Kapital jährlich die landüblichen Interessen ad 1 Reichstaler 33 Stüber an den Kreditor zu bezahlen und das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährlicher Loskündigung abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt er dem Gläubiger alle seine gereiden und ungereiden Güter, nichts davon ausbeschieden, zum gerichtlichen Unterpfind. Mit Bitte, diese Verschreibung dem Hypothekenbuch einzuverleiben und dem Gläubiger darüber ein gerichtliches Dokument auszufertigen. Georg Hermann Bellmann, präsens, akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae mit Bitte, ihm hierüber einen gerichtlichen Schein mitzuteilen und um Eintragung in das Hypothekenbuch. Dem petito ist deferiert worden. Dass nun Vorstehendes vor Bürgermeister und Rat der Stadt Lüdenscheid so vorgegangen und dass diese Verschreibung dem Hypothekenbuch gehörigen Orts eingetragen worden ist, wird kraft begedrucktem gerichtlichen Stadt-Insiegel, des zeitlich regierenden Bürgermeisters, des Camerarii et Secretarii und des Debtors Unterschriften bescheinigt.

C. H. Pollmann Bürgermeister

Abraham Pöpinghaus Camerarius et Secretarius loci

+++

Weilen Johann Nocke Schreibens unerfahren, habe auf handtastliches Begehren für ihn dieses unterschrieben, welches er mit den hier nebenstehenden Zeichen bestärkt

J. P. Pöpinghaus

04.04.1798, Altena

Dr. Cramer zediert die Pfandverschreibung dem Caspar Woeste in Lüdenscheid, der ihm obige 31 Reichstaler nebst den fälligen Zinsen heute bar in Berliner Courant bezahlt hat. J. C. Woeste zediert die Obligation am selben Tag an P. Caspar Brüninghaus.

11.06.1798, Lüdenscheid

J. Peter C. Brüninghaus bescheinigt quittierend, dass ihm die 31 Reichstaler durch Ausstellung einer neuen Obligation von Arnold von der Linnepe vergütet worden sind.

[Folgt die Obligation vom 16. Dezember 1784]¹⁵⁴

11.06.1798, Lüdenscheid

E. W. Pollmann bescheinigt quittierend namens ihrer Mutter, der Witwe H. C. Pollmann, dass ihr die 4 Louisd'or von Arnold von der Linnepe nebst Zinsen von 2 ½ Jahren in Summe mit 28 Reichstalern 7 ½ Stübern Altgeld richtig bezahlt worden sind.

11.06.1798, Lüdenscheid

Beim Landgericht erscheinen die Eheleute Johann Arnold von der Linnepe und Gertrud Berges. Sie zeigen an, dass ihnen der Reidemeister Johann Peter Caspar Brüninghaus zu Brüninghausen dato 600 Reichstaler Altgeld oder 500 Reichstaler Berliner Courant bar geliehen hat. Die Gelder haben sie zur Abführung elterlicher Schulden und zur Abfindung ihrer Miterben, den Geschwistern Berges, verwandt. Sie versprechen, das Kapital jährlich mit 4% zu verzinsen und nach einer beiden Teilen vorbehaltenen vierteljährigen Aufkündigung zu erstatten. Werden die Zinsen nicht wenigstens vier Wochen nach dem Verfalltag bezahlt, müssen 5% entrichtet werden und das Kapital ist ohne einige Loskündigung fällig. Zur Versicherung dessen setzen die Eheleute ihrem Gläubiger ihr ganzes Vermögen, speziell ihr besitzendes Wohnhaus nebst den übrigen habenden Parzellen in und bei hiesiger Stadt zum Unterpfang, um sich im Misszahlungsfall daraus für Kapital, Zinsen und etwa anzuwendende Kosten bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und in das Stadt-Hypothekenbuch einzutragen.

Der Kreditor Brüninghaus, gegenwärtig, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür bestellte Hypothek. Auch er bittet um gerichtliche Bestätigung, Eintragung und um ein Dokument.

J. Peter C. Brüninghaus

Arnold von der Linnepe

Catharina Gertrud Berges

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 96 und 111.

[Linnepe Q 1799-04-13]

13.04.1799, Altena¹⁵⁵

Johann Heinrich Linnepe von Oberwehberg erscheint und zeigt an, dass er vermöge anliegender Berechnung, die er als richtig anerkennt, den Erben Spannagel zu Niederwehberg 172 Reichstaler 11 Stüber 9 Deut verschuldet, zu denen er noch 2 Reichstaler 48 Stüber 3 Deut erhalten hat. Mithin beträgt das Kapital 175 Reichstaler in altem Geld. Davon will er jährlich 5% Zinsen bezahlen und das Kapital nach einer vierteljährigen Loskündigung abführen. Zur Sicherheit für Kapital, Zinsen und Kosten setzt er sein sämtliches Vermögen zum Unterpfang und zur Hypothek ein. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu konfirmieren und einzutragen. Hierbei ist dem Komparenten die im Allgemeinen Landrecht Teil 1 Tit. 11 § 738 vorgeschriebene Bedeutung nicht empfangener Valuta und deshalb binnen 38 Tagen einzulegender Protestation geschehen.

Signa XXX des J. H. Linnepe

¹⁵⁴ Siehe Berges Q 1784-12-16.

¹⁵⁵ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 193-194.

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 65 am 16. April 1799.

Johann Heinrich Linnepe zu Oberwehberg, Debet an die Erben Spannagel zu Niederwehberg
1799

10. April, aus dato geschlossener Abrechnung über verschiedenes Fuhrwesen restiert 67 Reichstaler 17 Stüber 9 Deut, ferner an Zinsen, als
von 140 Reichstalern vom 20. Januar 1797 bis 20. Januar 1799 14 Reichstaler,
von 150 Reichstalern vom 20. Oktober 1796 bis 20. Oktober 1798 15 Reichstaler,
von angekauften Kirchensitzen, Dunge pp. vom 15. September 1796 bis 15. September 1798 laut Dokument 9 Reichstaler 36 Stüber,
laut unterschriebener Rechnung an Zinsen bis 5. Juni 1797 26 Reichstaler 18 Stüber,
hierzu verlangt der Linnepe zur Bestreitung der Einsaat, um Hafer zu kaufen, an Geld, das ihm schon bar gezahlt worden ist 40 Reichstaler,
Summe 172 Reichstaler 11 Stüber 9 Deut.

[Linnepe Q 1800-03-26]

26.03.1800, Klame¹⁵⁶

Johann Peter Christoph und Hermann Diedrich Linnepe auf der Linnepe, Kirchspiel Lüdenscheid, bekennen für sich, ihre Ehefrauen und Erben, dass sie dem Johann Peter Spannagel zu Klame aus heutiger richtiger Abrechnung von barem Vorschuss und bezahlter Kontribution 437 Reichstaler 7 ¼ Stüber auf richtig schuldig verblieben sind. Sie haben die Summe richtig empfangen, zu ihren Besten und Nutzen verwendet und begeben sich der gänzlichen Ausflucht der nicht richtig gehaltenen Abrechnung und der nicht richtigen Schuldforderung. Sie versprechen, davon 300 Reichstaler Berliner Courant zur Hypothek zu setzen und diese jährlich mit 5% zu verzinsen. Den Überrest, der sich zu 77 Reichstalern 7 Stübern 3 Deut in gangbarem Geld beträgt, wollen sie durch zu liefernde Holzkohlen, Schmiedelohn und Fuhren mit erstem tilgen. Zur Versicherung dessen setzen sie dem Gläubiger all ihr Vermögen, es in beweglichen oder unbeweglichen Gütern zum wahren und sicheren Unterpfand, um sich daraus im nicht hoffenden Misszahlungs- oder Lieferungsfall mit Schaden, Zinsen und Kosten völlig bezahlt machen zu können. Dawider wollen sie und die Ihrigen nicht sein, zumal sie auf alle ersinnlichen Ein- und Widerreden wohlbedächtlich renunzieren.

Peter Christoph Linnepe
Hermann Diedrich Linnepe

19.06.1800, Lüdenscheid

Der Reidemeister Johann Hermann Spannagel zu Klame präsentiert eine Pfandverschreibung vom 26. März c., wonach die Gebrüder Johann Peter Christoph und Hermann Diedrich Linnepe auf der Linnepe seinem Vater 437 Reichstaler 7 ¼ Stüber Altgeld schuldig geworden sind. Diese haben dafür unter der bestimmten Modalität jährliche Zinsen bis zur Erstattung versprochen und auch ihr Vermögen zum Unterpfand gesetzt. Er sistiert die Debitoren zur Anerkennung und bittet, ihm ein gerichtlich eingetragenes Dokument zukommen zu lassen. Die Gebrüder Linnepe, hierbei nebst ihren Ehefrauen in Person, erkennen die ihnen deutlich vorgelesene Pfandverschreibung überall für richtig an. Sie können erleiden, dass diese auf ihre verpfändeten Güter zur Linnepe eingetragen wird.

Johann Hermann Spannagel
Peter Christoph Linnepe
Maria Catharina Nölle
Hermann Diedrich Linnepe
Anna Margaretha Honsel

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nrn. 386, 387 und 388.

¹⁵⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 10, S. 269-271.

[Linnepe Q 1800-10-22]22.10.1800, Lüdenscheid¹⁵⁷

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Gebrüder Christoph und Hermann Diedrich Linnepe von der Linnepe mit der Anzeige, dass bei dem Übertrag der elterlichen Güter in dem gerichtlichen Dokument vom 18. April 1788 für ihre Mutter 500 Reichstaler Berliner Courant, die sie sich vorbehalten hat, in den ihnen übertragenen Gütern zur Linnepe stehen geblieben sind. Diese ihre Mutter ist am 18. Januar d. J. im Witwenstand verstorben und hat außer ihnen beiden noch zwei Töchter hinterlassen, nämlich Maria Catharina Linnepe, Witwe Nicolaus Eberhard Glörfeld zum Schierey, und Maria Elisabeth Linnepe, Ehefrau Diedrich Dönneweg. Durch das Absterben sind diese 500 Reichstaler erbeilig geworden. Die beiden Schwestern bestehen jetzt auf Zahlung. So haben sie den Reidemeister Hermann Diedrich Lüdorf bewilligt, diesen die ihnen zukommenden 250 Reichstaler Berliner Courant, die von dato an mit 5% zu verzinsen und nach einer vierteljährigen Aufkündigung zu erstatten sind, gegen Zession deren Erbrechts auszu zahlen. Die mit gegenwärtigen beiden Schwestern werden dem Lüdorf über den Empfang ihrer Erbportion quittieren und ihn in ihren Fuß und Recht einsetzen. Sie wollen gebeten haben, beide hierüber zu vernehmen. Die Witwe Glörfeld nebst ihren beiden großjährigen Kindern Peter Christoph und Maria Catharina Glörfeld und die Eheleute Diedrich Dönneweg, hierbei in Person gegenwärtig, erklären, dass ihnen Lüdorf die 250 Reichstaler gegen Zession ihres Erbrechts dato bar ausbezahlt hat. Sie wollen ihn dieserhalb in ihren Fuß und Recht eingesetzt haben. Lüdorf akzeptiert vorstehende Erklärung und Zession mit Bitte um Vermerkung im Hypothekenbuch und um ein Dokument.

Peter Christoph Linnepe
 Hermann Diedrich Linnepe
 Witwe Glörfeld
 Maria Elisabeth Linnepe
 Peter Christoph Glörfeld
 Diese XXX Zeichen hat die Maria Catharina Glörfeld gezogen
 Johann Diedrich Dönneweg
 H. D. Lüdorf

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nrn. 387 und 388.

22.10.1800, Lüdenscheid

Die Witwe Anna Catharina Linnepe auf der Linnepe in unserem Kirchspiel Lüdenscheid ist am 18. Januar 1800 gestorben und am 23. [so] ej. begraben. Sie hinterließ am leben zwei verheiratete Söhne, beide auf der Linnepe wohnend, und zwei Töchter, davon die eine auf dem Schierey, Witwe, und die andere verheiratet an den Dönneweg zum Dönne. Dies wird aus unserem Kirchenbuch attestiert.

Meuer

22.10.1800, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheinen die Gebrüder Christoph und Hermann Diedrich Linnepe nebst ihren Ehefrauen Maria Catharina Nölle und Anna Margaretha Honsel mit der Anzeige, dass ihnen der Reidemeister Hermann Diedrich Lüdorf zu ihren nötigen Ausgaben heute 100 Reichstaler Altgeld oder 83 Reichstaler 20 Stüber Berliner Courant bar geliehen hat. Sie versprechen, das Kapital jährlich mit 5% zu verzinsen und nach einer beiden Teilen freistehenden vierteljährigen Loskündigung wieder zu erstatten. Zur Versicherung des Anlehens setzen sie dem Gläubiger ihre unterhabenden Güter auf der Linnepe zum gesicherten Unterpfang, um sich daraus im Misszahlungsfall bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Kreditor ein Dokument hierüber mitzuteilen. Lüdorf, gegenwärtig, akzeptiert diese Pfandverschreibung für richtig und bittet gleichfalls um ein Dokument.

Peter Christoph Linnepe
 Hermann Diedrich Linnepe
 Maria Catharina Nölle

¹⁵⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 10, S. 300-306.

Anna Margaretha Honsel
H. D. Lüdorf

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nrn. 386, 387 und 388.

[Linnepe Q 1802-11-08]

08.11.1802, Lüdenscheid¹⁵⁸

Die Witwe Peter von der Linnepe, jetzige Ehefrau Johann Daniel Ursprung, erscheint mit diesem ihrem Ehemann. Sie zeigen an, dass sie dem Freiherrn von Kessell auf dem Neuenhof aus zwei anliegenden, von Johann Peter von der Linnepe ausgestellten Scheinen 140 Reichstaler Altgeld verschulden, von denen 42 Reichstaler 2 Stüber an Zinsen und Kosten rückständig sind. Wegen der Letzteren hat der Freiherr auf seine Befriedigung gedrungen. Er will ihnen aber jetzt 180 Reichstaler auf Zinsen gegen gerichtliche Sicherheit ferner stehen lassen. Den Überschuss wollen sie bar abführen. Die Kompargenten erklären, dass sie dem Freiherrn für die 180 Reichstaler all ihr Vermögen, Gereide und Ungereide, zum gesicherten Unterpfang setzen, davon die Zinsen von heute an mit 5% abführen und das Kapital nach einer beiden Seiten freistehenden vierteljährigen Aufkündigung vor dem Verfalltag bezahlen wollen. Mit Bitte, die Pfandverschreibung im Hypothekenbuch einzutragen und dem Freiherrn ein Dokument darüber zuzufertigen.

Johann Daniel Ursprung
Ehefrau Ursprung

Eintragung in das Hypothekenbuch Nr. 77.

13.08.1793, Rittersitz Neuenhof

Johann Peter von der Linnepe bekennt, dass ihm der Freiherr von Kessell zum Neuenhof auf sein flehentliches Ansuchen und zum nötigen Gebrauch heute 100 Reichstaler gangbar bar vorgeschossen hat. Linnepe quittiert über den Empfang, renunziert auf alle Rechtswohltaten, als die Exception des nicht überzählten und nicht zu seinem Nutzen verwendeten Geldes oder wie sie sonst erdacht oder genannt werden mögen, verspricht, das Kapital jährlich prompt auf den Verfalltag mit 5% zu verzinsen, oder, wenn es vier Wochen über diese Zeit kommen sollte, mit 6 Reichstalern. Von dem Kreditor ist ihm gnädig erlaubt worden, von dem Kapital bei jeder Zinszahlung 20 Reichstaler abzulegen. Dies alles unter Verband seiner Hab und Güter.

23.09.1801, Neuenhof

Johann Peter von der Linnepe zu Lüdenscheid bekennt, dass ihm der Freiherr von Kessell zum Neuenhof auf sein flehentliches Ansuchen und zum nötigen Gebrauch heute 40 Reichstaler gangbar bar vorgeschossen hat. Linnepe quittiert über den Empfang, renunziert auf alle Rechtswohltaten, als die Exception des nicht überzählten und nicht zu seinem Nutzen verwendeten Geldes oder wie sie sonst erdacht oder genannt werden mögen, verspricht, das Kapital jährlich mit 5% zu verzinsen und entweder auf einmal oder vor und nach mit 10 oder 20 Reichstalern zu erlegen. Unter Verband seiner Hab und Güter.

[Linnepe Q 1804]

1804, Spezialaufnahme der Personenzahl der Stadt Lüdenscheid¹⁵⁹

Hausnummer im Kataster: 67

Davon

sind bewohnt: 1

Namen der Eigentümer der Häuser: Arnold von der Linnepe

Darin wohnen

Familien: 3

Namen der Bewohner: derselbe [sowie zwei weitere Familien]

Deren Charakter, Bedienung, Profession und Hantierung: Knopffabrikant

¹⁵⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 12, S. 179-181, 232-233.

¹⁵⁹ StA Lüdenscheid A424.

Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Verheiratete (incl. der Eximierten)
 Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1
 Söhne und (männliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 2
 Töchter und (weibliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 2
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 3
 Weiblichen Geschlechts: 3
 Summa Totalis: 6
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 5
 Also sind gegenwärtig
 mehr: 1
 Raison von Plus oder Minus bei der Personenzahl: Tochter geboren

Hausnummer im Kataster: 76

Davon
 sind bewohnt: 1
 Namen der Eigentümer der Häuser: Witwe P. von der Linnepe
 Darin wohnen
 Familien: 3
 Namen der Bewohner: dieselbe [sowie zwei weitere Familien]
 Bei der jetzigen Aufnahme sind
 Verheiratete (incl. der Eximierten)
 Männer und Witwer: 1
 Frauen und Witwen: 1
 Söhne und (männliche) Verwandte
 unter 9 Jahren: 1
 Personen, Summe
 Männlichen Geschlechts: 2
 Weiblichen Geschlechts: 1
 Summa Totalis: 3
 Darunter sind begriffen
 Ausländer überhaupt: 1
 Balance gegen das Jahr 1801
 In demselben sind gewesen: 3

[Linnepe Q 1805-02-01]

01.02.1805, Othlinghausen¹⁶⁰

Nach der am 17. Mai 1799 durch den Scheffen Nölle abgenommenen Rechnung des neu erbauten Schleifkottens auf der Linnepe verbleiben die Gebrüder Linnepe den Woestes 739 Reichstaler 49 Stüber schuldig. Davon gehören Woeste senior 85 Reichstaler 40 Stüber und dem Peter Caspar Woeste zu Othlinghausen 654 Reichstaler 9 Stüber. Letztere tun vom 17. Mai 1799 bis zum 17. Mai 1804 an Zinsen zu jährlich 4% 130 Reichstaler 50 Stüber, Summe 784 Reichstaler 59 Stüber.

Außerdem [hat Woeste] bezahlt

09.05.1799 an H. D. Linnepe 12 Reichstaler, die zum Auswerfen des Grabens benutzt werden sollten,
 08.02.1799 23 Reichstaler, die ihm durch Sichelschmidt bezahlt worden sind,
 19.02.1800 5 Reichstaler dito zur Beerdigung seiner Mutter,
 15.06.1801 ihnen gezahlt 26 Reichstaler 22 Stüber,
 06.02.1801 ihm gezahlt 25 Reichstaler 23 Stüber.

¹⁶⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14, S. 213-219.

Darauf haben sie gut

31.07.1802 nach gehaltener Abrechnung und mit Fuhrwerk verdient 34 Reichstaler 52 Stüber.

Darauf haben sie mir [Woeste] angewiesen

24.06.1801 von den Schleifern zu empfangen 50 Reichstaler,

31.07.1802 wiederum bei diesen 50 Reichstaler,

12.06.1803 haben sie bei den Schleifern angewiesen 60 Reichstaler,

davon hat Vater notiert 24.16 ½ und P. C. Woeste 35.43 ½,

17.09.1803 wegen Kostgeld des Walder vergüte ihnen 20 Reichstaler,

Hierauf ferner [von Woeste] bezahlt

02.01.1803 an H. D. Linnepe 52 Reichstaler 48 Stüber,

06.05.1803 an H. D. 7 Reichstaler 36 Stüber,

19.12.1803 an Chr. Linnepe 3 Reichstaler 48 Stüber,

21.12.1803 an H. D. 1 Reichstaler 57 Stüber,

1803 im Oktober hat ihnen mein [des Woeste] Bruder Peter bezahlt 60 Reichstaler.

22.06.1804 nahm von den Schleifern ihren Anteil Pacht an, 60 Reichstaler.

Summe überhaupt 752 Reichstaler 17 ½ Stüber.

03.08.1805, Linnepe

Laut heutiger Abrechnung haben sie auf die 752 Reichstaler 17 ½ Stüber gut, teils an Maurer-, Arbeits- und Fuhrlohn zum Schleifkotten 71 Reichstaler 32 Stüber, bleiben also noch 680 Reichstaler 45 ½ Stüber. Außerdem präsentieren sie eine Rechnung von Peter Woeste, wonach sie auf mein Gutsagen 24 Reichstaler 33 Stüber erhalten haben.

Die Gebrüder Peter Christoph und Hermann Diedrich Linnepe bekennen, dem Peter Caspar Woeste die Summe von 705 Reichstalern 18 ½ Stübern Altgeld aufrichtig schuldig zu sein unter Verband ihrer Hab und Güter.

19.02.1809, Lüdenscheid

Kaufmann Peter Caspar Woeste von Othlinghausen präsentiert anliegenden Handschein de dato Linnepe, 3. August 1805, nach dem ihm die Gebrüder Linnepe in Kapital 705 Reichstaler 18 ½ Stüber gemein Geld verschulden. Dafür haben sie ihr Vermögen zum Unterpfang gesetzt. Mit Bitte, die Debitoren hierüber zu vernehmen und ihm sodann ein eingetragenes Dokument zukommen zu lassen. Zu seiner Sicherheit muss er auf die protestativische Eintragung antragen.

21.02.1809, Lüdenscheid, Dekret

Die Gebrüder Linnepe sollen sich im Termin am 8. März hierüber persönlich erklären. Widrigenfalls wird diese ihre Pfandverschreibung für richtig gehalten und konfirmiert. Immittels soll die Forderung protestative intabuliert werden.

08.03.1809, Lüdenscheid

Reidemeister Woeste erscheint. Er gewärtigt das Erscheinen und die Erklärung der Gebrüder Linnepe. In deren Ermangelung bittet er, seine Forderung der Verfügung gemäß zu konfirmieren. Die Gebrüder Linnepe sind nicht erschienen.

Die Konfirmation erfolgt. Eintragung in das Lüdenscheider Kirchspiels-Hypothekenbuch Nr. 387 und 388.

[Linnepe Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06¹⁶¹

Linnepe, anteilig steuerpflichtig von Oberwehberg

J. D. von der Linnepe, anteilig steuerpflichtig von Felde

Jacob Linnepe, Chr. Linnepe, je hälftig steuerpflichtig von Linnepe

¹⁶¹ Steuerliste 1805/06.

[Linnepe Q 1808-07-18]

18.07.1808, Lüdenscheid¹⁶²

Peter Caspar Brüninghaus von Brüninghausen lässt durch seinen Schwiegersohn Caspar Woeste eine Pfandverschreibung der Gebrüder Peter Christoph und Hermann Diedrich Linnepe vom 18. Mai 1801 präsentieren, nach der diese ihm 329 Reichstaler 9 ½ Stüber in Kapital verschulden. Mit Bitte, die Debitoren hierüber zu vernehmen, die Obligation zu konfirmieren und diese protestando einzutragen.

Johann Caspar Woeste

Dekret

Die Gebrüder Linnepe sollen sich im Termin am 19. Oktober hierüber persönlich erklären. Diese ihre Pfandverschreibung soll widrigenfalls für anerkannt gehalten und konfirmiert werden. Vorläufig wird die Forderung protestando intabuliert (Nrn. 386 und 387).

18.05.1801, Linnepe

Die Gebrüder Peter Christoph und Hermann Diedrich Linnepe auf der Linnepe beurkunden, dass sie dem Johann Peter C. Brüninghaus außer 300 Reichstalern Kapital am 19. Mai 1799 ferner 50 Reichstaler, die sie bar erhalten haben, und beide zusammen vor und nach gemäß darüber gehaltener Berechnung 279 Reichstaler 9 ½ Stüber, in Summe also 329 Reichstaler 9 ½ Stüber in altem Geld schuldig geworden sind. Sie begeben sich der Ausflucht des nicht erhaltenen Geldes und der nicht richtig darüber gehaltenen Abrechnung mit Versprechen, die Summe vom 1. Mai a. c. an jährlich mit 5% zu verzinsen, binnen drei Monaten bar abzuführen und widrigenfalls eine gerichtliche Obligation darüber ausfertigen zu lassen. Zur Versicherung setzen sie ihrem Gläubiger in solidum als einer für beide und beide für einen ihre sämtlichen Hab und Güter zum sicheren und wahren Unterpfang mit Bezahlung [Begebung] aller Ein- und Widerreden.

Peter Christoph Linnepe
Hermann Diedrich Linnepe

10.11.1808, Lüdenscheid

Da die Gebrüder Peter Christoph und Hermann Diedrich Linnepe in dem angestandenen Termin nicht erschienen sind, wird ein anderweiter Termin auf den 7. Dezember bestimmt mit der Warnung, dass die Forderung im Fall eines weiteren Ausbleibens für anerkannt gehalten und konfirmiert wird.

07.12.1808, Lüdenscheid

Die Gebrüder Peter Christoph und Hermann Diedrich Linnepe erscheinen. Sie erkennen die Forderung für richtig an und bitten um Eintragung und um ein Dokument für ihren Gläubiger.

Eintragung in das hiesige Kirchspiels-Hypothekenbuch Nrn. 386 und 387 am 8. Dezember 1808.

[Linnepe Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹⁶³

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Wehberg

Hermann H. Linnepe, Dickenberg, Pächter, Anzahl der Seelen: 6

Bauerschaft Winkhausen

Peter Wilhelm Linnepe, Niederlösenbach, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 4

Hermann Diedrich Linnepe, Felde, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 9

H. D. Linnepe, Oedenthalerhagen, Pächter, Anzahl der Seelen: 7

Peter Caspar Linnepe, Solmecke, Pächter, Anzahl der Seelen: 4

¹⁶² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14, S. 142-146.

¹⁶³ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Linnhoff

[Linnhoff 1851]

Ehemann: Friedrich Gaudenz Linnhoff aus Calle bei Meschede

FN: Linnhoff (ev. Trauregister 1851), sonst Linnhoff

Geburt: err. 1823 (28 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Caspar Linnhoff und Gertrud Rüden zu Mülsborn, Pfarrei Calle [Meschede], Kreis Meschede

Konfession: kath.

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Wiesenbauer

Wohnort 1853: Winkhausen

Ehe: entlassen an den ev. Pfarrer zur Trauung 1851 (o. D.) Lüdenscheid (kath.), ∞ 23.05.1851 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Crone zu Winkhausen, aus Kierspe

Eltern: Hermann Heinrich Crone und Mar. Gertrud Bremicker zu Beckinghausen, Gemeinde Kierspe [Crone 1823]

Konfession: ev.

Wohnort: Stüttinghausen

Kind:

1. Anna Linnhoff

Geburt: 28.01.1853 abends 9 Uhr

Taufe: 20.02.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Witwe Crone, Witwe Berghaus, Wilh. Glörfeld

Linschede

[Linschede 1729]

Person: Johann Heinrich Linschede

FN: Linscheid (Sterberegister 1737), sonst Linschede

Wohnort: Eggenscheid

Kinder:

1. Johannes Peter Linschede

Taufe: 18.04.1729 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 23.05.1729 (ev.-luth. Land)

2. Johannes Jacob Linschede

Taufe: 20.08.1732 (ev.-luth. Land)

3. Margaretha Gertrud Linschede

Taufe: 01.04.1735 (ev.-luth. Land)

4. Johann Hermann Linschede

Taufe: 28.09.1737 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 26.10.1737 (ev.-luth. Land)

Lion

[Lion 1852]

Ehemann: Marcus Lion

Stand/Beruf: Kaufmann

Tod: nach dem 24.11.1873 (Heirat der Tochter)

Ehefrau: Friederike Goldenberg

Geburt: ca. 1818

Bekenntnis: jüdisch

Tod: 09.10.1860 vormittags 10 Uhr nach mehrwöchentlicher Krankheit an der Lungenlähmung, ungefähr 42 Jahre alt, ohne Stand, hinterließ dem Ehemann vier minderjährige Kinder

Wohnorte: Plettenberg (1852/1860), Grimlinghausen [Neuss] (1873)

Quelle: Zivilstandsregister

Kinder:

1. Anna Lion

Geburt: 21.05.1852 abends 11 Uhr zu Plettenberg

Bekenntnis: jüdisch

Wohnort 1873: Grimlinghausen, Kreis Neuss, Regierungsbezirk Düsseldorf, ohne Stand, Inländerin

Aufgebot zu Grimlinghausen 02./09.11.1873, zu Lüdenscheid 08.-22.11.1873, ∞ 24.11.1873 nachmittags 6 Uhr bürgerlich gesetzlich zu Grimlinghausen (Zivilstandsregister Lüdenscheid) mit Einwilligung des Vaters mit Samuel Rosenbaum, Sohn des Isaac Rosenbaum zu Lüdenscheid und der verstorbenen Gertrud Böheimer [Rosenbaum 1835]

2. Meyer Lion

Geburt: geb. err. 1850

1873 Kaufmann zu Grimlinghausen

Trauzeuge seiner Schwester am 24.11.1873

Lippes

[Lippes 1761]

Person: Anton Lippes

Stand/Beruf: Soldat

Kind:

1. Anna Mar. Elisabeth Lippes

Geburt: err. 11.1761

Tod: 12.08.1762, $\frac{3}{4}$ Jahr alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

Lissmann

[Lissmann 1837]

Ehemann: Bernhard Lissmann

FN: Liesmann (Sterberegister 1848, Trauregister 1853, Konfirmationsregister 1855), sonst Lissmann

In der nächsten Generation ist der FN meist Lissmann oder Lismann

Geburt: err. 1800

Stand/Beruf: Schneider

Tod: 14.08.1848 morgens gegen 6 Uhr an Auszehrung, 48 Jahre alt, hinterließ die Frau und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 16.08.1848 (ev. Stadt)

Ehefrau: Friederike Plankemann

Geburt: err. 1805 (48 Jahre alt bei der Heirat 1853), 06.09.1808 (gemäß Sterberegister)

Eltern: Landmann Johann Plankemann und Henriette Brüggem in Herscheid (beide 1853 tot)

Tod: 23.09.1871 nachts 2 Uhr an Altersschwäche, hinterließ keine Kinder, aus.1. Ehe des Gatten vier, aus 2. Ehe zwei majorene Kinder

Beerdigung: 26.09.1871 (ev. Stadt)

∞ 04.11.1853 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit dem Witwer Gottlieb Sieper, Sohn des verstorbenen Feilenschmieds Gottlieb Sieper und der Dorothea Kott in Remscheid [Sieper 1825]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Eleonore Lissmann

Geburt: err. 1837 (gemäß Trauregister 25 Jahre alt), 26.10.1840 (gemäß Konfirmations- und Sterberegister)

Konfirmation: 01.04.1855 Lüdenscheid (am 27.03.1855 morgens 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 05.04.1855 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 22.03.1869 nachmittags 2 Uhr an den Folgen des Wochenbetts

Beerdigung: 25.03.1869 (ev. Stadt)

Wohnort 1862: Lüdenscheid

∞ 14.02.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Stiefvaters mit Friedrich Schmidt, Sohn der verstorbenen Eheleute Tagelöhner Peter Caspar Schmidt in Heedfeld [Schalksmühle] und Anna Catharina Schuhl [Schmidt 1862_3]

2. Lisette Lissmann

Geburt: err. 02.1838

Tod: 09.08.1848 abends 9 Uhr an Auszehrung, 10 Jahre 6 Monate alt

Beerdigung: 12.08.1848 (ev. Stadt)

3. Emma Lissmann

Geburt: 18.06.1844 morgens 8 Uhr

Taufe: 07.07.1844 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Middeldorf, Ehefrau Friedrich von der Horst, Schneider Gerhard [Gerhards]

Tod: 26.01.1849 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, hinterließ Mutter und Geschwister [so, Plural]

Beerdigung: 29.01.1849 (ev. Stadt)

Lobescheck

Siehe Labbescheid (Labbescheck)

Löbenbrück

[Löbenbrück 1859]

Ehemann: Friedrich Jacob Löbenbrück

Geburt: 13.09.1830

Eltern: Friedrich Löbenbrück und Mar. Regina Fiehl zu Rodt [Roth, Kastellaun], Kreis Simmern (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Lehrer

Ehe: dimittiert 26.06.1859 nach Rhaunen (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Caroline Hintze

Eltern: Steuerempfänger Heinrich Ferdinand Hintze und Anna Maria Rögner in Rhaunen [Hintze 1838]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Marie Regina Löbenbrück

Geburt: 14.04.1860 morgens 5 Uhr

Taufe: 04.06.1860 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Marie Köhne, Regina Pickardt, Frau Adamy

2. Lina Wilhelmine Löbenbrück

Geburt: 10.11.1861 morgens 5 Uhr

Taufe: 17.12.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilhelmine Drechsler, Luise Hintze, Ferdinand Vesper

Tod: 05.02.1863 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 08.02.1863 (ev. Stadt)

3. Lina Löbenbrück

Geburt: 17.12.1863 abends 10 Uhr

Taufe: 16.01.1864 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Margaretha Hintze, Frau Heinrich Bleckmann, Georg Wilms

4. Ferdinand Löbenbrück

Geburt: 09.10.1865 morgens 7 Uhr

Taufe: 10.11.1865 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Gerhard Ley, Theod. Lienkämper, Regina Pickardt

Tod: 11.12.1865 nachts 1 Uhr an Stickfluss

Beerdigung: 14.12.1865 (ev. Stadt)

5. Ferdinand Löbenbrück

Geburt: 28.12.1866 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 01.02.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Witwe Adolph Dicke, Gustav Gregorius, Ferdinand Hintze

Löh**[Löh 1852]**

Ehemann: Carl Löh

Geburt: err. 05.05.1825 (gemäß Sterberegister), err. 1827 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Jacob Löh und Elisabeth Schlachtenrodt in der Haustätte, Gemeinde Kierspe (beide 1852 tot)

Siehe evtl. Turk 1827

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schmied, Beitel schmied (1853/55), Fabrikarbeiter (1857/60), Schmied (1860)

Tod: 27.12.1860 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 35 Jahre 7 Monate 22 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 30.12.1860 (ev. Stadt)

Ehe: 05.05.1852 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Feld

Eltern: Friedrich Feld und Anna Catharina Groll zu Othlinghausen [Feld 1829]

Konfession: ev.

∞ 24.05.1862 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit Konsens des Gerichts und des Vaters mit dem Witwer August Sandler, Sohn der verstorbenen Eheleute Christian Sandler in Lüdenscheid und Elisabeth Rutkamp [Sandler 1839]

Wohnortsangaben: Othlinghausen (1852/55 und posthum), Knapp (1857), Lüdenscheid (1859/60), Knapp (1860), Lüdenscheid (1862/68/72 Witwe)

Kinder:

1. Eduard Löh

Geburt: 13.02.1853 abends 7 Uhr

Taufe: 12.03.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Feld, Carl Hohage, Ehefrau Wilh. Sturm

Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, 09.04.1868 Kommunion) (Joh. 6,68-69) (ev.)

2. Friedrich Wilhelm Löh

Geburt: 22.04.1855 morgens 1 Uhr

Taufe: 20.05.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Feld, Ehefrau Carl Woeste

Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (Ps. 17,8) (ev.)

3. Anna Löh

Geburt: 23.08.1857 morgens 2 Uhr

Taufe: 20.09.1857 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Leopold vom Hofe, Wilhelmine Feld, Caroline Budde

Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Col. 3,17) (ev.)

4. Gustav Löh

Geburt: 04.10.1859 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 23.10.1859 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Theodor Feld, H. D. Schulte, Frau P. Schröder

Tod: 17.11.1860 nachmittags 2 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 20.11.1860 (ev. Stadt)

Löhnberg

[Löhnberg 1869]

Ehemann: Bernhard Löhnberg

Geburt: err. 1839 (30 Jahre alt bei der Heirat)

Bekenntnis: jüdisch

Stand/Beruf: Kaufmann, Inländer

Ehe: 28.06.1869 Lüdenscheid (Zivilstandsregister)

Ehefrau: Henriette Nathan oder Levi in Havixbeck, Inländerin

VN: Jettchen

Geburt: err. 1840 (29 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Levi Nathan und Lena Cosmann in Wettringen

Bekenntnis: jüdisch

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Hugo Löhnberg

Geburt: 22.08.1869 vormittags 10 Uhr (Zivilstandsregister, Register der Geburten der Juden)

Lösebrink

Siehe auch Lüsebrink

[Lösebrink 1719]

Person: Wennemar Lösebrink

VN: Wemmer, Wimmert

FN: Lüsebring (Taufregister 1719), Lösenbrinck (Taufregister 1728), Lüsebrinck (Quellen von 1730/39), Lügenbrinck (Sterberegister 1787)

Stand/Beruf: Gutseigner

Wohnort: Hellersen

Wennemar Lösebrink war 1730/39 steuerpflichtig vom Kloostergut, Hellersen, zur Hälfte (1739 Eigentümer) [Lösebrink Q 1730, Lösebrink Q 1739]

Kinder:

1. Caspar Eberhard Lösebrink

Taufe: 30.03.1719 (ev.-luth. Land)

2. Johannes Lösebrink

Taufe: 25.07.1728 (ev.-luth. Land)

Tod: an Zehrung zu Hellersen, Junggeselle, 59 Jahre 9 Monate alt (ein Jahr ungenau), hinterließ drei Vettern als Kollateralerben¹⁶⁴

Beerdigung: 23.04.1787 (ev.-luth. Land)

[Lösebrink 1750]

Ehemann: Peter Wilhelm Lösebrink

FN: Lösembrinck (korrigiert aus Lösembeck) (Taufregister 1750), Lügenbrinck (Zeitraum 1767 bis 1786), Lösenbrinck (Zweitschrift des Taufregisters 1767), Lüsebrinck (Zweitschrift des Sterberegisters 1786)

Geburt: err. 1720

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: an Brustfieber, 60 Jahre alt, hinterließ seine Witwe und acht Kinder¹⁶⁵

Beerdigung: 02.06.1780 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Lüttringhaus

VN: im Taufregister 1767 (irrtümlich) Anna Maria, sonst Maria Catharina

Geburt: err. 1728

Vater: Johann Diedrich Lüttringhaus zu Hellersen [Lüttringhaus 1728_2]

Tod: am faulen Fieber, 58 Jahre alt, hinterließ sieben Söhne

Beerdigung: 10.03.1786 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Hellersen

Maria Catharina Lüttringhaus, Ehefrau Peter Wilhelm Lösebrink, war am 12.11.1765 erbberechtigt bei der Erbteilung Lüttringhaus zu Hellersen. Sie war Schreibens unerfahren [Lüttringhaus Q 1765-11-12].

Peter Wilhelm Lösebrink (hier irrtümlich Lösenbeck) zu Hellersen erwarb am 08.07.1777 einen Kirchensitz. Für ihn handelte sein (namentlich nicht genannter) Sohn [Reininghaus Q 1776-07-09].

Peter Wilhelm Lösebrink handelte am 21.02.1780 im Ehevertrag seines Sohns Caspar Diedrich mit [Pielhau Q 1780-02-21].

Peter Wilhelm Lösebrink, als Eigentümer steuerpflichtig vom Kloster-Gut, Hellersen zur Hälfte in der Steuerliste von 1780/81 [Lösebrink Q 1780/81].

Kinder:

1. Diedrich Wilhelm Lösebrink

Taufe: 18.10.1750 (ev.-luth. Land)

¹⁶⁴ Zweitschrift nur Erben.

¹⁶⁵ Zweitschrift: 3 Kinder (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

- Tod: 14.10.1813 morgens 4 Uhr (Zivilstandsregister) an Schwindsucht, 64 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: ev.-luth. Land
 Signatur: Lösebrink 1777
2. Caspar Diedrich Lösebrink
 Geburt: err. 1758
 Tod: 20.10.1822 nachts 12 Uhr an Engbrüstigkeit und Auszehrung, 64 Jahre alt
 Beerdigung: 23.10.1822 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Lösebrink 1780
3. (vermutlich) Maria Gertrud Lösebrink (hier, wohl irrtümlich, Lösenbeck) zu Hellersen
 Geburt: err. 02.1760
 Tod: 1 ½ Jahre alt
 Beerdigung: 06.08.1761 (ev.-luth. Land)
4. Peter Wilhelm Lösebrink
 Taufe: 13.09.1767 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Spannagel, Diedrich Wilhelm vom Hofe und Anna Elisabeth Lüttringhaus
 Tod: 25.07.1839 morgens 4 Uhr an Brustfieber, 72 Jahre alt (sehr ungenau)
 Beerdigung: 28.07.1839 (ev. Land)
 Signatur: Lösebrink 1793

[Lösebrink 1777]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Lösebrink

VN: im Zivilstandsregister 1810 irrtümlich Johann Diedrich, sonst stets Diedrich Wilhelm
 FN: Lügenbrinck (Zeitraum 1777 bis 1795, häufig), Lüsebrinck (Zeitraum 1777 bis 1802, häufig),
 auch Lügenbrinck und Lüsebrinck (Zeitraum 1778 bis 1788), Lösebrinck (bereits in der Zweitschrift
 des Sterberegisters 1787, dann wiederholt ab 1810), Lösebrink (wiederholt ab 1802)

Geburt: err. 1749

Vater: Peter Wilhelm Lösebrink zu Hellersen [Lösebrink 1750]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Landmann

Gutseigner

Tod: 14.10.1813 morgens 4 Uhr (Zivilstandsregister) an Schwindsucht, 64 Jahre alt, hinterließ die
 Witwe, zeugte mit ihr drei [so, unrichtig] Kinder, wovon noch ein Sohn, Hermann Diedrich, lebt
 Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 08.08.1777 Hellersen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche¹⁶⁶

Ehefrau: Anna Margaretha Schulte, Witwe Johann Peter Detmar [Detmar 1772]

VN: im Taufregister 1778 Anna Maria, sonst stets Anna Margaretha

Geburt: err. 1750

Vater: Hermann Diedrich Schulte zu Dreve [Schulte 1742]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 13.01.1817 an Brustfieber, 67 Jahre alt, gebar mit ihrem ersten Mann Johann Peter Detmar,
 wohnhaft in der Stadt Lüdenscheid, einen Sohn und eine Tochter, die gestorben sind. Mit dem
 zweiten Mann Diedrich Wilhelm Lösebrink zeugte sie fünf [so] Söhne und zwei [so] Töchter, die
 gleichfalls schon tot sind. Ein Enkelsohn lebt noch.

Beerdigung: ev.-luth. Land

Wohnort: Hellersen

Kinder:

1. Diedrich Wilhelm Lösebrink (Zwilling)

Taufe: 18.04.1778 (ev.-luth. Land)

Gemeinsame Taufzeugen der Zwillinge: Johann Diedrich Lüttringhaus, Joh. Wilh. Lösebrink, Maria Elisabeth Geck, Maria Catharina Schulte

Tod: an Pocken

Beerdigung: 12.05.1781 (ev.-luth. Land)

¹⁶⁶ Die Ehe ist in der Zweitschrift des Trauregisters 1777 in der Rubrik Witwer / Jungfrau gezählt worden (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

2. Maria Catharina Lösebrink (Zwilling)
Taufe: 18.04.1778 (ev.-luth. Land)
Tod: an Pocken (22. Epidemieopfer)
Beerdigung: 20.07.1779 (ev.-luth. Land)
3. Hermann Diedrich Lösebrink
Taufe: 22.04.1781 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrs, Hermann Diedrich vom Hofe und Anna Maria Schulte
Tod: 06.10.1814 an Schwindsucht, 34 Jahre alt
Beerdigung: ev.-luth. Land
Signatur: Lösebrink 1810
4. Totgeborene Tochter
Beerdigung: 15.12.1784 (ev.-luth. Land)
5. Peter Caspar Lösebrink
Taufe: 12.11.1785 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Caspar Diedrich vom Hofe, Johann Peter Buschhaus und Anna Catharina Heller
Tod: am zehrenden Fieber
Beerdigung: 03.02.1787 (ev.-luth. Land)
6. Catharina Elisabeth Lösebrink
Taufe: 09.01.1788 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Johann Peter Höllermann und Maria Elisabeth Brinker
Tod: 19.11.1795 an roter Ruhr
Beerdigung: 23.11.1795 (ev.-luth. Land)
7. Peter Caspar Lösebrink
Geburt: 01.08.1791
Taufe: 08.08.1791 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Johann Peter Lösebrink, Peter Schulte, Anna Maria Reininghaus
Tod: 18.02.1802 an Schwindsucht
Beerdigung: 20.02.1802 (ev.-luth. Land)

Diedrich Wilhelm Lösebrink handelte am 16.03.1778 für seine Möhne, die Ehefrau Johann Diedrich Lüttringhaus [Höllermann Q 1776-09-26].

Diedrich Wilhelm Lösebrink, am 12.02.1781 Mitvormund der Kinder der Witwe Peter Wilhelm Buschhaus, Anna Elisabeth Schulte (seiner Schwägerin) [Buschhaus Q 1769-02-12].

Diedrich Wilhelm Lösebrink, Zeuge bei der Zession einer Forderung am 20.04.1782 [Schül Q 1797-03-01].

Die Eheleute Diedrich Wilhelm Lösebrink und Anna Margaretha Schulte waren am 06.05.1782 erbberechtigt in der Erbteilung der Mutter der Ehefrau, Witwe Hermann Diedrich Schulte von Dreve [Schulte Q 1782-05-02].

Diedrich Wilhelm Lösebrink kaufte am 30.09.1785 einen Anteil an dem Stillebeuler Reckhammer und trat diesen nach Vernäherung wieder ab [Wissing Q 1787-11-20].

Gebrüder Diedrich Wilhelm und Peter Wilhelm Lösebrink, Kreditoren 1791. Diedrich Wilhelm Lösebrink hatte ein Stück Land von dem Gut zu Hellersen der Familie Honsel in Versatz [Honsel Q 1791-02-07, Honsel Q 1795-04-13, Honsel Q 1795-12-07].

Diedrich Wilhelm Lösebrink, Rechtsbeistand der Witwe Höllermann zur Kalve 25.02.1800 [Höllermann Q 1794-10-28].

Diedrich Wilhelm Lösebrink, 27.12.1802 Mitvormund der Kinder der Witwe Mathias Lüttringhaus im Hagen [Lüttringhaus Q 1802-12-27].

Diedrich Wilhelm Lösebrink und Peter Wilhelm Heller erwarben am 15.07.1804 einen Berg im Brüninghauser Eichholz [Trimpop Q 1804-10-02].

D. W. Lösebrink, 1805/06 als Eigner steuerpflichtig von einem Gut zu Hellersen [Lösebrink Q 1805/06].

Diedrich Wilhelm Lösebrink, Landmann zu Hellersen, 59 Jahre alt (demnach geb. err. 1751), 16.02.1810 (Zivilstandsregister).

[Lösebrink 1780]

Ehemann: Caspar Diedrich Lösebrink

VN: Caspar

FN: Lügenbrinck (Zeitraum 1780 bis 1797, häufig), auch Lügenbrink, Lüsebrink und Lüsebrinck (Zeitraum 1780 bis 1795), ab 1809 Lösebrink, Lösebrinck (beides gleich häufig) und Lösenbrinck
Geburt: err. 1758

Vater: Peter Wilhelm Lösebrink zu Hellersen [Lösebrink 1750]

Stand/Beruf: Landmann

Freigutseigner

Tod: 20.10.1822 nachts 12 Uhr an Engbrüstigkeit und Auszehrung, 64 Jahre alt, hinterlässt aus erster Ehe einen Sohn und aus zweiter Ehe zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 23.10.1822 (ev.-luth. Land)¹⁶⁷

1. Ehe: 17.03.1780 Spielwigge (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche¹⁶⁸

1. Ehefrau: Anna Maria Schulte, Witwe Pielhau [Pielhau 1766]

Geburt: err. 03.1748

Vater: Hermann Diedrich Schulte zu Dreve [Schulte 1742]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 21.08.1783 in Kindesnöten, 35 Jahre 5 Monate alt, Ehefrau und Gebälerin, hinterließ den Mann, drei Kinder aus 1. Ehe und eins aus letzter Ehe¹⁶⁹

Beerdigung: ev.-luth. Land

2. Ehe: 22.04.1785 Leifringhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

2. Ehefrau: Anna Elisabeth Kind

VN: Elisabeth

Geburt: err. 20.04.1756

Vater: Johann Diedrich Kind zu Leifringhausen [Kind 1746]

Tod: 02.02.1820 abends 6 Uhr an Brustfieber, 63 Jahre 9 Monate 12 Tage alt, gebar sechs Kinder, von welchen noch zwei Söhne und eine Tochter leben

Beerdigung: 06.02.1820 (ev.-luth. Land)¹⁷⁰

Wohnortsangaben: Spielwigge (1780/83), Leifringhausen (1785/1822 und posthum)

Kinder:

1. (1. Ehe) Diedrich Wilhelm Lösebrink

Taufe: 11.12.1780 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Escher, Diedrich Wilhelm Lösebrink und Frau Spannagel zu Klame

Tod: 27.02.1844 nachmittags 1 Uhr an Schwindsucht, 64 Jahre alt

Beerdigung: 01.03.1844 (ev. Land)

Signatur: Lösebrink 1809

2. (2. Ehe) Hermann Diedrich Lösebrink

Taufe: 30.12.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich vom Hofe, Johann Diedrich Hohage, Anna Catharina Neuhaus

Hermann Diedrich Lösebrink (im Protokolltext Lösenbeck, Unterschrift Lösebrinck), Landmann, Leifringhausen, 23 Jahre alt, 21.08.1810 (Zivilstandsregister)

Tod: 13.11.1815 an Wassersucht, ledig zu Leifringhausen

Beerdigung: ev.-luth. Land

3. (2. Ehe) Johann Diedrich Lösebrink

Taufe: 20.07.1788 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schemm, Peter Wilhelm Höllermann und Anna Catharina Elisabeth Detmar

Wohl früh gestorben

4. (2. Ehe) Johann Diedrich Lösebrink

Taufe: 27.08.1789 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Buschhaus,¹⁷¹ Frau Geck im Sonderfeld und Johann Diedrich vom Schemm

¹⁶⁷ Begräbnisdatum gemäß Zweitschrift des Sterberegisters 1822: 25.10.1822 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

¹⁶⁸ Die Zweitschrift des Trauregisters ist mit dem 17.05.1780 datiert (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

¹⁶⁹ Das in der Urschrift des Sterberegisters angegebene Datum ist dem Text der Urschrift nach das Sterbedatum (als Begräbnisdatum in die Zweitschrift übernommen).

¹⁷⁰ Zeitpunkt der zweiten Eheschließung gemäß Sterberegister 1820 (Urschrift) irrtümlich April 1786. In der Zweitschrift des Sterberegisters wird das Sterbedatum irrtümlich mit dem 03.02.1820 angegeben. Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift, nur in der Zweitschrift registriert.

¹⁷¹ Zweitschrift nur Peter Buschhaus.

- Tod: 02.06.1864 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 05.06.1864 (ev. Land)
 Signatur: Lösebrink 1818
5. (2. Ehe) Peter Caspar Lösebrink
 Geburt: 19.05.1792
 Taufe: 24.05.1792 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Johann Peter Höllermann, Maria Gertrud Nölle
 Tod: an Zehrung
 Beerdigung: 20.05.1794 (ev.-luth. Land)
6. (2. Ehe) Catharina Elisabeth Lösebrink
 VN in der Zweitschrift des Taufregisters Mar. Elisabeth (unrichtig aus der Urschrift übernommen)
 Geburt: 23.06.1795
 Taufe: 29.06.1795 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Hermann Neuhaus, Wilh. Höllermann und Catharina Margaretha Schemm
 Tod: 07.01.1864 nachmittags 4 Uhr an Wassersucht, 69 Jahre 5 Monate alt (ungenau)
 Beerdigung: 10.01.1864 (ev. Land)
 ∞ 18.06.1818 Hulsberg (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) mit Hermann Diedrich Honsel, Sohn des verstorbenen Johann Peter Honsel zu Hulsberg [Honsel 1818]
7. (2. Ehe) Peter Wilhelm Lösebrink
 Geburt: 20.07.1797
 Taufe: 28.07.1797 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Crone, Johann Peter Detmar und Frau Hügel
 Dimittiert 28.05.1826 (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Maria Catharina Linnepe, ledig, Tochter des Caspar Diedrich Linnepe im Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle]¹⁷²

Ehevertrag zur 1. Ehe am 21.02.1780. Bei den Verhandlungen zu diesem Vertrag handelte der Vater des Bräutigams, Peter Wilhelm Lösebrink, mit [Pielhau Q 1780-02-21].

Die Eheleute Caspar Diedrich Lösebrink und Anna Maria Schulte waren am 06.05.1782 erbberechtigt in der Erbteilung der Mutter der Ehefrau, Witwe Hermann Diedrich Schulte von Dreve [Schulte Q 1782-05-02].

Caspar Diedrich Lösebrink erhielt am 30.03.1785 von seiner (zukünftigen) Schwiegermutter, der Witwe Johann Diedrich Kind, deren Freigut zu Leifringhausen (Beckergut zu Leifringhausen zur Hälfte, auch Schumachers Gut zu Leifringhausen) [Kind Q 1756-06-01, Lösebrink Q 1788, Kind Q 1792-03-12].

Caspar Diedrich Lösebrink zu Leifringhausen, Debitor 04.05.1790 [Schmidt Q 1790-04-30].

Caspar Diedrich Lösebrink handelte am 07.02.1791 als Vormund seines Bruders Peter Wilhelm [Honsel Q 1791-02-07].

Verbindlichkeiten wegen der Abfindung von Miterben und von seiner Schwiegermutter, der Witwe Kind, am 1792/94. Besicherung mit dem Freigut zu Leifringhausen [Lösebrink Q 1792-07-10, Lösebrink Q 1794-09-29].

Kapitalaufnahme zwecks Umschuldung am 04.11.1794, Bezahlung von Erbgeldern an seinen Schwager Johann Peter Voß [Lösebrink Q 1794-11-04].

Caspar Diedrich Lösebrink, Debitor 25.02.1800 [Höllermann Q 1794-10-28].

Caspar Lösebrink, steuerpflichtig von einem Gut zu Leifringhausen 1805/06 [Lösebrink Q 1805/06].

Caspar Diedrich Lösebrink, Landmann, Leifringhausen, 53 Jahre alt (demnach geb. err. 1757), 12.04.1810 (Zivilstandsregister).

[Lösebrink 1793]

Ehemann: Peter Wilhelm Lösebrink

VN: im Taufregister 1800 (irrtümlich) Johann Peter, im Sterberegister 1838 nur Peter, sonst stets Peter Wilhelm

FN: Lügenbrinck (Zeitraum 1793 bis 1800, häufig), Lüsebrinck, auch Lüsebrink (Zeitraum 1793 bis 1800), ab 1801 Lösebrinck und Lösebrink (beides häufig), in der Zweitschrift des Trauregisters 1820 Lösenbrinck, in der Zweitschrift des Sterberegisters 1798 irrtümlich Lösenbeck (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

¹⁷² Ohne Altersangabe für die Braut im Trauregister.

Geburt: err. 1765
 Vater: Peter Wilhelm Lösebrink zu Hellersen [Lösebrink 1750]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Landmann, Bauer, Landwirt
 Gutseigner
 Tod: 25.07.1839 morgens 4 Uhr an Brustfieber, 72 Jahre alt, hinterließ drei großjährige Kinder
 Beerdigung: 28.07.1839 (ev. Land)
 Ehe: 18.10.1793 Hellersen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Catharina Elisabeth Lüttringhaus
 VN: im Taufregister 1800 Anna Elisabeth (hier sind vielleicht die Vornamen der Ehefrau und einer Taufzeugin vertauscht), sonst stets Catharina Elisabeth
 Geburt: err. 02.1773
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 06.08.1838 an Schwindsucht, 65 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Gatten und drei großjährige Kinder
 Beerdigung: 09.08.1838 (ev. Land)
 Wohnort: Hellersen
 Wohnort im Taufregister 1798 Ölmühle, indessen scheinen hier die Wohnortsangaben in zwei aufeinanderfolgenden Einträgen vertauscht zu sein

Gebrüder Diedrich Wilhelm und Peter Wilhelm Lösebrink, Kreditoren 1791. Der noch minderjährige Peter Wilhelm Lösebrink handelte mit Assistenz seines ihm zum Vormund bestellten Bruders Caspar Diedrich [Honsel Q 1791-02-07, Honsel Q 1795-04-13, Honsel Q 1795-12-07].

Lösebrink, 1805/06 als Eigner steuerpflichtig von einem Gut zu Hellersen [Lösebrink Q 1805/06].

Peter Wilhelm Lösebrink, Landmann, Hellersen, 39 Jahre alt (demnach geb. err. 1771), 04.06.1810 (Zivilstandsregister).

Peter Wilhelm Lösebrink, Hellersen, Eigentümer 1822 [Lösebrink Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Anna Maria Lösebrink

Geburt: 08.02.1795

Taufe: 14.02.1795 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lösebrink, Johann Diedrich vom Hofe, Maria Catharina Lüttringhaus

Tod: 17.02.1858 nachmittags 4 Uhr an Schleim- und Brustfieber, 63 Jahre 10 Tage alt

Beerdigung: 20.02.1858 (ev. Land)

∞ 27.10.1820 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), außer der Kirche mit Johann Peter Heinrich Wortmann, Sohn des Peter Wilhelm Wortmann in der Rathmecke [Wortmann 1820]

2. Johann Diedrich Lösebrink

Geburt: 02.11.1798

Taufe: 10.11.1798 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Buschhaus, Caspar Diedrich Lösebrink und Maria Catharina Stahl-schmidt

Tod: 12.11.1798 an Epilepsie

Beerdigung: 15.11.1798 (ev.-luth. Land)

3. Peter Caspar Lösebrink

Geburt: 15.03.1800

Taufe: 24.03.1800 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Lüdorf, Ehefrau Hermann Wissing und Catharina Elisabeth Lüttringhaus

Tod: 11.01.1801 an Husten

Beerdigung: 12.01.1801 (ev.-luth. Land)

4. Hermann Diedrich Lösebrink

Geburt: 18.01.1802

Taufe: 24.01.1802 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich vom Hofe, Hermann Diedrich Lösebrink, Ehefrau Anna Christina Honsel

- Tod: 20.04.1803, Todesursache unbestimmt
 Beerdigung: 21.04.1803 (ev.-luth. Land)
5. Henriette Lösebrink
 Geburt: 24.10.1804
 Taufe: 27.10.1804 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Paul Wilhelm Wissing, Frau Henriette Schniewind, Ehefrau Römer
 Konfirmation: 1819 (o. D.) (ev.-luth. Land)
 Tod: 20.05.1878 an Altersschwäche, geb. 08.11.1803 (unrichtig)
 Beerdigung: 23.05.1878 (ev. Land)
 ∞ 05.08.1831 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Hermann vom Hofe, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich vom Hofe zu Muhle im Kirchspiel Hülscheid [Schalksmühle] [Hofe, vom 1831_2]
6. Wilhelmine Lösebrink
 Geburt: 29.07.1809
 Taufe: 07.08.1809 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Heller, Ehefrau Wilhelm[ine] Pielhau, Ehefrau Wilh. Lüdorf
 Konfirmation: 13.10.1824 nach gehörig erteiltem Unterricht, Zulassung zum Abendmahl am 15.10.1824 (ev. Land)
 ∞ 19.03.1830 Lüdenscheid (ev. Land) mit Diedrich Wilhelm Schulte, Sohn des Hermann Diedrich Schulte zu Dreve [Schulte 1830_1]
7. Totgeborener Sohn
 Geburt: 06.10.1813 nachmittags 3 Uhr (ev.-luth. Land) (Zivilstandsregister)
 Beerdigung: ev.-luth. Land
8. Caroline Lösebrink
 Geburt: 13.03.1818
 Taufe: 19.03.1818 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Wilhelm Winter, Anna Elisabeth Lösebrink, Ehefrau Mar. Catharina Lüttringhaus
 Tod: 01.06.1820 morgens 8 Uhr an Scharlachfieber
 Beerdigung: 03.06.1820 (ev.-luth. Land)¹⁷³

[Lösebrink 1808]

Person: Jacob Lösebrink
 Geburt: err. 1778
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Tod: 01.04.1836 abends 9 Uhr an Schwindsucht, 58 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei minderjährige Kinder
 Beerdigung: 04.04.1836 (ev. Land)
 Wohnort: Grünenschlade

[Lösebrink 1809]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Lösebrink
 FN: Lösebrink (weit überwiegend), auch Lösebrinck und Lösenbrinck, manchmal in Kombination im selben Eintrag
 Geburt: err. 1780
 Vater: Caspar Diedrich Lösebrink zu Leifringhausen [Lösebrink 1780]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Schuhmacher, Schuster
 Tod: 27.02.1844 nachmittags 1 Uhr an Schwindsucht, 64 Jahre alt, hinterließ die Gattin und sechs Kinder, davon drei minorenn
 Beerdigung: 01.03.1844 (ev. Land)
 Ehe: 09.06.1809 Leifringhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Anna Maria Kückelhaus
 FN: Kückelhaus, Kükkelhaus
 Geburt: err. 1787

¹⁷³ Begräbnisdatum und Uhrzeit des Todes fehlen in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

Vater: Caspar Eberhard Kückelhaus zu Oberbrüninghausen [Kückelhaus 1786]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 06.04.1859 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 72 Jahre alt, hinterließ drei majorene Kinder

Beerdigung: 09.04.1859 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Leifringhausen (1809), Brüninghausen, Oberbrüninghausen (1811/15), Hellersen (1819/21), Leifringhausen (1824/44, posthum bzw. Witwe noch bis 1856), Hellersen (1856/59 Witwe)

Die Wohnortsangabe Brüninghausen im Konfirmationsregister 1826 wird den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Anna Catharina Lösebrink

Geburt: 24.10.1809

Taufe: 29.10.1809 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Kückelhaus, Ehefrau Anna Margaretha Schulte, Ehefrau Mar. Gertrud Nölle

Konfirmation: 28.04.1824 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 07.05.1824 (ev. Land)

Tod: 25.02.1870 morgens 8 Uhr an Auszehrung, geb. 1820, 50 Jahre alt (inkorrekt)

Beerdigung: 28.02.1870 (ev. Land)

∞ 05.09.1835 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Diedrich Wiebusch, Sohn des verstorbenen Hermann Heinrich Wiebusch zu Leifringhausen [Wiebusch 1835]

2. Peter Lösebrink

Geburt: 29.07.1811

Taufe: 04.08.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Pielhau, Peter Wilhelm Lösebrink, Ehefrau Catharina Heder

Konfirmation: 23.04.1826 in der Kirche vor versammelter Gemeinde, 30.04.1826 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)

3. Peter Caspar Lösebrink

Geburt: 27.11.1813

Taufe: 05.12.1813 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lüttringhaus, Caspar Brinker, Demoiselle M. Sybilla Brüninghaus

Konfirmation: 24.10.1829 nachmittags, nach empfangener Unterweisung, erste Kommunion am 01.11.1829 (ev. Land)

Tod: 15.10.1838 morgens 7 Uhr am Wege zwischen Leifringhausen und Kleinenleifringhausen tot gefunden, 25 Jahre alt

Beerdigung: 18.10.1838 (ev. Land)

Signatur: Lösebrink 1837

4. Maria Catharina Lösebrink

Geburt: 08.12.1815

Taufe: 15.12.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Friedrich Winkel,¹⁷⁴ Mar. Catharina Seuster, Anna Catharina Kückelhaus

Konfirmation: 17.10.1830 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am Sonntag darauf (ev. Land)

∞ 01.12.1837 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Diedrich Middeldorf zu Brüninghausen, geb. 19.08.1813, ledig, Sohn des verstorbenen Johann Peter Middeldorf in Ohle [Plettenberg]

5. Anna Maria Lösebrink

Geburt: 15.01.1819 morgens 6 Uhr

Taufe: 23.01.1819 (ev.-luth. Land)¹⁷⁵

Taufzeugen: Leopold Lüttringhaus, Ehefrau Catharina Elisabeth Lösebrink, M. Catharina Wilhelmine Honsel¹⁷⁶

∞ 15.10.1840 Lüdenscheid (ev. Land) mit Gottlieb Marcus, Sohn des J. P. Marcus in Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] [Marcus 1840]¹⁷⁷

¹⁷⁴ Nachname undeutlich und wohl korrigiert.

¹⁷⁵ Das Taufdatum ist in der Zweitschrift des Taufregisters mit dem 20.01.1819 angegeben.

¹⁷⁶ Zweitschrift nur Maria Catharina Honsel.

¹⁷⁷ Das Alter ist im Trauregister inkorrekt mit 23 Jahren angegeben.

6. Peter Wilhelm Lösebrink

Geburt: 02.09.1821 morgens 9 Uhr

Taufe: 16.09.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Pielhau, Hermann Diedrich Heller, Ehefrau Maria Elisabeth ..haus (?)

Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)

Tod: 15.07.1871 nachmittags 3 Uhr an Pocken, geb. 1822 [so]

Beerdigung: 16.07.1871 (ev. Stadt)

Signatur: Lösebrink 1841

7. Wilhelmine Lösebrink

Geburt: 12.02.1824 morgens 1 Uhr

Taufe: 22.02.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Anna Maria Wortmann, Anna Catharina vom Schemm, Peter Wilhelm Pielhau

Konfirmation: 08.04.1838 nach vorheriger öffentlicher Prüfung am 06.04.1838, Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 22.04.1838 (ev. Land)

∞ 14.08.1847 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde Lüdenscheid, 02.08.1847, mit Johann Diedrich Schnepfer, Sohn des verstorbenen Hammer-schmieds Friedrich Schnepfer zu Hellersen [Schnepfer 1847_1]

8. Wilhelm Lösebrink

Geburt: 26.07.1829 morgens 3 Uhr

Taufe: 09.08.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schulte, Johann Diedrich Lösebrink, Wilhelmine Kückelhaus geb. Winter

Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: seit dem 04.10.1852 vermisst und am 07.10.1852 morgens 11 Uhr am Heberg erhenkt gefunden, Selbstmord, 22 Jahre alt

Beerdigung: 08.10.1852 (ev. Land)

Signatur: Lösebrink 1851

[Lösebrink 1810]

Ehemann: Hermann Diedrich Lösebrink

VN: im Konfirmationsregister 1825 posthum irrtümlich Hermann Caspar, sonst stets Hermann Diedrich

FN: Lösebrink, auch Lösebrinck, beide Namensformen auch im selben Eintrag

Geburt: err. 1780

Eltern: Landmann Diedrich Wilhelm Lösebrink zu Hellersen und Anna Margarethe Schulte [Lösebrink 1777]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Osemundschmied

Tod: 06.10.1814 an Schwindsucht, 34 Jahre alt, hinterließ die Frau und einen Sohn

Beerdigung: ev.-luth. Land

Ehe: 04.06.1810 Lüdenscheid nach Aufgebots am 3. und 4. Sonntag im Mai mittags 12 Uhr in Lüdenscheid, zweimal auch in Meinerzhagen (Zivilstandsregister), ∞ 22.06.1810 Hellersen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause¹⁷⁸

Trauzzeugen (Zivilstandsregister): 1) Peter Wilhelm Lösebrink, Landmann, Hellersen, 39 Jahre alt, 2) Johann Peter Linden, Blaufärber, 55 Jahre alt, 3) Heinrich Brüninghaus, Schneidermeister, 26 Jahre alt, 4) Johann Heinrich Süß, Leineweber, 30 Jahre alt, letztere drei in Lüdenscheid

Ehefrau: Maria Catharina Schriever

FN: auch Schriver und Schriev

Geburt: 28.01.1785 gemäß Attest der Mairie Meinerzhagen

Eltern: Johann Peter Schriever (+ 24.02.1805 gemäß Attest der Mairie Meinerzhagen) und Maria Catharina Baberg auf dem Berge im Kirchspiel Kierspe (die Mutter war bei der Heirat der Toch-

¹⁷⁸ Das Heiratsregister 1810 gibt als Tag des 2. Aufgebots den 4. Sonntag im Mai, das Aufgebotsregister den 1. Sonntag im Juni an.

ter anwesend)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 13.04.1856 nachmittags 3 Uhr am Schlagfluss, 71 Jahre 2 Monate 19 Tage alt, hinterließ vier majorenne Kinder

Beerdigung: 16.04.1856 (ev. Land)

∞ 12.03.1815 Hellersen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause als Witwe mit Leopold Lüttringhaus, Sohn des verstorbenen Johann Wilhelm Lüttringhaus zu Hellersen [Lüttringhaus 1815]

Wohnort: Hellersen

Kind:

1. Peter Friedrich Lösebrink

Geburt: 25.05.1811

Taufe: 04.06.1811 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Lüttringhaus, Peter Baberg, Ehefrau A. K. Honsel

Konfirmation: 02.11.1825 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 04.11.1825 (ev. Land)

Signatur: Lösebrink 1836¹⁷⁹

[Lösebrink 1818]

Ehemann: Johann Diedrich Lösebrink

FN: Lösebrink (Zweitschrift des Sterberegisters 1821), Lüsebrink (Geburtenregister 1823), Lüsebrinck (Urschrift des Sterberegisters 1823), sonst und weit überwiegend Lösebrink

Geburt: err. 1788

Vater: Caspar Diedrich Lösebrink zu Leifringhausen [Lösebrink 1780]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schuhmacher (1824), Tagelöhner (1864)

Eigentümer (1822)

Tod: 02.06.1864 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre alt, Witwer ohne Kinder

Beerdigung: 05.06.1864 (ev. Land)

Ehe: 22.05.1818 Leifringhausen (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

Ehefrau: Maria Gertrud Pieper, Witwe Peter Hermann Höllermann zu Holte, Kirchspiel Herscheid

FN: auch Piper

Geburt: err. 1786

Tod: 21.03.1847 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber, 61 Jahre alt, hinterließ den Gatten ohne Kinder

Beerdigung: 24.03.1847 (ev. Land)

Wohnorte: Leifringhausen (1818/47), Hellersen (1864)

Johann Diedrich Lösebrink, Leifringhausen, Eigentümer 1822 [Lösebrink Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Peter Caspar Lösebrink

Geburt: 29.05.1819 morgens 3 Uhr¹⁸⁰

Taufe: 06.06.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Neuhaus, P. Wilh. Lösebrink, M. Gertrud Nölle

Tod: 28.11.1826 an Nervenfieber

Beerdigung: 01.12.1826 (ev. Land)

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 29.08.1821 abends 9 Uhr

Beerdigung: 01.09.1821 (ev.-luth. Land)¹⁸¹

3. Totgeborene Tochter

Geburt: 28.02.1823 nachts 12 Uhr

Beerdigung: 01.03.1823 (ev.-luth. Land)

¹⁷⁹ Im Trauregister werden irrtümlich beide Eltern des Bräutigams als tot verzeichnet.

¹⁸⁰ Urschrift des Taufregisters ohne Angabe der Uhrzeit.

¹⁸¹ Urschrift des Geburtenregisters ohne Angabe der Uhrzeit. Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift, nur in der Zweitschrift des Sterberegisters verzeichnet. Die Zweitschrift des Sterberegisters verzeichnet irrtümlich zwei totgeborene Knaben (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

4. Totgeborener Sohn
 Geburt: 11.10.1824 abends 7 Uhr
 Beerdigung: 13.10.1824 (ev. Land)
5. Totgeborener Sohn
 Geburt: 03.07.1826 abends 9 Uhr
 Beerdigung: 05.07.1826 (ev. Land)

[Lösebrink 1824]

Ehemann: Peter Lösebrink
 Tod: vor dem 12.04.1840 (Konfirmation der Tochter)
 Ehefrau: Anna Catharina Hohage

Ohne Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1840

Kind:

1. Wilhelmine Lösebrink
 Geburt: 15.10.1825
 Konfirmation: 12.04.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 26.04.1840 (ev. Land)

[Lösebrink 1836]

Ehemann: Peter Friedrich Lösebrink
 VN: im Trauregister 1836 irrtümlich Johann Peter, nur Peter (Sterberegister 1863, Trauregister 1871), sonst stets Peter Friedrich
 FN: Lüsebrink (Konfirmationsregister 1867), sonst, weit überwiegend, Lösebrink, gelegentlich Lösebrinck
 Vater: Hermann Diedrich Lösebrink zu Hellersen [Lösebrink 1810]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Tod: nach dem 12.01.1871 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 08.07.1836 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Catharina Margaretha Pielhau
 Geburt: err. 1818
 Vater: Peter Wilhelm Pielhau an der Kalve [Pielhau 1797]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 19.02.1863 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 45 Jahre alt, hinterließ den Gatten und sechs minorene Kinder
 Beerdigung: 22.02.1863 (ev. Land)

Wohnorte: Hellersen (1837/45), Kalve (1849), Hellersen (1852/67), Hülscheid [Schalksmühle] (1871)

Kinder:

1. Henriette Lösebrink
 Geburt: 31.07.1837
 Taufe: 16.09.1837 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Pielhau, P. Hermann vom Hofe, Ehefrau Pielhau geb. König
2. Wilhelmine Lösebrink
 VN: Minna
 Geburt: 20.09.1842 morgens 5 Uhr
 Taufe: 15.10.1842 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Buschhaus, Caroline Lüttringhaus, Ehefrau Pielhau geb. Pielhau zu Hellersen
 Tod: 24.11.1876 nachmittags 6 Uhr an Auszehrung
 Beerdigung: 27.11.1876 (ev. Stadt)
 Wohnort 1871: Lüdenscheid

∞ 12.01.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit dem Witwer Wilhelm Wolf, Sohn des Tagelöhners Wilhelm Wolf und der Mar. Catharina Siringhaus in der Schönebecke, Gemeinde Herscheid [Wolf 1865_1]¹⁸²

3. Friedrich Wilhelm Lösebrink

Geburt: 01.07.1845 morgens 4 Uhr

Taufe: 09.08.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Stahlschmidt, Hermann Diedrich Selve, Leopold Dörfer

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)

Tod: 19.07.1866 mittags 1 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter in Hellersen, hinterließ Vater und Geschwister

Beerdigung: 22.07.1866 (ev. Land)

4. Carl Friedrich Lösebrink

Geburt: 05.03.1849 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 02.04.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Cramer, Diedrich Wilhelm Herberg, Peter Winter

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Tod: 19.12.1867 morgens 11 Uhr im städtischen Hospital an Auszehrung, Fabrikarbeiter, hinterließ Vater und Geschwister

Beerdigung: 22.12.1867 (ev. Stadt)

5. Luise Lösebrink

Geburt: 07.07.1852 abends 8 Uhr

Taufe: 15.08.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Pielhau, Caroline Schürmann, Ehefrau Pielhau

Konfirmation: 29.09.1867 Lüdenscheid (20.09.1867 vormittags 10-12 Uhr Prüfung in der Kirche, 06.10.1867 erste Kommunion) (Matth. 28,20) (ev.)

Tod: 06.08.1875 morgens 7 Uhr an Unterleibsschwindsucht in Lüdenscheid, geb. 16.08.1853 (unrichtig) in Hellersen

Beerdigung: 09.08.1875 (ev. Stadt)

6. Peter August Lösebrink

Geburt: 16.08.1859 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 18.09.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Ludwig Fischer, Friedrich Dicke, J. D. Schnepfer

[Lösebrink 1837]

Ehemann: Peter Caspar Lösebrink

VN: Caspar

FN: Lüsebrink (Trauregister 1870), sonst stets Lösebrink

Geburt: err. 1813

Vater: Diedrich Wilhelm Lösebrink zu Leifringhausen [Lösebrink 1809]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 15.10.1838 morgens 7 Uhr am Wege zwischen Leifringhausen und Kleinenleifringhausen tot gefunden, 25 Jahre alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 18.10.1838 (ev. Land)

Ehe: 25.08.1837 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Neuhaus

FN: in das Sterberegister 1856 mit dem Geburtsnamen Schemm (nicht Neuhaus) eingetragen

Geburt: err. 1810

Vater: Peter Neuhaus zu Leifringhausen [Neuhaus 1786]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 16.11.1856 nachmittags 3 Uhr an Nervenfieber, 46 Jahre alt, hinterließ ein minorenes Kind, ferner fünf Stiefkinder aus erster Ehe des Mannes, darunter ein minorenes

Beerdigung: 19.11.1856 (ev. Land)

¹⁸² Altersangabe im Trauregister irrtümlich 26 Jahre.

∞ 21.12.1842 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde als Witwe mit dem Witwer Wilhelm Höfer an der Tweer [Höfer 1825]
 Wohnortsangaben: Leifringhausen (1838 und posthum), Tweer (1852 Witwe)

Kind:

1. Wilhelmine Lösebrink

VN: Minna

Geburt: 11.05.1838 vormittags 10 Uhr

Taufe: 26.05.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Neuhaus, Ehefrau Schemm geb. Neuhaus, Anna Catharina Schemm

Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)

Wohnort 1870: Tweer

∞ 27.11.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit August Schröder zur Gottmecke, geb. 31.05.1845, ledig, Sohn des P. Schröder und der Elisabeth Schulte zu Herlinghausen [Kierspe] (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein)¹⁸³

[Lösebrink 1841]

Ehemann: Peter Wilhelm Lösebrink

VN: im Taufregister 1850 irrtümlich Johann Wilhelm, nur Wilhelm (Geburtenregister 1860), sonst stets Peter Wilhelm

FN: Lösebrink (weit überwiegend), mehrfach auch Lösebrinck, Lüsebrink (Sterberegister 1842, 1852), Lüsebrinck (Konfirmationsregister 1860)

Geburt: 1822

Eltern: Schuster Diedrich Wilhelm Lösebrink und Anna Maria Kückelhaus in Leifringhausen [Lösebrink 1809]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 15.07.1871 nachmittags 3 Uhr an Pocken, hinterließ die Gattin und fünf Kinder, darunter drei minorenn

Beerdigung: 16.07.1871 auf ärztliches Attest (ev. Stadt)

1. Ehe: 23.04.1841 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Luise Assmann

Geburt: err. 1818

Vater: Heinrich Assmann in Lüdenscheid [Assmann 1800_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 08.01.1856 morgens 5 Uhr an einer Unterleibsentszündung, 38 Jahre alt, hinterließ den Gatten und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 11.01.1856 (ev. Stadt)

2. Ehe: 18.12.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichem Konsens

2. Ehefrau: Caroline Dicke in Lüdenscheid

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Wilhelm Dicke und Anna Catharina Althoff, Lüdenscheid [Dicke 1804]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Leifringhausen (1841), Lüdenscheid (1843/57), Grünewald (1859/60), Lüdenscheid (1869/71, 1873 Witwe)

Kinder:

1. (1. Ehe) Julius Lösebrink

Geburt: 03.10.1841 morgens 8 Uhr

Taufe: 17.10.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Assmann, Julius Assmann, Ehefrau Tappe geb. Assmann

Tod: 06.11.1842 vormittags 9 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 08.11.1842 (ev. Stadt)

¹⁸³ Der Vater des Bräutigams wird im Trauregister 1870 nicht explizit als tot bezeichnet. Altersangabe für die Braut im Trauregister (29 Jahre) inkorrekt.

2. (1. Ehe) Caroline Luise Lösebrink
VN: Caroline
Geburt: 06.03.1843 morgens 4 Uhr
Taufe: 26.03.1843 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Caroline Dicke, Ehefrau Wilhelm Assmann, Heinrich Assmann
Konfirmation: 20.09.1857 Lüdenscheid (14.09.1857 Prüfung vor der Gemeinde, 21.09.1857 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)
Wohnort 1866: Lüdenscheid
∞ 16.11.1866 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Peter Kürby, Sohn des Tagelöhners Peter Kürby, Gemeinde Müllenbach [Marienheide], und der verstorbenen Wilhelmine Budde [Kürby 1866]
3. (1. Ehe) Julius Lösebrink
Geburt: 16.01.1845 morgens 7 Uhr
Taufe: 09.02.1845 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Julius Assmann, Caspar Horst, Caroline Tappe
Konfirmation: 25.03.1860 Lüdenscheid (20.03.1860 Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, am 05.04.1860 Empfang des Abendmahls) (ev.)
Tod: 29.05.1882 durch Selbstmord
Beerdigung: 31.05.1882 (ev. Land)
Signatur: Lösebrink 1869
4. (1. Ehe) Maria Luise Lösebrink
Geburt: 08.05.1847 morgens gegen 7 Uhr
Taufe: 27.06.1847 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Ehefrau Caroline Tappe, Caroline Dicke, Friedrich Assmann
Tod: 05.10.1847 morgens 8 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 07.10.1847 (ev. Stadt)
5. (1. Ehe) Peter Wilhelm Lösebrink
Geburt: 03.08.1848 vormittags 11 Uhr
Taufe: 03.09.1848 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Friedrich von der Horst, Peter Lösebrink, Ehefrau Hechtenberg
Tod: 10.05.1849 vormittags 11 Uhr an Auszehrung
Beerdigung: 13.05.1849 (ev. Stadt)
6. (1. Ehe) Gustav Lösebrink
Geburt: 16.05.1850 vormittags 11 Uhr
Taufe: 23.06.1850 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Wilhelm Marks, Friedrich von der Horst, Frau Hechtenberg
Tod: 20.04.1852 abends 11 Uhr an Schleimfieber
Beerdigung: 24.04.1852 (ev. Stadt)
7. (1. Ehe) Ida Lösebrink
Geburt: 18.06.1852 nachmittags 2 Uhr
Taufe: 18.07.1852 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Luise Assmann, Alwine Nottebohm, Johann Diedrich Lösebrink
Tod: 01.06.1855 abends 10 Uhr an Schleimfieber
Beerdigung: 05.06.1855 (ev. Stadt)
8. (1. Ehe) Gustav Lösebrink
Geburt: 15.11.1854 morgens 7 Uhr
Taufe: 10.12.1854 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Julius Tappe, August Dönniges, Ehefrau C. Funke
Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Matth. 7,21) (ev.)
9. (2. Ehe) Auguste Wilhelmine Lösebrink
VN: Auguste
Geburt: 08.06.1857 morgens 11 Uhr
Taufe: 19.07.1857 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Mina Hagen, Frau J. D. Schnepfer, Peter Lösebrink
Konfirmation: 24.09.1871 Lüdenscheid (01.10.1871 Kommunion) (ev.)

10. (2. Ehe) Peter Wilhelm August Lösebrink
 Geburt: 06.05.1859 morgens 6 Uhr
 Taufe: 17.07.1859 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Peter Lösebrink, Gottlieb Marckes, Ehefrau J. D. Schnepfer
 Konfirmation: 28.09.1873 Lüdenscheid (23.09.1873 Prüfung, am 05.10.1873 Kommunion) (Ps. 143,10) (ev.)
11. (2. Ehe) Totgeborener Sohn
 Geburt: 15.07.1860 nachmittags 5 Uhr
 Beerdigung: 16.07.1860 (ev. Stadt)

[Lösebrink 1842]

Ehemann: Peter Lösebrink

FN: Lösebrink (weit überwiegend), auch Lösebrinck, Lüsebrink (Taufregister 1851, 1864, Konfirmationsregister 1865, 1868, 1872)

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1847/49), Zimmermann (1851/57), Fabrikarbeiter (1858), Zimmermann (1864/73)

Tod: nach dem 07.10.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehefrau: Anna Margaretha Grote (Grothe)

FN: Grote, Grothe (etwa gleich häufig)

Tod: nach dem 07.10.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Wohnorte: Leifringhausen (1842/45), Kalve (1847), Leifringhausen (1849/53), Kalve (1856/61), Leifringhausen (1864), Hellersen (1865), Leifringhausen (1868/73)

Die Wohnortsangabe im Konfirmationsregister 1872 (Kalve) scheint aus dem Taufeintrag des in jenem Jahr konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Caroline Lösebrink

Geburt: 11.09.1842 morgens 6 Uhr

Taufe: 25.09.1842 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Kückelhaus, Maria Catharina Schumacher, Ehefrau Johann Diedrich Lösebrink

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1864: Leifringhausen

∞ 14.07.1864 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Vaters mit Friedrich Wilhelm Müller, Sohn des Fabrikarbeiters Peter Müller in Lüdenscheid und der Sophie Lisette Cramer [Müller 1864]

2. Friedrich Lösebrink

Geburt: 07.02.1845 nachts 12 Uhr

Taufe: 02.03.1845 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Lösebrink, Ludwig Schulte, Wilhelmine Lösebrink

Konfirmation: 17.04.1859 Lüdenscheid (07.04.1859 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 21.04.1859 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Familie: Lösebrink 1873

3. Auguste Lösebrink

Geburt: 21.02.1847 nachts 12 Uhr

Taufe: 07.03.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Lösebrink, Caroline Kückelhaus, Ehefrau Peter Winter geb. Schemm

Konfirmation: 17.03.1861 Lüdenscheid (12.03.1861 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 28.03.1861 erste Kommunion) (ev.)¹⁸⁴

Wohnort 1869: Leifringhausen

∞ 12.06.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Hüttemeister, Sohn des Fabrikarbeiters Leopold Hüttemeister und der Mar. Catharina Gogarten in Lüdenscheid [Hüttemeister 1869]¹⁸⁵

¹⁸⁴ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 21.02.1846.

¹⁸⁵ Altersangabe im Trauregister (21 Jahre) ungenau.

4. Emma Lösebrink
 Geburt: 11.06.1849 morgens 3 Uhr
 Taufe: 24.06.1849 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Lösebrink, Ehefrau Herberg geb. Neuhaus, Witwe Hebamme Othlinghaus
5. Mathilde Lösebrink
 Geburt: 30.01.1851 nachts 1 Uhr
 Taufe: 23.02.1851 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Lösebrink, Ehefrau Winterhoff, Caroline Winterhoff
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (1 Timoth. 4,8) (ev.)
 Aufgebotsverhandlung 10.10.1873, ∞ 31.10.1873 Lüdenscheid (Zivilstandsregister) mit Einwilligung der Eltern mit Edmund Stiebel, Sohn des verstorbenen Fabrikarbeiters Gottlieb Stiebel und der Caroline Rittinghaus in Lüdenscheid [Stiebel 1873]
6. August Lösebrink
 Geburt: 21.10.1853 abends 10 Uhr
 Taufe: 20.11.1853 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Bräucker, Wilh. Grote, Ehefrau Winterhoff
 Konfirmation: 05.04.1868 Lüdenscheid (01.04.1868 Prüfung, am 09.04.1868 Kommunion) (1 Cor. 16,13) (ev.)
 Tod: 19.11.1875 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung, Fabrikarbeiter in Leifringhausen
 Beerdigung: 22.11.1875 (ev. Land)
7. Totgeborener Sohn
 Geburt: 07.02.1857 morgens 7 Uhr
 Beerdigung: 10.02.1857 (ev. Land)
8. Maria Lösebrink
 Geburt: 04.08.1858 morgens 9 Uhr
 Taufe: 05.09.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Lösebrink, Friedrich Brüninghaus, Luise Winter
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, am 06.10.1872 erste Kommunion) (Apostelgeschichte 4,12) (ev.)¹⁸⁶
9. Ewald Lösebrink
 Geburt: 06.03.1864 nachts 11 Uhr
 Taufe: 10.04.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Höfer, Friedrich Müller, Mina Höfer

[Lösebrink 1845]

Person: Peter Wilhelm Lösebrink
 Geburt: err. 1819, gebürtig von Meinerzhagen
 Stand/Beruf: Tagelöhner
 Tod: 07.08.1845 nachmittags 1 Uhr, ledig, „vom Kirschenbaum gefallen u[nd] gleich todt geblieben“, 26 Jahre alt, hinterließ die Mutter
 Beerdigung: 09.08.1845 (ev. Land)
 Wohnort: Gevelndorf

[Lösebrink 1849]

Person: Peter Lösebrink
 Stand/Beruf: Landwirt
 Wohnort: Leifringhausen

Kind:

1. Carl Friedrich Lösebrink
 Geburt: err. 05.03.1849
 Tod: 08.05.1850 morgens 2 Uhr an Krämpfen, 1 Jahr 2 Monate 3 Tage alt, hinterließ die Eltern
 Beerdigung: 10.05.1850 (ev. Land)

¹⁸⁶ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 24.08.1858.

Zu einem am 05.03.1849 geborenen Carl Friedrich Lösebrink siehe Lösebrink 1836, jedoch mit völlig abweichendem Kontext

[Lösebrink 1851]

Ehemann: Wilhelm Lösebrink

Geburt: err. 1830

Eltern: Diedrich Wilhelm Lösebrink und Anna Maria Kückelhaus zu Leifringhausen [Lösebrink 1809]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: seit dem 04.10.1852 vermisst und am 07.10.1852 morgens 11 Uhr am Heberg erhenkt gefunden, Selbstmord, 22 Jahre alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind

Beerdigung: 08.10.1852 (ev. Land)

Ehe: 13.09.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts

Ehefrau: Maria Catharina Schmidt im Sonderfeld

Geburt: err. 1827

Eltern: Peter Wilhelm Schmidt und Maria Catharina Baukloh von der Hardt, Gemeinde Herscheid [Schmidt 1819_7]

Tod: 23.09.1853 morgens 8 Uhr an Schwindsucht, 26 Jahre alt, hinterließ keine Kinder, nur Brüder

Beerdigung: 26.09.1853 (ev. Land)

Wohnorte: Leifringhausen (1851/52), Hellersen (1853 Witwe)

Kinder:

1. Wilhelmine Lösebrink (Zwilling)

Geburt: 04.03.1852 abends 10 Uhr

Nottaufe: 05.03.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Lösebrink, Ehefrau Schemm

Tod: 25.08.1853 morgens 5 Uhr an Schwindsucht

Beerdigung: 28.08.1853 (ev. Land)

2. Theodor Lösebrink (Zwilling)

Geburt: 04.03.1852 abends 10 Uhr

Nottaufe: 05.03.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Lösebrink, Ehefrau Heb

Tod: 13.03.1852 abends 11 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 17.03.1852 (ev. Land)

[Lösebrink 1869]

Ehemann: Julius Lösebrink

FN: Lösebrink (Trauregister 1869, Taufregister 1869), Lösebrinck (Sterberegister 1880), Lüsebrink (Taufregister 1872, Sterberegister 1882)

Geburt: 16.01.1845

Eltern: Fabrikarbeiter Peter Wilhelm Lösebrink und Luise Assmann in Lüdenscheid [Lösebrink 1841]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (so im Trauregister 1869), sonst Buchbinder

Tod: 29.05.1882 durch Selbstmord, hinterließ die Gattin und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 31.05.1882 (ev. Land)

Ehe: 30.05.1869 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Hösterey

VN: Minna

FN: Hösterei (durchgängig)

Eltern: Fabrikarbeiter Carl Friedrich Hösterey, Luise Hesmert in Lüdenscheid [Hösterey 1844]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Lösebrink

Geburt: 25.09.1869 morgens 3 Uhr

Taufe: 17.10.1869 (ev. Stadt)

Taufzeugen: P. W. Lösebrink, Fr. August Schnepfer, Luise Hösterey

Tod: 16.02.1880 an Scharlach

Beerdigung: 19.02.1880 (ev. Stadt)

2. Friedrich Lösebrink

Geburt: 12.04.1872 morgens 11 Uhr

Taufe: 12.05.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Baberg, Gustav Lösebrink, Auguste Hösterey

[Lösebrink 1873]

Ehemann: Friedrich Lösebrink

Eltern: Zimmermann Peter Lösebrink zu Leifringhausen, Anna Margaretha Grote [Lösebrink 1842]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 09.03.1873 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Caroline Lüttringhaus zu Leifringhausen

Eltern: Friedrich Wilhelm Lüttringhaus, Fabrikarbeiter zu Leifringhausen, und Minna Becker [Lüttringhaus 1851_2]

Konfession: ev.

Wohnort: Leifringhausen

Kind:

1. Lina Marie Lösebrink

Geburt: 29.08.1873 morgens 3 Uhr

Taufe: 28.09.1873 (ev. Land)

Taufzeugen: Marie Lösebrink, Auguste Lösebrink, Fritz Lüttringhaus

Quellen zur Familie Lösebrink

[Lösebrink Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730¹⁸⁷

Steuerpflichtig von Klosters Gut [Hellersen] mit dem Kercklande: Wennemar Lösebrink vom halben Gut

[Lösebrink Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739¹⁸⁸

Steuerpflichtig von Klosters Gut [Hellersen] mit dem Kerckland zur Hälfte: Wennemar Lösebrink

[Lösebrink Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81¹⁸⁹

Peter Wilhelm Lösebrink, steuerpflichtig von Koesters Gut [Klosters Gut, Hellersen] zur Hälfte

¹⁸⁷ Steuerverzeichnis 1730.

¹⁸⁸ Steuerverzeichnis 1739.

¹⁸⁹ Steuerliste 1780/81.

[Lösebrink Q 1788]1788¹⁹⁰

Nr. des Guts: 17

Benennung des Guts: Beckergut zu Leifringhausen zur anderen Halbscheid

Hat Pertinenzien:

1. Haus und Hof
 2. der Höhgarten
 3. die Wiese beim Hof
 4. noch drei kleine Wiesenplätze
- Länderei
5. Land auf dem Wiebusch
 6. Land auf dem Scheiten
 7. zwei Länder in der Pottmecke
 8. Land vorm Waldberg
 9. Land, die Höhe
 10. Land, die Wipschalde
 11. auf der Kalve
 12. unter der Haard
- Berge
13. an der Haard
 14. zwei Plätze im Eisenberg
 15. im Waldberg vier Plätze
 16. im Sennberge
 17. im Hebbberg zwei Plätze

Besitzer des Guts:

Caspar Diedrich Lösebrink

Titel:

ex Dokument vom 23. August 1786

Darauf sind versicherte Schulden:

- [1] laut documenti unionis prolium d. d. Altena, 28. November 1764 haben die beiden Kinder des abgelebten Hermann Diedrich Kind als C. Diedrich und J. H. Wilhelm Kind die Kindesquote ihres Vaters ad 80 Reichstaler pro praecipuo zu fordern
- [2] Peter Brüninghaus zu Brüninghausen hat zu fordern ex Obligation vom 5. Mai 1775 320 Reichstaler 50 Stüber ediktmäßig
- [3] J. P. Caspar Brüninghaus ex Obligation vom 10. März 1792, am 10. Juli inscruiniert, 280 Reichstaler in altem Geld
- [4] Johann Diedrich Wilhelm Tweer gemäß Dokument vom 4. November 1794 200 Reichstaler in Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübern¹⁹¹

Rechtliche und stillschweigende Hypotheken et onera perpetua:

Freigeld

Bezahlte und abgeführte Schulden:

Hierher wird bemerkt, dass die Catharina Elisabeth Kind ihren Erbteil, der im Protokoll vom 14. Mai 1792 festgesetzt ist und 104 Reichstaler 30 Stüber 8 Deut beträgt, erhalten und darüber am 4. November 1794 quittiert hat.

¹⁹⁰ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788, fol. 35.

¹⁹¹ Lösebrink Q 1794-11-04.

[Lösebrink Q 1792-07-10]

10.07.1792, Altena¹⁹²

Am Freigericht erscheint Caspar Diedrich Lösebrink von Leifringhausen. Er zeigt in Person an, dass er dem Johann Peter Caspar Brüninghaus nach einem im Original beiliegenden Handschein vom 10. März a. c. ein Kapital von 280 Reichstalern in altem Geld aufrichtig schuldig ist. Er wiederholt den Inhalt des Handscheins in Absicht der jährlich zu bezahlenden Zinsen, der Abführung des Kapitals und der Verpfändung seines ganzen Vermögens mit Bitte, dieses im Hypothekenbuch auf sein Gut einzutragen und ein Dokument darüber zu erteilen. Brüninghaus, ebenfalls gegenwärtig, akzeptiert confessionem debiti et constitutionem hypothecae und bittet wie der Debitor.

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 35 am 22. Juli 1792.

10.03.1792, Brüninghausen

Caspar Diedrich Lösebrink zu Leifringhausen, Kirchspiel Lüdenscheid, beurkundet für sich, seine Ehefrau und Erben, dass er von Johann Peter Caspar Brüninghaus zur Bezahlung seiner Miterben 280 Reichstaler in altem Geld lehnbar empfangen hat, und zwar am 20. August 1786 70 Reichstaler, am 20. Januar 1787 23 Reichstaler, am 11. Mai 1787 50 Reichstaler, am 28. Mai 1791 60 Reichstaler und heute zur Abführung seiner Schwiegermutter, der Witwe Kind, 77 Reichstaler. Lösebrink begibt sich der Ausflucht des nicht gezahlten und zu seinem Nutzen nicht empfangenen Geldes wohlwissentlich, verspricht, die bis dato von ersteren Posten rückständigen Zinsen mit dem allerersten abzuführen, das Kapital fernerhin de dato jährlich mit 4 ½ % zu verzinsen und nach einer beiderseits vorbehaltenen vierteljährigen Aufkündigung zu erstatten. Zur Versicherung dessen setzt er dem Gläubiger alle seine Hab und Güter, insbesondere sein unterhabendes Freigut zu Leifringhausen zum sicheren und wahren Unterpfand, um sich daraus im nicht hoffenden Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und aufgehende Kosten völlig bezahlt machen zu können. Dawider wollen er und die Seinigen nicht sein, zumal er auf alle nur ersinnlichen Ein- und Widerreden hiermit renunziert. Das Freigericht zu Altena wird gehorsamst requiriert, diese Pfandverschreibung auf Kosten des Lösebrink gerichtlich zu konfirmieren und dem Lüdenscheider Grund- und Hypothekenbuch zu inserieren. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

Caspar Diedrich Lösebrink zu Leifringhausen

[Lösebrink Q 1794-09-29]

29.09.1794, Altena¹⁹³

Am Freigericht erscheint der Scheffe Buschhaus. Er präsentiert einen Handschein des Caspar Diedrich Lösebrink zu Leifringhausen vom 7. Juli a. c. im Original, wonach ihm dieser 148 Reichstaler 53 Stüber 9 Deut Altgeld verschuldet und eine Hypothek gestellt hat. Er trägt darauf an, das Kapital nach geschehener Vernehmung des Debtors auf dessen Vermögen einzutragen und darüber ein Dokument zu erteilen. Auch protestiert er inzwischen gegen alle Eintragung.

Johann Peter Buschhaus

11.10.1794, Altena

Dem Lösebrink wird dieser Vortrag nebst Anlage in Abschrift zugestellt. Ein Termin zur Rekognition wird auf den 4. November vormittags 9 Uhr präfigiert unter der Verwarnung, dass, falls er nicht erscheint, die Eintragung auf seine Kosten sofort verfügt werden soll.

07.07.1794, Buschhausen

Caspar Diedrich Lösebrink bekennt, dass er dem Scheffen Johann Peter Buschhaus nach einer gehaltenen Liquidation wegen bar vorgeschossener Gelder pp. noch 148 Reichstaler 53 Stüber 9 ¼ Deut Altgeld schuldig geblieben ist. Die Gelder haben ihm zu seinem wahren Nutzen gereicht. Er hat sie hauptsächlich zur Abgütigung seiner Miterben verwendet, verspricht, sie auf künftigen S. Petri den 22. Februar 1795, oder wenn Buschhaus es sonst verlangt, nebst 5% Zinsen ohne die mindeste Einrede wieder zu bezahlen und setzt ihm zur Sicherheit sein sämtliches ge- und ungereides Vermögen zum generalen Unterpfand, um

¹⁹² Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 68-69.

¹⁹³ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 113-115.

sich daraus im nicht zu verhoffenden Misszahlungsfall nach Belieben für Kapital, Zinsen und Kosten erholen zu können. Er macht sich auch verbindlich, diesen Schein allernächstens in eine gerichtliche Obligation verwandeln und auf sein unterhabendes Gut zu Leifringhausen eintragen zu lassen.

Caspar Diedrich Lösebrink

04.11.1794, Altena

C. D. Lösebrink erscheint und zeigt auf die Resolution vom 11. m. pr. an, dass er den Scheffen Buschhaus heute befriedigt hat und die Eintragung mithin cessiert. Buschhaus gesteht dieses Angeben für richtig ein und quittiert über den Empfang des Kapitals cum usuris. Die Kosten sind von Lösebrink beizufordern.

[Lösebrink Q 1794-11-04]

04.11.1794, Altena¹⁹⁴

Am Freigericht erscheint C. D. Lösebrink. Er zeigt in Person an, dass ihm Johann Diedrich Wilhelm Tweer zur Bezahlung dringender Schulden dato 200 Reichstaler in Kronentalern zu 1 Reichstaler 55 Stübren bar und wohl überzählt hat. Er verspricht, davon jährlich die landüblichen Zinsen zu 5% zu bezahlen und das Kapital nach einer vierteljährigen Loskündigung auf den Verfalltag abzuführen. Zur Versicherung dessen setzt er sein sämtliches Vermögen, nichts davon ausgeschlossen, zum sicheren Unterpfang und zur Hypothek, damit sich der Kreditor jederzeit daraus bezahlt machen kann. Dagegen sollen ihn keine Rechtsausflüchte schützen. Mit Bitte, dieses gehörigen Orts einzutragen und darüber ein Dokument zu erteilen. Tweer, ebenfalls in Person, akzeptiert obige Angabe. Er bittet gleichmäßig um die gerichtliche Bestätigung, Eintragung und um ein Dokument.

Caspar Diedrich Lösebrink

Johann Diedrich Wilhelm Tweer

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 35 am 6. November 1794.

04.11.1794, Altena

Johann Peter Voß erscheint und zeigt an, dass er die Catharina Elisabeth Kind zur Frau hat. Der C. D. Lösebrink hat ihm deren Erbteil, soweit solcher nach dem gerichtlichen Protokoll vom 14. Mai 1792 noch restiert und festgesetzt ist, bar und wohl ausbezahlt. Er quittiert also darüber und erklärt, dass er die Löschung im Hypothekenbuch geschehen lassen kann. Auch Lösebrink bittet um Löschung.

Johann Peter Voß

Caspar Diedrich Lösebrink

Die Löschung erfolgt im Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 35 am 5. November 1794.

[Lösebrink Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06¹⁹⁵

Caspar Lösebrink, steuerpflichtig von einem Gut zu Leifringhausen

D. W. Lösebrink, steuerpflichtig von einem Gut zu Hellersen

Lösebrink, steuerpflichtig von einem Gut zu Hellersen

[Lösebrink Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser¹⁹⁶

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822

¹⁹⁴ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 100-101, 116.

¹⁹⁵ Steuerliste 1805/06.

¹⁹⁶ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Bauerschaft Leifringhausen

Johann Diedrich Lösebrink, Leifringhausen, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 5

Peter Wilhelm Lösebrink, Hellersen, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 5

Lösenbeck (Lösenbach)

FN: Lösembeck, Lösembecke, Lösenbecker, Lösebeck, Lösebecke

Lösenbeck zu Hellersen siehe auch Lüsebrink, da es sich mindestens teilweise mutmaßlich um Irrtümer im Familiennamen handelt

[Lösenbeck 1687]

Person: eine Witwe in der Oberlösenbach

Geburt: err. 1657

Tod: 62 Jahre alt

Beerdigung: 02.06.1719 (ev.-luth. Land)

Person: Kersten

Steuerpflichtig von Oberlösenbach 1702 [Lösenbeck Q 1702]

[Lösenbeck 1695]

Person: Clas aus der Lösenbach

Geburt: err. 1665

Tod: 63 Jahre alt

Beerdigung: 25.11.1728 (ev.-luth. Land)

Person: Hermann

Clas daselbst, Hermann, je anteilig steuerpflichtig von Niederlösenbach 1702 [Lösenbeck Q 1702]

[Lösenbeck 1708]

Person : Johann Hermann Lösenbeck

Geburt: err. 1678

Tod: 72 Jahre alt

Beerdigung: 26.11.1750 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Mintenbeck

Johann Hermann Lösenbeck, 1730 steuerpflichtig von 1/3 Anteil an Kropps Gut, Mintenbeck [Lösenbeck Q 1730]

Person: Johann Heinrich Lösenbeck

Anteilig steuerpflichtig von Kropps Gut [Mintenbeck] (als Eigner) 1739 [Lösenbeck Q 1739]

[Lösenbeck 1714]

Person: Anna Maria Lösenbeck

Geburt: err. 1685

Tod: 64 Jahre alt

Beerdigung: 14.01.1749 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Vogelberg

Person: Anna Margaretha Lösenbeck

Geburt: err. 1722

Tod: 6 Jahre alt

Beerdigung: 20.03.1728 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Vogelberg

[Lösenbeck 1715]

Ehemann: N. Lösenbeck

Tod: vor 1722 (dem err. Geburtsdatum des ältesten Kindes aus der Ehe Holthaus)

Ehefrau: Anna Gertrud Brinker

In 2. Ehe verheiratet mit Johann Hermann Holthaus [Holthaus 1722]

Wohnort: Hüttebräuckers Rahmede

Die Eheleute Holthaus regulierten mit ihren fünf Kindern und den ebenfalls fünf Kindern aus der 1. Ehe der Ehefrau am 05.02.1754 ihr Erbe. Von den Kindern waren 1754 vier unverheiratet [Holthaus Q 1754-02-05].

Kinder:

1. Adolph Wilhelm Lösenbeck

Geburt: err. 11.1715

Tod: 23.07.1796 an Fieber, 80 Jahre 8 Monate alt

Beerdigung: 25.07.1796 (ev.-luth. Land)

Signatur: Lösenbeck 1739

2. Johann Diedrich Lösenbeck

Tod: vor dem 24.03.1759 (vor kurzer Zeit)

Gutseigner in der Hüttebräuckers Rahmede gemäß stiefväterlicher Erbteilung am 05.02.1754 zusammen mit seinem Stiefbruder Peter Eberhard (hier Johann Peter) Holthaus. Wegen der ihm zugestoßenen Krankheit und Kreuzes wurde ihm die Abführung von Erbquoten an die Miterben teilweise erlassen [Holthaus Q 1754-02-05]. Kapitalaufnahme zur Abfindung der Miterben am 22.12.1756. Zum Gut gehörte eine halbe Weisung in der Krummenscheider Mark. Lösenbeck war Schreibens unerfahren [Holthaus Q 1756-12-22]. Sein Gutsteil fiel am 24.03.1759 ebenfalls an Holthaus [Holthaus Q 1759-03-24].

3. Anna Gertrud Lösenbeck

∞ 04.11.1736 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Diedrich Heinrich Brüninghaus [Brüninghaus 1736_2]

[Lösenbeck 1719_1]

Person: Wilhelm aus der Lösenbach

Wohnort: Ellinghausen

Kind:

1. Catharina Elisabeth aus der Lösenbach

Taufe: 06.09.1719 (ev.-luth. Land)

[Lösenbeck 1719_2]

Person: Witwe Anna Gertrud in der Lösenbach

Geburt: err. 1689

Tod: 52 Jahre alt

Beerdigung: 15.04.1741 (ev.-luth. Land)

[Lösenbeck 1723]

Person: Wilhelm Lösenbeck (in der Lösenbach, zu Oberlösenbach)

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: vor dem 02.07.1762

Wohnort: Oberlösenbach

Kind:

1. Hermann Heinrich Lösenbeck (in der Lösenbach)

Taufe: 29.10.1723 (ev.-luth. Land)

Tod: 22.03.1796 an Auszehrung, 72 Jahre 4 Monate alt

Beerdigung: 24.03.1796 (ev.-luth. Land)

Signatur: Lösenbeck 1756

Wilhelm zu Oberlösenbach war 1730/39 steuerpflichtig von Oberlösenbach (1739 als Eigentümer) [Lösenbeck Q 1730, Lösenbeck Q 1739].

Wilhelm Lösenbeck (Wilhelm in der Lösenbach) hat das Gut Oberlösenbach nach einem Protokoll vom 02.07.1762 zusammen mit seinem Bruder Tigges Heinrich [Lösenbeck 1729] gekauft. Tigges Heinrich hat es mit seinem Neffen Hermann Heinrich, dem einzigen Sohn Wilhelms, hälftig geteilt [Lösenbeck Q 1762-07-02].

[Lösenbeck 1724]

Person: Diedrich in der Niederlösenbach (in der Lösenbach)

Geburt: err. 1677

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: 56 Jahre alt

Beerdigung: 25.05.1733 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Lösenbach, Niederlösenbach

Kind:

1. Catharina Gertrud in der Niederlösenbach

Taufe: 22.10.1724 (ev.-luth. Land)

2. (vielleicht) Hermann Diedrich von der Niederlösenbach

Tod: alt 10 (Altersangabe am Rand abgeschnitten, Monate oder Wochen)

Beerdigung: 06.03.1733 (ev.-luth. Land)

Diedrich in der Lösenbach, Debitor 23.12.1728/02.07.1729 [Lösenbeck Q 1728-12-23].

Diedrich in der Lösenbach war 1730/39 anteilig steuerpflichtig von Niederlösenbach mit Clases Gut (1739 als Eigentümer) [Lösenbeck Q 1730, Lösenbeck Q 1739].

[Lösenbeck 1728]

Adolph in der Lösenbach, Debitor 16.03.1729 [Lösenbeck Q 1729-03-16]

[Lösenbeck 1729]

Ehemann: Mathias Heinrich Lösenbeck (in der Lösenbach, Obern Lösenbeck)

VN: Tigges Heinrich, Tigges

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: vor dem 02.07.1762

Ehe: 22.12.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Elisabeth Buschhaus

FN: Bushaus

Geburt: err. 1708

Tod: 39 Jahre alt

Beerdigung: 02.10.1747 (ev.-luth. Land)¹⁹⁷

Wohnort: Lösenbach, Oberlösenbach

Kinder:

1. Tigges Heinrich Lösenbeck (in der Lösenbach)

Taufe: 01.01.1733 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 14.03.1733 (ev.-luth. Land)

2. Anna Margaretha in der Lösenbach

Verheiratet mit Johann Wilhelm Buschhaus, Lösenbach [Buschhaus 1756]

Tigges Heinrich Obern Lösenbeck, Zeuge 23.05.1744 [Selve Q 1744-05-23].

Tigges Heinrich in der Lösenbach hat das Gut Oberlösenbach nach einem Protokoll vom 02.07.1762 zusammen mit seinem Bruder Wilhelm [Lösenbeck 1723] erworben und mit dessen Sohn Hermann Hein-

¹⁹⁷ Die Ehefrau ist mit ihrem Geburtsnamen in das Sterberegister eingetragen worden.

rich hälftig geteilt. Tigges Heinrich hinterließ nur eine Tochter Anna Margaretha (1762 tot), Ehefrau Johann Wilhelm Buschhaus [Lösenbeck Q 1762-07-02].

Erben Tigges in der Lösenbach, Debitoren 25.05.1765 [Woeste Q 1765-05-25].

[Lösenbeck 1730]

Person: Hermann Heinrich Lösenbeck (in der, aus der Lösenbach)

Geburt: err. 1683

Stand/Beruf: Osemundschmied

Gutseigner

Wohnort: Niederlösenbach

Hermann Heinrich Lösenbeck, 1730/39 anteilig steuerpflichtig von Niederlösenbach mit Clases Gut (1739 als Eigner) [Lösenbeck Q 1730, Lösenbeck Q 1739].

24./25.04.1733: Hermann Heinrich in der (aus der) Lösenbach, 50 Jahre alt, Osemundschmied, im Gewerbe seit 35 Jahren, Schmied auf dem Osemundhammer in der Hüssers Rahmede [Lösenbeck Q 1733-04-24].

Person: Hermann Heinrich aus der Niederlösenbach (aus der Lösenbach)

Stand/Beruf: Stahlreckschmied

Siehe evtl. auch Lösenbeck 1748

24.04.1733/29.01.1734: Hermann Heinrich aus der Niederlösenbach (aus der Lösenbach), ca. 19 Jahre alt (geb. err. 1714), Stahlreckschmied seit ca. 1 ½ Jahren (Vornamen in den Protokollen auch Johann Hermann) auf dem Obersten („Gahren“) Stahlhammer zu Brügge. 07.06.1734 im Verzeichnis der Stahlfabrikanten [Lösenbeck Q 1733-04-24].

[Lösenbeck 1732]

Ehemann: J. Diedrich in der Lösenbach

Ehe: 27.11.1732 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Othlinghaus

Kind:

1. (vermutlich) Maria Elisabeth in der Lösenbach

Taufe: feria II nativitatis (26.12.) 1739 (ev.-luth. Land)

Tochter des Diedrich in der Lösenbach

[Lösenbeck 1733_1]

Person: J. Diedrich Lösenbeck

Ohne Wohnortsangabe im Taufregister 1733

Kind:

1. Hermann Diedrich Lösenbeck

Taufe: 05.01.1733 (ev.-luth. Land)

[Lösenbeck 1733_2]

Person: Witwe Maria Elisabeth Lösenbeck

Geburt: err. 1703

Tod: 59 Jahre alt

Beerdigung: 05.03.1762 (ev.-luth. Land)

[Lösenbeck 1734]

Person: Johann Diedrich Lösenbeck
 Geburt: err. 1704
 Tod: an hitzigem Fieber, 64 Jahre alt, hinterließ eine Witwe und drei Kinder
 Beerdigung: 22.02.1768 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Hellersen

[Lösenbeck 1737]

Person: Johann Diedrich Lösenbeck
 Wohnort: Schnappe

Kind:

1. Catharina Margaretha Lösenbeck
 Taufe: 27.02.1737 (ev.-luth. Land)

[Lösenbeck 1739]

Ehemann: Adolph Wilhelm Lösenbeck
 Geburt: err. 11.1715
 Vater: N. Lösenbeck [Lösenbeck 1715]
 Stand/Beruf: Gutseigner
 Tod: 23.07.1796 an Fieber, 80 Jahre 8 Monate alt, hinterließ seine Gattin und fünf Kinder
 Beerdigung: 25.07.1796 (ev.-luth. Land)

Ehe: 27.11.1739 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Fischer

VN: Catharina

Geburt: err. 03.1717

Tod: 30.04.1797 am Schlag, 80 Jahre 6 Wochen alt, hinterließ drei Söhne und zwei Töchter

Beerdigung: 02.05.1797 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Rahmede, Hüttebräuckers Rahmede (1740/45), Brink (1746/97)

Kinder:

1. Anna Gertrud Lösenbeck
 Taufe: 12.03.1740 (ev.-luth. Land)
2. Stephan Heinrich Lösenbeck
 Taufe: 22.09.1743 (ev.-luth. Land)
3. Hermann Heinrich Lösenbeck
 Geburt: err. 1743
 Möglicherweise, trotz abweichender VN, identisch mit dem am 22.09.1743 getauften Sohn
 Tod: 22.02.1819 abends 10 Uhr an Entkräftung, 76 Jahre alt
 Beerdigung: 25.02.1819 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Lösenbeck 1773
4. Caspar Diedrich Lösenbeck
 Taufe: 11.04.1746 (ev.-luth. Land)
5. Johann Heinrich Lösenbeck
 Taufe: 18.06.1747 (ev.-luth. Land)
 Unterschrieb am 11.03.1771 eine Obligation seines Vaters mit (Wohnort Brink) (Quelle siehe unten)
6. Anna Catharina Lösenbeck
 Taufe: 15.07.1751 (ev.-luth. Land)
7. Diedrich Wilhelm Lösenbeck
 Geburt: err. 12.09.1754
 Tod: 24.09.1823 morgens 7 Uhr an Kolik und Auszehrung, 69 Jahre 12 Tage alt
 Beerdigung: 26.09.1823 (ev. Land)
 Signatur: Lösenbeck 1784

8. Hermann Diedrich Lösenbeck
 Familie: Lösenbeck 1786

Immobilien

Erwerb des Guts auf dem Brink am 30.11.1745 (Adolph Wilhelm Lösenbeck aus der Hüttebräuckers Rahmede) [Lösenbeck Q 1787-09-17].

Adolph Wilhelm Lösenbeck war erbberechtigt in der stiefväterlichen Erbteilung am 05.02.1754. Sein Stiefvater Johann Hermann Holthaus behielt ihm einige Parzellen des Guts in der Hüttebräuckers Rahmede für die Nutzung seines Brinker Guts vor [Holthaus Q 1754-02-05, Holthaus Q 1756-12-22, siehe auch Holthaus Q 1759-03-24, Lösenbeck Q 1787-09-17].

Kapitalaufnahme am 11.03.1771 zur Bezahlung des von seinem Schwager Johann Diedrich Spannagel am 30.07.1770 gekauften Gevelndorfer sogenannten Uther Guts und Besicherung der Verbindlichkeit mit seinem Gut auf dem Brink. Sohn Johann Heinrich Lösenbeck unterschrieb mit. Sohn Diedrich Wilhelm Lösenbeck zahlte die Verbindlichkeit am 22.02.1792 zurück [Spannagel Q 1756-06-01, Lösenbeck Q 1771-03-11, Lösenbeck Q 1787-09-17, Lösenbeck Q 1788]. Spannagel war mit Lösenbecks Stiefschwester verheiratet. Sohn Diedrich Wilhelm Lösenbeck ließ am 02.03.1792 eine Hypothek vom Uther Gut auf das Gut auf dem Brink umschreiben, da er das Uther Gut schuldenfrei verkauft hatte [Lösenbeck Q 1792-03-02]. Zu den Verbindlichkeiten und dem schuldenfreien Verkauf siehe auch noch Schumacher Q 1792-02-22. Bei der Umschuldung einer auf das Gut eingetragenen Verbindlichkeit am 11.06.1772 unterschrieb Sohn Hermann Heinrich Lösenbeck mit.

Adolph Wilhelm Lösenbeck, Brink, Steuerpflichtiger 1780/81 [Lösenbeck Q 1780/81]. „Heinrich Sösebeck“ in diesem Verzeichnis als Eigentümer eines Guts zu Gevelndorf wirkt in Bezug auf den Nachnamen entstellt. Auch der Vorname passt nicht zur sonstigen Überlieferung.

Die Eheleute Adolph Wilhelm Lösenbeck und Catharina Elisabeth Fischer (im Text auch Anna Catharina) übertrugen ihr Erbgut auf dem Brink am 16.05.1784 ihrem Sohn Diedrich Wilhelm und dessen Verlobter, jedoch unter dem Vorbehalt, die Haushaltung fortzusetzen. Erbberechtigt waren (nicht namentlich genannte) Geschwister des Diedrich Wilhelm Lösenbeck [Lösenbeck Q 1784-05-16].

Adolph Wilhelm Lösenbeck verkaufte das [Uther] Gut zu Gevelndorf am 07.11.1791. Für ihn handelte vor dem Freigericht sein Sohn Diedrich Wilhelm. Ein weiterer Sohn, Hermann Diedrich Lösenbeck, wollte sich an dem Gut vernähern, trat jedoch von der Vernäherung zurück [Lösenbeck Q 1788, Lösenbeck Q 1791-11-07].

Ad. W. Lösenbeck, noch in der Steuerliste 1805/06 als steuerpflichtig von Brink verzeichnet [Lösenbeck Q 1805/06].

Finanzen

Verbindlichkeit 24.12.1755 [Spannagel Q 1771-02-25].

Adolph Wilhelm Lösenbeck nahm am 21.03. 1756 Kapital auf, Aufstockung und Besicherung der Verbindlichkeit am 01.01.1770 mit dem Gut auf dem Brink. 1770 unterschrieb sein Schwager Johann Diedrich Wensel mit. Sohn Diedrich Wilhelm ließ die Verbindlichkeit am 24.02.1792 als beglichen löschen [Lösenbeck Q 1792-02-24].

Adolph Wilhelm Lösenbeck, geringe Verbindlichkeit 25.02.1784 [Aufermann Q 1784-05-17].

Kapitalaufnahme und Bestätigung älterer Verbindlichkeiten am 17.09.1787. Besicherung mit dem Brinker Gut und mit dem Freigut Uther Gut zu Gevelndorf. Das Brinker Gut war dem Sohn Diedrich Wilhelm Lösenbeck am 18.03.1785 übertragen worden [Lösenbeck Q 1787-09-17].

[Lösenbeck 1741]

Ehemann: Johann Hermann Diedrich Lösenbeck

VN: Hermann Diedrich, Johann Diedrich

Geburt: err. 1710

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: am hitzigen Brustfieber, 65 Jahre alt, hinterließ seine Ehefrau und zwei Söhne

Beerdigung: 08.02.1775 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Elisabeth N.

Geburt: err. 1712

Tod: an Blutkrebs, 74 Jahre alt, hinterließ zwei verheiratete Söhne, hat lange krank gelegen¹⁹⁸

Beerdigung: 25.11.1786 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Brenscheid (1741/44), Mintenbeck, Obermintenbeck (1775/86)

Einzigste Erben des Johann Hermann Diedrich Lösenbeck aus der Obermintenbeck waren gemäß Vertrag vom 20.06.1804 Johann Diedrich Lösenbeck und Peter Wilhelm Lösenbeck [Lösenbeck Q 1804-06-20]

Kinder:

1. Johann Hermann Diedrich Lösenbeck

VN im Taufregister nur Johann Diedrich

Taufe: 07.08.1741 (ev.-luth. Land)

Tod: 30.03.1809 vor Gram, 68 Jahre alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

Signatur: Lösenbeck 1777_1

2. Peter Wilhelm Lösenbeck

Taufe: 11.10.1744 (ev.-luth. Land)

Tod: 05.02.1803 an Brustfieber, 58 Jahre 4 Monate 4 Tage alt

Beerdigung: 08.02.1803 (ev.-luth. Land)

Signatur: Lösenbeck 1782

[Lösenbeck 1742_1]

Person: Johann Hermann Lösenbeck

Wohnort: Mintenbeck, Obermintenbeck

Kinder:

1. Anna Maria Lösenbeck

Taufe: 15.07.1742 (ev.-luth. Land)

2. Johann Hermann Lösenbeck

Taufe: 28.02.1745 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 06.05.1748 (ev.-luth. Land)

3. Johann Diedrich Lösenbeck

Taufe: 21.12.1747 (ev.-luth. Land)

Beerdigung: 24.08.1750 (ev.-luth. Land)

4. Catharina Gertrud Lösenbeck

Taufe: 20.06.1751 (ev.-luth. Land)

[Lösenbeck 1742_2]

Person: Heinrich Wilhelm in der Oberlösenbach

Geburt: err. 1742

Tod: 5 Jahre alt

Beerdigung: 01.12.1747 (ev.-luth. Land)

[Lösenbeck 1743]

Person: Johann Diedrich Lösenbeck

Wohnort: Steinert

Kind:

1. Hermann Diedrich Lösenbeck

Taufe: 12.05.1743 (ev.-luth. Land)

¹⁹⁸ Diese Information fehlt in der Zweitschrift.

[Lösenbeck 1746_1]

Person: Witwe Anna Maria Lösenbeck
 Geburt: err. 1716
 Tod: an Wassersucht, 65 Jahre alt, hinterließ eine Tochter
 Beerdigung: 03.02.1781 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Engstbecke

[Lösenbeck 1746_2]

Person: Caspar Diedrich in der Lösenbach
 Geburt: err. 04.1746
 Tod: 15 Wochen alt
 Beerdigung: 21.07.1746 (ev.-luth. Land)

[Lösenbeck 1748]

Ehemann: Johann Hermann Lösenbeck
 VN: Hermann
 Geburt: err. 01.1717
 Stand/Beruf: Osemundschmied
 Gutseigner
 Tod: 04.09.1794 an der Ruhr (7. Opfer der Epidemie), 77 Jahre 8 Monate alt, Witwer, hinterließ vier Kinder, einen Sohn und drei Töchter
 Beerdigung: 06.09.1794 (ev.-luth. Land)
 Ehefrau: Christina Elisabeth N.
 Geburt: err. 1723
 Tod: 18.03.1792 am Faulfieber, 69 Jahre alt, hinterließ den Mann und fünf Kinder
 Beerdigung: 20.03.1792 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Lösenbach, Niederlösenbach

Siehe evtl. auch schon Lösenbeck 1730

Kinder:

1. Catharina Elisabeth Lösenbeck
 Geburt: err. 22.06.1749
 Tod: 10.10.1830 abends 8 Uhr an Altersschwäche, 81 Jahre 3 Monate 18 Tage alt
 Beerdigung: 13.10.1830 (ev. Stadt)
 ∞ 12.01.1781 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), in Abraham Hügels Behausung mit Caspar Wilhelm Assmann [Assmann 1781]
 ∞ 23.03.1792 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), im Hause bzw. außer der Kirche als Witwe Caspar Wilhelm Assmann mit Caspar Leopold Hemecker, Sohn des verstorbenen Bürgers Johann Peter Hemecker in Lüdenscheid [Hemecker 1792]
2. Peter Wilhelm Lösenbeck
 Signatur: Lösenbeck 1785_1
3. Hermann Diedrich Lösenbeck
 Geburt: err. 01.1760
 Tod: 22.08.1794 an der roten Ruhr zu Lösenbach, Jüngling, 34 Jahre 7 Monate alt, hinterließ einen alten Vater und Geschwister
 Beerdigung: 25.08.1794 (ev.-luth. Land)
4. Maria Catharina Lösenbeck
 Taufe: 09.05.1762 (ev.-luth. Land)
 Tod: 25.02.1827 abends 10 Uhr an Schwindsucht, 61 Jahre 9 Monate 22 Tage alt (um drei Jahre ungenau)
 Beerdigung: 28.02.1827 (ev. Land)
 ∞ 09.03.1792 Felde (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Peter Stephan zum Felde [Felde 1792]

∞ 22.11.1797 Klame (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche als Witwe zum Felde mit Johann Diedrich Vollmann [Vollmann 1797]

5. Gertrud Lösenbeck

Unter den Miterben am 02.07.1798, längst großjährig, ledig (siehe nachstehend). Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen.

Hermann Lösenbeck in der Niederlösenbach (Hermann in der Lösenbach), Debitor 25.05.1765 [Woeste Q 1765-05-25].

Hermann Lösenbeck, 51 Jahre alt, ca. 1767 Schmied auf dem Lösenbacher Osemundhammer [Lösenbeck Q 1767].

Johann Hermann Lösenbeck, anteilig steuerpflichtig von Niederlösenbach 1780/81 [Lösenbeck Q 1780/81].

Hermann Heinrich [so] Lösenbeck in der Niederlösenbach bürgte am 23.07.1790 für seine Tochter, die Witwe Caspar Wilhelm Assmann. Besicherung der Bürgschaft mit dem Gut in der Niederlösenbach [Assmann Q 1790-07-23].

Die Erben Johann Hermann Lösenbeck in der Niederlösenbach einigten sich bis zum 08.05.1796 bezüglich der Erbschaft (gerichtliche Bestätigung am 02.07.1798). Das elterliche halbe Niederlösenbacher Gut fiel an den Sohn Peter Wilhelm. Weitere Miterben waren 1798 Catharina Lösenbeck, Ehefrau Caspar Leopold Hemecker (vormalige Ehefrau Assmann), Maria Catharina Lösenbeck, Ehefrau Johann Diedrich Vollmann (vormalige Ehefrau Peter Stephan zum Felde) und die ledige Gertrud Lösenbeck. Ein Sohn Hermann Diedrich Lösenbeck war verstorben [Lösenbeck Q 1798-07-02].

J. H. Lösenbeck, steuerpflichtig von einem Gut zu Niederlösenbach noch in der Steuerliste 1805/06 [Lösenbeck Q 1805/06].

[Lösenbeck 1749]

Person: Johann Diedrich Lösenbeck

Wohnort: Vogelberg

Kind:

1. Diedrich Wilhelm Lösenbeck

Taufe: 06.07.1749 (ev.-luth. Land)

[Lösenbeck 1754]

Person: Elisabeth Lösenbeck

Geburt: err. 1724

Stand/Beruf: Magd, hat an die 11 Jahre auf dem Neuenhof gedient

Tod: an Zehrung, Witwe, 56 Jahre alt

Beerdigung: 24.12.1780 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Neuenhof

[Lösenbeck 1755]

Person: Catharina Elisabeth (ohne FN)

Geburt: err. 04.1755

Tod: an hitzigem Fieber, 11 Jahre 11 Monate alt, hinterlässt die Mutter

Beerdigung: 14.03.1767 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Lösenbach

[Lösenbeck 1756]

Ehemann: Hermann Heinrich Lösenbeck (Oberlösenbeck, in der Oberlösenbach)

Geburt: err. 11.1723

Vater: Wilhelm Lösenbeck [Lösenbeck 1723]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: 22.03.1796 an Auszehrung, 72 Jahre 4 Monate alt, hinterließ eine einzige verheiratete Tochter

Beerdigung: 24.03.1796 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Margaretha N.

Geburt: err. 11.1729

Abstammung: vielleicht Lüdorf 1721, siehe dort

Tod: an Auszehrung, 59 Jahre 1 Monat alt, hinterließ ihren Mann und eine Tochter

Beerdigung: 08.12.1788 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Lösenbach, Oberlösenbach

Kinder:

1. Anna Margaretha Lösenbeck

Geburt: err. 1756

Tod: 14.10.1796 an roter Ruhr, 40 Jahre alt

Beerdigung: 17.10.1796 (ev.-luth. Land)

∞ 29.05.1776 Lösenbach (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche mit Johann Caspar Winkhaus [Winkhaus 1776]

2. Totgeborener Sohn

Beerdigung: 28.02.1768 (ev.-luth. Land)

Hermann Heinrich Lösenbeck (in der Oberlösenbach) erhielt am 18.08.1757 eine Kirchspielsobligation [Lösenbeck Q 1757-08-18].

Hermann Heinrich Lösenbeck unterschrieb 1759/62 Kirchspielsobligationen [Lösenbeck Q 1759-07-25, Lösenbeck Q 1762-02-02].

Hermann Heinrich Obern Lösenbeck, Zeuge 22.02.1760 [Othlinghaus Q 1760-02-22].

Hermann Heinrich Lösenbeck unterschrieb am 11.04.1762 in einem Vertrag der Familie Reininghaus zu Oberlösenbach als Zeuge. Quittungen vom 12.04.1772 und vom 27.12.1774 unterschrieb er als Hermann Heinrich Lösenbeck bzw. als Hermann Heinrich Oberlösenbeck [Reininghaus Q 1762-04-11, Reininghaus Q 1798-05-31].

Hermann Heinrich Lösenbeck hat das Gut Oberlösenbach nach einem Protokoll vom 02.07.1762 nach dem Tod seines Vaters mit seinem Onkel Tigges Heinrich hälftig geteilt [Lösenbeck Q 1762-07-02].

H. H. Lösenbeck, hälftig steuerpflichtig von Oberlösenbach 1780/81 [Lösenbeck Q 1780/81].

Hermann Heinrich Lösenbeck, Heinrich Lösenbeck, geringe Verbindlichkeiten 25.02.1784 [Aufermann Q 1784-05-17].

Hermann Heinrich Lösenbeck erwarb am 23.03.1785 zusammen mit seinem Eidam Johann Caspar Winkhaus Liegenschaften in der Lüdenscheider Mark, die früher bereits zum Gut Oberlösenbach gehört hatten [Wortmann Q 1785-03-23].

[Lösenbeck 1757]

Ehemann: Johann Wilhelm Lösenbeck (in der Lösenbach)

VN: Wilhelm

Geburt: err. 1709

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: an einem offenen Schaden, 62 Jahre alt, hinterließ die Witwe und zwei Kinder, hat 4 Jahre und 1 Monat an einem Fluss an der Hand krank darnieder gelegen

Beerdigung: 18.06.1771 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Gertrud Lösenbeck

Geburt: err. 1732

Tod: 30.01.1792 an Engbrüstigkeit, 60 Jahre alt, hinterließ aus 1. Ehe zwei Kinder

Beerdigung: 01.02.1792 (ev.-luth. Land)

∞ 01.09.1772 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), außer der Kirche mit Caspar Heinrich Benninghaus [Benninghaus 1772]

Wohnort: Lösenbach, Niederlösenbach

Kinder:

1. Heinrich Wilhelm Lösenbeck

Geburt: err. 11.1757

Tod: 30.08.1794 an der Ruhr, 36 Jahre 9 Monate alt
 Beerdigung: 01.09.1794 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Lösenbeck 1785_2

2. Maria Margaretha Lösenbeck

Taufe: 20.04.1766 (ev.-luth. Land)

Vielleicht identisch mit der Miterbin 1793, Ehefrau Johann Diedrich Schulte zum Kamp (siehe nachstehend)

Johann Wilhelm Lösenbeck (Unterschrift: in der Lösenbecke) nahm am 21.01.1756 Kapital auf unter Verpfändung seines Anteils Gutes in der Niederlösenbach [Lösenbeck Q 1756-01-21].

Die Witwe Johann Wilhelm Lösenbeck, spätere Ehefrau Caspar Heinrich Benninghaus, und Schwiegersohn Schulte übertrugen ihr halbes Gut in der Niederlösenbach 1790 dem Sohn Heinrich Wilhelm Lösenbeck. Am 12.03.1793 war lediglich eine Miterbin vorhanden, die Ehefrau Johann Diedrich Schulte zum Kamp [Lösenbeck Q 1793-03-12].

[Lösenbeck 1765]

Ehemann: Johann (Hermann) Lösenbeck

VN: Johann (Taufregister 1765), Hermann (Quelle von 1775) (jeweils Ehemann der Elisabeth Hymmen)

Ehefrau: Elisabeth Hymmen

Vater: Reinhard Hymmen [Hymmen 1708]

Wohnort: Lösenbach (1765)

Kind:

1. Johanna Maria Gertrud Lösenbeck

Taufe: 15.12.1765 (ev.-luth. Land)

Elisabeth Hymmen, Ehefrau Hermann Lösenbeck, erbt zusammen mit ihrem Bruder Reinhard Hymmen (junior) das Immobilienvermögen ihres Vaters Reinhard Hymmen. Die Vormünder der Kinder des jüngeren Reinhard Hymmen erwarben die Vermögenshälfte des Lösenbeck am 01.08.1775 [Hymmen Q 1754].

[Lösenbeck 1773]

Ehemann: Hermann Heinrich Lösenbeck

VN: im Sterberegister 1806 irrtümlich Hermann Diedrich, sonst stets Hermann Heinrich

Geburt: err. 1743

Vater: Adolph Wilhelm Lösenbeck [Lösenbeck 1739]

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: 22.02.1819 abends 10 Uhr an Entkräftung, 76 Jahre alt, zeugte vier Söhne und eine Tochter, wovon noch zwei Söhne leben und eine Tochter [so]

Beerdigung: 25.02.1819 (ev.-luth. Land)¹⁹⁹

Ehe: 06.08.1773 Brink (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Maria Reininghaus

Geburt: err. 05.1742

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 12.12.1806 an Schwindsucht, 64 Jahre 7 Monate alt, gebar vier Söhne und eine Tochter, der Vater und zwei Söhne lebten noch

Beerdigung: 14.12.1806 (ev.-luth. Land)

Wohnorte: Brink (1773/78), Rahmede (1780), Gevelndorf (1783/1819)

Hermann Heinrich Lösenbeck unterschrieb am 11.06.1772 für seine Eltern, die Eheleute Adolph Wilhelm Lösenbeck auf dem Brink [Schumacher Q 1792-02-22].

Lösenbeck zu Gevelndorf, Zahlungsempfänger wegen erhaltenen Kalks vor dem 20.10.1774 [Berker Q 1791-04-08].

¹⁹⁹ Heiratsjahr im Sterberegister 1819 (Urschrift) irrtümlich 1764. Die Vornamen sind in der Urschrift von Adolph Wilhelm auf Hermann Heinrich korrigiert worden. Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift, nur in der Zweitschrift registriert.

H. H. Lösenbeck, 1805/06 als Eigentümer steuerpflichtig von einem Gut zu Gevelndorf [Lösenbeck Q 1805/06].

Ein Hermann Heinrich Lösenbeck, vielleicht dieser, 27 Jahre alt (geb. ca. 1740), ca. 1767 Lehrjunge auf dem Eggenscheider Osemundhammer [Lösenbeck Q 1767].

Kinder:

1. Hermann Heinrich Lösenbeck
 - Taufe: 14.02.1774 (ev.-luth. Land)
 - Taufzeugen: Johann Hermann Serves, Hermann Diedrich Fischer und Anna Catharina Tweer
 - Tod: an Husten
 - Beerdigung: 21.10.1780 (ev.-luth. Land)
2. Peter Wilhelm Lösenbeck
 - Taufe: 21.07.1776 (ev.-luth. Land)
 - Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Lösenbeck, Peter Wilhelm Nölle und Anna Maria Elisabeth Kreikebaum
 - Tod: an Husten
 - Beerdigung: 08.03.1777 (ev.-luth. Land)
3. Peter Wilhelm Lösenbeck
 - Taufe: 11.01.1778 (ev.-luth. Land)
 - Taufzeugen: Johann Peter Reininghaus, Peter Wilhelm Droste und Anna Margaretha vom Brocke
 - Signatur: Lösenbeck 1806
4. Hermann Diedrich Lösenbeck
 - Taufe: 30.07.1780 (ev.-luth. Land)
 - Taufzeugen: Johann Diedrich vom Hofe, Hermann Diedrich Rentrop, Maria Catharina Buschhaus
 - Hermann Diedrich Lösenbeck, Landmann, Gevelndorf, 30 Jahre alt, 26.11.1810 (Zivilstandsregister)
 - Siehe evtl. auch Lösenbeck 1777_2
5. Anna Maria Elisabeth Lösenbeck
 - Taufe: 13.07.1783 (ev.-luth. Land)
 - Taufzeugen: Tillmann Solmecke, Catharina Elisabeth Schumacher, Anna Margaretha Tweer
 - Tod: an einem Fieber
 - Beerdigung: 04.10.1784 (ev.-luth. Land)

[Lösenbeck 1777_1]

Ehemann: Johann Hermann Diedrich Lösenbeck

VN: Johann Diedrich

Geburt: err. 1741

Vater: Johann Hermann Diedrich Lösenbeck in der Obermintenbeck [Lösenbeck 1741]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: 30.03.1809 vor Gram, 68 Jahre alt, war zweimal verheiratet ohne Kinder, hinterließ die Witwe

Kommentar in der Urschrift des Sterberegisters: „Die beiden Söhne seines verstorbenen Bruders wurden nach Düsseldorf gebracht – u[nd] er als guter Onkel – trauerte über die Desertion des ältesten Vetter, und starb vor Gram! – Friede sey mit ihm!“

Die Textfassung in der Zweitschrift des Sterberegisters weicht von der Urschrift ab: „Die beiden Söhne seines verstorbenen Bruders wurden als Soldaten nach Düsseldorf gebracht u[nd] er als guter Onkel trauerte über die Desertation des ältern Neffen u[nd] starb vor Gram! Friede sey mit ihm!“

Beerdigung: ev.-luth. Land

1. Ehe: 14.08.1777 Mintenbeck (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

1. Ehefrau: Anna Maria Tweer

FN: in das Sterberegister 1784 mit ihrem Geburtsnamen eingetragen

Geburt: err. 1755

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: an Zehrung, 29 Jahre alt, hinterließ ihren Ehemann und die Eltern

Beerdigung: 31.08.1784 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 03.02.1786 Mintenbeck (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche²⁰⁰

2. Ehefrau: Anna Catharina Margaretha Voswinkel

VN: Anna Margaretha, Catharina Margaretha, Anna Catharina

Geburt: err. 1750

Vater: Johann Diedrich Voswinkel zu Brockhausen [Voswinkel 1743]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 15.11.1820 morgens 7 Uhr an Schwäche, 70 Jahre alt, starb bei ihrem Bruder Heinrich Wilhelm Voswinkel zu Brockhausen

Beerdigung: 18.11.1820 (ev.-luth. Land)²⁰¹

Wohnort: Mintenbeck, Obermintenbeck

J. Diedrich Lösenbeck, Eigentümer, anteilig steuerpflichtig von Kropp [Gut, Mintenbeck] 1780/81 [Lösenbeck Q 1780/81].

Johann Diedrich Lösenbeck ließ am 08.01.1787 Erbgelder der Erben Diedrich Wilhelm Geck zu Dreve besichern, deren Vormund gemäß Vertrag vom 22.04.1768 sein nunmehr verstorbener Vater Johann Diedrich Lösenbeck gewesen war [Buckesfeld Q 1787-01-08].

Die Eheleute Johann Diedrich Lösenbeck und Catharina Margaretha Voswinkel zählten zu den Miterben in der Erbteilung Voswinkel zu Brockhausen am 13.06.1789 [Voswinkel Q 1789-06-13]. Zu den Erbansprüchen siehe auch Voswinkel Q 1790-05-05.

Johann Diedrich Lösenbeck war am 16.11.1803 (ehemaliger) Vormund der Catharina Gertrud Lösenbeck [Lösenbeck 1782] [Lösenbeck Q 1803-11-16].

Johann Diedrich Lösenbeck einigte sich am 20.06.1804 mit der Witwe seines Bruders Peter Wilhelm über das Gut („Erbgütchen“) in der Obermintenbeck. Da er selbst kinderlos war, sollten die Kinder seines Bruders sein Erbe antreten. Anna Catharina Voswinkel unterschrieb mit [Lösenbeck Q 1804-06-20].

J. D. Lösenbeck, anteilig steuerpflichtig von Obermintenbeck 1805/06 [Lösenbeck Q 1805/06].

Johann Diedrich Lösenbeck aus der Obermintenbeck nahm am 22.03.1809 Kapital zur Gestellung eines Remplassanten auf. Besicherung mit dem halben Gut zu Obermintenbeck [Lösenbeck Q 1809-03-22].

Die Witwe Johann Diedrich Lösenbeck aus der Obermintenbeck schloss am 18.12.1809 einen Verpflegungsvertrag mit ihrem einzigen Bruder, Heinrich Wilhelm Voswinkel. Mit den Verwandten ihres Ehemanns hatte sie sich am 08.06.1809 auseinandergesetzt. Sie unterzeichnete mit drei Kreuzen [Lösenbeck Q 1809-12-18].

[Lösenbeck 1777_2]

Ehemann: Johann Heinrich Lösenbeck

Geburt: err. 02.1746

Tod: 07.04.1793 an Zehrung, 47 Jahre 2 Monate alt, hinterließ seine Ehefrau als Witwe und vier Kinder

Beerdigung: 09.04.1793 (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Maria (Anna Catharina Margaretha) Rentrop

VN: Catharina Maria (Taufregister 1777), Anna Catharina Maria (Taufregister 1780, 1785), Anna Catharina Margaretha (Taufregister 1782, 1788), Catharina Margaretha (Taufregister 1790)

Wohnort: Gevelndorf

Johann Heinrich Lösenbeck zu Gevelndorf handelte am 26.06.1782 als Mitvormund über die Kinder der verstorbenen Eheleute Johann Diedrich Lüttringhaus zu Leifringhausen [Grote Q 1779-12-13]. (N.) Lösenbeck handelte noch am 13.06.1792 als Mitvormund über die Minderjährige Lüttringhaus zu Leifringhausen [Geier Q 1792-06-13].

Kinder:

1. Johann Peter Wilhelm Lösenbeck

Taufe: 25.10.1777 (ev.-luth. Land)

²⁰⁰ Heiratsjahr im Sterberegister 1820 irrtümlich 1785.

²⁰¹ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

- Taufzeugen: Johann Peter Holthaus, Johann Hermann Tweer und Catharina Margaretha Spelsberg
 Tod: an einer Geschwulst
 Beerdigung: 20.03.1788 (ev.-luth. Land)
2. Hermann Diedrich Lösenbeck
 Taufe: 27.03.1780 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich vom Hofe, Hermann Diedrich Spelsberg und Anna Maria Fischer
 Wohl identisch mit Hermann Diedrich Lösenbeck zu Gevelndorf, + an Halsweh, 8 Jahre alt, hinterließ die Eltern, begr. 02.03.1788 (ev.-luth. Land). Vgl. jedoch Lösenbeck 1773 zu einem weiteren 1780 geborenen Hermann Diedrich Lösenbeck, dessen Eltern 1788 in Gevelndorf wohnten.
3. Anna Margaretha Lösenbeck
 Taufe: 02.04.1782 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Spelsberg, Diedrich Wilhelm Brockhaus und Anna Margaretha Spelsberg
 Tod: am grassierenden Husten, 1 Jahr 6 Tage alt
 Beerdigung: 01.04.1783 (ev.-luth. Land)
4. Totgeborener Sohn
 Beerdigung: 05.02.1784 (ev.-luth. Land)
5. Johann Diedrich Wilhelm Lösenbeck
 Taufe: 13.03.1785 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Mathias Rentrop, Johann Diedrich Spannagel, Elisabeth Turck
6. Anna Maria Elisabeth Lösenbeck
 Taufe: 21.03.1788 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Holthaus, Hermann Diedrich Altrogge und Anna Maria Elisabeth Schmale
7. Johann Peter Wilhelm Lösenbeck
 Taufe: 18.07.1790 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Caspar Spelsberg, Johann Diedrich von der Crone und Anna Margaretha Brüninghaus

[Lösenbeck 1782]

- Ehemann: Peter Wilhelm Lösenbeck
 Geburt: err. 01.10.1744
 Vater: Johann Hermann Diedrich Lösenbeck in der Obermintenbeck [Lösenbeck 1741]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Gutseigner
 Tod: 05.02.1803 an Brustfieber, 58 Jahre 4 Monate 4 Tage alt, zeugte zwei Söhne und drei Töchter, wovon noch zwei Söhne und zwei Töchter leben
 Beerdigung: 08.02.1803 (ev.-luth. Land)
- Ehe: 29.11.1782 Mintenbeck (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche
 Ehefrau: Anna Catharina Gertrud Lösenbeck
 VN: Catharina Gertrud, Anna Catharina, Catharina
 Geburt: err. 1753
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Tod: 19.03.1817 an Wassersucht, 64 Jahre alt, gebar zwei Söhne und drei Töchter, von denen eine Tochter tot ist
 Beerdigung: ev.-luth. Land
- Wohnort: Mintenbeck, Obermintenbeck
- Kinder:
1. Anna Maria Elisabeth Lösenbeck (Zwilling)
 Ohne VN im Sterberegister (eines von den Zwillingen)
 Taufe: 14.08.1783 (ev.-luth. Land)
 Gemeinsame Taufzeugen der Zwillinge: Johann Hermann Woeste, Peter Wilhelm Dunkel, Anna Maria Lösenbeck, Catharina Elisabeth Brüninghaus
 Tod: an Epilepsie, 3 Tage alt
 Beerdigung: im August 1783 (ev.-luth. Land)

2. Maria Catharina Lösenbeck (Zwilling)
 Taufe: 14.08.1783 (ev.-luth. Land)
 Tod: 03.08.1832 nachts 1 Uhr an Brustfieber, 48 Jahre 11 Monate 20 Tage alt
 Beerdigung: 06.08.1832 (ev. Land)
 ∞ 05.04.1814 Woeste (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit dem Witwer Hermann Heinrich Woeste in der Woeste [Woeste 1794_1]
3. Peter Wilhelm Lösenbeck
 Taufe: 27.10.1786 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Lösenbeck, Johann Diedrich Lösenbeck und Anna Gertrud Linde
 Tod: 04.02.1847 morgens 6 Uhr an Schwindsucht, 60 Jahre 5 Monate 7 Tage alt (ungenau)
 Beerdigung: 07.02.1847 (ev. Land)
 Signatur: Lösenbeck 1820
4. Hermann Diedrich Lösenbeck
 Geburt: err. 10.11.1789
 Taufe: 15.11.1789 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Hermann Heinrich Woeste, Caspar Sturm, Anna Maria Gertrud Geck
 Tod: 22.03.1833 abends an Brustwassersucht, 43 Jahre 4 Monate 12 Tage alt
 Beerdigung: 25.03.1833 (ev. Land)
 Signatur: Lösenbeck 1819
5. Anna Margaretha Elisabeth Lösenbeck
 Geburt: 28.02.1793
 Taufe: 03.03.1793 (ev.-luth. Land)²⁰²
 Taufzeugen: Johann Peter Geck, Peter Hermann Hüttebräucker und Anna Margaretha Woeste
 Tod: 30.05.1855 nachmittags 1 Uhr an Altersschwäche, 62 Jahre 3 Monate 3 Tage alt
 Beerdigung: 02.06.1855 (ev. Land)
 ∞ 27.07.1822 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) mit Caspar Heinrich Schmale, Sohn des Johann Heinrich Schmale zu Gevelndorf [Schmale 1822]

Peter Wilhelm Lösenbeck aus der Mintenbeck, Ehemann der Catharina Gertrud Lösenbeck, ließ am 14.05.1787 eine Hypothek löschen, da er seinem Schwager und Miterben Johann Peter Hütter den ihm zuständigen Erbteil bezahlt hatte [Lösenbeck Q 1787-05-14]. Johann Peter Hütter war mit Anna Maria Lösenbeck verheiratet [Hütter 1778].

Weitere Rückzahlungsbestätigung seitens der Miterbin Anna Gertrud Linden und Löschung am 16.11.1803. Der Catharina Gertrud Lösenbeck war das elterliche Gut in der Mintenbeck laut Kaufdokument vom 02.09.1782 zugefallen. Als ihr Vormund handelte Johann Diedrich Lösenbeck [Lösenbeck Q 1803-11-16]. Es waren dies also Miterben der Ehefrau.

Witwe Peter Wilhelm Lösenbeck einigte sich am 20.06.1804 mit ihrem Schwager Johann Diedrich Lösenbeck, Bruder ihres verstorbenen Ehemanns, bezüglich der Ansprüche, die beide in ihr Erbe hatten. Erben des Guts („Erbgütchens“) in der Obermintenbeck sollten die Kinder der Witwe werden. Deren Vormund war Johann Diedrich Schulte aus der Woeste. Die Witwe unterzeichnete mit drei Kreuzen [Lösenbeck Q 1804-06-20].

P. W. Lösenbeck, noch in der Steuerliste 1805/06 als anteilig steuerpflichtig von Obermintenbeck verzeichnet [Lösenbeck Q 1805/06].

Witwe Peter Wilhelm Lösenbeck, Catharina Gertrud Lösenbeck aus der Obermintenbeck, stellte am 04.04.1809 in Beistand des Vormunds ihrer Kinder, Johann Diedrich Schulte, einen Remplassanten für ihren jüngsten Sohn Hermann Diedrich. Ihr ältester Sohn war schon früher zum Militärdienst eingezogen worden. Besicherung der Forderung des Remplassanten mit dem unterhabenden Gut in der Mintenbeck. Die Witwe war Schreibens unerfahren [Lösenbeck Q 1809-04-04].

[Lösenbeck 1784]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Lösenbeck
 VN: Wilhelm
 Geburt: err. 12.09.1754
 Vater: Adolph Wilhelm Lösenbeck zum Brink [Lösenbeck 1739]

²⁰² Taufdatum gemäß Zweitschrift des Taufregisters 08.03.1793 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Stand/Beruf: Schmied (1784), Landmann (1813)

Gutseigner

Tod: 24.09.1823 morgens 7 Uhr an Kolik und Auszehrung, 69 Jahre 12 Tage alt, hinterließ die Frau, drei Söhne und drei Töchter

Beerdigung: 26.09.1823 (ev. Land)

Ehe: 28.05.1784 Brink (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Rademacher

VN: im Taufregister 1788 irrtümlich Anna Elisabeth, sonst stets Anna Catharina

Geburt: err. 1760

Vater: Johann Wilhelm Rademacher zur Hölzernen Klinke [Rademacher 1755]

Tod: 13.05.1832 an Altersschwäche, 72 Jahre alt, hinterließ fünf majorene Kinder

Beerdigung: 16.05.1832 (ev. Land)

Wohnort: Brink

Rahmede (in einer Quelle von 1813, siehe unten, wohl als eine Art Flurbezeichnung)

Die Wohnortsangabe Gevelndorf im Taufregister 1797 mag auf einem Irrtum beruhen

Kinder:

1. Peter Hermann Lösenbeck

Taufe: 26.06.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Rademacher, Diedrich Hermann Fischer, Maria Elisabeth von der Crone

Signatur: Lösenbeck 1812

2. Diedrich Wilhelm Lösenbeck

Taufe: 04.05.1788 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Brockhaus, Peter Wilhelm Altrogge und Maria Catharina Rademacher

Tod: 25.04.1792 an Pocken

Beerdigung: 27.04.1792 (ev.-luth. Land)

3. Peter Caspar Diedrich Lösenbeck

Geburt: 22.01.1791

Taufe: 30.01.1791 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Holthaus, Peter Wilhelm Utermann,²⁰³ Jungfer Spannagel zu Wehberg

Tod: an Pocken

Beerdigung: 30.04.1792 (ev.-luth. Land)

4. Diedrich Wilhelm Lösenbeck

Geburt: 17.12.1792

Taufe: 23.12.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Brinker, Peter Wilhelm Geck, Maria Elisabeth Lösenbeck

Tod: 13.10.1837 abends 11 Uhr an Schwindsucht, 44 Jahre 9 Monate 23 Tage alt

Beerdigung: 16.10.1837 (ev. Land)

Signatur: Lösenbeck 1827²⁰⁴

5. Maria Catharina Margaretha Lösenbeck

VN: Maria Catharina

Geburt: 02.02.1795

Taufe: 09.02.1795 (ev.-luth. Land)²⁰⁵

Taufzeugen: Johann Diedrich Wilhelm Schmale, Diedrich Wilhelm Fischer, Catharina Maria Brinker

Tod: 18.01.1861 nachts 2 Uhr an Wassersucht, 65 Jahre 11 Monate 16 Tage alt

Beerdigung: 21.01.1861 (ev. Land)

∞ 10.12.1819 Obermintenbeck (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause mit Hermann Diedrich Lösenbeck, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Lösenbeck in der Obermintenbeck [Lösenbeck 1819]

∞ 07.10.1834 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe Hermann Diedrich Lösenbeck in der Mintenbeck mit Hermann Heinrich Schmale, Sohn des Zimmermanns Johann Peter Schmale an der Schlitten-

²⁰³ Zweitschrift irrtümlich Othesmann.

²⁰⁴ Altersangabe im Trauregister (31 Jahre) inkorrekt.

²⁰⁵ Taufdatum in der Zweitschrift des Taufregisters 08.02.1795 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

- bach [Schmale 1834]
6. Anna Catharina Lösenbeck
 Geburt: 27.11.1797
 Taufe: 03.12.1797 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Sturm, Anna Catharina Hohage, Anna Margaretha Gerke
 Tod: 12.10.1849 nachmittags 4 Uhr an einer Brandwunde, 50 Jahre alt (ungenau)
 Beerdigung: 15.10.1849 (ev. Land)
 ∞ 27.07.1821 (ev.-luth. Land) mit Caspar Wilhelm Brinker, Sohn des Caspar Wilhelm Brinker zu Oberhunscheid [Brinker 1821]²⁰⁶
7. Anna Maria Lösenbeck
 Geburt: 31.05.1800
 Taufe: 08.06.1800 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Caspar Geck, Caspar Hücking und Anna Maria Gertrud Holthaus
 Tod: 22.01.1838 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, 37 Jahre 8 Monate alt
 Beerdigung: 25.01.1838 (ev. Land)
 ∞ 13.10.1830 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Peter Altrogge, Sohn des verstorbenen Peter Wilhelm Altrogge auf dem Kleinendrescheid [Altrogge 1830_2]
8. Hermann Diedrich Lösenbeck
 Geburt: 02.05.1803
 Taufe: 08.05.1803 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Hermann Diedrich Lösenbeck, Peter Hermann Gerke, Ehefrau Anna Mar. Tweer
 Tod: 26.01.1830 abends 9 Uhr an Pocken, 26 Jahre 8 Monate 24 Tage alt, ledig auf dem Brink
 Beerdigung: 29.01.1830 (ev. Land)

Diedrich Wilhelm Lösenbeck und Anna Catharina Rademacher wurden, noch als Verlobte, am 16.05.1784 designierte Erben des Erbguts auf dem Brink. Diedrich Wilhelm Lösenbeck hatte den mit Schmieden verdienten Lohn in die elterliche Haushaltung eingebracht [Lösenbeck Q 1784-05-16].

Diedrich Wilhelm Lösenbeck bewilligte als Eigentümer des väterlichen Guts zum Brink am 17.09.1787 eine Obligation seines Vaters Adolph Wilhelm Lösenbeck. Das Gut war ihm am 18.03.1785 übertragen worden. Er ließ die Obligation 1792 als bezahlt löschen [Lösenbeck Q 1787-09-17].

Diedrich Wilhelm Lösenbeck handelte am 1791/92 für seinen Vater Adolph Wilhelm Lösenbeck und für sich selbst bei dem Verkauf des Freiguts Uther Gut zu Gevelndorf [Lösenbeck Q 1791-11-07, Schumacher Q 1792-02-22].

Diedrich Wilhelm Lösenbeck zum Brink ließ am 02.03.1792 eine Verbindlichkeit vom Uther Gut zu Gevelndorf auf sein Erbgut zum Brink umschreiben [Lösenbeck Q 1792-03-02]. Das Uther Gut hatte sein Vater erworben.

Diedrich Wilhelm Lösenbeck gehörte am 22.03.1800 zu den Miterben Rademacher zur Hölzernen Klinken [Rademacher Q 1788].

Die Eheleute Diedrich Wilhelm Lösenbeck und Anna Catharina Rademacher handelten am 22.12.1803/02.02.1804 als Miterben des Hermann Diedrich Rademacher (Schwager bzw. Bruder der Eheleute) [Rademacher Q 1803-12-22].

Diedrich Wilhelm Lösenbeck, Landmann, Rahmede [so], 58 Jahre alt, 26.04.1813 (Zivilstandsregister).
 Wilhelm Lösenbeck, Brink, Eigentümer 1822 [Lösenbeck Q 1822-11-30].

[Lösenbeck 1785_1]

Ehemann: Peter Wilhelm Lösenbeck

Vater: Johann Hermann Lösenbeck in der Niederlösenbach [Lösenbeck 1748]

Stand/Beruf: Schmied (1796, 1824), Tagelöhner (1829)

Gutseigner

Ehe: 26.08.1785 Lösenbach (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha König

Geburt: err. 1760

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 23.02.1827 morgens 10 Uhr an Brustfieber, 67 Jahre alt, hinterließ den Gatten und sechs Kinder, davon eins minorenn

²⁰⁶ Altersangabe im Trauregister (22 Jahre) ungenau.

Beerdigung: 26.02.1827 (ev. Land)
Wohnort: Lösenbach, Niederlösenbach

Peter Wilhelm Lösenbeck übernahm am 17.03.1792 die Mitvormundschaft über das Kind seiner Schwester Catharina, Witwe Assmann [Assmann Q 1792-03-17].

Peter Wilhelm Lösenbeck, Erbe des elterlichen halben Guts in der Niederlösenbach (Antritt Petri 1796), das er seit dem Tod des Vaters 1794 pachtweise nutzte. Er hatte das Schmiedehandwerk erlernt. In der Berechnung der Erbquoten vom 08.05.1796 begegnet ein Schneider König als Zahlungsempfänger [Lösenbeck Q 1798-07-02].

Peter Wilhelm Lösenbeck übernahm am 09.11.1797 die Mitvormundschaft über das Kind seiner Schwester Maria Catharina aus 1. Ehe [Felde Q 1797-11-09].

Peter Wilhelm Lösenbeck, Niederlösenbach, Eigentümer 1822 [Lösenbeck Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Catharina Elisabeth Lösenbeck

Taufe: 06.11.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Lösenbeck, Johann Peter König, Catharina Elisabeth Spannagel

Tod: an Auszehrung, gebrechlich

Beerdigung: 04.04.1792 (ev.-luth. Land)

2. Johann Peter Caspar Lösenbeck

Taufe: 27.01.1788 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Woeste, Johann Hermann Woeste und Anna Gertrud zum Felde
Drahtzieher-Lehrling Peter Caspar Lösenbeck in der Lösenbach wurde am 25.07.1806 nach Leistung des Bürgereids der Stadt Lüdenscheid zum Drahtzieher der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen [SGB fol. 221]

Peter Caspar Lösenbeck, Schleifer, Lösenbach, 26 Jahre alt, 29.08.1813 (Zivilstandsregister)

3. Peter Wilhelm Lösenbeck

Taufe: 26.12.1789 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Lösenbeck, Peter Hermann Buschhaus, Anna Christina Woeste

Peter Wilhelm Lösenbeck, Schmied, Lösenbach, 20 Jahre alt, 12.05.1810 (Zivilstandsregister)

∞ 23.04.1824 Lüdenscheid (ev. Land) mit Maria Catharina Becker, Tochter des Adolph Becker, Bauer im Kirchspiel Halver [Becker 1797]²⁰⁷

4. Johann Diedrich Lösenbeck

Geburt: 21.07.1792

Taufe: 29.07.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Lösenbeck, Peter Caspar Winkhaus und Anna Catharina Winkhaus
Vielleicht identisch mit Johann Diedrich Lösenbeck, Sohn eines *gleichnamigen* Vaters in der Niederlösenbach, der 1821 heiratete und dessen Alter im Trauregister mit 32 Jahren angegeben wird [Lösenbeck 1821]

5. Anna Maria Catharina Lösenbeck

VN: Maria Catharina

Geburt: 29.08.1795

Taufe: 06.09.1795 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Woeste, Maria Catharina Clever und Maria Gertrud Lösenbeck

Dimittiert 17.11.1825 (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Daniel Becker, Sohn des Adolph Becker in der Kerspe, Kirchspiel Halver [Becker 1797]²⁰⁸

6. Maria Catharina Elisabeth Lösenbeck

VN: Catharina Elisabeth, Elisabeth

Geburt: 06.04.1800

Taufe: 11.04.1800 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Vollmann, Hermann Diedrich Schemm und Catharina Margaretha Pielhau

∞ 02.05.1829 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Peter Caspar Glörfeld, Sohn des Hammerschmieds Hermann Diedrich Glörfeld in der Wildmecke [Glörfeld 1829]²⁰⁹

²⁰⁷ Altersangabe im Trauregister (32 Jahre) inkorrekt.

²⁰⁸ Altersangabe im Trauregister (26 Jahre) inkorrekt.

²⁰⁹ Gemäß Trauregister 1829 willigten beide Eltern in die Ehe der Tochter ein, was der übrigen Quellenlage widerspricht.

7. Hermann Heinrich Lösenbeck

Geburt: 21.05.1804

Taufe: 27.05.1804 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Clever, Hermann Heinrich Potthoff, Anna Mar. Winkhaus

[Lösenbeck 1785_2]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Lösenbeck

Geburt: err. 11.1757

Vater: Johann Wilhelm Lösenbeck in der Niederlösenbach [Lösenbeck 1757]

Stand/Beruf: Gutseigner

Tod: 30.08.1794 an der Ruhr (5. Opfer der Epidemie), 36 Jahre 9 Monate alt, mit dem Sohn begraben [so, siehe unten], hinterließ die Witwe und einen Sohn

Beerdigung: 01.09.1794 (ev.-luth. Land)

Ehe: 15.11.1785 Lösenbach (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Maria Gertrud Schumacher

Geburt: err. 1755

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: an Gicht, 41 Jahre alt, hinterließ den Vater und einen Sohn

Beerdigung: 26.08.1796 (ev.-luth. Land)

Wohnort: Lösenbach, Niederlösenbach

Die Witwe starb 1796 in Wehberg

Heinrich Wilhelm Lösenbeck erhielt das elterliche halbe Gut in der Niederlösenbach 1790. Gerichtliche Bestätigung am 12.03.1793 [Lösenbeck Q 1793-03-12]

Kinder:

1. Hermann Heinrich Lösenbeck

Taufe: 25.03.1787 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Lösenbeck, Hermann Heinrich Bercken und Maria Margaretha Lösenbeck

Tod: 25.08.1870 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, geb. 25.03.1787 (Taufdatum)

Beerdigung: 28.08.1870 (ev. Land)

Signatur: Lösenbeck 1809

2. Peter Caspar Diedrich Lösenbeck

Taufe: 20.06.1790 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Schumacher, Johann Peter Schmalenbach und Catharina Elisabeth Hüttebräucker

Tod: 28.08.1794 an der Ruhr (4. Opfer der Epidemie)

Beerdigung: 31.08.1794 (ev.-luth. Land)

3. Totgeborene Tochter

Geburt: 30.01.1794

Beerdigung: 31.01.1794 (ev.-luth. Land)

[Lösenbeck 1786]

Ehemann: Hermann Diedrich Lösenbeck

Vater: Adolph Wilhelm Lösenbeck [Lösenbeck 1739]

Tod: vor 1808

Ehe: 08.12.1786 Brink (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

Ehefrau: Anna Margaretha Fischer

Eltern: Diedrich Hermann Fischer und Maria Margaretha Rentrop [Fischer 1762]

Tod: vor 1810

Dimittiert 1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit dem Witwer Caspar Diedrich Sturm im Kirchspiel Meinerzhagen

Wohnortsangaben: Brink (1786, 1814 posthum), Gevelndorf (1789), Dickenberg (1792/95), Rahmede (1796), im Limburgischen (1808/10 posthum)

Bei der Heirat der Tochter 1810 war deren Großmutter Maria Margaretha Fischer geb. Rentrop anwesend, die erklärte, dass die Eltern der Braut verstorben seien.

Hermann Diedrich Lösenbeck wollte sich an einem Freigut zu Gevelndorf, das sein Bruder Diedrich Wilhelm Lösenbeck für ihren Vater Adolph Wilhelm Lösenbeck verkauft hatte, vernähern, trat aber am 17.11.1791 von der Vernäherung zurück [Lösenbeck Q 1791-11-07].

Kinder:

1. Catharina Margaretha Lösenbeck
 - Geburt: 23.04.1787 gemäß Attest der Mairie Altena
 - Tod: 01.02.1817 an Schwindsucht, 30 Jahre alt
 - Beerdigung: ev.-luth. Land
 - Gemäß Zivilstandsregister Schreibens unerfahren, gemäß Aufgebot auf dem Hasendenn, Kirchspiel Meinerzhagen wohnhaft
 - Dimittiert 1810 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), ∞ 05.04.1810 Lüdenscheid nach Aufgeboten am 25.02. und 04.03. mittags 12 Uhr vor dem Gemeindehaus (Zivilstandsregister) mit Peter Diedrich Kölsche, Sohn des Peter Kölsche am Grünenschlade [Kölsche 1810_1]
2. Peter Wilhelm Lösenbeck
 - Taufe: 08.02.1789 (ev.-luth. Land)
 - Taufzeugen: Peter Holthaus, Peter von der Linnepe und Anna Maria Elisabeth Schmale
 - Tod: 28.09.1796 an der roten Ruhr (44. Epidemieopfer)
 - Beerdigung: 30.09.1796 (ev.-luth. Land)
3. Caspar Diedrich Lösenbeck
 - Geburt: 10.05.1792
 - Taufe: 17.05.1792 (ev.-luth. Land)
 - Taufzeugen: Caspar Melchior Spelsberg, Hermann Diedrich Spelsberg, Catharina Elisabeth Sensenschmidt
 - Signatur: Lösenbeck 1814
4. Caspar Heinrich Lösenbeck
 - Geburt: 30.03.1795
 - Taufe: 06.04.1795 (ev.-luth. Land)
 - Taufzeugen: Johann Hermann Tweer, Johann Heinrich Brüninghaus und Maria Catharina Tweer
5. (vermutlich) Hermann Diedrich Lösenbeck
 - Geburt: err. 09.1806 im Limburgischen
 - Tod: 03.06.1807 zu Leifringhausen, Todesursache unbestimmt, 9 Monate alt, hinterlässt die Mutter
 - Beerdigung: 05.06.1807 (ev.-luth. Land)

[Lösenbeck 1806]

Ehemann: Peter Wilhelm Lösenbeck

VN: Peter

Vater: Hermann Heinrich Lösenbeck zu Gevelndorf [Lösenbeck 1773]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Pächter

Ehe: 10.01.1806 Gevelndorf (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause²¹⁰

Ehefrau: Anna Maria Elisabeth Hüttebräucker

VN: Maria Elisabeth

FN: Hütteleucker, Hütteleucker, Hütteleucker

Vater: Peter Adam Hüttebräucker zu Eggenscheid [Hüttebräucker 1784_2]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Gevelndorf

Peter Lösenbeck, Gevelndorf, Pächter 1822 [Lösenbeck Q 1822-11-30]

²¹⁰ Heiratsdatum gemäß Zweitschrift des Trauregisters 18.01.1806 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

Kinder:

1. Hermann Diedrich Lösenbeck
Geburt: 10.03.1807
Taufe: 16.03.1807 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Herr Johann Caspar Heinrich Overbeck, Peter Caspar Hüttebräucker,²¹¹ Mar. Catharina Hüttebräucker
Konfirmation: 1822 (o. D.) (ev.-luth. Land)
2. Peter Wilhelm Lösenbeck
Geburt: 05.11.1809
Taufe: 12.11.1809 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Heinrich Wilhelm Hüttebräucker, Peter Wilhelm Schmidt, Catharina Margaretha Hüttebräucker
Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)
3. Maria Catharina Lösenbeck
Geburt: 02.04.1814
Taufe: 17.04.1814 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Caspar Hüttebräucker, Ehefrau Ma. Catharina Däumer
Tod: 06.04.1817 an Brustfieber
Beerdigung: ev.-luth. Land
4. Anna Catharina Lösenbeck
Geburt: 16.12.1818
Taufe: 27.12.1818 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Peter Hermann Hüttebräucker, Maria Catharina Schmale, Catharina Margaretha Sturm
Konfirmation: 19.10.1833 nach öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

[Lösenbeck 1809]

Ehemann: Hermann Heinrich Lösenbeck

Geburt: 25.03.1787

Vater: Heinrich Wilhelm Lösenbeck in der Niederlösenbach [Lösenbeck 1785_2]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Knopffabrikant (1810), Kolon (1824), Bauer (1834), Landwirt (1846/56)
Eigentümer

Tod: 25.08.1870 mittags 12 Uhr an Altersschwäche, hinterließ acht majorene Kinder

Beerdigung: 28.08.1870 (ev. Land)

Ehe: 24.11.1809 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina vom Hofe

Geburt: err. 1789

Vater: Johann Peter vom Hofe zum Dönne [Hofe, vom 1771]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 31.01.1865 abends 11 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre alt, hinterließ den Gatten und acht majorene Kinder

Beerdigung: 03.02.1865 (ev. Land)

Wohnort: Lösenbach, Niederlösenbach

H. H. Lösenbeck, Niederlösenbach, Eigentümer 1822 [Lösenbeck Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Wilhelm Lösenbeck
Geburt: 24.05.1810 morgens 10 Uhr (Zivilstandsregister)
Taufe: 02.06.1810 (ev.-luth. Land)
Taufzeugen: Joh. Wilh. Schumacher, Johann Diedrich vom Hofe, Ehefrau Mar. Catharina Schumacher (Noël Gaude, Friedrich Langescheid)

²¹¹ Zweitschrift irrtümlich Johann Caspar Hüttebräucker.

Zeugen im Zivilstandsregister: Noël Gaude, Mechanicus, Lüdenscheid, 43 Jahre alt und Friedrich Langescheid, Lösenbach, 37 Jahre alt

Konfirmation: 06.04.1825, Zulassung zum Abendmahl 08.04.1825 (ev. Land)

Signatur: Lösenbeck 1842

2. Wilhelmine Lösenbeck

Geburt: 04.12.1812

Taufe: 13.12.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Schumacher, Anna Catharina vom Hofe, Fr[au] Anna Christina Winkhaus

Konfirmation: 03.11.1827, Zulassung zum Abendmahl 11.11.1827 (ev. Land)

∞ 05.12.1834 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit August Tweer, Sohn des verstorbenen Peter Diedrich Tweer, Bürger in Lüdenscheid [Tweer 1834_2]

3. Hermann Heinrich Lösenbeck

VN im Tauf- und im Konfirmationsregister nur Heinrich, im Sterberegister Hermann Heinrich

Geburt: 16.12.1815

Taufe: 24.12.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Winkhaus, Hermann Heinrich Glörfeld, M. Catharina Schumacher

Konfirmation: 08.09.1832, Zulassung zum Abendmahl Tags darauf (ev. Land)

Tod: 05.08.1838 nachmittags 4 Uhr an Schwindsucht, 23 Jahre alt

Beerdigung: 08.08.1838 (ev. Land)

4. Lisette Lösenbeck

Geburt: 29.11.1818

Taufe: 06.12.1818 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Moritz Grüber, Catharina Elisabeth Lösenbeck, Auguste Winkhaus

Konfirmation: 21.04.1833 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, am 28.04.1833 Zulassung zum Abendmahl (ev. Land)²¹²

Tod: 22.01.1884 an gastrischem Fieber, 65 Jahre alt

Beerdigung: 25.01.1884 (ev. Land)

∞ 26.02.1840 Lüdenscheid (ev. Land) mit Johann Diedrich Höllermann, Sohn des verstorbenen Diedrich Höllermann zur Klame [Höllermann 1840]

5. Luise Lösenbeck

Geburt: 19.07.1821 nachts 1 Uhr

Taufe: 22.07.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Samuel Küpper, Ehefrau Anna Mar. Dreve, Ehefrau Elisabeth Dicke

Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)

∞ 24.05.1844 Lüdenscheid (ev. Land) mit Hermann Heinrich Dahlhaus, Sohn des Hermann Dahlhaus zu Halverscheid, Gemeinde Halver [Dahlhaus 1844]

6. August Lösenbeck

Geburt: 28.08.1824 vormittags 10 Uhr

Taufe: 11.09.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Aufermann, Heinrich Assmann, Caroline vom Hofe

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

7. Henriette Lösenbeck

Geburt: 03.11.1827 morgens 9 Uhr

Taufe: 24.11.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann H. Berghaus, J. Peter Winter, Ehefrau Anna Christina Winkhaus

Konfirmation: 10.04.1842 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

∞ 15.10.1847 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelm Hembeck, Sohn des Schmieds Caspar Heinrich Hembeck am Schierey [Hembeck 1847]

8. Julia Lösenbeck

VN: Julie

Geburt: 20.11.1831 abends 5 Uhr

²¹² Geburtsdatum im Konfirmationsregister 21.11.1818.

Taufe: 03.12.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Weiland, Carl Brune, Ehefrau Peter Wilhelm Aufermann geb. Bochmann

Konfirmation: 11.09.1846 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

∞ 01.08.1856 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Heinrich vom Hofe, 35 Jahre alt (geb. err. 1821), ledig, Zimmermann am Lauenscheiderohl, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle], Sohn des Zimmermanns Friedrich vom Hofe am Lauenscheiderohl (der Vater willigte in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

9. Theodor Lösenbeck

Geburt: 12.05.1835 nachts 1 Uhr

Taufe: 24.05.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer August Lamberti, Johann Diedrich Winkhaus in Lösenbach, Ehefrau Brune geb. Caroline Rüggeberg

Konfirmation: 01.04.1850, Zulassung zum Abendmahl 07.04.1850 (ev. Land)

[Lösenbeck 1812]

Ehemann: Peter Hermann Lösenbeck

Vater: Diedrich Wilhelm Lösenbeck am Brink [Lösenbeck 1784]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Bauer

Eigentümer (1822)

Tod: nach dem 09.05.1839 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehe: 15.05.1812 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Maria Catharina Kersting

VN: Maria Elisabeth (Taufregister 1819), sonst stets Maria Catharina

FN : Kesting (Taufregister 1826, Konfirmationsregister 1830), sonst Kersting

Vater: Johannes Kersting zu Oberwehberg [Kersting 1787]

Tod: nach dem 09.05.1839 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnorte: Hüttebräuckers Rahmede (1812/30), Amt Plettenberg, früher in der Rahmede wohnhaft (1839)

Peter Hermann Lösenbeck, Hüttebräuckers Rahmede, Eigentümer 1822 [Lösenbeck Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Peter Wilhelm Lösenbeck

Geburt: 30.08.1812

Taufe: 06.09.1812 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Joh. Kersting, Peter Caspar Hüttebräucker, Anna Mar. Elisabeth Schumacher

Konfirmation: 29.04.1827 nach öffentlicher Prüfung in der Kirche am Tag vorher, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag - Jubilate - darauf (ev. Land)

Signatur: Lösenbeck 1839

2. Hermann Diedrich Lösenbeck

Geburt: 19.08.1815

Taufe: 03.09.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Schmale, Hermann Diedrich Schumacher, M. K. Rahmede

Konfirmation: 04.04.1830 nach öffentlicher Prüfung am 02.04.1830, Zulassung zum Abendmahl 18.04.1830 (ev. Land)

3. Friedrich Lösenbeck

Geburt: 19.11.1819 mittags 12 Uhr

Taufe: 28.11.1819 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Lösenbeck, Schullehrer Ernst Lange, Ehefrau Elisabeth Buckesfeld

4. Anna Maria Lösenbeck

Geburt: 06.05.1826 morgens 9 Uhr

Taufe: 15.05.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wirth, Anna Maria Lösenbeck, Peter Caspar Brinker

[Lösenbeck 1814]

Ehemann: Caspar Diedrich Lösenbeck

Vater: Hermann Diedrich Lösenbeck am Brink [Lösenbeck 1786]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Arbeitsmann (1819), Tagelöhner (1820 und posthum), Hammerschmied (1821/24)

Ehe: 21.10.1814 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

Ehefrau: Anna Catharina Fischer

Geburt: err. 03.1794

Vater: Peter Wilhelm Fischer zu Schwiendahl [Fischer 1786_1]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 14.11.1843 abends 10 Uhr an Schwindsucht, 49 Jahre 8 Monate alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind und vier Kinder erster Ehe

Beerdigung: 17.11.1843 (ev. Land)

∞ 09.03.1838 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde als Witwe Caspar Diedrich Lösenbeck auf der Immecke, Kirchspiel Meinerzhagen mit dem Witwer Peter Wilhelm Schulte zu Hellersen [Schulte 1820_2]

Wohnortsangaben: Schwiendahl (1814/15), Schlittenbach (1819/24), Immecke, Kirchspiel Meinerzhagen (1838 posthum), Lengelscheid, Gemeinde Meinerzhagen (1838/48 posthum), Bomme, Gemeinde Meinerzhagen (1843 posthum)

Kinder:

1. Anna Margaretha Lösenbeck

Geburt: 15.02.1815

Taufe: 26.02.1815 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Berghaus, Ehefrau Anna Margaretha Schuster, Ehefrau Pielhau

Wohnort 1838: Baberg

Dimittiert 02.12.1838 nach Lieberhausen [Gummersbach] (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Johann Adam Hornbruch, 28 Jahre alt (geb. err. 1810), ledig, Sohn des Moritz Hornbruch zu Piene, Gemeinde Lieberhausen

2. Wilhelm Lösenbeck

Geburt: 01.09.1819 abends 9 Uhr

Taufe: 12.09.1819 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Peter Hermann Schulte, Peter Wilhelm Woeste, Mina Sieper

Tod: 26.08.1820 nachts 12 Uhr an den Folgen des Scharlachfiebers

Beerdigung: 27.08.1820 (ev.-luth. Stadt)

3. Caroline Lösenbeck

Geburt: 17.06.1821 morgens 4 Uhr

Taufe: 01.07.1821 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Anna Maria Fischer, Frau Caspar Assmann, Hermann Werthmann aus dem Kirchspiel Kierspe

4. Friederike Lösenbeck

Geburt: 07.04.1824 morgens 8 Uhr

Taufe: 19.04.1824 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Maria Catharina Fischer, Friedrich Lösenbeck, Gustav Assmann

5. Caroline Lösenbeck

Geburt: err. 11.1826 (16 Jahre 5 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 17.04.1843 (Abendmahl 23.04.1843) (ev. Stadt)

6. Friedrich Wilhelm Lösenbeck

Geburt: 13.08.1832

Konfirmation: 14.04.1848 nach öffentlicher Prüfung am 09.04.1848, erste Teilnahme am Abendmahl am 16.04.1848 (ev. Land)

Tod: 21.08.1848 an Brustfieber

Beerdigung: 24.08.1848 (ev. Land)

[Lösenbeck 1819]

Ehemann: Hermann Diedrich Lösenbeck

Geburt: err. 10.11.1789

Vater: Peter Wilhelm Lösenbeck in der Obermintenbeck [Lösenbeck 1782]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Hufschmied (1810), Kleinschmied (1810), Landmann (1813), Schmied (1825/29), Bauer (1833), Landwirt (posthum), Osemundschmied (posthum)

Eigentümer

Tod: 22.03.1833 abends an Brustwassersucht, 43 Jahre 4 Monate 12 Tage alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 25.03.1833 (ev. Land)

Ehe: 10.12.1819 Obermintenbeck (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im Hause

Ehefrau: Maria Catharina Lösenbeck

Geburt: err. 02.02.1795

Vater: Diedrich Wilhelm Lösenbeck am Brink [Lösenbeck 1784]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 18.01.1861 nachts 2 Uhr an Wassersucht, 65 Jahre 11 Monate 16 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei Kinder, davon zwei majorene aus erster Ehe und eins minorenn aus zweiter Ehe

Beerdigung: 21.01.1861 (ev. Land)

∞ 07.10.1834 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Hermann Heinrich Schmale, Sohn des Zimmermanns Johann Peter Schmale an der Schlittenbach [Schmale 1834]

Wohnort: Mintenbeck, Obermintenbeck

Hermann Diedrich Lösenbeck, Hufschmied, Mintenbeck, 23 Jahre alt (demnach geb. err. 1787), 16.10.1810 (Zivilstandsregister).

Hermann Diedrich Lösenbeck, Kleinschmied, Obermintenbeck, 22 Jahre alt (demnach geb. err. 1788), 02.12.1810 (Zivilstandsregister).

Hermann Diedrich Lösenbeck, Landmann, Mintenbeck, 24 Jahre alt, 17.05.1813 (Zivilstandsregister).

Hermann Diedrich Lösenbeck, Obermintenbeck, Eigentümer 1822 [Lösenbeck Q 1822-11-30].

Kinder:

1. Anna Catharina Lösenbeck

Geburt: 20.11.1820 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 30.11.1820 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Schmale, Ehefrau M. Catharina Woeste, Ehefrau Catharina Elisabeth Winter²¹³

Konfirmation: 12.04.1835 nach vorheriger Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 26.04.1835 (ev. Land)

Dimittiert 18.04.1843 nach Halver zur Ehe mit Peter Caspar Schriever, Sohn des Peter Schriever zu Löh [Schalksmühle], Gemeinde Halver [Schriever 1814]

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 08.01.1824 abends 5 Uhr

Beerdigung: 09.01.1824 (ev. Land)

3. Peter Caspar Lösenbeck

Geburt: 14.03.1825 abends 8 Uhr

Taufe: 27.03.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Fischer, Peter Wilhelm Lösenbeck, Anna Catharina Woeste

Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am 27.10.1839 (ev. Land)

Tod: 22.03.1881 an Auszehrung

Beerdigung: 25.03.1881 (ev. Land)

Signatur: Lösenbeck 1847

²¹³ Zweitschrift Maria Catharina Woeste, Elisabeth Winter.

4. Hermann Diedrich Lösenbeck

Geburt: 12.02.1829 abends 11 Uhr

Taufe: 27.02.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Buschhaus, Johann Diedrich Reininghaus, Anna Catharina Lösenbeck

Konfirmation: 22.10.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 29.10.1843 (ev. Land)

Tod: 04.05.1868 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 07.05.1868 (ev. Land)

Signatur: Lösenbeck 1859

[Lösenbeck 1820]

Ehemann: Peter Wilhelm Lösenbeck

Geburt: err. 27.08.1786

Vater: Peter Wilhelm Lösenbeck in der Obermintenbeck [Lösenbeck 1782]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Landwirt (1836/47 und posthum), Schmied, Hufschmied (posthum)

Eigentümer

Tod: 04.02.1847 morgens 6 Uhr an Schwindsucht, 60 Jahre 5 Monate 7 Tage alt, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 07.02.1847 (ev. Land)

Ehe: 20.10.1820 Obermintenbeck (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), im eigenen Hause²¹⁴

Ehefrau: Catharina Margaretha Wittkop

VN: im Trauregister 1870 posthum: Mar. Catharina, sonst stets Catharina Margaretha

FN: Witkop (wiederholt im Zeitraum 1820 bis 1853), Wittkob (Taufregister 1821), Wittkopf (Sterberegister 1852), sonst Wittkop

Geburt: err. 12.11.1796

Vater: Johann Peter Wittkop im Kirchspiel Valbert [Meinerzhagen]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 26.11.1852 morgens 4 Uhr an Wassersucht, 56 Jahre 14 Tage alt, hinterließ drei majorenne und ein minorenes Kind

Beerdigung: 29.11.1852 (ev. Land)

Wohnort: Mintenbeck, Obermintenbeck

Peter Wilhelm Lösenbeck, Obermintenbeck, Eigentümer 1822 [Lösenbeck Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Maria Catharina Lösenbeck

Geburt: 15.04.1821 morgens 7 Uhr

Taufe: 22.04.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Wittkop, Ehefrau Mar. Catharina Woeste, Ehefrau Catharina Elisabeth Winter

Tod: 23.04.1821 morgens 8 Uhr an Schwäche

Beerdigung: 25.04.1821 (ev.-luth. Land)²¹⁵

2. Peter Wilhelm Lösenbeck

Geburt: 22.05.1822 morgens 10 Uhr

Taufe: 02.06.1822 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Schmale, Hermann Diedrich Lösenbeck, Elisabeth Overhoff

Konfirmation: 09.10.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 16.10.1836 (ev. Land)

Tod: 23.07.1870 morgens 6 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 26.07.1870 (ev. Land)

Signatur: Lösenbeck 1853²¹⁶

²¹⁴ Traudatum gemäß Zweitschrift des Trauregisters 12.10.1820 (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

²¹⁵ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

²¹⁶ Altersangabe im Trauregister (30 Jahre) ungenau.

3. Wilhelm Lösenbeck

Geburt: 05.01.1825 morgens 5 Uhr

Taufe: 16.01.1825 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Sturm, Friedrich Wilhelm Ackermann, Anna Margaretha Schmale

Konfirmation: 20.10.1839 nach öffentlicher Prüfung Tags vorher, Zulassung zum Abendmahl am 27.10.1839 (ev. Land)

Tod: 01.08.1857 morgens 2 Uhr an einer Kolik, 32 Jahre alt

Beerdigung: 04.08.1857 (ev. Land)

Signatur: Lösenbeck 1851

4. Anna Catharina Wilhelmine Lösenbeck

VN: Wilhelmine

Geburt: 11.08.1827 nachts 1 Uhr

Taufe: 26.08.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wittkop, Peter Wilhelm Winter, Maria Gertrud Ferse [Verse]

Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 07.11.1841 (ev. Land)

∞ 06.09.1850 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit Peter Haase, Sohn des verstorbenen Peter Caspar Haase zu Aechtenscheid [Haase 1850]

∞ 18.11.1870 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe Peter Haase zu Aechtenscheid mit Johann Peter Verse, 38 Jahre alt (geb. err. 1832), ledig, Ackerer zur Gasmert [Herscheid], Sohn des verstorbenen Hermann Diedrich Verse und der Mar. Catharina Schröder zur Gasmert (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

5. Henriette Lösenbeck

Geburt: 27.01.1831 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 10.02.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Tütemann, Friedrich Ecklöh, Elisabeth Woeste

Konfirmation: 12.10.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Wohnort 1857: Mintenbeck

∞ 27.05.1857 Lüdenscheid (ev. Land) mit Mathias Westermann zu Nachrodt [Nachrodt-Wiblingwerde], geb. 17.06.1828, ledig, katholisch, Sohn des Anton Westermann zu Eickhausen [so, vielleicht Enkhausen, Sundern] und der Anna Maria Wösthoff²¹⁷

[Lösenbeck 1821]

Ehemann: Johann Diedrich Lösenbeck

VN: Diedrich

FN: Lösenbach (Konfirmationsregister 1844), sonst Lösenbeck

Vater: Johann Diedrich Lösenbeck in Niederlösenbach [vielleicht Lösenbeck 1785_1, siehe dort]

Stand/Beruf: Schmied (1836), Reckschmied (1837), Osemundschmied (1844)

Pächter (1822)

Ehe: 09.11.1821 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Hoppe

FN: im Konfirmationsregister 1836 Heder (ihre Mutter war eine verwitwete Heder), sonst stets Hoppe

Vater: Caspar Diedrich Hoppe an der Ahelle [Hoppe 1798]

Konfession: ev.-luth.

Wohnorte: Niederlösenbach (1821), Othlinghausen (1822), Dönne (1837), Gemeinde Hülscheid [Schalksmühle] (1844)

Johann Diedrich Lösenbeck, Othlinghausen, Pächter 1822 [Lösenbeck Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Eleonore Lösenbeck

Geburt: 10.06.1822 abends 5 Uhr

Taufe: 23.06.1822 (ev.-luth. Land)

²¹⁷ Traueintrag ohne Nummer, wohl Dimission.

Taufzeugen: Fr[au] Elisabeth Woeste, Caroline Nölle, Peter Caspar Lösenbeck
 Konfirmation: 09.10.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 16.10.1836 (ev. Land)

2. Heinrich Lösenbeck

Geburt: 26.01.1828 in der Gemeinde Halver
 Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

3. Friedrich Wilhelm Lösenbeck

Geburt: 15.12.1837 mittags 12 Uhr
 Taufe: 30.12.1837 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilhelm Nölle zu Oedenthal, Peter Cordt, Maria Catharina Geck

[Lösenbeck 1827]

Ehemann: Diedrich Wilhelm Lösenbeck

Geburt: err. 20.12.1792
 Vater: Diedrich Wilhelm Lösenbeck auf dem Brink [Lösenbeck 1784]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Landwirt
 Tod: 13.10.1837 abends 11 Uhr an Schwindsucht, 44 Jahre 9 Monate 23 Tage alt, hinterließ die Gattin und ein minorenes Kind
 Beerdigung: 16.10.1837 (ev. Land)

Ehe: 01.06.1827 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Detmar

FN: Detmar (Trauregister 1838), Dettmer (Sterberegister 1862), sonst Dethmar
 Geburt: err. 11.1803
 Vater: Peter Detmar zu Leifringhausen [Detmar 1800]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: 09.03.1862 morgens 7 Uhr am Schlagfluss, 58 Jahre 4 Monate alt, hinterließ einen minorenen Sohn
 Beerdigung: 12.03.1862 (ev. Land)
 ∞ 13.09.1838 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit Peter Lindemann, Sohn des Peter Arnold Lindemann zu Eiringhausen, Amt Plettenberg [Lindemann 1838]

Wohnort: Brink

Kind:

1. Caroline Lösenbeck

Geburt: 16.05.1829 nachts 1 Uhr
 Taufe: 31.05.1829 (ev. Land)
 Taufzeugen: Christoph Spannagel, Ehefrau vom Hofe geb. Paulmann, Ehefrau Brinker geb. Holt-
 haus
 Konfirmation: 22.10.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 29.10.1843 (ev. Land)
 Tod: 08.03.1858 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 28 Jahre 9 Monate 20 Tage alt
 Beerdigung: 11.03.1858 (ev. Land)
 ∞ 27.01.1849 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde vom 11.01.1849 mit Caspar Heinrich Lindemann, Sohn des Peter Lindemann zu Eiringhausen, Amt Plettenberg [Lindemann 1849]

[Lösenbeck 1839]

Ehemann: Peter Wilhelm Lösenbeck

Vater: Peter Hermann Lösenbeck im Amt Plettenberg, früher in der Rahmede wohnhaft [Lösenbeck 1812]
 Konfession: ev.-luth.
 Stand/Beruf: Tagelöhner (1841/54), Landmann (1854), Tagelöhner (1866)
 Tod: nach dem 18.03.1866 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 09.05.1839 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Maria Mintenbeck

Geburt: err. 1818

Vater: Caspar Heinrich Mintenbeck zu Mosterhagen [Mintenbeck 1804]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 09.06.1854 mittags 12 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre alt, hinterließ den Gatten und vier minorene Kinder

Beerdigung: 12.06.1854 (ev. Land)

Wohnorte: Mosterhagen (1840/41), Drescheid (1844), Mosterhagen (1847), Drescheid (1850/52), Mosterhagen (1854/56), Großendrescheid (1858), Altena (1866)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Lösenbeck

Geburt: 16.12.1839 abends 11 Uhr

Taufe: 05.01.1840 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Baukloh am Dickenhagen, P. Caspar Oevenscheid, Witwe Mintenbeck geb. Kaltenborn

Tod: 22.02.1840 vormittags 8 Uhr an Blattern

Beerdigung: 25.02.1840 (ev. Land)

2. Henriette Lösenbeck

Geburt: 30.08.1841 morgens 8 Uhr

Taufe: 22.09.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Mintenbeck, Ehefrau Baukloh geb. Baberg

Konfirmation: 12.10.1856 Lüdenscheid (06./07.10.1856 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 19.10.1856 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)

Dimittiert 18.03.1866 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) mit Einwilligung des Vaters zur Ehe mit Ludwig Schiffer, Sohn des Schreiners Carl Schiffer und der Helene Sophie Magney zu Kleinendrescheid [Schiffer 1840]

3. Wilhelmine Auguste Lösenbeck

VN: Auguste

Geburt: 07.09.1844 morgens 3 Uhr

Taufe: 22.09.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Baukloh, Wilhelmine Goecke, Ehefrau Mintenbeck geb. Windfuhr

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

4. Franz August Lösenbeck

Geburt: 30.07.1847 abends 11 Uhr

Taufe: 23.08.1847 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Baukloh, Peter Piepenstock, Johann Diedrich Kind

5. Peter August Lösenbeck

Geburt: 13.05.1850 abends 7 Uhr

Taufe: 16.06.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Kind, Peter Caspar Herberg, Ehefrau Herberg

Tod: 07.09.1852 abends 11 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 11.09.1852 (ev. Land)

6. Peter August Lösenbeck

Geburt: 07.03.1854 abends 11 Uhr

Taufe: 18.05.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Altrogge, Frau J. Diedrich Kind

Tod: 26.06.1854 morgens 4 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 29.06.1854 (ev. Land)

[Lösenbeck 1842]

Ehemann: Wilhelm Lösenbeck

Vater: Hermann Heinrich Lösenbeck zur Lösenbach [Lösenbeck 1809]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter (1844), Hammerschmied (1850), Landwirt, Ackerer (1852/71)
 Tod: nach dem 07.12.1871 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)
 Ehe: 15.07.1842 Lüdenscheid (ev. Land)
 Ehefrau: Maria Catharina Winter
 Vater: Peter Stephan Winter, Landwirt zu Altenlüdenscheid [Winter 1806_2]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: nach dem 05.04.1871 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)
 Wohnort: Lösenbach, Niederlösenbach

Kinder:

1. Caroline Lösenbeck

VN: Lina
 Geburt: 07.01.1843 abends 9 Uhr
 Taufe: 28.01.1843 (ev. Land)
 Taufzeugen: Hermann Heinrich Lösenbeck, Anna Catharina Winter, Ehefrau Kückelhaus geb. Winter
 Konfirmation: 05.04.1857 Lüdenscheid (25./26.03.1857 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung vor der Gemeinde, 09.04.1857 Teilnahme am Abendmahl) (ev.)
 ∞ 11.04.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Julius Geck, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt Friedrich Wilhelm Geck zu Wiggginghausen und Anna Catharina Margaretha Kückelhaus [Geck 1863]

2. Auguste Lösenbeck

Geburt: 17.08.1844 morgens 6 Uhr
 Taufe: 07.09.1844 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Winter, Caroline Herfeld, Ehefrau Höllermann geb. Lisette Lösenbeck
 Tod: 14.09.1845 nachmittags 2 Uhr an Schwindsucht
 Beerdigung: 17.09.1845 (ev. Land)

3. Auguste Lösenbeck

Geburt: 03.02.1846
 Taufe: 22.02.1846 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Wirth, Luise Dahlhaus, Elisabeth Winter
 Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)
 ∞ 30.07.1868 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit dem Witwer Ludwig Carl vom Heede, Sohn des Gastwirts Heinrich vom Heede und der verstorbenen Caroline Brügggen in Herscheid [Heede, vom 1856]
 ∞ 05.04.1871 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts und der Eltern als Witwe Carl vom Heede zu Wiggginghausen mit Julius Eick, Sohn des verstorbenen Landwirts Caspar Diedrich Eick zu Hulsberg und der Christina Elisabeth Rentrop [Eick 1871]

4. Lisette Lösenbeck

Geburt: 01.11.1847 vormittags 9 Uhr
 Taufe: 21.11.1847 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Hüttebräucker, Caroline Winter, Caroline Kückelhaus
 Konfirmation: 13.04.1862 Lüdenscheid (01.04.1862 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 17.04.1862 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)
 ∞ 07.12.1871 Lüdenscheid (ev. Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters mit Gustav Adolph Lück, Sohn des Färbers Caspar Wilhelm Lück zu Valbert [Meinerzhagen] und der Elisabeth Turck [Lück 1871]

5. Emma Lösenbeck

Geburt: 17.06.1850 mittags 12 Uhr
 Taufe: 14.07.1850 (ev. Land)
 Taufzeugen: Ehefrau Caspar Potthoff, Ehefrau Peter Hembeck, August Lamberti
 Konfirmation: 25.09.1864 Lüdenscheid (19.09.1864 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.10.1864 erste Kommunion) (Matth. 24,4) (ev.)

6. Maria Luise Lösenbeck

VN: Maria
 Geburt: 16.07.1852 abends 11 Uhr

Taufe: 08.08.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Luise Kückelhaus, Julie Lösenbeck, Wilhelm Aufermann

Konfirmation: 26.08.1866 Lüdenscheid (24.08.1866 Prüfung, 02.09.1866 Kommunion) (2 Peter 3,18) (ev.)

7. Wilhelm August Lösenbeck

Geburt: 31.08.1855 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 30.09.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: August Pielhau, Theodor Lösenbeck, Amalie Kückelhaus

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

[Lösenbeck 1847]

Ehemann: Peter Caspar Lösenbeck

Geburt: 14.03.1825

Vater: Landwirt Hermann Diedrich Lösenbeck in der Mintenbeck [Lösenbeck 1819]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schmied, Schmiedemeister, Kleinschmied (1848/70), Fabrikant (1872), Schmied (1881)

Tod: 22.03.1881 an Auszehrung, hinterließ die Gattin und Kinder

Beerdigung: 25.03.1881 (ev. Land)

Ehe: 25.11.1847 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde Lüdenscheid von November 1847

Ehefrau: Wilhelmine Schumacher, Witwe Johann Diedrich Seuster in der Hüttebräuckers Rahmede [Seuster 1836]

Vater: Heinrich Wilhelm Schumacher zu Wehberg [Schumacher 1791_2]

Konfession: ev.-luth.

Wohnort: Rahmede, Hüttebräuckers Rahmede

Kinder:

1. August Lösenbeck

Geburt: 16.05.1848 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 25.06.1848 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Schumacher, Peter Lindemann, Anna Catharina Schriever

Konfirmation: 28.09.1862 Lüdenscheid (19.09.1862 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, 05.10.1862 erste Kommunion) (ev.)

2. Wilhelm Lösenbeck

Geburt: 16.02.1850 morgens 9 Uhr

Taufe: 09.03.1850 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Lösenbeck, Peter Hermann Wortmann, Ehefrau Seuster

Konfirmation: 20.03.1864 Lüdenscheid (14.03.1864 Prüfung vor Presbyterium und Gemeinde, am 24.03.1864 Kommunion) (ev.)

Signatur: Lösenbeck 1872

3. Gustav Lösenbeck

Geburt: 29.05.1852 morgens 11 Uhr

Taufe: 21.06.1852 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Wortmann, Wilhelm Schumacher, Caroline Schmale

4. Ewald Lösenbeck

Geburt: 04.02.1856 morgens 8 Uhr

Taufe: 07.03.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Lösenbeck, Carl Wortmann, Frau Seuster

Konfirmation: 10.04.1870 Lüdenscheid (am 05.04.1870 Prüfung vor versammelter Gemeinde, am 14.04.1870 Kommunion) (ev.)

[Lösenbeck 1851]

Ehemann: Wilhelm Lösenbeck

Geburt: err. 1825

Eltern: Peter Wilhelm Lösenbeck und Catharina Margaretha Wittkop zu Mintenbeck [Lösenbeck 1820]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landmann, Landwirt, Ackerer

Tod: 01.08.1857 morgens 2 Uhr an einer Kolik, 32 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 04.08.1857 (ev. Land)

Ehe: 12.12.1851 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Grote

FN: Grothe (überwiegend), Grote

Eltern: Peter Grote und Maria Catharina Buschhaus zu Werkshagen [Grote 1819]

Konfession: ev.

Tod: nach dem 27.11.1871

∞ 28.05.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern und des obervormundschaftlichen Gerichts als Witwe mit Friedrich Cordt, Sohn des Ackersmanns Peter Cordt und der Maria Catharina Kropp zur Brake [Cordt 1858]

Friedrich Cordt hinterließ am 27.11.1871 die Gattin und ein minorenes Kind aus 1. Ehe seiner Frau

Wohnort: Werkshagen

Kinder:

1. Alwine Lösenbeck

Geburt: 02.01.1853 abends 6 Uhr

Taufe: 18.01.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Lösenbeck, Ehefrau Bremecke, Luise Grote

Tod: 23.04.1864 morgens 4 Uhr an Halsbräune, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 26.04.1864 (ev. Land)

2. August Lösenbeck

Geburt: 23.09.1856 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 12.10.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Grote, Gustav Neuhaus, Frau Peter Hase

[Lösenbeck 1853]

Ehemann: Peter Wilhelm Lösenbeck

Geburt: 22.05.1822

Eltern: Peter Wilhelm Lösenbeck, Hufschmied zu Mintenbeck, Catharina Margaretha Wittkop [Lösenbeck 1820]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schmied, Hufschmied

Tod: 23.07.1870 morgens 6 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier minorenne Kinder

Beerdigung: 26.07.1870 (ev. Land)

Ehe: 04.11.1853 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Henriette Windfuhr

Eltern: Peter Windfuhr, Landmann zu Mintenbeck, Anna Catharina Rüggeberg [Windfuhr 1827]

Konfession: ev.

Wohnort: Mintenbeck, Obermintenbeck

Kinder:

1. Ida Lösenbeck

Geburt: 20.04.1856 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 23.05.1856 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Lösenbeck, Frau Schmale, Wilhelmine Windfuhr

- Konfirmation: 25.09.1870 Lüdenscheid (20.09.1870 öffentliche Prüfung, 02.10.1870 Kommunion) (ev.)
2. Gustav Lösenbeck
 Geburt: 20.09.1858 mittags 12 Uhr
 Taufe: 31.10.1858 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. Windfuhr, H. D. Lösenbeck, Frau Hase
 Konfirmation: 29.09.1872 Lüdenscheid (24.09.1872 Prüfung, 06.10.1872 erste Kommunion) (Joh. 5,24) (ev.)
 3. Julius Lösenbeck
 Geburt: 23.03.1861 nachmittags 5 Uhr
 Taufe: 28.04.1861 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Hase, W. Windfuhr, W. Schröder
 4. Totgeborener Sohn
 Geburt: 21.03.1864 abends 11 Uhr
 Beerdigung: 24.03.1864 (ev. Land)
 5. Totgeborene Tochter
 Geburt: 18.05.1865 morgens 10 Uhr
 Beerdigung: 21.05.1865 (ev. Land)
 6. Friedrich Wilhelm Lösenbeck
 Geburt: 05.07.1866 abends 6 Uhr
 Taufe: 09.09.1866 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Windfuhr, Peter Lohmann, Frau P. Winter

[Lösenbeck 1859]

Ehemann: Hermann Diedrich Lösenbeck
 Geburt: 12.02.1829
 Eltern: Landwirt Hermann Diedrich Lösenbeck in der Mintenbeck, Maria Catharina Lösenbeck [Lösenbeck 1819]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Schreiner
 Tod: 04.05.1868 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung, hinterließ die Gattin und vier minorene Kinder
 Beerdigung: 07.05.1868 (ev. Land)

Ehe: 19.06.1859 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Windfuhr aus der Mintenbeck
 VN: Minna
 Eltern: Peter Windfuhr in der Mintenbeck, Anna Catharina Rüggeberg [Windfuhr 1827]
 Konfession: ev.
 ∞ 05.11.1869 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts als Witwe mit Friedrich Herberg, Sohn des verstorbenen Ackerers Peter Wilhelm Herberg zu Kleinenleifringhausen und der Anna Catharina Herzog [Herberg 1869]

Wohnortsangaben: Mintenbeck (1859/64), Röttgen (1867/68, 1869 Witwe), Räther (1871 posthum im Sterbeeintrag für eine Tochter)

Kinder:

1. Totgeborener Sohn
 Geburt: 10.10.1859 nachmittags 3 Uhr
 Beerdigung: 13.10.1859 (ev. Land)
2. Ewald Lösenbeck
 Geburt: 29.11.1860 nachts 12 Uhr
 Taufe: 21.12.1860 (ev. Land)
 Taufzeugen: C. Schriever, P. Lohmann, Frau P. W. Lösenbeck
3. Hulda Lösenbeck
 Geburt: 15.10.1862 morgens 11 Uhr
 Taufe: 14.11.1862 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau P. C. Lösenbeck, Frau P. Hase, P. Windfuhr

4. Albert Lösenbeck

Geburt: 04.11.1864 morgens 11 Uhr
 Taufe: 25.11.1864 (ev. Land)
 Taufzeugen: P. Lohmann, W. Windfuhr, Frau Seuster

5. Anna Lösenbeck

Geburt: 29.06.1867 abends 10 Uhr
 Taufe: 02.08.1867 (ev. Land)
 Taufzeugen: Theod. Windfuhr, Frau Peter Windfuhr, Lisette Schriever
 Tod: 07.09.1871 morgens 7 Uhr an Krämpfen
 Beerdigung: 10.09.1871 (ev. Land)

[Lösenbeck 1872]

Ehemann: Wilhelm Lösenbeck

Eltern: Fabrikant Peter Caspar Lösenbeck und Wilhelmine Schumacher in der Hüttebräuckers
 Rahmede [Lösenbeck 1847]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Bäcker
 Wohnort 1872: Hüttebräuckers Rahmede

Ehe: 30.08.1872 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Fridoline Spelsberg in der Altroggenrahmede

VN: Lina

Eltern: Fabrikant Johann Peter Spelsberg und Anna Maria Schulte in der Altroggenrahmede
 [Spelsberg 1832]
 Konfession: ev.

Wohnort: Altroggenrahmede

Kind:

1. Anna Marie Lösenbeck

Geburt: 29.03.1873 abends 10 Uhr
 Taufe: 20.05.1873 (ev. Land)
 Taufzeugen: Frau Franz Spelsberg, H. D. Spelsberg, Wilh. Schulte

Quellen zur Familie Lösenbeck**[Lösenbeck Q 1702]**

Steuerverzeichnis 1702²¹⁸

Claß daselbst, Hermann, je anteilig steuerpflichtig von Niederlösenbach

Kersten, steuerpflichtig von Oberlösenbach

[Lösenbeck Q 1728-12-23]

23.12.1728²¹⁹

Diedrich in der Lösenbach bekennt, dass er dem Prokurator und Notar Cramer von einigen Jahren her in Kapital 36 Reichstaler 55 ½ Stüber schuldig und dass darüber eine gerichtliche Obligation ausgestellt worden sei, die aber in dem sich 1723 zugetragenen Brand mit in Rauch aufgegangen sei mit Begehren, dem Cramer hierüber ein neues Dokument auszufertigen. Quod factum.

Eodem den 23. Dezember 1728 hat Prokurator und Notar Cramer obgamelte seine an Diedrich in der Lösenbach habende Forderung dem Caspar Nölle zu Othlinghausen gerichtlich zediert, gemelter Diedrich auch bekannt, dass er Caspar Nölle aus vorigen Posten auch noch 7 Reichstaler 21 Stüber schuldig sei, dieser also in allem 44 Reichstaler 16 Stüber 6 Deut zu fordern habe. Dafür verschreibt dieser jenem nicht allein die Cramer speziell verhypotheseierte Wiese nebst einer Hypothek in alle Güter, sondern hat dem Kreditor Nölle von solcher Wiese auch einen Teil nächst der obersten Rolle hin untergetan, um solchen statt der Interessen zu gebrauchen, jedoch so, dass der Kreditor dem Debitor zum Schatz jährlich 30 Stüber einzugeben versprochen hat.

²¹⁸ Steuerverzeichnis 1702.

²¹⁹ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 49f.

02.07.1729

Diedrich in der Lösenbach bekennt vor Gericht, dass er dem Caspar Nölle zu Othlinghausen und dem Heinrich in den Eichen 25 Reichstaler schuldig geworden sei, wofür er den Kreditoren alle seine Güter, speziell aber seine Wiese, dergestalt zum Unterpfang setzt, dass er von solcher Wiese so viel jure antichretico unter tun wolle, als die Interessen sich von solchem Kapital jährlich zu 1 Reichstaler 15 Stübern, im gleichen der übernommene Schatz sich zu 20 Stübern beliefen. Beide Seiten haben sich dabei die Aufkündigung solchen Kapitals ein Vierteljahr vorher vorbehalten.

[Lösenbeck Q 1729-03-16]

16.03.1729²²⁰

Adolph in der Lösenbach ist an des Jost Plankemanns erster Ehe Kinder in Kapital 60 Reichstaler schuldig geworden und setzt vor Gericht zur Versicherung alle seine Hab und Güter zum Pfand. Er verspricht, das Kapital nach halbjähriger beiden Seiten vorbehaltener Loskündigung wieder abzulegen.

[Lösenbeck Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730²²¹

Steuerpflichtig von Kropps Gut in der Mintenbeck: Johann Hermann Lösenbecker von 1/3 Teil
Steuerpflichtig von Niederlösenbach mit Clases Gut (Niedern Lösenbeck mit Claßes Guth), jeweils anteilig: Diedrich in der Lösenbach, Hermann Heinrich Lösenbeck
Steuerpflichtig von Oberlösenbach: Wilhelm daselbst

[Lösenbeck Q 1733-04-24]

24./25.04.1733, Lüdenscheid²²²

Hermann Heinrich in der (aus der) Lösenbach, Alter: 50 Jahre, Osemundschmied, im Gewerbe seit 35 Jahren, Schmied auf dem Osemundhammer in der Hüssers Rahmede

Hermann Heinrich aus der Lösenbach, Alter ca. 19 Jahre, Stahlreckschmied seit ca. 1 ½ Jahren (Vornamen in den Protokollen auch Johann Hermann)

29.01.1734, Verzeichnis der von Kessellschen Hämmer (Neuenhof)

Johann Hermann aus der Niederlösenbach, auf dem Obersten („Gahren“) Stahlhammer zu Brügge

07.06.1734, Osemundschmiede und Hammerzöger aus Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid und aus den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Hermann Heinrich aus der Lösenbach

07.06.1734, Stahlfabrikanten in Stadt und Kirchspiel Lüdenscheid sowie den Kirchspielen Herscheid und Hülscheid [Schalksmühle]

Hermann Heinrich aus der Niederlösenbach

[Lösenbeck Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739²²³

Steuerpflichtig von Kropps Gut [Mintenbeck], anteilig: Johann Heinrich Lösenbeck

Steuerpflichtig von Niederlösenbach mit Clases Gut anteilig: Diedrich in der Lösenbach, Hermann Heinrich Lösenbeck

Steuerpflichtig von Oberlösenbach: Wilhelm daselbst

²²⁰ Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, S. 53.

²²¹ Steuerverzeichnis 1730.

²²² Vollmerhaus, Hammerwerke, Teil 2, S. 13, 15; derselbe, Protokolle, S. 172; derselbe, Eisengewerbe, Teil 1, S. 201f, Teil 3, S. 255.

²²³ Steuerverzeichnis 1739.

[Lösenbeck Q 1756-01-21]21.01.1756, Lüdenscheid²²⁴

Johann Wilhelm Lösenbeck in der Niederlösenbach bekennt, dass ihm der Camerarius und Secretarius Abraham Pöpinghaus heute 40 Reichstaler schatzbaren Geldes bar geliehen hat. Er hat das Geld richtig erhalten, zu seinem Nutzen verwenden müssen und verzichtet auf die Einrede des nicht empfangenen Geldes mit Versprechen, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener halbjähriger Aufkündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 2 Reichstalern zu verzinsen. Zur Versicherung dessen und etwa aufgehender Kosten setzt er dem Gläubiger seine sämtlichen Hab und Güter, speziell seinen Anteil an dem Gut in der Niederlösenbach zum wahren Unterpand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall bezahlt zu machen. Das Landgericht hieselbst wird gehorsamst ersucht, diese Obligation gerichtlich zu konfirmieren und die bestellte Hypothek dem Kirchspiels-Grundbuch zu inserieren.

Johan Wilm in der Lösenbecke

Eintragung in das Grundbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 372.

[Lösenbeck Q 1757-08-18]18.08.1757, Lüdenscheid²²⁵

Obligation des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von den ungarischen und französischen Armeen geforderten Fourage. Hermann Heinrich Lösenbeck (Hermann Heinrich in der Oberlösenbach) zeichnet 50 Reichstaler an schatzbarem Geld zu 5% Jahreszins bei vierteljähriger Kündigung, gezahlt am 22. Juli 1757.

[Lösenbeck Q 1759-07-25]25.07.1759, Lüdenscheid²²⁶

Obligationen des Kirchspiels Lüdenscheid zur Befriedigung der französischen Besatzungstruppen. Das aufgenommene Kapital wird mit 5% verzinst und kann vierteljährig aufgekündigt werden, die Obligationen werden gerichtlich konfirmiert, der Debitor ist das Kirchspiel Lüdenscheid.

Es unterschreibt seitens des Kirchspiels: Hermann Heinrich Lösenbeck

[Lösenbeck Q 1762-02-02]02.02.1762, Lüdenscheid²²⁷

Obligationen des Kirchspiels Lüdenscheid zur Bezahlung der von der französischen Armee geforderten Fourage und Darlehen, wie auch anderen unumgänglichen Kriegskosten.

Hermann Heinrich Lösenbeck unterschreibt für das Kirchspiel Lüdenscheid als dem Debitor

[Lösenbeck Q 1762-07-02]02.07.1762, Lüdenscheid²²⁸

Johann Wilhelm Buschhaus ist vorgekommen und hat angezeigt, dass sein sel. Schwiegervater Tigges Heinrich in der Lösenbach und dessen auch abgelebter Bruder Wilhelm in der Lösenbach das Gut daselbst von der Frau Witwe sel. Hofrat Hymmen für 1000 Reichstaler gekauft haben. Nach Absterben des Letzteren, Wilhelm Lösenbeck, ist das Gut von seinem, des Komparenten, Schwiegervater Tigges Heinrich mit dem Sohn des verstorbenen Wilhelm, Hermann Heinrich, in zwei gleiche Teile verteilt worden. Sein Schwiegervater hat eine einzige Tochter Anna Margaretha, seine ehemalige Ehefrau, hinterlassen. Auf diese ist das halbe Gut vererbt und ist nun ihm und seinen Kindern zugehörig. Mit Bitte, ihn als Possessor

²²⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 113-115.²²⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 1, S. 449-565.²²⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 86-158.²²⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 4, S. 3-83.²²⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 2, S. 339-341.

des halben Guts im Hypothekenbuch aufzuführen. Mit fernerer Anzeige, dass besagter Schwiegervater Tigges Heinrich in der Lösenbach nachher von der Frau Hofrat eine unter der Mark gelegene Wiese gekauft hat, die ebenfalls auf seine verstorbene Frau verfallen ist. Mit Bitte, ihn deshalb ebenmäßig im Hypothekenbuch als Eigner zu notieren.

Hermann Heinrich Lösenbeck, ebenfalls erschienen, zeigt an, dass sein verstorbener Vater Wilhelm ihn, Komparenten, als einzigen Sohn hinterlassen hat. Also ist vorgenanntes Gut zur Hälfte auf ihn devolviert worden. Im übrigen sei das Angeben des Johann Wilhelm Buschhaus überall richtig. Mit Bitte, ihn wegen des halben Guts in der Lösenbach als Eigentümer im Hypothekenbuch zu vermerken.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 373.

[Dorsalvermerk:] Dokument für Johann Wilhelm Buschhaus und Hermann Heinrich Lösenbeck in der Oberlösenbach

[Lösenbeck Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)²²⁹

Eggenscheider Osemundhammer, Hermann Heinrich Lösenbeck, 27 Jahre alt, Lehrjunge
Lösenbacher Osemundhammer, Hermann Lösenbeck, 51 Jahre alt, Schmied

[Lösenbeck Q 1771-03-11]

11.03.1771, Lüdenscheid²³⁰

Adolph Wilhelm Lösenbeck auf dem Brink bekennt für sich und seine Ehefrau, dass er zu Behuf der Zahlung des von seinem Schwager Johann Diedrich Spannagel gekauften Gevelendorfer sogenannten Uther Guts von Johann Mathias Funke in Lüdenscheid auf sein geziemendes Ansuchen nach dem vereinigten Wert 8 ½ gute vollgültige Pistolen und 7 Stüber 6 Deut geliehen und heute bar empfangen hat. Auch hat Funke einen in gemeltem anerkauften Gut gehafteten Schuldposten von 84 Reichstalern Frankfurter Kurs, die von 6 zu 5 in gute vollgültige Friedrichs'or reduziert 14 gute Pistolen ertragen, an den Scheffen Johann Hermann Woeste zu Othlinghausen für Lösenbeck vergnügt. Daneben hat Lösenbeck für 12 Reichstaler 22 ½ Stüber Waren von Funke gekauft und richtig empfangen. Insgesamt ist er dem Funke 25 gute vollgültige Pistolen schuldig geworden. Er begibt sich daher wohlwissentlich der Einrede des nicht gezahlten und zu seinem Nutzen nicht empfangenen Geldes und Werts, verspricht, das Kapital nach einer beiden Seiten freistehenden, vor dem Termin 11. März bewirkten vierteljährigen Loskündigung mit 25 preußischen, französischen oder Lüneburger Pistolen zu erstatten und bis dahin und bis zur wirklich erfolgten guten Zahlung mit 5% jährlich, am 10. März 1772 zum ersten und fort allemal, präzise oder längstens 14 Tage nachher bei Verlust der Loskündigung mit 1 ¼ guten vollgültigen Pistolen zu verzinsen. Zur Versicherung des Gläubigers setzt er diesem für Kapital, Zinsen und etwa aufgehende Kosten alle seine Hab und Güter, besonders sein unterhabendes, von allen Schulden freies Gut auf dem Brink zum wahren und sicheren Unterpfind, um sich im unverhofften Misszahlungsfall durch den Weg Rechtsens völlig bezahlt zu machen. Dagegen soll ihn und die Seinigen nichts als gute Zahlung schützen, zumal er sich aller Ein- und Widerreden wohlbedächtig begibt. Das Landgericht hierselbst wird gehorsamst requiriert, diese Pfandverschreibung auf Kosten Lösenbecks gerichtlich zu konfirmieren und dem Grund- und Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid gehörigen Orts eintragen zu lassen. Urkundlich seiner und seines hierbei gegenwärtigen Sohns Johann Heinrich Lösenbeck eigenhändiger Unterschriften.

Adolph Wilhelm Lösenbeck auf dem Brink für sich und seine Ehefrau
Als Sohn Johann Heinrich Lösenbeck auf dem Brink

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid fol. 48 am 10. Mai 1771 bei Erteilung eines Hypothekenscheins.

22.02.1792, Lüdenscheid

Johann Peter Funke bescheinigt quittierend, dass Diedrich Wilhelm Lösenbeck 25 goldenen Pistolen nebst rückständiger Zinsen an ihn richtig bezahlt hat. Funke hat zu erleiden, dass die Obligation im Hypothekenbuch auf Lösenbecks Kosten gelöscht wird.

²²⁹ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

²³⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 3, S. 440-444, in Bd. 8, S. 19-32.

[Lösenbeck Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81²³¹

Adolph Wilhelm Lösenbeck, Brink

Heinrich Sönsebeck [so, Lösenbeck], Eigentümer eines Guts zu Gevelndorf

J. Diedrich Lösenbeck, anteilig steuerpflichtig von Kropp (Krob) [Gut, Mintenbeck]

Johann Hermann Lösenbeck, anteilig steuerpflichtig von Niederlösenbach

H. H. Lösenbeck, hälftig steuerpflichtig von Oberlösenbach

[Lösenbeck Q 1784-05-16]

18.03.1785, Lüdenscheid²³²

Bei hiesigem Landgericht erscheinen die Eheleute Adolph Wilhelm Lösenbeck und Anna Catharina Fischer vom Brink und deren Sohn Diedrich Wilhelm Lösenbeck daselbst. Sie überreichen gesamt einen zwischen ihnen am 16. Mai 1784 errichteten Kaufkontrakt, nach dem die Eheleute ihr Erbgut auf dem Brink mit allem Recht und Berechtigkeiten samt der Dunge und sämtlichen Gereiden an diesen ihren Sohn Diedrich Wilhelm für 750 Reichstaler Berliner Courant verkauft haben. Die Verkäufer haben sich vorbehalten, das Gut mit den Gereiden, solange es ihnen gefällig ist, auch allenfalls lebenslang in Gebrauch und Abnutzung zu behalten. Wie der Kaufschilling ausbezahlt werden soll, weist das Dokument aus. Sie wollen hierbei noch ausdrücklich festsetzen, dass das Gut und die Gereide für den bestimmten Kaufschilling zur Hypothek haften sollen. Mit gehorsamster Bitte, hierüber die Konfirmation zu erteilen, das Nötige zum Hypothekenbuch zu verzeichnen und ein Dokument darüber mitzuteilen.

Adolph Wilhelm Lösenbeck auf dem Brink

Catharina Elisabeth Fischer [so]

Diedrich Wilhelm Lösenbeck

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 48.

16.05.1784, auf dem Brink

Diedrich Wilhelm Lösenbeck und Anna Catharina Rademacher haben sich nicht nur in ein christliches Eheverlöbniß eingelassen, sondern sich auch bereits öffentlich aufbieten lassen. Diese beiden neu angehenden Eheleute wollen wegen ihres Etablissements gesichert sein. So ist zwischen ihnen und ihren Eltern bzw. Schwiegereltern, den Eheleuten Adolph Wilhelm Lösenbeck und Anna Catharina Fischer, nachstehender unwiderruflicher Kauf- und Übertragungskontrakt wohlbedächtlich, mithin ungezwungen verabredet und beschlossen worden.

1. Die Eheleute Adolph Wilhelm Lösenbeck und Anna Catharina Fischer verkaufen und übertragen ihrem Sohn Diedrich Wilhelm Lösenbeck und dessen Verlobter Anna Catharina Rademacher, in Betracht, dass gedachter ihr Sohn ihnen bis hierhin in ihrer Haushaltung mit Zuschießung seines mit Schmieden verdienten Lohns treu und fleißig assistiert und sich des Hauswesens als seiner eigenen Sache, jedoch zu ihrer, der Verkäufer, Nutzen und Besten angenommen hat, das ihnen eigentümlich zugehörige Gütchen auf dem Brink, Kirchspiel Lüdenscheid, nebst dem dazu akquirierten Stück Landes am Nocken und den übrigen dazu gehörigen Pertinenzien an Länderei, Wiesen, Garten und Bergen, wie auch einen Kirchensitz auf der Neuen Liberey gegen dem Chor, im gleichen einen Kirchensitz auf der alten Orgel, sodann den vordersten Sitz in der Bank bei der Leichentür in der lutherischen Kirche zu Lüdenscheid, nicht weniger ein Begräbniß auf dem Kirchhof daselbst, wie solche alle von den Verkäufern gebraucht und abgenutzt worden sind, nichts davon ausgenommen, im gleichen die im Lande befindliche Dunge und ihre sämtlichen Gereide für 750 Reichstaler Berliner Courant.

2. Die Verkäufer, die Eheleute Adolph Wilhelm Lösenbeck und Anna Catharina Fischer, haben sich ausdrücklich vorbehalten, die Haushaltung nebst dem verkauften Gut so wie bis hierhin unter Assistenz des Ankäufers, ihres Sohns, und dessen Verlobter, so lange es ihnen gefällig ist, an sich zu behalten. Falls es sich zutragen sollte, dass sie resolvieren sollten, da sie bereits ziemlich an die Jahre [gekommen] und unvernünftig sind, die Haushaltung über ein, zwei oder auch mehrere Jahre den Ankäufern zu übertragen, sollen die Ankäufer schuldig sein, ihnen oder auch, wenn einer von ihnen verstirbt, dem Letztleben-

²³¹ Steuerliste 1780/81.

²³² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 5, S. 85-89.

den von dem Kaufschilling 50 Reichstaler Berliner Courant zu ihrem nötigen Unterhalt auszuzahlen und anbei die mit verkauften Gereide zu belassen. Die übrigen 700 Reichstaler Kaufschilling sollen sodann unter dem Ankäufer und dessen Geschwistern zu gleichen Teilen verteilt werden. Letztere sollen jedoch gehalten sein, weil sie von den Verkäufern bereits an Aussteuer und sonst vermöge der von denselben geführten Annotation ein Ansehnliches erhalten haben, der Ankäufer Diedrich Wilhelm Lösenbeck aber noch nichts erhalten hat, sich dieses an ihrem Anteil der 700 Reichstaler Kaufschilling kürzen zu lassen, wie sich auch von selbst versteht. Auf diese gleiche Art soll es auch gehalten werden, wenn die Verkäufer das Gut und die Haushaltung zeitlebens an sich behalten werden. In dem Fall aber, wenn die Verkäufer sich nicht entschließen, die Haushaltung den Ankäufern vor ihrem Ableben zu übertragen, sollen die Ankäufer dasjenige, was sie von den auf diesen Fall vorbehaltenen 50 Reichstalern Kaufschilling und von den Gereiden verübrigt haben werden, ausschließlich ihrer Miterben allein behalten.

3. Beide Teile begeben sich wohlbedächtig und wohlwissentlich aller wider diesen Kontrakt Platz habender Einreden, insbesondere böser und listiger Beredung, der Sachen anders abgeredet als niedergeschrieben, Verkürzung über oder unter die Hälfte und wie sie sonst Namen haben. Sie bitten das Landgericht, diesen Kontakt in allen Punkten gerichtlich zu bestätigen und das Nötige im Hypothekenbuch zu notieren. Urkundlich Unterschriften.

Adolph Wilhelm Lösenbeck
Catharina Elisabeth Fischer [so]
Diedrich Wilhelm Lösenbeck

[Lösenbeck Q 1787-05-14]

14.05.1787, Lüdenscheid²³³

Bei hiesigem Landgericht erscheint der Ehemann der Catharina Gertrud Lösenbeck, Peter Wilhelm Lösenbeck aus der Mintenbeck, hiesigen Kirchspiels. Er gibt zu vernehmen, dass er seinem Schwager und Miterben Johann Peter Hülter den ihm zufolge gerichtlich konfirmierten Erbteilungskontrakts vom 2. September 1782 zukommenden Anteil Erbgelder zu 166 Reichstalern 40 Stübern nebst verfallenen Zinsen heute richtig ausbezahlt hat. Mit Bitte, diesen hierüber zu vernehmen und das Nötige wegen der Löschung im Hypothekenbuch zu verzeichnen. Hülter, gegenwärtig, sagt, dass die Angabe seines Schwagers Lösenbeck richtig ist. Er kann die Löschung im Hypothekenbuch sehr wohl erleiden.

Peter Wilhelm Lösenbeck
Johann Peter Hülter²³⁴

Löschung im Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 323.

[Lösenbeck Q 1787-09-17]

17.09.1787, Lüdenscheid²³⁵

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Kaufmann Johann Peter Funke hierselbst. Er überreicht eine Pfandverschreibung von Adolph Wilhelm Lösenbeck und dessen Sohn Diedrich Wilhelm Lösenbeck vom heutigen Datum, nach der ihm diese ein heute empfangenes Anlehen von 10 Stück Pistolen, aus einer beim Freigericht auf das Uther Gut am 8. März 1770 eingetragenen, seinem verstorbenen Vater von den Vormündern der Unmündigen Woeste zu Stüttinghausen zedierten Obligation 8 und aus einem demselben von Johann Peter Woeste zu Othlinghausen gleichfalls übertragenen Handschein vom 24. Dezember 1755²³⁶ 10 Stück Pistolen schuldig sind. Die beiden letzteren Forderungen sind ihm, dem Komparenten, in der väterlichen Teilung anerfallen. Für sämtliche Kapitalien, die im Summe 28 Pistolen ertragen (außer einem in das hiesige Kirchspiels-Hypothekenbuch schon eingetragenen, ihm ebenfalls in der Teilung anerfallenen Anlehen von 25 Pistolen), haben die vorgemelten beiden Aussteller der jetzigen Obligation das Brinker Gut verpfändet. Mit Bitte, diese Hauptverpfändung nach geschehener Vernehmung in das hiesige Hypothekenbuch einzutragen und ihm ein Dokument davon mitzuteilen. Adolph Wilhelm und Diedrich Wilhelm Lösenbeck, gegenwärtig, sagen, nachdem ihnen die Pfandverschreibung vom heutigen Datum

²³³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 6, S. 97-99.

²³⁴ Ungelenke Unterschrift, ggf. Hütter.

²³⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 6, S. 143-148, in Bd. 8, S. 19-32.

²³⁶ In der Obligation 24. September 1755.

und die Angaben des Funke vorgelesen worden sind, dass diese überall richtig sind. Sie können erleiden und wollen gleichfalls bitten, dass die Kapitalien auf ihr Gut zum Brink eingetragen werden.

Johann Peter Funke
Adolph Wilhelm Lösenbeck
Diedrich Wilhelm Lösenbeck

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 48.

17.09.1787, Lüdenscheid

Adolph Wilhelm Lösenbeck zum Brink, Kirchspiel Lüdenscheid, bekundet für sich und seine Ehefrau, dass ihm der Kaufmann Johann Peter Funke hierselbst auf sein Ansuchen 10 Stück alte gute vollwichtige Pistolen bar geliehen hat. Er hat diese Gelder heute empfangen und will sie zur Bestreitung der Wiederaufbaukosten des ihm zu Gevelndorf abgebrannten Hauses verwenden. So begibt er sich der Einrede des nicht empfangenen und zu seinem Nutzen nicht wieder verwendeten Geldes, verspricht, das Kapital nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung zu restituieren und bis dahin jährlich im Termin 17. September mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung des Gläubigers setzt er diesem für Kapital, Zinsen und anzuwendende Kosten sein gesamtes be- und unbewegliches Vermögen, insbesondere sein Gut zum Brink, sein königliches Freigut zu Gevelndorf, das Uther Gut genannt, und seinen in der hiesigen lutherischen Kirche gemäß Dokument vom 25. Oktober 1752 öffentlich angekauften Kirchensitz zum wahren und sicheren Unterpfand, um sich daraus im unverhofften Misszahlungsfall auf die beste Art bezahlt machen zu können. Lösenbeck ist auch dem verlebten Vater des Kreditors, Johann Mathias Funke, aus einer Obligation vom 10. Mai 1771 25 Stück Pistolen, wofür sein Brinker Gut gerichtlich verpfändet ist, aus einer von Christian Hymmen und Johann Leopold Hymmen, den Vormündern der Unmündigen Maria Sybilla Woeste zu Stüttinghausen zedierte Obligation de dato Stüttinghausen, den 12. Mai 1767, die am 8. März 1770 vom Freigericht in Altena konfirmiert worden und wofür das Uther Freigut verhypothekiert ist, 8 Stück Pistolen und aus einem demselben von dem Reidemeister Johann Peter Woeste zu Othlinghausen unter Gewährleistung (weshalb Funke seine Rechte gegen den Woeste vorbehalten sein sollen) unter Verband seiner Hab und Güter ausgestellten Handschein de dato Wehberg, den 24. September 1755 10 Stück Pistolen schuldig geworden. Diese sind Funke bei der Teilung anverfallen. So verpfändet Lösenbeck dem Funke auch für diese 18 Stück Pistolen sein gesamtes be- und unbewegliches Vermögen, speziell sein Brinker Gut mit Zubehör und den vorhin gedachten Kirchensitz, um hieraus für Kapital, Zinsen und anzulegende Kosten seine Befriedigung suchen zu können. Endlich ist seinem Sohn Diedrich Wilhelm Lösenbeck sein Brinker Gut unter gewissen Bedingungen ausweislich des darüber errichteten Dokuments verkauft und übertragen worden, wie dieser es nach des Vaters und dessen Frauen Tod besitzen soll. Den stipulierten Kaufschilling hat derselbe aber noch nicht abgeführt. So hat der hierbei gegenwärtige Diedrich Wilhelm Lösenbeck die Verpfändung des ihm verkauften und übertragenen Brinker Guts für das jetzige Anlehen der 10 Pistolen und auch für die obigen 18 Pistolen und die konstituierte Hypothek bewilligt, was er kraft seiner Unterschrift bezeugt. Das Landgericht hierselbst wird gebeten, diese Obligation und die darin konstituierte Hypothek gerichtlich zu bestätigen und das Nötige dem Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid zu inserieren. Urkundlich Unterschriften.

Adolph Wilhelm Lösenbeck
Diedrich Wilhelm Lösenbeck

22.02.1792, Lüdenscheid

Johann Peter Funke bescheinigt, obwohl er über die beim Freigericht zu Altena eingetragenen 8 goldenen Pistolen bereits unter der freigerichtlichen Obligation quittiert hat, dieserhalb nochmals, dass ihm diese heute durch Diedrich Wilhelm Lösenbeck bezahlt worden sind. Lösenbeck hat nicht nur die 10 goldenen Pistolen vom 24. Dezember 1755, sondern auch die 10 Pistolen vom 17. September 1787 nebst rückständiger Zinsen heute an Funke richtig bezahlt. Dieser hat also zu erleiden, dass die in Summe 28 Pistolen auf Lösenbecks Kosten vom Landgericht in Hypothekenbuch gelöscht werden.

17.09.1787, Lüdenscheid
Extrakt aus dem Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid

Nr. und Name des Stücks: 48, Brinker Gut

Hat Pertinenzien:

Ein Begräbnis hinter dem Turm

Besitzer:

[a] Tillmann Brinker

[b] modo Adolph Wilhelm Lösenbeck aus der Hüttebräuckers Rahmede

[c] modo dessen Sohn Diedrich Wilhelm Lösenbeck

Titel, Wert:

[a] hat es teils von seinen Eltern geerbt, teils von seinen Miterben angenommen für ungefähr 500 Reichstaler

[b] hat es von Tillmann Brinker gekauft laut Dokument vom 30. November 1745 für 500 Reichstaler

[c] die Eheleute Adolph Wilhelm Lösenbeck haben das Gut mit den Gereiden ihrem Sohn Diedrich Wilhelm für 750 Reichstaler unter gewissen Bedingungen verkauft laut Dokument vom 18. März 1785

Darauf sind versicherte Schulden:

[1] 25 Louisd'or hat Herr Funke an Adolph Wilhelm Lösenbeck zu fordern laut confirmierter Obligation vom 10. Mai 1771

[2] 28 Stück Pistolen, wofür dem Herrn Funke weiter eine Hypothek konstituiert worden ist gemäß Dokument vom 17. September 1787

Der Besitzer hat Vormundschaft über sich, auch gehabt:

Über seines Bruders Adolph erster Ehe Kinder, weshalb jedoch vermeldet, dass Adolph eine Einkindschaft kontrahiert und er nichts in Verwaltung bekommen hat. Über gemelten Adolph Brinkers zweiter Ehe Kind, wobei ebenmäßig eine Einkindschaft kontrahiert ist.

Der Besitzer hat unter der Jurisdiktion des königlichen Gerichts zu Lüdenscheid noch mehr liegende Gründe:

1. ein Örtgen Berges auf dem Stein boven dem Wege her

2. ein Örtgen Landes in der Wislade

3. ein Stücklein Berges auf der Hardt

welche inhalts Dokuments vom 5. Februar 1754 vom Gut Hüttebräuckers Rahmede Nr. 22 gekommen sind

[Lösenbeck Q 1788]

1788²³⁷

Nr. des Guts: 45

Benennung des Guts: Gevelndorf, Bernd Jobs Gut genannt

Hat Pertinenzien:

1. Haus, Backhaus und Hof

2. Garten hinter dem Schühren Hofe

3. Garten boven dem Hof

4. Wiese in der Morlmecke

5. Wiese auf dem Brocke

6. die Lohwiese auf der Wesche

Länderei

7. auf der Ebend

8. am Kettenberge

9. am Nocken

10. an dem Berge

11. am vordersten Berge

12. hinter dem Hof

²³⁷ Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788, fol. 96.

13. auf Henckenstücke
14. im Elpendahle [Olpendahl]
Berge
15. am Nocken
16. im Kettenberge
17. in den untersten Heicken
18. in den obersten Heicken
19. drei Plätze im Loh

Besitzer des Guts:

- [a] Adolph Wilhelm Lösenbeck
- [b] modo Caspar Diedrich Schumacher

Titel, Wert:

- [a] laut Kaufkontrakt vom 30. Juli 1770 für 700 Reichstaler
- [b] laut Kontrakt vom 7. November 1791 für 600 Reichstaler, halb Berliner Courant, halb Altgeld, Petri 1792 zu bezahlen

Darauf sind versicherte Schulden:

1. an Johann Peter Köhne ex Obligation vom 20. April 1756, am 10. Januar 1770 eingetragen, 55 Reichstaler
2. Witwe Johann Hermann Woeste zu Stüttinghausen 100 Reichstaler Frankfurter Kurs ex Obligation vom 12. Mai 1767, am 5. März [Jahr fehlt] eingetragen
3. Caspar Diedrich Schumacher ist schuldig ex Obligation vom 22. Februar 1792 an Johann Heinrich Eichelberg 550 Reichstaler Berliner Courant, wofür sich sein Vater zugleich verbürgt, vide fol. 59 [1/4 Teil des Oberwehberger Freiguts]

Rechtliche und stillschweigende Hypotheken et onera perpetua:

Zur Rentei Altena jährlich an Freigeld 6 Schilling, Hundegeld 1 Schilling 3 Deut
Herrenhafer 1 1/2 Viertel, übers andere Jahr 1 Viertel

Bezahlte und abgeführte Schulden:

Nr. 1 und 2, sind die 55 resp. 100 Reichstaler ex Dekret vom 16. März 1792 gelöscht

[Lösenbeck Q 1791-11-07]

07.11.1791, Altena²³⁸

Am Freigericht erscheint in Person der Diedrich Wilhelm Lösenbeck für seinen Vater Adolph Wilhelm Lösenbeck. Er zeigt an, dass er sein ihm zugehöriges Gut zu Gevelndorf, das er von Diedrich Spannagel gekauft hat, nebst allem Recht und Gerechtigkeiten, Kirchensitzen, Begräbnissen, der Dunge im Lande außer der Kalkdunge, die erst dieses Jahr eingelegt worden ist, und außer der Dunge, die die jetzigen Pächter zu fordern haben, dem Johann Heinrich und dessen Sohn Caspar Diedrich Schumacher für 600 Reichstaler halb in Berliner Courant und halb in altem Geld erb- und eigentümlich verkauft hat. Die Ankäufer sollen und wollen das Gut Petri künftigen Jahres in Besitz nehmen und alsdann den Kaufschilling bezahlen. Lösenbeck hat wegen des gegen das Land am Nocken vertauschten Berges an der Müntenbecke in jedem Schatz 4 1/2 Deut übernommen und bei diesem Tausch soll es immerhin verbleiben. Mit Bitte, den Kauf gerichtlich zu bestätigen, einzutragen und ein Dokument darüber zu erteilen.

Johann Heinrich und Caspar Diedrich Schumacher, ebenfalls gegenwärtig, erklären, dass der Kauf so unter ihnen verabredet und geschlossen worden ist. Auch sie bitten um die gerichtliche Konfirmation, Eintragung auf des letzteren Namen und Erteilung eines Kaufbriefs.

Diedrich Wilhelm Lösenbeck
Johann Heinrich Schumacher
Caspar Diedrich Schumacher

Eintragung vorbehaltlich allerhöchster Berechtsame in das Freigerichts-Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid fol. 96.

²³⁸ Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid, Bd. 3, S. 36-39.

17.11.1791, Lüdenscheid

Bei Anwesenheit des Freigerichts meldet sich der Schumacher mit Anzeige, dass sich der Bruder des D. W. Lösenbeck, der ihnen neulich das Gut verkauft hat, namens Hermann Diedrich Lösenbeck an diesem Gut vernähert hat. Diesem will Schumacher das Gut gegen die in dem Kontrakt enthaltenen Bedingungen abtreten. D. W. Lösenbeck erklärt in Person, dass er sich lediglich an den Ankäufer und nicht an seinen Bruder halten wird, der auch wahrscheinlich auf den Retrakt renunzieren wird.

H. D. Lösenbeck erklärt, dass er auf die Vernäherung renunziert und den Schumacher das Gut in Besitz nehmen lassen will. Gegen die Eintragung desselben hat er nichts zu erinnern.

Hermann Diedrich Lösenbeck
Caspar Diedrich Schumacher
Diedrich Wilhelm Lösenbeck

Diese Erklärung ist dem Kaufbrief nachrichtlich beizufügen.

[Lösenbeck Q 1792-02-24]

24.02.1792, Lüdenscheid²³⁹

Bei hiesigem Landgericht erscheint Diedrich Wilhelm Lösenbeck und präsentiert

- a. ein Obligationsdokument vom 15. Januar 1770 im Original,
- b. eine Obligation vom 10. Mai 1771 und
- c. eine vom 17. September 1787.²⁴⁰

Nach dem Inhalt der ersten ist sein Vater dem Johann Peter Köhne damals 90 Reichstaler, nach dem Inhalt der zweiten ist derselbe dem Herrn Funke 25 Pistolen und ausweislich der dritten ist dieser gleichfalls dem Herrn Funke 28 Pistolen schuldig gewesen. Diese Kapitalien hat er als jetziger Besitzer des Guts Brink an die Erben und Inhaber der Dokumente, nämlich an Prediger Hengstenberg und an Johann Peter Funke wieder abgetragen. Dies weist auch die eigenhändige Quittung unter dem Dokument [Singular] aus. Mit Bitte, die Aussteller der Quittungen hierüber zu vernehmen, die drei Dokumente zu kanzellieren und ihres Orts zu löschen. Prediger Hengstenberg und Kaufmann Funke, hierbei gegenwärtig, sagen, dass die Angabe der geschehenen Zahlung und Quittierung ihre völlige Richtigkeit hat. Sie können die gebetene Löschung sehr wohl erleiden.

Hengstenberg
Johann Peter Funke
Diedrich Wilhelm Lösenbeck

Löschung sub Nr. 48.

01.01.1770, Lüdenscheid

Adolph Wilhelm Lösenbeck auf dem Brink, Kirchspiel Lüdenscheid, bescheinigt, dass er dem Johann Peter Köhne in Lüdenscheid am 21. März 1756 30 Reichstaler in damaligen Münzsorten schuldig geworden ist und heute von demselben noch 60 Reichstaler in Frankfurter Kurs gegen Pistolen zu 6 Reichstälern bar empfangen hat, also in Summe 90 Reichstaler. Er hat das Kapital richtig empfangen, renunziert auf die Einrede des nicht empfangenen Kapitals, gelobt, dieses nach einer beiden Seiten vorbehaltenen vierteljährigen Loskündigung in gleichem Wert bar und richtig wiederzugeben und bis dahin jährlich mit 5% auf das heutige Datum zu verzinsen. Dem Kreditor setzt er alle seine Hab und Güter, speziell sein auf dem Brink unterhabendes Erbgut zum wahren Unterpfang, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und Kosten zu erholen. Auch hat er zu erleiden, dass diese seine Pfandverschreibung auf Begehren des Kreditors gerichtlich konfirmiert und dem Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid inseriert wird. Zur Urkund der Wahrheit hat er dieses eigenhändig unterschrieben und auch von seinem Schwager Johann Diedrich Wensel als Zeuge unterschreiben lassen.

Adolph Wilhelm Lösenbeck
Johann Diedrich Wensel

²³⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 8, S. 19-32.

²⁴⁰ Zu b. und c. siehe Lösenbeck Q 1771-03-11 und Lösenbeck Q 1787-09-17.

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 48 salvo jure tertii, 15. Januar 1770.

22.02.1792, Lüdenscheid

Hengstenberg bescheinigt quittierend, dass obgedachtes Kapital nebst Zinsen durch Diedrich Wilhelm Lösenbeck abgeführt ist.

[Lösenbeck Q 1792-03-02]

02.03.1792, Lüdenscheid²⁴¹

Vorm Landgericht erscheint Diedrich Wilhelm Lösenbeck vom Brink, hiesigen Kirchspiels, mit Anzeige, dass er noch ein Gut zu Gevelndorf hat, das sogenannte Uther Gut. Darin haftet eine alte Obligation von 100 Reichstalern an das hiesige evangelisch-lutherische Konsistorium, wovon die Hälfte der Kirche und die andere Halbscheid dem Armenfonds gehört. Da er das Uther Gut nun verkauft hat und schuldenfrei liefern muss, hat er sich mit dem Konsistorium dahin vereinigt, dass dieses Kapital in sein Erbgut zum Brink gesichert eingetragen werden soll. Also will er dem Konsistorium, da die Obligation beim Freigericht erloschen ist, für das Kapital der 100 Reichstaler Berliner Courant von neuem eine Hypothek konstituieren. Er will das Kapital jährlich auf den Verfalltag 30. Mai, wie immer geschehen, mit 5% verzinsen und nach beiden Seiten freistehender vierteljähriger Loskündigung bar und ohne einige Widerrede abtragen. Zur Versicherung dessen will er dem Konsistorium sein gesamtes Vermögen, besonders sein Gut auf dem Brink zum Unterpfang stellen, um sich daraus, falls erforderlich, bester Gestalt bezahlt machen zu können. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Konsistorium ein Dokument darüber mitzuteilen. Namens des Konsistoriums erscheint der Kirchmeister Johann Peter Hermann Spannagel. Er erklärt, dass des Lösenbecks Angabe überall richtig ist. Er will das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek akzeptieren. Mit Bitte, dem Konsistorium ein Dokument zu erteilen.

Diedrich Wilhelm Lösenbeck

J. P. H. Spannagel

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 48.

[Lösenbeck Q 1793-03-12]

12.03.1793, Lüdenscheid²⁴²

Vor hiesigem Landgericht erscheint Heinrich Wilhelm Lösenbeck aus der Lösenbach, hiesigen Kirchspiels. Er zeigt an, dass sein Vater Johann Wilhelm Lösenbeck das halbe Gut in der Niederlösenbach besessen hat. Nach dessen Absterben hat seine Mutter einen Caspar Heinrich Benninghaus geheiratet. Es ist zwar eine Einkindschaft festgesetzt worden. In dieser letzten Ehe sind aber keine Kinder erfolgt. Er, Komparent, hat nur eine Miterbin, die Ehefrau Diedrich Schulte zum Kamp. Die Eltern sind beide mit Tode abgegangen. Indessen ist ihm schon 1790 von der damals noch gelebten Mutter und dem Schwager Schulte das elterliche Gütchen mit den Gereiden für 623 Reichstaler Berliner Courant übertragen worden. Er hat seinen Schwager dieserhalb und wegen des übrigen Erbteils völlig ausbezahlt und bittet, denselben hierüber zu vernehmen und ihn danach als Eigner des elterlichen Lösenbacher Guts aufzuführen. Diedrich Schulte, hierbei gegenwärtig, sagt, dass vorstehende Angabe seines Schwagers überall richtig ist. Er ist wegen seines Erbteils völlig befriedigt und hat sehr wohl zu leiden, dass dieser als Eigner des Guts eingetragen wird.

Heinrich Wilhelm Lösenbeck

Johann Diedrich Schulte

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 372.

²⁴¹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 8, S. 32-34.

²⁴² Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 8, S. 121-123.

[Lösenbeck Q 1798-07-02]02.07.1798, Lüdenscheid²⁴³

Beim Landgericht erscheint der Peter Wilhelm Lösenbeck aus der Niederlösenbach. Er zeigt an, dass seine Mutter vor etwa sechs Jahren und sein Vater vor vier Jahren verstorben sind. Diese haben außer ihm, dem Komparenten, noch drei Erben hinterlassen, namentlich 1. Catharina Lösenbeck, jetzige Ehefrau Caspar Leopold Hemecker [Hemecker], 2. Maria Catharina Lösenbeck, die vorhin den Stephan zum Felde zur Ehe gehabt, jetzt aber den Johann Diedrich Vollmann wieder geehelicht hat, und 3. Gertrud Lösenbeck, die noch im ledigen Stand ist. Diese sämtlich längst großjährigen Miterben haben mit ihm am 8. Mai 1796 wegen der Erbschaft durch den Scheffen Nölle die nötige Teilung vorgenommen. Dabei haben ihm die drei Miterben das elterliche halbe Niederlösenbacher Gut samt Dunge und Gereiden und auch dem Vieh für 936 Reichstaler 35 Stüber Berliner Courant käuflich übertragen. Zugleich ist die hieraus zu ziehende Berechnung und Auseinandersetzung dahin gemacht worden, dass er seiner Schwester Catharina, Ehefrau Hemecker, ihren Erbteil mit 209 Reichstalern 31 Stübern 6 Deut, seiner Schwester Maria Catharina, jetzigen Ehefrau Vollmann 210 Reichstaler 32 Stüber 6 Deut und seiner ungeheirateten Schwester Gertrud überhaupt 257 Reichstaler 25 Stüber herausgeben und die vorhandenen wenigen Schulden bezahlen soll. Den Eheleuten Hemecker hat er deren Erbportion bis auf 74 Reichstaler 39 Stüber Altgeld, die Ehefrau Vollmann aber völlig abbezahlt. Der ungeheirateten Schwester Gertrud aber ist er deren Erbquantum noch völlig schuldig. Dies soll vorläufig bis zu einer beiden Teilen vorm Verfalltag Petri freistehenden vierteljährigen Loskündigung gegen 4% Zinsen stehen bleiben. Dafür setzt er das Gut zum Unterpfund. Über die Berichtigung der Teilung produziert der Komparent das von dem Scheffen Nölle angefertigte und von den Erben unterschriebene Instrument vom 8. Mai 1796. Auch sistiert er seine Miterben zu dessen Anerkennung persönlich. Mit Bitte, diese hierüber zu vernehmen und ihn sodann als Eigner des elterlichen Guts nebst der sonst nötigen Vermerkung in das Hypothekenbuch einzutragen.

Caspar Leopold Hemecker nebst seiner Ehefrau Catharina Lösenbeck, im gleichen Johann Diedrich Vollmann und dessen Ehefrau Maria Catharina Lösenbeck, sodann Gertrud Lösenbeck in Assistenz des hiesigen Bürgers Johann Diedrich vom Hofe erklären, dass das Teilungsinstrument und die vorstehende Angabe ihres Bruders bzw. Schwagers in allen Stücken ihre Richtigkeit haben. Mit Bitte, hierüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und das Nötige ins Hypothekenbuch einzutragen.

Peter Wilhelm Lösenbeck
 Caspar Leopold Hemecker
 Diese +++ Zeichen hat die Ehefrau Hemecker gezogen
 Johann Diedrich Vollmann
 Diese +++ Zeichen hat die Ehefrau Vollmann
 und diese +++ die Gertrud Lösenbeck gezogen
 Johann Diedrich vom Hofe

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 372.

Spezifikation der Aktiv- und Passivschulden bei den Erben Johann Hermann Lösenbeck in der Niederlösenbach bis Petri 1796 zu ihrer bestimmten Teilung und Liquidation

A. Aktiva

1. Der Sohn Peter Wilhelm Lösenbeck hat

1. von den drei Miterben das Gut gekauft, um Petri 1796 zu betreten als Ankäufer, 800 Reichstaler Berliner Courant,
2. dieser hat die Dunge und Gereide am 5. April 1794 laut Pachtbrief und Übertragskontrakt von denselben gekauft für 136 Reichstaler 35 Stüber,
3. und an Pacht versprochen pro Jahr 20 Reichstaler Berliner Courant bei die Kontribution vom Gut, tut 40 Reichstaler,
 davon ab die Verpflegungskosten vom Vater von April 1794 bis September d. a. ad 6 Monate, pro Monate 2 Reichstaler Altgeld, gibt 12 Reichstaler, und 10 Reichstaler Berliner Courant, bleiben davon 30 Reichstaler,
4. hat dieser bei seiner Heirat zur Tischgabe erhalten 6 Reichstaler Altgeld ad 5 Reichstaler, Summe von dessen Schuld 971 Reichstaler 35 Stüber.

²⁴³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 10, S. 147-152.

2. Der Leopold Hemecker und dessen Ehefrau haben zu vergüten
 1. 1782 bei ihrer Heirat an den Assmann an den Herrn Pollmann bezahlt 22 Reichstaler 56 Stüber 9 Deut,
 2. an Wilhelm Sprenkelmann für ein Bett 22 Reichstaler 12 Stüber,
 3. vier Stühle, ein Tisch, 3 Reichstaler 20 Stüber,
 4. zur Tischgabe 6 Reichstaler,
 5. bei der zweiten Heirat zur Tischgabe 4 Reichstaler,
 Summe 58 Reichstaler 28 Stüber 9 Deut,
 [in Berliner Courant] 47 Reichstaler 53 Stüber 6 Deut.
3. Die an den Stephan zum Felde verheiratete Tochter hat erhalten
 1. an Friedrich Georg Pleuger ist für sie bezahlt am 18. Februar 1792 und 10. März d. a. geholte Ware zu Brautzeug 25 Reichstaler 55 Stüber,
 2. vier Stühle, eine Bettstelle hat sie erhalten, 4 Reichstaler 20 Stüber,
 3. zur Tischgabe wird sie auch erhalten haben 6 Reichstaler,
 1794 hat er einen Ochsen aus den inventarisierten Gereiden angenommen zu 20 Reichstalern,
 Summe 56 Reichstaler 15 Stüber,
 macht in Berliner Courant 46 Reichstaler 52 Stüber 6 Deut.

Summe der Hermann Lösenbeckschen Erbmasse ohne die verauktionierten Gereide, die besonders liquidiert werden, 1066 Reichstaler 21 Stüber.

B. Darauf haften an Passiva

1. der Sohn Peter Wilhelm Lösenbeck hat den elterlichen Kreditoren bezahlt
 - a. dem Johann Diedrich vom Hofe für Waren zu des Vaters Unterhalt und bei ihren Teilungs-Versammlungen 9 Reichstaler 20 Stüber Altgeld,
 - b. an Rektor Kocher für rückständigen Kanon 20 Stüber,
 - c. wegen Arbeitstagen und Geldvorschuss an den Vater kommen diesem laut Rechnung zu 34 Reichstaler 50 Stüber 6 Deut.
 2. Dieser hat wegen des verstorbenen Bruders Hermann Diedrich Lösenbeck bezahlt
 1. an Friedrich Pleuger eine Rechnung wegen erhaltener Kleidung, 11 Reichstaler 43 Stüber 6 Deut,
 2. an den Provisor Denninghoff für Medizin 2 Reichstaler 32 Stüber,
 3. an die Gebrüder Winkhaus 9 Reichstaler 55 Stüber,
 4. an den Schneider König 2 Reichstaler 23 Stüber,
 5. an den Hermann Diedrich Linnepe noch bezahlt eine Schmiederechnung, 2 Reichstaler 52 Stüber,
 6. an Begräbniskosten 4 Reichstaler 48 Stüber,
 7. noch einen Ort Wein, 12 Stüber,
 8. den Trägern 48 Stüber,
 9. an Spannagel zu Winkhausen bezahlt für Branntwein zu den beiden Begräbnissen und bei der Teilung 2 Reichstaler 6 Deut,
 Summe 37 Reichstaler 14 Stüber.
 3. Dieser hat bezahlt bei den Teilungs-Versammlungen
 - a. für Fleisch am 5. April 1794 45 Stüber,
 - b. für Schweinefleisch bei der zweiten Reise 45 Stüber und 42 Stüber,
 - c. an Webelohn 1 Reichstaler 24 Stüber,
 Summe 3 Reichstaler 36 Stüber.
 4. Noch dieser an Kosten wegen der Erben Hymmen 59 Stüber 6 Deut.
 5. Noch kommen diesem wegen Zahlung wegen des verstorbenen Bruders Hermann Diedrich 84 Mahlzeiten, per Mahlzeit 3 Stüber, 4 Reichstaler 12 Stüber, an Butter erhalten für 1 Reichstaler 17 Stüber, an Brot zwei zu 26 Stübern.
 6. Noch hat er bezahlt an den Scheffen Nölle wegen Diäten von den zweimaligen Versammlungen 2 Reichstaler 45 Stüber, tut Altgeld 3 Reichstaler 18 Stüber.
- Summe der Passiva 95 Reichstaler 32 Stüber 6 Deut,
 macht in Berliner Courant 79 Reichstaler 37 Stüber.

7. Noch hat dieser ausgetan für den Bruder ein Hemd und Totenkleid, Tuch zu Strümpfen und Mütze, sodann für den Vater zu Strümpfen und Mütze 2 Reichstaler 20 Stüber.
Summe 81 Reichstaler 57 Stüber.

Abschluss dieser Erbschaftsteilung

Die Masse an Aktiva erträgt 1066 Reichstaler 21 Stüber,
davon ab die Passiva ad 81 Reichstaler 57 Stüber,
bleiben 984 Reichstaler 24 Stüber,
tut für jeden Erben, deren vier sind, 246 Reichstaler 6 Stüber.

Da nun Peter Wilhelm Lösenbeck das meiste von der Masse erhalten hat, zahlt dieser an Hemecker, der bekommt 246 Reichstaler 6 Stüber,
und an Aktiva schuldig 47 Reichstaler 53 Stüber 6 Deut,
bekommt also noch 198 Reichstaler 12 Stüber 6 Deut.²⁴⁴

08.05.1796, Othlinghausen

Am 8. Mai 1796 treten obige Erben als der Peter Wilhelm, der Leopold Hemecker und der Peter Stephan zum Felde wieder beisammen. Ihnen ist obige Liquidation und Berechnung vorgelesen worden. Sie genehmigen diese, die beiden Letzteren jedoch mit der Maßgabe, weil ihnen alles angerechnet und zugleich auch alles zur Last auf die Masse gesetzt ist, dass auch der Miterbe und Ankäufer Peter Wilhelm Lösenbeck sein Lehrgeld vom Schmiedehandwerk, das der Vater für ihn bezahlt hat, mit 38 Reichstalern Altgeld oder 31 Reichstalern 40 Stübern Berliner Courant und wegen der gekauften Gereide von 136 Reichstalern 15 Stübern die zweijährigen Interessen mit 13 Reichstalern 36 Stübern, also zusammen mit 45 Reichstaler 16 Stübern Kassengeld guttun muss. Davon kommen Hemecker 11 Reichstaler 19 Stüber, er wird also erhalten 209 Reichstaler 31 Stüber 6 Deut. Stephan zum Felde erhält wegen des Kaufschillings und der Erbschaft 246 Reichstaler 6 Stüber, worauf er zu vergüten hat wegen seiner Frauen Aussteuer 46 Reichstaler 52 Stüber 6 Deut, dabei auch 11 Reichstaler 19 Stüber von den Zinsen und dem Lehrgeld, fazit 210 Reichstaler 32 Stüber 6 Deut. Die Gertrud Lösenbeck wird auch haben müssen 246 Reichstaler 6 Stüber und wegen des Lehrgelds und der Zinsen 11 Reichstaler 19 Stüber, fazit 257 Reichstaler 25 Stüber.

So ist diese Liquidation abgeschlossen und von den Anwesenden unterschrieben worden.

C. H. Nölle, Scheffe
Caspar Leopold Hemecker
Peter Stephan zum Felde
Peter Wilhelm Lösenbeck

Ich bescheinige hiermit, dass mir Peter Wilhelm Lösenbeck wegen der Erbschaft seiner Schwester Maria Catharina 200 Reichstaler richtig bezahlt hat.

Johann Diedrich Vollmann

[Lösenbeck Q 1803-11-16]

16.11.1803, Lüdenscheid²⁴⁵

Vor hiesigem Landgericht erscheint der Johann Diedrich Lösenbeck als Vormund der Catharina Gertrud Lösenbeck mit der Anzeige, dass diese laut Kaufdokument vom 2. September 1782 das elterliche Gut in der Mintenbeck für 500 Reichstaler gekauft hat. Sie hat an ihre Miterben jedem 166 Reichstaler 40 Stüber Altgeld auszahlen müssen. Der Anna Gertrud Linden hat sie ihre Erbportion mit 166 Reichstalern 40 Stübern Altgeld nunmehr völlig ausbezahlt. Mit Bitte, solche in der Hypothek nach Vernehmung derselben zu löschen. Anna Gertrud Linden und der Vormund über ihre Kinder, Peter Hermann Windfuhr, erklären, dass diese Angabe ihre vollkommene Richtigkeit hat. Sie haben zu erleiden, dass solches im Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid sub Nr. 323 völlig gelöscht wird.

Johann Diedrich Lösenbeck

²⁴⁴ Die Berechnung ist nicht fortgesetzt worden.

²⁴⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 11, S. 155-156.

Peter Hermann Windfuhr
Signa XXX der Anna Gertrud Linden

Löschung im Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 323.

[Lösenbeck Q 1804-06-20]

20.06.1804, Lüdenscheid²⁴⁶

Beim Landgericht erscheinen die Erbgenahmen Johann Hermann Diedrich Lösenbeck aus der Obermintenbeck, als die Eheleute Johann Diedrich Lösenbeck, sodann die Witwe Peter Wilhelm Lösenbeck und der Vormund ihrer Kinder, Schulte aus der Woeste. Sie zeigen an, dass sie sich wegen des elterlichen Guts in der Oberlösenbeck [so, richtig Obermintenbeck] wie folgt einverstanden und verglichen haben. Die genannten Johann Diedrich und Peter Wilhelm sind die einzigen Erben ihrer verstorbenen Eltern geworden. Das Erbgütchen ist so klein, dass es füglich nicht zu teilen gewesen ist. So hat Johann Diedrich Lösenbeck Haus und Hof bis dahin allein bewohnt und dem Bruder Peter Wilhelm etwas Land, Wiesen und Berg in Nutzung getan. Dagegen hat Johann Diedrich diesem 166 Reichstaler Altgeld verzinst, auch sämtliche Lasten des Guts abgeführt. Johann Diedrich Lösenbeck ist mit keinen Kindern versehen. So ist vereinbart, dass es bei seinem Leben fernerweit also verbleiben soll. Nach seinem Absterben aber sollen die Kinder seines Bruders das ganze Gut mit den ihnen bereits abgetretenen Parzellen für 800 Reichstaler Altgeld haben und behalten, die 166 Reichstaler Altgeld aber alsdann selbst bezahlen. Damit er aber von den Kindern, die alsdann das Gut antreten, in der Haushaltsführung unterstützt wird, ist festgesetzt und bewilligt worden, dass er alle Gereide des Guts außer der Kleidung und dem Leinwand für den dann von einem Scheffen zu bestimmenden Wert haben und im Haus behalten soll. Sämtliche Erschienenen bitten, diesen Vergleich gerichtlich zu konfirmieren und das Nötige davon im Hypothekenbuch zu inserieren. Die Eheleute Johann Diedrich Lösenbeck wollen sich dabei im übrigen die freie Disposition über ihr Vermögen und dessen Ertrag vorbehalten haben. Beiderseits Interessenten bemerken, dass die Hälfte der 800 Reichstaler Altgeld Kaufgelder für das Gut halb den Erben und der Witwe Peter Wilhelm Lösenbeck zufällt und die andere Hälfte den Erben der Eheleute Diedrich Lösenbeck. Diesen Letzteren kommt auch das ganze Taxatum der Gereide, die sich darauf vorfinden, zu. Nach Vorlesung und Genehmigung ist dieser Vergleich von den Interessenten unterschrieben worden.

Johann Diedrich Lösenbeck
Anna Catharina Voswinkel
Diese XXX hat die Witwe Peter Wilhelm Lösenbeck gezogen
C. H. Nölle
Johann Diedrich Schulte

05.07.1804, Lüdenscheid

Der Kontrakt wird gerichtlich bestätigt. Es sollen zuerst Johann Diedrich und Peter Wilhelm Lösenbeck als Besitzer des Oberlösenbecker [so, richtig Obermintenbecker] Guts, demnächst aber die Kinder des Peter Wilhelm Lösenbeck als Eigentümer desselben mit der Bemerkung im Hypothekenbuch aufgeführt werden, dass diese das Gut für 800 Reichstaler angenommen haben, wovon sie die Hälfte an die Erben des Johann Diedrich Lösenbeck heraus zahlen müssen, und dass sich Johann Diedrich Lösenbeck den Besitz und den Abnutzen des größten Teils des Guts bis an seinen Tod vorbehalten hat. Dem Johann Diedrich Lösenbeck und dem Vormund Schulte wird das Dokument hierüber zugefertigt. Eine Kopie hiervon muss zu den Vormundschaftsakten Peter Wilhelm Lösenbeck ausgefertigt werden.

Intabulation Nr. 322.

[Lösenbeck Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06²⁴⁷

Auf dem Brink, Ad. W. Lösenbeck

H. H. Lösenbeck, steuerpflichtig von einem Gut zu Gevelndorf

J. D. Lösenbeck, P. W. Lösenbeck, je anteilig steuerpflichtig von Obermintenbeck

J. H. Lösenbeck, steuerpflichtig von einem Gut zu Niederlösenbach

²⁴⁶ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 11, S. 285-287.

²⁴⁷ Steuerliste 1805/06.

[Lösenbeck Q 1809-03-22]22.03.1809, Lüdenscheid²⁴⁸

Vor hiesigem Landgericht erscheint Johann Diedrich Lösenbeck aus der Obermintenbeck, Kirchspiel Lüdenscheid. Er zeigt an, dass ihm die Fabrikanten Gebrüder Johann Diedrich und Caspar Wilhelm Dicke hieselbst heute zur Anschaffung eines Remplassanten 200 Reichstaler in Kassengeld geliehen haben. Er verspricht, das Anlehen jährlich mit 5% zu verzinsen und will seinen Gläubigern sein gesamtes Vermögen, speziell sein zu Obermintenbeck gelegenes halbes Gut zum Unterpfang setzen, um sich im unverhofften Misszahlungsfall für Kapital, Zinsen und etwa zu verwendende Kosten bester Gestalt bezahlt machen zu können. Er will sich auch verbindlich machen, das Anlehen nach einer vierteljährigen Loskündigung bar und ohne einige Widerrede wieder auszuzahlen. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und den Gläubigern ein Dokument darüber mitzuteilen. Johann Diedrich Dicke, für sich und namens seines Bruders hierbei gegenwärtig, akzeptiert die Pfandverschreibung mit Bitte um ein Dokument.

Johann Diedrich Lösenbeck
Johann Diedrich Dicke für sich und seinen Bruder

Eintragung in das Lüdenscheider Kirchspiels-Hypothekenbuch Nr. 322.

[Lösenbeck Q 1809-04-04]04.04.1809, Lüdenscheid²⁴⁹

Vor hiesigem Landgericht erscheint die Witwe Peter Wilhelm Lösenbeck, geborene Catharina Gertrud Lösenbeck aus der Obermintenbeck hiesigen Kirchspiels, in Beistand des Vormunds ihrer Kinder, Johann Diedrich Schulte. Sie zeigt an, dass ihr jüngster Sohn Hermann Diedrich Lösenbeck bei der letzten Konskription das Los Nr. 22 gehabt hat und zum Militärdienst gezogen worden ist. Ihr ältester Sohn ist schon bei der ersten Ziehung in diesen Dienst gekommen. Sie kann aber unmöglich beide bei ihrer Wirtschaft entbehren. So hat sie resolvieren müssen, an die Stelle ihres jüngsten Sohns einen Remplassanten anzuschaffen. Zu diesem Ende hat sie den Peter Wilhelm Köcker jüngsthin bevollmächtigt, der dann mit dem Johann Christoph Overniel von Düssel, Amt Schöller [Wuppertal], am 25. März c. a. zu Düsseldorf in ihrem Namen einen Remplacierungskontrakt abgeschlossen hat. Nach diesem Kontrakt soll und will sie demselben dafür, dass er für ihren Sohn die nach den Konskriptionsgesetzen pflichtige Dienstzeit brav und rechtschaffen leisten soll und will, 250 Reichstaler bezahlen und die Zinsen davon halbjährlich im Voraus mit 5% an den Regiments-Quartiermeister einsenden. Nach Ablauf der Dienstzeit soll und will sie dem Overniel die 250 Reichstaler bar ausbezahlen. Bis dahin muss sie die gehörige Sicherheit dafür stellen. So will sie dem Overniel für dieses Kapital und etwaige Zinsen ihr gesamtes Vermögen, besonders ihr unterhabendes Gut in der Mintenbeck, sub Nr. 323 im Hypothekenbuch, zum gesicherten Unterpfang stellen, um sich daraus nötigenfalls bester Gestalt bezahlt machen zu können. Die Komparenten bitten, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen, auf das Gut gehörig zu intabulieren und ihnen hierüber ein Dokument mitzuteilen.

XXX diese Handzeichen hat die Schreibens unerfahrene Witwe Peter Wilhelm Lösenbeck statt Unterschrift gezogen
Johann Christ. Feickert
Johann Diedrich Schulte

Eintragung in das Lüdenscheider Kirchspiels-Hypothekenbuch Nr. 323.

[Lösenbeck Q 1809-12-18]18.12.1809, Lüdenscheid²⁵⁰

Bei hiesigem Landgericht erscheint die Witwe Johann Diedrich Lösenbeck aus der Obermintenbeck. Sie zeigt an, dass sie in ihrer Ehe keine Kinder erzielt hat. Sie hat sich mit den Verwandten ihres Ehemanns

²⁴⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14, S. 202-204.

²⁴⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14, S. 219-221.

²⁵⁰ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14, S. 232-234.

am 8. Juni a. c. auseinandergesetzt und ist zu ihrem Bruder Heinrich Wilhelm Voswinkel in Verpflegung getreten. Da sie bereits alt und schwächlich ist, keine Eltern noch Kinder hat und sich zu einer gewissen Pflege und Aufwartung bestreben muss, hat sie mit ihrem einzigen Bruder folgende Bedingungen zu ihrer Verpflegung abgeredet und geschlossen.

1. Ihr Bruder oder nach dessen etwa vor ihr erfolgtem Absterben dessen Erben haben sich verbunden, sie in gesunden und kranken Tagen kindespflichtig zu ernähren und zu verpflegen. Dieser soll dagegen

2. nach ihrem Tod alles haben und behalten, was sie an Vermögen besitzt. Dies ist nach dem Vergleich mit den Kindern des Bruders ihres verstorbenen Mannes auf 343 Reichstaler 39 Stüber Berliner Courant bestimmt worden. Stirbt er eher als sie, sollen seine nachbleibenden Kinder erben.

Der gegenwärtige Bruder Heinrich Wilhelm Voswinkel erklärt auf die Angabe seiner Schwester, dass die von ihm versprochene Verpflegung und Ernährung in gesunden und kranken Tagen für das ihm übertragene Vermögen gewissenhaft geleistet werden soll. Bei seinem früheren Hintritt soll sie statt seiner von seinen Kindern geschehen. Dafür stellt er sein Vermögen zum Unterpfand.

Beide bitten, hierüber die gerichtliche Konfirmation zu erteilen und die zugesagte Verpflegung in die Hypothek des Verpflegers zu inserieren. Nach geschehener deutlicher Vorlesung und Genehmigung haben sie das Protokoll mit unterschrieben.

Heinrich Wilhelm Voswinkel
Signa +++ der Witwe Lösenbeck

Eintragung in das Hypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid Nr. 9 am 19. Dezember 1809.

[Lösenbeck Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser²⁵¹
Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Wehberg

Peter Hermann Lösenbeck, Hüttebräuckers Rahmede, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 5
Wilhelm Lösenbeck, Brink, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 5
Peter Lösenbeck, Gevelndorf, Pächter, Anzahl der Seelen: 7

Bauerschaft Mintenbeck

Peter Wilhelm Lösenbeck, Obermintenbeck, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 3
Hermann Diedrich Lösenbeck, Obermintenbeck, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 3

Bauerschaft Winkhausen

Peter Wilhelm Lösenbeck, Niederlösenbach, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 8
H. H. Lösenbeck, Niederlösenbach, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 7
Johann Diedrich Lösenbeck, Othlinghausen, Pächter, Anzahl der Seelen: 3

²⁵¹ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Löser**[Löser 1805]**

Ehemann: Christian Friedrich Löser

Vater: Johann Christian Löser,²⁵² Bergmann zu Gersdorf in Kursachsen (1805 tot)

Stand/Beruf: Bergmann

Ehe: 24.12.1805 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), im Pastorathaus

Ehefrau: Catharina Elisabeth Hohage

VN: im Trauregister 1805 Christina Elisabeth, im Konfirmationsregister 1830 nur Elisabeth, sonst Catharina Elisabeth

Geburt: err. 05.05.1773

Vater: Peter Hohage an der Ahelle [Hohage 1773_2]

Tod: 12.05.1838 nachts 1 Uhr an Auszehrung, 65 Jahre 7 Tage alt, die Witwe eines verstorbenen Bergmanns, der in der Gemeinde Herscheid wohnte, hinterließ majorenne Kinder

Beerdigung: 15.05.1838 (ev. Stadt)

Wohnortsangaben: unbestimmt (1805), Oedenthalerhagen (1806), Dönne (1808), Bruchberg, Kirchspiel Herscheid (1830) bzw. Herscheid, Gemeinde Herscheid (1830 und posthum)

Kinder:

1. Anna Maria Wilhelmine Löser

Geburt: 04.02.1806

Taufe: 10.02.1806 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Christ. Linnepe, Wilhel[mine] Woeste, Mar. Catharina Winkhaus

∞ 07.02.1830 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Carl Woeste, Sohn des verstorbenen Tagelöhners Johann Diedrich Woeste in Lüdenscheid [Woeste 1830_2]²⁵³

2. Elisabeth Friederike Löser

VN: Friederike

Geburt: 03.01.1808

Taufe: 11.01.1808 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Dönneweg, M. G. Solmecke, M. Catharina Hymmen

Tod: 28.04.1840 morgens 9 Uhr an Auszehrung, 32 Jahre 2 Monate 24 Tage alt (geringfügig ungenau)

Beerdigung: 01.05.1840 (ev. Stadt)

∞ 09.09.1838 Lüdenscheid (ev. Stadt) als Witwe mit dem Witwer Friedrich Wilhelm Carlsbach, Sohn des verstorbenen Bürgers Carlsbach in Lüdenscheid [Carlsbach 1823]²⁵⁴

3. Peter Wilhelm Löser

Geburt: 04.04.1815 (gemäß Trauregister), err. 08.1815 (14 Jahre 8 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 09.04.1830 (Abendmahl 18.04.1830) (ev. Stadt)

Signatur: Löser 1842

[Löser 1806]

Person: Caspar Löser

Wohnort: Kirchspiel Herscheid

Kind:

1. Wilhelmine Löser

Konfirmation: 28.04.1821 Lüdenscheid (Anmeldung 15.02.1821, Abendmahl 29.04.1821) (ev.-luth. Land)

²⁵² VN des Vaters des Bräutigams in der Zweitschrift des Trauregisters 1805 Johann Diedrich (unrichtig aus der Urschrift übernommen).

²⁵³ Altersangabe im Trauregister (28 Jahre) inkorrekt.

²⁵⁴ Altersangabe im Trauregister (32 Jahre) inkorrekt

[Löser 1842]

Ehemann: Peter Wilhelm Löser

VN: Wilhelm

Vater: Bergmann Christian Friedrich Löser in Herscheid [Löser 1805]

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: vor dem 03.07.1864 (Heirat einer Tochter)

Ehe: 21.01.1842 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Ackermann

Vater: Tagelöhner Georg Ackermann in Hellersen [Ackermann 1807]

Konfession: ev.-luth.

Tod: vor dem 03.07.1864 (Heirat einer Tochter)

Wohnortsangaben: Lüdenscheid (1842/43), Altena (1864 posthum)

Kinder:

1. Mathilde Löser

Geburt: 19.07.1842 abends gegen 10 Uhr

Taufe: 07.08.1842 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Leopold Bierbaum, Maria Catharina Ackermann, Peter Wolf

Tod: 04.01.1872 nachmittags 5 Uhr an einer Unterleibsentzündung, geb. 29.07.1842 [so]

Beerdigung: 07.01.1872 (ev. Land)

∞ 03.07.1864 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung des obervormundschaftlichen Gerichts mit dem Witwer Caspar Baukhage, Sohn der verstorbenen Eheleute Ackerer Peter Wilhelm Baukhage und Elisabeth Cramer zu Herscheid [Baukhage 1864]

2. Emma Löser (Zwilling)

Geburt: 25.11.1843 nachmittags zwischen drei und vier Uhr

Taufe: 17.12.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Dr. Prinz, Henriette Ackermann, Ehefrau Klaucke

3. Julie Löser (Zwilling)

Geburt: 25.11.1843 nachmittags zwischen drei und vier Uhr

Taufe: 17.12.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Kaufmann Friedrich Schmalbein, Mina Dönneweg, Frau Heinrich Berker

[Löser 1851]

Ehemann: Christ. Friedrich Löser

Tod: vor dem 24.09.1865 (Konfirmation des Sohns)

Ehefrau: Caroline Bartels

Wohnort: Brocksiepen [Halver] (1865 Witwe)

Kind:

1. Carl Löser

Geburt: 04.07.1851, gemäß Konfirmationsregister aus Ehringhausen [Halver] (wohl der Geburtsort)

Konfirmation: 24.09.1865 Lüdenscheid (18.09.1865 Prüfung in der Kirche, 01.10.1865 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

[Löser 1863]

Person: Mathilde Löser

Wohnort: Lusenocken

Kind:

1. Mina Löser (unehelich)

Geburt: 14.01.1863 in Altena

Tod: 14.06.1864 morgens 9 Uhr an einer Gehirnentzündung, hinterließ die Mutter

Beerdigung: 17.06.1864 (ev. Land)

[Löser 1869]

Ehemann: Wilhelm Löser
Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
Ehefrau: Amalie Koopmann
Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Friedrich Carl Löser
Geburt: 15.02.1869 nachmittags 2 Uhr
Taufe: 07.03.1869 (ev. Stadt)
Taufzeugen: Theod. Koopmann, Carl Löser, Witwe Wilh. Koopmann

Löttger

[Löttger 1695]

Person: Witwe Löttgersche
Geburt: err. 1665
Tod: 57 Jahre alt
Beerdigung: 10.02.1722 (ev.-luth. Land)

[Löttger 1702]

Else Lütgers [Löttger] [Gevelndorf], Steuerpflichtige 1702²⁵⁵

Löttgers Höfchen, Gevelndorf 1730 [Fischer Q 1730]

²⁵⁵ Steuerverzeichnis 1702.

Löwen

FN: Löwe

[Löwen 1771]

Ehemann: Peter Caspar Löwen aus Breckerfeld

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1771

Stand/Beruf: Bäcker, Brauer und Wirt, Drahtreidemeister

Bürger, Hauseigner

Tod: nach dem 21.05.1790 (Tod eines Kindes), vor 1794 (Heirat einer Tochter)

1. Ehe: 16.07.1771 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), außer der Kirche²⁵⁶

1. Ehefrau: Anna Sybilla Assmann, Witwe Abraham Hügel [Hügel 1747]

VN der ersten Ehefrau im Sterberegister 1777 Anna Margaretha. Nach Sachlage kann es sich nur um die Ehefrau Hügel, spätere Ehefrau Löwen handeln.

Geburt: err. 1733

Vater: Johann Eberhard Assmann [Assmann 1728]

Konfession: ev.-luth.

Tod: an Verstopfung, 44 Jahre alt, hinterlässt ihren Mann, zwei Söhne und eine Tochter

Beerdigung: 19.07.1777 (ev.-luth. Stadt)

2. Ehe: 04.03.1778 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), oben vor dem Tor an Hügels Haus

2. Ehefrau: Anna Margaretha Langescheid

Geburt: err. 18.04.1737

Vater: Stephan Hermann Langescheid in Lüdenscheid [Langescheid 1721]

Tod: 06.02.1779 als Kindbetterin nach der Geburt eines totgeborenen Söhnleins, 41 Jahre 9 Monate und 18 Tage alt, hinterlässt ihren Mann und ein Stieftöchterlein

Beerdigung: ev.-luth. Stadt

3. Ehe: 11.08.1780 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt, ev.-luth. Land informativ), oben in der Stadt an Hügels Haus bzw. außer der Kirche

3. Ehefrau: Maria Catharina Wigglinghaus

Geburt: err. 12.10.1752

Vater: Johannes Mathias Wigglinghaus zu Rosmart [Wigglinghaus 1738]

Tod: im Kindbett, 35 Jahre 3 Monate und 5 Tage alt, hinterlässt ihren Ehemann und zwei Kinder, ein Söhnlein und Töchterlein

Beerdigung: 17.01.1788 (ev.-luth. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Johann Peter Christoph Löwen

Geburt: 04.09.1772

Taufe: 11.09.1772 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Herr Kriminalgerichtsschreiber Hügel aus Altena, Johann Christoph Löwen, Leopold Assmann, Anna Sophie Möller [Müller] genannt Schniewind, Maria Catharina vom Hofe

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 12.11.1772 (ev.-luth. Stadt)

2. (1. Ehe) Johann Caspar Löwen

Geburt: 30.09.1773

Taufe: 07.10.1773 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Diedrich Goes, Bernhard Hügel, Anna Maria Kugel, Anna Maria Löwen

Tod: an der Kinderkrankheit

Beerdigung: 01.03.1774 (ev.-luth. Stadt)

3. (1. Ehe) Marianne Löwen

VN: Maria Anna, im Konfirmationsregister Maria Johanna

Geburt: 01.07.1775

Taufe: 07.07.1775 (ev.-luth. Stadt)

²⁵⁶ Im Trauregister ev.-luth. Stadt ohne Datum.

Taufzeugen: Johann Heinrich Schniewind, Anna Maria vom Hofe, Catharina Elisabeth Geck genannt Hügel

Konfirmation: 21.11.1789 (ev.-luth. Stadt)

Dimittiert 1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) zur Ehe mit Johann Friedrich Dicke, Posthalter in Breckerfeld, Sohn des verstorbenen Peter Georg Dicke

Die Tochter des Peter Caspar Löwen gehörte am 15.08.1782 zu den Erbgenahmen Johann Eberhard Assmann und erhielt Immobilien, u. a. eine zur Wohnung umgebaute Kleinschmitte. Für sie handelte ihr Vormund Leopold Wilhelm Assmann. Auch der Vater, Peter Caspar Löwen, handelte mit [Assmann Q 1782-08-15].

Maria Anna Löwen wurde im Testament ihres Stiefbruders Johann Heinrich Hügel vom 24.07.1780 bedacht [Hügel Q 1754, Hügel Q 1787-05-21].

Die Vormünder der Marianne Löwen, Leopold Wilhelm Assmann und Johann Caspar vom Hofe, räumten dem Käufer des bei dem Konkurs des Vaters ihres Mündels verkauften Wohnhauses am 03.12.1789 einen Kredit ein [Löwen Q 1789-12-03].

4. (2. Ehe) Totgeborener Sohn

Geburt: 13.01.1779

Beerdigung: 16.01.1779 (ev.-luth. Stadt)

5. (3. Ehe) Johann Caspar Heinrich Löwen

Geburt: 25.02.1782

Taufe: 02.03.1782 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Jacob Langescheid, Hermann Heinrich Schmalenbach, Anna Maria Cramer

6. (3. Ehe) Henriette Wilhelmine Löwen

Geburt: 28.10.1784

Taufe: 01.11.1784 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Reininghaus, Wilhelmine Neufeld, Wilhelmine Trimpop

Tod: an Pocken

Beerdigung: 07.02.1787 (ev.-luth. Stadt)

7. (3. Ehe) Wilhelmine Löwen

Geburt: 31.12.1787

Taufe: 06.01.1788 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Heinrich Lüdorf, Anna Wilhelmine vom Hofe, Wilhelmine Lange, Wilhelmine Langescheid

Tod: 21.05.1790 an Schwindsucht, hinterlässt den Vater

Beerdigung: 22.05.1790 (ev.-luth. Stadt)

Bürgerrecht und Gewerbe

Peter Caspar Löwen aus Breckerfeld leistete am 10.07.1771 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 306].

Peter Caspar Löwen wurde am 29.06.1772 zum Reidemeister der Lüdenscheider Drahtgilde angenommen zusammen mit weiteren Personen, die wegen ihrer Frauen und Eltern dazu beerbt waren [SGB fol. 56, 204].

Immobilien

Anna Margaretha Langescheid, Ehefrau Löwen, erhielt nach einem Vertrag vom 23.01.1778 (Datum vor der Eheschließung) bei der Erbteilung des elterlichen Vermögens das elterliche Wohnhaus, Grundstücke am Tinsberg und auf dem Staberg, einen Frauensitz und ein Begräbnis. In das Hypothekenbuch wurden die Eheleute Peter Caspar Löwen als Besitzer (Eigner) eingetragen [Langescheid Q 1754].

Peter Caspar Löwen erbeilte am 11.02.1778 nach dem Tod seiner Ehefrau Anna Sybilla Assmann mit seinen Stiefsöhnen Johann Abraham und Johann Heinrich Hügel. Er und Anna Margaretha Langescheid beabsichtigten, einen Ehevertrag zu schließen. Zu Vormündern seiner Tochter Marianne Löwen wurden Johann Caspar vom Hofe und Leopold Wilhelm Assmann angeordnet. Als eine Grundlage der Teilung wurde der Ehevertrag des Löwen vom 05.07.1771 verwendet. Löwen und seiner Tochter fielen Immobilien zu, von denen Löwen seinem Stiefsohn Johann Abraham Hügel am 11.02.1786 einen Berg in der

Linnephelle überließ, sodass ihm noch ein Land am Breitenloh, ein Land auf der Kluse anteilig und ein Graskamp hinter dem Loh verblieben [Hügel Q 1786-05-29, siehe auch Hofe, vom Q 1754, Uhlenberg Q 1754, Hügel Q 1787-08-21]. Zum Erwerb des Landes am Breitenloh siehe Sprengelmann Q 1754.

Stephan Hermann Langescheid modo Peter Caspar Löwen im Hühnerregister von der Stadt Lüdenscheid 1778/79 [Langescheid Q 1777/83].

Erwerb eines Landes am Breitenloh am 30.03.1779 [Langescheid Q 1754].

Peter Caspar Löwen handelte am 04.04./29.09.1780 als Erbe des Stephan Hermann Langescheid beim Verkauf des schwiegerelterlichen Wohnhauses [Langescheid Q 1784-05-28].

Peter Caspar Löwen, Käufer eines Landes auf der Kluse vor dem 08.05.1786. Löwen hatte seinem Stiefsohn Johann Abraham Hügel das Land zur Hälfte übertragen [Langescheid Q 1754, Schniewind Q 1786-05-08].

Ein von Löwen in Lüdenscheid herrührender Kirchensitz 29.11.1786 [Wissing Q 1780-01-06].

Finanzen

Die Eheleute Löwen waren gemäß Vertrag vom 05.07.1771 verpflichtet, den Söhnen des Johann Abraham Hügel (davon einer aus der Ehe mit Anna Sybilla Assmann) einen Geldbetrag auszusahlen [Hügel Q 1775-01-09].

Kapitalaufnahme am 15.02.1775 [Voß Q 1754, siehe auch Hügel Q 1754, Hügel Q 1787-06-23].

Gemäß Ehevertrag vom 25.07.1780 ließ Löwen anlässlich seiner dritten Ehe einen Teil des mütterlichen Erbteils seiner Tochter aus erster Ehe hypothekarisch besichern [Langescheid Q 1754].

Die Mutter der dritten Ehefrau (bzw. noch Braut), Witwe Johann Tigges Wiggingshaus zu Rosmart, übernahm am 10.08.1780 eine Bürgschaft zugunsten der Tochter des Wirts Peter Caspar Löwen in Lüdenscheid aus erster Ehe, Marianne Löwen, die Johann Caspar vom Hofe eintragen ließ [Wiggingshaus Q 1756-06-01, Wiggingshaus Q 1780-08-10, Wiggingshaus Q 1782-06-27]. Unter den Miterben Wiggingshaus unterschrieb Peter Caspar Löwen bereits am 19.06.1780 [Wiggingshaus Q 1780-08-14, siehe auch Wiggingshaus Q 1788].

Peter Caspar Löwen, Gläubiger 20.11.1782 [Römer Q 1782-02-12].

Die Eheleute Peter Caspar Löwen verkauften am 04.03.1785 wegen Überschuldung und nach Exekution Mobilien an den Bruder der Ehefrau, Johann Peter Wiggingshaus von Rosmart [Löwen Q 1785-03-04].

Verbindlichkeit (seit 1780) 24.05.1785 [Löwen Q 1785-05-26].

Das Immobilienvermögen des Peter Caspar Löwen ist 1789 in Konkurs geraten und bis zum 23.04.1789 zwangsversteigert worden. Außer dem Wohnhaus sind mehrere Grundstücke auf dem Gebiet der Stadt Lüdenscheid öffentlich verkauft worden [Löwen Q 1789-12-03, siehe auch Glörfeld Q 1754, Hügel Q 1754, Römer Q 1754, Berker Q 1754, Pasch Q 1754]. Zum Schuldenstand des Peter Caspar Löwen siehe Langescheid Q 1754 (etliche Verbindlichkeiten). Eine Forderung seiner Schwägerin, der Ehefrau Stemper, ist am 28.07.1781 den Vormündern der Löwenschen Kinder zediert worden. Den Minderjährigen Varst (Neffen bzw. Nichten der 2. Ehefrau des Löwen) stand ein Betrag zu.

Verschiedenes

Peter Caspar Löwen, Zeuge 29.09.1780 in einem Vertrag der Erben Langescheid [Neufeld Q 1796-10-26].

[Löwen 1826]

Ehemann: Christoph Löwen

Stand/Beruf: Holzschraubenschmied

Ehefrau: Anna Catharina Vedder

Geburt: err. 28.12.1802

Tod: 10.12.1839 nachmittags an Schwindsucht, 36 Jahre 11 Monate 12 Tage alt, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 13.12.1839 (ev. Land)

Wohnort: Stüttinghausen

Kind:

1. Caroline Löwen

Geburt: 06.08.1826 in Halver

Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 18.10.1840 (ev. Land)

Quellen zur Familie Löwen

[Löwen Q 1785-03-04]

04.03.1785, Lüdenscheid²⁵⁷

Vor hiesigem Landgericht erscheinen Peter Caspar Löwen hierselbst und Johann Peter Wiggingshaus von Rosmart. Sie überreichen einen zwischen sich getroffenen Gereide-Kaufvertrag von heute. Mit Bitte, diesen gerichtlich zu bestätigen. Die gerichtliche Konfirmation erfolgt.

04.03.1785, Lüdenscheid

Die Eheleute Peter Caspar Löwen hierselbst sind wegen einer an die Gebrüder Voswinkel schuldigen, sich samt Kosten auf 34 Reichstaler 28 ½ Stüber betragenden Warenrechnung und wegen einer von Prediger Hengstenberg gemachten Zinsforderung von 20 Reichstalern 9 Stübern eingeklagt worden. Von diesen Gläubigern ist die Sache bis zur Exekution getrieben worden. Die Debitoren selbst haben diese durch eigene bare Zahlung nicht abwenden können. Wenn die Exekution an den Gereiden fortgesetzt werden sollte, würden sie zur Zahlung gänzlich außerstande gebracht. Auch sind sie von Henricus Neufeld wegen einer für 10 Reichstaler erhaltenen Kuh, woran sich dieser das Eigentum bis zur Zahlung vorbehalten hat, mit Wiedernehmung bedroht worden und würden auf solche Weise auch in der Nahrung gestört. So hat sich zur Abkehrung all dessen der Schwager resp. Bruder der Debitoren, Johann Peter Wiggingshaus von Rosmart, für diese bei den Kreditoren eingestellt und ihnen Abtrag gemacht oder doch als Selbstschuldner Zahlung zu leisten versprochen. Die Kreditoren haben jedoch wieder Sicherheit verlangt, die die Eheleute Löwen nicht anders als durch Schließung eines Gereide-Kaufkontrakts verschaffen können. Wiggingshaus hat deklariert, damit friedig zu sein. So verkaufen die Eheleute Löwen dem Wiggingshaus für die von ihm für sie übernommenen oben genannten Schuldforderungen, in Summe für 64 Reichstaler 37 ½ Stüber Altgeld, folgende keinem anderen zugehörigen Gereide.

1. Ein Ober- und Unterbett nebst zwei Kissen und einem Püll und drei Paar Bettlaken, 16 Reichstaler 30 Stüber

2. ein kleines schlechtes dito für 6 Reichstaler

3. die vom Neufeld herkommende Kuh für 10 Reichstaler

4. einen Platenofen mit Pfeifen nebst einem steinernen Trog für 5 Reichstaler

5. zwei Brandruten für 30 Stüber

6. eine Bleiwinde nebst zugehöriger Glasergereidschaft für 5 Reichstaler

7. drei Coffres, worunter eins mit Eisen beschlagen für 6 Reichstaler

8. vier alte Kasten nebst einem Beutelkasten, 1 Reichstaler 15 Stüber

9. einen Teigtrog, 40 Stüber

10. eine Butterkirne nebst sechs Milchfässern für 1 Reichstaler

11. zwei Tische und zwölf Stühle für 3 Reichstaler

12. einen Ofenkessel nebst einem Ofenpott, 2 Reichstaler

13. einen Ofenpott nebst vier ordinären Deckeln, 2 Reichstaler

14. einen kupfernen kleinen Kessel nebst drei Messingdeckeln, 1 Reichstaler 7 ½ Stüber

15. eine eiserne Feuerstube nebst einem eisernen Deckel für 40 Stüber

16. zehn zinnerne Teller nebst drei dito Schüsseln für 2 Reichstaler

17. zwei zinnerne Leuchter nebst einem dito Mosterkümpgen, 36 Stüber

18. eine gelbe blecherne Kaffeekanne nebst einem Pfefferdöschen, 20 Stüber

19. zwei Bierkrüge nebst einem Potagenlöffel, 20 Stüber

20. ein zinnernes kleines Näpfchen nebst einem Salzfass, 15 Stüber

21. einen Spiegel und zwei Herdeisen, 30 Stüber

22. eine gelbe stehende und zwei eiserne kleine Lampen, 40 Stüber

23. ein Spinnrad und Haspel, 40 Stüber

Summe 66 Reichstaler 3 ½ Stüber Altgeld.

Die Kaufgelder müssen an die genannten Kreditoren bezahlt und der Überschuss muss den Verkäufern vergütet werden, was der Ankäufer auch tun will. Die Gereide und die Kuh sind den Verkäufern zur Führung und Fortsetzung ihrer Haushaltung unumgänglich nötig, dem Ankäufer als einer ledigen Person aber vorerst entbehrlich. So hat sich dieser dahin bewegen lassen, den Verkäufern die verkauften Stücke gegen eine jährliche Pacht von 3 Reichstalern 18 ½ Stübern noch einige Zeit in Heuer zu belassen. Auch

²⁵⁷ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 325-329.

steht den Verkäufern die Wiederlöse binnen drei Jahren frei. Sollte die Wiederlöse nicht erfolgen, steht dem Ankäufer frei, die Stücke sofort zu sich zu nehmen. Sollte der Ankäufer belieben, die gekauften Sachen noch weiter zu verpachten, steht ihm dies frei und es soll und kann ihm in keinem Stück in seinem Recht nachteilig sein. Die Verkäufer versprechen, die Stücke nicht zu veräußern, nicht ohne Wissen und Willen des Ankäufers an Andere zu verkaufen, nicht zu verschlimmern und am allerwenigsten von einem anderen exekutieren zu lassen. Wenn Letzteres geschieht, müssen sie es dem Ankäufer sofort getreulich anzeigen.

Der Kontrakt ist ohne Betrug und Arglist beschlossen worden. Beide Teile begeben sich aller dawider zu erdenkender Einreden, sie mögen heißen, wie sie wollen. Urkundlich eigenhändiger Unterschriften.

Peter Caspar Löwen als Verkäufer für sich und seine Ehefrau

Johann Peter Wigginghaus als Ankäufer

Johann Moes als Zeuge

Johann Anton Berker als Zeuge

Caspar Neufeld als Zeuge

[Löwen Q 1785-05-26]

26.05.1785, Lüdenscheid²⁵⁸

Bei hiesigem Landgericht erscheinen Peter Caspar Löwen hierselbst und Hermann Diedrich Tinghaus von Werdohl. Sie überreichen eine Pfandverschreibung de dato Lüdenscheid, 24. Mai 1785, kraft der Löwen dem Tinghaus für 41 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant Hypothek bestellt hat. Mit Bitte, diese zu bestätigen und dem Kreditor darüber ein Dokument mitzuteilen. Eintragung in das Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid pag. 59.

24.05.1785, Lüdenscheid

Peter Caspar Löwen bekennt, dass er dem Hermann Diedrich Tinghaus aus Werdohl von im Jahr 1780 und vorher erhaltenem Korn nach einer heute geschehenen Berechnung und Vergleichung nach Abzug des Empfangenen noch 50 Reichstaler Altgeld oder 41 Reichstaler 40 Stüber Berliner Courant schuldig verblieben ist. Löwen ist bei diesen geldlosen Zeiten nicht imstande, den Rückstand sofort abzuführen. Er soll und will dem Kreditor auf geschehenes Ansuchen Sicherheit stellen. So verzichtet er auf die Einrede der nicht gehaltenen richtigen Abrechnung und Vergleichung und des nicht erhaltenen Werts, verspricht, das Kapital jährlich mit 5% zu verzinsen und nach beiden Seiten vorbehaltener vierteljähriger Loskündigung zu erstatten. Zur Sicherheit dafür setzt er sein ganzes Vermögen zum wahren und sicheren Unterpfand, um sich daraus im nicht hoffenden Misszahlungsfall bester Gestalt Rechtens bezahlt machen zu können. Das Landgericht wird requiriert, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Kreditor darüber ein Dokument zu erteilen. Urkundlich eigenhändiger Unterschrift.

[Löwen Q 1789-12-03]

03.12.1789, Lüdenscheid²⁵⁹

Ad instantiam creditorum sind die Immobilien des Peter Caspar Löwen zum Konkurs gediehen. Distractionstermine sind auf den 23. Februar, 23. März und 23. April curr. präfigiert und das Nötige ist durch Zeitungen und Intelligenzblätter bekannt gemacht worden.

Im letzten Termin hat die Witwe Theodor Kuithan das Land am Breitenloh für 55 Reichstaler Berliner Courant erstanden. Ihr ist das Land als Meistbietender per Resolution vom 5. Mai curr. zugeschlagen worden. Die Kaufgelder sind nach Inhalt der Vorwarden abgeführt worden. So wird ihr dieses Adjudikationsdokument mitgeteilt. Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 53.

Hermann Wilhelm Köhne hierselbst hat das Land am Tinsberg für 71 Reichstaler Berliner Courant als Meistbietender erstanden. Ihm ist das Land per Resolution vom 5. Mai curr. zugeschlagen worden. Die Kaufgelder sind nach Inhalt der Vorwarden bezahlt. So wird ihm dieses Adjudikationsdokument mitgeteilt. Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 53 und 109.

Johann Diedrich Glörfeld hierselbst hat den Garten am Staberg für 66 Reichstaler Berliner Courant als Meistbietender öffentlich erstanden. Ihm ist der Garten per Resolution vom 24. April 1789 zugeschlagen worden. Die Kaufgelder sind nach Inhalt der Vorwarden abgeführt worden. So wird ihm dieses Adjudikationsdokument mitgeteilt. Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 53.

²⁵⁸ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 7, S. 376-378.

²⁵⁹ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 389-398.

Der Gastwirt Johann Abraham Hügel hat das Land hinter der Kluse für die gebotenen 52 Reichstaler Berliner Courant gekauft. Ihm ist das Land per Resolution vom 5. Mai curr. zugeschlagen worden. Die Kaufgelder hat er dato berichtet. So wird ihm dies Dokument mitgeteilt. Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 53 und 93.

Peter Stephan Berker hat den Graskamp auf dem Loh für 91 Reichstaler Berliner Courant als Meistbietender erstanden. Ihm ist der Kamp per Resolution vom 24. April c. zugeschlagen worden. So wird ihm dieses Adjudikationsdokument mitgeteilt. Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 23 und 53.

Peter Jacob Tamler hat das Löwensche Wohnhaus hierselbst auf dem lutherischen Kirchhof für die meistgebotenen 412 Reichstaler Berliner Courant öffentlich erstanden. Es ist ihm per Resolution vom 24. April 1789 zugeschlagen worden. Der Ankäufer hat den Kaufschilling dato berichtet. So wird ihm dieses Adjudikationsdokument mitgeteilt. Eintragung in das Stadt-Hypothekenbuch pag. 53.

03.12.1789, Lüdenscheid

Vor hiesigem Landgericht erscheint Jacob Tamler. Er zeigt an, dass die Vormünder der minderjährigen Marianne Löwen, Leopold Wilhelm Assmann und Caspar vom Hofe, ihm aus den Kaufgeldern von dem erstandenen Löwenschen Wohnhaus 350 Reichstaler Berliner Courant kreditiert oder gegen gerichtliche Sicherheit zinsbar stehen zu lassen versprochen haben. Für dieses Anlehen will er den Vormündern sein gesamtes beweg- und unbewegliches Vermögen zur Sicherheit stellen, um sich im unverhofften Misszahlungsfall daraus bezahlt machen zu können. Tamler macht sich verbindlich, das Kapital jährlich mit 5% auf den Verfalltag 29. September zu verzinsen und nach beiden Seiten freibleibender vierteljähriger Loskündigung ohne einige Einreden zu erlegen. Mit Bitte, diese seine Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und den Vormündern ein Dokument zu erteilen.

Die Vormünder, in Person gegenwärtig, akzeptieren das Eingeständnis der Schuld und die dafür konstituierte Hypothek. Sie bitten, die Forderung auf das erstandene Wohnhaus und auf das übrige Vermögen des Debtors zu intabulieren und ihnen ein Dokument davon zukommen zu lassen.

Peter Jacob Tamler
Johann Caspar vom Hofe
Leopold Wilhelm Assmann

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 53.

Löwenstein

[Löwenstein 1821]

Person: Carl Löwenstein
Stand/Beruf: Lehrer
Wohnort: Hohensyburg [Dortmund]

Henriette Wagner, Witwe des Lehrers Carl Löwenstein, geb. 1782 in Hohensyburg, 84 Jahre 6 Monate alt (geb. err. 05.1782), Wohnort: Strücken, hinterließ vier majorenne Kinder, + 12.11.1866 mittags 1 Uhr an Altersschwäche, begr. 15.11.1866 (ev. Land). Als Wohnort wurde im Sterberegister zunächst Holtbrügge bei Wellinghofen [Dortmund] angegeben, dies durchgestrichen.

Zu einem Lehrer Carl Löwenstein, verheiratet mit Helene Ruthenbeck, siehe Löwenstein 1868.

Kind:

1. Emilie Löwenstein

Geburt: err. 1821 (47 Jahre alt bei der Heirat)
Familienstand: ledig bei der Heirat
Dimittiert 18.10.1868 nach Flierich [Bönen] bei Hamm (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit dem Witwer Heinrich Haas, 49 Jahre alt (geb. err. 1819), Schmied zu Hohensyburg, Sohn des Eberhard Haas zu Hohensyburg

[Löwenstein 1868]

Ehemann: Albrecht Löwenstein

Geburt: err. 1845 (23 Jahre alt bei der Heirat)
Eltern: Lehrer Carl Löwenstein und Helene Ruthenbeck zu Deitenbach, Gemeinde Dahle (beide 1868 tot)
Familienstand: ledig bei der Heirat
Stand/Beruf: Lehrer
Wohnort 1868: Strücken

Ehe: dimittiert 13.01.1868 nach Kierspe (ev. Lüdenscheid-Land)

Ehefrau: Emilie Müller

Geburt: err. 1815 (53 Jahre alt bei der Heirat)
Eltern: Gastwirt Wilhelm Gottlieb Müller und Mar. Catharina Hefendehl in Kierspe (beide 1868 tot)
Familienstand: ledig bei der Heirat

Nach dem Trauregister war der Bräutigam 23 Jahre, die Braut 53 Jahre alt

Loh

FN: Lohe

[Loh 1702]

Herr von Loh, 1702 anteilig steuerpflichtig von Niederklinkenberg und von Splissen von Oberbrenscheid²⁶⁰

[Loh 1858]

Ehemann: Johann Georg Loh

VN: Georg

Geburt: 16.10.1826 (gemäß Trauregister), err. 17.11.1826 (gemäß Sterberegister)²⁶¹

Mutter: Catharina Elisabeth Loh zu Hörnsheim [Hüttenberg], Kreis Wetzlar (willigte in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Berufsangaben: Knecht (1858), Tagelöhner (1859/61 und posthum), Knecht (1863), Fabrikarbeiter (1866/68 und posthum)

Tod: 19.10.1868 morgens 7 Uhr an Auszehrung, 41 Jahre 11 Monate 2 Tage alt, hinterließ die Gattin und fünf minorene Kinder

Beerdigung: 22.10.1868 (ev. Land)

Wohnort 1858: Winkhausen

Ehe: 06.08.1858 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Linnepe

Geburt: 1827

Eltern: Landwirt Peter Caspar Linnepe und Anna Catharina Aufermann zum Oedenthalerhagen [Linnepe 1820_2]

Konfession: ev.

Tod: 16.09.1873 abends 10 Uhr an gastrischem Fieber, hinterließ fünf Kinder, davon vier minorene

Beerdigung: 20.09.1873 (ev. Land)

Wohnorte: Lösenbach (1859), Winkhausen (1861/63), Buschhausen (1866/68), Wiggighausen (Konfirmationsregister 1873), Vogelberg (Sterberegister 1873)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Loh

Geburt: 30.12.1858 morgens 3 Uhr

Taufe: 23.01.1859 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Linnepe, Peter Hembeck, Witwe P. W. Aufermann

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

2. Lina Loh

Geburt: 09.01.1861 abends 6 Uhr

Taufe: 02.02.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Linnepe, Ehefrau Diedrich Wilhelm Linnepe

3. Carl Loh

Geburt: 08.08.1863 abends 10 Uhr

Taufe: 06.09.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel, Peter Bochmann, Frau vom Brock

4. Emma Loh

Geburt: 01.01.1866 abends 8 Uhr

Taufe: 25.02.1866 (ev. Land)

Taufzeugen: Frau Wippenbeck, Frau Bochmann, Wilh. Bochmann

²⁶⁰ Steuerverzeichnis 1702.

²⁶¹ Im Sterberegister 1868 wird das Alter des Ehemanns mit 41 Jahren 11 Monaten 2 Tagen, das Geburtsdatum indessen mit dem 16.11.1842 angegeben (angesichts des Heiratsdatums sicher inkorrekt)

Tod: 19.09.1873 abends 6 Uhr an gastrischem Fieber, hinterließ minorenne Geschwister
Beerdigung: 21.09.1873 (ev. Land)

Lohage

[Lohage 1855]

Ehemann: Joseph Lohage

FN: auch Lohagen

Geburt: err. 1822 (33 Jahre alt bei der Heirat), err. 10.1823 (gemäß Sterberegister)

Vater: Hermann Lohage, Schreiner in Arnsberg (Eltern 1855 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Diätar (1857), Sekretär (1861)

Tod: 22.02.1861 nachts 4 Uhr an Schwindsucht, 37 Jahre 4 Monate alt, hinterließ die Gattin

Beerdigung: 25.02.1861 (kath.)

Ehe: 26.06.1855 Lüdenscheid (kath.)

Trauzeugen: Ferdinand Junk, Maria Bertram, Emma Schumacher, Henriette Voß

Ehefrau: Henriette Voß

Geburt: err. 1825

Vater: Ludwig Voß, Kupferschläger in Hamm (in die Ehe willigte der Pflegevater mündlich ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 05.08.1861 morgens 3 ½ Uhr an Nervenfieber, 36 Jahre alt

Beerdigung: 06.08.1861 aus polizeilicher Notwendigkeit (kath.)

Kind:

1. Totgeborener Sohn

Geburt: 03.08.1857

Beerdigung: 05.08.1857 (kath.)

Lohmann**[Lohmann 1700]**

Person: Johann Lohmann
Stand/Beruf: Besitzer eines Rhadischen Hofesguts
Wohnort: Hunswinkel

Lohmann zu Hunswinkel (ohne Vornamen), 65 Jahre alt (geb. err. 1675), begr. 05.03.1740 (ev.-luth. Land)

Kind:

1. (wahrscheinlich) Johann Peter Lohmann
Geburt: err. 02.1701
Tod: an hitzigem Brustfieber, 75 Jahre 3 Wochen alt
Beerdigung: 24.02.1776 (ev.-luth. Land)
Signatur: Lohmann 1729

Johann Lohmann, 1730 steuerpflichtig von einem Drittelanteil am Gänger Gut zu Hunswinkel (auch Johann Lohmann alias Gänger) [Lohmann Q 1730].

Johann Lohmann, 1739 steuerpflichtig vom Gänger Gut [Hunswinkel], anteilig [Lohmann Q 1739].

Nach dem 1774 angelegten Rhader Hypothekenbuch hat Johann Lohmann einen Anteil am Rhadischen Hofesgut Gänger Gut, das zur Stüttinghauser Sohle gehörte, mit seiner Frau geerbt. Zum Gut gehörte eine Berechtigung in der Wenninghauser Mark. Im Besitz des Gutsteils folgte Johann Peter Lohmann, der den Gutsteil am 25.03.1747 von seinen Miterben erwarb [Lohmann Q 1774].

[Lohmann 1729]

Ehemann: Johann Peter Lohmann
VN: Peter
Geburt: err. 02.1701
Vater: wahrscheinlich Johann Lohmann [Lohmann 1700]
Stand/Beruf: Besitzer eines Rhadischen Hofesguts
Tod: an hitzigem Brustfieber, 75 Jahre 3 Wochen alt, hinterließ einen Sohn
Beerdigung: 24.02.1776 (ev.-luth. Land)
Ehe: 19.08.1729 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
Ehefrau: Anna Gertrud Hegmann aus Herscheid
Wohnort: Hunswinkel

Kinder:

1. Johann Leopold Lohmann
VN: Leopold
Geburt: err. 09.1730
Tod: 31.03.1793 an einer Kolik, 62 Jahre 6 Monate alt
Beerdigung: 03.04.1793 (ev.-luth. Land)
Signatur: Lohmann 1757
2. Anna Elisabeth Lohmann
Taufe: 01.02.1739 (ev.-luth. Land)

Johann Peter Lohmann erwarb am 25.03.1747 einen Anteil am Rhadischen Hofesgut Gänger Gut, das zur Stüttinghauser Sohle gehörte, von seinen Miterben. Zum Gut gehörte eine Berechtigung in der Wenninghauser Mark. Lohmann übertrug den Gutsteil am 30.06.1769 seinem Sohn Leopold [Lohmann Q 1774].

[Lohmann 1732]

Ehemann: J. Eberhard Lohmann aus Herscheid
Ehe: 24.10.1732 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)
Ehefrau: Anna Gertrud von Klame

[Lohmann 1733]

Person: J. Lohmann
Wohnort: Klame

Kind:

1. J. Peter Jürgen Lohmann
Taufe: 05.12.1733 (ev.-luth. Land)

[Lohmann 1742]

Person: Johann Diedrich Lohmann aus Herscheid
Geburt: err. 1715
Tod: 27 Jahre alt
Beerdigung: 11.08.1742 (ev.-luth. Land)

[Lohmann 1756]

Person: Johann Diedrich Lohmann
Geburt: err. 08.1726
Tod: 26.03.1792 an Zehrung, Ehemann, 65 Jahre 7 Monate alt, hinterließ seine Witwe und sieben Kinder
Beerdigung: 28.03.1792 (ev.-luth. Land)
Wohnort: Baum

[Lohmann 1757]

Ehemann: Johann Leopold Lohmann
VN: Leopold
Geburt: err. 09.1730
Vater: Johann Peter Lohmann [Lohmann 1729]
Stand/Beruf: Besitzer eines Rhadischen Hofesguts
Tod: 31.03.1793 an einer Kolik, 62 Jahre 6 Monate alt, hinterließ zwei Kinder²⁶²
Beerdigung: 03.04.1793 (ev.-luth. Land)
Ehefrau: Maria Elisabeth (Catharina Elisabeth) Kückelhaus
VN: Maria Elisabeth (Taufregister 1765, 1771), Elisabeth (Taufregister 1768), Catharina Elisabeth (Sterberegister 1779) (Name der Ehefrau im Taufregister erst ab 1765, im Taufregister 1775 ohne VN)
Geburt: err. 1726
Konfession: ev.-ref.
Tod: 20.05.1779 im 53. Jahr an Brustfieber
Beerdigung: ev.-ref.
Wohnort: Hunswinkel

Leopold Lohmann erhielt am 30.06.1769 von seinem Vater Johann Peter Lohmann einen Anteil am Rhadischen Hofesgut Gänger Gut zu Hunswinkel, das zur Stüttinghauser Sohle gehörte. Zum Gut gehörte eine Berechtigung in der Wenninghauser Mark. Am 29.04.1781 übertrug Leopold Lohmann die Hälfte seines Gutsteils seinem Sohn Heinrich Wilhelm [Lohmann Q 1774].

Leopold Lohmann, anteilig steuerpflichtig vom Gänger Gut [Hunswinkel] 1780/81 [Lohmann Q 1780/81]. Leopold Lohmann noch in der Steuerliste 1805/06 [Lohmann Q 1805/06].

Kinder:

1. Anna Maria Christina Elisabeth Lohmann
Geburt: 24.10.1757

²⁶² Sterbedatum in der Zweitschrift des Sterberegisters 29.03.1793 (unrichtig aus der Urschrift übernommen). In der Altersangabe in der Zweitschrift des Sterberegisters fehlt eine Ziffer (2 Jahre 6 Monate, unrichtig aus der Urschrift übernommen).

- Taufe: 30.10.1757 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Johann Nicolaus Kückelhaus, Peter Wilhelm Katerlöhs Ehefrau, Maria Christina Windfuhr
 Tod: 18.11.1758
 Beerdigung: ev.-ref.
2. Heinrich Wilhelm Lohmann
 Geburt: err. 16.02.1759
 Tod: 26.07.1819 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, 60 Jahre 26 Wochen 10 Tage alt
 Beerdigung: 28.07.1819 (ev.-luth. Land)
 Signatur: Lohmann 1781
3. (wahrscheinlich) Johann Christoph Lohmann zu Hunswinkel
 Geburt: err. 1763
 Tod: an der fallenden Krankheit, 3 Jahre alt, hinterließ die Eltern
 Beerdigung: 01.03.1766 (ev.-luth. Land)
4. Anna Christina Maria Lohmann
 Geburt: 07.12.1765
 Taufe: 13.12.1765 (ev.-ref.)
 Taufzeugen: Spannagels Frau zu Klinkenberg, Katerlöhs Tochter, Eberhard Kückelhaus
 Tod: 17.09.1767 am Fieber
 Beerdigung: ev.-ref.
5. Johann Peter Lohmann
 Taufe: 26.06.1768 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Brune, Johann Peter Lüttringhaus und Anna Maria Lohmann
 Tod: an Auszehrung
 Beerdigung: 16.03.1770 (ev.-luth. Land)
6. Anna Maria Catharina Lohmann
 Geburt: 06.09.1771
 Taufe: 15.09.1771 (ev.-ref.)²⁶³
 Dimittiert 1808 Lüdenscheid (ev.-luth. Land) zur Ehe mit dem Witwer Johann Wilhelm Wolf zu Versevörde [Werdohl]
7. Peter Heinrich Lohmann
 Taufe: 21.05.1775 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Schürmann, Catharina Elisabeth Klein, der junge Meckel
 Tod: an zehrendem Fieber
 Beerdigung: 14.04.1777 (ev.-luth. Land)

[Lohmann 1762]

Person: Johann Peter Lohmann
 Geburt: err. 1732
 Stand/Beruf: Schäfer
 Tod: 16.12.1797 an Engbrüstigkeit, arm, 65 Jahre alt
 Beerdigung: 18.12.1797 (ev.-luth. Land)
 Wohnort: Bergfeld

[Lohmann 1767]

Caspar Lohmann, 30 Jahre alt (geb. ca. 1737), ca. 1767 Hammerzöger auf dem Trempershofen Osemundhammer [Lohmann Q 1767]

[Lohmann 1771]

Person: Hermann Caspar Lohmann
 Stand/Beruf: Stahlfabrikant
 Tod: vor dem 03.08.1794 (Heirat einer Tochter)
 Wohnort: Iserlohn

²⁶³ Taufzeugen nicht angegeben.

Kinder:

1. Wilhelmine Lohmann
 ∞ 03.08.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause mit Caspar Diedrich Haupt, Kaufmann in Iserlohn, Sohn des Kaufmanns Caspar Diedrich Haupt in Iserlohn [Haupt 1794]
2. Helene Henriette Lohmann
 VN: Henriette
 ∞ 01.12.1794 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt), im Hause mit Johann Peter Woeste, Sohn des Johann Peter Woeste zu Othlinghausen [Woeste 1794_2]

[Lohmann 1773]

Ehemann: Johann Heinrich Lohmann aus Herscheid
 VN: Heinrich
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Ehe: im Februar 1773 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
 Ehefrau: Anna Elisabeth Spannagel
 VN: Elisabeth
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnorte: Borbet (1773), Brüninghausen (1776), Leifringhausen (1779)

Kinder:

1. Maria Catharina Lohmann
 Taufe: 28.10.1773 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Frau Brüninghaus zu Borbet, Maria Catharina Muggenbrauck [Müggenbruch] und Caspar Hermann Spannagel²⁶⁴
2. Anna Catharina Lohmann
 Taufe: 14.02.1776 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Diedrich Wigglinghaus, Johann Diedrich Spannagel und Anna Maria Brüninghaus
3. Catharina Margaretha Lohmann
 Taufe: 15.09.1779 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Holthaus, Peter Spannagel und Catharina Margaretha Schemm

[Lohmann 1781]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Lohmann
 VN: im Taufregister 1784 irrtümlich Diedrich Wilhelm, sonst stets Heinrich Wilhelm
 Geburt: err. 16.02.1759
 Vater: Johann Leopold Lohmann zu Hunswinkel [Lohmann 1757]
 Stand/Beruf: Landmann
 Besitzer eines Rhadischen Hofesguts
 Tod: 26.07.1819 morgens 3 Uhr an Schwindsucht, 60 Jahre 26 Wochen 10 Tage alt, ohne Kinder aus erster Ehe, zeugte in zweiter Ehe sechs Söhne und vier Töchter, wovon noch zwei Söhne und drei Töchter leben
 Beerdigung: 28.07.1819 (ev.-luth. Land)²⁶⁵

1. Ehe: 19.10.1781 Hunswinkel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

1. Ehefrau: Anna Gertrud Reininghaus
 VN: im Sterberegister 1819 posthum Maria Gertrud, sonst stets Anna Gertrud
 Geburt: err. 09.1749
 Vater: Johann Peter Reininghaus zu Hunswinkel [Reininghaus 1745]
 Konfession: ev.-luth.
 Tod: am Faulenieber, 32 Jahre 5 Monate alt
 „Eine junge Ehefrau, die nur 16 Wochen mit ihrem Manne in der Ehe gelebt“
 Beerdigung: 13.02.1782 (ev.-luth. Land)

²⁶⁴ Zweitschrift irrtümlich Caspar Heinrich Spannagel.

²⁶⁵ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden. Die Zweitschrift gibt das Alter des Witwers mit 60 Jahren 5 Monaten 10 Tagen an.

2. Ehe: 03.06.1783 Hunswinkel (ev.-luth. Lüdenscheid-Land), außer der Kirche

2. Ehefrau: Maria Gertrud Hohage

Geburt: err. 12.1759

Vater: Johann Diedrich Hohage zur Ahelle [Hohage 1759]

Tod: 08.02.1819 abends 10 Uhr an Schwindsucht, 59 Jahre 2 Monate alt, gebar sechs Söhne und vier Töchter, von denen noch zwei Söhne und drei Töchter leben

Beerdigung: 11.02.1819 (ev.-luth. Land)²⁶⁶

Wohnort: Hunswinkel

Heinrich Wilhelm Lohmann erhielt am 29.04.1781 die Hälfte des Gutsteils seines Vaters Leopold Lohmann am Rhadischen Hofesgut Gänger Gut zu Hunswinkel, das zur Stüttinghauser Sohle gehörte. Zum Gut gehörte eine Berechtigung in der Wenninghauser Mark [Lohmann Q 1774].

Heinrich Wilhelm Lohmann, dessen Ehefrau ohne Leibeserben verstorben war, hatte gemäß Vereinbarung vom 02.10.1783 keine Ansprüche mehr in das Erbe Reininghaus zu Hunswinkel [Reininghaus Q 1783-10-02].

Die Eheleute Heinrich Wilhelm Lohmann und Maria Gertrud Hohage gehörten am 13.03.1801 zu den Erben Hohage zur Obersten Ahelle. Die Ehefrau unterzeichnete mit drei Kreuzen [Hohage Q 1801-03-13].

Heinrich Wilhelm Lohmann, Landmann, Hunswinkel, 50 Jahre alt (1810) bzw. 54/55 Jahre alt (1813), 07.08. 1810/05.11.1813 (Zivilstandsregister).

Kinder:

1. (2. Ehe) Maria Catharina Lohmann

Taufe: 25.04.1784 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Spannagel, Anna Catharina Reininghaus und Catharina Elisabeth Hohage

Tod: 01.01.1832 abends 11 Uhr an Schwindsucht, 47 Jahre 9 Monate alt

Beerdigung: 04.01.1832 (ev. Land)

Aufgeboten am 3. und 4. Sonntag im August 1811 in Lüdenscheid (Zivilstandsregister), ∞ 13.09.1811 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche mit Johann Peter Wortmann, Sohn des Johann Diedrich Wortmann am Hirschberg [Wortmann 1811]

2. (2. Ehe) Peter Wilhelm Lohmann

Taufe: 23.10.1785 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Johann Peter Hohage, Maria Catharina Lüttringhaus, Maria Catharina Lohmann

Tod: an Pocken (10. Epidemieopfer)

Beerdigung: 21.12.1786 (ev.-luth. Land)

3. (2. Ehe) Johann Peter Lohmann

Taufe: 04.05.1788 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Joh. Wilh. Winter, Peter Hartfuß und Maria Margaretha Hohage

4. (2. Ehe) Peter Caspar Lohmann

Taufe: 17.01.1790 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Hohage, Peter Hermann Verse, Elisabeth Schürmann

Tod: 26.12.1857 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre 11 Monate 16 Tage alt (inkorrekt)

Beerdigung: 29.12.1857 (ev. Land)

Signatur: Lohmann 1813_1

5. (2. Ehe) Hermann Diedrich Lohmann

Geburt: 20.01.1792

Taufe: 26.01.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Hermann Heinrich Reininghaus, Johann Diedrich Lange, Anna Catharina Haase

Tod: an Pocken

Beerdigung: 01.05.1793 (ev.-luth. Land)

6. (2. Ehe) Maria Gertrud Lohmann

VN im Sterberegister Margaretha Gertrud

Geburt: 04.03.1794

Taufe: 09.03.1794 (ev.-luth. Land)

²⁶⁶ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift vorhanden.

- Taufzeugen: Hermann Diedrich Othlinghaus, Hermann Heinrich Lüttringhaus, Anna Maria Hohage
 Tod: an Husten
 Beerdigung: 20.04.1795 (ev.-luth. Land)
7. (2. Ehe) Anna Maria Elisabeth Lohmann
 VN: Elisabeth
 Geburt: 06.03.1796
 Taufe: 13.03.1796 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Christoph Meckel, Peter Wilhelm Haase und Maria Lüdorf
 Dimittiert 1828 nach Meinerzhagen (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit dem Witwer Peter Wilhelm Busch im Kirchspiel Meinerzhagen, 45 Jahre alt (geb. err. 1783)
8. (2. Ehe) Anna Maria Lohmann
 Geburt: 18.05.1798
 Taufe: 28.05.1798 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Hohage, Margaretha Maria Nölle, Maria Gertrud Althoff
 Dimittiert 1818 (ev.-luth. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Caspar Diedrich Wolf, Sohn des Johann Wilhelm Wolf zur Verse im Kirchspiel Werdohl
9. (2. Ehe) Heinrich Wilhelm Lohmann
 Geburt: 16.09.1801
 Taufe: 20.09.1801 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Nölle, Peter Hermann Eckern, Anna Catharina Kückelhaus
 Tod: 28.05.1802 an Pocken
 Beerdigung: 29.05.1802 (ev.-luth. Land)
10. (2. Ehe) Heinrich Wilhelm Lohmann
 Geburt: 21.05.1803
 Taufe: 05.06.1803 (ev.-luth. Land)
 Taufzeugen: Peter Lüttringhaus, Peter Wilhelm Schürmann, Ehefrau Anna Catharina Kückelhaus
 Konfirmation: 1819 (o. D.) (ev.-luth. Land)
 Tod: 15.06.1840 morgens 2 Uhr an Schwindsucht, 41 Jahre alt (inkorrekt)
 Beerdigung: 18.06.1840 (ev. Land)
 Signatur: Lohmann 1831

[Lohmann 1788]

Ehemann: Johann Anton Arnold Lohmann
 VN: in der Zweitschrift des Trauregisters 1788 ist der erste Vorname des Bräutigams mit Joh. abgekürzt, in der Urschrift nur mit dem Initial J.
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Ehe: 31.03.1788 Lüdenscheid (ev.-luth. Land informativ), außer der Kirche
 Ehefrau: Demoiselle Marianne Theodore Bercken
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Wohnort: Lüdenscheid

[Lohmann 1792]

Ehemann: Peter Caspar Lohmann, gebürtig aus dem Kirchspiel Herscheid
 Geburt: err. 06.1764
 Familienstand: ledig bei der ersten Heirat
 Stand/Beruf: Pächter oder Einlieger
 Tod: 13.09.1800 an Schwindsucht, 36 Jahre 3 Monate alt, zeugte in 1. Ehe eine noch lebende Tochter, hinterlässt aus 2. Ehe die Witwe [so, unrichtig]
 „Seit 1796 [so] war er verheirathet mit Kathar[ina] Elisab[eth] Wissing, die ihn jetzt als Wittwe überlebt“
 Beerdigung: 15.09.1800 (ev.-luth. Stadt)

1. Ehe: 04.05.1792 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche
 1. Ehefrau: Catharina Margaretha Wissing
 VN: im Sterberegister 1794 Catharina Maria Margaretha, sonst Catharina Margaretha

Geburt: err. 12.1767

Familienstand: ledig bei der ersten Heirat

Tod: 13.05.1794 am Schlagfluss, 26 Jahre 5 Monate alt, hinterließ den Mann und eine Tochter

Beerdigung: 17.05.1794 (ev.-luth. Land)

2. Ehe: 09.01.1795 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), in der Kirche

2. Ehefrau: Catharina Elisabeth Wissing

Geburt: err. 03.1773

Familienstand: ledig bei der ersten Heirat

Tod: 22.04.1795 an Faulfieber, 22 Jahre 5 Wochen alt, hinterließ den Ehemann, die Mutter und Stieftöchterlein

Beerdigung: 25.04.1795 (ev.-luth. Land)²⁶⁷

Wohnortsangaben: Heerwiese (so im Trauregister 1792), Buckesfeld (so im Taufregister 1792), Heerwiese (1794/95 und posthum)

Der Sterbeeintrag in das städtische Register 1800 enthält keine Wohnortsangabe

Am 17.07.1794 starb zu Heerwiese die Witwe Lohmann (ohne Vornamen) an Auszehrung, 61 Jahre 2 Tage alt (geb. err. 15.07.1733), hinterließ einen Sohn und zwei Töchter, begr. 19.07.1794 (ev.-luth. Land). Vielleicht die Mutter des Ehemanns.

Caspar Lohmann, Pächter oder Einlieger zu Heerwiese 09.08.1794 [Schmidt Q 1796-02-27]

Kind:

1. (1. Ehe) Maria Catharina Lohmann

Geburt: 20.09.1792

Taufe: 23.09.1792 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Diedrich Schröer, Peter Vesse, Anna Catharina Wortmann

Tod: 29.07.1833 nachmittags 4 Uhr im Wochenbett, 41 Jahre 3 Monate alt (ungenau)

Beerdigung: 01.08.1833 (ev. Stadt)

∞ 02.05.1815 Lüdenscheid (ev.-luth. Stadt) mit Peter Brüninghaus aus Lüdenscheid, Sohn des verstorbenen Johann Diedrich Brüninghaus [Brüninghaus 1815_1]

[Lohmann 1813_1]

Ehemann: Peter Caspar Lohmann

VN: im Taufregister und im Sterberegister 1820 irrtümlich Peter Diedrich, sonst meist Peter Caspar oder nur Caspar

Geburt: err. 10.01.1788

Vater: Heinrich Wilhelm Lohmann zu Hunswinkel [Lohmann 1781]

Konfession: ev.-luth.

Berufsangaben: Bauer (1824), Zimmermann (1827), Landwirt (1836/48), Zimmermann (1851/56 und posthum)

Eigentümer

Tod: 26.12.1857 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, 69 Jahre 11 Monate 16 Tage alt, hinterließ sechs großjährige Kinder

Beerdigung: 29.12.1857 (ev. Land)

Ehe: 10.12.1813 Lüdenscheid (ev.-luth. Land), im Pastorathaus

Ehefrau: Maria Catharina Hellmig

FN: Hellmig (Zeitraum 1824 bis 1851, häufig), Helmig (Zeitraum 1813 bis 1856, häufig), Hellmich (Trauregister 1873), in der Zweitschrift des Taufregisters 1820/21 irrtümlich Helwig bzw. Hellwig (unrichtig aus der Urschrift übernommen)

Geburt: err. 10.1789

Vater: Heinrich Wilhelm Hellmig zum Brink im Kirchspiel Meinerzhagen [Hellmig 1775]

Tod: 21.04.1847 vormittags 10 Uhr an Schwindsucht, 57 Jahre 6 Monate alt, hinterließ den Gatten und sechs Kinder, von welchen drei minorenn sind

²⁶⁷ Die Zweitschrift des Sterberegisters 1795 gibt als Begräbnisdatum den 26.04.1795 an (unrichtig aus der Urschrift übernommen). Ebenso ist die Angabe zu der hinterlassenen Stieftochter unrichtig übernommen worden (Zweitschrift Stieftöchter, Plural).

Beerdigung: 24.04.1847 (ev. Land)

Wohnortsangaben: Hunswinkel (1813/51), Born (1856/57 und posthum)

Caspar Lohmann, Hunswinkel, Eigentümer 1822 [Lohmann Q 1822-11-30]

Kinder:

1. Peter Wilhelm Lohmann

Geburt: 20.03.1814

Taufe: 27.03.1814 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Nölle, Peter Spannagel, Ehefrau Maria Catharina Vollmann

Konfirmation: 12.10.1828 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 19.10.1828 (ev. Land)

Signatur: Lohmann 1837

2. Johann Peter Lohmann

Geburt: 06.02.1817 (gemäß Konfirmationsregister), 25 Jahre alt bei der Heirat

Konfirmation: 09.10.1831 nach öffentlicher Prüfung am 08.10.1831, Zulassung zum Abendmahl 23.10.1831 (ev. Land)

Signatur: Lohmann 1842

3. Totgeborener Sohn

Geburt: 20.01.1820 morgens 2 Uhr²⁶⁸

Beerdigung: 22.01.1820 (ev.-luth. Land)²⁶⁹

4. Peter Caspar Lohmann

Geburt: 18.03.1821 abends 11 Uhr

Taufe: 27.03.1821 (ev.-luth. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Nölle, Paul Wilhelm Lüttringhaus, Ehefrau Anna Mar. Wolf

Konfirmation: 27.03.1836 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Teilnahme an der Abendmahlsfeier 10.04.1836 (ev. Land)

Signatur: Lohmann 1848

5. Wilhelm Lohmann

Geburt: 02.02.1824 abends 11 Uhr

Taufe: 13.02.1824 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Hohage, Heinrich Wilhelm Lohmann, Maria Catharina Reininghaus

Konfirmation: 14.04.1839 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 08.08.1859 nachts 12 Uhr an Nervenfieber, Schneider zur Schlittenbach, ohne Hinterbliebene

Beerdigung: 12.08.1859 (ev. Stadt)

6. Wilhelmine Lohmann

Geburt: 13.02.1827 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 04.03.1827 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Reininghaus auf dem Hottebruch, Anna Catharina Nölle, Anna Catharina vom Hofe

Konfirmation: 31.10.1841 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 07.11.1841 (ev. Land)

∞ 31.05.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Bochmann am Römerweg, Sohn des verstorbenen Peter Hermann (richtig Johann Hermann) Bochmann [Bochmann 1851]

7. Carl Lohmann

Geburt: 30.09.1829 nachts 1 Uhr

Taufe: 18.10.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Schmidt, Caspar Seckelmann, Anna Maria Lüttringhaus

Konfirmation: 21.04.1844 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Signatur: Lohmann 1856

²⁶⁸ Uhrzeit fehlt in der Urschrift des Taufregisters, nur in der Zweitschrift verzeichnet.

²⁶⁹ Begräbnisdatum fehlt in der Urschrift des Sterberegisters, nur in der Zweitschrift registriert.

[Lohmann 1813_2]

Person: Johann Wilhelm Lohmann

Geburt: err. 1795 zu Deutenbach [Deitenbach, Gummersbach] in der Mairie Neustadt [Bergneustadt]

Stand/Beruf: Knecht bei Herrn Winkhaus zu Oberlösenbach [Winkhaus 1776]

Tod: 19.11.1813 an Brustfieber, 18 Jahre alt

Beerdigung: ev.-luth. Land

[Lohmann 1813_3]

Ehemann: Hermann Bernhard Lohmann

Stand/Beruf: Bürger

Ehefrau: Caroline Werkshagen

Wohnort: Plettenberg

Kind:

1. Lisette Lohmann

Geburt: err. 01.1813 (15 Jahre 3 Monate alt bei der Konfirmation)

Konfirmation: 04.04.1828 (Abendmahl 13.04.1828) (ev. Stadt)

[Lohmann 1820]

Ehemann: Peter Caspar Lohmann

VN: Caspar

Geburt: err. 1792

Stand/Beruf: Tagelöhner (1831/36), Chausseewärter (1840), Landmann (1842), Fabrikarbeiter (1847), Ackerwirt (1849), Landmann (1851), Tagelöhner (1858), Wegewärter (1866)

Tod: 02.03.1866 nachmittags 4 Uhr an Altersschwäche, 74 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei majorene Kinder

Beerdigung: 05.03.1866 (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Maria vom (zum) Hohle (Holle)

VN: im Konfirmationsregister 1837 Maria Elisabeth, im Konfirmationsregister 1847 nur Maria, sonst stets Anna Maria

FN: vom Holle (Zeitraum 1831 bis 1847), vom Hohle (1835/36), zum Hohle (Zeitraum 1851 bis 1858), zum Hohl (Zeitraum 1858 bis 1868)

Geburt: 1793

Tod: 21.11.1868 abends 7 Uhr an Wassersucht, Witwe, hinterließ drei großjährige Kinder und einen minorennen Enkel

Beerdigung: 24.11.1868 (ev. Stadt)

Wohnorte: Rosmart (1831/37), Buschhausen (1840/42),²⁷⁰ Buschhausen (1858), Honsel (1866), unter der Höh (1868 Witwe)

Die Wohnortsbezeichnung Rosmart im Konfirmationsregister 1851 mag den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Anna Maria Lohmann

Geburt: 12.05.1820

Konfirmation: 12.04.1835 nach vorheriger Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 26.04.1835 (ev. Land)

Tod: 30.03.1857 morgens 11 Uhr an Auszehrung, 36 Jahre alt

Beerdigung: 02.04.1857 (ev. Stadt)

Dimittiert 19.06.1842 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Heinrich Weber, Sohn des ehemaligen Gerichtsboten und Außenbürgers Johann Heinrich Weber [Weber 1842]

²⁷⁰ Das Konfirmationsregister 1847 enthält keine Wohnortsangabe.

2. Wilhelmine Lohmann

VN: Minna

Geburt: 02.11.1822 (gemäß Konfirmationsregister), im Jahr 1823 (gemäß Sterberegister), err. 1826 (gemäß Trauregister 32 Jahre alt)

Konfirmation: 19.03.1837, Sonntag, nach vorheriger öffentlicher Prüfung freitags, Zulassung zum Abendmahl am Sonntag nach Ostern (ev. Land)

Tod: 23.02.1873 nachmittags 2 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 26.02.1873 (ev. Stadt)

Wohnort 1858: Buschhausen

Dimission 05.11.1858 Lüdenscheid (ev. Land), ∞ 05.11.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung der Eltern mit dem Witwer Peter Wilhelm Schemm, Sohn der verstorbenen Eheleute Landwirt Peter Wilhelm Schemm zum Schemm und Anna Catharina Neuhaus [Schemm 1842_2]

3. Arnold Lohmann

Geburt: 18.03.1825 in Werdohl (gemäß Konfirmationsregister), err. 03.1826 (gemäß Sterberegister)

Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 18.10.1840 (ev. Land)

Tod: 27.11.1849 mittags 1 Uhr an Nervenfieber, 23 Jahre 8 Monate alt, ledig

Beerdigung: 29.11.1849 (ev. Land)

4. Peter Caspar Lohmann

Geburt: 02.08.1831 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 13.08.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Wigglinghaus, Peter Wilhelm Winter, Ehefrau Wigglinghaus geb. Lengersen

Konfirmation: 05.04.1847 (Abendmahl 11.04.1847) (ev. Stadt)

5. Henriette Lohmann

Geburt: 12.03.1836 morgens 3 Uhr

Taufe: 20.03.1836 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Hermann Winter, Ehefrau Utermann geb. Panne, Ehefrau Rahmede geb. Elisabeth Schmidt

Konfirmation: 21.04.1851 (Abendmahl 28.04.1851) (ev. Stadt)

Tod: 08.06.1881 am Magenkatarrh

Beerdigung: 11.06.1881 (ev. Stadt)

Wohnort 1858: Buschhausen

Dimission 29.05.1858 Lüdenscheid (ev. Land), ∞ 29.05.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Carl Wilhelm Nachrodt, Sohn des Tagelöhners Johann Peter Nachrodt an der Höh und der Minna Rosiepen [Nachrodt 1858]

[Lohmann 1822]

Peter Lohmann, Rotenhohl, Einwohner 30.11.1822 [Lohmann Q 1822-11-30]

[Lohmann 1823_1]

Ehemann: Johannes Leopold Lohmann

VN: Leopold

Vater: Johann Diedrich Lohmann von Reblin im Kirchspiel Herscheid (1823 tot)

Tod: angeblich 1825

Ehe: 24.01.1823 Lüdenscheid (ev.-luth. Land)

Ehefrau: Catharina Elisabeth Hahne, Witwe Peter Diedrich Föhrs auf dem Frohnenberg [Föhrs 1801]

VN: im Sterberegister 1827 irrtümlich Maria Elisabeth

FN: Hahne (Trauregister 1823), Hane (Sterberegister 1827)

Geburt: err. 1780

Vater: Johann Diedrich Hahne [Hahne 1775_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 11.01.1827 an Nervenfieber, 47 Jahre alt, hinterließ sieben Kinder, von welchen noch sechs minorenn sind

„Zweiter Gatte Leopold Lohmann, der sie bald verließ, und 1825 gestorben seyn soll“

Beerdigung: 14.01.1827 (ev. Land)

Wohnorte: Frohnenberg (1823), Linnepe (1827 Witwe)

[Lohmann 1823_2]

Ehemann: Johann Peter Lohmann

VN: Peter

Geburt: err. 07.1794

Stand/Beruf: Schmied, Beitelschmied

Tod: 25.01.1861 morgens 10 Uhr an Auszehrung, 66 Jahre 6 Monate alt, hinterließ die Gattin und vier großjährige Kinder

Beerdigung: 28.01.1861 (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Hügel (Heuel)

VN: Elisabeth, Catharina Elisabeth

FN: Hügel (Taufregister 1823, Konfirmationsregister 1838, Sterberegister 1862), Heuel (Taufregister 1826, 1829, Konfirmationsregister 1840, 1843, Trauregister 1851), Heugel (Konfirmationsregister 1848, 1852, Trauregister 1851, 1858), außerdem, wohl entstellt, Heufer (Taufregister 1831, Konfirmationsregister 1847) und Neugel (Taufregister 1834, 1837)

Geburt: err. 1797

Tod: 02.11.1862 abends 8 Uhr an Altersschwäche, 65 Jahre alt, hinterließ zwei majorenne Kinder und minorene Enkel - Kinder verstorbener Töchter -

Beerdigung: 06.11.1862 (ev. Land)

Wohnorte: Heedfelder Baum [Hülscheiderbaum] (1823), Lösenbach, Oberlösenbach (1826/37), Linnepe (1840/59), Sonnenhohl (1861/62)

Die Wohnortsangabe Hülscheiderbaum im Konfirmationsregister 1838 mag den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Die Wohnortsangabe Lösenbach im Trauregister 1851 wird sich auf den Geburtsort der in jenem Jahr getauten Tochter beziehen

Kinder:

1. Caroline Lohmann

Geburt: 10.06.1823 nachmittags 1 Uhr

Taufe: 22.06.1823 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Lösenbeck, Wilhelm Sturm, Catharina Margaretha Hügel

Konfirmation: 07.10.1838 nach öffentlicher Prüfung am 06.10.1838, erste Teilnahme an der Abendmahlsfeier am 14.10.1838 (ev. Land)

Tod: 26.08.1862 morgens 5 Uhr an Auszehrung, 39 Jahre alt

Beerdigung: 29.08.1862 (ev. Land)

∞ 09.03.1848 Lüdenscheid (ev. Land) mit Caspar Nölle, Sohn des Wegewärters Peter Nölle zu Gockeshohl [Nölle 1848]

2. Wilhelmine Lohmann

Geburt: 10.01.1826 abends 8 Uhr

Taufe: 22.01.1826 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Wilhelm Sturm, Gottlieb Sieper, Wilhelmine Berghaus

Konfirmation: 11.10.1840 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl 18.10.1840 (ev. Land)

Wohnort 1851: Linnepe

Dimittiert 09.10.1851 nach Hülscheid [Schalksmühle] (ev. Lüdenscheid-Land) zur Ehe mit Johannes Müller auf dem Ohl, Gemeinde Hülscheid, Sohn des verstorbenen Heinrich Müller und der Anna Elisabeth Dippel zu Ellershausen [Frankenau] in Kurhessen [Müller 1851]

3. Henriette Lohmann

Geburt: 02.01.1829 abends 9 Uhr

Taufe: 24.01.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Winkhaus, Friedrich Woeste, Maria Catharina Lohmann

Konfirmation: 22.10.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 29.10.1843 (ev. Land)

Tod: 21.02.1860 abends 7 Uhr an Wassersucht, 32 Jahre alt

Beerdigung: 24.02.1860 (ev. Land)

∞ 07.03.1851 Lüdenscheid (ev. Land) mit Peter Caspar Glörfeld, Sohn des verstorbenen Heinrich Wilhelm Glörfeld und der Anna Maria Voß an der Lehmecke [Glörfeld 1851]

4. Carl Lohmann

Geburt: 19.12.1831 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 31.12.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Woeste, Caspar Linnepe, Ehefrau Breuer geb. zur Nieden

Konfirmation: 27.03.1847 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Tag (ev. Land)

Tod: 09.07.1855 mittags 1 Uhr an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 12.07.1855 (ev. Land)

5. Lisette Lohmann

Geburt: 26.05.1834 abends 11 Uhr

Taufe: 09.06.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Hermann Diedrich Winter, Caroline Mähler, Auguste Winkhaus

Konfirmation: 17.09.1848 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

∞ 03.12.1858 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Peter Caspar Schröder, Sohn des Strohdeckers Peter Diedrich Schröder und der Anna Catharina Windfuhr zu Hüinghausen, Gemeinde Herscheid [Schröder 1858_1]

6. Wilhelm Lohmann

Geburt: 18.12.1837 abends 10 Uhr

Taufe: 31.12.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelm Ecks, Wilhelm Potthoff, Ehefrau Reininghaus geb. Maria Catharina Glörfeld

Konfirmation: 19.09.1852 Lüdenscheid (12.09.1852 öffentliche Prüfung, am 26.09.1852 Zulassung zur heiligen Kommunion) (ev.)

Tod: 25.06.1859 mittags 1 Uhr an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 28.06.1859 (ev. Land)

[Lohmann 1827]

Ehemann: Johann Diedrich Leopold Lohmann

VN: Johann Diedrich

Geburt: err. 18.12.1790

Vater: Hermann Diedrich Lohmann im Kirchspiel Herscheid (Eltern 1827 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Zimmermann, Stellmacher

Tod: 23.03.1862 morgens 7 Uhr an einer Unterleibsentzündung, 71 Jahre 3 Monate 5 Tage alt, hinterließ drei majorenne Kinder

Beerdigung: 26.03.1862 (ev. Land)

Ehe: 26.10.1827 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Maria Catharina Winter

Geburt: err. 22.11.1807

Vater: Peter Stephan Winter zu Mintenbeck [Winter 1803_2]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 13.07.1848 abends 8 Uhr an Schwindsucht, 40 Jahre 7 Monate 21 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei minorenne Kinder

Beerdigung: 16.07.1848 (ev. Land)

Wohnort: Mintenbeck, Obermintenbeck

Kinder:

1. Wilhelm Lohmann

Geburt: 10.06.1828 abends 11 Uhr

Taufe: 29.06.1828 (ev. Land)
 Taufzeugen: Caspar Lohmann, Peter Diedrich Tütemann, Ehefrau Maria Catharina Lösenbeck
 Tod: 02.08.1829 an Schleimfieber
 Beerdigung: 04.08.1829 (ev. Land)

2. Johann Peter Lohmann

VN: Peter
 Geburt: 04.07.1830 morgens 7 Uhr
 Taufe: 16.07.1830 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Alfringhaus, Peter Rüggeberg, Witwe Maria Catharina Burbeck
 Konfirmation: 20.04.1845 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am
 27.04.1845 (ev. Land)
 Signatur: Lohmann 1854

3. Wilhelmine Lohmann

VN: Mina
 Geburt: 24.09.1833 abends 8 Uhr
 Taufe: 13.10.1833 (ev. Land)
 Taufzeugen: Peter Wilhelm Lösenbeck, Elisabeth Buschhaus, Ehefrau Woeste geb. Birkenhof
 Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)
 ∞ 03.10.1862 Lüdenscheid (ev. Land) mit Friedrich Wilhelm Runde, Sohn des Ackerers Caspar
 Runde und der Maria Catharina Wermecke zu Leifringhausen [Runde 1862]²⁷¹

4. Lisette Lohmann

Geburt: 18.09.1837 abends 5 Uhr
 Taufe: 01.10.1837 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Schopmann, Wilhelmine Schopmann und Ehefrau P. C. Woeste geb.
 Lohmann
 Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am
 28.09.1851) (Math. 6,33) (ev. Land)
 Wohnort 1863: Mintenbeck
 ∞ 05.06.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit Wilhelm Kaiser, Sohn der verstorbenen Eheleute Her-
 mann Wilhelm Kaiser zu Lingese, Gemeinde Kierspe, und Wilhelmine Over [Kaiser 1863]

5. Friedrich Wilhelm Lohmann

Geburt: 05.04.1841 nachts 1 Uhr
 Taufe: 30.04.1841 (ev. Land)
 Taufzeugen: Johann Peter Schulte in der Woeste, Peter Herfeld zu Pöppelsheim, Anna Catharina
 Lösenbeck
 Tod: 24.12.1842 abends 11 Uhr an Stickhusten
 Beerdigung: 27.12.1842 (ev. Land)

[Lohmann 1828]

Person: Witwer Leopold Lohmann aus Niederholte bei Herscheid
 Geburt: 1800
 Tod: 21.03.1870 mittags 12 Uhr im städtischen Hospital an einem Geschwür am Fuß, hinterließ
 fünf minorene Enkel
 Beerdigung: 24.03.1870 (ev. Stadt)

[Lohmann 1829]

Ehemann: Carl Heinrich Bernhard Gottfried Lohmann
 VN: Carl, Carl Heinrich Bernhard
 Stand/Beruf: Lehrer, Schullehrer
 Tod: nach dem 11.10.1858 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)
 Ehefrau: Wilhelmine Vollmann
 Tod: nach dem 11.10.1858 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)
 Wohnort: Strücken

²⁷¹ Altersangabe im Trauregister (27 Jahre) inkorrekt.

Kinder:

1. Mathilde Lohmann

Geburt: 02.03.1829 abends 10 Uhr

Taufe: 01.04.1829 (ev. Land)

Taufzeugen: Johann Diedrich Föhrs, Peter Spelsberg, Johanna Spannagel geb. Hücking

Konfirmation: 22.10.1843 nach vorheriger öffentlicher Prüfung, Zulassung zum Abendmahl am 29.10.1843 (ev. Land)

Dimittiert 11.10.1858 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Land) mit Einwilligung der Eltern zur Ehe mit Carl Hymmen, geb. 09.02.1823, ledig, Fabrikant in Altena, Sohn der verstorbenen Eheleute Stephan Heinrich Hymmen und Maria Catharina Hengstenberg in Altena

2. Wilhelmine Ottilie Lohmann

Geburt: 15.01.1831 morgens 8 Uhr

Taufe: 11.02.1831 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Seuster, Wilhelmine Lohmann, Anna Catharina Brinker

Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

3. Cornelius Carl Lohmann

Geburt: 08.01.1833 morgens 10 Uhr

Taufe: 08.02.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Friedrich Berghaus, Wilhelm Lohmann, Henriette Hücking

Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

4. Friedrich Wilhelm Albert Lohmann

Geburt: 22.08.1834 morgens 8 Uhr

Taufe: 24.09.1834 (ev. Land)

Taufzeugen: Schullehrer Weiand, Fr. Wilhelm Lohmann, Anna Catharina Geck

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)

5. Carl Robert Lohmann

Geburt: 18.03.1837 morgens 7 Uhr

Taufe: 28.04.1837 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter zum Hohle, Friedrich Spelsberg, Ehefrau P. C. Wiggginghaus geb. Buckesfeld

Konfirmation: 21.09.1851 (öffentliche Prüfung am 14.09.1851, Zulassung zum Abendmahl am 28.09.1851) (Joh. 15,5) (ev. Land)

6. Carl Richard Lohmann

Geburt: 10.04.1839 abends 7 Uhr

Taufe: 16.05.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Schulte, Heinrich Olmes, Caroline Olmes

Konfirmation: 18.09.1853 Lüdenscheid (11.09.1853 Prüfung vor der Gemeinde, am 25.09.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Tod: 25.05.1861 abends 7 Uhr an Nervenfieber, ledig

Beerdigung: 28.05.1861 (ev. Land)

7. Carl Felix Lohmann

VN: Carl

Geburt: 20.01.1841 abends 7 Uhr

Taufe: 01.03.1841 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Caspar Spelsberg, Friedrich Wilhelm Spelsberg, Eleonore Spelsberg

Konfirmation: 23.09.1855 Lüdenscheid (16.09.1855 öffentliche Prüfung, am 30.09.1855 heiliges Abendmahl) (ev.)

Tod: 28.03.1862 nachts 1 Uhr an Auszehrung, ledig

Beerdigung: 31.03.1862 (ev. Land)

8. Alwine Lohmann

Geburt: 05.04.1843 morgens 2 Uhr

Taufe: 23.04.1843 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Clevinghaus, Lisette Lohmann in Plettenberg, Lisette Wille in Ohle [Plettenberg]

Tod: 27.01.1847 morgens 4 Uhr an Schleimfieber

Beerdigung: 29.01.1847 (ev. Land)

9. Wilhelmine Lohmann

Geburt: 24.12.1845 abends 7 Uhr

Taufe: 18.01.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Heinrich Olmes, Peter Wilhelm Geck, Ehefrau C. Diedrich Buckesfeld

Konfirmation: 23.09.1860 Lüdenscheid (17./18.09.1860 vormittags 10-12 Uhr Prüfung vor Gemeinde und Presbyterium, 30.09.1860 erste Kommunion) (ev.)²⁷²

10. Emilie Lohmann

Geburt: 18.05.1849 abends 6 Uhr

Taufe: 01.07.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Wilhelm Horst, Ehefrau Friedrich von der Crone geb. Föhrs, Luise zum Hohle

Konfirmation: 27.09.1863 Lüdenscheid (22.09.1863 Prüfung in der Kirche, 04.10.1863 Empfang des heiligen Abendmahls) (ev.)

[Lohmann 1831]

Ehemann: Heinrich Wilhelm Lohmann

Geburt: err. 1799

Vater: Heinrich Wilhelm Lohmann zu Hunswinkel [Lohmann 1781]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Schuster

Tod: 15.06.1840 morgens 2 Uhr an Schwindsucht, 41 Jahre alt, hinterließ die Gattin und drei minorene Kinder

Beerdigung: 18.06.1840 (ev. Land)

Ehe: 22.11.1831 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Schulte

Geburt: 08.1806 (gemäß Sterberegister)

Vater: Wilhelm Schulte zu Altenlüdenscheid [Schulte 1798]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 20.12.1866 morgens 3 Uhr an Altersschwäche, hinterließ den Gatten, vier majorene und drei minorene Kinder

Beerdigung: 23.12.1866 (ev. Land)

∞ 28.07.1842 Lüdenscheid (ev. Land) als Witwe mit Einwilligung der obervormundschaftlichen Behörde mit dem Witwer Hermann Diedrich Winter zu Altenlüdenscheid [Winter 1830]

Wohnorte: Hirschberg (1833), Siebecke (1835/40, 1842 Witwe), Homert (so im Konfirmationsregister 1853, derzeitiger Wohnort der Mutter der Konfirmandin), Hellersen (1866 Witwe)

Die Wohnortsangabe Hirschberg im Konfirmationsregister 1847 mag den Geburtsort des in jenem Jahr konfirmierten Kindes betreffen

Kinder:

1. Wilhelmine Lohmann

Geburt: 06.02.1833 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 19.02.1833 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Diedrich Schulte, Elisabeth Winter, Wilhelmine Winter

Konfirmation: 26.09.1847, Zulassung zum Abendmahl am darauf folgenden Sonntag (ev. Land)

Tod: 26.09.1868 nachmittags 4 Uhr an Nervenfieber, ledig zu Hellersen, hinterließ zwei majorene und zwei minorene Geschwister

Beerdigung: 29.09.1868 (ev. Land)

2. Henriette Lohmann

Geburt: 06.12.1835 morgens 8 Uhr

Taufe: 20.12.1835 (ev. Land)

Taufzeugen: Franz Fischer, Lisette vom Berg, Anna Catharina Schmidt

3. Caroline Lohmann

Geburt: 25.12.1838 morgens 5 Uhr

Taufe: 14.01.1839 (ev. Land)

Taufzeugen: Caspar Panne, Caspar Fischer, Mar. Catharina Schröder

²⁷² Geburtsdatum im Konfirmationsregister 24.05.1845.

Konfirmation: 20.03.1853 Lüdenscheid (16.03.1853 öffentliche Prüfung, 24.03.1853 erste Abendmahlsfeier) (ev.)

Tod: 21.11.1859 morgens 6 Uhr an Nervenfieber, Stieftochter des Hermann Diedrich Winter zu Klinkenberg

Beerdigung: 24.11.1859 (ev. Land)

[Lohmann 1837]

Ehemann: Peter Wilhelm Lohmann

Vater: Peter Caspar Lohmann zu Hunswinkel [Lohmann 1813_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Pfannenschmied (1844), Tagelöhner (1849/59), Fabrikarbeiter (1861)

Tod: nach dem 11.12.1859 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 04.10.1837 Lüdenscheid (ev. Land)²⁷³

Ehefrau: Wilhelmine Assmann

Vater: Peter Diedrich Assmann im Amt Plettenberg (Eltern 1837 tot)

Wohnorte: Hunswinkel (1838/44), Klinkenberg (1846/51), Wiggingshausen (1853), Herscheiderbaum (1858), Klinkenberg (1859), Schlittenbach (1860), Bräucken (1861)

Die Ortsangabe im Konfirmationsregister 1852 (Hunswinkel) scheint aus dem Taufeintrag des 1852 konfirmierten Kindes übernommen worden zu sein

Kinder:

1. Caroline Lohmann

Geburt: 09.01.1838 abends 9 Uhr

Taufe: 04.02.1838 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel zu Klame, Peter Wilhelm Lüttringhaus, Ehefrau P. W. Schmidt geb. Kösche

Konfirmation: 04.04.1852 Lüdenscheid (26.03.1852 öffentliche Prüfung, 08.04.1852 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

Wohnort 1859: Klinkenberg

Dimittiert 11.12.1859 nach Dahl (ev. Lüdenscheid-Land) mit mündlicher Einwilligung des Vaters zur Ehe mit dem Witwer Theodor Friedrich Heute zu Hunsdiek, Gemeinde Dahl [Hagen], 30 Jahre alt (geb. err. 1829), Sohn des verstorbenen Landwirts Peter Caspar Heute zu Hunsdiek und der Anna Catharina Haarmann

2. Totgeborener Sohn

Geburt: 24.12.1839 abends 10 Uhr (ev. Land)

3. Alwine Lohmann

Geburt: 17.12.1843 morgens 9 Uhr

Taufe: 08.01.1844 (ev. Land)

Taufzeugen: Diedrich Wilhelm Nölle, Caspar Lüttringhaus, Peter Caspar Lohmann

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)

4. Wilhelm Lohmann

Geburt: 15.09.1846 morgens 6 Uhr

Taufe: 27.09.1846 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Spannagel zu Klinkenberg, Wilhelmine Lohmann, Anton Wilhelm Müller zu Plettenberg

Tod: 23.04.1860 morgens 6 Uhr einer an Gehirnentzündung

Beerdigung: 26.04.1860 (ev. Stadt)

5. Wilhelmine Lohmann

Geburt: 13.03.1849 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 02.04.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Lohmann, Ehefrau J. D. Haarmann geb. Assmann, Ehefrau D. Hermann Nölle geb. Lösebrink

Tod: 15.03.1850 abends 9 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 18.03.1850 (ev. Land)

²⁷³ Alter der Braut im Trauregister nicht angegeben.

6. Henriette Lohmann

Geburt: 21.12.1850 abends 5 Uhr

Taufe: 26.01.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilhelmine Morlinghaus, Henriette Huss, Diedrich Hermann Nölle

Tod: 20.05.1861 nachmittags 4 Uhr an Auszehrung (ohne Angaben zu Hinterbliebenen)

Beerdigung: 23.05.1861 (ev. Stadt)

7. Emma Lohmann

Geburt: 07.11.1853 abends 9 Uhr

Taufe: 04.12.1853 (ev. Land)

Taufzeugen: Gottlob Scheffel, Ehefrau Söhnchen, Ehefrau Heb

8. Gustav Adolph Lohmann

Geburt: 02.06.1861 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 14.07.1861 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Lohmann, Wilh. Vollmann, Ehefrau G. Scheffel

[Lohmann 1842]

Ehemann: Johann Peter Lohmann

VN: Peter

Vater: Peter Caspar Lohmann zu Hunswinkel [Lohmann 1813_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: nach dem 21.01.1872 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Ehe: 14.10.1842 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Lisette Cordt zu Klame

FN: Koort (Trauregister 1842), Cordt (Trauregister 1872)

Geburt: err. 1821 (21 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Peter Diedrich Cordt zu Holte, Gemeinde Herscheid

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: nach dem 21.01.1872 (Einwilligung in die Ehe der Tochter)

Wohnort: Lauenscheiderohl, Gemeinde Heedfeld [Schalksmühle] (1872)

Kind:

1. Mina Lohmann

Geburt: 15.08.1847

Wohnort 1872: Brockhausen

∞ 21.01.1872 Lüdenscheid (ev. Land) mit Einwilligung der Eltern mit Wilhelm Sturm, Sohn des verstorbenen Ackerers Peter Sturm und der Henriette Wehrhahn zu Deipenbrink, Gemeinde Dahl [Hagen] [Sturm 1872]

[Lohmann 1848]

Ehemann: Peter Caspar Lohmann

Vater: Landwirt Peter Caspar Lohmann zu Hunswinkel [Lohmann 1813_1]

Konfession: ev.-luth.

Stand/Beruf: Knecht, Ackerknecht, Tagelöhner

Tod: nach dem 31.10.1873 (Einwilligung in die Ehe einer Tochter)

Ehe: 09.12.1848 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Wilhelmine Morlinghaus

VN: Mina, Minna

FN: Marlinghaus (Taufregister 1851, Konfirmationsregister 1863, 1865, 1873), sonst Morlinghaus

Geburt: 26.05.1824

Vater: Fuhrknecht Peter Caspar Morlinghaus zu Brenscheid [Morlinghaus 1824]

Tod: 08.05.1869 abends 11 Uhr an Auszehrung, hinterließ den Gatten und sechs minorene Kinder

Beerdigung: 11.05.1869 (ev. Land)

Wohnorte: Mintenbeck (1849), Klinkenberg (1851/54), Reininghausen (1858/61), Brüninghausen (1863), Reininghausen (1865/73)

Kinder:

1. Caroline Lohmann

Geburt: 16.03.1849 morgens 8 Uhr

Taufe: 01.04.1849 (ev. Land)

Taufzeugen: P. Wilh. Lohmann, Wilhelmine Lohmann, Wilhelmine Schröder

Konfirmation: 29.03.1863 Lüdenscheid (20.03.1863 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 02.04.1863 Zulassung zum heiligen Abendmahl) (ev.)

2. Alwine Lohmann

Geburt: 13.04.1851 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 04.05.1851 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Lohmann, Ehefrau Schulte, Ehefrau Morlinghaus

Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Phil. 3, 13-14) (ev.)

Wohnort 1873: Wehberg

∞ 31.10.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Einwilligung des Vaters mit Wilhelm Hessmert, geb. 22.12.1848, ledig, Fabrikarbeiter am Grünewald, Sohn des P. Heinrich Hessmert und der Wilhelmine Bauckhage [Baukhage] im Ebbe, Gemeinde Herscheid (die Eltern willigten in die Ehe ihres Sohns ein)

3. Wilhelm Lohmann

Geburt: 15.11.1854 morgens 7 Uhr

Taufe: 15.12.1854 (ev. Land)

Taufzeugen: Wilh. Vollmann, Wilh. Lohmann, Wilhelmine Assmann

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Ps. 143,10) (ev.)

4. Carl Lohmann

Geburt: 20.10.1858 morgens 4 Uhr

Taufe: 17.11.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Brüninghaus, Ludwig Buckesfeld, Frau Baukloh

Konfirmation: 06.04.1873 Lüdenscheid (28.03.1873 Prüfung vor der Gemeinde, am 10.04.1873 Kommunion) (ev.)

5. Anna Lohmann

Geburt: 12.10.1861 morgens 8 Uhr

Taufe: 03.11.1861 (ev. Land)

Taufzeugen: Marie Cornelius, Henriette Baukloh, Julius Borbet

6. Friedrich Lohmann

Geburt: 22.09.1865 morgens 2 Uhr

Taufe: 15.10.1865 (ev. Land)

Taufzeugen: Ludwig Buckesfeld, Joh. Pulvermacher, Mar. Gertrud Pieper

[Lohmann 1850]

Person: Caroline Lohmann

Konfirmation: 06.10.1850, Zulassung zum Abendmahl 13.10.1850 (ev. Land)²⁷⁴

[Lohmann 1854]

Ehemann: Johann Peter Lohmann

VN: Peter

Eltern: Zimmermann (Stellmacher) Johann Diedrich Lohmann und Maria Catharina Winter in der Obermintenbeck [Lohmann 1827]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Landmann, Landwirt

²⁷⁴ Der Eintrag enthält lediglich den Namen.

1. Ehe: 22.09.1854 Lüdenscheid (ev. Land)

1. Ehefrau: Lisette Reininghaus

Geburt: err. 05.1831

Eltern: Landwirt Hermann Diedrich Reininghaus und Maria Woeste zu Niederpöppelsheim [Reininghaus 1821_1]

Konfession: ev.

Tod: 24.08.1860 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung, 29 Jahre 3 Monate alt, hinterließ den Gatten und ein minorenes Kind

Beerdigung: 27.08.1860 (ev. Land)

2. Ehe: 08.05.1863 Lüdenscheid (ev. Land) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Lisette Windfuhr in der Niedermintenbeck

Eltern: Landwirt Peter Windfuhr in der Niedermintenbeck, Anna Catharina Rüggeberg [Windfuhr 1827]

Konfession: ev.

Wohnort: Mintenbeck, Obermintenbeck

Kinder:

1. (1. Ehe) Friedrich Wilhelm Lohmann

Geburt: 13.12.1854 abends 11 Uhr

Taufe: 12.01.1855 (ev. Land)

Taufzeugen: Lehrer Lüttringhaus, Hermann Diedrich Reininghaus, Mina Schulte

Konfirmation: 21.03.1869 Lüdenscheid (15.03.1869 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 25.03.1869 erste Kommunion) (Phil. 2,5) (ev.)

2. (1. Ehe) Ida Lohmann

Geburt: 11.03.1858 abends 10 Uhr

Taufe: 11.04.1858 (ev. Land)

Taufzeugen: Mina Lohmann, Frau Theod. Reininghaus, Peter Wilhelm Windfuhr

Tod: 08.10.1859 nachmittags 3 Uhr an Auszehrung

Beerdigung: 11.10.1859 (ev. Land)

3. (2. Ehe) Anna Lohmann

Geburt: 25.07.1863 abends 6 Uhr

Taufe: 23.08.1863 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Windfuhr, Ehefrau Hermann D. Lösenbeck, Frau Wilh. Kaiser

4. (2. Ehe) Lina Lohmann

Geburt: 28.10.1864 abends 7 Uhr

Taufe: 04.12.1864 (ev. Land)

Taufzeugen: H. D. Reininghaus, Frau P. Windfuhr, Frau Runne [so]

5. (2. Ehe) Ernst August Lohmann

Geburt: 22.12.1866 morgens 9 Uhr

Taufe: 03.02.1867 (ev. Land)

Taufzeugen: W. Reininghaus, P. Windfuhr, Frau Turck

6. (2. Ehe) Ewald Lohmann

Geburt: 06.06.1869 morgens 6 Uhr

Taufe: 23.07.1869 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Windfuhr, Franz Fischer, Minna Windfuhr

7. (2. Ehe) Emma Lohmann

Geburt: 12.02.1872 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 22.03.1872 (ev. Land)

Taufzeugen: Carl Jung, Frau Schumacher, Emma Bengelsträßer

[Lohmann 1856]

Ehemann: Carl Lohmann

Eltern: Zimmermann Peter Caspar Lohmann im Born und Maria Catharina Helmig [Lohmann 1813_1]

Konfession: ev.

Stand/Beruf: Schneider

1. Ehe: 31.08.1856 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 1. Ehefrau: Caroline Tweer, Witwe Christian Mette in Lüdenscheid [Mette 1839]
 Geburt: err. 1814
 Eltern: Caspar Wilhelm Tweer und Maria Catharina Jung [Tweeer 1806]
 Konfession: ev.-ref.
 Tod: 20.11.1857 nachmittags 5 Uhr an den Folgen des Wochenbetts, 43 Jahre alt, hinterließ den Gatten und fünf minorenne Kinder aus 1. Ehe
 Beerdigung: 23.11.1857 (ev. Stadt)
 2. Ehe: 07.11.1873 Lüdenscheid (ev. Stadt)
 2. Ehefrau: Maria Torlei in Lüdenscheid
 Eltern: Fabrikant Wilhelm Torlei und Luise Himmen in Lüdenscheid [Torlei 1847]
 Konfession: ev.
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. (1. Ehe) Totgeborene Tochter
 Geburt: 18.11.1857 morgens 10 Uhr
 Beerdigung: 20.11.1857 aufgrund ärztlichen Attests (ev. Stadt)

[Lohmann 1857]

Ehemann: Caspar Lohmann
 Geburt: err. 1824 (33 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Leopold Lohmann auf der Heide, Gemeinde Herscheid, Catharina Gertrud Schöttler (beide 1857 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat
 Stand/Beruf: Strohdecker
 Wohnort 1857: Heide, Gemeinde Herscheid
 Ehe: dimittiert 01.06.1857 nach Herscheid (ev. Lüdenscheid-Land)
 Ehefrau: Caroline Däumer am Hühnersiepen
 Geburt: err. 1825 (32 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Ackersmann Johann Diedrich Däumer vorm Herval [Herscheid], Catharina Baukhage (1857 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat

[Lohmann 1859]

Ehemann: Wilhelm Lohmann
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 Ehefrau: Wilhelmine Becker
 VN: Mina, Minna
 FN: Bäcker (Taufregister 1868), sonst Becker
 Wohnorte: Kersiepen (1859), Leifringhausen (1862/63), Lusenocken (1867/68)

Kinder:

1. August Lohmann
 Geburt: 26.10.1859 abends 10 Uhr
 Taufe: 06.11.1859 (ev. Land)
 Taufzeugen: Friedrich Lohmann, P. D. Rottmann, Ehefrau Peter Sturm
 Tod: 15.05.1862 nachmittags 3 Uhr an Brustbräune
 Beerdigung: 18.05.1862 (ev. Land)
 2. Gustav Lohmann
 Geburt: 20.06.1863 mittags 12 Uhr
 Taufe: 12.07.1863 (ev. Land)
 Taufzeugen: Wilh. Cordt, Hermann Diedrich Bröer, Caroline Herberg
 Tod: 21.02.1867 morgens 7 Uhr an gastrischem Fieber
 Beerdigung: 24.02.1867 (ev. Land)

3. Lina Lohmann

Geburt: 07.12.1867 abends 10 Uhr

Taufe: 05.01.1868 (ev. Land)

Taufzeugen: Peter Lohmann, Frau Caspar Baukhage, Frau Carl Mettberg

[Lohmann 1865]

Ehemann: Wilhelm Lohmann

Geburt: 02.04.1840

Mutter: Mar. Catharina Lohmann in der Mark, Gemeinde Valbert [Meinerzhagen] (Mutter und Stiefvater willigten in die Ehe des Sohns ein)

Familienstand: ledig

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 13.05.1865 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Nicodemus

VN: Mina, Minna

Eltern: Fabrikarbeiter Heinrich Nicodemus und Friederike Vogel in Lüdenscheid [Nicodemus 1842]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Anna Lohmann

Geburt: 27.12.1865 abends 9 Uhr

Taufe: 21.01.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Becker, Frau Borbet, Ludwig Brauckmann

Tod: 14.10.1867 morgens 7 Uhr an Wassersucht

Beerdigung: 16.10.1867 auf Grund eines Attests (ev. Stadt)

2. Albert Lohmann

Geburt: 06.10.1867 nachmittags 5 Uhr

Taufe: 27.10.1867 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Heinrich Nicodemus, Ludwig Brauckmann, Frau König

3. Emma Clara Lohmann

Geburt: 16.01.1870 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 13.02.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Emma Nicodemus, Frau Brauckmann, Wilh. Sendler

4. Marie Auguste Lohmann

Geburt: 09.12.1871 nachmittags 3 Uhr

Taufe: 30.01.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Aug. Brauckmann, Wilh. Nicodemus, Wilh. Bigge [so]

5. Adele Lohmann

Geburt: 21.03.1874 morgens 2 Uhr

Taufe: 12.04.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Wilh. Figge [so], Ludwig Brauckmann, Witwe Nicodemus

[Lohmann 1871]

Ehemann: Carl Lohmann

Geburt: 04.05.1844

Eltern: Landwirt Peter Caspar Lohmann und Elisabeth Kaiser in der Bubbecke, Gemeinde Herscheid (1871 beide tot)

Familienstand: ledig bei der 1. Heirat 1871

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Gießer

1. Ehe: 08.07.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

1. Ehefrau: Emma Geier, Witwe August Bomm in Lüdenscheid [Bomm 1864]

Geburt: 01.07.1839

Eltern: Metzger Wilhelm Geier und Marianne Hücking in Lüdenscheid [Geier 1837]

Konfession: ev.

Tod: 07.12.1873 nachmittags 2 Uhr an einer Unterleibsentzündung, hinterließ den Gatten und zwei minorenne Kinder, außerdem aus 1. Ehe mit August Bomm zwei minorenne Kinder

Beerdigung: 10.12.1873 (ev. Stadt)

2. Ehe: 20.09.1874 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit Konsens des Gerichts

2. Ehefrau: Caroline Schulte, Witwe Adam Pfeil in Lüdenscheid [Pfeil 1847]

Geburt: 1824

Eltern: Peter Diedrich Schulte in Lüdenscheid, Maria Catharina Brinkmann [Schulte 1817_2]

Konfession: ev.

Tod: 13.07.1876 mittags 12 Uhr an Brustkrebs, hinterließ den Gatten und sechs Kinder

Beerdigung: 16.07.1876 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. (1. Ehe) Emil Lohmann

Geburt: 17.03.1872 mittags 1 Uhr

Taufe: 21.04.1872 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Lück, Wilh. Geier, Frau W. van Hees

2. (1. Ehe) Emma Lina Lohmann

Geburt: 28.06.1873 nachmittags 4 Uhr

Taufe: 20.07.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Lina Winter, Frau Höste [so], P. D. Lohmann

[Lohmann 1872]

Ehemann: Johann Peter Lohmann

VN: Peter

Geburt: 24.08.1845

Eltern: Peter Caspar Lohmann zu Herscheid und A. C. Schnepfer (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Schuster

Ehe: 16.11.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Caroline Dunker in Lüdenscheid

VN: Henriette

Geburt: 15.02.1851

Eltern: Schleifer Wilhelm Dunker in Altena und Minna Eikmann [Eickmann] (die Mutter willigte schriftlich in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. August Adolph Lohmann

Geburt: 19.09.1873 abends 8 Uhr

Taufe: 19.10.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: August Lohmann, Carl Lohmann, Caroline Dunker

Quellen zur Familie Lohmann

[Lohmann Q 1730]

Steuerverzeichnis 1730²⁷⁵

Steuerpflichtig vom Gänger Gut zu Hunswinkel: Johann Lohmann von 1/3 Teil dieses Guts, sowie von einem Abpliss von Niederhunswinkel [Gegenreferenz unter Niederhunswinkel: Johann Lohmann alias Gänger]

²⁷⁵ Steuerverzeichnis 1730.

[Lohmann Q 1739]

Steuerverzeichnis 1739²⁷⁶

Steuerpflichtig vom Gänger Gut [Hunswinkel], anteilig: Johann Lohmann

[Lohmann Q 1767]

Osemundgewerbe 1767 (ca.)²⁷⁷

Trempershofer Osemundhammer, Caspar Lohmann, 30 Jahre alt, Hammerzöger

[Lohmann Q 1774]

Fol. 176²⁷⁸

Kirchspiel Lüdenscheid

Sohle Nr. 22, Stüttinghauser Sohle

Benennung des Guts:

Gänger [Gut], Hunswinkel Kirchspiel Lüdenscheid

Hat Pertinenzien:

Nebst Haus und Hof ungefähr 5 Malterscheid Landes, 6 ½ Malterscheid Berges, ½ Malterscheid Wiesewachs, ½ Scheffelscheid Garten, seinen Anteil Begräbnis, einen Frauen-Kirchensitz auf dem Kirchhof und in der Kirche zu Lüdenscheid. Ist item pro quota in der Wenninghauser Mark mit berechtigt.

Besitzer des Guts:

[a] Johann Lohmann

modo

[b] Johann Peter Lohmann

modo

[c] Leopold Lohmann

modo

[d] Heinrich Wilhelm Lohmann zur Halbscheid

Titel:

[a] Hat solches mit seiner Frau geerbt

[b] Vermöge Dokuments vom 25. März 1747 und Konfirmation vom 30. Juni 1769 von seinen Miterben gekauft und laut Quittung vom 18. Mai 1750 bezahlt

[c] Gemäß Judikationsdokument vom 30. Juni 1769 ist ihm das Gut von seinem Vater Johann Peter Lohmann übertragen

[d] Vermöge Dokuments vom 29. April 1781 hat der Leopold Lohmann die Halbscheid des Guts an seinen Sohn Heinrich Wilhelm für 125 Reichstaler übertragen

Wert [Reichstaler]: deductis deducendis ungefähr 130 Reichstaler

Darauf sind versicherte Schulden kontrahiert:

[1] Vermöge Dokuments vom 2. Februar 1776, den 18. März d. a. gerichtlich konfirmiert, verschuldet Leopold Lohmann dem Johann Peter Spannagel zu Klame 252 Reichstaler 27 Stüber 6 Deut zu 6 Reichstalern, wovon derselbe 40 Stück alte wichtige Pistolen mit 5% zu verzinsen und die übrigen 12 Reichstaler 27 Stüber 6 Deut durch Kohlenlieferung abzuführen versprochen hat.

[2] Vermöge Dokuments vom 26. Februar 1782 verschuldet der Lohmann noch weiter an den Johann Peter Spannagel in Kapital 30 Stück Pistolen.

²⁷⁶ Steuerverzeichnis 1739.

²⁷⁷ Schmidt, Osemund-Gewerbe.

²⁷⁸ Hypothekenbuch Rhade, fol. 176.

Rechtliche oder stillschweigende Hypotheken:

Muss jährlich an Hofespacht geben 41 Stüber 3 Deut. An den Pastor zu Lüdenscheid 1 Viertel Hafer, an den Rentmeister 1 Viertel Hafer.

[Lohmann Q 1780/81]

Steuerliste 1780/81²⁷⁹

Leopold Lohmann, anteilig steuerpflichtig vom Gänger Gut [Hunswinkel]

[Lohmann Q 1805/06]

Steuerliste 1805/06²⁸⁰

Leopold Lohmann, steuerpflichtig von einem Gut zu Hunswinkel

[Lohmann Q 1822-11-30]

30.11.1822, Verzeichnis der im Landgerichtsbezirk Lüdenscheid liegenden Höfe und Häuser²⁸¹

Ausfertigung der Verzeichnisse für die einzelnen Bauerschaften durch die Vorsteher für Bürgermeister Jander auf dessen Veranlassung vom 29. Oktober 1822.

Bauerschaft Brüninghausen

Peter Lohmann, Rotenhohl, Einwohner, Anzahl der Seelen: 3

Bauerschaft Wenninghausen

Caspar Lohmann, Hunswinkel, Eigentümer, Anzahl der Seelen: 5

²⁷⁹ Steuerliste 1780/81.

²⁸⁰ Steuerliste 1805/06.

²⁸¹ StA Lüdenscheid A15, Nrn. 24ff.

Lohoff**[Lohoff 1835]**

Ehemann: Johann Moritz Ludwig Lohoff

VN: Moritz

Stand/Beruf: Pfarrer, Superintendent (1865)

Tod: nach dem 25.06.1863 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Ehefrau: Johanna Wilhelmine Strenge

Tod: nach dem 25.06.1863 (Einwilligung in die Ehe eines Sohns)

Wohnort: Rüggeberg [Ennepetal]

Kinder:

1. Nathanael Carl Lohoff

Geburt: err. 1835 (30 Jahre alt bei der Heirat)

Signatur: Lohoff 1865

2. Martin Ernst Lohoff

Geburt: 28.12.1836

Signatur: Lohoff 1863

[Lohoff 1863]

Ehemann: Martin Ernst Lohoff

Eltern: Pfarrer Johann Moritz Ludwig Lohoff und Johanna Wilhelmine Strenge in Rüggeberg [Ennepetal] [Lohoff 1835]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kaufmann, Fabrikant

Ehe: 25.06.1863 Lüdenscheid (ev. Stadt) von Superintendent Lohoff

Ehefrau: Mathilde Schmitz

Eltern: Kaufmann Eduard Schmitz und Friederike Lemmes am Grünewald [Schmitz 1841_1]

Konfession: ev.

Wohnorte: Grünewald (1864/67), Lüdenscheid (1868/70)

Kinder:

1. Ernst Moritz Wilhelm Richard Lohoff

Geburt: 29.11.1863 nachts 2 Uhr

Taufe: 03.02.1864 von Lohoff aus Rüggeberg (ev. Stadt)

Taufzeugen: Pfarrer Moritz Lohoff, Frau Wilh. Schmitz, Eduard Schmitz

Tod: 28.02.1870 nachmittags 5 Uhr an Nervenfieber

Beerdigung: 03.03.1870 (ev. Stadt)

2. Lydia Johanna Lohoff

Geburt: 01.06.1866 nachts 2 Uhr

Taufe: 20.06.1866 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Frau Pastor Lohoff, Pastor Lohoff, Frau Fr. Wilh. Schmitz

Tod: 12.03.1867 abends 7 Uhr an Krämpfen

Beerdigung: 16.03.1867 (ev. Stadt)

3. Carl Eduard Ernst Lohoff

Geburt: 21.02.1868 nachts 1 Uhr

Taufe: 06.04.1868 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Lohoff, Pastor Ed. Lohoff, Frau Fr. W. Schmitz

4. Richard Rudolf Lohoff

Geburt: 09.02.1870 abends 9 Uhr

Taufe: 08.03.1870 von Lohoff, Pfarrer zu Evingsen [Altena] (ev. Stadt)

Taufzeugen: Fr. Wilh. Schmitz, Otto Heise, Frau Carl Lohoff

[Lohoff 1865]

Ehemann: Nathanael Carl Lohoff

VN: Nathanael Carl, Carl Nathanael, Carl

Eltern: Superintendent Moritz Lohoff und Johanna Wilhelmine Strenge in Rüggeberg [Ennepetal]
[Lohoff 1835] [Lohoff 1835]

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Kaufmann, Fabrikant

Ehe: dimittiert 19.11.1865 nach Rüggeberg (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 21.11.1865 (Heiratsdatum im Sterberegister 1873)

Ehefrau: Maria Catharina Auguste von Halfern

VN: Marie Auguste, Marie

Geburt: 19.10.1842

Eltern: Rentner Carl Ludwig von Halfern und Julie Strohn in Mainz

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 17.11.1873 morgens 4 Uhr am Blutfluss, hinterließ den Gatten und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 20.11.1873 (ev. Stadt)

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Moritz Wilhelm August Carl Lohoff

Geburt: 14.11.1866 morgens 8 Uhr

Taufe: 28.12.1866 von Superintendent Lohoff aus Rüggeberg (ev. Stadt)

Taufzeugen: Superintendent Lohoff, Pastor Moritz Lohoff, Frau Bockhacker

Tod: 07.05.1868 nachmittags 2 Uhr an Stickhusten

Beerdigung: 10.05.1868 (ev. Stadt)

2. Johanna Lydia Auguste Maria Lohoff

Geburt: 09.08.1869 mittags 1 Uhr

Taufe: 25.10.1869 von Lohoff von Rüggeberg (ev. Stadt)

Taufzeugen: Pastor Eduard Lohoff, Frau Pastor Moritz Lohoff, Johanna Frau Pastor Lohoff

3. Auguste Martha Lohoff

Geburt: 29.07.1870 abends 8 Uhr

Taufe: 19.08.1870 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Carl Jüngermann, Frau Theod. Assmann

Loos**[Loos 1872]**

Ehemann: Mathäus Loos
 Stand/Beruf: Maurer
 Ehefrau: Anna Barbara Roth
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Lina Loos
 Geburt: 08.11.1872 morgens 3 Uhr
 Taufe: 01.12.1872 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Aug. Hüttemeister, Nicolaus Giebel, Cornelius Langenberg

Lotichius**[Lotichius 1862]**

Ehemann: Johann Ernst Wilhelm Lotichius
 Familienstand: Witwer bei der Heirat 1862
 Stand/Beruf: Archidiakon
 Wohnort 1862: Glauchau, Königreich Sachsen
 Ehe: dimittiert 01.09.1862 nach Glauchau (ev. Lüdenscheid-Stadt)²⁸²
 Ehefrau: Angelika Molly Ströfer zu Glauchau
 Geburt: err. 1834 (28 Jahre alt bei der Heirat)
 Eltern: Dr. med. Johann Gottlob Moritz Ströfer zu Oschatz) und Auguste Süssmann (die Mutter willigte mündlich in die Ehe ihrer Tochter ein, der Vater tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat

Lottringer**[Lottringer 1825]**

Ehemann: Michael Lottringer
 Vater: Michael Lottringer aus Zerney [so] im Oberelsass
 Familienstand: ledig bei der Heirat 1825
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter
 1. Ehe: dimittiert 09.10.1825 nach Altena (ev. Lüdenscheid-Stadt)
 1. Ehefrau: Catharina Baberg
 Geburt: err. 1785
 Vater: Peter Baberg in Herscheid [Baberg 1773]
 Tod: 18.09.1850 morgens 4 Uhr an Wassersucht, 65 Jahre alt, hinterließ den Mann ohne Kinder
 Beerdigung: 20.09.1850 (ev. Stadt)
 2. Ehe: entlassen zur Trauung an den ev. Pfarrer zu Iserlohn im November 1851 (kath. Lüdenscheid)
 2. Ehefrau: Lisette Zecher, Witwe des Schuhmachers Lück in der Obergrüne [Iserlohn]

²⁸² Altersangabe für den Bräutigam fehlt im Trauregister.

Lotz**[Lotz 1789]**

Ehemann: Johann Peter Lotz

VN: Peter

FN: Luz (Taufregister 1791), sonst Lotz

Vater: Anton Lotz von Oberbieber unweit Neuwied

Stand/Beruf: Schnallenfabrikant

Bürger

Ehe: 27.02.1789 Lüdenscheid (ev.-ref.)

Ehefrau: Maria Wilhelmine Wiggingshaus

VN: Wilhelmine

Vater: Johann Leopold Wiggingshaus [Wiggingshaus 1746]

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Caspar Diedrich Lotz

Geburt: 17.06.1789

Taufe: 26.06.1789 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Caspar Diedrich Wiggingshaus, Caspar vom Hofe, Anna Mar. Sandhövel

Tod: 24.05.1791

Beerdigung: ev.-ref.

2. Johanna Wilhelmine Catharina Lotz

Geburt: 27.05.1791

Taufe: 05.06.1791 (ev.-luth. Stadt)

Taufzeugen: Johann Wilhelm Brinker, Ehefrau Leopold Assmann

3. Johann Wilhelm Lotz

Geburt: 13.10.1792

Taufe: 20.12.1792 (ev.-ref.)

Taufzeugen: Johannes Fischer, Johannes Paulmann, Maria Elisabeth Hengstenberg, Henriette Voswinkel

Maria Wilhelmine Wiggingshaus erhielt, noch unter Vormundschaft, bei der Teilung des elterlichen Vermögens am 29.01.1783 Grundstücke [Hues Q 1754, Wiggingshaus Q 1783-04-07, Lotz Q 1794-06-10].

Johann Peter Lotz aus Neuwied leistete am 20.02.1790 den Bürgereid der Stadt Lüdenscheid [SGB fol. 309].

Die Eheleute Johann Peter Lotz und Maria Wilhelmine Wiggingshaus nahmen am 29.11.1791 Kapital zum Betrieb ihrer Schnallenfabrik auf. Besicherung mit Grundstücken, die der Ehefrau in der elterlichen Erbteilung zugefallen waren [Hues Q 1754, Lotz Q 1791-11-29].

Peter Lotz, Gläubiger 30.03.1792 [Opderbeck Q 1792-03-30].

Verbindlichkeit des Johann Peter Lotz wegen erhaltener Platen und Waren 06.02.1793, Besicherung mit dem Immobilienvermögen, das Lotz mit seiner Frau erhalten hatte [Hues Q 1754, Lotz Q 1793-02-06].

Am 21.08.1793 sind die Grundstücke und einige Gereide des Johann Peter Lotz zur Befriedigung seiner Gläubiger öffentlich verkauft worden [Hues Q 1754, Lotz Q 1794-06-10].

Johann Peter Lotz bestätigte seinem Schwager Hermann Diedrich Wiggingshaus am 04.09.1793 die Begleichung seiner Erbquote [Wiggingshaus Q 1793-09-04].

[Lotz 1853]

Person: Christian Lotz aus Hosenfeld, Kreis Fulda

Geburt: err. 1823

Stand/Beruf: Maurer

Tod: 22.06.1871 morgens 10 Uhr an Wassersucht, 48 Jahre alt, hinterließ die Gattin und ein minderjähriges Kind

Beerdigung: 25.06.1871 (kath.)

Quellen zur Familie Lotz

[Lotz Q 1791-11-29]

29.11.1791, Lüdenscheid²⁸³

Beim Landgericht erscheinen die Eheleute Johann Peter Lotz und Maria Wilhelmine Wigglinghaus. Sie geben zu vernehmen, der Kaufmann Johann Caspar Woeste allhier habe ihnen dato zum Betrieb ihrer Schnallenfabrik 100 Reichstaler Altgeld oder 83 Reichstaler 20 Stüber ediktmäßig vorgeschossen. Sie wollen auf die Einrede des nicht gezahlten Geldes ausdrücklich Verzicht tun, versprechen, das Kapital auf den Verfalltag nach beiden Seiten freibleibender vierteljähriger Loskündigung zu erstatten und bis dahin jährlich mit 5% zu verzinsen. Zur Versicherung für Kapital, Zinsen und etwaige Kosten wollen sie dem Kreditor ihr gesamtes Vermögen, insbesondere die ihr, der Ehefrau Lotz, in der elterlichen Erbteilung anerfallene halbe Wiese in der Wermecke und das Stück Land am Tinsberg zum gerichtlichen Unterpand setzen. Mit Bitte, diese Pfandverschreibung gerichtlich zu bestätigen und dem Kreditor ein Dokument zu erteilen.

Johann Caspar Woeste, gegenwärtig, akzeptiert das Eingeständnis der Schuld und die dafür gestellte Hypothek mit Bitte um ein Dokument.

Johann Peter Lotz
Wilhelmine Lotz
Johann Caspar Woeste

Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 87.

[Lotz Q 1793-02-06]

06.02.1793, Lüdenscheid²⁸⁴

Gottfried Sieper ./.. Johann Peter Lotz hierselbst

Gottfried Sieper zeigt an, der Beklagte sei ihm von erhaltenen Platen und Waren laut in Händen habenden und im Leugnungsfall zu produzierenden Annotationsbüchleins 56 Reichstaler 14 ½ Stüber Altgeld schuldig. Sieper kann dazu in Güte nicht gelangen. Daher muss er gehorsamst bitten, den Beklagten zum Abtrag der 56 Reichstaler 14 ½ Stüber cum expensis rechtlich zu vermögen.

10.02.1793, Lüdenscheid

Die Klage wird dem Beklagten mit der Auflage zugefertigt, den Kläger in Güte zu befriedigen oder seine Einwendungen dagegen im Termin am 14. März mit den erforderlichen Beweismitteln bei Strafe der Enthörung vorzustellen.

14.03.1793, Lüdenscheid

Es erscheinen im Gericht für Sieper der Kopist Tamler und der Beklagte Lotz. Dieser gesteht die Richtigkeit des eingeklagten Betrags ein. Er sagt, er könne das Geld aber jetzt nicht bezahlen und bittet sich zur Zahlung eine Frist von einem Jahr aus. Dafür will er dem Kläger eine hypothekarische Sicherheit in sein mit seiner Frau überkommenes Immobilienvermögen setzen und die Zinsen davon bezahlen. Kopist Tamler ist mit diesem Anerbieten des Lotz zufrieden.

Eintragung in das Hypothekenbuch pag. 87 auf das Vermögen der Ehefrau des Peter Lotz am 14. Mai 1793.

[Lotz Q 1794-06-10]

10.06.1794, Lüdenscheid²⁸⁵

Der Kaufmann Woeste zeigt an, dass er die nach anliegender Obligation des Peter Lotz zu fordern gehaltenen 83 Reichstaler 20 Stüber laut darunter erfindlicher Quittung aus den Kaufgeldern seiner verkauften Immobilien bezahlt erhalten hat. Er will bitten, diese ihres Orts im Hypothekenbuch zu löschen. Der Kreditor Gottfried Sieper, ebenfalls vorgekommen, erklärt, dass ihm seine Forderung an Peter Lotz eben-

²⁸³ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 9, S. 740-742.

²⁸⁴ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 204-206.

²⁸⁵ Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10, S. 399-407.

falls nach der unter anliegender Obligation erfindlichen Quittung mit 56 Reichstalern 14 ½ Stübern Altgeld aus den Kaufgeldern von seinen Grundstücken ausbezahlt worden ist. Mit gleichmäßiger Bitte, diese ihres Orts zu löschen.

Gottfried Sieper
Johann Caspar Woeste

Die Löschung erfolgt im hiesigen Stadt-Hypothekenbuch pag. 87.

[Folgt die Obligation vom 29. November 1791]²⁸⁶

11.12.1793, Lüdenscheid

Johann Caspar Woeste bescheinigt, dass ihm das hierhin gemeldete Kapital der 100 Reichstaler Altgeld mit zweijährigen Zinsen aus den einkommenen Kaufgeldern bezahlt worden ist.

[Folgt die Obligation vom 6. Februar 1793]²⁸⁷

24.11.1791, Lüdenscheid

Extrakt aus dem Hypothekenbuch der Stadt Lüdenscheid, Nr. 87

Besitzer:

- [a] Leopold Wigglinghaus
- [b] modo dessen Sohn Hermann Diedrich Wigglinghaus

Dem Hermann Diedrich Wigglinghaus sind bei der Erbteilung übertragen:

1. Das Wohnhaus mit dahinter gelegenen Garten und ein Begräbnis,
 2. eine Drahtrolle auf der Wesche,
 3. ein Garten auf dem Loh beim Balschlage [so, Ballplatz],
 4. ein Stück Land hinter dem Loh,
 5. ein Berg im Brutenberg,
 6. zwei Mannessitze auf der alten Orgel und einer dito auf der neuen Liberey.
- Derselbe hat durchs Los erblich bekommen
7. eine Wiese bei der Schlittenbach,
 8. ein Stück Land auf dem Worthnocken.

Vermöge Erbteilungsdokuments vom 29. Januar 1783, am 19. Juni 1788 konfirmiert, sind den Kindern des Johann Leopold Wigglinghaus zugefallen

- a) dem Sohn Hermann Diedrich Wigglinghaus die oben benannten Parzellen,
- b) der Catharina Margaretha, Ehefrau Siebel
 1. die halbe Wiese in der Wermecke,
 2. ein Stück Land am Tinsberg,
- c) der Maria Wilhelmine Wigglinghaus
 1. die andere Hälfte der Wiese in der Wermecke,
 2. ein Stück Land am Tinsberg, von Peter Jürgen vom Hofe herrührend,
- d) der Christina Elisabeth, Ehefrau vom Hofe
 1. ein Gartenblech in den Zäunen [Thünen], dieses ist an Ruckmann verkauft,
 2. eins dito auf dem Hasley,
 3. ein Stück Land am Lehmberg,
- e) der Kinder der Anna Elisabeth, gewesene Ehefrau Verse
 1. ein Gartenblech auf der Kluse,
 2. ein Stück Land unten am Tinsberg,
 3. ein Kirchensitz unter der Orgel,
 4. ein Frauensitz unter der neuen Liberey.

Titel, Wert:

[a] Hat das Haus und Gründe, außer dem Land am Sauerfeld oder Hohfuhr und der Wiese an der Schafs-

²⁸⁶ Lotz Q 1791-11-29.

²⁸⁷ Lotz Q 1793-02-06.

brücke zu 1/5 uxorio nomine geerbt und das Übrige von den Miterben anerkauf, auch bezahlt gemäß Dokuments vom 14. Februar 1778

[b] Der Hermann Diedrich Wigglinghaus hat die nebenstehenden Parzellen von seinen Miterben übertragen erhalten für 892 ½ Reichstaler und die sub No. 7 und 8 benannten Stücke durchs Los erblich überkommen gemäß Dokument vom 19. Juni 1788

[Das Haus] ist bei der Sozietät zur Ersetzung des Brandschadens eingeschrieben für 100 Reichstaler.

Darauf sind versicherte Schulden:

Wegen noch verschiedener auszugehender Erbgelder hat der Hermann Diedrich Wigglinghaus seinen Miterben mit Erbteilungsdokument vom 19. Juni 1788 Hypothek bestellt.

10.06.1794, Lüdenscheid

Die Grundstücke und einige Gereide des Johann Peter Lotz hierselbst sind dem Landgericht zur Befriedigung seiner Gläubiger zum Verkauf übergeben worden. Im Distractionstermin am 21. August 1793 hat Caspar Wilhelm Siebel die Grundstücke, und zwar die halbe Wiese in der Wermecke (die Siebel zur anderen Halbscheid besitzt) für 70 Reichstaler und das Stück Land am Tinsberg mit der Dunge für 150 Reichstaler Berliner Courant als Meistbietender erstanden und nach Inhalt der Vorwarden zugeschlagen erhalten. Siebel hat zu dem Ende um die Erteilung eines Dokuments gebeten. Den Kaufschilling hat er am 12. Dezember 1793 richtig erlegt und laut Protokoll vom selben Datum an die hypothekarischen und chirographischen Gläubiger des Lotz gegen Quittung ausbezahlt. So werden ihm die Grundstücke adjudiziert. Eintragung in das hiesige Stadt-Hypothekenbuch pag. 87.

Louwy

[Louwy 1833]

Person: Jean Baptist Louwy aus Heimbach

Stand/Beruf: Arbeiter auf der Chaussee

Tod: 23.06.1833, oberhalb Wehberg an der Chaussee tot gefunden (ohne Altersangabe)

Beerdigung: 26.06.1833 (ev. Land)

Lubberfeld

[Lubberfeld 1750]

Person: Mathias Lubberfeld

FN: wohl nicht Bubberfeld, die beiden Großbuchstaben gleichen einander in der Handschrift, jedoch unterscheiden sich die Ligaturen (flach auslaufendes L, hochgezogen auslaufendes B)

Kind:

1. Henning Adam Lubberfeld

Taufe: 08.02.1750 (ev.-luth. Land)

Lubig

[Lubig 1848]

Person: Anton Lubig

Geburt: err. 1810

Stand/Beruf: Schuhmacher

Tod: 26.03.1848 nachmittags 4 Uhr an der Abnehmungskrankheit, ca. 38 Jahre alt, unverheiratet

Beerdigung: 29.03.1848 (kath.)

Wohnort: Grünewald

Luckai

FN: Luckei, Luckey (Varianten), Lucai (Varianten)

[Luckai 1797]

Person: Witwe Wilhelm Luckai

Geburt: err. 1767, gebürtig aus dem Fürstentum Waldeck

Tod: 24.06.1843 morgens gegen 3 Uhr an Altersschwäche, 76 Jahre alt, hinterließ majorenne Kinder

„Eine alte Wittwe gebürtig aus dem Fürstenthum Waldeck“

Beerdigung: 26.06.1843 (ev. Stadt)

[Luckai 1829]

Ehemann: Johann Franz Luckai

VN: Johannes (häufig)

Geburt: im Jahr 1799 (gemäß Sterberegister), err. 1804 (25 Jahre alt bei der Heirat)

Vater: Friedrich Luckai zu Beringhausen [Marsberg] bei Brilon (die Mutter willigte in die Ehe ihres Sohns ein, der Vater tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Tod: 13.08.1872 morgens 5 Uhr an Altersschwäche im städtischen Hospital, hinterließ einen majorennen Sohn

Beerdigung: 16.08.1872 (ev. Stadt)

Ehe: 28.11.1829 Lüdenscheid (ev. Land)

Ehefrau: Anna Catharina Elisabeth Nölle, Witwe Christoph Ecks zu Vogelberg [Ecks 1820]

VN: Anna Catharina, Catharina

Geburt: err. 06.11.1792

Vater: Peter Hermann Nölle zu Vogelberg [Nölle 1793]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 05.12.1862 morgens 7 Uhr am Schlagfluss, 70 Jahre 29 Tage alt, hinterließ den Gatten und drei großjährige Kinder

Beerdigung: 08.12.1862 (ev. Stadt)

Wohnorte: Kohlweg (1830), Wermecke bei Lüdenscheid (1833/35), Lohmühle bei der Wildmecke (1839), Lüdenscheid (1844/54), Höh (1862), Lüdenscheid (1870/72)

Kinder:

1. Caroline Luckai

Geburt: 28.02.1830 abends 8 Uhr

Taufe: 21.03.1830 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Mina Berghaus, Anna Maria Nölle, Peter Wilhelm Nölle

Konfirmation: 08.04.1844 (Abendmahl 14.04.1844) (ev. Stadt)

2. Luise Luckai

Geburt: 07.02.1833 abends 7 Uhr

Taufe: 24.02.1833 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Winter, Ehefrau Honsel, Ehefrau Nöckel

Tod: 07.06.1833 morgens 10 Uhr an Schwäche und Krämpfen

Beerdigung: 09.06.1833 (ev. Stadt)

3. Henriette Luckai

Geburt: 16.02.1835 morgens 2 Uhr

Taufe: 08.03.1835 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Ehefrau Wortmann von Wehberg, Ehefrau Schmalenbach von der Steinert, Fabrikant Adamy

Konfirmation: 09.04.1849 (Abendmahl 15.04.1849) (ev. Stadt)

4. Friedrich Wilhelm Luckai

Geburt: 19.08.1839 morgens 8 Uhr

Taufe: 15.09.1839 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Caspar Tweer, Gerber Caspar Woeste, Ehefrau Panne

Konfirmation: 24.09.1854 Lüdenscheid (20.09.1854 öffentliche Prüfung, 01.10.1854 erste Kommunion) (ev.)

Stand/Beruf: Zinngießer

Wohnort 1870: Herne

Dimittiert 06.03.1870 nach Herne (ev. Lüdenscheid-Stadt) zur Ehe mit Sophie Maria Vieregge in Rinteln, geb. 25.02.1839, ledig, Tochter der verstorbenen Eheleute Tagelöhner Fr. Wilhelm Vieregge in Rinteln und Caroline Florentine Osterhagen

[Luckai 1840]

Ehemann: Heinrich Luckai

VN: im Sterberegister 1874 posthum irrtümlich Carl (Vorname des Sohns), sonst stets Heinrich

Geburt: err. 1806 (gemäß Sterberegister), 24.08.1813 (gemäß Trauregister) zu Madfeld [Brilon]

Vater: Wilhelm Luckai (1840 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Fabrikarbeiter, Tagelöhner

Tod: 31.01.1853 morgens 10 Uhr an Wassersucht, 47 Jahre alt, hinterließ die Gattin und zwei minorene Kinder

Beerdigung: 03.02.1853 (ev. Stadt)

Ehe: 17.05.1840 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Henriette Trallio

FN: Trallio, Tralio (dies überwiegend)

Vater: Carl Wilhelm Trallio, Fabrikarbeiter in Lüdenscheid [Trallio 1815]

Konfession: ev.-luth.

Tod: 04.02.1874 abends 8 Uhr an Gelbsucht, hat ärztliche Hilfe im städtischen Hospital genossen, hinterließ ein majorenes Kind (ohne Altersangabe)

Die Witwe ist mit dem FN ihres ersten Ehemanns, Luckai, in das Sterberegister eingetragen worden

Beerdigung: 08.02.1874 (ev. Stadt)

∞ 14.02.1858 Lüdenscheid (ev. Stadt) mit gerichtlichen Konsens vom 21.01.1858 als Witwe mit dem Witwer Wilhelm Lüttringhaus, Sohn der verstorbenen Eheleute Hermann Lüttringhaus und Maria Catharina Eversberg in Lüdenscheid [Lüttringhaus 1858]

Wohnorte: Lüdenscheid (1841), Schafsbrücke, Chaussee nach Altena (1843), Lüdenscheid (1847/74)

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Luckai

Geburt: 23.04.1841 vormittags gegen 11 Uhr

Taufe: 09.05.1841 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Johannes Luckai, Wilhelm Trallio, Ehefrau Wilhelm Koch

Tod: 04.03.1848 nachmittags 4 Uhr an Brustfieber

Beerdigung: 07.03.1848 (ev. Stadt)

2. Amalie Luckai

Geburt: 17.06.1843 nachts 1 Uhr

Taufe: 09.07.1843 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Amalie Trallio, Anna Ritzel, Wilhelm Trallio

Konfirmation: 26.09.1858 Lüdenscheid (20.09.1858 vormittags 10-12 Uhr öffentliche Prüfung, am 03.10.1858 erste Kommunion) (ev.)²⁸⁸

Tod: 05.07.1869 mittags 1 Uhr an Auszehrung, geb. 19.07.1843 [so]

Beerdigung: 08.07.1869 (ev. Stadt)

Dimittiert 13.01.1865 zur katholischen Gemeinde Lüdenscheid (ev. Lüdenscheid-Stadt), ∞ 14.01.1865 Lüdenscheid (kath.) mit Konsens des vormundschaftlichen Gerichts mit Johann

²⁸⁸ Geburtsdatum im Konfirmationsregister 17.06.1844.

Althoff, Sohn der verstorbenen Eheleute Paulus Althoff und Wilhelmine Maas (gemäß ev. Trauregister) bzw. Paul Althoff und Wilhelmine Maus zu Wipperfürth (gemäß kath. Trauregister) [Althoff 1865_1]

3. Julie Luckai

Geburt: 26.12.1846 morgens 8 Uhr
 Taufe: 10.01.1847 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Jungfrau Lammertz, Frau Wilhelm Ritzel, Wilhelm Koch
 Tod: 28.02.1848 morgens 2 Uhr an Brustfieber
 Beerdigung: 01.03.1848 (ev. Stadt)

4. Carl Gustav Luckai

VN: Carl
 Geburt: 04.03.1850 nachmittags 3 Uhr
 Taufe: 24.03.1850 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Carl Crämer, Gustav Trallio, Jungfrau Ida Lammertz
 Konfirmation: 09.04.1865 Lüdenscheid (04.04.1865 morgens 10-12 Uhr Prüfung, 13.04.1865 erste Kommunion) (Joh. 3,16) (ev.)
 Signatur: Luckai 1871

[Luckai 1864]

Person: Amalie Luckai
 Wohnort: Lüdenscheid

Kind:

1. Sohn (N.) (unehelich)
 Geburt: 01.12.1864 nachmittags 3 Uhr (ev. Stadt)
 Tod: 04.12.1864 abends 7 Uhr, ohne Taufe
 Beerdigung: 07.12.1864 (ev. Stadt)

[Luckai 1871]

Ehemann: Carl Luckai

Eltern: Heinrich Luckai und Henriette Trallio in Lüdenscheid [Luckai 1840]
 Konfession: ev.
 Stand/Beruf: Fabrikarbeiter

Ehe: 03.10.1871 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Wilhelmine Lück in Valbert [Meinerzhagen]

VN: Minna
 Geburt: 28.10.1837
 Eltern: P. Caspar Lück und Maria Margaretha Klaucke in Lüdenscheid („hier“) (beide 1871 tot)
 Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Totgeborene Tochter
 Geburt: 20.08.1872 nachmittags 2 Uhr
 Beerdigung: 22.08.1872 (ev. Stadt)
2. Totgeborener Sohn
 Geburt: 12.06.1873 abends 10 Uhr
 Beerdigung: 14.06.1873 auf Grund ärztlichen Attests (ev. Stadt)
3. Carl Heinrich Luckai
 Geburt: 10.07.1874 morgens 6 Uhr
 Taufe: 18.07.1874 (ev. Stadt)
 Taufzeugen: Ehefrau Lück, Ehefrau Quack, Caspar Lück
 Tod: 22.07.1874 morgens 9 Uhr an Schwäche
 Beerdigung: 25.07.1874 (ev. Stadt)

Luckemeyer

[Luckemeyer 1863]

Ehemann: Ferdinand Luckemeyer

Geburt: err. 1841 (22 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Schlosser Peter Luckemeyer und Luise Ochell zu Rädereichen bei Radevormwald

Familienstand: ledig bei der Heirat

Wohnort 1863: Rädereichen bei Radevormwald

Ehe: dimittiert 08.05.1863 nach Radevormwald (ev. Lüdenscheid-Stadt)

Ehefrau: Eleonore Bunte zu Richlingen [heute Breckerfeld], Gemeinde Radevormwald

Geburt: err. 1843 (20 Jahre alt bei der Heirat)

Eltern: Zimmermann Friedrich Bunte und Helene Eickel zu Wönkhausen, Gemeinde Radevormwald (1863 beide tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Luckhaus

[Luckhaus 1839]

Ehemann: Carl Wilhelm Luckhaus

VN: Carl

Geburt: 06.03.1812 (gemäß Trauregister), err. 1814 (gemäß Sterberegister)

Vater: Engelbert Luckhaus in Barmen [Wuppertal] (die Eltern willigten schriftlich in die Ehe ihres Sohns ein)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Posamentier

Tod: 28.05.1880 am Gehirnschlag, 66 Jahre alt, Witwer ohne Kinder

Beerdigung: 31.05.1880 mit Attest des Standesamtes zu Ronsdorf [Wuppertal] (ev. Stadt)

Ehe: 16.09.1839 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Anna Friederike Knopp (Knapp)

VN: Friederike

FN: Knopp (Trauregister 1839), Knapp (Sterberegister 1873)

Geburt: 16.07.1803 in Radevormwald

Vater: Schneider Philipp Knopp in Radevormwald (1839 tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Tod: 15.10.1873 nachmittags 3 Uhr an Altersschwäche, hinterließ den Gatten

Beerdigung: 18.10.1873 (ev. Stadt)

Wohnorte: Lüdenscheid (1873), Ronsdorf (1880)

Ludwigsen

[Ludwigsen 1872]

Ehemann: Christian August Ludwigsen

FN: Ludwigsen (Trauregister 1872), Ludvigsen (Taufregister 1872/74)

Geburt: 25.05.1845

Eltern: Schuster Skomager Ludwigsen in Naestved (Dänemark) und Luise Bovet (der Vater willigte schriftlich in die Ehe seines Sohns ein, die Mutter tot)

Familienstand: ledig bei der Heirat

Stand/Beruf: Commis

Ehe: 01.04.1872 Lüdenscheid (ev. Stadt)

Ehefrau: Emma Büsche in Lüdenscheid

Eltern: Klempner Friedrich Büsche in Lüdenscheid und Luise Sauselin [Büsche 1834]

Konfession: ev.

Wohnort: Lüdenscheid

Kinder:

1. Emilie Ludwigsen

Geburt: 26.11.1872 nachmittags 2 Uhr

Taufe: 05.01.1873 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Anna Faust, Frau Fr. Büsche, Emil Bovet

2. Regina Luise Ludwigsen

Geburt: 03.09.1874 abends 10 Uhr

Taufe: 27.09.1874 (ev. Stadt)

Taufzeugen: Friedrich Brinker, Frau Fr. Büsche, Frau Emil Bovet

Ortsregister (Lüdenscheid)

Orte in den beiden Lüdenscheider Gemeinden (Kirchspiel und Stadt). Lüdenscheid selbst ist in das Ortsregister nicht aufgenommen worden.

- A**echtenscheid 187
 Ahelle 187, 211, 227
 Ahelle, oberste 227
 Altenhof 41, 60
 Altenlüdenscheid 190, 237
 Altroggenrahmede 36, 194
 Ardey 92
Baberg 184
 Baum 224
 Bellmerci 86, 91
 Bergfeld 83, 225
 Bierbaum 14
 Borbet 109, 226
 Born 81, 230, 241
 Brake 71, 85, 192
 Bräucken 238
 Breitenstück 91
 Bremecke 47
 Brengre 91
 Brenscheid 82, 167, 239
 Brink 16-17, 51, 102, 165-166, 171, 175-177, 179, 183-185, 188, 197-200, 203-204, 208, 210
 Brockhausen 85, 97, 173, 239
 Brügge 90, 164, 195
 Brüninghausen 38, 40-41, 111-112, 121, 127, 133, 146, 157-158, 226, 240, 246
 Brunscheid 91, 119
 Buckesfeld 74, 85, 229
 Buschhausen 81, 88, 158, 221, 231-232
Dickenberg 77, 133, 179
 Dickenhagen 189
 Dönne 36, 54, 56, 61, 66, 86, 129, 181, 187, 211
 Drescheid 75, 189
 Dreve 140-143, 145, 173
Eggenscheid 134, 172, 180, 197
 Eicken 73, 76-77, 96, 100
 Eininghausen 24-25, 61
 Ellinghausen 162
 Engstbecke 168
Felde 50-51, 55-56, 58, 67-68, 73, 90, 102-103, 111, 116, 132-133, 168
 Fernhagen 77
 Friedrichsthal 10
 Frohnenberg 81, 232-233
Gewelndorf 75-76, 85, 88, 154, 166, 171-177, 179-180, 197-198, 200-202, 204, 208, 210, 213
 Gockeshohl 34, 75, 91, 233
 Gottmecke 151
 Großendrescheid 56, 72, 75, 81, 91, 100, 189
 Grüne 73, 90, 96, 100
 Grünenschlade 145, 180
 Grünewald 99, 151, 240, 247, 253
Hagen 76, 141
 Hardt 79
 Heedfelder Baum 233
 Heerwiese 60, 229
 Heide 72, 85
 Hellersen 48, 83-84, 97, 102, 139-142, 144, 146-150, 153, 155-156, 159-161, 165, 184, 212, 237
 Herscheiderbaum 238
 Hirschberg 227, 237
 Höh 60, 75, 231-232, 254
 Hölzerne Klinke 34, 176-177
 Homert 237
 Honsel 41, 83, 231
 Horinghausen 75, 86, 91
 Hottebruch 230
 Hühnersiepen 242
 Hulsberg 65-66, 85-86, 97, 143, 190
 Hülscheiderbaum 233
 Hunscheid 17, 75, 81-82, 86, 100
 Hunswinkel 223-227, 229-230, 237-239, 244-246
 Hüssers Rahmede 164, 195
 Hüttebräuckers Rahmede 162, 165-166, 183, 191, 194, 201, 210
Immelscheid 18
Kalve 102, 141, 149, 153
 Kersiepen 242
 Kirchhahn 91
 Klame 116, 128, 142, 169, 182, 223-224, 238-239, 245
 Kleinendrescheid 177, 189
 Kleinenleifringhausen 146, 150, 193
 Klinkenberg 225, 238, 240
 Knapp 79-80, 137
 Kohlweg 254
Lehmecke 234
 Leifringhausen 16, 69, 87, 99, 142-143, 145-146, 148, 150-151, 153-160, 173, 180, 188, 226, 235, 242
 Linnepe 49-51, 53-55, 59-60, 62, 65-67, 80, 82, 102-103, 111-115, 122, 128-129, 132-133, 233
 Linneper Hahn 89
 Linneper Hammer 79
 Lohmühle 254
 Lösenbach 58-59, 71, 73, 84, 88, 161-164, 168-171, 177-179, 181-183, 189-190, 194-197, 204, 221, 233
 Lusenocken 212, 242
Mintenbeck 12, 16, 161, 167, 172-176, 185-187, 191-193, 195, 198-199, 207, 209-210, 234-235, 240-241
 Mosterhagen 189

- Mühlenberg 37-41
 Mühlenrahmede 91
 Neuenhaus 90
 Neuenhof 28, 130, 169, 195
 Neuenweg 81
 Niederhunswinkel 244
 Niederklinkenberg 221
 Niederlinnepe 46-47, 51, 53-55, 60, 62, 65-66, 102-103, 111, 114-117, 120
 Niederlösenbach 59, 71-73, 133, 161, 163-164, 168-171, 177-179, 181, 187, 190, 194-196, 198, 204-205, 208, 210
 Niedermintenbeck 241
 Niederpöppelsheim 241
 Niederwehberg 127-128
 Nöllen Walze 83
 Oberbrenscheid 221
 Oberbrüninghausen 146
 Obereggenscheid 57
 Obergockeshohl 75
 Oberhunscheid 75, 82, 86, 177
 Oberlinnepe 49, 53, 59, 62, 66, 102-103, 108-109, 111, 113, 120
 Oberlösenbach 72, 161-163, 167, 169-170, 194-198, 231, 233
 Obermintenbeck 167, 172-176, 185-186, 192, 208-210, 234, 240-241
 Oberwehberg 64, 127-128, 132, 183, 202
 Oedenthal 83, 188
 Oedenthalerhagen 65-66, 76, 88-89, 91-92, 133, 211, 221
 Oeneking 76, 83, 94
 Ölmühle 144
 Ossenberg 35, 91
 Othlinghausen 77, 97, 101, 103, 105, 131-132, 137, 187, 194-195, 197, 199-200, 207, 210, 226
 Pöppelsheim 75, 235
 Rahmede 16-17, 36, 81, 165, 171, 176-177, 179, 183, 188, 191
 Räther 193
 Rathmecke 144
 Reininghausen 75, 240
 Römerweg 230
 Rosmart 14, 83, 214, 216-217, 231
 Rotenhohl 232, 246
 Röttgen 193
 Schafsbrücke 255
 Schemm 39, 232
 Schierey 87, 129, 182
 Schlittenbach 97, 176, 184-185, 230, 238
 Schnappe 165
 Schwiendahl 184
 Siebecke 237
 Siepen 35
 Solmecke 59, 75, 77, 133
 Sonderfeld 142, 155
 Sonnenhohl 233
 Spielwigge 142
 Steinert 84-85, 167, 254
 Stillebeul 141
 Straße 67
 Strücken 220, 235
 Stüttinghausen 68, 134, 199-200, 202, 216, 223-224, 227, 245
 Trempershof 225, 245
 Turcks Walze 79, 95, 98
 Tweer 81-83, 96, 98-100, 151
 Vogelberg 35, 79, 86, 97, 161, 169, 221, 254
 Vogelbergersiepen 35
 Wahrde 55-56, 59, 74-75, 85
 Wefelshohl 98
 Wehberg 64, 79, 86, 91, 133, 176, 179, 191, 200, 210, 240, 253-254
 Wenninghausen 37-39, 41, 89, 246
 Werkshagen 38-39, 192
 Wermecke 254
 Westerfeld 48, 58, 102-103, 111
 Wettringhof 34, 42
 Wigglinghausen 40, 190, 221, 238
 Wildmecke 178, 254
 Winkhausen 15, 90, 108, 133-134, 206, 210, 221
 Woeste 175, 208, 235
 Worth 81, 97

Ortsregister (ohne Lüdenscheid)

Orte außerhalb der Lüdenscheider Gemeinden. Orte im ehemaligen Kirchspiel Lüdenscheid, die heute zu anderen Gemeinden gehören, sind im Ortsregister (Lüdenscheid) verzeichnet.

- Altena 19, 23-24, 43, 67, 75-76, 79, 125-127, 157-159, 180, 189, 200, 202, 212, 214, 231, 236, 244, 247, 249, 255
 Arnsberg 222
 Balve 44
 Bärenstein 40
 Barmen (Wuppertal) 257
 Beckinghausen (Kierspe) 134
 Belkenscheid (Kierspe) 14
 Berg, vorm (Kierspe) 81
 Berge, auf dem (Kierspe) 147
 Bergneustadt 14, 231
 Beringhausen (Marsberg) 254
 Bitburg 45
 Bomme (Meinerzhagen) 184
 Bönen 220
 Borken (Hessen) 10
 Breckerfeld 214-215, 257

- Brilon 254-255
 Brink (Meinerzhagen) 229
 Brocksiepen (Halver) 212
 Bruchberg (Herscheid) 211
 Brunohl (Gummersbach) 20, 24
 Bubbecke (Herscheid) 243
Calle (Meschede) 134
Dabringhausen (Wermelskirchen) 33
 Dahl (Hagen) 80, 85, 238-239
 Dahle 220
 Dahlerbrück (Schalksmühle) 93
 Dannenberg (Marienheide) 21
 Deinghaus (Deininghausen, Derickhausen)
 (Gummersbach) 18
 Deipenbrink (Hagen) 239
 Deitenbach (Dahle) 220
 Deitenbach (Gummersbach) 231
 Dhünn (Wermelskirchen) 33
 Dinker (Welper) 68
 Dortmund 24, 220
 Düssel (Wuppertal) 209
 Düsseldorf 172, 209
Ebbe (Herscheid) 36, 240
 Eckernförde 19, 24
 Ehringhausen (Halver) 212
 Eicken (Halver) 53
 Eickhausen 187
 Eiringhausen (Plettenberg) 16-17, 188
 Elberfeld (Wuppertal) 19-20, 27
 Ellershausen (Frankenau) 62, 233
 Elsey (Hagen) 16
 Enkhausen (Sundern) 187
 Ennepetal 247-248
 Eulenhof (Gummersbach) 22
 Evingsen (Altena) 67, 82, 247
Flierich (Bönen) 220
 Frankenau 62, 233
 Frankfurt (Main) 27
Gasmert (Herscheid) 187
 Gersdorf 211
 Glauchau 249
 Glörfeld (Halver) 69
 Grimlinghausen (Neuss) 135
 Großenenglis (Borken, Hessen) 10
 Grüne (Iserlohn) 51, 103
 Gummersbach 14, 18, 20, 22, 24, 184, 231
Hagen 16, 23-24, 80-81, 85, 120, 238-239
 Hagen (Meinerzhagen) 41
 Halver 28, 53, 65, 69, 71, 74, 80-81, 86, 94, 101,
 178, 182, 185, 188, 212, 216
 Halverscheid (Halver) 86, 101, 182
 Hamm 220, 222
 Hardt (Herscheid) 155
 Harrenscheid (Schalksmühle) 54, 113
 Hasendenn (Meinerzhagen) 180
 Haustätte (Kierspe) 137
 Havixbeck 138
 Heedfeld (Schalksmühle) 66, 74, 89, 136, 183,
 239
 Heide (Herscheid) 242
 Heimbach 253
 Herborn 82
 Herd (?) (Kierspe) 73
 Herlinghausen (Kierspe) 151
 Herne 255
 Herscheid 22, 34, 36, 38-39, 69-70, 86, 89, 98,
 103, 135, 148, 150, 155, 187, 190, 195, 211-
 212, 223-224, 226, 228, 232, 234-235, 239-240,
 242-244, 249
 Hervel (Herscheid) 242
 Hohenlimburg (Hagen) 23-24, 81
 Hohensyburg (Dortmund) 220
 Höllmecke (Herscheid) 39
 Holtbrügge (Dortmund) 220
 Holte (Herscheid) 89, 148, 239
 Hörsnheim (Hüttenberg) 77, 221
 Hosenfeld 43, 250
 Hüinghausen (Herscheid) 234
 Hülscheid (Schalksmühle) 43, 72, 103, 109, 143,
 145, 149, 187, 195, 233
 Hunsdiek (Hagen) 238
 Hüttenberg 77, 221
Immecke (Meinerzhagen) 184
 Iserlohn 51, 67, 103, 225-226, 249
Kamp 171, 204
 Kastellaun 136
 Kerspe (Halver) 178
 Kierspe 14, 20, 68, 73, 77, 81, 90, 134, 137, 147,
 151, 184, 220, 235
Lauenscheid (Schalksmühle) 51, 74, 102
 Lauenscheiderohl (Schalksmühle) 183, 239
 Lengelscheid (Meinerzhagen) 184
 Lieberhausen (Gummersbach) 14, 184
 Limburg 23-24, 81
 Lingese (Kierspe) 235
 Loh (Halver) 65
 Löh (Schalksmühle) 185
Madfeld (Brilon) 255
 Mainz 248
 Marienheide 12, 20-21, 152
 Mark (Meinerzhagen) 243
 Marsberg 254
 Meinerzhagen 10, 17, 41, 48, 146-147, 154, 179-
 180, 184, 186, 190, 228-229, 243, 256
 Meschede 134
 Muhle (Schalksmühle) 74, 145
 Müllenbach (Marienheide) 12, 20, 152
 Mülsborn (Meschede) 134
Nachrodt-Wiblingwerde 82, 187
 Naestved 257
 Nastätten 78
 Nettenscheid (Altena) 67
 Neuemühle (Herscheid) 38
 Neuenrade 34

- Neuss 135
 Neuwied 250
 Niederholte (Herscheid) 235
Oberbieber (Neuwied) 250
 Obergrüne (Iserlohn) 249
 Oberholte (Herscheid) 89
 Oeckinghausen (Halver) 71, 74
 Ohl (Schalksmühle) 233
 Ohle (Plettenberg) 146, 236
 Oschatz 249
 Osnabrück 66
Pielenhöhlen (Kierspe) 77
 Piene (Gummersbach) 184
 Plettenberg 16-17, 25, 135, 146, 183, 188, 231, 236, 238
Rädereichen (Radevormwald) 257
 Radevormwald 257
 Rärin (Herscheid) 86
 Reblin (Herscheid) 232
 Reineberge (Schalksmühle) 43
 Remscheid 69, 135
 Rhaunen 136
 Richlingen (Breckerfeld) 257
 Rinteln 255
 Rönsahl (Kierspe) 20
 Ronsdorf (Wuppertal) 257
 Roth (Kastellaun) 136
 Rüggeberg (Ennepetal) 247-248
Sankel (Kierspe) 90
 Schalksmühle 43, 45, 51, 54, 66, 72, 74, 89, 93, 102-103, 109, 113, 136, 143, 145, 149, 183, 185, 187, 195, 233, 239
 Schöllern (Wuppertal) 209
 Schönebecke (Herscheid) 36, 150
 Soest 68
 Steinfurt 50, 56, 67
 Stottmert (Herscheid) 39
 Sundern 187
Valbert (Meinerzhagen) 17, 41, 146, 186, 190, 243, 256
 Verse (Werdohl) 228
 Versevörde (Werdohl) 225
 Volme (Halver) 28
Wehringhausen (Hagen) 120
 Weisel 44
 Wellinghofen (Dortmund) 220
 Welterod 19
 Welver 68
 Werdohl 17, 218, 225, 228, 232
 Wermelskirchen 33
 Wesel 20, 25
 Wettringen 138
 Wiblingwerde (Nachrodt-Wiblingwerde) 82
 Winkeln (Schalksmühle) 89
 Wipperfürth 256
 Wolfhagen 79
 Wönkhausen (Radevormwald) 257
 Worbscheid (Meinerzhagen) 17
 Wuppertal 19-20, 27, 209, 257
Zerney (Oberelsass) 249

Geographisches Register

Staaten, Provinzen, Regionen usw.

- Bergisches Land 58
 Dänemark 257
 Düsseldorf, Regierungsbezirk 135
 Fritzlar, Kreis 10
 Fulda, Kreis 250
 Hessen 10
 Hessen, Kurfürstentum 10, 43
 Kurhessen 79, 233
 Kursachsen 211
 Limburg, Region 179-180
 Nassau, Region 78
 Neuss, Kreis 135
 Oberelsass 249
 Oberhessen 62
 Sachsen, Königreich 249
 Schleswig, Herzogtum 19, 24
 Schwarzenberg, Region 20
 Simmern, Kreis 136
 Trier, Regierungsbezirk 45
 Waldeck, Fürstentum 254
 Wetzlar, Kreis 77, 221

Familiennamenregister (Partner)

I. d. R. Ehepartner (beiderlei Geschlechts), in Einzelfällen auch Partner in einer außerehelichen Beziehung. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs anzuschließen sind. Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

- Alberts** 35, 86
Assmann 238
Baberg 147
Bartels 212
Baukhage 240, 242
Becker 41, 78, 242
Bercken 228
Berckeyer 35
Böing 23
Bösinghaus 21
Bovet 257
Brinker 162
Brocke, vom 58
Brüggen 135
Brüninghaus 90
Bucklesfeld 67
Bunte 257
Busch 228
Buschhaus 163
Clever 67
Cordt 36, 42, 239
Cosmann 138
Crummenerl 82
Däumer 242
Dicke 215
Dunker 244
Eickel 257
Eickmann 244
Fiehl 136
Fischer 165
Glörfeld 59, 73
Goldenberg 134
Goldhorn 93
Grote (Grothe) 153
Haarmann 238
Haas 220
Hacke 18
Halfern, von 248
Halverscheid 86
Heder 187
Hefendehl 220
Hegmann 223
Hengstenberg 236
Herzog 77
Hessmert 240
Heuel (Heugel) 233
Heute 238
Hofe, vom 74, 183
Hoffbauer 20
Hohage 34, 59, 149
Hohle (Holle), vom (zum) 231
Höllermann 148
Hollweg 82
Hornbruch 184
Hügel 233
Hymmen 236
Kaiser 243
Kaltenborn 79
Katerlöh 39
Klame, von 223
Klaucke 256
Klöckert 44
Knopp (Knapp) 257
König 25, 177
Koopmann 213
Kopp 75
Korte 21
Kropp 60
Kückelhaus 224
Levi 138
Linden 48
Linnepe 143
Löhr 11
Lück 249, 256
Lüsebrink 41
Lüttringhaus 144
Mesüé 66
Middeldorf 146
Müller 220
Nathan 138
Nölle 60
Ochell 257
Osterhagen 255
Othlinghaus 164
Petermann 40
Pieper 148
Plankemann 135
Reininghaus 171
Rentrop 173
Rittinghaus 14
Roi, du 93
Roth 249
Rüden 134
Ruthenbeck 220
Scharpe 34
Scheidt, vom 94
Schlachtenrodt 137
Schnepper 244
Schöttler 242
Schriever 54, 90, 147

Schröder 151, 187
 Schulte 39, 151, 171
 Schumacher 179
 Sedinghaus 37
 Sehringhaus (Varianten) 37
 Seissenschmidt 62
 Sensenschmidt 62
 Seuster 34
 Sirringhaus (Varianten) 37
 Spannagel 226
 Strenge 247
 Strobel 40
 Ströfer 249
 Strohn 248
 Sturm 179
 Süßmann 249
 Syringhaus 37

T
 Tweer 172
V
 Vedder 216
 Verse 187
 Vieregge 255
 Vollmann 235
 Voß 222
W
 Wagner 220
 Wehrhahn 33
 Werkshagen 231
 Westermann 187
 Wienecke 52
 Wissing 228-229
 Wittkop 186
 Wolf 225, 228
 Wortmann 53-54
 Wösthoff 187
Z
 Zecher 249

Familiennamenregister (Taufzeugen)

Auch Taufpaten und Zeugen im Zivilstandsregister. Namen, die nicht über Signaturen an die alphabetische Systematik des Familienbuchs angeschlossen sind.

A
 Ackermann 13, 70, 88, 187
 Adamy 136, 254
 Alfringhaus 38, 235
 Althoff 228
 Altrogge 174, 176, 189
 Asbeck 22-23, 76, 89
 Assmann 13, 22-25, 63, 69-70, 78, 182, 184, 240, 248, 250
 Aufermann 68, 72, 88, 96, 182-183, 191, 221
B
 Baberg 148, 156, 189
 Baukhage 38, 243
 Baukloh 27, 74, 189, 240
 Becker 22, 24, 243
 Bengelsträßer 241
 Bercken 179
 Bercken, von den 22
 Berg 70, 78-79
 Berg, vom 237
 Berges 70
 Bergfeld 61
 Berghaus 28, 73-74, 77, 85, 88, 100, 134, 182, 184, 233, 236, 254
 Bergmann 44, 79
 Berker 19, 212
 Bertram 11, 44
 Bickenbach 84
 Bierbaum 27, 57, 70, 212
 Bigge 243
 Bleckmann 137
 Bochmann 77, 83, 183, 221
 Bockhacker 248
 Böing 25, 28
 Bölei 93
 Bomm 88

B
 Borbet 93, 240, 243
 Borlinghaus 27
 Böswipper 100
 Bovet 258
 Bräcker 59
 Branscheid 78
 Bräucker 38, 154
 Brauckmann 243
 Bremecke 192
 Bremecker 95, 101
 Brenscheid 74
 Breuer 234
 Brinker 16-17, 141, 146, 176, 183, 188, 236, 250, 258
 Brock, vom 221
 Brocke, vom 172
 Brockhaus 65, 97, 174, 176
 Brockmann 22
 Brocksieper 59
 Bröer 87, 92, 242
 Brune 85, 101, 183, 225
 Brüninghaus 11, 37, 41, 56, 70, 76, 82, 85, 92, 146, 154, 174, 180, 226, 240
 Buchshaus 68
 Buckesfeld 41-42, 83, 183, 236-237, 240
 Budde 137
 Burbeck 235
 Bürhaus 85
 Busch 27
 Buschhaus 24, 63, 76, 83-84, 141-142, 144, 149, 172, 178, 186, 235
C
 Castringius 63
 Clever 58, 60, 77, 178-179
 Clevinghaus 236

- Cordt 37, 188, 242
 Cornelius 240
 Cramer 36, 58, 64, 72, 75, 97, 101, 150, 215
 Krämer 256
 Crone 143
 Crone, von der 35, 174, 176, 237
 Crummenerl 84
Dahlhaus 68, 73, 81-82, 101, 190
 Däumer 69, 88, 92, 181
 Dedial 100
 Deitenbeck 87, 92
 Detmar 17, 142-143
 Dicke 69, 78-79, 137, 150, 152, 182
 Dienstühler 43
 Dirks 43
 Dönneweg 58, 61, 66, 211-212
 Dönniges 152
 Dörfer 150
 Drechsler 136
 Dreve 24, 43, 182
 Droste 64-65, 172
 Dunkel 77, 174
Ebbecke 95
 Eckern 228
 Ecklöh 43, 187
 Ecks 234
 Ehringhaus 70
 Engels 16, 19, 83
 Escher 142
 Eversberg 11
Faust 258
 Felde, vom 58
 Felde, zum 178
 Fernholz 38
 Figge 243
 Fink 86
 Fischer 19, 38, 84, 94, 98, 150, 172, 174, 176,
 185, 237, 241, 250
 Flunkert 88
 Föhrs 14, 36, 81, 92, 141, 236-237
 Frickenhaus 43
 Frowein 29, 79
 Funke 152
Gaude 181-182
 Geck 76, 83, 91, 140, 142, 175-177, 188, 215,
 236-237
 Geier 78
 Gerdes 23-24
 Gerhardi 20, 22
 Gerhards 136
 Gerke 82, 177
 Gesler 36
 Gevelsberg 20
 Giebel 249
 Glörfeld 13, 45, 61, 65-66, 72, 74-76, 83, 86, 93,
 97, 100, 134, 182, 234
 Goecke 189
 Goes 19-20, 214
 Graf 93
 Gräfe 13
 Gregorius 137
 Gries 20, 24
 Grüber 72, 182
Haarmann 238
 Haase 227-228
 Hachenberg 45
 Hagen 152
 Halfmann 63, 87
 Hartfuß 227
 Hase 94-95, 192-193
 Heb 99, 155, 239
 Hechtenberg 152
 Heder 146
 Hees, van 244
 Hees, von der 25
 Heinsel 44
 Heise 247
 Heller 83, 141, 145, 147
 Hembeck 85, 190, 221
 Hengstenberg 92, 250
 Herberg 150, 154, 189, 242
 Herboth 29
 Herfeld 190, 235
 Herzhoff 37-38
 Herzog 37
 Hiddemann 59
 Hofe, vom 19, 22-23, 25, 41, 57, 61, 64, 77, 83,
 85, 87, 100-101, 137, 140-142, 144, 149, 172,
 174, 188, 214-215, 230, 250
 Höfer 99, 154
 Hohage 76, 83, 93, 137, 142, 177, 230
 Hohle, zum 236-237
 Hohoff 57, 99
 Höllermann 38, 61, 81-82, 141-143, 190
 Hollmann 11
 Holthaus 16, 24, 174, 176-177, 180, 188, 226
 Honsel 59, 74, 77, 96, 144, 146, 148, 254
 Hoppe 65
 Horn 19
 Horst 36-37, 152, 237
 Horst, von der 136, 152
 Höste 244
 Hücking 36, 61, 177, 236
 Hueck 11
 Hues 58-59, 61, 73
 Hügel 57, 72, 143, 214-215
 Hüsing 27
 Hüsmert 27, 63, 70
 Huss 239
 Hüttebräucker 95, 175, 179, 183, 190
 Hüttemann 11
 Hüttemeister 249
 Hymmen 68, 211
Immenkamp 44

- Jäger 27
 Jahn 44
 Jung 11, 241
 Jünger 92
 Jüngermann 26-27, 29, 248
Kaiser 241
 Kaltenborn 189
 Kämper 93
 Katerlöh 225
 Kattwinkel 90
 Kerspe 95
 Kersting 36-37
 Kind 189
 Kissing 19, 22, 44
 Klauke 212
 Klein 225
 Kleine 44, 70, 100
 Knäpper 61
 Knobel 19
 Koch 255-256
 Kocher 20, 57
 Köcker 79
 Köhne 136
 Kölsche 38
 König 93, 149, 243
 Kösche 238
 Köster 39, 95
 Kreikebaum 25, 172
 Kreimendahl 59
 Kremp 44
 Kritzeler 96
 Kückelhaus 13, 37, 41, 65, 153, 190-191, 228
 Kugel 20, 214
 Kuithan 19, 63
 Küpper 182
Lamberti 77, 100, 183, 190
 Lammertz 256
 Lange 70, 100, 183, 215, 227
 Langenberg 249
 Langenohl 43
 Langescheid 181-182, 215
 Lehmecke 36
 Leien, von der 63
 Lengelsen 232
 Lenzen 81
 Leonhard 44
 Ley 137
 Lienkämper 137
 Linde 175
 Lindemann 191
 Linden 13
 Linnepe 211, 234
 Linnepe, von der 180
 Loh 93
 Lohmann 193-194
 Lösebrink 84, 238
 Lösenbeck 16, 72-73, 75, 233, 235, 241
 Lück 244
 Lüdorf 58, 60-61, 66, 144-145, 215, 228
 Lüttringhaus 38, 57, 63, 76, 86, 140-141, 143, 146, 148-149, 225, 227-228, 230, 238, 241
Mack 76
 Mähler 234
 Marckes 153
 Mark, von der 29
 Marks 152
 Marl 38
 Marlinghaus 99
 Meckel 19-20, 225, 228
 Mengel 43
 Mettberg 95, 98-99, 243
 Meuer 20, 63
 Middeldorf 136
 Mintenbeck 84
 Möller 29
 Morlinghaus 239
 Müggenbruch 226
 Müller 19, 23, 92, 154, 214, 238
Naber 76
 Neufeld 69, 215
 Neuhaus 29, 39, 56, 58, 68, 142-143, 148, 154, 192
 Nöckel 254
 Nöll 87
 Nölle 23, 34-35, 38, 42, 65-66, 68, 82-85, 96, 99, 143, 146, 148, 172, 188, 228, 230, 238-239
 Nottebohm 25, 152
Oevenscheid 189
 Olmes 236-237
 Ordt, vom 65
 Ort, vom 61
 Osmerg 14, 83
 Othlinghaus 154, 228
 Overbeck 57, 181
 Overhoff 186
Panne 232, 237, 255
 Paulmann 27, 70, 188, 250
 Pels-Leusden 28
 Pickardt 136-137
 Pielhau 145-147, 178, 184, 191
 Piepenstock 189
 Pieper 35, 240
 Plate 13, 78
 Pleuger 13, 63, 69
 Potthoff 72, 74, 76, 179, 190, 234
 Prinz 212
 Pulvermacher 240
Quack 256
Rahmede 83, 87, 183, 232
 Reininghaus 61, 66, 78, 83, 141, 186, 215, 227, 230, 234, 241
 Rentrop 61, 65, 172
 Reunert 37
 Ritzel 23-24, 28, 44, 255-256

- Rockelsberg 11
 Röhr 22, 57, 63
 Römer 145
 Rottmann 242
 Rüggeberg 40, 75, 97, 183, 235
 Runne 241
Sander 43
 Sandhövel 23, 57, 250
 Scheffel 239
 Scheffen 25, 78
 Schemm 39, 142-143, 151, 153, 155, 178, 226
 Schemm, vom 59, 142, 147
 Scheve 36
 Schiffer 22, 79
 Schleifenbaum 100
 Schmalbein 27, 212
 Schmale 16-17, 73, 99, 174, 176, 180-181, 183, 185-187, 191-192
 Schmalenbach 179, 215, 254
 Schmidt 16, 22, 69-70, 78-79, 92, 98-99, 181, 230, 232, 237-238
 Schnepfer 150, 152-153, 156
 Schniewind 27, 44, 145, 214-215
 Schönebeck 76, 85
 Schopmann 97, 235
 Schriever 61, 191, 193-194
 Schröder 99, 138, 193, 237, 240
 Schröer 38, 229
 Schulte 26, 29-30, 35, 38, 77, 82-83, 87, 91-93, 100, 138, 146-147, 153, 184, 194, 235-236, 240-241
 Schumacher 16, 61, 75, 81, 153, 172, 181-183, 241
 Schürmann 150, 225, 227-228
 Schuster 184
 Seckelmann 45, 230
 Seiler 13
 Selve 41, 150
 Sandler 243
 Sensenschmidt 180
 Serves 172
 Seuster 16, 37, 146, 191, 194, 236
 Sichelschmidt 68
 Sieper 70, 79, 184, 233
 Sievecke 72, 82
 Söhnchen 239
 Solmecke 13, 61-62, 65-66, 74, 77, 88-89, 172, 211
 Späinghaus 93
 Spannagel 58, 61, 64, 66, 71, 90, 140, 142, 174, 176, 178, 188, 221, 225, 227, 230, 236, 238
 Spelsberg 36, 63, 72, 82, 86-87, 99, 174, 180, 236
 Stahlschmidt 144, 150
 Steiff 19
 Steinhaus 87-88, 99
 Stemper 19
 Stoffels 43
 Storck 97
 Stupp 43
 Sturm 16-17, 61, 63, 66, 137, 175, 177, 181, 187, 233, 242
Tamler 70
 Tappe 151-152
 Thiel 101
 Thuy 29
 Trimpop 19, 57, 215
 Turck 37, 70, 87, 92, 174, 241
 Tütemann 30, 187, 235
 Tweer 84, 98-99, 172, 174, 177, 180, 255
Uerpmann 87-88
 Urbahn 95
 Utermann 176, 232
Vedder 41-42, 83
 Veese 37
 Verse 37, 187, 227
 Vesper 136
 Vesse 229
 Vollberg 25
 Vollmann 74, 89-90, 178, 230, 239-240
 Voß 64
 Voßloh 92
 Voswinkel 97, 250
Waldminghaus 39
 Wegerhoff 27
 Weiland 236
 Weiland 68, 73, 183
 Wermeckes 14, 42
 Werthmann 184
 Westebbe 90
 Wiemann 99-100
 Wigglinghaus 14, 22, 35, 83, 89-90, 226, 232, 236
 Wille 45, 90, 236
 Wilms 137
 Windfuhr 19, 189, 225, 241
 Winkel 146
 Winkhaus 58, 60, 71-72, 75, 90, 178-179, 182-183, 211, 233-234
 Winter 27, 92, 145, 147, 150, 153-154, 182, 185-187, 193, 227, 232, 234, 237, 244, 254
 Winterhoff 154
 Wippenbeck 221
 Wippermann 71-72, 74
 Wirth 59, 61, 73, 183, 190
 Wissing 13, 83-84, 87, 144-145
 Wittkop 27
 Woeste 22-23, 41, 56, 60-62, 68, 72, 74, 77, 85, 90, 96, 101, 137, 174-175, 178, 184-188, 211, 233-235, 255
 Wolf 42, 212, 230
 Wortmann 84, 86, 147, 191, 229, 254
Zimmermann 16
 Zur Nieden 234

Allgemeines Familiennamenregister

Verzeichnis von Familiennamen, die nicht über Signaturen mit der alphabetischen Systematik des Familienbuchs verknüpft sind, ohne die Namen von Ehepartnern und Taufzeugen (oder Taufpaten). Familiennamen in den Abschnitten „Quellen zur Familie“ sind nur dann in das Register aufgenommen worden, wenn sie im übrigen Text des Familienbuchs nicht referenziert werden.

Alberts 116	Lüdorf 21
Assmann 105	Meuer 129
Bertram 222	Moser 102
Bockemüller 21, 30	Overniel 209
Brune 125-126	Paulmann 21, 73
Brüninghaus 147	Plankemann 195
Cordt 36	Pöpinghaus 124-127
Duisberg 62	Recke-Volmarstein 50, 56, 67
Geck 105, 107, 121	Reichstall 48, 102
Hengstenberg 125-126	Schiffer 21
Holthaus 113	Schmidt 116
Hügel 168, 214	Schumacher 143, 222
Hymmen 206	Sichelschmidt 131
Jander 133, 159, 210, 246	Süß 147
Junk 222	Tinghaus 218
Klein 44	Voswinkel 217
Kropp 12, 161, 173, 195, 198	Walder 132
Lehmecke 36	Wallmoden, von 18
Linden 147	Winkhaus 206

Standes- und Berufsregister

Der Begriff „Bürger“ ist nicht in das Register aufgenommen worden. Die Begriffe „Eigentümer“ (Eigner) und „Pächter“ sind nicht in das Register aufgenommen worden.

- A**ckerer 40, 43, 76, 79, 82, 85, 89, 96-98, 187, 190, 192-193, 212, 235, 239
 Ackerknecht 86, 239
 Ackersmann 44, 192, 242
 Ackerwirt 231
 Advokat 110, 126
 Arbeiter (Chaussee) 253
 Arbeitsmann 184
 Archidiakon 249
 Architekt 102
 Assessor 31, 122
 Assessor (Landgericht) 110, 117
 Außenbürger 231
Bäcker 80, 82, 194, 214
 Bauer 40, 76, 144, 178, 181, 183, 185, 229
 Beitel schmied 137, 233
 Bergmann 211-212
 Bergrat 117, 120
 Blaufärber 18, 20-22, 24-26, 31, 147
 Böttcher 45
 Brauer 214
 Buchbinder 155
 Buchbindergeselle 33
 Bürgermeister 124-126, 133, 159, 210, 246
Camerarius 104-107, 119, 121, 124-126, 196
 Chausseegeld-Erheber 93
 Chausseewärter 231
 Chirurg 19
 Commis 11, 17, 257
Diätar 222
 Dr. med. 249
 Drahtreidemeister 46, 52, 214-215
 Drahtschmied 46-48, 52, 56-57, 101
 Drahtzieher 178
 Drahtzieher-Lehrling 178
Einlieger 228-229
 Eisenbahnarbeiter 45
Fabrikant 18, 20-22, 24-25, 28-29, 52, 69, 71, 77, 79, 94-95, 101, 191, 194, 209, 236, 242, 247-248, 254
 Fabrikarbeiter 12-15, 26, 29, 40-41, 43, 69-70, 79-80, 85-88, 91-92, 96-100, 137, 150-151, 153-156, 190, 212-213, 221, 231, 238-240, 242-243, 249, 254-256
 Färber 18, 190
 Feilenschmied 135
 Feldprediger 20
 Friedensrichter 22
 Fuhrknecht 239
 Fuhrmann 22, 36-37, 98
Gärtner 98
 Gastwirt 22, 73, 90, 96, 190, 219-220
 Gerber 255
 Gerichtsbote 231
 Gerichtsscheffe 18
 Gerichtsschreiber 23
 Gerichtssekretär 25
 Gießer 243
 Graveur 29
Hakenmacher 16, 62
 Hammerschmied 34, 65, 74, 86, 147, 178, 184, 190
 Hammerzöger 53, 103, 225, 245
 Handelsmann 70
 Handlungs-Commis 25
 Handlungsdiener 26
 Hebamme 21, 154
 Hofrat 196-197
 Hografe 124
 Holzschraubenschmied 216
 Hufschmied 73, 90, 100, 185-186, 192
Kämmereidiener 79
 Kandidat 64
 Kaufmann 11, 13, 20, 22-24, 28, 31, 132, 134-135, 138, 199-200, 203, 212, 226, 247-248, 251
 Kettenschmied 34, 42, 91
 Kleidermacher 44
 Kleinschmied 21, 185, 191
 Klempner 257
 Klovemeister 52
 Knecht 86, 221, 231, 239
 Knopfarbeiter 69, 71
 Knopffabrikant 69-71, 130, 181
 Knopfmacher 36
 Kohlenbrenner 37, 40-41
 Köhler 37-39, 40-41
 Kolon 181
 Kommerzienrat 125
 Konditor 95
 Kopist 120, 251
 Kriminalgerichtsschreiber 214
 Kupferschläger 86, 222
 Küster 17, 79
Landgerichtsassessor 117, 120
 Landmann 22, 36, 59, 64-65, 71-72, 75, 81, 84, 87, 90, 135, 140-144, 147, 172, 176-177, 185, 188, 192, 226-227, 231, 240
 Landrichter 110
 Landwirt 15, 40-41, 73-74, 76-77, 82, 87, 89-90, 92, 96, 144, 154, 181, 185-186, 188, 190-193, 221, 229, 232, 238-241, 243
 Lehnsvasall 50, 55, 67
 Lehrer 77, 100, 136, 183, 220, 235, 241
 Lehrgeselle 26, 32

- Lehrjunge 172, 197
Leineweber 147
Lithograph 93-94
Magd 169
Mauermann 21, 26, 43
Mauermeister 21
Maurer 21, 43, 249, 250
Mechanicus 182
Meister 27, 70
Metzger 243
Militärarzt 66
Notar 194
Obristwachtmeister 120
Oekonom 74, 96
Osemundschmied 47, 49, 51, 74, 102-103, 147, 164, 168-169, 185, 187, 195, 197
Pastor 105, 107, 120-121, 246-248
Pfannenschmied 238
Pfarrer 247, 249
Polizeidiener 79
Posamentier 257
Posthalter 215
Prediger 30, 109, 112-113, 123, 203, 217
Prokurator 194
Provisor 206
Ratmann 57
Rechtsanwalt 29
Reckeisenschmied 36
Reckschmied 187
Regierungsrat 124
Regiments-Quartiermeister 209
Reidemeister 24, 86, 127-129, 132, 200
Rektor 20, 23, 57, 63, 206
Rendant 25
Rentmeister 28, 119, 246
Rentner 24, 248
Richter 109
Schäfer 225
Scheffe 110, 114-115, 119, 131, 158-159, 197, 205-208
Schleifer 80, 82, 96, 132, 178, 244
Schlosser 40, 257
Schmied 16-17, 51, 68-69, 73-74, 76-77, 85-86, 91-92, 94, 100-102, 116, 137, 176-178, 182, 185-187, 191-192, 220, 233
Schmiedemeister 191
Schnallenfabrikant 250
Schneider 44, 135-136, 178, 206, 230, 241, 257
Schneidermeister 44, 147
Schreiner 26, 70, 189, 193, 222
Schuhmacher 78, 93, 145, 148, 249, 253
Schullehrer 25, 68, 183, 235-236
Schuster 21, 27, 78, 81, 84, 86, 95, 145, 151, 237, 244, 257
Secretarius 119, 124-126, 196
Sekretär 11, 222
Soldat 61, 135, 172
Stadtprediger 108-109, 119
Stadtsekretär 103
Stahlfabrikant 164, 195, 225
Stahlreckschmied 164, 195
Steinbrecher 13
Stellmacher 84, 97, 234, 240
Steuerempfänger 136
Strohdecker 234, 242
Superintendent 247-248
Tagelöhner 10, 12-13, 15, 17, 34, 37, 39-41, 59, 69-72, 74, 79, 83, 86, 91, 95, 136, 145, 148-150, 152, 154, 177, 184, 188, 211-212, 221, 231-232, 238-239, 255
Uhrmacher 22, 78
Vagabundin 14
Veteran 37
Vikar 68, 105
Walzer 79, 82, 97-98
Wegewärter 231, 233
Wiesenbauer 134
Wirt 73, 96, 214, 216
Zimmermann 44, 84, 91, 153, 156, 176, 183, 185, 229, 234, 240-241, 257
Zinngießer 255

Begriffe in Vermögensinventaren (Mobilien)

Begriffe, die in den Inventaren im Plural begegnen, sind dann im Verzeichnis im Singular ausgedrückt, wenn sie nicht für gewöhnlich im Plural verwendet werden. Das Verzeichnis enthält auch Gegenstände bei Mobilienverkäufen.

Ackergereidschaft 115	Lampe 217
Backgereidschaft 115	Längehahl 115
Bett 115	Leibleinwand 115
Bettlaken 115, 217	Leuchter 217
Beutelkasten 217	Löpen 115
Bierkrug 217	Mengekessel 115
Bleiwinde 217	Messingdeckel 217
Brandrute 115, 217	Milchfass 115, 217
Brecke 115	Milchsigge 115
Butterkirne 115, 217	Mistgabel 115
Coffre 217	Misthacke 115
Deckel 217	Mostertkümpgen 217
Deckeleiter 116	Näpfchen 217
Deichtrog 115	Oberbett 217
Egge 115	Ofen 115
Eggenkoppel 115	Ofenkessel 217
Feuerstube 217	Ofenpott 115, 217
Feuerzange 115	Pfefferdöschen 217
Fleischgabel 115	Pflug 115
Futterbank 116	Pflugkette 115
Glasergereidschaft 217	Pielhacke 115
Hafer 115	Platenofen 217
Hahl 115	Potagenlöffel 217
Hahn 115	Püll (Pülv) 217
Handbeil 115	Räder 115
Handkessel 115	Reppe 116
Haspel 217	Rind 115
Heedhacke 115	Rodehacke 115
Hepe 115	Röster 116
Herdeisen 217	Salzfaß 217
Heu 115	Schaumlöffel 115
Holzbeil 115	Schöpflöffel 115
Huhn 115	Schottgabel 115
Kachelofen 115	Schrein 115
Kaffeekanne 217	Schüppe 115
Kappesschabe 116	Schüssel 217
Karre 115	Schwengel 115
Karrenochse 115	Spiegel 217
Kasten 217	Spinnrad 217
Kessel 217	Stickeleisen 115
Kesselchen 115	Stuhl 115, 217
Kissen 217	Teigtrog 217
Kleiderkasten 115	Teller 217
Kleidung 115	Tisch 115, 217
Kochpott 115	Tischtuch 115
Kornkasten 115	Trog 217
Kucheisen 115	Unterbett 217
Kuh 115, 217	Ziege 115
Kuhtrug 115	Zwingestock 115

Quellen und Literatur

Ungedruckte Quellen

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Westfalen, Münster

- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1756] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1756, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 1.
- [Freigericht Altena, Hypothekenbuch Kirchspiel Lüdenscheid, 1788] Hypothekenbuch des Freigerichts Altena über die Freigüter im Kirchspiel Lüdenscheid, angelegt 1788, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 15, 2.
- [Freigericht Altena, Scrinien Kirchspiel Lüdenscheid] Freigericht Altena, Belege zum Freigerichtshypothekenbuch des Kirchspiels Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium] Hochgericht Lüdenscheid, Scrinium, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12 Bd. 1 (in der Klassifikation irrtümlich der städtischen Scrinienreihe zugeordnet).
- [Hypothekenbuch Rhade] Hypothekenbuch des Hofesgerichts der Unterherrlichkeit Rhade auf der Volme, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 6.
- [Landesarchiv, Dienstregistratur] Dienstregistratur B, Nr. 437, Acta des Königlichen Staatsarchivs Münster betr. Erwerbungen von Gerichtsbehörden.
- [Landgericht Lüdenscheid, Hypothekenbuch Stadt Lüdenscheid] Hypothekenbuch des Landgerichts Lüdenscheid für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 1.
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für das Kirchspiel Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 13, Bd. 1-11 (Bd. 9 ist ein Scrinium für die Stadt, zitiert bei Einordnung in die Chronologie der Reihe: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt, Bd. 10b).
- [Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Stadt] Landgericht Lüdenscheid, Scrinien für die Stadt Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 12, Bd. 2-14 (Bd. 14 ist ein Scrinium für das Kirchspiel, zitiert: Landgericht Lüdenscheid, Scrinien Kirchspiel, Bd. 14).
- [Scrinien Rhade] Belege zum Hypothekenbuch („Scrinium“) der Herrlichkeit Rhade, Landesarchiv NRW, Abteilung Westfalen, Grafschaft Mark, Gerichte III, Nr. 5, 15, Bd. 1-6.
- [Testamentsakten Lüdenscheid] Landesarchiv NRW, Grafschaft Mark, Gerichte II, Landgericht Lüdenscheid.

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Detmold, Personenstandsarchiv

- [Juden- und Dissidentenregister, Generalakte] Acta des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Hamm betreffend die Führung der Civilstands-Register der Dissidenten und Juden bei dem Land- und Stadtgericht zu Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nr. C 13, Jg. 1847-1874.
- [Zivilstandsregister] Geburten-, Heirats- und Sterberegister für Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid, Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5, Nrn. 108-113 I/II, 1847-1874 (12 Bände).
- [Zivilstandsregister] Akten zu Geburten, Heiraten und Sterbefällen bei Juden und Dissidenten im Bezirk des Gerichts Lüdenscheid [Protokollbände], Landesarchiv NRW, Abteilung Ostwestfalen-Lippe, Personenstandsarchiv, P 5 Nrn. B 78-83, 1847-1874 (6 Bände).

Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena

- [Steuerverzeichnisse 1702, 1730, 1739] Steuerlisten des Kirchspiels Lüdenscheid. Adelige Guts- und Familienarchive, Haus Holtzbrinck, Altena.

Stadtarchiv Lüdenscheid

- [StA Lüdenscheid A15] Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid [Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid; Laufzeit 1820-1849].
- [StA Lüdenscheid A424] Special-Aufnahme der Personen-Zahl der Stadt Lüdenscheid pro Anno 1804. Stadt Lüdenscheid, A424.
- [Steuerliste 1780/81] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 10.
- [Steuerliste 1804/05] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Steuerliste 1805/06] Archiv des ehemaligen Amtes Lüdenscheid, A 11.
- [Zivilstandsregister] Zivilstandsregister der Mairie Lüdenscheid 1810-1813.

Evangelischer Kirchenkreis Lüdenscheid-Plettenberg, Archiv, Lüdenscheid

- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Kirchspielsgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Stadtgemeinde Lüdenscheid 1719-1822
- [ev.-luth. Land] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel 1822-1823
- [ev.-luth. Stadt] Kirchenbücher der evangelisch-lutherischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1822-1823
- [ev.-ref.] Kirchenbücher der evangelisch-reformierten Gemeinde Lüdenscheid 1755-1823
- [ev. Land] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für das Kirchspiel (für die Gemeinde Lüdenscheid-Land) 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1884)
- [ev. Stadt] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid, Registerreihe für die Stadt 1823-1874 (Sterberegister fallweise bis 1885)
- [ev.] Kirchenbücher der evangelischen Gemeinde Lüdenscheid (Konfirmationsregister), die für beide Gemeinden (Stadt- und Landgemeinde) gemeinsam geführt wurden
- [kath.] Kirchenbücher der römisch-katholischen Gemeinde Lüdenscheid 1844-1874

Die Register für das Kirchspiel werden, wie die für die Landgemeinde, mit „ev.-luth. Land“ bzw. „ev. Land“ nachgewiesen. Die (politische) Gemeinde Lüdenscheid-Land ist erst 1843 entstanden. Auch für die Kirchenbücher für die Vorgängergemeinde, das Kirchspiel Lüdenscheid, hat sich im örtlichen, namentlich auch im archivischen Sprachgebrauch der Terminus „Lüdenscheid-Land“ eingebürgert, der beide Perioden vereinfachend zusammenfasst.

Gedruckte Quellen und Manuskripte

- DÖSELER, Emil (Hg.), Süderländische Geschichtsquellen und Forschungen, Bd. I bis V, Quellen zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte des mittleren Lennegebietes, o. O. 1954/72.
- GRAEWE, Richard, Die ehemaligen Freigüter bei Lüdenscheid (Die Freigüter bei Lüdenscheid und ihre Besitzer um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts). In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 2 (1924), S. 29, 38, 44, 53, 61, 67.
- HOSTERT, Thomas, Stadtarchiv Lüdenscheid, Archiv des ehem. Amtes Lüdenscheid, Signatur A15, Verzeichnis aller Dörfer, Höfe und einzelnen Häuser im Bezirk Lüdenscheid, Laufzeit 1820 bis 1849, Manuskript (Transkription), Wuppertal 2006. Ein Exemplar befindet sich im Stadtarchiv Lüdenscheid. Die zitierten Kapitelnummern beziehen sich auf die Nummerierung in der Transkription.
- KOHL, Rolf Dieter, Ein „Hühnerregister“ der Rentei Altena für die Stadt Lüdenscheid aus den Jahren 1777-1783. In: Der Märker, Landeskundliche Zeitschrift für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark und den Märkischen Kreis 50 (2001), S. 48ff.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Das Stadt- und Gildebuch 1682-1809. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen I, Lüdenscheid 1954.
- , Die Brandakte von 1723. Lüdenscheider Geschichtsquellen und Forschungen II, Lüdenscheid 1958.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Osemund-Gewerbe im Jahre 1767. In: Süderland, Heimatblatt für den südl. Teil der Grafschaft Mark 9 (1931), S. 174, 179.
- [-], Die evgl.-lutherische Bürgerschaft von Lüdenscheid im Jahre 1746. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 7 (1929), S. 22f.
- , Die Schreinsbücher des Kirchspiels Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster. Bd. I–XI (1754-1806). Akten: Hypothekenbücher der Grafschaft Mark No. 29. Manuskript, Altena 1937.

- VOLLMERHAUS, Hans, Die Lüdenscheider Hammerwerke im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 4 (1955), S. 142f, 5 (1956), S. 11ff.
- , Die Eisenindustrie des Amtes Neuenrade im Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 91.
- , Die eisengewerblichen Protokolle von Breckerfeld, Halver und Kierspe aus dem Jahre 1733. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 131ff, S. 171f.
- , Das Eisengewerbe in den süderländischen Ämtern Altena, Iserlohn, Neuenrade und Plettenberg im Jahre 1734. In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 5 (1956), S. 200ff, 6 (1957), S. 4f, 7 (1958) S. 254ff.

Literatur

- BARLEBEN, Ilse, Die Woestes vom Woestenhof im Kirchspiel Lüdenscheid. Altenaer Beiträge 6-7, Bd. 1-2, Altena 1971.
- BRACHT, Johannes, Geldlose Zeiten und überfüllte Kassen. Sparen, Leihen und Vererben in der ländlichen Gesellschaft Westfalens (1830-1866). Quellen und Forschungen zur Agrargeschichte 55, Stuttgart 2013.
- DEITENBECK, Günther, Geschichte der Stadt Lüdenscheid 1813-1914, Lüdenscheid 1985.
- DÖHNER, H. O., Die märkisch-westfälischen Ahnen der Elis. Charl. Döhner (geb. 1925). In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 14 (1936), S. 170.
- HOSTERT, Thomas, Die Kirchenbücher der Lüdenscheider Kirchengemeinden. In: Landeskirchliches Archiv der Evangelischen Kirche von Westfalen, Archivmitteilungen 23 (2015/16), Bielefeld 2016, S. 8.
- , Die Güter des ehemaligen Kirchspiels Lüdenscheid bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts, Wuppertal 2018.
- HOSTERT, Walter, Bildung und Auflösung der Gemeinde Lüdenscheid-Land. In: Der Reidemeister, Geschichtsblätter für Lüdenscheid Stadt und Land 65/66 (1978).
- KOERNER, Bernhard (Hg.), Sauerländisches Geschlechterbuch. Deutsches Geschlechterbuch 53, Görlitz 1927.
- MUNDEL, H., Testamente aus Lüdenscheid im Staatsarchiv Münster (1707-1815). In: Der Märker, Heimatblatt für den Bereich der ehem. Grafschaft Mark 19 (1970), S. 90, 111, 20 (1971), S. 59.
- SAUERLÄNDER, Wilhelm, Kirchen- und Schulgeschichte der Stadt und des Kirchspiels Lüdenscheid von den Anfängen bis 1800, Lüdenscheid 1953.
- , Geschichte der Stadt Lüdenscheid von den Anfängen bis zum Jahre 1813. 2. Aufl., erweitert und durchgesehen von Günther Deitenbeck, Lüdenscheid 1989.
- SCHMIDT, Ferdinand, Das Geschlecht Hohage. In: Süderland, Heimatblatt für den südlichen Teil der Grafschaft Mark 6 (1928), S. 86.
- , Aus der Kleinwelt unserer Väter. Lüdenscheid im 17. und 18. Jahrhundert. In: Der Märker 1 (1951), S. 74.
- SCHUMACHER, F. H., Chronik der Stadt- und Landgemeinde Lüdenscheid, Altena 1847.
- VOLLMERHAUS, Hans, Familien und Persönlichkeiten im südwestfälischen Kirchspiel Kierspe bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts. Altenaer Beiträge 11, Altena 1976.